

Die „scene“ verlagert sich  
Information über Drogenprobleme**Sportstättenbau bestimmt  
das Jahr**  
TVL zog Jahresbilanz**Tätiger Idealismus**  
SSG hatte Hauptversammlung**Veranstaltungen**  
Sport vom Wochenende

# April

## Klärschlamm nicht von vornherein ein Giftstoff

**Parlamentarier fordern Untersuchung auf Schadstoffe**

In der Stadtverordnetenversammlung am vergangenen Donnerstag kam unter anderem ein Thema auf den Tisch, welches nach verschiedenen Gift- und Schadstoffaffären der letzten Zeit nicht einer gewissen Brisanz entbehrt und deshalb auf das geteilte Interesse des ganzen Hauses stieß.

Von der CDU war ein Antrag vorgelegt worden, nach dem der Magistrat veranlaßt werden soll, künftig beim Verkauf von Klärschlamm aus der Verbandskläranlage darauf hinzuweisen, daß dessen Verwendung im Bereich der Nahrungsmittelproduktion zu Gesundheitsschädigungen führen könne, da das Vorhandensein von Schadstoffen nicht auszuschließen sei. Außerdem soll der Klärschlamm über das bereits vorhandene Maß auf Schadstoffe hin untersucht werden.

Untersuchungen von Klärschlamm hätten ergeben, hieß es in der Begründung, daß nicht unbedenkliche Anteile von Schadstoffen wie Cadmium und Zink im Bereich der Schwermetalle, aber auch chlorierter Kohlenwasserstoff darin enthalten sein könnten. Es werde deshalb empfohlen, Klärschlamm als Düngemittel nur dort anzuwenden, wo keine Nahrungsmittel produziert würden, also beispielsweise für die Rasen- und Blumendüngung, für Zierflächen und Anlagen, keinesfalls aber im Gemüse- und Obstbau.

Einen zusätzlichen Antrag brachte dann die SPD ein. Sie fordert ein Abwasserkataster, das alle Gewerbebetriebe erfassen soll, bei denen umweltbelastende Abfallprodukte anfallen. Besonderer Aufmerksamkeit bedürften Betriebe, bei denen Chromate aus Galvanisationsvorgängen, Cyanidsalze für Oberflächen-

behandlung von Metallen, Abfälle aus Neutralisationsanlagen (Benzin-, Öl-, Fettabscheider) anfallen. Entsprechende Kontrollen durch Personal des Abwasserverbandes seien durchzuführen.

In seiner Stellungnahme erklärte der Magistrat, daß die Untersuchungen in der Vergangenheit jeweils ergeben hätten, daß die Verwendung von Klärschlamm in der Landwirtschaft unbedenklich sei. Lediglich bei einer vor kurzem durchgeführten Analyse sei eine erhöhte Konzentration eines Schadstoffes festgestellt worden. Die Hessische Landwirtschaftliche Versuchsanstalt in Kassel habe daraufhin die Verwendung von Klärschlamm in der Landwirtschaft als „eingeschränkt möglich“ bezeichnet. Auf diese Einschränkung würden seitdem die Abnehmer vom Abwasserverband aufmerksam gemacht. Außerdem werde über die Verwendung des abgegebene Klärschlammes Buch geführt. Seit Mitte 1978 werde der Klärschlamm zweimal jährlich genauestens auf Schadstoffe untersucht.

Dieter Bahr (FDP) schlug vor, der Herkunft solcher Schadstoffe auf den Grund zu gehen, ehe man den Klärschlamm von vornherein als Giftstoff bezeichne, was er tatsächlich nicht sei. Ein Vorschlag von Egon Hoffmann (NEV) ging dahin, beide Anträge mit einer fachlichen Stellungnahme versehen in die Ausschüsse zu leiten. Es sei ja nach Lage der Dinge kein Giftskandal in Langen zu erwarten.

Einmütig, bei drei Enthaltungen der CDU, entsprach das Parlament diesem Prüfungsantrag.

## Laßt das Feuerzeug zu Hause!

Dies forderte der Leiter der Darmstädter Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz, Leitender Forstdirektor Rudolf Graulich, von Landwirten, Kleingärtnern, aber auch Erholungssuchenden und Kindern, die sich mit der Absicht tragen, auch in diesem Jahr wieder Teile des Landes abzuflammen. Durch die Unsitte des Anzündens von Algrasbeständen, Rainen und Hecken werden jährlich aufs Neue große Schäden angerichtet, Verkehrsfährdungen durch Rauch verursacht und Brandgefahren hervorgerufen.

Die im Oberboden sich ansammelnde organische Substanz wird durch das Feuer in der Nähe der Oberfläche entweder beseitigt oder in ihrem Wert stark gemindert. Der von der schützenden Pflanzendecke entblößte Boden ist damit allen Witterungseinflüssen ausgesetzt und es kommt so zu Schädigungen der Bodenorganismen, die für die Wuchskraft des Bodens von entscheidender Bedeutung sind. Außerdem werden die tiefwurzelnden großen, wuchskräftigen Unkräuter durch das Brennen nicht erfaßt. Vielmehr werden gerade die flachwurzelnden Gräser und Kräuter, die auch der Landwirt nutzen möchte, durch das Flammen geschädigt, so daß eine negative Selektion der Vegetation erfolgt.

Auch unter den Tieren entstehen durch das Flammen große Verluste. Kleinsäugetiere, Kerbtiere, Kriechtiere und Lurche sowie Vogelbruten verschiedener bodenbrütender Arten, die als Schädlingsvertilger von Nutzen sind, werden durch das Feuer weit mehr betroffen als zum Beispiel Mäuse. Diese überdauern das über sie hinweglaufende Bodenfeuer in ihren Löchern und Gängen ohne Schaden. Demgegenüber wird vor allem der Igel, der zu den geschützten Tieren gehört, von der Unsitte des Flämmens ganz besonders häufig betroffen. Meist vermag er sich bei aufkommendem Feuer nicht zu retten und kommt in den Flammen elend um. Dies trifft auch für zahlreiche Jungtiere anderer Arten zu.

Weiter wurde davor gewarnt, wie leicht das Feuer unbeabsichtigt auf andere Wald-, Moor- und Heideflächen übergreifen kann und wie leicht Häuser und Höfe, beegliche Sa-

chen und sogar auch Menschen gefährdet werden können.

Die Eltern wurden aufgefordert, auch ihren Kindern das Legen von Bränden in der freien Landschaft grundsätzlich zu verbieten, da hierdurch schon oft hohe Schäden entstanden sind. Gemäß § 2 Abs 1 Satz 3 des Naturschutzergänzungsgesetzes ist es ganzjährig verboten, die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen, ungenutztem Gelände, an Hecken und Hängen abzubrennen. Wer dagegen verstößt, handelt ordnungswidrig.

**Langener Zeitung - Tel. 2 10 11**

## Schwarzfahrer hielten sich in Grenzen

Viele Fahrgäste der Stadtbusse wollten es genau wissen, ob sie erwischt werden oder ob für sie der Nulltarif gilt, und auch die Stadtwerke waren daran interessiert, durch Kontrollen in den Bussen die Menge der Schwarzfahrer zu ermitteln. Vor allem bei Schülern haben die Kontrollen die Beanstandungen gehabt und so mancher mußte 10 Mark seines Taschengeldes opfern, weil kein gültiger Fahrausweis vorgezeigt werden konnte. Bei den Sichtkarten fehlte oft das Lichtbild oder die Prüfziffer war nicht eingetragen.

Warum müssen die Stadtwerke so hart sein gegen die Schwarzfahrer? Weil man es den anderen Fahrgästen schuldig ist und weil auch die Langener Verkehrsbetriebe wie fast überall ohnehin ein Zuschußbetrieb sind, dessen Verluste aus dem Steuersäckel beglichen werden müssen. Die unsoliden Fahrgäste bringen die Verkehrsbetriebe noch schneller in die roten Zahlen.

Im großen und ganzen aber haben die Kontrollen den Fahrgästen ein gutes Zeugnis ausgestellt. Sie waren der Meinung, daß es nur wenige Ausnahmen gewesen seien, die bewußt versucht hätten, ohne Fahrausweis ans Ziel zu gelangen.

## „Menschliches Rühren“ rettete einen CDU-Antrag

**Spielplatz im Schwimmstadion wird ausgebaut**

Von der CDU-Fraktion war vor längerer Zeit ein Antrag an das Parlament gerichtet worden, den Spielplatz im Schwimmstadion zu modernisieren und dafür einen Betrag von 40 000 Mark bereitzustellen. In den Sitzungen des Bau- und des Haupt- und Finanzausschusses fand (wir berichteten bereits ausführlich) dieser Vorschlag bei den übrigen Fraktionen keine Gegenliebe. Diesen war die Ausführung zu aufwendig und sie hätten lieber gesehen, im Schwimmstadion etwas weniger zu machen und den Restbetrag für den Spielplatz im Mühlthal zu verwenden. Mit den fünf Stimmen der CDU gegen vier Stimmen der übrigen Fraktionen — das ist das Verhältnis in den Ausschüssen — wurde die Empfehlung an das Parlament gerichtet, dem CDU-Antrag zuzustimmen.

Zündstoff lag in der Luft, als bei der letzten Stadtverordnetenversammlung, wo der CDU eine Stimme zur absoluten Mehrheit fehlt, die

Zahl der Anwesenden gezählt wurde und sich herausstellte, daß das Verhältnis — ein NEV-Mann fehlte — 22 zu 22 sein würde, der Antrag in diesem Falle also nicht die Mehrheit finden würde. Von den Fraktionen der SPD und der NEV lag ein gemeinsamer Änderungsantrag vor mit dem Inhalt, die 40 000 Mark für beide Spielplätze zu verwenden.

Dann geschah das Unerwartete: ein Mitglied der NEV-Fraktion verspürte ein „menschliches Rühren“ und verließ den Sitzungssaal. Er blieb recht lange, viel zu lange für die Kollegen der SPD, FDP und der eigenen Fraktion. Jedenfalls wurde ohne ihn abgestimmt und das Ergebnis lautete 22:21 für den CDU-Antrag. Damit wird der Kinder-spielplatz im Schwimmstadion mit einem Kostenaufwand von 40 000 Mark umgebaut und soll nach den Vorstellungen der CDU zu einem beispielgebenden Tummelplatz für Kinder werden.

**Die Kriminalpolizei rät:**

## Lassen Sie Nachbarn oder Freunde im Urlaub nach Ihrer Wohnung sehen!

„Spezialist sucht günstig gelegene Einfamilienhäuser bzw. Wohnungen zwecks Einbruch. Gute Arbeit durch Überwinden von untauglichen Schlössern, ungesicherten Rolläden, Fenstern und Türen wird zugesichert. Absolut selbständiges Arbeiten, am liebsten zur Urlaubs- und Reisezeit.“

Solche Anzeigen muß der „Spezialist“ nicht aufgeben. Auch tagsüber sieht er selbst geschlossene Fenster bzw. Rolläden, überquellende Briefkästen und gestapelte Zeitungen vor der Haustüre. Sichere Indizien dafür, daß die Familie verreist ist. Ärzte und Geschäftsleute geben diese Tatsache zudem noch in der Tageszeitung bekannt. Der Einbrecher kann sich also getrost und in aller Ruhe an die „Arbeit“ machen.

So führt insbesondere leichtsinniges Verhalten der Wohnungsinhaber dazu, daß die Zahl der „ausgeraubten“ Wohnungen, gerade in

der Urlaubszeit, wächst. Mitgenommen wird alles, was nicht niet- und nagelfest ist. Bevorzugt werden Teppiche, Bilder, wertvolle Sammlungen und sogar Lampen und Möbel abtransportiert. Für manchen heimkehrenden Urlauber wird diese Feststellung ein erschreckendes „Urlauberlebnis“.

Deshalb rät die Kriminalpolizei: „Lassen Sie in Ihrem Urlaub Nachbarn oder Freunde möglichst oft nach Ihrer Wohnung sehen. Zeitungen und Post können abbestellt, an die Urlaubsadresse nachgesandt oder von Nachbarn weggeräumt werden. Wertsachen sollten bei der Bank aufbewahrt werden. Es empfiehlt sich, Nummern und Merkmale wertvoller Geräte zu notieren. Sind keine Kennzeichen vorhanden, können die Gegenstände mit einer individuellen Nummer (z. B. Nr. des Personalausweises) unauslöschlich markiert werden.“



Einladung an jeden Ganoven: Überquellende Briefkästen, geschlossene Rolläden, und dies tage- oder wochenlang, zeigen ihm, wo er sich in aller Ruhe ans Werk machen kann. Deshalb rät die Kriminalpolizei: Lassen Sie Nachbarn oder Freunde in Urlaub nach Ihrer Wohnung sehen. Foto: Kripo

# Die „scene“ verlagerte sich in die kleineren Städte

### AsF: Information über Jugend- und Drogenprobleme

Hilfe für Eltern aufzuzeigen, bevor familiäre Konflikte sich ausweiten, Therapie anzubieten, bevor es zu Mißbrauch von Drogen, Alkohol und Tabletten kommt, Beratung zu geben, bevor Schwierigkeiten in Schule und Beruf unlosbar erscheinen, dies alles sind Möglichkeiten, die eine Jugendberatungsstelle bieten könnte. Wie notwendig eine solche Beratungsstelle auch in Langen sei, verdeutlichen in eindrucksvoller Weise die pädagogischen Mitarbeiter der Offenen Jugendberatungsstelle Wildhof e. V., die auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen zu einem öffentlichen Informationsgespräch nach Langen kamen.

Welche jungen Menschen sind in besonderem Maße gefährdet? Wie ist diesen Schwierigkeiten frühzeitig entgegenzutreten? Dies waren denn auch die Fragen, die bei den Zuhörern auf großes Interesse stießen.

Die Wildhof-Mitarbeiter führten dazu aus: Jugendliche in der Übergangsphase von der Primärgruppe zur Gesamtgesellschaft sind aufgrund der erweiterten Rollenverteilung zunächst einer hohen Orientierungslosigkeit ausgesetzt. Sie sehen sich im Widerstreit zwischen Forderungen von Seiten der Familie, der Schule, neu auf sie zukommende Arbeitswelt und der Kameradengruppe. Aktionen mit Gleichaltrigen stehen im Vordergrund. Sie bieten die Möglichkeit im sozialen Kontakt und befriedigen gleichzeitig das Bedürfnis, aus der Familiengruppe herauszuwachsen.

Aus ihrer bisherigen Erfahrung heraus sieht die Arbeitsgruppe jedoch u. a. auch hier die Entstehung von Problemen. „Allzuoft reagieren Eltern völlig falsch auf die neue Situation des Erwachsenwerdens ihrer Kinder. Der Jugendliche gerät dann häufig in den Konflikt mit der Autorität der Eltern und dem Wunsch nach Orientierung an Gleichaltrigen und ans Erwachsenwerden. Wenn die gefühlsmäßigen Bindungen in der Familie seit der frühen

Kindheit gestört sind, reagiert der Jugendliche verständlicherweise mit Abwehr und Aufässigkeit.“

Der Weg zur scheinbaren Lösung, den Drogen oder dem Alkohol, sei dann nicht mehr sehr weit. Gerade hier wolle die Jugendberatung bereits ansetzen. Die Ratsuchenden seien denn auch oft Eltern und Bezugspersonen. Es verwunderte die Zuhörer nicht allzusehr, daß der Hauptanteil der gefährdeten Hauptschüler, ungelernte Arbeiter und Schulabrecher sind.

In diesem Zusammenhang verwies die AsF-Vorsitzende Brigitte Wegner, die die Diskussionsleitung übernommen hatte, auf den gesellschaftspolitischen Aspekt der derzeitigen Jugendproblematik. „Politiker, ebenso wie Lehrer und Ausbilder sind hier in starkem Maße angesprochen.“

Die Sozialdemokratinnen bekräftigten in Übereinstimmung mit einem großen Teil der Zuhörer ihre Forderung erneut, in Langen eine Jugendberatungsstelle als Außenstelle der Wildhof e. V. einzurichten. Sie sind der Ansicht, „daß vielfältige Möglichkeiten bereits im Vorfeld beratende Hilfen an Jugendliche, Eltern und Schulen zu geben, nicht unterschätzt werden sollten, zumal nach der fachkundigen Aussage sich die Drogenszene von den Großstädten in die Kreisstädte verlagert hat und Langen und Egelsbach einen diesbezüglichen Schwerpunkt im Kreisgebiet bilden.“

### Friedhof als „grüne Lunge“

Am Dienstag, dem 3. April, um 20 Uhr wurde im Saal des Ev. Gemeindehauses der Stadtkirchengemeinde (Zugang von der Frankfurter Straße) ein Vortrag über „Neuzeitliche Friedhöfe und Grabgestaltung“ gehalten. Als Referent konnte der Geschäftsführer vom Landesverband Gartenbau Hessen gewonnen werden. Er wird in seinem Diavortrag zeigen, wie man heute Grabstätten herrichten und bepflanzen kann, so daß diese für die Betreuer wenig Arbeitsaufwand verursachen. In dem Vortrag wird auch darauf eingegangen, daß der zunehmenden Verbreitung von Grabdeckplatten Einhalt geboten werden sollte. Der Friedhof soll auch weiterhin seine Funktion als „Grüne Lunge“ im städtischen Bereich behalten.

### Hauptversammlung der Vogelschützer

Der Deutsche Bund für Vogelschutz lädt zur Mitgliederversammlung anlässlich des 25jährigen Bestehens der Gruppe Langen ein. Sie findet am Mittwoch, dem 4. 4., um 20 Uhr im SSC-Clubhaus, An der Rechten Wiese 15, statt. Gäste sind herzlich willkommen.

### Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1898/99 trifft sich am Donnerstag, dem 5. April, um 17 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle.

Der Jahrgang 1903/04 kommt am Mittwoch, dem 4. April, um 15 Uhr im Eigenheim in Egelsbach zusammen.

# Erholungsaufenthalte für alte Menschen

Auch im Jahr 1979 führt der Kreis Offenbach als Träger der örtlichen Sozialhilfe wieder Erholungsaufenthalte im Rahmen der Altenhilfe durch. Die nun schon seit Jahren bestehende Altenerholungshilfe soll älteren Mitbürgern auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit bieten, einen erholsamen und erlebnisreichen Urlaub in einer Gemeinschaft zu verbringen.

Teilnahmeberechtigt sind Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben. Aus besonderen Gründen können auch Personen berücksichtigt werden, die erst das 60. Lebensjahr vollendet haben. Dies gilt vor allem für Ehepaare, wenn einer der Ehegatten die vorgeschriebene Altersgrenze noch nicht erreicht hat. Außerdem gilt es für Bürger, deren monatliches Nettoeinkommen bei Alleinstehenden 594 DM, bei Ehepaaren 832 DM nicht übersteigt. Diese Beträge erhöhen sich jeweils um die tatsächlichen Kosten der Unterkunft. Bei Ehepaaren wird auch dann das gemeinsame Einkommen zugrundegelegt, wenn nur einer der Ehegatten an einer Altenerholung teilnimmt.

Die Antragsteller müssen reisefähig sein und keiner besonderen Pflege bedürftig. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß im Rahmen der Erholungsaufenthalte keine Hilfesuchenden berücksichtigt werden können, bei denen körperliche oder geistige Behinderungen vorliegen.

Erholungsaufenthalte werden in der Zeit vom 17. 5. bis 11. 10. 1979, abwechselnd im Dreiwochenrhythmus, durchgeführt. Als Erholungsorte sind vorgesehen Bad König, Erzbach und Güntersbach im Odenwald, Bad Brücken-Salmünster im Vogelsberg, Bad Brückenaue in der Rhön und Bad Orb im Spessart.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß in diesem Jahr erstmals in der Zeit vom 12. 4. bis 26. 4. eine Osterkur in der Erholungspension „Villa Franziska“ in Bad Brückenaue durchgeführt wird.

Anträge werden ab sofort während der Sprechstunden, montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr bei der Stadtverwaltung in Dreieich-Sprendlingen, Zimmer 13, und allen Außenstellen entgegengenommen. Rentenbescheide bzw. Einkommensunterlagen sind mitzubringen!

**Henk-Hoogendijk**  
ist Freitag auf dem Wochenmarkt  
30 Giadiolen (B/10) 3.- 20 Edel-Giadiolen (Überg) 7.- Lili (Überg) ab 2.- Begonien (Überg) Freesen, Anemonen, Iris, Mischstern, Farfunk, Montebren, Luis, Schierekraut, ranenoes Herz, Dahlien u. a. m. Stauden für Friedhof und Steingärten Sonderangebot: Steck-Zwiebeln ca 1 Pkt 1,20, Topf-Amaryllis 1 Gr 3,50  
**Blumenzwiebeln aus Holland**

**Verbraucherzentrale gibt Hinweise**

### Milch macht Morgenmuffel munter

Manche Menschen haben die beneidenswerte Fähigkeit, morgens — unmittelbar nach dem Aufstehen — topfit zu sein. Anderen dagegen fällt das morgendliche In-Gang-Kommen äußerst schwer, und nur mit Hilfe von diversen Tricks gelingt es ihnen, überhaupt pünktlich aufzustehen.

Der morgendliche Kaffee, den viele als Muntermacher so schätzen, kann durch das Coffein lediglich vorhandene Reserven mobil machen; Tatkraft schaffen kann er nicht. Dafür bedarf es vor allem Eiweiß, Vitamine und Mineralstoffe — und diese sind, neben anderen Nährstoffen in leicht verwertbarer Form, in Milch und Milchprodukten vorhanden.

Die Verbraucher-Zentrale Hessen rät: „Statt zur Zeitung sollte man morgens zuerst zu einem Glas Milch greifen oder, wenn Sauremilchprodukte wie Joghurt, Kefir, Dickmilch oder auch Buttermilch dem persönlichen Geschmack näherkommen, zu diesen Produkten.“

Broschüren über Milch, Käse und vieles andere mehr liegen in der Verbraucher-Informationstelle (Stadtbücherei in der Stadthalle) für jedermann zum Mitnehmen aus. Öffnungzeiten: dienstags 16 bis 19, Mittwochs 14 bis 17, Donnerstags 10 bis 12, Freitags 14 bis 17 und Samstag 14 bis 16 Uhr.

# „Ich muß mal...“

Diese Notwendigkeit begleitet uns ein ganzes Leben. Oft kommt sie dann, wenn man sie nicht brauchen kann, aber sie kommt und richtet sich nicht nach unseren Wünschen. Dann heißt es, das gewisse Örtchen aufzusuchen, wo man Befreiung und Erleichterung findet.

Daß der Begriff „ich muß mal“ sogar eine sichere Parlamentsentscheidung umwerfen kann, erlebte man am vergangenen Donnerstag im Langener Rathaus. Es ging um einen Spielplatz, der 40 000 Mark kosten soll. (Siehe auch den Bericht dazu.)

Besagter Abgeordneter, den dieses Mal nicht der Schuh, sondern etwas anderes drückte, mußte die Sitzung just in dem Augenblick verlassen, als der strittige Punkt aufgerufen wurde. Er kam zu spät zurück, die Abstimmung war verloren, die andere Seite freute sich.

Natürlich kamen Spekulationen auf, zumal der „druckgestreifte“ Abgeordnete nicht allein hinausgegangen war, sondern Gesellschaft von Mitgliedern der Gegenseite hatte, die jedoch früh genug wieder im Saal waren. Aber das wären Umstellungen, die man nicht beweisen kann.

Andererseits: es gibt ja keinen Fraktionszwang. Das wird immer wieder von allen Seiten beteuert. Und es wird das Geheimnis des betreffenden Mannes bleiben, ob ihn sein Gewissen oder sein Hintern zu dieser Entscheidung veranlaßt hat.

Dieses Mal handelte es sich nur um einen Spielplatz, um einen relativ kleinen Betrag. Schlimmer wäre es gewesen, wenn eine hochpolitische Entscheidung mit Millionenfolgen davon abhängig gewesen wäre. Dann hätte eine Parlamentsmehrheit vor einem „Allerwertesten“ kapitulieren müssen. Schon der Gedanke allein könnte auf den Magen schlagen. Vielleicht hat selbiger Parlamentarier an etwas Derartiges gedacht.

### Am Freitag CDA-Treff

Der nächste CDA-Treff findet am Freitag, dem 6. April, um 20 Uhr in der Stadthalle, Clubraum 1, statt. Das Thema des Abends lautet: „Christliche Demokratische Gewerkschaftspolitik“. Das Referat hält der stellvertretende Hauptorganisatorvorsitzende beim Hessischen Kulturnistral und OTV-Mitglied Oskar Pfreundschuh.

### Alten-Film-Nachmittag für Senioren

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen führt am Mittwoch, dem 4., und am Donnerstag, dem 5. April, jeweils um 14.30 Uhr im UT-Kino, Rheinstraße, ihren traditionellen Alten-Film-Nachmittag durch. Gezeigt wird der Film „Oh Jonathan, Oh Jonathan“. Die Hauptrolle spielt Heinz Rühmann.

Alle älteren Bürgerinnen und Bürger sind hierzu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

# Sporthallenbau bestimmt das laufende Jahr

### Turnverein zog auf der Hauptversammlung Bilanz

Auf der Jahreshauptversammlung des Turnvereins, die — einem allgemeinen Trend der Großvereine folgend — nicht sehr gut besucht war, gab Vorsitzender Günter Blinda einen Rückblick und gleichzeitig Ausblick auf das Geschehen im Verein.

Die Erfolge der Basketballer und der Handballer hätten nicht nur dazu beigetragen, daß der Turnverein und auch die Stadt Langen weit über ihre Grenzen hinaus bekannter geworden sei, sondern hätten auch bewirkt, daß auf dem TV-Sportgelände im Oberlinden eine neue Sporthalle entstehe. Es sei eine unumstrittene Tatsache, daß in Langen Hallen für den Ballsport fehlen. Mit der neuen Halle werde mancher Engpaß beseitigt. Wie man von der Landesregierung aus Wiesbaden gehört habe, könne im Mai mit dem Bau der Halle begonnen werden.

Sie sei so konzipiert, daß mehrere Sportarten ihren Wettkampfsport darin betreiben könnten, wie zum Beispiel Handball, Basketball, Faustball, Tennis und auch Stabhochsprung. Durch die Tribüne sei erreicht worden, solche Zuschauerzahlen unterzubringen, die man benötige, um bei einem Aufstieg der Basketballer in die Bundesliga, was für das kommende Jahr angestrebt wird, die finanzielle Voraussetzung zu schaffen. Das bedeute Hilfe durch Selbsthilfe.

Neben dem bereits erwähnten Betrag erhält der Turnverein für die neue Sporthalle einen städtischen Zuschuß von 850 000 Mark. Für alle Vereine gibt die Stadt folgende Zuschüsse: Hausmeistervergütung 43 500, Wasser- und Kanalgebühren 16 000, Grundsteuer 2600, Unterhaltung für sportliche Räume 15 000, Förderung der Vereinsjugend 30 000.

Überhaupt sei die Unterstützung der Vereine durch die Stadt erheblich gewachsen, sagte Blinda und nannte einige Zahlen. Neben dem bereits erwähnten Betrag erhält der Turnverein für die neue Sporthalle einen städtischen Zuschuß von 850 000 Mark. Für alle Vereine gibt die Stadt folgende Zuschüsse: Hausmeistervergütung 43 500, Wasser- und Kanalgebühren 16 000, Grundsteuer 2600, Unterhaltung für sportliche Räume 15 000, Förderung der Vereinsjugend 30 000.

### Rollschuhbahn wird verbessert

Seit längerem besteht die Absicht, die Rollschuhbahn im Schwimmbadion Teichstraße vollständig zu erneuern. Bevor diese Arbeit jedoch in Angriff genommen werden kann, müssen Probebohrungen durchgeführt werden, um die Beschaffenheit des Untergrundes zu prüfen, damit der richtige Aufbau für die neue Rollschuhbahn gewählt werden kann. Nur auf diese Weise können Setzungen und Schäden durch Frosteinwirkung, wie sie in den vergangenen Jahren vorgekommen sind, künftig vermieden werden.

Um jedoch die Rollschuhbahn für die kommende Saison befahrbar zu machen, hat der Magistrat der Stadt Langen beschlossen, zu nächst einmal den Terrazobelag der Bahn auszubessern. Hierzu werden die schadhaften Stellen des Terrazobelages ausgetemmt, mit Terrazovorsatz ausgegessert, abgeschliffen und anschließend die gesamte Fläche nochmals nachgeschliffen und gereinigt. Ein Spezialunternehmen wurde inzwischen mit diesen Arbeiten betraut.

Fahrten und Veranstaltungen 35 000, nicht-investierte Anschaffungen 24 000, für Zinsen 8300 und für die Unterhaltung der Sportanlagen 200 000 Mark.

Durch diese Aufwendungen werde anerkannt, welch wichtiger und sozialer Beitrag durch die Vereine für die Bevölkerung geleistet werde. In Langen seien 3446 Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren in den Sportvereinen gemeldet. Das spreche rund 68 Prozent aller Jugendlichen in diesem Alter. Hinzu kämen noch all die Jugendlichen, die in den kulturellen Vereinen Mitglied seien.

Mit 2221 dem Landessportbund gemeldeten Mitgliedern sei der Turnverein der größte

# Tätiger Idealismus anstelle von Ansprüchen

### SSG gab Bericht über ihre Vorhaben

Klein, aber harmonisch war der Kreis von Mitgliedern, der sich zur Jahreshauptversammlung der Sport- und Sängergemeinschaft eingefunden hatte. Vorsitzender Karl Brehm konnte sich auf wesentliche Ausführungen beschränken, da die Abteilungen in dem vereinseigenen „SSG-Report“ ausführliche Jahresberichte abgegeben hatten.

Brehm bedauerte, daß der Hauptvorstand mehr und mehr zu einem „Verwaltungsvorstand“ werde. Die Zahl der notwendigen Sitzungen und Besprechungen steige in einem Maße an, das bald die Grenze des Erträglichsten übersteige. Im gleichen Zusammenhang warnte er vor einer Eskalation der Ansprüche und setzte auf den Idealismus und die Opferbereitschaft der Mitglieder. Das Jubiläumsjahr 1979 werde zeigen, ob sich diese Hoffnungen erfüllten.

Von den Vorhaben konnte er berichten, daß die Flutlichtanlage installiert sei und eine beträchtliche Entspannung in der Trainings-situation gebracht habe, denn immerhin seien neben den Einzelsportlern rund 30 Mannschaften tätig. Auch eine Kleinsportanlage habe man auf eigener Kraft geschaffen, wobei die tatkräftige Hilfe des Gönners der Langener Vereine, Georg Schring, ein wesentlicher Beitrag gewesen sei. Jetzt sei man daran, eine Lärmschutzwand zu errichten, die Umkleidräume zu erweitern und eine Stehterrasse zu schaffen. Dabei rechne man fest damit, daß viele Mitglieder aktiv Hand anlegen würden, denn die Baulichkeiten sollen an Wochenenden in Selbsthilfe errichtet werden. Es müsse das Motto gelten, was man selbst für den Verein tun könne, und man solle nicht überlegen, was der Verein für den einzelnen zu tun habe. Mit dem Dank an die Mitglieder, Freunde und Förderer sowie an die Verbände und städtischen Gremien schloß Brehm seine Ausführungen.

Für den sportlichen Sektor berichtete Heinz Spengler, daß die Aufbauarbeit bei der Jugend jetzt ihre Früchte trage. Auch Hessische Meisterschaften, eine Südwestdeutsche, ein Dritter der Deutschen Meisterschaft und ein Deutscher Meister könnten sich sehen lassen, meinte Spengler. Dazu kamen im abgelaufenen Jahr fünf Bezirks- und elf Kreismeisterschaften, und auch der hervorragende 1. Tabellenplatz der Fußballer, die sich aus eigenem Nachwuchs so entwickelt hätten, sei nicht zu vergessen. Da man den gleichen Wert auf den Breitensport lege, sei auch die Tatsache nicht verwunderlich, daß die SSG in der Sportartenabnahme zu den führenden Vereinen in Hessen zähle. Durch die neue

Langener Sportverein, fuhr der Vorsitzende fort. Diese Größe mit all ihrer Problematik mache es erforderlich, daß der geschäftsführende Vorstand seine Aufgaben teile. So wird Günter Blinda für die Repräsentanz und Organisation verantwortlich sein, Elisabeth Alt für Gymnastik und Kinderturnen, Otrfried Kretzschmar für die Verwaltung und rechtliche Angelegenheiten, Jürgen Sommer für sportliche Angelegenheiten. Die Finanzen und den Haushalt verwaltet Schatzmeister Heinrich Glitsch.

Im laufenden Geschäftsjahr und auch in der Zukunft gehe es darum, das Vereinsleben weiter auszubauen. Dazu gehörten nicht nur die sportlichen Aktivitäten. Er hoffe, daß recht viele Mitglieder bereit seien, in dieser Weise mitzuarbeiten, nicht nur an ihre eigene Abteilung zu denken, sondern den Gedanken an den Gesamtverein aufrecht zu erhalten. Denn vom Gesamtverein und seiner Arbeit profitiere jede einzelne Sportart.

Im Kassenbericht dankte Elfriede Bär (für den verhinderten Helmut Klinder) den Abteilungen für ihre sparsame Haushaltsführung. Mit einem Verwaltungsaufwand von unter 1000 Mark sei man auskommen, wobei zu bemerken sei, daß die Vorstandsmitglieder vieles aus eigener Tasche getragen hätten. Die Zuschüsse an die Abteilungen in Höhe von rund 130 000 Mark hätten nahezu aus den Mitgliedsbeiträgen bestanden werden können. Sorgfältige Anstrengungen der Kosten für Versicherungen und Unterhaltung der Anlagen. Mit 2662 Mitgliedern am Jahresende sei die SSG der größte Langener Verein. Man müsse dabei aber bedenken, daß die Fluktuation sehr groß (etwa 350 im Jahr) sei, was einen nicht zu unterschätzenden Aufwand nach sich ziehe.

Nach dem Bericht der Revisoren wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

Im Anschluß daran nahm Ehrenvorsitzender Fritz Hunkel eine Reihe von Auszeichnungen vor, die an langjährige Mitglieder gingen. Er würdigte die Leistungen der Jubilare und forderte zur Nachahmung auf. Für 25jährige Mitgliedschaft wurden mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet: Renate Balke, Kaethe Blaesech, Dieter Breiter, Helga Hohlfeld, Franz Hübsch, Helmut Jähner, Egon Jungermann, Richard Jungermann, Robert Kaufmann, Rudi Koch, Karl Martin, Willi Metzger, Rolf Schulze, Rosel Vollhardt, Friedel Vollhardt, Adam Werner, Friedel Werner, Karl Werner, Helmut Umstätter, Heini Hausmann.

Eine Versammlung mit einem Film über die Aktivitäten der Wassersportler am Langener Waldsee abgeschlossen wurde, nannte Karl Brehm noch einige Vorhaben im Jubiläumsjahr: Im Juni ist eine Sportwoche mit dem Vereinsportplatz am 29. 6., verbunden mit einer Bootsausstellung unter dem Motto „Zehn Jahre WSV“, während des Ebbelwoifestes wird die SSG die „Alte Schänke“ bewirtschaften, am Bußtag wird von den Chören der „Messias“ in der Stadtkirche aufgeführt.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

**Langener Zeitung**  
Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG  
Darmstädter Straße 23, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12  
Herausgeber: Horst Leon  
Redaktionsleitung: Hans Hoffert  
Anzeigen: Charlotte Köhn  
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,60 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten).  
Im Postzug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.  
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Heiner Wochenblatt.  
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.  
Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

**SCHLACHTERISCH AUS DEM BILLIGEN HL!**

**Bockwürstchen** -98  
im zarten Naturdarm 100 g

**Leberkäse** 1.10  
grob und fein, herzhalt im Geschmack 100 g

**Gelb. Landranch-Vorderschinken** 1.28  
ohne Fett und Schwarte 100 g

**Rinder-Braten** 5.65  
zart, aus der Keule, 500 g

**Rinder-Rouladen** 5.85  
aus besten Stücken geschnitten, 500 g

**Westf. Dauerwurst, Salami, Cervelat, od. Katernrauchwurst** 3.98  
500 g-Stücke

**Kraft Naturkäseschmelzen Lindenberger** 1.29  
45% F.F.T., 125 g-Beutel

**STOP**

**Nivea Creme** 2.39  
250 ml-Dose

**Lotus Toilettenpapier** 1.99  
3-lagig, 4 x 250 Blatt-Packg.

**Acryl-Reise-Camping-Decke** 7.99  
mit Fransen, Karo-Dessins, 130 x 170 cm

**1976er Flomheimer Adelberg** 4.98  
Qualitätswein mit Präd. Auslese, 0,7 Liter-Flasche

**1976er Binger St. Rochusapelle** 4.98  
Qualitätswein mit Präd. Auslese, 0,7 Liter-Flasche

**Persil Vollwaschmittel** 11.98  
4,5 kg-Tragepackung

**Blumenerde** 2.99  
50 Liter-Sack

**Holl. Gurken** 1.19  
Klasse I, 400-500 g-Stück

**Dtsch. Tafeläpfel** 1.99  
„Golden Delicious“, Kl. I, 2 kg-Tragepackung

**Spre-Nelken Freesien** 2.99  
10 Stück-Strauß

**1976er Freesien** 1.99  
10 Stück-Strauß

**Trumpf Schiogetten** -99  
verschiedene Sorten, 100 g-Tafel

**Rotfesa fein gemürztes Rotkraut** 1.29  
4 Port., 580 ml-Dose

**Iglo Rahmspinat** 1.19  
tiefegekühlt, 450 g-Packung

**Iglo Fischstäbchen** 1.69  
tiefegek., 300 g-Packung

**Mit unserer Baufinanzierung wächst Ihnen die Monatsrate für Ihr Haus auch später nicht über den Kopf.**

Jeder, der bauen will, bringt andere Voraussetzungen mit. Der eine hat ein Grundstück geerbt oder in Aussicht. Der andere verfügt über einen Bausparvertrag, und der dritte hat seine Ersparnisse in Wertpapieren angelegt.

Jede Baufinanzierung setzt sich zwar nach festen Regeln zusammen, muß aber den individuellen Möglichkeiten des Bauwilligen angepaßt werden.

Wir, die Commerzbank, finden auch für Sie die passende Finanzierung. Vertrauen Sie sich der Beratung unserer erfahrenen Baufinanzierungsspezialisten an.

Unsere Darlehen zeichnen sich aus durch:

- günstige Zinssätze
- lange Laufzeiten und dadurch niedrige monatliche Belastung
- tilgungsfreie Jahre
- Festschreibung der Zinssätze. Dadurch wird eine konstante Belastung in den ersten Jahren der Darlehenslaufzeit gesichert
- hohe Beleihungsmöglichkeit.

Sprechen Sie mit uns, damit Sie sich wegen Ihrer Baufinanzierung auch später nicht den Kopf zerbrechen müssen.

**COMMERZBANK**  
Die Bank an Ihrer Seite  
Langen, Lutherplatz 5-7, Telefon 2 18 09 und 2 31 25

# Schulabgänger besser auf die Arbeitswelt vorbereiten

## Arbeitskreis Schule / Wirtschaft tagte bei Pittler

Der zur nahtlosen Kommunikation zwischen Schule einerseits und Unternehmensvertretern andererseits ins Leben gerufene Arbeitskreis Schule/Wirtschaft konnte sich dieser Tage aus erster Hand im größten Industriebetrieb der Dreieich informieren. Dabei richtete sich das Interesse der Lehrerschaft auf die bei Pittler ausgebildeten Berufe und die entsprechenden Tätigkeiten. Das Programm dieser Veranstaltung, für das Personalchef Rudolf Erzmann verantwortlich zeichnete, wurde mit den Sprechern der Lehrerschaft, Wolfgang Reinhold und Olaf Müller und dem Unternehmensvertreter Dr. Werner Höhne im Hinblick auf eine breite praxisbezogene Information zusammengestellt.

Pittler-Vorstandsmittglied Dr. Axel H. Swinne begrüßte den mit 70 Personen doch recht anschließen Teilnehmerkreis und erläuterte kurz die geschichtliche Entwicklung des Unternehmens sowie die umfassende Pittler-Produktpalette. Dabei wies Dr. Swinne in seinen Ausführungen auf die besonderen Anforderungen der Mitarbeiter zur Produktion hochkarätiger Technik moderner Werkzeugmaschinen hin. Mehr und mehr werde Pittler heute als fertigungstechnischer „Problemlöser“ bereits in der Planungsphase vieler Unternehmen der ganzen Welt zu Rate gezogen, so daß der Tätigkeitsbereich vieler Mitarbeiter an einzelnen Arbeitsplätzen mit monotoner Fabrikarbeit nichts mehr gemeinsam habe.

Bei einem anschließenden Betriebsrundgang konnten sich alle Teilnehmer an Ort und Stelle davon überzeugen und sich über das betriebliche Geschehen im allgemeinen und über die Anforderungen der Ausbildungsberufe im besonderen informieren.

Prokurist Erzmann referierte im Anschluß an die Besichtigung über die Tagesthemen „Einstellungsmodalitäten für Ausbildungsberufe“ und „Leistungserwartung der Wirtschaft“. Es gelte als Zielsetzung, die Schulabgänger durch bessere Information auf die Arbeitswelt vorzubereiten und vielfach vorhandene, auf Unkenntnis beruhende falsche Vorstellungen abzubauen. Der Arbeitskreis habe sich zur Aufgabe gemacht, hierzu beizutragen. Ein anderer Informationsweg sei ein Betriebspraktikum für die Abschlussklassen der

Haupt- und Realschulen. Hier könne Pittler auf gute Erfahrungen hinweisen. In Zusammenarbeit mit den Langener Schulen werden seit nunmehr 15 Jahren Betriebspraktika alljährlich durchgeführt. Bei Pittler sind derzeit 60 Auszubildende tätig und man ist sich der sozialen Verpflichtung zur Ausbildung voll bewußt. Interessant war sicher für viele Zuhörer, daß bei Pittler der Schulabschluß und die Abschlusnoten bei der Einstellung nicht unbedingt ausschlaggebende Faktoren sind. Man bedient sich vielmehr objektiver Testmethoden, mit denen in der Vergangenheit sehr gute Erfahrungen gemacht wurden. Begabung und manuelle Fähigkeiten werden auf diese Art und Weise mit großer Sicherheit erkannt. Die Ausbildungsleiter Heger und Schäfer erläuterten anschließend diese Testmethoden anhand einiger an-



Mitglieder des Arbeitskreises Schule/Wirtschaft beim Studium der Pittler-Informationenunterlagen. (Werkfoto Pittler)

schaulicher Beispiele, die letztlich den Sinn haben, schon frühzeitig, d. h. vor Abschluß der Ausbildungsverträge, Begabungsschwerpunkte zu erkennen. Eine anschließende Diskussion rundete diese für alle Beteiligten doch sehr fruchtbare Veranstaltung ab.

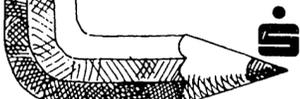
### Autoschau in Offenbach

PR Der Fiat- u. Lancia-Händler Emil Müller in der Sprenndlinger Landstraße 234 in Offenbach veranstaltet zur Zeit in seiner repräsentativen Ausstellungshalle eine große Sonderschau, in der alle Modelle des Fiat-Programms gezeigt werden. Des Weiteren kann man eine Auswahl von Lancia-Fahrzeugen und Fiat-Transportern besichtigen und probefahren.

Im Mittelpunkt stehen nach wie vor der Fiat-Ritmo, der in Deutschland einen sehr guten Start hatte und für den die Nachfrage nach wie vor enorm anhält, sowie der Fiat 127 Sport, der besonders für junge Leute geeignet ist oder der Fiat 127 Fiorino, der als Transportfahrzeug gerne eingesetzt wird. Die Ausstellung ist bis zum 7. 4. zu sehen; die Inhaber und das fachkundige Personal stehen zu Auskünften gern zur Verfügung.

# Bau-Finanzierung

jetzt aktuell von Ihrer Sparkasse: — günstige Konditionen — umfassende Beratung. Wir haben für jeden die richtige Finanzierung. Niedrige Monatsbelastung durch vielfältige Finanzierungsmöglichkeiten — zusammen mit unserer Landesbausparkasse (L.B.S.) **Bezirkssparkasse Langen** Telefon (0 51 03) 20 21



Im Mittelpunkt stehen nach wie vor der Fiat-Ritmo, der in Deutschland einen sehr guten Start hatte und für den die Nachfrage nach wie vor enorm anhält, sowie der Fiat 127 Sport, der besonders für junge Leute geeignet ist oder der Fiat 127 Fiorino, der als Transportfahrzeug gerne eingesetzt wird. Die Ausstellung ist bis zum 7. 4. zu sehen; die Inhaber und das fachkundige Personal stehen zu Auskünften gern zur Verfügung.

### Toto- und Lottozahlen

**FUSSBALLTOTO** — Ergebnisswette: 1. Rang: 28.902,30 DM; 2. Rang: 1.385,— DM; 3. Rang: 97,70 DM.

**AUSWAHLWETTE** „6 aus 45“: 1. Rang: 441.596,50 DM; 2. Rang: Unbesetzt, der Jackpot 106.895,— DM; 3. Rang: 1.217,70 DM; 4. Rang: 24,90 DM; 5. Rang: 2,50 DM.

**ZAHLENLOTTO**: Gewinnklasse I: 676.377,80 DM; Gewinnklasse II: 40.582,60 DM; Gewinnklasse III: 3.012,50 DM; Gewinnklasse IV: 50,10 DM; Gewinnklasse V: 4,— DM.

**RENNQUINTETT 3+4** aus 18: Pferdeto: Gewinnklasse I: 415,30 DM; Gewinnklasse 2: 83,10 DM; Pferdewette: Gewinnklasse I: 455,30 DM; Gewinnklasse 2: 4,80 DM; Kombinationsgewinne: Gewinnklasse A: Unbesetzt der Jackpot 85.145,75 DM; Gewinnklasse B: Unbesetzt der Jackpot 39.734,65 DM; Gewinnklasse C: 34.058,30 DM; Gewinnklasse D: 2.522,80 DM.

**SPIEL 77**: „Super 77“: Gewinnklasse I: Unbesetzt der Jackpot 3.297.686,10 DM; Gewinnklasse 2: 77.777,70 DM; Gewinnklasse 3: 7.777,70 DM; Gewinnklasse 4: 777,70 DM; Gewinnklasse 5: 77,70 DM; Gewinnklasse 6: 7,70 DM.

(Ohne Gewähr)

# Sonderserie für britische Hundarren

## 10 000 Tiere präsentieren sich auf größter Ausstellung

Anlässlich der größten Hundeschau der Welt, Crufts Dog Show, während der mehr als 10 000 vierbeinige Freunde um Rang und Anerkennung warben, legte Lordon vier Sondermarken vor Sie entsprechen ganz dem Wunsch der britischen Hundefreunde und vermitteln einen Eindruck von den beliebtesten Rassen des Inselreiches. Die Zeichnungen besorgte der Künstler Peter Barnett, der viele Naturbücher illustrierte und mit seinen eigenen Tieren auf einer Farm von 20 Hektar Größe lebt. Nennwerte von 9, 10, 5, 11 und 13 Pence als Rastierdruck.



Beachtung finden der freundliche Old English Sheepdog, der bereits auf einem Gemälde von Gainsborough aus dem Jahre 1771 zu sehen ist;erner der kräftige und gebirgsgehewigte Welsh Springer Spaniel, dessen Standard auf das Jahr 1902 zurückgeht. Aus derselben Linie stammen alle schottischen Terrier. Um die Jahrhundertwende trat die Züchtung West Highland White auf. Den Abschluß bildet der mit einem fröhlichen Charakter ausgestattete Irish Setter. Dieser sportliche Hund erfreut seit dem 19. Jahrhundert seine Besitzer.

### Graf Zeppelin über Schloß Vaduz

Eine der beiden Europamarken Liechtensteins veranschaulicht das deutsche Luftschiff LZ 127 Graf Zeppelin bei einem Flug über der Landeshauptstadt, die an der Postflug von St. Gallen nach Schaan. Werte 40 und 80 Rappen.



### Sie wählten Schweiz als Heimat

Mit vier Marken erinnert die Eidgenossenschaft an Männer aus dem Bereich des Kunstschaffens, die in der Schweiz Zuflucht suchten. Werte zu 20, 40, 70 und 80 Rappen bringen ihre Porträts. Bainer Maria Rilke (1875-1926) betonte man in Barzen zur letzten Ruhe. Der Maler Paul Klee mußte 1933 Deutschland verlassen; 1879 geboren, starb er 1940 in Locarno. Hermann Hesse (1877 bis 1962) zog sich schon früh aus Deutschland zurück. Theodor Dichter Thomas Mann (1875 bis 1955) verschied in Kilchberg bei Zürich.



# Bastler sind keine Pfscher

## Worauf es beim Heimwerken ankommt / Grundausrüstung ist nötig

Den Bastler erkennt man nicht an der komplett eingerichteten Werkstatt mit sämtlichem Komfort. Er muß durchaus nicht alle Werkzeuge und Maschinen haben, die er oftmals nur ganz selten braucht. Ein richtiger Bastler ist daran zu erkennen, wie er Werkzeuge und Material aufbewahrt und pflegt.

Was gehört zur Grundausrüstung eines Bastlers? Die Erfahrung zeigt, daß man mit folgenden 18 Werkzeugen eine Fülle von Arbeiten ausführen kann, wie etwa Dübel einsetzen, Maurerisse und Putzschäden beseitigen, Lampen aufhängen, Wasserhähne dichten, Türschlösser und Scharniere ölen, Werkzeuge schärfen, Fahrräder reparieren, waekelnde Tische und Stühle beruigen und vieles andere mehr. Hier sind die Werkzeuge angeführt, die ein Bastler braucht:

Ein Beil, eine Bügel- oder Spannsäge, eine Hackklotz, eine Kneifzange, einen Hammer

(etwa 200 Gramm schwer), einen verstellbaren Schraubenschlüssel (den sogenannten „Franzosen“), einen Fuchsschwanz, einen Satz Schraubenzieher, eine Dreikantfeile, ein Sienmeisen („Stechbeitel“), einen Spachtel, einen Satz Nagelbohrer (2,5 bis 10 mm), einen Steinbohrer, eine halbrunde Raspel, einen mittelfeinen Abziehlstein, einen Anschlagwinkel, ein Olkännchen und schließlich noch einen Gliedermaßstab. Das wär's denn auch schon.

Wenn wir davon ausgehen, daß in vielen Haushalten eine ganze Anzahl der hier genannten Werkzeuge bereits vorhanden ist, stellt die Anschaffung der übrigen Werkzeuge kein zu großes finanzielles Problem dar. Und wenn man dies oder jenes nachrüsten muß, so bedenke man, daß die damit ausgeführten Arbeiten so manche Mark sparen helfen.

# Wann wird die Leber geschädigt?

Es wäre falsch, den Alkohol in jeder Form als gesundheitsschädlich zu bezeichnen. Erstens genossen, besonders bei älteren Menschen, verdauungsfördernd wirken, und zweitens ist Alkohol, mäßig getrunken, sicher ein „Freudenspender“. Das Problem des „chronischen Alkoholismus“, einer Sucht, die das Leben eines Menschen zerstören kann, ist heute allerdings leider aktueller denn je. Viele Schädigungen der Gesundheit sind auf übermäßigen Alkoholkonsum zurückzuführen, und man kann beweisen, daß mindestens ein Drittel aller Todesfälle bei jüngeren Menschen durch die Trunksucht verursacht wird.

Daß Alkohol ein Gift ist, in jeder Konzentration, ist längst bewiesen. Nur nimmt der menschliche Organismus ständig Gift auf, allein die Gase in der Atemluft wären in hoher Konzentration sicher tödlich. Das zentrale Organ für die Entgiftung ist die Leber, die größte Drüse des menschlichen Körpers.

Trinkt man viel Alkohol — mehr als die Leber entgiften kann —, dann kommt es zu Schädigungen im Gewebe der Leber. Man kann beim chronischen Alkoholismus damit rechnen, daß die Leber schon nach sechs Jahren so geschädigt ist, daß unter Umständen ein Dauerschaden zurückbleibt. Nach zwölftägigen Alkoholmißbrauch ist die Schädigung mit Sicherheit zu erwarten. Allerdings gibt es bestimmte Menschentypen, die lange Zeit Alkohol in großen Mengen vertrugen.

Man hat nun berechnet, welche Mengen im Durchschnitt von einem Menschen vertrugen werden. Unter „vertragen“ versteht man die restlose Entgiftung durch die Leber, ohne daß dieses Organ geschädigt wird. Die Alkoholmengen, die man gefahrlos jeden Tag trinken

kann, sind geringer, als man bisher angenommen hat. Ein Mann darf am Tag maximal eine Flasche Wein (0,7 Liter) oder zwei Flaschen Bier trinken. Schmeckt der Schnaps, dann sind fünf Gläser erlaubt.

Frauen haben bekanntlich eine wesentlich empfindlichere Leber. Daher ist das Vermögen dieses Organs, Alkohol zu entgiften, ungleich geringer. Ein Viertel Liter Wein pro Tag ist gerade genug, eine Flasche Bier, nicht mehr! Und wenn man Schnaps trinken will, dann etwa einen doppelten Teelöffel pro Tag! Es bleibt beim Achtel Wein zu den Mahlzeiten! Diese Menge ist älteren Menschen zu empfehlen, wenn sie aus irgendwelchen Gründen Schwierigkeiten mit der Verdauung haben. Eine kleine Menge Wein, zum Essen getrunken, fördert die Produktion des Magensaftes und damit die ganze Eisweißverdauung. Der Alkohol kann also in solchen Mengen lebensverlängernd wirken.

Hie und da wird wohl jeder Mensch einmal mehr Alkohol trinken. Deswegen sind noch lange keine Dauerschäden in der Leber zu befürchten. Man wird sich dann oben ein paar Tage einschränken, vielleicht sogar auf Alkohol ganz verzichten.

Dr. med. Hans Frauenberger



Tag ist gerade genug, eine Flasche Bier, nicht mehr! Und wenn man Schnaps trinken will, dann etwa einen doppelten Teelöffel pro Tag! Es bleibt beim Achtel Wein zu den Mahlzeiten! Diese Menge ist älteren Menschen zu empfehlen, wenn sie aus irgendwelchen Gründen Schwierigkeiten mit der Verdauung haben. Eine kleine Menge Wein, zum Essen getrunken, fördert die Produktion des Magensaftes und damit die ganze Eisweißverdauung. Der Alkohol kann also in solchen Mengen lebensverlängernd wirken.

Dr. med. Hans Frauenberger



# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 27

Donstag, den 3. April 1979

# Müllabfuhr künftig in Säcken?

## Gemeindevertreter erhielten eine entsprechende Studie

o Aufgrund der vom Kreistag des Kreises Offenbach am 18. Oktober 1978 beschlossenen neuen Abfallbeseitigungssatzung hat der Gemeindevorstand eine Studie über die Neuordnung der Abfallbeseitigung verfaßt. Die zur Zeit gültige Satzung und Gebührenordnung über die Müllabfuhr der Gemeinde Egelsbach vom 27. November 1970 stammt aus der Zeit vor dem Inkrafttreten des neuen Abfallrechts. In Verbindung mit der Neufassung der gemeindlichen Abfallbeseitigungssatzung sollten Überlegungen hinsichtlich der Einführung eines kostengünstigeren Müllabfuhrsystems angestellt werden.

Der Studie ist zu entnehmen, daß im Jahre 1950 der Müllfall pro Einwohner und Tag bei ca. 1,00 bis 1,4 Liter lag. Ein Drei-Personen-Haushalt „produziert“ demnach ca. 25 bis 35 Liter Müll pro Woche. Heute müsse im Durchschnitt mit 5 Liter pro Kopf und Tag gerechnet werden beziehungsweise mit 30 bis 40 Liter je Woche. Dies seien in der Fachliteratur allgemein anerkannte Werte. Die neueste Musteratzung des Landes Hessen hält für den Bereich von Großstädten, Ballungsgebieten sowie Siedlungs- und Gewerbeschwerpunkte mindestens 35 Liter, im übrigen mindestens 30 Liter Müllbehältervolumen für erforderlich. Die vorhandenen Mülleimer mit einem Fassungsvermögen von 35 Liter und 50 Liter werden deshalb den Anforderungen an ein modernes Behältersystem nicht mehr gerecht.

Auch die Frage der Sperrmüllabfuhr wird in der Studie angeschnitten. Die Kosten für die Sperrmüllabfuhr seien ein bedeutender Faktor bei der Frage der künftigen Müllentsorgung. Aus Erfahrung könne festgestellt werden, daß das Sperrmüllaufkommen mit 70 Prozent „verstecktem“ Hausmüll belastet sei. Bei Einführung größerer Müllgefäße könnte die Bemessungsgrundlage erheblich vermindert werden.

Die Einführung von Müllbehältern mit einem Fassungsvermögen von 120 und 240 Liter werde deshalb einhellig empfohlen. In der Studie wird weiter ausgeführt, daß eine solche Umstellung sicherlich auch finanzielle und technische Schwierigkeiten mit sich bringt, die aber schon in zahlreichen Städten und Gemeinden des Kreises gelöst wurden. Die meisten Widerstände gab es, weil für die schrankengemäße passende Mülltonnen, schranke gebaut wurden und die größeren Müllbehälter nicht hineinpaßten.

In der Studie, die die Gemeindevertreter erhielten, wird vorgeschlagen, daß vor der Einführung größerer Behältertypen ein mehrmonatiger Testversuch stattfinden soll. Die kostenlose Bereitstellung entsprechender Gefäße für einen solchen Versuch und die Abfuhr dieser Gefäße zu den seitherigen Bedingungen sei durch die Firma Knöß und Anthes gewährleistet.

Bei der Einführung größerer Behälter würde die Firma Knöß und Anthes die seitherigen Mülltonnen gegen Zahlung eines Anerkennungsgebührens zurücknehmen. Die neuen

Müllbehälter müßten nicht gekauft werden. Vielmehr bestche hier die Möglichkeit, daß die Firma Knöß und Anthes die gesamten Behälter anschaffe und pro Behälter monatlich eine Miete von einer Mark verlange. Die monatliche Behältermiete wäre in die Benutzungsgebühr mit einzurechnen.

Als mögliche Alternative, so wird in der Studie ausgeführt, biete sich unter bestimmten Voraussetzungen die ausschließliche Abfuhr in Kunststoffsäcken an. Insbesondere das 50-Liter-System habe eine Chance. Im Landkreis Hersfeld-Rothenburg sei dieses System bereits eingeführt. Verwendet würden dort umweltfreundliche Polyäthylensäcke für 50 Liter Müllinhalt. Jeder Anschlußnehmer erhalte 60 Säcke je Jahr gegen Zahlung einer festen Müllabfuhrgebühr. Weitere Säcke könnten nachgekauft werden. Als sehr aufwendig bei diesem System erweise die jährliche Verteilung der Säcke.

Bedingt durch eine zweckmäßige Neubildung der Schüttungen der Sammelfahrzeuge kann jeglicher Sperrmüll wöchentlich gleichzeitig mit den Säcken abgefahren werden. Insofern beschränkt sich die Sperrmüllabfuhr

# Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl

o In der evangelischen Kirchengemeinde finden am 20. Mai die Wahlen für einen neuen Kirchenvorstand statt. Bis zum 8. April können beim Kirchenvorstand begründete Einsprüche gegen den Wahlvorschlag gemacht werden, den wir in der folgenden Liste veröffentlichen:

Elisabeth Becker, Hausfrau, Jahrgang 1925, Darmstädter Landstr. 58 — Heidi Bieber, Hausfrau, 1945, Langen, Nordendstraße 67 — Gerhard Bruch, Bb.-Amstrat a. D. 1913, Feldstr. 1 — Felizitas Burkowitz, Hausfrau, 1933, Rheinstr. 68 — Hans Dörr, Amstrat, 1914, Offenthaler Str. 33 — Wilhelm Eberhardt, Rentner, 1906, Thüringer Str. 19 — Maria Eichhorn, Hausfrau, 1936, Frankfurter Str. 13 — Käthe Fleischmann, Hausfrau, 1913, Annasstr. 1 — Dr. Hermann Henrich, Physiker, 1926, Morgensterstr. 15 — Elisabeth Hirschfeld, Verkäuferin, 1923, Schillerstr. 47 — Ellen Hoffmann, Schneiderin, 1943, Schillerstr. 80 — Sabine Hoth, Arzthelferin, 1910, Feldstr. 1 — Marie Irwek, Hausfrau, 1958, Bahnstr. 54 — Charlotte Jost, Verkäuferin, 1925, Schulstr. 55 — Günter Kremser, Maurer, 1906, Theodor-Heuß-Str. 28 — Otto Lucas, Bb.-Amstrat 1930, Schillerstr. 58 — Gaby Melk, kfm. Angest., 1957, Im Neuen Land 39, Eva Militz, Studentin, 1958, Höhnweg 7, Erwin Rösner, Gärtner, 1931, Am Tränkbach 2 — Anna Rüter, Hausfrau, 1919, Bahnstr. 75 — Friedrich Schroth, Gemeinbediensteter, 1929, Außerhalb 86 — Ingeborg Schumann, Lehramtsreferendarin, 1937, Ernst-Ludwig-Str. 45 — Hans Seeland,

# Spar- und Kreditbank hat Hauptversammlung

o Der Geschäftsbericht zum 31. Dezember 1978, die Berichte des Aufsichtsrats und des Raiffeisenverbandes werden neben verschiedenen Beschlüssen und Wahlen zum Vorstand und Aufsichtsrat im Mittelpunkt der ordentlichen Generalversammlung der Spar- und Kreditbank Egelsbach stehen. Am Freitag, dem 6. April um 20 Uhr im Eigenheim stattfindend. Dazu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Nach Beendigung der Tagesordnung ist ein gemütliches Beisammensitzen vorgesehen.

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Dr. med. Hans Frauenberger

**Alten Programm der Gemeinde Egelsbach**

### Filmnachmittag

Am Freitag, dem 6. April, um 16 Uhr findet in der Aula der Ernst-Reuter-Schule ein Filmnachmittag für Senioren statt, zu dem herzlich eingeladen wird. Auch Rentner unter 70 Jahren sind gern gesehen. Zur Ausführung kommt der Farbfilm „Die Abenteuer des Kardinal Braun“ mit Heinz Rühmann in der Hauptrolle.

**Suche 1 Stütze** für meinen Haushalt, bei guter Bezahlung und Verpflegung. **Hausnummer** Rheinstraße 17 Egelsbach, Tel. 4 28 16

**Diese Dankagung** erscheint heute ein zweites Mal, weil uns bei der ersten Veröffentlichung Satzfehler unterlaufen sind, was wir zu entschuldigen bitten.

# Sind Schadstoffe im Klärschlamm?

o In einer Anfrage an den Gemeindevorstand möchte die SPD von diesem wissen, ob ihm etwas davon bekannt sei, daß der in der gemeinsamen Abwasserbehandlungsanlage Langen/Egelsbach anfallende und zum Verkauf kommende Klärschlamm zur Zeit eine bedenkliche Konzentration von Schwermetallsalzen enthalte. Außerdem wird um Auskunft gebeten, ob dadurch eine Gefährdung der Bevölkerung zu befürchten bzw. Umweltschäden zu erwarten seien.

„Was gedeknt der Gemeindevorstand in Zusammenarbeit mit dem Magistrat der Stadt Langen bzw. mit dem Abwasserverband Langen/Egelsbach zu tun, um mögliche Gefahren abzuwenden und künftige Situationen ähnlicher Art auszuschließen?“, lautet die dritte Frage.

# CDA-Egelsbach für Helmut Winter

o Die Christlich-Demokratische Arbeitsgemeinschaft Egelsbach unterstützt die Kandidatur von Helmut Winter aus Langen zur Europawahl. Helmut Winter habe als aktiver Arbeitsnehmervertreter noch nicht den Kontakt zur Basis verloren und wisse, wo den Arbeitnehmer der Schuh drücke, heißt es in einer Erklärung der CDA, die alle Arbeitnehmer, die ihre Interessen in einem freien Europa vertreten wissen wollen, auffordert, am Mittwoch, dem 4. April, um 20 Uhr ins Foyer des Eigenheimes in Egelsbach zu kommen, wo Helmut Winter spricht.

# Beratung um die Südumgehung

o Egelsbachs Gemeindevorstand kommen am Donnerstag, dem 5. April, um 20 Uhr im Rathausaal zu einer öffentlichen Sitzung zusammen, bei der es neben Mitteilungen des Vorsitzenden und des Gemeindevorstandes sowie Beantwortung von Anfragen ausschließlich um den Bau der Südumgehung geht. Dabei handelt es sich vor allem um das Teilstück Woogstraße bis Heidelberg Straße und den Ausbau der Heidelberg Straße und Freiherr-vom-Stein-Straße bis zum Rathaus.

# Kürwettbewerb im Landesleistungszentrum

o Zum Abschluß der Wintersaison trafen sich die Rollsportler der SG Egelsbach, der TSG; des REC Darmstadt und der SG Arheilgen im Landesleistungszentrum des Hess. Rollsportverbandes in Darmstadt zu einem Kürwettbewerb. Dabei haben die Egelsbacher Rollkünstler recht gut abgeschnitten. Nur einmal in der Woche konnten die Aktiven der SGE in Darmstadt trainieren, die jüngeren sogar noch weniger. Bei diesem Wettbewerb am vergangenen Sonntag gab es keine „Pflicht“, es wurden einzelne, vorgeschriebene Kürfiguren gelaufen.

In der Klasse der Anfänger belegte Cornelia Pezzatini den 7. und Alexandra Schlicker den 8. Platz. Christine Merkle kam in der Neulingsklasse auf Platz 5, Tanja Fischer auf Platz 6, Michael Merkle belegte in der gleichen Klasse bei den Jungen Platz 2. Bei den Junioren erreichte Sabine Hoher den 6. Platz und Martina Schönwieser Platz 8. Für die SGE starteten in der Meisterklasse die Aktiven Iris Matuschek — sie kam auf Platz 2 — und Alice Schumann erreichte den 3. Platz.

Bei der Sportlehrung des Kreises Offenbach wurden Iris Matuschek und Holger Maul als Hessemeister im Rolltanz mit der Bronze-Plakette geehrt, Hanno Hassloch als Deutscher Vize-Jugendmeister mit der Silber-Plakette.

Die Ev. Kirchengemeinde Egelsbach, die das Grundstück an die Firma verkaufte, hatte dabei zur Auflage gemacht, daß die Häuser vorrangig Egelsbacher Bürgern angeboten werden. Deshalb sind Bau- und Finanzierungsunterlagen bis zum 20. 4. 1979 beim Pfarramt Ost, Schulstraße 51 (Tel. 4 90 76) zu erhalten. Ab 23. 4. 1979 ist für Interessenten — auch von außerhalb — nur noch die Firma Prima-Bau zuständig.

DANKSAGUNG

Für die große Zuneigung und Achtung, Verbundenheit und Freundschaft beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

## Ernst Ludwig Betz

die uns in so überwältigendem Maße durch Wort und Schrift sowie Kranz- und Blumenspenden bekundet wurde, möchten wir unseren herzlichsten Dank aussprechen. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Glebner, Herrn Dr. Hans Krämer, dem Jahrgang 1912/13 Egelsbach, den Sportfreunden 04 Ffm., der Sängervereinigung 1861 Egelsbach, dem Herchenröder-Quartett 1913 Ffm., sowie den Stadtwerken Ffm. Allen, die ihm das letzte Geleit gaben, unseren aufrichtigen Dank.

Im Namen aller Angehörigen  
**Johanna Betz, geb. Müller**  
**Gerd Betz und Familie**

Egelsbach, Schulstraße 52  
Frankfurt/M., Karlsbader Straße 9



## An der Tabellenspitze wird's enger

In fünf Spielen der Rückrunde hat der Landesligaspitzenreiter SG Egelsbach schon so viele Punkte abgegeben wie in der gesamten Vorrunde. Zwar ist seine Position mit sechs Punkten Abstand zum Zweiten nach wie vor ungefährdet, doch sollte die Mannschaft auch an die Zuschauer denken, die mit solchen Heimleistungen nicht zufrieden sein können. Gegen Gemaa Tempelsee schlitterte man beim 2:2 gerade an einer Niederlage vorbei.

Der SV Dreieichenhain hatte nach seinem Sieg in Neu Isenburg die Möglichkeit, sich ins Mittelfeld abzusetzen. Durch eine 1:2-Niederlage gegen Preußen Frankfurt jedoch vergab man diese Gelegenheit und blieb auf dem 12. Rang. In der Kreisliga A Offenbach wird es an der Tabellenspitze wieder enger. Der Drei-Punkte-Vorsprung des Spitzenreiters SSG Langen ist geschmolzen. Durch ein enttäuschendes 1:1 gegen die TG Spremlingen mußten es die Langener in Kauf nehmen, daß sie mit dem TV Hausen nun einen neuen Verfolger im Nacken haben, der nach Minuspunkten mit dem Tabellenersten gleichauf steht.

Die beiden führenden Mannschaften der Darmstädter A-Liga, der SV Geinsheim und der FC Langen, gewannen ihre Spiele deutlich, so daß der alte Punktabstand erhalten blieb. Geinsheim fertigte Erfelden mit 6:1 ab, während der Club beim 4:0 über Rüsselsheim ein mögliches Schützenfest veranlaßte. Frühau-

sen unterlag in Wallerstädten 2:3. In der Offenbacher B-Klasse gewann der FC Offenbach bei Eiche Offenbach mit 3:2, die Spiele Susgo gegen VfB Offenbach sowie TV Dreieichenhain gegen SSG Götzenhain sind ausgefallen.

Am kommenden Sonntag hat der Landesligaspitzenreiter Egelsbach eine Punktspielpause. Der SV Dreieichenhain muß zum Tabellen-vorletzten Ilbenstadt und wird sich anstrengen müssen, um nicht wieder in der Tabelle abzurutschen.

Zum Spitzenduell kommt es in der Offenbacher A-Liga. Die SSG Langen muß beim TV Hausen antreten, wo man unter Umständen schon eine gewisse Vorentscheidung erwarten kann. Auf jeden Fall gibt es einen sehr schweren Gang für die Schützlinge von Walter Kohl, die sich gewaltig steigern müssen, um nicht unter die Räder zu geraten.

Zu einem Nachbardebüt kommt es in Erzhäusern, wo der FC Langen auf eine ebenso schwierige Aufgabe trifft wie der Tabellenführer Geinsheim bei Rotweiß Darmstadt.

In der Offenbacher B-Liga wird so gespielt: TSG Neu Isenburg gegen Susgo Offenbach, FC Offenbach gegen SG Dietzenbach, Oberrad gegen TV Dreieichenhain und SG Götzenhain gegen Zeppelinheim.

## Torhüter Franz rettete einen Punkt

SSG Langen — TG Spremlingen 1:1 (0:1)

Nach der bösen 1:4-Schlappe bei der SKG Spremlingen hatten sich die Schützlinge von Walter Kohl vorgenommen, den Namen „Spremlingen“ nicht zu einem Komplex werden zu lassen, denn mit der Turngemeinde stellte sich am Sonntag erneut ein Verein aus der Nachbarstadt vor, diesmal am SSG-Freizeit-Centers. Doch auch diesmal lief das Spiel des Tabellenführers nicht nach Wunsch, und mit einem 1:1 kann man gerade noch einmal an einer weiteren Niederlage vorbeigehen. Während die Spielweise der Platzherren in der ersten Halbzeit als konfus zu bezeichnen ist und sogar das kämpferische Moment vermissen ließ, stimmte der zweite Durchgang etwas versöhnlich.

Das Spiel begann mit guten Gelegenheiten für die Gastgeber, doch Heil schoß überhastet am Tor vorbei und auch ein Kopfball von Nold streifte nur den Pfosten. Der größere Eifer der Gäste zahlte sich in der 27. Minute aus. Braukmann hatte seinen Gegenspieler ungestört an den Ball kommen lassen, um dieser ein Tor zu erzielen. Der Kopfball 1:0-Führung für die Turngemeinde, die durch diesen Treffer motiviert wurde und sich in der Folgezeit eine deutliche Überlegenheit erzielte. Daraus resultierte eine Reihe von Eckbällen, und Torhüter Franz mußte mehrfach sein ganzes Können aufbieten, um eine Vergrößerung des Torvorsprungs der Gäste zu verhindern.

Nach der Pause brachte Trainer Kohl die Spieler Gottschiek und Tulke für Kletzka und Demelt aufs Spielfeld. Die Langener Mannschaft versuchte jetzt mit aller Macht, dem Spiel eine Wende zu geben. Dies gelang auch insofern, als Langen jetzt das spielerische Übergewicht hatte und die Gäste nur noch mit vereinzelt Kontern aus der Umklammerung herauskamen. Einer davon allerdings hätte die Vorentscheidung bringen können, als der Schiedsrichter vor dem Langener Gehäuse auf den Elfmeterpunkt deutete. Spremlingens überragender Libero Ries schoß, doch Torhüter Franz konnte den Ball parieren und auch den Nachschuß mit einem tollen Reflex entschärfen.

Diese Superleistung gab der Mannschaft Ansporn, die nun für ein deutliches Szenen im Spremlinger Strafraum sorgte. Dabei vergab Mager innerhalb von einer Minute zwei glückliche Chancen, ehe dann Heil, der mit zunehmender Spieldauer zum besten Langener Spieler avancierte, sich in der 77. Minute ein Herz faßte und mit einem harten und platzierten Flachschuß von der Strafraumgrenze aus dem Spremlinger Keeper das Nachsehen gab.

Nun wurde der Druck der Langener immer stärker, doch eine aufopfernd kämpfende Spremlinger Mannschaft überstand das

Power-Play unbeschadet und nahm einen wertvollen Punkt mit nach Haus, nachdem in der Schlussminute ein Kopfball von Kapitän Nold nur knapp über die Querlatte streifte.

Es spielten: Franz, Schreiber, Demelt (Tulke), de Ginder, Kollar, Braukmann, Bott, Mager, Heil, Nold, Kletzka (Gottschiek).

Groß in Form zeigte sich die SSG-Reserve, die durch Tore von Ströbert (2), Heer (2) und Lange sicher mit 5:0 gewann.

## Sicherer Sieg nach vielen Chancen

FC Langen — Eintracht Rüsselsheim 4:0 (2:0)

Vier Treffer ihrer Mannschaft sahen die Anhänger des FC Langen am Sonntag im Waldstadion, doch den Chancen nach hätte die Torausbeute noch weit höher ausfallen können. Mit diesem Sieg blieb man dem Tabellenführer Geinsheim auf den Fersen, der gegen Erfelden mit einem 6:1 seine Ambitionen auf den Titelgewinn unterstrich.

Das Spiel im Waldstadion begann ausgeglichen mit leichten Feldvorteilen für die Gastgeber, hatte keine besonderen Höhepunkte bis zur 25. Minute. Da allerdings ging es zunächst nicht nach dem Geschmack des Langener Anhangs, denn ein Gästespieler narrete die Langener Abwehr, ließ einige Spieler stehen, und nur dem Können von Torhüter Pavelka war es zu verdanken, daß die Platzherren bei dieser Aktion nicht in Rückstand gerieten. Mit einer tollen Reaktion lenkte der Langener Keeper den Schuß über sein Gehäuse.

Schon im Gegenzug nahm Reh die Nervenanspannung von den Zuschauern. Vorangegangen war eine schöne Kombination zwischen den Brüdern Wolf, im Gehwühl vor den Rüsselsheimer Tor erwischte Reh den Ball und setzte ihn in die Maschen zum 1:0.

Das 2:0 fiel in der 38. Minute. Pasierski war durchgebrochen, paßte zu Klaus Wolf, der wiederum seinen Bruder mit einer gefühlvollen Flanke bediente. Herbert Wolf ließ den Ball vom rechten auf den linken Fuß wandern und schob ihn überlegt ins Tor. Eine clevere Leistung.

Eine Minute vor dem Pausenpiff kam ein Eckball von Herbert Wolf zu seinem Bruder, der verlängerte zu Reh, doch dessen Kopfball ging knapp über die Querlatte.

Nach der Pause war das Spiel noch keine Minute alt, als die Clubanhänger zum dritten Male jubeln durften. Vor dem Strafraum gab

## Gerade noch an erneuter Heimmiederlage vorbeigekommen

SG Egelsbach — Gemaa Tempelsee 2:2 (0:2)

Die Vorzeichen für diese Heimbegegnung standen eigentlich gut. Zwar mußte man den grippekranken Werner Staudt ersetzten, für diesen Harald Hoffener die Nr. 11 trug, aber nach dem Sieg in Lampertheim mußte man annehmen, daß die Elf des Spitzenreiters ohne große Schwierigkeiten diese Partie für sich entscheiden würde. Aber es kam, wie so oft, ganz anders. Die gleichen Fehler, die schon gegen Heusenstamm gemacht wurden, waren auch an diesem Sonntag der Grund für den erneuten Punktverlust auf eigenem Gelände. Zu langsam, fast behäbig, ging man vor der Pause dieses Treffens an. Im Mittelfeld wie auch im Angriff gab es allzuviel Leerlauf, kein schnelles Überbrücken des Raumes, fast schablonenhaft wurden die Bälle vor der Pause nach vorne getragen. Daß es für die Gästeabwehr um Kutzop ein Leichtes war, jede Gefahr im Ansatz schon zu ersticken, verstand sich von selbst. Gerade die Nr. 5 war es, die bis zum Schluß zu den besten Spielern der Gäste gehörte. Kein Wunder, denn dieser Spieler hat, wie bekannt wurde, bereits für die kommende Saison einen Vertrag bei Kickers Offenbach in der Tasche. Zurück aber an den Berliner Platz.

Hier mußten die Schwarz-Weißen innerhalb von drei Minuten zwei Treffer von Tempelsee kassieren, und es hätte gut und gern wie schon gegen Heusenstamm auch 0:3 vor Seitenwechsel heißen können. Letztlich kam dann in der zweiten Hälfte doch noch die Punkteteilung zustande, einzig und allein aber auch wohl deshalb, weil die junge Mannschaft der Gäste nicht die Kraft besaß, wie die routinierten Heusenstammer vor vierzehn Tagen, ihren sichereren Vorsprung über neunzig Minuten zu retten. Die Elf des Spitzenreiters enttäuschte jedenfalls in der Gesamtheit ihren Anhang.

Nachdem das Reservenspiel den schlechten Platzverhältnissen zum Opfer fiel, war erst nach Eintreffen von Schiedsrichter Birlebenach aus Hattenheim im Rheingau klar, daß

es einen Freistoß. Herbert Wolf lief an, jedoch an Ball vorbei und ließ sich von seinem Bruder den Ball neben die Mauer heben. Von dort aus hob er das Leder butterweich zum durchgelaufenen Köhler, der nur noch wenig Mühe hatte, das 3:0 zu markieren. Für diese geschickte Variante gab es viel Beifall.

Für den angeschlagenen Köhler kam in der 60. Minute Weber aufs Feld, und Rapp löste Cystecki ab. Die Abwehr stand gut und fütterte den Angriff mit guten Vorlagen. Eine schöne Kombination in der 63. Minute hätte fast das 4:0 gebracht. Wobst war durchgebrochen und hatte Herbert Wolf angespielt. Der lenkte den Ball weiter zu seinem Bruder, dessen Schuß an die Querlatte das Tor zittern ließ.

Der vierte Treffer fiel schließlich in der 78. Minute nach einem schönen Spielzug zwischen Hoffener, Pasierski und Rapp, der zu Herbert Wolf spielte. Der Doppelpaß zu Klaus Wolf kam wieder zu Herbert Wolf zurück, der den Ball im Tor unterbrachte.

Es war ein schönes Spiel, bei dem dem den Chancen nach noch mehr Treffer hätten fallen können. Folgende Akteure waren beteiligt: Pavelka, Cystecki, (Rapp), Hoffener, Wobst, Steinmetz, Köbler (Weber), H. Wolf, Pasierski, Reh, Klaus Wolf, Jeschke.

Am kommenden Sonntag ist Egelsbach spielfrei. Nächstes Punktspiel am 12. April (Grunddonnerstag) um 18.15 Uhr bei Westend Frankfurt.

## Morgen abend gegen die Schweiz

Zum Saisonabschluß treten die Langener Grafen morgen abend um 20 Uhr gegen die Nationalmannschaft der Schweiz an, die sich auf der Durchreise zur Europameisterschaftsqualifikation in Luxemburg befindet und am heutigen Dienstagabend bereits ein Freundschaftsspiel bei der Spvgg. Ludwigsburg bestritten. Erstmals mit von der Partie ist Axel Schweppe, der am letzten Wochenende noch mithalf, die TG Hanau vom Abstieg zu bewahren, für die nächste Saison aber schon den Langenern sein Ja-Wort gegeben hat.

## Haben Sie so getippt?

Fußballtoto Elferwette:  
0 2 0 1 0 1 0 2 0 0 1  
Auswahlwette „6 aus 45“:  
7 16 24 26 32 42 (15)  
Renntipp  
Pferdetoto: 16 9 7  
Pferdelotto: 7 15 17 18  
Lotto 77: 4 0 2 3 9 2 3  
Spielzahlen:  
5 7 9 16 26 43 (19)  
Südd. Klassenlotterie: 017 163  
(Ohne Gewähr)

## Basketballdamen wurden ungeschlagen Meister

TV Langen — BC Darmstadt 81:49 (32:16)

Auch das letzte Spiel der Meisterschaftsrunde in der Regionaliga Mitte konnte die Damen des TV Langen nicht in Verlegenheit bringen. Eine mittelmäßige Leistung genügte, um den Gegner sicher abzufertigen und mit einem Punktentzug von 28:0 die Runde ungeschlagen zu überstehen. Damit sind die Schützlinge von Trainer Charlie Brisch die erfolgreichste Regionaligamannschaft in Deutschland. Das Ergebnis spiegelt fast genau den Durchchnitt aller Spiele (80,2:49,3) wider, und man muß sich fragen, wann eine Mannschaft in dieser Klasse schon einmal so konkurrenzlos war.

Der Ablauf des Spiels ist schnell berichtet. Die erste Hälfte plätscherte langsam vor sich hin. Langen hatte Vorteile, und der Gegner verstand es gut, dem Spiel das Tempo zu nehmen. So war auch die Trefferausbeute relativ gering. Spannender wurde es nach dem Wechsel, als die Langener Mann-statt Zonenabwehr spielten und mehr und mehr die Initiative ergriffen. Jetzt erhielt das Spiel mehr Farbe, und auch die Trefferausbeute auf beiden Seiten wurde größer.

Es spielten: Silke Dietrich (8), Christine Schäfer-Lehmickel (2), Karin Kernhof (3), Billy Hempel (10), Bianca Josefowski (8),

Usch Klesezewski (14), Regine Zellner (16), Marie-Luise Richnow, Ulrike Köhm (2) und Brigitte Neugebauer (18). Der Jubel nach dem Spiel blieb in Grenzen. Man stand bereits als Meister fest und hatte lediglich noch eine Pflichtübung absolviert. Trotz der überzeugenden Meisterschaft wissen die Langener Damen nicht, wie stark sie wirklich sind, denn die Gegner dieser Regionaligaliga waren nicht in der Lage, die Langener Mannschaft auch nur einmal richtig zu fordern.

Der 27. Mai wird nun im Zeitraum vom 28. April bis zum 27. Mai wahrscheinlich anders werden, wenn nämlich die Aufstiegs spiele zur Bundesliga ausgetragen werden. Gegen sich die Meister der Regionaliga Süd, Post SV Nürnberg, und der Regionaliga Südwest, SV Böblingen, gegen die jeweils im Hin- und Rückspiel vier Begegnungen zu absolvieren sind. Die Devisen für die Langener Mannschaft kann nur heißen „Aufstieg in die Bundesliga“, denn ein weiteres Jahr in der Regionaliga wäre aus sportlichen Gründen fast unzumutbar. Es liegt jetzt an den Spielerinnen und ihrem Trainer, den Sprung ins Rampenlicht der höchsten Spielklasse zu schaffen. Dabei ist ihnen natürlich eine entsprechende Zuschauerkulisse zu wünschen.

## 2. Herren verteidigen Platz vier

TV Langen — TV Hofheim 99:54 (49:33)

Wie in beinahe jedem Spiel dieser fast abgelaufenen Saison konnte Coach Jürgen Barth auch im Spiel gegen den Tabellenletzten TV Hofheim nicht auf seine komplette Mannschaft zurückgreifen. Diesmal fehlten mit Thomas Arnold und Alexander Gutsch (Teilnahme an einem Trainerlehrgang) die beiden etatmäßigen Aufbauspieler, was aber gegen die schwachen Hofheimer nicht sonderlich ins Gewicht fiel.

Die Langener begannen mit aggressiver Profideckung über das ganze Feld, und wenn Hofheim auch aufgrund von Unaufmerksamkeiten der Langener Verteidigung die Partie bis zum 20:21 (11. Minute) offen halten konnte, war doch schon abzusehen, daß die Gäste das hohe Tempo nicht mehr allzulang durchhalten würden.

Der agile Christof Luft „stahl“ seinem Gegenspieler des öfteren einfach den Ball und wußte auch endlich einmal im Angriff zu gefallen. Henrik Lewé überließ mit schnellem Antuit die Deckung der Hofheimer und unter beiden Körben reboundeten und punkteten die gut aufgelegten Centerspieler Albrecht Hotz, Uli Klötzer und Andreas Goer. Wolfgang Bundke riß mit seinen gefährlichen Weitwürfen die Deckung auseinander und setzte oftmals seine Mitspieler durch kluges

Anspiel gut in Szene. Stefan Schwarze brauchte diesmal eine längere Anlaufzeit, aber nach dem Seitenwechsel war auch er voll da. Sehr erfreulich, daß Werner Barth nach seiner Meniskusoperation nun wieder langsam Fuß faßt und bald auch wieder voll einsatzfähig sein wird.

Der 49:33-Pausenstand deutete bereits auf einen hohen Sieg der TVler hin. Nach der Pause stellten die Langener dann auf Zonenpresse um und beherrschten den Gegner nun völlig. Mit dem 99:54 bleibt der TVL auf dem vierten Platz, den es am nächsten Freitag in Aschaffenburg im letzten Saisonspiel zu verteidigen gilt.

Tabelle der Gruppenliga Süd:

1. TGS Ober-Ramst.	17	32:2	1294:1101
2. SKG Roßdorf II	16	24:8	1318:1150
3. VfL Bensheim	17	20:14	1253:1216
4. TV Langen II	17	15:16	1244:1193
5. TuS Hornau/Kelk.	17	16:20	1145:1132
6. SSKC Aschaffenn.	14	14:14	1015:1019
7. MTV Kronberg	16	14:18	1021:1131
8. BC Darmstadt II	17	12:22	1160:1245
9. EOSC Offenb. II	16	8:24	1033:1132
10. TV Hofheim	15	4:26	874:1032

## Langener Schützen bei den Kreismeisterschaften erfolgreich

Wie in den Vorjahren, so konnte auch in diesem Jahr die Schützengesellschaft Langen mit über 19 Meistertiteln ihre starke Stellung im Kreis Offenbach bestätigen. Im einzelnen wurden folgende Erfolge erzielt. Mit der Sportpistole konnte die Mannschaft Manfred Müller (280 Ringe), Reinhold Bierbrauer (279), Werner Hudler (277) und Werner Lindemann (273) mit insgesamt 1109 Ringen Kreismeister 1979 werden. Die gleiche Mannschaft wurde auch Kreismeister mit der Großkaliber-Sportpistole. Auch in der Altersklasse konnte die Mannschaft Helmut Hör (277), Wolfgang Noack (274) und Heinz Millinger (263) mit insgesamt 811 Ringen den Meistertitel stellen. In der Einzelwette belegten Helmut Hör den 2. und Wolfgang Noack den 3. Platz.

Die Spitzenstellung der Langener Pistolen-schützen wurde unterstrichen durch den 1. Platz von Barbara Schwarz (274) in der Damen- und von Mike Bierbrauer (276) in der Juniorenklasse. Darüberhinaus erzielte Barbara Schwarz mit der Luftpistole bei den Damen mit 365 Ringen das beste Ergebnis. In der neuen Disziplin Standardpistole wurde Manfred Müller Kreismeister mit 270 Ringen. Die Gewehr-schützen der SG Langen standen in der Pistolenwette in nichts nach. Hans Feind wurde Sieger in der Schützenklasse über 100 m mit der ausgezeichneten Ringzahl 283. In derselben Disziplin wurde Hans Gautier in der Einzelwette und zusammen mit den Schützen Werner Schäfer (272 Ringe) und Egon Heigemeier (270 Ringe) auch im Mannschaftswettbewerb. Dieselle Mannschaft wurde auch Kreismeister im Luftgewehr mit dem 2. Platz. Einzelsieger mit dem Luftgewehr wurde Hans Gautier (354 Ringe) und mit dem Zimmerstutzen Werner Schäfer (265 Ringe).

Die 2. Mannschaft der SG Langen belegte in der Aufstellung K. H. Keil (264 Ringe), Walter Onderka (255 Ringe) und Hans Schenkning (247 Ringe) auch in der Meisterschaft einen schönen 2. Platz. Im KK Dreistellungskampf wurde Werner Schäfer mit 266 Ringen Kreismeister und zusammen mit Hans Gautier (264 Ringe) und Walter Onderka (260 Ringe) auch Mannschaftsmeister.

Bei so vielen Erfolgen der Herren konnten auch die Damen nicht zurückstehen. Mit dem Luftgewehr wurde Herta Schäfer Kreismeisterin in ihrer Klasse, Barbara Schwarz belegte den 3. Rang. Mit dem Zimmerstutzen wurden die ersten Plätze von den Langener Damen in der Reihenfolge Herta Schäfer (247 Ringe), Barbara Schwarz (232 Ringe) und Gisela Findor (230 Ringe) belegt. Im Skeet wurde in der Altersklasse Georg Schwarz Kreismeister vor seinem Vereinskameraden Edmund Biebrich.

## Elektrische Schläge

Vor dem Hauseingang von Francois Renard in Paris befindet sich ein Tanzlokal, und jedesmal, wenn die Liebespärchen die Veranstaltung verlassen, tauschen sie in dem Hauseingang Zärtlichkeiten aus. Dabei geschieht es immer wieder, daß sie sich, ohne es zu merken, gegen den Klingelknopf an der Wand lehnen und auf diese Weise Francois Renard im Schlaf stören. Kurzerhand installierte er jetzt eine elektrische Kontakt-Anlage: Immer, wenn ein Liebespärchen gegen die Wand des Hauseingangs lehnt, erhält es einen elektrischen Schlag. Das hat sich schnell herumgesprochen. Viele Pärchen haben sich jetzt einen anderen Ort zum Austausch ihrer Zärtlichkeiten gesucht.

## BSG Voba Dreieich wurde Hallenfußball-Turniersieger

Im letzten offenen Hallenturnier der Betriebsportler wurden die Bankleute vor der BSG Volvo, Dietzenbach, Turniersieger. Den 3. Platz errang die SG Hengstbach Kickers vor den Pilz Humbos aus Langen. Die weiteren Plätze belegten die BSG Stritzinger, Allgem. Mietgesellschaft AM-International und NEN-Chemical.

Im April beginnen auf Groß- und Kleinfeld die Meisterschaftsrunden mit 20 Mannschaften, anschließend folgt die Pokalrunde. Bei den Keglern kristallisieren sich zwei Mannschaften heraus. Es sind die BSG Volvo, Dietzenbach, und die BSG Masa-Dekor aus Dreieich. Im Tischtennis wird wohl die BSG Volvo den Titel eines Bezirksmeisters vor der BSG Voba Dreieich, BSG Fleissner und der Hobbymanufaktur des TTC, Langen, erringen.

In der A-Klasse wird wohl die BSG Garmy den Titel verschonen, weil die Mannschaft einmal nicht antat. Die BSG NEN-Chemical kann im letzten Spiel noch Meister werden. Um gegenseitigen Meinungen entgegenzutreten teilt der Betriebsportverband mit, daß nicht nur Ballsport betrieben wird, sondern auch Schießsport (Schießanlage steht zur Verfügung). Wandern, Radwandern, Gymnastik, Schach, Billard, Volleyball und etliches mehr.



„Ich bin geheilt - aber mein Mann hat einen Schock von der Rechnung bekommen!“



Die Kurzgeschichte:

## Treu ist kein leerer Wahn

Paul liebte zwei Schwestern. Dolly und Molly. Nach den Gesetzen von Sitte und Anstand konnte er zwar nur die eine heiraten. Aber schon am Morgen nach seiner Hochzeit nahm er die andere unter vier Augen beiseite.

„Dolly“, sagte er. „Ja, Paul.“

„Wie du weißt, habe ich gestern deine Schwester Molly zum Weib genommen. Nicht daß es ein Opfer für mich war, beiläufig nicht, denn deine Schwester Molly ist mir genauso lieb und wert wie du. Aber ich konnte nur mal nur eine heiraten, und die habe ich mich für deine Schwester Molly entschieden.“

„Ich weiß“, seufzte Dolly. „Und weiter, Paul?“

„Ich möchte, daß du mir etwas in die Hand versprichst.“

„Was, Paul?“

„Daß du sofort Mollys Platz an meiner Seite einnimmst, falls Molly etwas passieren sollte.“

„Aber Molly ist kerngesund.“

„Natürlich. Aber kannst du in die Zukunft sehen? Sie kann einen Autounfall haben. Sie kann mit dem Flugzeug abstürzen. Ein tollwütiger Hund kann sie beißen. Sie kann gekloppt werden, einen Herzinfarkt bekommen, bei einem Zugunfall dran glauben müssen. Keiner kann sich gegen sein Schicksal wehren. Wirst du mir also die Treue halten, bis Molly mal nicht mehr ist?“

„Ja, Paul“, sagte Dolly fest.

„Selbst wenn es Jahre dauert?“

„Auch das, Paul.“

Paul küßte Dolly zart auf die linke Schläfe, denn mehr stand ihm ja nicht mehr zu. „Ich danke dir, Dolly“, murmelte er und ging.

„Und haben Sie ihm die Treue gehalten?“ fragte dreißig Jahre später eine Dame, die gleichzeitig mit Dolly in Bad Nierensteinau zur Kur war und die das natürlich ungeheuer interessierte.

„Ja“, sagte Dolly. „Fünf Jahre, zehn Jahre, fünfzehn Jahre, zwanzig Jahre, fünfundzwanzig Jahre. Und dann war es soweit. Wir standen am Grab und weinten.“

„Molly war also gestorben.“

„Ach was“, erklärte Dolly. „Molly und ich begraben Paul.“



## Landesliga Süd

SG Westend — Lampertheim	1:2
FSV Bad Orb — Kickers-Amat.	1:2
SF Heppenh. — Heusenstamm	2:2
SF Seligenst. — Oberlenb.	ausgef.
SG Egelsbach — G. Tempelsee	2:2
Nied.-Rodenbach — TV 06 Spreml.	1:1
Spvgg. Oberrad — TSG Usingen	2:3
Ger. Pfungst. — RW Waldorf	0:1

1. SG Egelsbach	21	66:24	36:6
2. Kickers-Amat.	21	49:22	30:12
3. FV 06 Spreml.	22	43:28	28:16
4. SF Seligenst.	20	34:18	26:14
5. Heusenstamm	22	58:40	26:18
6. Oberlenbach	18	44:25	24:12
7. SF Heppenheim	21	37:29	24:18
8. Niederrod.	21	34:33	23:19
9. RW Waldorf	21	30:30	20:22
10. G. Tempelsee	21	47:42	19:23
11. TSG Usingen	21	40:39	19:23
12. Ger. Dörnigh.	21	31:37	19:23
13. FSV Bad Orb	21	22:32	17:25
14. Ger. Pfungst.	21	24:38	15:27
15. Lamperth.	21	27:51	15:27
16. Spvgg. Oberrad	21	23:50	10:32
17. SG Westend	22	21:92	5:39

Am nächsten Sonntag spielen: Heusenstamm — Oberrad, Lampertheim — Niederrod., Tempelsee — Seligenst., Waldorf — Heppenheim, Pfungst — Westend, Usingen — Kickers-Amateure, Spremlingen — Dörnigh., Oberlenbach — Bad Orb. Spielfrei: Egelsbach.

## Kreisliga A Offenbach

SV Zellhausen — SV Steinheim	2:0
Germ. Bieber — SC Steinberg	2:0
KV Mühlheim — SG N.-Roden	0:2
Teut. Hausen — SC 07 Bürgel	1:1
SSG Langen — TG Spremlingen	1:1
Spvgg. Seligenst. — TuS Froshh.	1:1
FC Dietzenb. — Al. Kl.-Auheim	0:0
SKG Spreml. — TV Hausen	2:4

1. SSG Langen	21	34:20	30:12
2. TV Hausen	21	51:35	28:12
3. KV Mühlheim	21	32:22	27:15
4. SV Zellhausen	19	39:26	23:15
5. SV Steinheim	21	31:23	23:17
6. SG N.-Roden	19	37:26	22:16
7. SKG Spreml.	19	37:31	21:17
8. TG Spreml.	19	35:34	21:17
9. Spvgg. Seligenst.	20	42:44	18:22
10. Teut. Hausen	19	29:35	16:22
11. FC Dietzenb.	20	36:39	16:24
12. Germ. Bieber	20	27:39	15:25
13. SC Steinberg	20	27:39	14:26
14. Al. Kl.-Auheim	20	20:41	14:26
15. TuS Froshh.	18	20:28	13:23
16. SC 07 Bürgel	19	20:35	13:25

## Am nächsten Mittwoch spielen: Germania Bieber — Spvgg. Seligenst., TG Spremlingen — SV Zellhausen, SV 07 Bürgel — FC Dietzenbach, SC Steinberg — SKG Spremlingen, TuS Froshhausen — TV Hausen, SG Nieder-Roden — Alemannia Klein-Auheim.

Am nächsten Samstag spielen: Alemannia Klein-Auheim — SKG Spremlingen, TV Hausen — SSG Langen, TG Spremlingen — Teutonia Hausen, SC 07 Bürgel — Germania Bieber, SC Steinberg — Spvgg. Seligenst., TuS Froshhausen — KV Mühlheim, SG Nieder-Roden — SV Zellhausen, SV Steinheim — FC Dietzenbach.

## Kreisliga A Darmstadt



Jetzt schon über 300 Penny-Märkte in Deutschland

# PENNY MARKT

Lebensmittel-Discounters mit Frisch-Ware

## Knüller

**Jacobs Kaffee**  
»Kronung« gemahlen,  
500 Gramm-Packung  
**8.99**

## Knüller

**1977er Ruster Spätlese**  
Qualitätswein aus Österreich,  
0,7 Ltr.-Flasche  
**2.99**

## Knüller

**Französischer Brie Käse**  
50% F.i.Tr.,  
250 Gramm-Ecke  
**2.49**

**Ferrero Kinder-Uberraschung-Ei** **-79**

**Dragee-Dessert-Eier** **1.49**

**Waffel-Eier** **-69**

**»Pea« Gelee-Halbheier** **-69**

**»Brandt« Ostermisch-beutel** **2.99**

**»Riegel« Lachhase** **-99**

**»Riegel« Glücks-käfer** **1.39**

**»Waldhau« Osterhase** **1.99**

**Präsent-Ei** **3.98**

**Mon Cheri Osterai** **8.98**

**Sekt »Schloß Böchingen«** **3.78**

**Bereich Nierstein** **1.99**

**Eierlikör** **5.98**

**Edelkirsch-Likör** **7.98**

**Mon Chéri** **3.78**

**Sprengel Pralinen »Schatztruhe«** **4.48**

**Trumpf Pralinen »Knusper-Ausele«** **2.99**

**Sprengel Schokolade** **-99**

# Täglich frisch!

# Täglich billig!

**Speisequark** **-49**

**Joghurt** **-33**

**Reine Buttermilch** **-65**

**Schoko-Pudding** **-49**

**Pudding Schoko u. Vanille** **-55**

**»Neptunspitzen« Kabeljau-Filet** **1.19**

**Seelachs-Filet** **2.98**

**Saure Sahne** **-49**

**Süße Sahne** **-89**

**Obstortenboden** **-79**

**Wiener Boden** **1.99**

**Toastbrot** **-59**

**Spinat** **-59**

**Milch-Speiseeis** **-79**

Grundnahrungsmittel	
Zucker »Raffinade«	1.39
Weizenmehl	-69
Kartoffelmehl	-89
Würfelmehl	-99
Traubenzucker	-89
Tafelsalz	-23
Haferflocken	-69
Kernige Haferflocken	-79
Weizengrieß	-69
Milchreis	-79
Patna Reis	-99
Kochbeutel-Reis	-59
Knoll Knödel	-99
Weiße Bohnen	1.19
Linsen	1.09
Eiertigwaren	-79
Tomatenmark	-59
H-Milch	-89
H-Sahne	-89
Obst- u. Gemisekonserven	
Mandarin-Orangen	-69
Pflaumen	-99
Gemischte Früchte	1.99
Apfelmus	-59
Apfelkompott	-79
Geschälte Tomaten	-89
Ananas-Stücke	-69
Aprikosen	1.19

Griech. Pfirsiche	-89
Erdbeeren	1.99
Williams-Christ-Birnen	1.49
Brechbohnen I	-69
Formosa-Stangenspargel	2.99
Formosa-Spargelabschnitte	-99
Champignons	-99
Erbsen, fein	1.19
Erbsen, sehr fein	-99
Erbsen, mittelfein	-69
Tomaten-Paprika	1.39
Gurken	-99
Gurkenhappen	1.49

Getränke	
Binding Römer-Pils	2.99
Dortmunder Hansa Bier	-49
Diekirch Bier	4.58
Eder Malzbier	2.89
Zitronen-Limonade	-69
Mineralwasser	-59
Tonic Water	-89
Bitter Lemon	-89
Franz. Mineralwasser	-89
Orangen-Nektar	-79
Apfelsaft-Getränk	-69
Sunkist Kirsch/Orange	1.69
Traubensaft	1.29
Orangen-Limonade	-79
Zitronensaft-Getränk	1.39
Orangensaft-Getränk	1.39
Sinalco Cola	-89
Pepsi Cola	-39
Sinalco	-39

Weine und Spirituosen	
»Grafenbrunn« Tafelwein aus Ländern der EG	1.99
»Klostertröpfchen« Tafelwein aus Ländern der EG	1.99
Katzenstriegel	3.58
Franz. Roséwein	1.79
Zeller Schwarze Katz Qualitätswein	2.59
Hallgartener Mehrholzchen Qualitätswein	2.99
1976er Alshemer Rheinblick	4.98
Erben Kabinett Rheinhess Qualitätswein	3.58
Maldorfer Vollreifelese	2.99
1976er Urziger Schwarzwald Auslese	5.98
Kellergeister »Gold Extra«	1.69
Ital. Weißwein	2.59
Lambrusco	2.59

**Einmaliger Preis**  
**Badezimmer-Garnitur**  
verschiedene Farben  
**14.95**

Kaffee	
Bohnenkaffee »Mocca 2000«	6.98
Bohnenkaffee »Mocca 2000«	6.58
Bohnenkaffee »Mocca 2000«	3.48
Schirmer Kaffee »Luxus«	3.48
Expref-Kaffee »Gold«	3.28
Expref-Kaffee »Gold«	4.28
Expref-Kaffee »Gold«	7.98

# Am neuen Arbeitsplatz...

... ist das Einleben oft schwierig / Geduld und Überlegung

Mag heute ein Arbeitsplatz auch sehr viel mehr wert sein als während der Vollbeschäftigung, so gibt es auch heute noch viele Frauen, die den Arbeitsplatz wechseln, wenn sie eine günstige Möglichkeit finden. Die sogenannte Betriebsstreuung existiert nicht mehr in dem Maße wie noch vor einer Generation. Man ist heute stets auf der Jagd nach dem besseren Verdienst und der leichteren Arbeit. Doch jeder Arbeitsplatzwechsel bringt gewisse Schwierigkeiten mit sich, die überwunden sein wollen.

»Die Neue« hat es in einem Betrieb meist nicht leicht. Sie wird erst einmal mit einem gewissen Mißtrauen betrachtet. Sie muß sich ihren Platz und das Ansehen bei Kollegen und Kolleginnen erst verdienen. Was kann sie tun, um dieses Ziel möglichst rasch zu erreichen?

### Für den Abend:

### Ein Hauch Fernost

Man kann ein blondes Gretchen nicht in ein Thai-Schönheit verwandeln, doch ein Hauch Fernost mit mattem, hellem Teint, mit schimmernden Wangen, seidig glänzenden Augenlidern und Leuchten-



Beton werden vor allem die äußeren Augenlider, das bringt einen Hauch Fernost ins Abendliche Make-up. Foto: Helena Rubinstein

### Hoher Blutdruck schon bei Kindern

Oft beginnt ein Bluthochdruck, der beim Erwachsenen festgestellt wird, schon in seiner Kindheit. Deshalb sollte eine Blutdruckmessung routinemäßig schon beim drei- oder vierjährigen vorgenommen werden. Zeigt ein Fünfjähriger bereits den normalen Druck eines Erwachsenen, so bedeutet das einen kindlichen Hochdruck. Beachtlich ist das allerdings nur, wenn es sich nicht um ein einmaliges Geschehen handelt, sondern wenn wiederholt höhere Werte gemessen werden. Man nimmt heute als sicher an, daß

Zuallererst: Mit Arroganz und überlegenem Getöse, die häufig einer gewissen inneren Unsicherheit entspringen und dann erst recht peinlich wirken, wird gar nichts erreicht. »Die Neue« sollte bescheiden, freundlich und umgänglich auftreten.

Es wirkt besonders unangenehm auf Kollegen und Kolleginnen, wenn die neue Arbeitskraft schon nach wenigen Tagen behauptet, an der alten Stelle sei es viel schöner gewesen, die Arbeit habe mehr Spaß gemacht, und auch der Chef sei netter gewesen.

Besonders wichtig ist, daß man als »Neue« vom ersten Tag an beweist, daß man die Arbeit ernst nimmt und daß man sie beherrscht. Leistet man mehr als einige Kollegen oder Kolleginnen, dann sollte man sie es jedoch nicht spüren lassen. Überlegenheit, die sich nicht

dem Mund läßt sich in jedes Gesicht zaubern. Die zielreichen Tänzerinnen, Thailand stand Pate für das abendliche Make-up in diesem Frühling. Hier ein paar Tips dafür: Der Teint wird hell grundiert und gepudert. Mit ein paar Strichen nuanciert man die Augen zur Schläfe hin. Der Farbakzent wird nach der Umrandung des Auges am äußeren Augenwinkel gesetzt, dann entlang der Lidfalte einen Strich ziehen und diesen über das Lid zart verwischen. Vom inneren Augenwinkel bis zur Augenmitte und bis unter die Braue seidig glänzenden Lidschatten darüberpudern. Nur die Wimpern des oberen Augenlides werden getuschelt. Dieses Augen-Make-up, bei dem die äußeren Augenwinkel und die oberen Lider betont werden, läßt die Augen schräg erscheinen.



Beton werden vor allem die äußeren Augenlider, das bringt einen Hauch Fernost ins Abendliche Make-up. Foto: Helena Rubinstein

ein hoher Blutdruck vererbt werden kann. Vermehrter Kochsalzkonsum ist auf die Dauer sicherlich nicht ohne Einfluß auf den Blutdruck. Hierin kann schon von früher Jugend an gesündigt werden. Nicht nur, daß Kuhmilch vielmals soviel Kochsalz enthält wie Muttermilch, auch die täglichen Eßgewohnheiten können einen erhöhten Verbrauch bedingen. Deshalb müssen im Elternhaus die Bemühungen der Kinderärzte um eine Blutdrucksenkung unterstützt werden.

### Blumenkohl mit und ohne Fleisch

Blumenkohl im Schinkenrock  
1 große Rose Blumenkohl, 150 g Speck oder Schinken, 100 g Käse, 3-4 EL Brösel, Butter, Pfeffer, Orangenum, Kümmel, Petersilie, Paprika edelsüß, etwas Rahm.

Der Blumenkohl wird in Salzwasser weich gekocht, gut abtropfen lassen. Man setzt ihn in eine gebutterte feuerfeste Form und überstreut ihn dick mit einem Gemisch aus dem feingehackten Schinken und Speck, den Bröseln, dem geriebenen Käse, Salz, Pfeffer, Orangenum und etwas feingewiegtem Kümmel. Damit die Kruste schön hält, gießt man ein wenig Rahm oder Fleischsauce darüber und läßt sie bei guter Oberhitze in der Röhre rasch überbräunen. Der Blumenkohl wird zuletzt noch mit Paprika edelsüß oder Petersilie überstreut.

### Blumenkohl im Hackfleischrand

500 g Hackfleisch (halb und halb), 100 g feingewürfelten Schinken, Speck, 1 Ei, 1 eingeweichtes Bröseln, 4 mittelgroße Tomaten, 200 g Margarine, 1 Blaukorn, helle Soße, geriebenen Käse.  
Hackfleischigt bereiten und die Schinkenwürfel untermischen. Den Teig kräftig in eine gefettete Auflaufform geben. Die Tomaten kreuzweise einschneiden und auf den Hackfleischrand setzen. Alles mit Butterflöckchen belegen 20 Minuten backen.  
Inzwischen den geputzten Blumenkohl in leicht gesalzenem Wasser gar kochen, abtropfen lassen und in die Mitte des gebackenen Hackfleischrandes setzen. Eine helle Soße mit dem Blumenkohlwasser bereiten, über den Blumenkohl geben und das Gerüst mit dem Käse bestreuen.

in Positur wirft, wirkt am überzeugendsten.  
Kommt einem eine wenig nette Bemerkung über einen selbst zu Ohren, dann sollte man nicht gleich eingeschleppt sein. Man gehe einfach wortlos darüber hinweg. Handelt es sich um ein ausgesprochenes Mißverständnis, kläre man es sachlich und ruhig auf.

Ist eine Arbeit besonders dringend und kommt eine überlastete Kollegin nicht nach, sollte man mit einspringen. Das schafft sofort Sympathien.

Will einen eine Kollegin mit dem neuesten Büroklatsch vertraut machen, mache man ihr freundlich, aber unmißverständlich klar, daß man sich noch nicht befugt fühle, über irgend jemand und über irgend etwas ein Urteil abzugeben. Wer gleich mitklatscht, ist unten durch.

Wichtig ist auch, daß man nicht sofort mit Verbesserungsvorschlägen kommt. Das macht den Eindruck, als betrachte man die Kollegen und Kolleginnen als unfähig und die Arbeitsstätte als alten Laden, der dringend der Modernisierung bedürfe. Auch wenn das tatsächlich der Fall sein sollte - man halte sich zurück, bis man wirklich Fuß gefaßt hat.

Die Kleidung entscheidet vom ersten Tag an nicht unwesentlich darüber, ob die Neue sich beliebt oder unbeliebt macht. Man kleide sich geschmackvoll, aber unauffällig, die kosmetische Aufmachung sollte dezent sein.

Felicitas Dürnbach



Die Sommermode soll leicht und unkompliziert sein. Der Strickpullover und der gelb-weiße Pullover in legerem Soft-Silk gehören dazu. Hochaktuelle Details an dem Ensemble in der neuen schmalen Linie sind die geraden, wattierten Schultern, schmale Revers und die Rockschielte. Wollsegele-Modelle: Timwaver

Felicitas Dürnbach

# Geld ausgeben mit System

Zwanzig Jahre Budgetberatung durch die Zentralstelle für rationelles Haushalten

Seit zwanzig Jahren gibt es den individuellen Auskunftsdienst der Zentralstelle für rationelles Haushalten ganz individuell durchgeführt. Denn Haushalte sind lebende Gebilde mit persönlichen, von Fall zu Fall andersartigen Gegebenheiten, die sich nicht in ein starres Schema pressen lassen. Den vorgegebenen festen Kosten des Haushalts stehen die persönlichen Wünsche der Haushaltsmitglieder gegenüber, die es angemessen zu berücksichtigen gilt. Mit dem Hinweis auf Durchschnittswerte wären denen, die Rat suchen, kaum zu helfen. Zur allgemeinen Orientie-

rung aber sind die gewonnenen Erkenntnisse durchaus nützlich und interessant zugleich, weil sie, wie sich gezeigt hat, dem allgemeinen Trend entsprechen. Kürzlich legte die Zentralstelle ihren 8. Erfahrungsbericht - für die Jahre 1975 bis 1977 - vor, für den Unterlagen aus rund 3000 Haushalten aus der ganzen Bundesrepublik zur Verfügung standen. Nur ein Drittel der Ratsuchenden kam aus Großstädten, in denen auch die meisten örtlichen Beratungsstellen der Sparkassen sich befinden. Finanzielle Probleme scheinen besonders Familie mit drei und mehr Personen zu haben, zumindest machen sie sich am häufigsten Gedanken über die Verwendung ihrer Einkünfte. Angestelltenhaushalte stehen an der Spitze der Ratsuchenden - knapp die Hälfte. Etwa jede fünfte Anfrage kommt aus einem Beamtenhaushalt. Landwirte fehlen ganz.

Interessante Aufschlüsse läßt das Einkommen zu, bei dem alle Einkünfte, auch die Beiträge von Familienmitgliedern zum gemeinsamen Haushalt, zusammengezählt werden, einschließlich Kindergeld und Sparbeiträgen, die die Vermögensbildung. Zwei Drittel der Familieneinkommen lagen über 2000 DM netto, der größte Teil zwischen 1500 und 3000 DM. Es stehen also keine direkten Existenzsorgen im Hintergrund. Nur ganz selten haben die Ratsuchenden ein sehr niedriges Einkommen. Es geht einher in der Regel darum, zu erfahren, wie hohe Mieten, die erwünschte Technisierung des Haushalts und der Wunsch nach mehr Freizeitkonsum, einschließlich Urlaub und Auto, sich in den Etat einfügen lassen. Aus einigen Anfragen wurden auch deutlich, daß der inzwischen realisierte hohe Lebensstandard gerade bei höherem Einkommen das Budget stark belastet. Hier waren die daraus resultierenden Fixkosten nicht selten überschätzt worden. Zu dem sogenannten »Fixkostenblock« gehören ja nicht nur die Ausgaben für die Wohnung und der Grundbedarf fürs tägliche Leben, sondern auch die laufenden Kosten für Auto, Telefon, Versicherungsbeiträge, festgelegte Sparverträge u. a. Immer wieder zeigt sich, daß der verbleibende finanzielle Spielraum nicht groß genug ist, besonders wenn unvorhergesehene Ausgaben notwendig werden.

Größer als im Durchschnitt der Bundesrepublik dürfte unter den Ratsuchenden der Anteil von Haus-

halten mit Ratenverpflichtungen und sonstigen kurzfristigen Verschuldungen - ohne Wohnungsbau - sein. Er lag bei etwa vierzig Prozent. Das günstige Zinsniveau dürfte dafür der Grund sein. Bei zwei Fünfteln aller Haushalte machten die Raten zwischen 10 und 19 Prozent aus, was eine recht beachtliche Belastung bedeutet.

Trotz steigender Einkommen in den Jahren 1975 bis 1977 hielten sich die Ersparnisse der Beraternen in gleicher Höhe, stiegen also nicht an. Dennoch ist das Interesse am Sparen groß. Nur acht Prozent der Ratsuchenden nannten keine Rücklagen. Mehr als die Hälfte spart auf Konten, die knappe Hälfte hat einen Bausparvertrag oder beteiligt sich am prämiertenünstigen Vertragssparen. Einen festen Sparbetrag berücksichtigten im Budget auch die allermeisten Haushalte mit Ratenverpflichtungen. Bei einem großen Teil war er nicht weniger groß als die monatliche Kreditrate. Besonders prämienebengünstige Sparformen wurden trotz Ratenverpflichtungen beibehalten. Und es zeigte sich, daß Sparverträge dieser Art durchaus als Zukunftssicherung angesehen werden. Viele Haushalte, bei denen prämienebengünstige Sparverträge 1977 frei wurden, suchten nach geeigneten langfristigen Anlagemöglichkeiten.

# Schwarz-Weiß - modisch aktuell



Der sonst so sichere Renner Jahr setzen die großen Modeschöpfer auf Schwarz und Weiß. Dennoch ist das Interesse am Sparen groß. Nur acht Prozent der Ratsuchenden nannten keine Rücklagen. Mehr als die Hälfte spart auf Konten, die knappe Hälfte hat einen Bausparvertrag oder beteiligt sich am prämiertenünstigen Vertragssparen. Einen festen Sparbetrag berücksichtigten im Budget auch die allermeisten Haushalte mit Ratenverpflichtungen. Bei einem großen Teil war er nicht weniger groß als die monatliche Kreditrate. Besonders prämienebengünstige Sparformen wurden trotz Ratenverpflichtungen beibehalten. Und es zeigte sich, daß Sparverträge dieser Art durchaus als Zukunftssicherung angesehen werden. Viele Haushalte, bei denen prämienebengünstige Sparverträge 1977 frei wurden, suchten nach geeigneten langfristigen Anlagemöglichkeiten.

Langen, Bahnstraße 36

**Vereinsleben**

**Sport- und Sängereisen**  
1889 e.V.

**SSG-Handballer**  
Jahreshauptversammlung am 8. April, um 10 Uhr, im SSG-Clubhaus.

**Häuser, Grundstücke, Egt.-Wo.**  
verkauft man in Langen und Umgebung erfolgreich, sicher und schnell durch den Verkaufsbereiter für Immobilien (seit 1955)

**GÄRTNER**  
6070 Langen - Merendstraße 3  
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

**Wir sind umgezogen**  
**ROLF HOF**  
Zahnarzt  
Bahnhofstraße 31 - 33, Tel. 2 55 01  
Ab 2. April 1979  
Sprechstunden in den neuen Räumen

**Schäferhund zugelassen**  
Telefon 2 10 33

Suche 2 Familienhäuser zu mieten im Raum Langen.  
Berhardt  
Dieburger Straße 1

**AUTO-FELLE**  
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Felldecken und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.  
Fell-Lager Mörfelden

**Alte Gemälde**  
auch beschädigt, sowie alte Stiche, Zeichnungen u. Schmuck kauft Tel. Ffm. (06 11) 59 40 27 oder 55 80 19.

**LZ-Ruf: 2 10 11**

**Das BHW ist die Bausparkasse für Deutschlands öffentlichen Dienst.**  
**Laden- oder Büroräume in 6070 Langen zu mieten gesucht!**  
Gewünscht werden ca. 50 qm, die möglichst in 2-3 Räume unterteilt sein sollen oder unterteilt werden können, in zentraler und verkehrsgünstiger Lage.  
Angebote erbeten an:  
Beamtenheimstättenwerk  
Goetheplatz 7 - 6000 Frankfurt/Main - Fernruf (06 11) 29 40 01  
Geschäftszeit:  
Montag - Freitag von 8.30 - 12.30 Uhr  
und von 14.00 - 17.00 Uhr

**BHW** Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst GmbH  
3250 Hameln 1

Telefon 0 61 03 - 2 99 88, LANGEN, Südliche Ringstr. 178  
**FINANZVERMITTLUNG D. KOCH**  
Geld für jedermann ab 18 Jahre, auch bei noch laufenden Krediten. Geld auch an Hausfrauen, Rentner und Ausländer.

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Oma  
**Esther Ottilie Starck**  
geb. Götz  
\*30. 8. 1919 1. 4. 1979  
In stiller Trauer:  
**Klaus Starck und Familie**  
**Peter Starck**  
**Manfred Haman und Familie**  
Südliche Ringstraße 174  
6070 Langen  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 5. April 1979 um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

# Langener Zeitung

D 4449 BX

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

**Hainer Wochenblatt**  
MITTWOCHTAGE DES DREIEICHS UND DER VEREINE VON DREIEICHEN

**Sport und Unterhaltung**

**Heute in der LZ:**  
Altstadt-Ausstellung schließt  
Sportliche Leistungen gewürdigt  
Information über Einnahmementwicklung  
Veranstaltungen  
Aktuelles vom Sport

Nr. 28 Freitag, den 6. April 1979 83. Jahrgang

## Städtischer Etat um eine Million gestiegen

Stadtkämmerer brachte Nachtragshaushalt ein

Durch den Nachtragshaushalt, den Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske am vergangenen Donnerstag der Stadtverordnetenversammlung vorlegte, ist das Gesamtvolumen des städtischen Etats - Vermögens- und Verwaltungshaushalt zusammengekommen - um 1,1 Millionen Mark gestiegen. Dabei sei es gelungen, die ursprünglich für das Jahr 1979 vorgesehene Kreditaufnahme von 12,6 Millionen durch ernsthafte Anstrengungen im Etat auf Null zu senken und dies auch im Nachtrag zu halten. Dies sei ein sichtbares Zeichen dafür, daß die begonnene Sanierung der städtischen Finanzen ihre Auswirkungen zeige. Wenn es gelänge, auch für die Jahre 1980 und 1981 die derzeit erwartete Neuverschuldung zu senken, seien erhebliche Fortschritte zu erzielen. Dies sei deshalb geboten, weil die Aktionsfreiheit des Parlaments durch die Zinslastquote eingeengt sei.

finden Einnahmen einen Überschuss von mindestens 10 Prozent der allgemeinen Deckungsmittel erwirtschaftete (das wären im laufenden Haushaltsjahr 1,3 Millionen), dann sei festzustellen, daß noch immer ein effektives Defizit von 14 000 Mark bestehe.

Dennoch müsse man mit den bisherigen Fortschritten nicht unzufrieden sein, sondern sollte den Kurs der Mäßigung, der gemeinsam eingeschlagen worden sei, auch weiter fortsetzen.

Auf einstimmigen Parlamentsbeschluß wurde der Nachtragserwurf dem Haupt- und Finanzausschuß zur weiteren Beratung überwiesen.

## Am 7. April ist Flohmarkt

Der erste Flohmarkt dieses Jahres findet noch vor Ostern statt. Am Samstag, dem 7. April, ist es wieder einmal soweit. Von 9 bis 12 Uhr wird auf dem Parkplatz vor dem Rathaus ein buntes Marktreiben stattfinden. Trödel aller Art, Antiquarisches und vieles andere mehr, das von den einen nicht mehr gebraucht, von den anderen aber unter Umständen heiß begehrt wird, kann hier seinen Käufer finden.

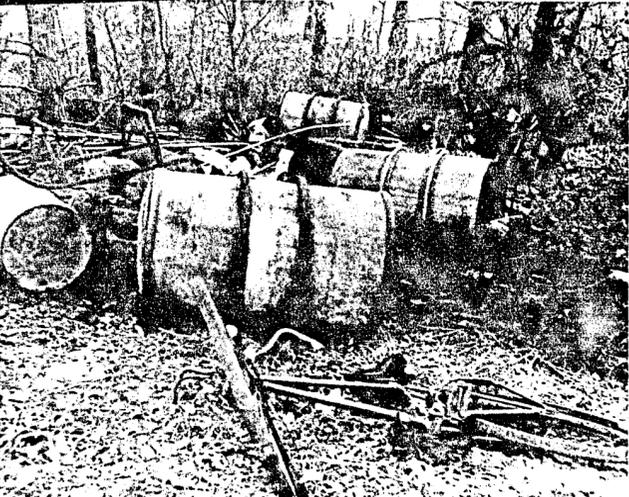
## An die Behinderten wurde gedacht

Von der Erkenntnis ausgehend, daß es möglich ist, durch technische und bautechnische Vorrichtungen den behinderten Mitbürgern den Alltag möglichst zu erleichtern, haben zahlreiche Städte und Gemeinden in letzter Zeit sogenannte behindertenfreundliche Maßnahmen durchgeführt. Auch die Stadt Langen hat in den letzten Jahren einiges für ihre behinderten Mitbürger getan und wird auch in Zukunft weitere Erleichterungen für diesen Personenkreis schaffen.

So wurden in den Jahren 1974 und 1977 vor dem Rathaus sowie dem Stadthallen/Hallenbad-Komplex Parkplätze für Schwerbehinderte reserviert. Im Oktober 1976 wurde am Eingangsbereich vor dem Rathaus eine Klingel für behinderte Menschen installiert. Mittels Knopfdruck wird in der Telefonzentrale des Rathauses ein akustisches Zeichen ausgelöst, worauf die Mitarbeiterin in der Zentrale eigene hierfür bestimmte städt. Mitarbeiter verständigt, die die gelbehinderte Person abholen und ins Rathaus führen bzw. Rollstuhlfahrer die schräge Rampe zum Rathaus hinaufschleppen.

Im Frühjahr 1977 wurde vor den Parkflächen im Rathaushof ein sogenannter Auto-

briefkasten angebracht, der für Behinderte, ältere Personen, Schwangere, Autofahrer u. a. gedacht ist. Insbesondere behinderten Personen wird dadurch der oft mühsame Treppenaufstieg zum Rathausbriefkasten erspart. Vor dem Stadthallen/Hallenbad-Komplex wurde 1977 eine Rampe für Rollstuhlfahrer angebracht. Diese führt von der Südlichen Ringstraße aus in den Erdgeschoßbereich der Stadthalle bzw. des Hallenbades.  
Noch in diesem Jahr soll darüber hinaus in der Stadthalle eine Beförderungsmöglichkeit für Gehbehinderte bzw. Schwerbehinderte geschaffen werden, durch die es möglich wird, vom Erdgeschoß in das Obergeschoß der Stadthalle bzw. umgekehrt zu gelangen. Diese Beförderungsmöglichkeit soll auch für Rollstuhlfahrer geeignet sein.  
Beim Fernmeldeamt in Frankfurt wurden mittlerweile vier behindertengerechte Münzfernsprecher im Stadtgebiet von Langen beantragt. Als Standorte wurden vorgeschlagen: Postamt Langen 1 in der Bahnhofstraße, Stadthalle Langen, Einkaufszentrum Langen-Oberlinden und auf dem städt. Grundstück, Fahrgasse 13.



Ein besonders verwerflicher Fall von Umweltschuld: in einem Baumstück am Albanusberg hat ein Zeigenosse seinen Dreck abgeladen. Mehrere Fässer, ein Fahrrad, größere Mengen von Ziegeln, dazu Dosen, leere Flaschen, Wecker und anderen Hausrat. Nicht nur an dieser Stelle, sondern auch in der Umgebung verstreut liegen andere Unrathäufchen, die aus der gleichen Quelle stammen. Es ist nur gut, daß der Umweltsünder bekannt ist und man gegen ihn vorgehen kann. Er hat nicht nur eine Fahrspur hinterlassen, sondern seine Autonomer wurde von einem Bürger notiert. Außerdem glauben einige Grundstückbesitzer der dortigen Gegend zu wissen, wo die abgeschütteten Dinge noch vor kurzer Zeit gelegen haben. In einer Gartenhütte, deren Eigentümer und neuer Pächter bekannt sein dürften. Man darf gespannt sein, wie man den Sünder belangen wird. Die empörten Bürger, denen die Dreckhaufen in der Natur ein Dorn im Auge sind, haben einmal überschlagen, was es kosten wird, den Unrat zu beseitigen. Sie hoffen, daß der Verursacher nicht nur die Abfuhrkosten zahlen muß.

## Wir machen aus alten Türen neue!

Türen nie mehr streichen!  
Aus alten Türen und eilen anderen, egal wie sie aussehen (Fliese, Löcher, abgeblättrte Farbe spielen keine Rolle) machen wir innerhalb 8 Stunden (morgens geholt - abends gebracht) preiswerte, moderne, wartungsfreie PORTAS-kunststoffummantelte Türen. Wie neu! Weiße wie in Orig. Holzdekora oder Unifarben. Rufen Sie uns an!  
Kostenlose Information und Beratung für Langen - Dreieich  
06103 - 27871  
oder Werkstatt:  
PORTAS Deutschland Herdo GmbH  
Weismüllerstraße 42 Frankfurt/IM PORTAS  
0611 - 41 02 22  
AMSTER PORTAS Turn-Service-Fachbetriebeüberall in Deutschland

Herzlichen Dank allen, die durch ihre Anteilnahme beim Heimgang meines Mannes

## Boris Rohrer

mit Wort, Schrift und Blumen seiner gedachten, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben

In stiller Trauer  
**Valentina Rohrer**  
Langen, im März 1979

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranz-, Blumen-, Geld und Kartenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

## Eduard Voit

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn sowie der Hausgemeinschaft unseren tiefempfundenen Dank aus.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kades für seine trostreichen Worte, dem Hausarzt Dr. Streck, der Geschäftsleitung der Firma Pittler sowie allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Langen, im April 1979  
Eilsabethenstraße 67  
Im Namen aller Angehörigen  
**Erna Voit**

Nach einem erfüllten Leben entschlief am 29. März mein herzenguter Vater, Schwiegervater, unser lieber guter Opa, Bruder, Onkel und Pate

## Karl Beck

im gesegneten Alter von 91 Jahren.

In stiller Trauer  
**Fritz Lehr und Frau**  
**Anna, geb. Beck**  
**Enkel**  
**und Angehörige**

Langen, Neckarstraße 19a

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 5. April 1979, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Für die aufrichtige Teilnahme, sowie die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

## Heinz Löhr

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kades für die trostreichen Worte sowie dem Vorstand, den Aktiven, dem Spelausschuß, der Soma, der Jugendabteilung und den Freunden des 1. F.C. Langen, der Geschäftsleitung der Fa. Schiess Nassovia, der Belegschaft und dem Betriebsrat der Fa. Schiess AG Nassovia, dem Gesamtbetriebsrat der Schiess AG Düsseldorf, dem Betriebsrat des Werkes Rheydt und dem Betriebsrat des Werkes Neu Ulm, der I.G. Metall Verwaltungsstelle Ffm., dem Gesangsverein Frohsinn 1862, den Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrganges 1926/27 und seinen Kegelfreunden.

Langen, im April 1979  
Im Namen aller Angehörigen  
**Willi Löhr und Frau**

**Fassadenbeschichtung**  
Ist Vertrauenssache! Lassen Sie sich von Ihrem Malermeister ausführlich informieren. Verlangen Sie das vom Innungsverband herausgegebene Fassaden-Merkblatt von ihm oder direkt von LIV Meier und Lackierer, Kettnerhofweg 14-16, 6000 Ffm. 1, Tel. 72 35 04.

## LUXOR-PORTABLE

+ 36-cm-Bild  
+ sehr gute Eingangsempfindlichkeit, dadurch gutes Bild auch mit eingebauter Antenne  
+ exaktes Farbbild: nicht zu rot, weder zu blau noch zu grün  
+ solide Verarbeitung, daher auch zwei Jahre Vollgarantie durch unsere Meisterwerkstatt

**Fernsehtechnik - HiFi-Anlagen - Video**  
**LUDGER KUHLE**  
Langen, Stresemannring 5 - Von der B 3 (Höhe BP-Tankstelle) über Gabelsberger St.

### Stadt soll Bemühungen der „Behinderten-Hilfe“ unterstützen

Die Stadt Langen soll die Bemühungen des Vereins „Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach e. V.“ zur Schaffung eines Zentrums für körperbehinderte Mitbürger im Kreis Offenbach unterstützen. Einen entsprechenden Antrag hat jetzt die SPD-Stadtvorordnetenfraktion an das Parlament zur Entscheidung weitergeleitet.

Wie SPD-Fraktionsvorsitzender Jürgen Eilers dazu mitteilt, ergebe sich zur Zeit die unbefriedigende Situation, daß körperbehinderte Mitbürger in Altersheimen untergebracht würden, weil ihre Familien aus Altersgründen nicht mehr in der Lage seien, die

Pflege für sie zu übernehmen. Diese körperbehinderten Mitbürger seien aber vielfach zu jung für das Altersheim, so daß sie sich dort auf längere Sicht nicht wohlfühlten. Der Verein „Behindertenhilfe“ plane nun die Schaffung einer zentralen Einrichtung im Kreis Offenbach mit Wohnungen, beschäftigungstherapeutischen Möglichkeiten und Arbeitsplätzen. Diese Initiative könne jedoch nur Erfolg haben, wenn sie von allen Seiten tatkräftig unterstützt werde. Die SPD will nun den Magistrat veranlassen, mit dem Verein Kontakt aufzunehmen und mit ihm die einzelnen Möglichkeiten für eine Unterstützung abzuklären.

### An Paßbildern nicht den Rand abschneiden

Bei der Ausstellung von Reisepässen und Personalausweisen gab es beim Einwohnermeldeamt in letzter Zeit wiederholt Verärgerungen, weil Paßbilder der Antragsteller nicht das vorgeschriebene Format von 60x45 mm hatten.

Diese Abmessungen der Paßbilder sind nicht nur vorgeschrieben, sondern in dieser Größe unbedingt notwendig, weil sie den erforderlichen weißen Rand besitzen, der u. a. für das fälschungssichere Befestigungsverfahren notwendig ist. Außerdem ermöglicht er die Aufbringung des Dienststempels in der Weise, daß der Paß und Ausweisinhaber nachher noch gut erkennbar ist.

### Treffen der ehemaligen Freien Turner

Am Karfreitag, dem 13. 4., um 16 Uhr trifft sich der Freundeskreis der ehemaligen Freien Turner im SSG-Clubhaus in Langen. Die Zusammenkünfte sind zweimal im Jahr, im Frühjahr und Herbst, und geben den alten Sportlern und Sängern aus dieser ehemaligen großen Arbeiterbewegung Gelegenheit zu Gesprächen. Alte Freundschaften werden aufgefrischt, und es ist immer wieder schön, wenn aus dem Kreis Darmstadt und Offenbach Menschen sich treffen, die in jungen Jahren, voller Idealismus ihren Sport betrieben haben. Gäste sind herzlich willkommen.

### SSG-Handballer haben Hauptversammlung

Die Handballer der SSG halten am Sonntag, dem 8. April, um 10 Uhr im SSG-Clubhaus ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Hierzu sind alle Aktiven, Jugendlichen und Interessenten herzlich eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte des Abteilungsleiters, des Kassierers, der Revisoren, der Jugend- und der Damenabteilung, Wahlen des Vorstandes und Verschiedenes.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Am Sonntag, dem 8. April 1979, begeht Herr Josef Schäfer im Jakob-Heil-Heim seinen 90. Geburtstag. Am gleichen Tag kann auch Frau Margarethe Sittmann, Goethestraße 42, ihren 87. Geburtstag feiern. Herzlichen Glückwunsch.

### Silberne Hochzeit

Die Eheleute Erwin und Marga Stroh, geborene Rau, früher Langen und jetzt Eppertshausen, Schillerstraße 22, feiern am Dienstag, dem 10. April 1979, ihre Silberne Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

### Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG  
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12  
Herausgeber: Horst Loew  
Redaktionsleitung: Hans Hoffert  
Anzeigen: Charlotte Kühn  
Bezugspreise: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesen Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Einzel- und Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelverkaufspreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.  
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.  
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung erfolgt höherer Gewalt oder infolge von Streiks der Arbeitsfriedensbestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.  
Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

Es wurde festgestellt, daß die von den Fotografen hergestellten Paßbilder durchweg den Anforderungen entsprechen, manche Besitzer dieser Bilder aber den verbliebenen Rand abschneiden oder völlig entfernen. Sie sind dann maßlos entastet, wenn sie bei der Paß- und Ausweisstelle im Rathaus gesagt bekommen, daß die Bilder aus den vorerwähnten Gründen nicht verwendet werden können.

Die Bevölkerung wird in ihrem eigenen Interesse dringend gebeten, auf das vorgeschriebene Format der Paßfotos zu achten und Verständnis dafür aufzubringen, daß kleinere Fotos nicht verwendet werden können.

### Autokino-Frühjahrsstart mit Verlosung

Auch in diesem Jahr will das Autokino den bei motorisierten Kinogängern so beliebten Frühjahrsstart durchführen, der immer im Frühjahr und Herbst verbunden ist. Der Hauptgewinn ist — wie könnte es bei einem Autokino anders sein — ein fabrikneues Auto, und zwar ein Mitsubishi Colt 1200.

Die Verlosung findet am Freitag, dem 16. April, im Rahmen des Filmprogrammes „Summer night Fever“ statt. Alle seit dem 1. Januar gesammelten Kartenabschnitte gelten als Lose und werden nach den im Autokino gleichfalls aufbewahrten Abschnitten gezogen.



Im Sitzungssaal des Rathauses begrüßten Bürgermeister Hans Kreiling und Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs am Donnerstag eine Gruppe von Schülern aus der englischen Partnerstadt Long Eaton. Es sind 48 Schülerinnen und Schüler, die in Begleitung von Lehrern in Langen ihre Osterferien verbringen. Wir berichten noch darüber.

### 40jähriges Dienstjubiläum

Seine 40jährige Dienstzeit im Öffentlichen Dienst vollendete am 1. April 1979 der Leiter der städt. Bauverwaltungsabteilung, Walter Genrich. Er wurde im Jahre 1921 in Magdeburg geboren und begann seine Verwaltungslaufbahn bei der dortigen Stadtverwaltung. 1964 kam er zur Stadt Langen, wo er seitdem innerhalb des Stadtbaumeisters tätig ist. Als Leiter der Bauverwaltungsabteilung obliegt ihm die Überprüfung aller Bauanträge in Langen sowie die Genehmigung von Bodenverkehrsgenehmigungen. Außerdem ist er Schriftführer des Bauausschusses und Leiter der Stelle für Baulandumlegungen.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde sprach Bürgermeister Kreiling dem Jubilar seinen Dank für die jahrelange hervorragende Mitarbeit und die gute kollegiale Zusammenarbeit aus und überreichte ihm im Namen des Magistrats eine Ehrenurkunde und ein Geschenk.

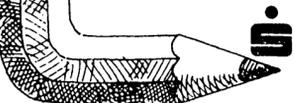
### Ferienfreizeit der Jugendfeuerwehr

Über die Osterzeit vom 11. bis 21. 4. fährt die Jugendfeuerwehr Langen nach Ellmau in Österreich. Die Teilnehmer fahren abends gegen 21.30 Uhr in Langen ab und sind morgens um 7 Uhr am Ziel. Ellmau liegt zwischen Kufstein und St. Johann in Tirol unterhalb des „Wilden Kaisers“. Die Leitung der Freizeit hat der Jugendfeuerwehrwart G. Trautmann. Insgesamt 15 Jugendliche, davon ein Mädchen, nehmen an dieser Ferienfahrt teil. Es wird mit zwei VW-Bussen gefahren, einen davon stellt ein Langener Unternehmen. Die Jugend freut sich sehr auf diese Fahrt, denn man kennt das schöne Ferienziel aus Fotos und Dias, die anlässlich einer Freizeit im Jahr 1971 gemacht wurden.

In diesen heiden Wochen werden Besichtigungen, Wanderungen und Spiele durchgeführt, es wird eine abwechslungsreiche Zeit.

### Bau-Finanzierung

jetzt aktuell von Ihrer Sparkasse: — günstige Konditionen. — umfassende Beratung. Wir haben für jeden die richtige Finanzierung. Niedrige Monatsbelastung durch vielfältige Finanzierungsmöglichkeiten — zusammen mit unserer Landes-Bausparkasse (LBS). **Bezirksparkasse Langen** Telefon (0 61 03) 20 21



### SPD will Information über Einnahmementwicklung

#### Steueränderungsgesetze müßten Verbesserungen bringen

Geneue Informationen über die Einnahmementwicklung des Haushalts in diesem Jahr sowie über die Auswirkungen der im Bundestag beschlossenen Steueränderungen auf den Langener Etat wünscht die SPD-Stadtvorordnetenfraktion. Die SPD-Fraktion bezieht sich dabei einmal auf den neuen Bericht der Steuerschätzkommission von Bund und Ländern. Nach diesem Bericht können alle öffentlichen Haushalte in diesem Jahr mit 4,1 Prozent Mehreinnahmen gegenüber den bisher veranschlagten Sätzen rechnen.

Die SPD will nun wissen, wie sich dies konkret für Langen auswirken wird. Sie erinnert in diesem Zusammenhang daran, daß sie bereits bei den Haushaltsplanberatungen den Antrag gestellt hatte, die Einnahmensätze höher anzusetzen. Dies war jedoch von CDU und NEV abgelehnt worden.

Im zweiten Teil der Anfrage geht es um die Auswirkungen der Steueränderungsgesetze. Bereits seit Anfang dieses Jahres wirksam ist eine Gesetzesänderung, wonach sich die Verteilung des Einkommenssteueranteils der Gemeinden in stärkerem Maße nach den tatsächlichen Einkommen der Bewohner richtet als bisher. Bisher wurde nämlich bei Ledigen ein Höchstekommen von 16 000 Mark jährlich für den Verteilungsschlüssel und bei Verheirateten von 32 000 Mark angesetzt. Diese Beträge erhöhen sich auf 25 000 und 50 000

Mark. Die SPD fragt nun, wie sich diese Änderung im Langener Haushalt bemerkbar macht.

Mit erheblichen Mehreinnahmen ist nach Auffassung der SPD-Fraktion durch die Änderungen bei der Gewerbesteuer und bei der Einkommenssteuer zu rechnen. Zwar erhöhen sich ab dem nächsten Jahr bestimmte Freibeträge bei den Gewerbetreibenden, dafür steigt aber der Anteil der Gemeinden an der Einkommenssteuer von bisher 14 Prozent auf 15 Prozent, zugleich werde die Gewerbesteuerumlage um ein Drittel gesenkt, so daß erheblich mehr bei der Gemeinde verbleibe als bisher. Auch hierzu möchte die SPD-Fraktion möglichst genaue Zahlen vom Magistrat haben.

### Pfadfinder machen sich nützlich

Von Montag, dem 9. April, bis Mittwoch, dem 11. April, werden Wöllflinge, Pfadfinderinnen und Pfadfinder der Pfarrei Hl. Thomas v. Aquin ihre diesjährige Osteraktion durchführen. Drei Tage lang bieten 80 Jungen und Mädchen den Angehörigen der Pfarrei und allen Langenern ihre Arbeitskraft an. Garten umgraben, Osterputz, Dachboden entrümpeln, Teppich klopfen, einkaufen, Auto waschen etc. — das alles kann man ausführen lassen. Die jugendlichen Helfer nehmen kein Geld, würden sich aber über eine Spende für ihre Arbeit freuen! Der gesamte Erlös der Spenden soll in die Hungerkasse fließen!

Mit dieser Hungerkasse werden private Initiativen — gezielt — gegen Hunger unterstützt. So unterstützt man eine Salesianerin in Algerien, die Woche für Woche seit Jahren in einem Armenviertel Babys pflegt. Dies ist wohl zur Zeit das einzige kirchliche Sozialwerk, welches vom algerischen Staat noch nicht verboten ist.

Arbeitsaufträge für die Osteraktion können ab sofort telefonisch unter 7 91 40 erteilt werden.

### Seniortermine

Im Seniorenprogramm des städtischen Sozialamtes ist am Mittwoch, dem 11. April, eine Fahrt nach Darmstadt mit Bummel und Führung auf der Mathilden- und Rosenhöhe vorgesehen.

Am Freitag, dem 27. April, wird eine Halbtagesfahrt zum Frankfurter Zoo durchgeführt. Für beide Fahrten sind Anmeldungen erforderlich, die am Sozialamt, Zimmer 6, Tel. 203-322, entgegengenommen werden.

### Morgen kommt Nadja Tiller

Der „Thesiskarren“ Hannover gastiert am Samstag, dem 7. April, um 20 Uhr in der Stadthalle mit Robert Andersons „Tea and Sympathy“ (Einzelgänger) mit Nadja Tiller in der Hauptrolle.

„Tea and Sympathy“ spielt in einem Jungen-Internat in New-England. Und hier spielt Laura Reynolds (Nadja Tiller) die Hauptrolle. Sie ist eine wahrhaft liebende Mutter zu ihren großen Jungen zu Ralph, Al, Steve, besonders aber zu Tom Lee (Maximilian Villinger), der anders ist als die anderen. Für Tom ist Laura das Ideal. Aus jungen Mädchen macht er sich noch nichts. Einfach weil sie nicht verstehen, was er sucht. Doch auch seine Kameraden können ihn nicht verstehen. Sie empfinden seine Sensibilität als unnützlich, und bevor es zu einem Skandal kommt, beschließt der Direktor des Internats, Tom von der Schule zu entfernen. Doch Laura hält zu dem Jungen. In ihrer Liebe wird Tom seiner Männlichkeit bewußt. „Tea and Sympathy“ ist ein zärtliches Spiel, ein wirkungsvolles Stück mit psychologischer Schärfe und verständnisvoll gezeichneten Menschen.

### SPD-Treff

Der Ortsbezirk West der SPD Langen trifft sich am Montag, dem 9. April, um 20 Uhr im Kolleg der „Westendhalle“. Diskussions-thema ist die Neuordnung der Busverbindung nach Neurott und Oberlinden. Gäste sind herzlich willkommen.

### RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

#### Verantwortung der Eltern

Die Freude ist groß, wenn Eltern ihr neugeborenes Baby im Arm halten. Für sie ist es das schönste Kind überhaupt, vor allem dann, wenn es das erste ist, sie umhengen es und wünschen ihm eine schöne Zukunft.

Am Wochenende ist der Weltgesundheits-tag. Er steht in diesem Jahr unter dem Slogan „Gesunde Kinder — unsere Verantwortung“. Viele werden sich fragen, was dies soll. Denn natürlich sorgen sich alle Eltern um ihre Kinder, fühlen sich für sie verantwortlich. Und sicher wollen auch die Initiatoren dieses Tages auch niemandem zu nahe treten, nicht mahnen und keine Vorwürfe machen. Sie wollen lediglich daran erinnern, daß es mehr zu tun gibt, als die Kinder zu kleiden, zu ernähren und bei Krankheit zu pflegen. Und schon gar nicht geht es darum, wie sie verwöhnt und umhüßelt werden. Nicht um solche Außerkleuten.

In den ersten drei Jahren eines Kindes werden dessen Grundlagen für die Gesundheit, die Psyche und die Intelligenz gelegt. Ein Kind kann noch nicht entscheiden, was gut für es ist. Dafür haben die Eltern die Verantwortung. Man hört aber, daß viele von ihnen nichts vom Impfen halten, sich lieber von Gesundheitsaposteln betren lassen, anstatt ihren Schutzbefehlen jene Vorbeugung und jenen Schutz angehehen zu lassen, der im Laufe der Jahrzehnte Seuchen und Epidemien nahezu zum Aussterben gebracht hat. Es ist bedauerlich und in höchstem Maße unverständlich, wenn die Gesundheitsämter klagen, daß beispielsweise die Teilnehmerzahlen an den Polio-Schutzimpfungen rapide gesunken sind.

Doch mü der Gesundheit allein ist es nicht getan. Die Ursache vieler Krankheiten sind psychische Störungen. Das Kind braucht die Eltern beim Großen- und Alterwerden, es muß Schritt für Schritt an die Umwelt gewöhnt werden. Ein harmonisches Zuhause und eine regelmäßige Beschäftigung mit den Problemen der Kleinen sind notwendig, denn Kindsein ist ein komplizierter und langwieriger Prozeß des Erwachsenwerdens.

Was hilft einem Kind das schönste und teuerste Kleidchen, wenn es ihm nicht gefällt und dennoch zum Anziehen gezwungen wird? Verantwortung für sein Kind tragen heißt auch und vor allem, Verständnis für es haben. Und nicht nur für das eigene, sondern auch für die vielen anderen. In dreißig Jahren sind die Kinder von heute ein Drittel der Weltbevölkerung und damit ihre tragende Schicht. Und was jetzt gesät wird, werden die Sämlinge dann zu ernten haben. Möge es viel Zufriedenheit und Liebe sein, wünscht

Ihr Tobias

### Sportliche Leistungen und besondere Verdienste wurden gewürdigt

#### SSG hatte Ehrenabend zum 90jährigen Bestehen

Im vollbesetzten Stadthallensaal veranstaltete die Sport- und Sängergemeinschaft am vergangenen Freitag einen Ehrenabend, in dessen Verlauf eine große Anzahl von Mitgliedern für außergewöhnliche sportliche Erfolge und besondere Leistungen für den Verein ausgezeichnet wurden.

Bürgermeister Hans Kreiling betonte in seiner Festansprache als Schirmherr des Vereinsjubiläums — wir werden darüber noch ausführlicher berichten —, daß die SSG ihren Mitgliedern und den Bürgern eine große Palette der Möglichkeiten sinnvoller Freizeitgestaltung biete, und darüberhinaus eine gesellschaftspolitische Aufgabe erfülle.

Umrahmt von Gesangsvorträgen der Chöre und Darbietungen der Gymnastikdamen wickelten sich die Ehrungen zügig ab. Groß war die Zahl der Sportler, die Urkunden und Medaillen in Empfang nehmen konnten. Allein die Handballabteilung füllte die Bühne, denn sie hatte fünf Mannschaften vorzustellen, die im vergangenen Jahr zu Meistertiteln kamen. Kreisleistungen waren die männliche D-Jugend sowie alle weiblichen Jugendmannschaften, also die A-, B- und C-Jugend; die Bezirksmeisterschaft holte die männliche A-Jugend. Das war mehr als die Hälfte von neun möglichen Jugendmeisterschaften. Ein großer Erfolg für die Handballabteilung, die erneut ihre gute Jugendarbeit damit unterstrich.

Eine besondere Ehrung wurde auch drei langjährigen Mitgliedern zuteil, denen das Langener Vereinsleben viel zu verdanken hat. Alle drei gehörten zu den Männern, die nach dem 2. Weltkrieg maßgeblichen Anteil daran hatten, daß in Langen wieder Sport, getrieben und Gesang ausgeübt werden durfte.

Johann Steitz trat 1908 in die SSG ein. Er war in seiner aktiven Zeit ein hervorragender Turner und ein Mann, der sich nie zierte, wenn die Gemeinschaft ihn rief. Das galt 1918, als er in schwerster Zeit der 1. Vorsitzenden der SSG nach dem 1. Weltkrieg war. Von 1918 bis 1920 leitete er die Geschichte der

SSG. Nach dem zweiten Weltkrieg war es nicht anders. Wieder rief die Gemeinschaft, wieder sagte Johann Steitz nicht nein. Als Bürgermeister leitete er damals die Geschicke unserer Heimatstadt Langen. Heute ist er das dienstälteste Mitglied der SSG, der er seit 71 Jahren angehört.

In seinem Dank für die Ehrung wußte er über interessante Einzelheiten aus frühesten SSG-Jahren zu berichten.

Heinrich Kunz ist seit 60 Jahren Mitglied



Bei der Ehrung (v. l.) Bürgermeister Hans Kreiling, Johannes Steitz, Fritz Hunkel, 2. Vorsitzender Franz Dohle, Heinrich Kunz und 1. Vorsitzender Karl Brehm.

### Altstadt-Ausstellung nur noch am Sonntag

Die Ausstellung „Altstadt Langen — eine Dokumentation“, die im alten Rathaus an den beiden vergangenen Sonntagen zu besichtigen war, fand bei der Langener Bevölkerung überaus großen Anklang. Bisher kamen mehr

als 300 Besucher — überwiegend Altlangener — zu dieser sehr übersichtlich aufgebauten und äußerst informativen Schau. Interessierte Fragen wurden zu allen Themen laut, ob zur umfangreichen Fotodokumentation, zu der sehr eindrucksvollen Stadtbildaufnahme der Studenten der TH Darmstadt, zum Verfahren der Infrarot-Aufnahmen sowie zu dem Entwurf einer Gestaltungssatzung der Langener Altstadt. Bürger, die zu dieser Gestaltungssatzung noch Änderungswünsche oder Anregungen haben, können dies dem Magistrat der Stadt Langen umgehend mitteilen.

Außerordentlich große Beachtung fand auch die Ausstellung „Altstadt-Impressionen“ des Langener Künstlers, Johannes G. Görg. Manche der hier gezeigten Motive sind leider mittlerweile aus dem Stadtgebiet verschwunden. Andererseits aber lassen die sehr präzise ausgeführten und dabei äußerst reizvollen Federzeichnungen auch erkennen, wie sehenswert die Langener Altstadt heute noch ist mit ihren malerischen Fachwerkhäusern, den Resten der ehemaligen Stadtbefestigung, ihren winkligen Straßen und Gäßchen, verträumten Hinterhöfen und Gärten.

Wer bisher noch keine Zeit gefunden hat, diese nicht nur für Altstädter interessante Ausstellung zu betrachten, hat dazu zum letzten Mal am Sonntag, dem 8. 4., von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr Gelegenheit.

## Neueingänge echter Orientteppiche

aus Iran, Pakistan, Indien, Afghanistan, China, Rußland  
Besonders zu erwähnen ist eine große Partie hochwertiger, wirklich schöner Teppiche, Brücken und Galerien aus Persien, die trotz der schwierigen Lage jetzt bei uns eingetroffen ist. Und noch zu Preisen, die es in Zukunft kaum noch geben wird.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Das führende Spezialhaus für Raumausstattung in Darmstadt, Ecke Elisabethen-/Wilhelminenstraße, Parkmöglichkeiten im Hof und auf unserem Dachparkplatz!

Teppiche, Orientteppiche, Teppichböden, Bodenbeläge, Tapeten, Gardinen, Aussteuerwaren, Garten- und Garderobenmöbel.



Autofahrer erreichen unser Haus über die Elisabethenstrasse



### Gute Leistungen der Stenografen

Mitglieder waren mit dem Vorstand zufrieden

Die Auf der Jahreshauptversammlung des Stenografenvereins Egelsbach betonte Vorsitzender Karl Thomin, daß durch die Verleihung des Ehrenbriefes des Landes Hessen an Ehrenvorsitzenden Hans Hofmann auch dessen über 25jährige hervorragende Tätigkeit als Vorsitzender des Stenografenvereins anerkannt und gewürdigt worden sei.

Die Mitgliederzahl entwickelte sich günstig. In vier Vorstandssitzungen wurde die umfangreiche Vereinsarbeit richtungsgewandelt festgelegt, wobei die Unterrichtstätigkeit an erster Stelle stand. Als Mitgliederversammlung des Deutschen Stenografenbundes wird stets enge Verbindung zum Bezirk Südhessen im Hessischen Stenografenverband gehalten.

Herausragendes gesellschaftliches Ereignis war wieder der Vereinsball im Eigenheim-Saal, an dem das Tanzorchester „Rhein-Main-Combo“, die „Happy Singers“ der Sängervereinigung Egelsbach und eine Tanzformation der Tanzschule Senkbeil aus Langen mitwirkten.

Die Unterrichtsleiterin Eleonore Ritter zeigte sich mit den Leistungen der Mitglieder in Kurzschrift und im Maschinenschreiben sehr zufrieden. Die letzten 12 Monate gaben

den Mitgliedern im Bundesjugend-Verbands-Bereichs- und Vereinsleistungsschreiben Gelegenheit, gute und beste Leistungen zu erbringen. Einen positiven Bericht gab auch Kassenvorwarter Heinz Wick. Kurt Vogt bescheinigte dem Kassenvorwarter eine einwandfreie Buch- und Kassenerführung.

Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstandes erfolgte die Neuwahl. Als 1. Vorsitzender wurde Karl Thomin einstimmig wiedergewählt. Weiterhin gehören dem Vorstand an: Hans-Joachim Hoch (2. Vorsitzender), Eleonore Ritter (Unterrichtsleiterin für Kurzschrift und Maschinenschreiben), Heinz Wick (Kassenvorwarter), Hans Hofmann (Schriftführer), Gustav Becker, Hans F. Geiß und Wilhelm Werkmann (Beisitzer) sowie Kurt Vogt und Otto Schumann (Revisoren).

Zum Schluß wies der Vorsitz auf das kommende Bundesjugend- und Vereinsleistungsschreiben sowie auf das Bezirksleistungsschreiben in Kurzschrift und im Maschinenschreiben hin. Am 27. 10. findet die Herbstvertreterversammlung des Bezirks Südhessen im Hessischen Stenografenverband im Eigenheim statt. Der Ball der Stenografen ist zum 1. 12. im Eigenheim-Saal vorgesehen.

**Feuerwehrtroff Egelsbach**

Die Freiwillige Feuerwehr Egelsbach ist Tag und Nacht über die Notrufnummer 4 92 22 zu erreichen. Wir möchten dieses noch einmal klarstellen, weil in letzter Zeit vom Deutschen Rotes Kreuz eine Notrufafel Egelsbach herauskam. Diese Tafel aber erhält einige Telefonnummern, die nicht für Egelsbach zutreffen. So Feuerwehr 112 statt 4 92 22 und Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein 8 43 25 statt 4 21 57. Wir hoffen, daß die Notrufafeln bald daraufhin geändert werden und die Leute sich die wichtigen Notrufnummern im Gedächtnis einprägen. Zum besseren Einprägen die wichtigsten Notrufnummern für Egelsbach auf einen Blick.

**FEUERWEHR 4 92 22**  
**POLIZEI 110**  
**KRANKENTRANSPORT 2 37 11**

**Kirchliche Nachrichten**

Evangelische Gemeinde

Samstag, 7. April  
15.00 Uhr Goldene Konfirmation (Pfr. Adam)  
19.00 Uhr Passionsgottesdienst (Pfr. Giebner)

Sonntag, 8. April  
10.00 Uhr Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)

**Öffnungszeiten der Bücherei im Bürgerhaus**

Ausleihe montags von 15 bis 18 Uhr  
Vorlesestunde mittwochs von 16 bis 17 Uhr  
Ausleihe für Berufstätige mittwochs von 17 bis 19 Uhr  
Ausleihe für Hausfrauen und Rentner donnerstags von 9 bis 11 Uhr

**LZ-Ruf: 2 10 11**

**Jahrgang 1934/33** trifft sich am 6. April, 20 Uhr, in der Neuen Schänke, Egelsbach

Suche eine Stütze für meinen Haushalt bei guter Bezahlung u. Verpflegung.

H. Bellhäuser  
Rheinstr. 17  
Egelsbach  
Tel. 4 28 16

**Egelsbach Komfortwohnung** 100qm, 3-Zimmer, Küche, Bad, Gäste-WC, Loggia, beste Wohnlage ab sofort zu vermieten. Zuschriften unter Off.-Nr. 584

**Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken**

**Ärztlicher Notfalldienst:** Samstag ab 12 Uhr bis Sonntag, 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar, feiertags vom vorhergehenden Abend, 20 Uhr bis darauffolgendes Morgen, 7 Uhr, 7./8. und 11./4.

**Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7**  
**Telefon 4 94 22**

**Apotheken-Notfallbereitschaft:** Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagabend, 13 Uhr: 7. April, 8.30 Uhr bis 14. April, 8.30 Uhr

**Apotheke am Bahnhof, Bahnstraße 17**  
**Telefon 4 90 08**

**Wichtige Telefonanschlüsse**

**Bei Rohrbrüchen und ähnl.:** Heinrich Bellhäuser, Tel. 4 25 83

**Freiwillige Feuerwehr Frankfurter Str.** Tag und Nacht  
**Telefon 4 92 22**

**Polizei-Ruf, der für Egelsbach zuständig ist:** Polizeistation Langen 2 30 45

**Öffentliche Notrufrufnummer für Polizei und Feuerwehr:** Notrufnummer 110

**Dreieck-Krankenhaus Langen**  
**Telefon 20 01**  
**Gemeindeverwaltung: 41 21**

**Langener Zeitung**  
Agentur für Egelsbach:  
**Wodiczka**  
Schillerstraße 66, Tel. 4 95 85

### Handel in Egelsbach am stärksten vertreten

Umlandverband führte Arbeitsstättenzählung durch

Der Umlandverband Frankfurt, dem auch die Gemeinde Egelsbach angehört, führte mit dem Stichtag vom 25. Oktober 1977 eine Arbeitsstättenzählung durch. Dabei wurden 311 Arbeitsstätten (einschließlich Behörden) erfaßt. Im einzelnen teilen sich die Arbeitsstätten in folgende Zweige auf: Gewerbe, verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) 67 Betriebe, Baugewerbe acht Betriebe, Handel 122 Betriebe, Verkehrs- und Nachrichtenübermittlung 19 Betriebe, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe sieben Betriebe, Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht, 76 Betriebe, Organisationen ohne Erwerbscharakter drei, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung sechs.

Am Stichtag der Zählung waren in den einzelnen Arbeitsstätten insgesamt 2590 Personen beschäftigt, davon waren 831 Frauen und ausländische Beschäftigte 297 Personen.

Von den 311 erfaßten Arbeitsstätten waren 69 Handwerksbetriebe, das sind 22,2 Prozent. In diesen Handwerksbetrieben waren am Stichtag insgesamt 1244 Personen (48 Prozent) beschäftigt. In dieser Beschäftigungszahl sind 196 ausländische Arbeitnehmer (15,8 Prozent) enthalten. Die Beschäftigten in den Handwerksbetrieben und die Handwerksbetriebe selbst sind in folgenden Zweigen der Arbeitsstätten enthalten:

Von den 67 Arbeitsstätten des verarbeitenden Gewerbes waren 42 Handwerksbetriebe, in denen 1139 Personen beschäftigt waren. In fünf Handwerksbetrieben der acht Arbeitsstätten des Baugewerbes arbeiteten 29 Handwerker. In den 122 Arbeitsstätten des Handels waren zehn Handwerksbetriebe enthalten; darin waren 37 Personen beschäftigt. Die 76 Arbeitsstätten des Dienstleistungsgewerbes beschäftigten in 12 Handwerksbetrieben 45 Handwerker.

In sämtlichen 311 Arbeitsstätten wurden insgesamt 2590 Arbeitskräfte gezählt. Bei der Gliederung der Arbeitsstätten und Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen und Niederlassungsart ergibt sich folgendes Bild:

2508 Beschäftigte arbeiteten in 502 Arbeitsstätten. Davon waren 1948 Personen in 266 Einzelunternehmen beschäftigt. Als Einzelunternehmen gilt ein Unternehmen, das nicht von einer Personemehrheit, sondern von einer Einzelperson geführt wird. In fünf Betrieben, die durch eine Personemehrheit geleitet wurden und ihre Hauptniederlassung in Egelsbach hatten, arbeiteten 120 Arbeitnehmer. 31 personemehrheitlich geführte Betriebe hatten in Egelsbach nur ihre Zweigniederlassung. In diesen Zweigniederlassungen waren 441 Personen beschäftigt. Bei den Beschäftigten nach der Stellung im Beruf ergab sich folgendes Bild: Von 312 Personen (12 Prozent), die als tätige Inhaber verzeichnet waren, waren 101 Frauen. Die Zahl der mithelfenden Familienangehörigen belief sich auf 25, darunter waren 20 weibliche Personen.

Die Arbeitnehmer waren mit 2253 (87 Prozent) Beschäftigten die stärkste Gruppe und gliederten sich: in Arbeiter 1404 (54,2 Prozent), in Angestellte 722 (27,9 Prozent), in Beamte 19 (0,7 Prozent), in Auszubildende 108 (4,2 Prozent).

Die ausländischen Beschäftigten waren nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit ge-

gliedert: Griechen drei (1,0 Prozent) davon drei männlich, Italiener 33 (1,1 Prozent), davon männlich 28, weiblich fünf, Jugoslawen 133 (44,8 Prozent), davon männlich 117, weiblich 16, Spanier 47 (15,8 Prozent), davon männlich 42, weiblich fünf, Türken 39 (13,1 Prozent), davon männlich 36, weiblich drei, sonstige Staatsangehörige 42 (14,1 Prozent), davon männlich 30, weiblich 12.

Außerdem wurden von der Gesamtzahl der Beschäftigten 122 als sogenannte mobile Beschäftigte erfaßt, das sind Arbeitnehmer, die als Handelsvertreter oder Beschäftigte auf mobilen Baustellen arbeiten und nicht als „stationär“ Beschäftigte gelten.

### Öffentliche Bekanntmachung

In der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1979 wurden folgende Fundsachen beim Fundbüro in Egelsbach abgegeben, deren Eigentümer sich noch nicht gemeldet haben:

1 Damenfahrrad, 1 Herrenfahrrad, 1 Klapprad, 1 Herrenbrille, 2 Geldbörsen mit Inhalt, 1 Paar Damenhandschuhe schwarz, 1 Paar Kinderwollhandschuhe, 1 Plastiktüte mit div. Sportsachen, 1 Schlüsselbund mit Geldschein, diverse Einzelschlüssel und Schlüsselbünde.

Eigentumsansprüche sind beim Fundbüro Egelsbach, Rathaus, Zimmer 2 (Schalterhalle Erdgeschoss), geltend zu machen.

**pallas**  
**JAHRESUHR**  
Eine Zeitlos schöne Uhr für Ihr Heim mit supergenauem Quarzwerk. Die neueste Technologie in traditionellem Design.

**pallas**  
DM 147,-

Unsere jährliche Produktionszahl: Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gerne. **pallas** - nur im Fachgeschäft.

**W. BELLHÄUSER**  
Uhren-Schmuck-Optik Artikel  
Ernst-Ludwig-Str. 41  
6073 Egelsbach, Tel. 4 95 62

**WIR HEIRATEN**

**Adolf Fischer \* Ilona Schäfer**

6. April 1979  
EGELSBACH, WEEDSTRASSE 33

Die kirchliche Trauung findet am 7. April 1979, um 14.30 Uhr in der evangelischen Kirche Egelsbach statt.

Agentur für die EGELSBACHER NACHRICHTEN  
**Wodiczka**  
Schillerstraße 68  
Telefon 4 95 85  
Vormittag v. 8-12 Uhr und ab 18 Uhr

**DANKSAGUNG**

Für die herzliche Anteilnahme, sowie die zahlreichen Karten-, Geld-, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meiner lieben Mutter

**Marie Corvinus**  
geb. Zimmermann

sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank. Aufrichtigen Dank auch an Herrn Pfarrer Adam für seine trostreichen Worte, Schwester Hedwig Lindenlaub und Frau Flaath für die liebevolle Pflege und der Hausgemeinschaft E.-Ludwig-Str. 55-59.

im Namen aller Angehörigen  
**ELSE STOLL**  
geb. Corvinus

Egelsbach  
Ernst-Ludwig-Str. 55

**Sport und Unterhaltung**

Nr. 28  
Freitag, den 6. April 1979

**Absoluter Spitzenhit in Hausen**

Die Mannschaft des Spitzenreiters SSG Langen ist am Sonntag um ihre Aufgabe nicht zu beneiden. Sie muß zum TV Hausen, der sein Nachholspiel am Mittwoch in Frochhausen mit 3:2 gewann und mit der SSG punktgleich steht. Wer dieses Spiel gewinnt, steht mit zwei Punkten Vorsprung an der Spitze und hat eine gute Ausgangsposition auf dem Weg zur Meisterschaft.

Wie schnell man allerdings in der Offenbacher A-Liga von der Spitze verschwinden kann, sah man am Beispiel Mühlheim. Diese hochfavorisierte Mannschaft mit dem erklärten Ziel Wiederaufstieg in die Bezirksliga hatte vor wenigen Wochen die Spitze erreicht, fiel aber innerhalb weniger Spiele auf den dritten Tabellenplatz zurück mit drei Punkten Rückstand auf die beiden führenden Mannschaften. Auch Zellhausen hat nach seinem 6:4-Erfolg bei der TG Sprendlingen (Mittwoch) noch Aussichten auf den Titelgewinn, da es mit Mühlheim punktgleich steht.

Noch neun Spiele stehen aus, bei denen 18 Punkte zu vergeben sind. Es kann also noch viel passieren. Trainer Walter Kohl - so hoffen die Anhänger der SSG - wird am Sonntag sicher ein Mittel finden, um mit seiner Mannschaft in der Hölle des Löwen bestehen und wenigstens mit einem Teilerfolg zurückkehren zu können. Dazu ist neben dem spielerischen Können eine ganze Portion Kampfgest und Spielwitz erforderlich.

**Langener Fußballdamen gewonnen**

Am vergangenen Samstag hatten die Fußballdamen des FCL eine der stärksten Mannschaften im Waldstadion zu Gast. Schaffheim zeigte mit nur 10 Spielern eine gute Partie, und auch die FC-Damen boten ihr bisher bestes Spiel in der Rückrunde.

Das 1:0 fiel in der ersten Halbzeit durch Ulla Lenk, die bei ihrem ersten Einsatz gut zu gefallen war. In der 28. Minute fiel der Ausgleich. Nach der Pause kam Monika Merkl für Sabine Büchler ins Spiel und erzielte nach klugem Paß von Tina Karl das 2:1. Das 3:1 fiel 5 Minuten vor Schluß durch Linksaßen Tina Karl.

**Nachbar derby in Erzhäusern**

Mit großem Interesse werden am Sonntag zwei Spiele der Darmstädter A-Liga beobachtet werden. Das eine findet in Darmstadt statt und sieht die Mannschaft von Rot-Weiß - derzeit auf dem achten Tabellenplatz - gegen den Spitzenreiter Geinsheim. Die andere

### Neuer Heimspielplatz der SVD

SVD - Viktoria Preußen Ffm. 1:2 (1:0)

Anscheinend werden die Rot-Weißen aus dem Schaden nicht klug. Wieder sorgten sie mit einer unnötigen Niederlage auf eigenem Platz für Aufregung. Der Kredit des vorangegangenen Auswärtssieges über Neulsenburg wurde somit leichtfertig verspielt, und die Sorgen am Tabellenende werden nicht geringer.

Gegen die Preußen ging man sogar mit einem 1:0 in die Pause. Obwohl diese Führung nach dem Spielverlauf der ersten Hälfte als glücklich bezeichnet werden muß, hätte man gerade deshalb unter allen Umständen diesen Vorsprung verteidigen müssen. Nach acht Minuten im zweiten Durchgang war jedoch schon wieder alles vorbei. Innerhalb dieser kurzen Zeit erzielten die Gäste die beiden Tore, die ihnen zum Sieg reichten. Als es die Hainer in den letzten fünf Minuten mit Gewalt versuchten und sich zwangsläufig auch Chancen einstellten, fehlte das Glück zum Ausgleich.

Die Gäste stellten sich sehr selbstbewußt vor. Sie dominierten eindeutig und gefielen mit blitzsauberen Kombinationen. Auffallend das läuferische Übergewicht, das sich in laufender Anspielbereitschaft ausdrückte. Gegen diese Übermacht konnte der Sportverein vorerst nichts ausrichten. Vielmehr waren die Hainer darauf bedacht, nicht in Rückstand zu geraten.

Mehrfach lag es an der Unfähigkeit der Preußen-Stürmer, die selbst aus den besten Möglichkeiten kein Kapital schlagen konnten. Für viele überraschend kam daher das Fehlen der Enttäuschung im Hainer Lager groß. Der Sportverein spielte mit: Volz, Weisenborn, Lutz, Lack, Kamholz; Zlamal, Krüger, Wrede, Weis, Planitzer, Pfaff (72. Andreas).

Eine 1:2 Niederlage musste auch die Reserve im Vorspiel hinnehmen. Nach katastrophalen Deckungsfehlern geriet man bald in Rückstand, den Günter Leibold zwar egalieren konnte, doch im zweiten Abschnitt ließen sich die Gäste ihren Vorsprung nicht mehr abjagen.

### Bonk erwischte einen guten Start

Peter Bonk, seit Jahren auf den Rennpisten bekannter Langener Autorennfahrer, startete auf dem Hockenheimer in die diesjährige Saison. Mit seinem alten Sealand-Formel 111-Rennwagen kam er im ersten Lauf auf den dritten Platz und stellte mit einer Zeit von 1:7,1 für eine Runde auf dem kleinen Kurs den Rekord für die schnellste je gefahrene Runde auf. Bei idealen Wetterbedingungen wurde das Rennen ausgetragen. Im zweiten Lauf machte sich ein Defekt an den Bremsen bemerkbar, der Bonk auf den fünften Platz zurückfallen ließ. Dennoch ist das Abschneiden ein guter Erfolg für den Langener.

### Abstiegduell in Ilbenstadt

In Ilbenstadt hängen die Trauben schon wieder sehr hoch. Am Sonntag wird es für den Sportverein noch schwerer, denn auch der Gastgeber steckt im dicksten Abstiegsstrudel. Trainer Wade muß in diesem schweren Auswärtsspiel auf seinen Kapitän Pfaff verzichten. Trotzdem hofft man auf ein gutes Abschneiden. Spielbeginn: 15.00 Uhr bzw. 13.15 Uhr.

**Paßt immer... für jede Brieftasche und für jeden Raum**

**Polster-Elemente** variabel in verschiedenen Breiten zusammenstellbar.

Mit Federkern-Polsterung und hochwertigem Velours. In verschiedenen Farben lieferbar.

**Element 248.-**

Preis gilt für 1 Element ohne Armlehne, 54 cm breit

Element	54 cm breit 248,- 66 cm breit 298,- 74 cm breit 378,-	Rundecke	96 cm breit 498,-	Hocker	60 cm breit 125,-	1 Armlehne	115,-
---------	---	----------	-------------------	--------	-------------------	------------	-------

plaza domus, Dieburg, B 26 am Schwimmbad, ☎ 06071/2717-8. Jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr freie Möbelschau.

plaza domus Wohn- und Baumarkt

# SSG-Fußballjugend rüstet zum Osterturnier

### Gäste aus Dänemark werden erwartet

Drei Hallenfußball-Turniere hat die Jugendabteilung der SSG in diesem Jahr bereits durchgeführt. In der Reihe dieser Jubiläumsvorstellungen geht es jetzt an den Osterturnier weiter. Waren es seither die E-, D- und C-Jugendmannschaften, die am Turniertage teilnehmen, so sind diesmal B-Jugendmannschaften an der Reihe.

Die Verantwortlichen hoffen auf gutes Wetter, denn das internationale Osterturnier findet im Freien statt. Im SSG-Freizeit-Center werden folgende Mannschaften in zwei Gruppen spielen: O.I.F. Olstykke aus Dänemark, die TSG Wikhausen, der FC Kronberg und die SSG Langen, der SV 98 Darmstadt, der FC Hanau 95, der TV Aschaffenburg und der FC Arheilgen.

Mit der Begrüßung der Turnierteilnehmer nimmt diese Großveranstaltung am Ostermontag um 12 Uhr ihren Anfang. Die Fortsetzung ist am Ostermontag ab 9.30 Uhr, und mit der Siegerehrung rechnet man um 15.30 Uhr. Im Anschluß daran, um 16 Uhr, findet ein Punktspiel der 1. Mannschaft gegen die

SG Nieder-Roden statt. Neben den Fußballspielen ist für die Gäste aus Dänemark ein interessantes Rahmenprogramm vorbereitet worden, denn es geht den Veranstaltern nicht allein um das sportliche Vergleichen, sondern vielmehr auch um das Knüpfen und Vertiefen freundschaftlicher Bande. Die SSG-Jugend verbrachte während der Sommerferien 1978 schöne Tage in Olstykke und möchte sich jetzt bei dem Gegenbesuch für die damals empfangene Gastfreundschaft bedanken. Unter anderem ist am Ostermontag ein Besuch des Bundesligaspiels Eintracht Frankfurt gegen den FC Köln vorgesehen, worauf sich die dänischen Gäste jetzt schon freuen.

Natürlich würden sie - wie übrigens alle anderen Mannschaften auch - gern eine ansehnliche Zuschauerkulisse beim Langener Turnier antreffen. Aber wenn das Wetter einigermaßen ist, werden sich die Langener Fußballanhänger ein solches Fußballwochenende schon nicht entgehen lassen, zumal spannende Spiele zu erwarten sind.

# Was ist mit der SSG Soma los?

Am letzten Samstag mußte die SSG-Soma zum fälligen Punktspiel zum Tabellenletzten Bruchköbel. Si mußte sechs Stammspieler ersetzen, außerdem mußten zwei verletzte Spieler mitspielen. So hatten sie keine Chance. Zu Beginn des Spieles waren sie die bessere Mannschaft und konnten schon in der 10. Minute durch Hunkel in Führung gehen. Doch dann schlichen sich Abspielfehler ein, und Bruchköbel bekam Aufwind. Bruchköbels Rechtsaußen konnte bis zur Halbzeit mit einem Hatt-Trick seine Farben mit 3:1 in Führung schießen.

Nach dem Wechsel wurden die verletzten Betz und Vinkov durch Westermann und Lipp ersetzt, und schon lief das Langener Spiel wieder besser. Langen erspielte sich eine Reihe klarer Chancen, aber hatte einfach kein Glück. Pfosten und Latte standen im Weg, auch konnten die Bruchköbeler ein paarmal für ihren geschlagenen Torwart auf der Linie klären. Bei einem der seltenen Bruchköbeler

Angriffen konnten diese sogar auf 4:1 per Strafstoß erhöhen. Allerdings hatte der Unparteiische vorher ein klar Abseits glat übersehen. Kurz vor Spielende konnten die Langener durch Roth mit einem Schuß aus 20 Metern noch das 4:2 erzielen.

Langen spielte mit: Müller, Roth, Hanke, Werner, Bock, Kunz, Vinkov, Schäfer, Betz, Benz, Hunkel, Westermann, Lipp. Morgen Samstag, dem 7. April, empfängt die SSG-Soma SG 1960 Hanau zum fälligen Punktspiel auf dem SSG-Sportplatz. Da die SSG-Soma an diesem Samstag wieder komplett antreten kann, hofft man, beide Punkte in Langen zu behalten. Spielbeginn ist um 16 Uhr. Die Mannschaft trifft sich um 15 Uhr am SSG-Clubhaus.

Heute Freitag, dem 6. April, findet die Monatsitzung der SSG-Soma um 20.30 Uhr im SSG-Clubhaus statt. Das Erscheinen aller ist sehr wichtig zwecks Terrassenbaues und Apfelweinfest.

# SVD-Soma konnte nicht überzeugen

Eiche Offenbach III - SVD III 2:2 (2:2)

Leistungsgerecht unentschieden trennten sich beide Clubs, nachdem die Offenbacher zweimal in Führung gingen und der Sportverein bis zur Pause ausgleichen konnte. Die Hainer erwecken in letzter Zeit den Eindruck, daß ihr Leistungsbarometer abfallende Tendenz besitzt. Sie passen sich allzuoft der Spielweise der Gegner an und verlieren dadurch an enormem Spielwitz. Die Eiche Elf bot den Rot-Weißen lange Zeit Paroli. Ihre Aktionen wurden erst harmloser, als sich Klaus Jakob des schnellen Linksaußen anahm, der vorher beide Treffer erzielt hatte.

Nicht den sichersten Eindruck hinterließ der Gastgeber-Torwart, der sich durch Schäfer und Hessler bezwingen lassen mußte. Im Finale hatten Grundmann und Schäfer mehrfach das Siegestor auf dem Fuß. Mit schnellen Kontern war Eiche aber ebenfalls stets gefährlich.

Es spielten: Otto Arnold; Vogel, Scheddel, Dieter Schmidt; Bachmann; Schäfer, Grundmann, Jakobi, Lüttenberg, Hessler, Ernst Arnold (79, Helmut Schmidt).

# Grundmanns Tor im Nachholspiel

SVD III - SG Bruchköbel III 1:0 (0:0)

Unter Flutlicht hatte der Sportverein gegen Bruchköbel seine Schwierigkeiten. Die Gäste verteidigten ihr Territorium mit aller Macht und profitierten von der Schußschwäche der Hainer Stürmer, die bereits in der Anfangsphase die besten Möglichkeiten durch Schäfer und H. Schmidt ausließen.

Die Spielzeit schien dem SVD davonzuliegen, denn auch im zweiten Durchgang herrschte viel Leerlauf. Bruchköbel kam kaum über die eigene Hälfte hinaus, doch die Abschießfälle funktionierten. Der einzige Treffer resultierte aus einem Flachschuß des Neu-Somaspieblers Mike Grundmann, der zwölf Minuten vor Schluß unhaltbar einschob. Einen höheren Sieg vergaben Helmut Schmidt und Hessler dessen Finalmöglichkeiten erfolglos endeten.

Es spielten: O. Arnold; Vogel, Scheddel, Fiala, Grundmann, Schäfer, Dieter Schmidt; Lüttenberg (Hessler), Helmut Schmidt, Wrede. jo.

# SV-Handballer unterlagen im Derby

SKG Spremlingen - SV Dreieichenhain 18:13

Gegen die schon als Meister feststehende SKG Spremlingen, die clever und routiniert spielte, wirkten die jungen Dreieichenhainer zu nervös. Ihr Sitz bei jeder Begegnung das unbedingte „Gewinnen müssen“ im Nacken. Will man nicht absteigen, so muß man noch unbedingt zwei Punkte aus den verbleibenden beiden Punktspielen holen.

Trotz dieser Niederlage läßt man den Kopf nicht hängen, und Spieler und Verantwortliche sind sich einig, daß es mit dem Klaskerhalten schon klappen wird. Es hat sich bewährt, was Trainer Skipinsky vor der Runde äußerte: „Man muß mit dieser Mannschaft Geduld haben. Sie braucht mindestens 2 Jahre, bis sie sich gefunden hat und ihre Leistung stabilisieren kann.“ In einigen Begegnungen dieser Saison zeigte die Mannschaft ja, was in ihr steckt und was sie zu leisten fähig ist. Aber es wäre einfach zuviel verlangt, wollte man in jedem Spiel so eine Leistung fordern.

Im nächsten Spiel gegen Hainhausen hofft man, daß es wieder so läuft, wie gegen Wiking oder Erlensee. Natürlich wäre es von großem Vorteil, wenn auch die nötige Resonanz von den Zuschauerrängen käme. Denn daß dies die Mannschaft enorm motiviert, hat man schon öfter gesehen.

Spremlingen war keineswegs gewillt, sich auf seinen Lorbeeren als Kreismeister auszurufen. Die SKG war die klar tonangebende

Mannschaft. In den ersten 10 Minuten lief im Dreieichenhainer Sturm nicht viel zusammen. Torwart Kreinz im Spremlinger Tor hatte fast keine Gelegenheit, sich auszuzeichnen. Erst nach 12 Minuten Spielzeit konnte Dreieichenhain das erste Tor erzielen. Spremlingen führte da aber schon mit 4:1. Dann endlich wirkte die Mannschaft des SVD selbstbewußter und zielstrebig. Jetzt wurde der Ball auch einmal schnell über alle Positionen geschoben, so daß auch die Kreisläufer einmal zum Zuge kamen. Bis zur Halbzeit hatte man sich dann auf 6:4 herangearbeitet und somit den Spieldrang wieder offen gestaltet.

In der 2. Halbzeit setzte Dreieichenhain sein gefälliges Sturmspiel fort und nach 10 Minuten der zweiten Halbzeit war man nahe daran, den Ausgleich zu erzielen. Doch beste Chancen wurden nicht verwertet. Allein bei Tempoläufen kam der Ball nicht zum eigenen Mann, Spremlingen dagegen hatte weit weniger Tormöglichkeiten, aber diese wurden konsequent zu Toren genutzt.

In der dreiwöchigen Spielpause wird Trainer Skipinsky seine Truppe sicherlich wieder aufmuntern können, denn nach dieser Niederlage war man sichtlich enttäuscht, wollte man doch mit einem Sieg sich endgültig aus der Abstiegszone entfernen. Die Reserve konnte einen souveränen Siegen erringen. Sie schlug die SKG Spremlingen hoch mit 19:11 Toren.

# Hainer Vorderlader erfolgreich bei Kreismeisterschaft

Die in diesem Jahr neugegründete Vorderlader-Sparte der Schützenzweigvereine Dreieichenhain nahm zum ersten Male mit mehreren Mannschaften an den Kreismeisterschaften teil, die in Jügesheim ausgetragen wurden. Bei einer Gesamt-Teilnehmerzahl von 140 Schützen, 55 Lang- und 85 Kurzgewehren, wurden von den teilnehmenden Hainer Schützen neben 1., 2., 3. Plätzen, teilweise hervorragende Ergebnisse erzielt, die zu Hoffnung auf ein gutes Abschneiden bei den zukünftigen Aufgaben berechtigen.

Mit 93 von 100 möglichen Ringen wurde Günter Gerhardt Kreismeister in der Perkussionsgewehr-Schützenklasse vor seinem Mannschaftskameraden Dolf Bambach (93), der nur auf Grund der geringeren 10er-Treffzahl von hervorragenden 368 Ringen überlegen Kreismeister vor Mühlheim-Dietesheim (354), Jügesheim (3:8) und der 2. Hainer Mannschaft mit Kurt Knipp (83), Georg Sommerlad (87), Margot Knipp (83), Norbert Heil (81), die überraschend mit 341 Ringen den 4. Platz belegten.

Nicht ganz so erfolgreich waren die Hainer Perkussionspistolen- und Perkussionsrevolver-Schützen. Robert Eiermann belegte mit 91 Ringen, auf Grund der geringeren 10er-Treffzahl, den 3. Platz in der Schützenklasse Perkussionspistolen und zusammen mit John Archer (86), Günter Gerhardt (88), Edgar Liebig (82), mit 347 Ringen den 3. Platz in der Mannschaftswertung, gefolgt von der 2. Hainer Perkussionspistolen-Mannschaft mit Kurt Knipp (88), Dolf Bambach (83), Peter Müller (74), Reinold Stange (81), die, mit 326 geschossenen Ringen den 4. Platz belegten.

In der Perkussionsrevolver-Klasse belegte John Archer mit 90 Ringen den 4. Platz in der Einzelwertung und in der Mannschaft zusammen mit Edgar Liebig (89), Robert Eiermann (87), Reinold Stange (79), mit 345 Ringen, nur den 4. Platz, da mit etwas Glück eine bessere Platzierung möglich gewesen wäre, da alle geschossenen Spitzenergebnisse dicht beisammen lagen.

Abschließend wäre noch der hervorragende 4. Platz von Dolf Bambach mit 72 Ringen im Steinschloßgewehr zu erwähnen.

# Jugend des TTC weiter erfolgreich

Die 1. Jugend kam gegen Arheilgen und Darmstadt 98 jeweils zu deutlichen 7:1-Siegen. Gegen Arheilgen hatte man nur gegen den Spitzenspieler große Mühe, Mattelat gewann knapp im 3. Satz; Niemann unterlag 20:22 im Entscheidungssatz. Schmidt spielte sehr überzeugend, auch Prelle zeigte eine gute Leistung. Beim 7:1 in Darmstadt verlor Prelle überraschend ein Einzel, die übrigen Spiele wurden von Mattelat (2), Niemann (2) und Schmidt sicher gewonnen. Nach diesen Erfolgen besteht wieder die Möglichkeit, doch noch Gruppenzweiter zu werden.

Die 2. Jugend schloß die Runde in der B-Klasse als Vierter ab. Die großartige Rückrunde - nur gegen den Tabellenführer verlor man 4:7 - würde am letzten Spieltag in Messel durch ein 6:6 gestoppt. In diesem Spiel, in dem es um Platz 3 ging, zeigte besonders R. Gärtner eine starke Leistung und gewann beide Einzel und das Schlussspiel mit Kinnebrock. Werner, Fischer und Kinnebrock waren im Einzel je einmal erfolgreich, nur das Doppel Werner/Fischer blieb diesmal sieglos.

In Arheilgen hatte es in der Woche einen 7:5-Erfolg gegeben, wobei sich besonders Fischer mit 2 Einzelsiegen und einem Doppelerfolg mit Werner hervortat. Gärtner, Werner, Kinnebrock sowie Gärtner/Kinnebrock erzielten die restlichen Punkte in diesem spannenden Spiel.

Da Trainer Fornoff in der zweiten Hälfte wiederum frei durchwechseln konnte, waren seine Schützlinge auch im direkt folgenden Spiel gegen Oppenheim nicht mit ihrer Kondition am Ende. Nachdem es in der 7. Minute noch ausgeglichen war (10:9 für Langen), zogen die Langenerinnen innerhalb von zwei Minuten auf 18:9, bis zur Pause auf 26:16 davon und unterstrichen so erneut ihre wirkliche Überlegenheit. Dieser Vorsprung konnte fast die gesamte zweite Hälfte gehalten werden. Der Endstand war 51:43 für Langen, was gleichzeitig Platz 2 und damit Teilnahme an dem am 29. April stattfindenden Qualifikationsturnier bedeutet. Ein schöner Erfolg für die junge Langener Mannschaft, von denen noch sechs Spielerinnen für das nächste Jahr in dieser Altersklasse spielberechtigt sind.

Im letzten Spiel des Turniers besiegte die Mannschaft aus Kronberg mit 74:46 die Trierer Mädchen und sicherte sich damit Platz 1. Oppenheim wurde 3., die Mannschaft aus Trier belegte Platz 4.

Trainer Jürgen Fornoff hatte folgende Spielerinnen zur Verfügung: Silje Dietrich (46), Ulrike Köhm (35), Üsch, Trippel, Juliane Selig (46), Gabi Sklor (5), Beate Lang, Manuella Mager (4), Tine Hattmer (25), Medi Anrez (4) und Sabine Wagner (7).

# Kreisliga B Offenbach West

SG Dietzenb. — FT Oberrad	3:3
Sus. Offenalt. — VfB Offenb.	ausgef.
Eiche Offenb. — FC Offenalt	2:3
Zeppelinheim — TSG N.-Isenb.	0:0
TV Dreieichh. — SG Götzenh.	ausgef.
BSC 99 Offb. — Sparta Bürgel	3:0
1. VfB Offenb.	15 54:22 24:6
2. FT Oberrad	16 43:21 22:10
3. BSC 99 Offb.	16 36:28 20:12
4. Sus. Offenalt	14 34:23 19:9
5. FC Offenalt	15 27:24 19:11
6. SG Dietzenb.	15 35:24 16:14
7. TSG N.-Isenb.	15 24:21 16:14
8. SG Götzenh.	15 39:37 16:14
9. Eiche Offenb.	16 25:37 9:23
10. Sparta Bürgel	16 27:55 9:23
11. TV Dreieichh.	15 18:42 8:22
12. Zeppelinheim	16 13:41 6:26

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulensburg — Sugo Offenalt, VfB Offenbach — BSC 1899 Offenbach, Sparta Bürgel — Eiche Offenbach, FC Offenalt — SG Dietzenbach, FT Oberrad — TV Dreieichenhain, SG Götzenhain — TuS Zeppelinheim.



MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN  
Nr. 14 Freitag, den 6. April 1979 21. Jahrgang

# „Wahl zwischen zwei Übeln“

### Mehrheit entschied sich für die „Feldtrasse“

Die Fortsetzung der Stadtverordnetenitzung am Mittwochabend (dienstags ging es in erster Linie um den Haushalts) brachte als wesentliche Punkte der Debatte das Planfeststellungsverfahren für den Odenwaldzubringer (B 46) und den Flächennutzungsplan von Dreieich.

Für die Abstimmung zum Odenwaldzubringer hatten die Fraktionen die Abstimmung freigegeben, so daß kein Stadtverordneter von der „Feldtrasse“ abgesehen war. Auch in den einzelnen Fraktionen gab es zwischen den Götzenhainer und Offenaltler Interessenten heftige Auseinandersetzungen.

Günther Vogt (SPD) erklärte: „Wir haben die Wahl zwischen zwei Übeln und müssen uns für das kleinere entscheiden. Am liebsten wäre es mir, wenn wir gar keine Straße bauen müßten.“ Zur Debatte stand der Beschluß des Ortsbeirates Götzenhain, wonach der Magistrat die Feldtrasse ablehnen und der Waldtrasse den Vorzug geben sollte. Allerdings wurde auch die Feldtrasse kritisiert, da hier für die betroffenen Landwirte von der Straßenaufbaubehörde noch kein Sozialplan vorgelegt wurde.

CDU-Abgeordneter Franz Reichstädter stellte den Antrag, den Götzenhainer Beschluß als erledigt zu behandeln, da er in der Magistratsitzung abgelehnt worden sei. Dieser Antrag wurde mit Mehrheit abgelehnt. Dr. Eismann (CDU) stellte ebenfalls einen Antrag, nach dem die Vorlage in die Ausschüsse verwiesen werden sollte. Auch dieser Antrag fand im Plenum keine Mehrheit. Stadtverordneter Willi Bitsch (SPD) erklärte, Offenalt werde angesichts der Verkehrsbelastung, die noch zunehmen werde, wenn Messel Mülldeponie werde, keine weitere Verzögerung der Planung hinnehmen. Bitsch: „Fünfzehnjährige Planung-Hickhack sind genug.“

Dr. Leinert (SPD) ging in seinen Ausführungen auf allgemeine Verkehrsprobleme in Dreieich ein und brachte einen Prüfungsantrag ein, nachdem der Magistrat feststellen soll, ob bei der Trassenführung keine Wildwechsel durchschnitten werden. Es sollten dann Maßnahmen ergriffen werden, um Amphibien, die zu ihren Laichplätzen ziehen zu schützen.

Bei der Abstimmung, die diesmal in der Tat nicht das Zahlenverhältnis der Fraktionen darstellte, wurde der Götzenhainer Antrag

# Zigarette führte zum Kellerbrand

16 Jahre alte Zwillinge aus Dreieich hatten im Keller ihres Wohnhauses den Tank eines Kleinkrafttrades demontiert, da dieser neu lackiert werden sollte. Den Tankinhalt hatten sie in einen Eimer gefüllt und diesen ebenfalls im Keller abgestellt. Als sie zwei Tage später gegen 21.30 Uhr mit einem gleichaltrigen Jungen in dem Keller arbeiteten und dieser sich eine Zigarette anzündete, verpuffte das Benzin/Luftgemisch. Durch den entstandenen Brand wurde an dem Krafter und der Elektroinstallation ein Schaden in Höhe von rund 3000 Mark verursacht. Der verheerende Raucher erlitt Brandverletzungen an den Beinen.

# Hainer Wochenblatt - Tel. 21011

Wir gratulieren!  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



„STATT UNS BEI DER PRODUKTION ZU HELFEN, HABEN DIE KINDER NUR NOCH IHRE ÜBERRASCHUNGSGESCHENKE IM WOFF!“

# Maßnahmen noch mehr nach den Bürgerwünschen richten

### Hainer Sozialdemokraten zogen Jahresbilanz

In der gutbesuchten Jahreshauptversammlung der Dreieichenhainer SPD ging Vorsitzender Dr. Meinhardt Forster auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres ein und stellte mit Befriedigung fest, daß man mit der Verwirklichung sozialdemokratischer Kommunalpolitik ein Stück vorangekommen sei. Der Landtagswahlkampf im letzten Herbst und die Kommunalpolitik in der Stadt Dreieich hätten dieses Jahr im wesentlichen geprägt und Schwerpunkte gesetzt. Neben diesen Aktivitäten sei aber auch das gesellige Moment nicht in den Hintergrund gerückt, wie die traditionelle Maifeier, die Seniorenfahrt und das Sommerfest gezeigt hätten.

Dagegen sei die Resonanz bei den Mitgliedern für parteipolitische Veranstaltungen nicht so groß gewesen. Es gelte, die Ursache hierfür zu suchen, denn die „Schmach der Gebietsreform“ könne doch nicht so lange fortwirken, meinte Forster.

Kommunalpolitisch habe die SPD wieder Tritt gefaßt, fuhr der Vorsitzende fort. Durch intensive Arbeit und harte, aber sachliche Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner sei es gelungen, eigene Vorstellungen durchzusetzen und dem Bürger deutlich zu machen, wie manche Entscheidungen bei einer SPD-Regierung ausfallen würden. „Ich glaube, vieles wäre mehr zu Gunsten der Bürger ausgefallen“, sagte Forster.

Dies gelte besonders für Dreieichenhain. Hier habe die SPD in den Jahren ihrer absoluten Mehrheit (1948 bis 1972) vieles zur Verwirklichung demokratischer Grundrechte getan und auch noch in den Jahren von 1972 bis 1977 geleistet. Einige dieser Erfolge seien Wohnungen für ältere Bürger, Schließen von Baulandlücken, Maßnahmen für Erholung und Freizeit, Ausbau der Sportanlage, Errichtung eines Jugendhauses und vieles andere. Man habe die TV-Turnhalle verbessert, um den Vereinen mehr Raum zu schaffen. Der

Burgholtsaal, der weiteren Raum habe schaffen sollen, stehe dagegen im dritten Jahr der jetzigen Legislaturperiode noch immer als Bauruine da. Möge die SPD hier in der Vergangenheit auch Fehler gemacht haben, erklärte Forster, so rechtfertigen diese eine derartige Verzögerung jedoch in keinem Fall. In diesem Zusammenhang sei auch das Thema Gebühren anzuschneiden, die eine ganz andere Entwicklung genommen hätten.

Mit einer Befragung der Bürger habe man den Versuch unternommen, sozialdemokratische Politik noch bürgernäher zu machen. Die dadurch gewonnenen Anregungen werde man in der kommenden Zeit zu verarbeiten und an den betreffenden Stellen vorzutragen wissen. Sorgen mache die Entwicklung der Mitgliederzahl. Die Neuzugänge hätten nicht ausgereicht, um Abgänge durch Tod oder Wegzug auszugleichen. Hier werde man sich etwas einfallen lassen müssen, rief der Vorsitzende.

Nachdem er allen Mitgliedern und seinen Vorstandskollegen Dank für ihre Mitarbeit gesagt hatte, dabei würdigte er vor allem die Arbeit von Traute Lüdemann, die als ständig schnellzuckender Motor die gemeinsame Sache in Bewegung gehalten habe, ging Forster auf bevorstehende Veranstaltungen ein. Am 1. Mai ist wieder die traditionelle Nachmittagsveranstaltung vorgesehen, vorher, am 17. April, findet eine Stadtverbandsdelegiertenversammlung mit Rudi Arndt zum Thema „Europawahl“ statt, und am 17. Mai spricht Landtagsabgeordneter Matthias Kurth zum Thema Umweltschutz und Energiepolitik in Hessen.

In der folgenden Vorstandswahl wurde Dr. Meinhardt Forster in seinem Amt als Vorsitzender einstimmig bestätigt. Als zweite Vorsitzende fungieren Erhard Kohl und Ernst Westphal, Kassierer ist Willi Jakobi und Schriftführerin Traute Lüdemann. Beisitzer wurden Rolf Mühlbach, Udo Fischer, Walter Schmitt und Serge Kamarowski.

# Kinderfreizeit an Ostern

Das Sozialamt der Stadt bietet für die Osterferien eine Kinderfreizeit an. In der Zeit vom 14. bis 17. April können 20 Kinder im Alter von zehn bis dreizehn Jahren an einer Planwagenfahrt durch den Odenwald teilnehmen.

Für die Pfingstferien ist eine Fahrradtour geplant. Sie soll in der Zeit vom 1. bis 5. Juni durchgeführt werden. An ihr können 18 Kinder im Alter von dreizehn bis fünfzehn Jahren teilnehmen. Übernachtet wird in Zelten. Die Teilnehmerkosten liegen bei beiden Kinderfreizeiten pro Tag und Kind bei ca. 10 Mark. Anmeldungen nimmt das Sozialamt an.

# Im Juli wieder Ferienspiele

### Zeltstadt, Freizeiten und Planwagenfahrt

Der Termin der Ferienspiele für 1979 wurde jetzt vom Magistrat festgesetzt. Für Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren finden die Ferienspiele in der Zeit vom 16. Juli bis 27. Juli statt, für Kinder aus dem Stadtteil Buchschlag gemeinsam mit den Kindern aus Spremlingen. Die Kinder aus Götzenhain und Offenalt können die Ferienspiele in Dreieichenhain besuchen. Bürgermeister Meudt sagte, es werde mit der Teilnahme von rund 350 Kindern gerechnet.

Der Teilnehmerpreis hat sich in diesem Jahr geringfügig geändert. Das erste Kind kostet 30 Mark, das zweite Kind 10 Mark, das dritte Kind und jedes weitere können kostenlos teilnehmen.

Anschließend an die Ferienspiele können 50 Kinder im Alter zwischen acht und zehn Jahren an einer „Zeltstadt“ in Dreieichenhain teilnehmen. Der Unkostenbeitrag beträgt hier pro Kind und pro Tag 10 Mark. Zum gleichen

Termin, vom 28. Juli bis 3. August, können zwanzig Kinder im Alter zwischen zehn und zwölf Jahren an einer Planwagenfahrt durch den Odenwald teilnehmen. Auch hier beträgt die Teilnehmergebühr pro Kind und Tag 10 Mark.

Außerdem bietet die Stadt Ferienfreizeiten vom 2. August bis 21. August für 30 Kinder im Alter zwischen 10 und 13 Jahren und 30 Jugendliche im Alter zwischen 13 und 15 Jahren in Schladers in Südtirol an. Der Unkostenbeitrag für die drei Wochen beträgt pro Teilnehmer 400 Mark. Für die etwas älteren Jugendlichen wird in Hasslach/Osterrhein in der gleichen Zeit eine Ferienfreizeit durchgeführt. In dieser Ferienfreizeit können 30 Jugendliche im Alter zwischen 15 und 18 Jahren teilnehmen. Der Unkostenbeitrag beträgt 500 Mark.

Das Sozialamt der Stadt bietet zum rechtezeitigen Anmeldezeitpunkt zu den Ferienspielen und den Ferienfreizeiten.

# Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

## Rosen im Frühjahr zurückschneiden

Der Rückschnitt der Rosen wird erst im Frühjahr nach dem Entfernen des Winterschutzes vorgenommen. Zeitlich sollte der Rückschnitt aber nicht zu früh durchgeführt werden, denn nach dem Schnitt ist das Rosensholz sehr kälteempfindlich. Schon bei wenigen Frostgraden trocknen viele geschnittene Triebe bis zur Veredlungsstelle ein. — Es schadet weder der Rosenpflanze noch der Blüte, wenn der Rückschnitt erst dann vorgenommen wird, wenn die Knospen mit dem Austrieb beginnen.

Die anzuhaltende Regel für den Rückschnitt ist einfach: Jeder starkwachsende Busch wird schwach, und jeder schwachwachsende Busch wird stark zurückschnitten. Mehr als 5 Triebe sollte auch eine stärkere Rosenpflanze nach dem Rückschnitt nicht aufweisen. Sind mehr Triebe vorhanden, werden diese beim Rückschnitt entfernt. Jedem schwachwüchsigen Busch wird der starke Schnitt folgendermaßen durchgeführt: Alle schwachen Triebe werden ganz entfernt, und die stärkeren werden auf kurze Stummel (5-5 Augen) zurückschnitten. Die kräftigen Triebe eines starken Busches dagegen werden nur schwach auf 4-6 Augen eingekürzt. Hier darf kein starker Rückschnitt erfolgen, da diese Büsche dann noch stärker austreiben würden.

## Die Düngung der Beerensträucher

Wie alle Waldpflanzen bevorzugen auch die Beerensträucher Böden mit viel organischer Substanz. Da das Beerenobst einen schwach sauren Boden liebt, ist die Substanz im Boden als Puffer zwischen Bodensäure und Pflanzenwurzel von besonderem Wert. Fehlen die organischen Substanzen im Boden, so wird das Wachstum gestört und damit der Ertrag gemindert. Zur Versorgung des Bodens mit organischer Substanz eignen sich Stallmist, Torfhumus, Kompost und Gründüngungspflanzen. Diese Materialien können sowohl im Herbst als auch im Frühjahr ausgebracht werden. Sie müssen nicht eingearbeitet werden, sondern können auch zur Bodenbedeckung, zum Mulchen, liegen bleiben. Hierdurch wird die Bodengare gefördert und die Bodenfeuchtigkeit im Bereich der Wurzeln erhöht.

Da die Nährstoffversorgung der Beerensträucher sich nach dem Standort, dem Alter, der Ertragsfähigkeit, der Sorte und anderen Faktoren richtet, kann hier kein genauer Düngungsplan aufgestellt, sondern nur allgemeine gültige Regeln genannt werden. Die zu verabfolgende Düngermenge sollte in mindestens zwei Gaben gegeben werden. Gleich nach der Ernte wird von der errechneten Menge die Hälfte bis zwei Drittel verabfolgt. Hierdurch werden die Blütenknospen für das nächste Jahr, die Holzreife und die Holzreife gefördert. Der Rest der Menge wird im zeitigen Frühjahr gegeben, um den Austrieb anzuregen. Als Anhalt mag dienen, daß mit 8-10 kg eines spurenelementhaltigen NPK-Düngers je 100 qm im allgemeinen das Nährstoffbedürfnis der Beerensträucher gedeckt wird.

## Ruhezeit für den Spaten

Wurde aus irgendeinem Grunde das Umgraben im Herbst nicht durchgeführt, so sollten wir es im Frühjahr auf keinen Fall mehr nachholen. Die Wirkung der Frühjahrsfröste ist so gering, daß eine gute Frostgare, wie es der Gärtner nennt, nicht mehr eintritt. Sehr häufig wird sogar eine wesentliche Verschlechterung die Folge sein. Die Frühjahrsfröste trocken nämlich die frisch umgebrochenen Schollen rasch aus; und sie werden oft so hart, daß sie nur mit Mühe wieder zerklüftet werden können. Außerdem kommt durch die Wendung der Schollen beim Umgraben die schon eingedrungene Winterfeuchtigkeit an die Bodenoberfläche, an der das kostbare Naß rasch verdunstet.

## Erdbeeren auch im Frühjahr düngen

Im Frühjahr, gleich zu Beginn des Austriebs, erhalten die Erdbeeren eine Startdüngung. Diese Düngergabe soll nicht nur das Wachstum der Blätter und Blütenstiele anregen und fördern, sondern auch zu einer besseren Fruchtbildung beitragen. Damit auch im Frühjahr die Erdbeeren harmonisch ernährt werden, ist es ratsam, für die Startdüngung einen spurenelementhaltigen NPK-Dünger zu verwenden. Damit können keine Ernährungs- und Düngfehler gemacht werden. Reine Stickstoffdünger sind im Frühjahr nicht zu empfehlen, da sie, zu diesem Zeitpunkt gegeben, nur die Blattentwicklung fördern. Diese allein ist aber nicht erwünscht, da unter dem dichten Blätterdach in einem nassen Frühjahr und Frühlommer der Niederschlag nicht schnell genug abtrocknen kann, wodurch die Grauschimmelfäule der Früchte stark gefördert wird.

Jetzt im Frühjahr wird von der Jahresgesamt-Düngermenge, die je nach Boden und Sorte 6-7,5 kg auf 100 qm beträgt, nur 1/3, das sind 2-2,5 kg, gleichmäßig ausgestreut. Die restlichen 2/3 der Menge (4-5 kg/100 qm) werden gleich nach der Ernte gleichmäßig ausgebracht. Diese zweite größere Düngergabe wird zur vermehrten Blütenanlagen-Entwicklung und Ausbildung sowie zur Gesamtkräftigung der Pflanzen benötigt und bestimmt ganz wesentlich im Voraus den Ertrag des nächsten Jahres.

Statt dessen greifen wir zum Rechen, zum Dunghaken (Kraih) oder zur Hacke. Mit ihnen können vom Winter her übriggebliebene Unebenheiten in den Beeten beseitigt und der Boden flach gelockert werden. Die Tiefe der Frühjahrsbearbeitung soll sich auf wenige Zentimeter erstrecken. Auch soll, um Feuchtigkeitsverlusten vorzubeugen, der Boden nicht gewendet werden. Der Frost hat ja schon weitgehende Vorarbeit geleistet. Wir dürfen nur noch etwas nachhelfen, damit wir säen oder pflanzen können. Wenn also aus irgendwelchen Gründen die herbstliche Grabarbeit versäumt wurde, ist im Frühjahr stets nur eine flache Bodenlockerung zu empfehlen.

## Dreieichenhains Handballer sind stolz auf ihre Jugend!

In der Saison 1978/79 wurden zwei Kreismeisterschaften sowie eine Vize-Bezirksmeisterschaft errungen. Hier die erfolgreichen Mannschaften:



B II Kreismeister. Trainer K. Müller, M. Schwarz, M. Jennebach, K. Fenkl, T. Weiß, C. Möller, F. Jakobi, M. Hanig, M. Kling, W. Grunsky, F. Schwerer, S. Jehmlich.



B I (Bezirks-Vizemeister): Trainer K. Skibinski, M. Buchauer, K. Gerhardt, R. Gerhardt, N. Gerhardt, T. Zimmer, F. Grohmann, K. Host, P. Wunderlich, F. Schwerer, M. Tanzer-Brill.



C (Kreismeister): S. Kusche, R. Häfner, M. Maaßen, A. Fey, P. Beier, Auler, Trainer, R. Müller, T. Frank, R. Graf, T. Uhrig, C. Gams, Papadileris.

## 25 Jahre bei der Stadt

Am 1. April 1979 feierte Gerhard Schmitt sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Stadt. Er wurde in Frankfurt geboren und trat vor einem Vierteljahrhundert als Verwaltungslehrling in die Dienste der ehemaligen Stadt Spremlingen. Nach Abschluß der Ausbildung wurde er als Verwaltungsangestellter im Stadtbauamt, später im Steueramt und in der Stadtkasse beschäftigt. Zum 1. 1. 1963 trat er als Angestellter in die Dienste der ehemaligen Gemeinde Buchschlag. Hier wurde er auf dem Steueramt, Gewerbeamt, Personalamt und Stadtkasse beschäftigt. Nach der Übernahme in das Beamtenverhältnis als Inspektor wurde ihm die Leitung der Stadtkasse zum 1. 6. 1969 übertragen. Die Ernennung zum Oberinspektor und gleichzeitige Versetzung zur Gemeinde Götzenhain erfolgte zum 1. 4. 1970.

Die Versetzung zur Stadt Dreieichenhain wurde am 1. 8. 1971 vorgenommen. Hier wurde Herr Schmitt im Stadtbauamt als Büroleitender Beamter eingesetzt. In der Stadt Dreieich ist Herr Schmitt als Sachbearbeiter und stellvertretender Abteilungsleiter im Stadtbauamt eingesetzt. Zum 1. 9. 1977 erfolgte die Beförderung zum Amtmann.

## Fröhschoppen für Bauarbeiter

Die Ortsstelle der I.G. Bau - Steine - Erden Dreieichenhain lädt für Sonntag, den 8. 4., ab 10 Uhr zu einem Fröhschoppen ins Dreieichenhainer Naturfreundehaus ein. Alle Kollegen aus Langen, Egelsbach und Dreieich sind herzlich eingeladen. Das Thema lautet: „Neuer Lohnrat im Baugewerbe“. Als Diskussionspartner wird Konrad Carl, 2. Bundesvorsitzender der I.G. Bau - Steine - Erden, anwesend sein.

## Jusos und die NS-Verbrechen

Zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung unter dem Thema „Sollen NS-Verbrechen verjähren?“ laden die Jusozustellen der Dreieich für Dienstag, den 10. April, um 20 Uhr in die Altenzestätte im Spremlinger Bürgerhaus ein. Rechtsanwalt Wolfgang Bernet wird eine juristische Einführung über „Mord und Verjährung“ geben, anschließend soll in einer Diskussion eine Stellungnahme erarbeitet werden.

## AUS DEN VEREINEN



## FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am heutigen Freitag, dem 6. April, beginnt um 19.30 Uhr eine Vorstandssitzung im Feuerwehrhaus. Alle Mitglieder des Vorstandes, des Feuerwehrausschusses und des Festausschusses werden um pünktliches Erscheinen gebeten.

Am Freitag nach Ostern, dem 20. April, findet die zweite Übung dieser Saison statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Angeregt wird in Uniform im Feuerwehrgerätehaus. Alle Mitglieder der Einsatzabteilung werden um pünktliches Erscheinen gebeten.

## Gesangverein Sängerkranz

Singstunde freitags um 19.15 Uhr in der TV-Turnhalle. Liebe Sänger, liebe Mitglieder. Wie schon einmal an dieser Stelle, möchten wir noch einmal recht herzlich zu der heutigen Generalversammlung einladen. Sie beginnt um 20.15 Uhr in der TV-Turnhalle im Nebenraum der Gaststätte. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten, da in diesem Jahr wieder Vorstandswahl ist. Auch sonst gibt es noch einige wichtige Themen zu diskutieren. Die Sänger treffen sich vor der Versammlung wie gewohnt zur Singstunde.

## Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Am kommenden Freitag, dem 6. April, treffen wir uns im Vereinsklokal TV-Turnhalle um 20.30 Uhr. Die Mitglieder werden um vollzähliges Erscheinen gebeten.

## Obst- u. Gartenbauverein Informationsgespräch

Am kommenden Sonntag, dem 8. April 1979, treffen sich die Gartenfreunde und Interessenten zu dem monatlichen Informationsgespräch um 10 Uhr im Naturfreundehaus. Diesmal stehen Fragen über die Frühjahrbestellung und die Spritz- und Pflegemaßnahmen voran. Alle Gartenfreunde und Interessenten — auch Nichtmitglieder — werden hiermit dazu eingeladen.

## Frauen-Abschlußfahrt

In Fortsetzung unserer Bekanntgabe in der letzten Ausgabe dieser Zeitung am 30. März 1979 über die Abschlußfahrt der Frauennachmittage am Dienstag, dem 24. April 1979, teilen wir weiter mit, daß Herr Ernst Arnold, Mühlweg 11, am Gründonnerstag, dem 12. April 1979, von 14 bis 17 Uhr und am Oster Samstag, dem 14. April 1979, von 9.30 bis 12 Uhr verbindliche Anmeldungen für diese Fahrt entgegennimmt. Der Fahrpreis beträgt einschließlich aller Nebenkosten pro Person 11 DM; er ist bei der Anmeldung zu entrichten. Es wird gebeten, die Meldezeiten einzuhalten. Die Abfahrzeit ist in Dreieichenhain um 12.30 Uhr. Der Bus hält in der Schillerstraße 36 (Grundstück Maaßen).

## Jahrgang 06/05

Zu unserer nächsten Zusammenkunft treffen wir uns nicht am 10. 4., sondern erst am 11. 4. um 16 Uhr auf dem Dreieichplatz. Nach dem üblichen Spaziergang kehren wir gegen 17 Uhr im Gasthaus „Zur Krone“ ein. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Unser Omnibus-Ausflug findet nun endgültig am Mittwoch, dem 9. 5. 1979, statt.

## Jahrgang 1906/07

Wir treffen uns am Mittwoch, dem 11. April, um 15.30 Uhr am Dreieichplatz. Nach dem Spaziergang Zusammenkunft in der Gaststätte des Turnvereins an der Kobersbacherstraße. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

## Jahrgang 1909/1908

Unser nächster Spaziergang findet am Mittwoch, dem 11. April, statt. Treffpunkt um 16 Uhr auf dem Dreieichplatz. Ziel ist diesmal die Raststätte „Alt-Langen“ in Langen, Rheinstraße 2.

## Geschäftsdrucksachen Buchdruckerei KÜHN KG

TELEFON 2 10 11

## SVD beschloß Beitragserhöhung

### Große Ziele für das Jubiläumsjahr

Am Freitag, dem 23. März, zog Dreieichenhains größter Verein Bilanz. Erschienen war allerdings nur eine relativ kleine Schar der mehr als 1000 Mitglieder, so daß nicht einmal die im politischen Leben so bedeutsame 5 Prozent-Schwelle erreicht wurde. Und dies, obwohl — wie mehrfach angekündigt — weitreichende Entscheidungen anstanden. Zum einen galt es, den alten Vorstand zu entlasten, was einstimmig beschlossen wurde, und einige Vorstandsposten neu zu besetzen.

Dabei wurden der bisherige zweite Vorsitzende, Willi Götz, und das für Liegenschaften zuständige Vorstandsmitglied Theodor Maaßen ohne Gegenstimme auf weitere zwei Jahre wiedergewählt. Auch der bisher für Finanzen zuständige Walter Groß wurde einstimmig mit der Fortführung der Geschäfte beauftragt. Aus beruflichen Verpflichtungen wird er sein Mandat jedoch im Laufe des Jahres aufgeben müssen; als sein Nachfolger steht Dr. Hans Jürgen Martens, sein einziger Jahre Mitglied der Tennisabteilung und von Beruf Wirtschaftsprüfer und Jurist, zur Verfügung. Er wird zunächst als Beirat im Vorstand tätig sein. Außerdem wurde der Posten des Vorsitzenden für Öffentlichkeitsarbeit mit Dr. Herbert Hellmold — ebenfalls Mitglied der Tennisabteilung und neu besetzt.

Relativ breiten Raum nahm die Diskussion des von den Vorstandsmitgliedern Günter Meiners und Walter Groß eingebrachten Antrages ein, die Beiträge für Erwachsene (über 18 Jahre) von bisher 4 auf 5,50 DM monatlich zu erhöhen und die Beiträge für Ehepaare auf maximal 180 Prozent und für Familien mit Kindern unter 18 Jahren auf 210 Prozent des Grundbeitrages bei im übrigen unveränderter Staffellage der Beitragsgruppen anzuhäufeln. Als Grund dafür wurde genannt, daß in den letzten Jahren erhebliche Mehrbelastungen auf den Verein, insbesondere in Form von Mehraufwendungen für den allgemeinen Sportbetrieb und die Sportstätten, aber auch infolge höherer Strom- und Heizungskosten zugekommen seien, während man die Beiträge als Haupteinnahmequelle seit fünf Jahren konstant gehalten habe. Außerdem habe der Verein auf Grund der nicht mehr so günstigen Kreditkonditionen erheblich mehr für den Schuldendienst aufzubringen, ganz abgesehen davon, daß die Sportförderungszuschüsse der Stadt Dreieich weniger als die der

früheren Gemeinde Dreieichenhain zu Buch schlugen. Diesen Argumenten konnten sich nur wenige verschließen; dem Vorschlag des Vorstandes auf Erhöhung der Beiträge rückwirkend ab 1. Januar 1979 wurde daher mit großer Mehrheit zugestimmt.

Geteilter Meinung war man dagegen über den Antrag, allgemein auf halbjährliche Zahlung der Beiträge per Lastschriftzugverfahren überzugehen, zumal einzelne Abteilungen schon bisher die jährliche Beitragszahlung eingeführt haben und damit gute Erfahrungen machen konnten. Die Mehrheit der Anwesenden fürchtete jedoch, die Änderung des Zahlungsrythmus könne bei den Mitgliedern zu Unrecht den Eindruck erwecken, der Verein lange bei den Beiträgen zweimal zu. Vorerst bleibt daher alles beim alten. Man kann jedoch nicht die Augen davor verschließen, daß eine halbjährliche oder jährliche Beitragsabbuchung dem Verein sowie den Mitgliedern nicht unbeträchtliche Kostenentlastung verschaffen und auch die Arbeit des Kassensführers maßgeblich erleichtern würde.

Damit käme zugleich das leidige Thema der Beitragsrückstände vom Tisch, die für 1978 nicht weniger als ca. 3000 DM ausmachten. Auch der Antrag der Tennisabteilung, einen Sonderbeitrag für die Erweiterung ihres Clubhauses zu erheben, stieß auf unterschiedliches Echo. Neben anfänglichen Mißverständnissen über die daraus resultierende finanzielle Verpflichtung des Vereins wurden auch Befürchtungen laut, daß die Verwirklichung der Pläne der Tennisabteilung die Bewirtschaftung des renovierten SVD-Clubhauses beeinträchtigen könnte. Der Antrag fand letztlich nicht die erforderliche Mehrheit. Angesichts der komplexen Zusammenhänge und der bestehenden Schwierigkeiten, die nicht zuletzt aus der räumlichen Zerissenheit der Sportanlagen resultieren, erscheint jedoch eine Vertiefung der Diskussion in den nächsten Wochen und Monaten auch durchaus angebracht.

Zu den wesentlichen Zielsetzungen des Vorstandes in diesem Jahr wird es u. a. gehören, den aktiven Sportbetrieb verstärkt zu fördern, im Rahmen des 1980 anstehenden Jubiläums einen Überblick über die sportliche Breitenarbeit zu geben, genauer entsprechende Vorberatungen zu treffen, die Abteilungen enger zusammenzuführen und die geselligen Aktivitäten zu straffen.

Alles in allem ein anspruchsvolles Programm, zu dessen Gelingen alle Mitglieder beitragen können und sollten. Der Vorstand jedenfalls sei für jede Anregung dankbar und bleibe seinerseits bemüht, das Beste zu machen, versichert seine Mitglieder.

Schon dieses Jahr hat es sich als äußerst nützlich erwiesen, die Berichte des Hauptvorstandes und der Abteilungen in der Presse vorzustellen und gedruckt zur Mitgliederversammlung vorzulegen. So blieb genug Raum für dringende gebotene Aussprachen im Rahmen des Vereins.

Alles in allem ein anspruchsvolles Programm, zu dessen Gelingen alle Mitglieder beitragen können und sollten. Der Vorstand jedenfalls sei für jede Anregung dankbar und bleibe seinerseits bemüht, das Beste zu machen, versichert seine Mitglieder.

Schon dieses Jahr hat es sich als äußerst nützlich erwiesen, die Berichte des Hauptvorstandes und der Abteilungen in der Presse vorzustellen und gedruckt zur Mitgliederversammlung vorzulegen. So blieb genug Raum für dringende gebotene Aussprachen im Rahmen des Vereins.

Alles in allem ein anspruchsvolles Programm, zu dessen Gelingen alle Mitglieder beitragen können und sollten. Der Vorstand jedenfalls sei für jede Anregung dankbar und bleibe seinerseits bemüht, das Beste zu machen, versichert seine Mitglieder.

Schon dieses Jahr hat es sich als äußerst nützlich erwiesen, die Berichte des Hauptvorstandes und der Abteilungen in der Presse vorzustellen und gedruckt zur Mitgliederversammlung vorzulegen. So blieb genug Raum für dringende gebotene Aussprachen im Rahmen des Vereins.

früheren Gemeinde Dreieichenhain zu Buch schlugen. Diesen Argumenten konnten sich nur wenige verschließen; dem Vorschlag des Vorstandes auf Erhöhung der Beiträge rückwirkend ab 1. Januar 1979 wurde daher mit großer Mehrheit zugestimmt.

Geteilter Meinung war man dagegen über den Antrag, allgemein auf halbjährliche Zahlung der Beiträge per Lastschriftzugverfahren überzugehen, zumal einzelne Abteilungen schon bisher die jährliche Beitragszahlung eingeführt haben und damit gute Erfahrungen machen konnten. Die Mehrheit der Anwesenden fürchtete jedoch, die Änderung des Zahlungsrythmus könne bei den Mitgliedern zu Unrecht den Eindruck erwecken, der Verein lange bei den Beiträgen zweimal zu. Vorerst bleibt daher alles beim alten. Man kann jedoch nicht die Augen davor verschließen, daß eine halbjährliche oder jährliche Beitragsabbuchung dem Verein sowie den Mitgliedern nicht unbeträchtliche Kostenentlastung verschaffen und auch die Arbeit des Kassensführers maßgeblich erleichtern würde.

Damit käme zugleich das leidige Thema der Beitragsrückstände vom Tisch, die für 1978 nicht weniger als ca. 3000 DM ausmachten. Auch der Antrag der Tennisabteilung, einen Sonderbeitrag für die Erweiterung ihres Clubhauses zu erheben, stieß auf unterschiedliches Echo. Neben anfänglichen Mißverständnissen über die daraus resultierende finanzielle Verpflichtung des Vereins wurden auch Befürchtungen laut, daß die Verwirklichung der Pläne der Tennisabteilung die Bewirtschaftung des renovierten SVD-Clubhauses beeinträchtigen könnte. Der Antrag fand letztlich nicht die erforderliche Mehrheit. Angesichts der komplexen Zusammenhänge und der bestehenden Schwierigkeiten, die nicht zuletzt aus der räumlichen Zerissenheit der Sportanlagen resultieren, erscheint jedoch eine Vertiefung der Diskussion in den nächsten Wochen und Monaten auch durchaus angebracht.

Zu den wesentlichen Zielsetzungen des Vorstandes in diesem Jahr wird es u. a. gehören, den aktiven Sportbetrieb verstärkt zu fördern, im Rahmen des 1980 anstehenden Jubiläums einen Überblick über die sportliche Breitenarbeit zu geben, genauer entsprechende Vorberatungen zu treffen, die Abteilungen enger zusammenzuführen und die geselligen Aktivitäten zu straffen.

Alles in allem ein anspruchsvolles Programm, zu dessen Gelingen alle Mitglieder beitragen können und sollten. Der Vorstand jedenfalls sei für jede Anregung dankbar und bleibe seinerseits bemüht, das Beste zu machen, versichert seine Mitglieder.

Schon dieses Jahr hat es sich als äußerst nützlich erwiesen, die Berichte des Hauptvorstandes und der Abteilungen in der Presse vorzustellen und gedruckt zur Mitgliederversammlung vorzulegen. So blieb genug Raum für dringende gebotene Aussprachen im Rahmen des Vereins.

Alles in allem ein anspruchsvolles Programm, zu dessen Gelingen alle Mitglieder beitragen können und sollten. Der Vorstand jedenfalls sei für jede Anregung dankbar und bleibe seinerseits bemüht, das Beste zu machen, versichert seine Mitglieder.

Schon dieses Jahr hat es sich als äußerst nützlich erwiesen, die Berichte des Hauptvorstandes und der Abteilungen in der Presse vorzustellen und gedruckt zur Mitgliederversammlung vorzulegen. So blieb genug Raum für dringende gebotene Aussprachen im Rahmen des Vereins.

## Pferdesportverein Dreieich auf Erfolgskurs

Am 24. März eröffnete der Reitverein Gravenbruch die diesjährige Turniersaison im Kreis Offenbach mit einem zweitägigen Hallenturnier, zu dem zahlreiche Vereine aus der näheren Umgebung eingeladen waren. Für den Pferdesportverein Dreieich war dieses Turnier eine willkommene Gelegenheit, das Ergebnis der Winterarbeit zu überprüfen.

Die Reitlehrerin des Vereins, Christa Lämmel, hatte sich im vergangenen Winter besonders der intensiven Vorrass-Ausbildung mit den Jugendlichen und Junioren gewidmet. Das Resultat ihrer Arbeit: Zwei eindrucksvolle Siege und ein 2. Platz in zwei der wichtigsten Dressur-Prüfungen des Turniers. Carola Kettler siegte mit ihrem Pferd Ascen in der Dressurprüfung Klasse L, Bettina Hootz errang ebenfalls einen Sieg mit dem Pferd Dim in der Dressur-Prüfung Klasse A vor Carola Kettler auf Platz 2. Auch in der Jugendreitprüfung erreichte eine der jüngsten Turnerinnen des Vereins, Barbara Bockstahler, einen beachtlichen 2. Platz.

Noch warten viele Turnierreiter auf den Beginn der ersten Freiluftturniere in Egelsbach, Erzhäusern und Neu-Isenburg. Die Ergebnisse des ersten Turniers dieser Saison gehen auf hervorragende Resultate bei den kommenden Leistungsprüfungen im April und Mai.

Am 21. und 22. Juli veranstaltet der Pferdesportverein Dreieich wieder sein eigenes Turnier auf dem Gelände neben dem Tierheim, zu dem wie im letzten Jahr einige hundert Reiter und Pferde sowie Tausende von Zuschauern erwartet werden.

Neuer Vorstand beim Pferdesportverein. Auf seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte der bisherige Vorstand des Pferdesportvereins Dreieich den Mitgliedern eine hervorragende Bilanz des vergangenen Jahres vorlegen. Niemand zuvor wurden so viele Reistunden erteilt und so viele Neuanmeldungen von Mitgliedern entgegengenommen. Eine lange Warteliste für eventuell freierwerdende Pferdeboxen zeigt, daß der Pferdesportverein Dreieich den Reitsportfreunden einiges an Attraktivität zu bieten hat.

## Ein Buch über den Hain

Der Geschichts- und Heimatverein Dreieichenhain gibt an Ostern 1979 ein Buch über Dreieichenhain heraus mit dem Titel „Beiträge zur Geschichte von Burg und Stadt Hayn in der Dreieich“.

Dieses zu erwartende Ereignis hat ein Mitglied des Vereins zu den folgenden Versen beflügelt:

E Buch iwuer unsern Haa!  
Iwuer unser Burg unn unsern Haa  
War lang Zeit kaa Veröffentlichung daa.  
Doch uffgebassd, ihr lieue Leut!  
Endlich isses wirre soweit!

Egal, ob Burch-, ob Stadtgeschicht!  
Ob e Lied orre aach e Gedicht,  
Jeder find dess, wass ihn interessiert,  
Werd iwuer vieles infomiert.

Aale Haaner frische ihr Kennnt uff,  
Schon de Euband mit em scheene  
Burchbild druff  
Isses wert, daß mer dess Buch dut  
besitze.

Aach de Inhalt kann aam in vielem  
nitze!  
Wann so en Neuberjer orre Besucher  
Fraache stellt,  
Hellt mer die Antwort erstemol fers  
Aafachste von de Welt,  
Awwer gehts in die Einzelheide,  
Hawwe die meisde doch scheene  
Schwierischkeide.

Aus dem Grund unn aus annerer mehr,  
Muß in jeden Haushalt so e Buch  
endlich her.  
Die Zugereiste, Eugeblackte orre wie  
mer sonst aach sacht,  
Hawwe bestimmt schon oft gedacht:  
„Das Städtchen ist schön, wir lieben  
es sehr,  
Aber wo bekommen wir  
Informationen her?“

Weil uns nicht nur das Heute  
interessiert,  
Sondern auch das, was damals  
passiert!“  
Viel Lidderadur iss in dem Buch  
jetzt drin,  
Hoffentlich fer jeden Leser-enn  
Gewinn.

Drumm rennt ann de Kalenner,  
nodiert es euch gleich,  
Ab 9. April in ganz Dreieich  
Kennst dess Buch ihr kaufe,  
Ihr misst nur zu erre Buchhandlung  
orre ins Museum laafe.  
Macht nur schnell, damit ihr noch  
aans erwischt —  
Die Stickzahl iss knabb unn e  
Neuufflach noch net in Sischt!

Dem alten Vorstand wurde Dank für seine Leistungen und zugleich die Entlastung ausgesprochen, bevor man zur turnusgemäßen Neuwahl des Vorstandes schritt. Einstimmig wurde als 1. Vorsitzender Karl-Heinz Krauschmer in seinem Amt, das er seit einem Jahr erfolgreich geführt hat, bestätigt. Bei der Wahl des 2. Vorsitzenden griff man auf die langjährigen Erfahrungen des früheren 1. Vorsitzenden zurück und wählte Klaus W. Reiser in dieses Amt. Als neuem Schatzmeister wurde Werner Neumann das einstimmige Vertrauen ausgesprochen. Zu weiteren Vorstandsmitgliedern wurden gewählt: Barbara Wessel (Wiederwahl), Klaus-Bernd Bockstahler, Hilmar Kraus, Hansjörg Kolbeck, Erhard Stolle und Armin Wagner.

# Götzenhain

## Goldene Konfirmation

Am kommenden Sonntag, dem 8. April, treffen sich die Goldenen Konfirmanden zur gemeinsamen Feier. Sie wird eingeleitet mit dem Gottesdienst um 10 Uhr, der der Posannenchor musikalisch umrahmen wird.

## Hauptversammlung der SG-Karnevalsabteilung

Die Karnevalsabteilung der Sportgemeinschaft lädt für Montag, den 9. April, 20 Uhr, zur Jahreshauptversammlung im Kolleg der Turnhalle in der Frühlingstraße ein. Nach den üblichen Jahresberichten soll die Neuwahl des ersten Schriftführers erfolgen. Danach bleibt genügend Zeit für Anfragen und Anregungen.

## Neuer Vorstand bei der VSG

Die Mitglieder der Sportgemeinschaft wählten in ihrer Jahreshauptversammlung nachfolgenden Vorstand: Erster Vorsitzender bleibt Peter Bein. Als Stellvertreter fungieren Klaus Stange und Klaus Tiemann. Schriftführer sind Edith Smieskol und Gertrude Lenhardt. Als Pressewart wurden Peter Reusch und Gerhard Seul gewählt. Zu Beisitzern wurden Johannes Göckes, Peter Smieskol und

Wilhelm Seibert berufen. Die übrigen Ämter standen diesmal nicht zur Wahl, werden also von den seitherigen Mitgliedern wahrgenommen.

Der Haushaltsplan für 1979 wurde vom 2. Vorsitzenden Klaus Tiemann erläutert. Er war in Zusammenarbeit mit den Sparten erarbeitet worden und fand nach kurzer Debatte allseitige Zustimmung.

Über das Bauvorhaben des Jahres wurden noch keine Beschlüsse gefaßt. Mit der endgültigen Baugenehmigung ist innerhalb der nächsten vier bis sechs Wochen zu rechnen. Danach soll eine umfassende Information über den Turnhallenausbau erfolgen.

## Altglascontainer

gö. Der Magistrat hat beschlossen, daß an der Ecke Goethering/Kleiststraße ein Altglascontainer aufgestellt wird.

## Fußgänger-Schutzanlage kommt

gö. Der Regierungspräsident von Darmstadt hat jetzt der Stadt die Genehmigung erteilt, im Rahmen der Schulwegsicherung am Hainer Weg/Goethering eine Fußgänger-Schutzanlage zu installieren. Die Kosten für den Einbau werden sich auf 15 000 Mark belaufen.

Kirchliche Nachrichten

Evang. Burgkirchengemeinde

für die Woche vom 6. bis 13. 4. 1979

Freitag, 6. 4. 1979
15.00 Uhr beide Gruppen des Kinderchores treffen sich im Gemeindehaus
Samstag, 7. 4. 1979
18.30 Uhr 6. Passionsandacht in der Schloßkirche Philippsch (Vikar Fischer)
Sonntag, 8. 4. 1979 (Palmarum)
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Vikar Fischer)
11.00 Uhr Kindergottesdienst
Montag, 9. 4. 1979
19.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindehaus
Mittwoch, 11. 4. 1979
10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus
Donnerstag, 12. 4. 1979
18.00 Uhr Kindergottesdienstvorbereitungskreis im Gemeindehaus
Karfreitag, 13. 4. 1979
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche mit anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Knöb)

Der Taufgottesdienst für den Monat April findet am 22. 4. in der Burgkirche statt. Anmeldungen sind bis spätestens Donnerstag, 12. 4., an das Pfarramt II (Pfr. Knöb) zu richten.

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05
Pfr. Rudat befindet sich bis einschließlich 22. 4. in Urlaub. Die Vertretung übernimmt Pfr. Knöb.

Das Gemeindebüro ist vormittags — außer freitags — von 9 — 12 Uhr geöffnet.

Pfarramt II (Pfr. Knöb), Kennedystraße 22, Tel. 8 15 07
Sprechzeiten: dienstags von 18 — 20 Uhr und donnerstags von 10 — 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Altenpfleger, Herr Aufleger, ist in der Pflegestation, Bahnstraße 32, Tel. 8 44 39, zu erreichen.

Ev. Familienbildung (Frau Käthe Brill), Odenwaldring 158, Tel. 8 18 66.

Kath. Pfarrei „St. Marien“ Dreieich-Götzenhain
Woche vom 7. bis 15. 4. 1979

Samstag, 7. 4. 1979
15.00 Uhr Trauung: Kauth-Schinzel
Anschl. bis 14.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Vorabendmesse in G6.
19.00 Uhr läuten wir mit unseren Glocken die Karwoche ein

Sonntag, 8. 4. 1979
9.00 Uhr, wenn möglich, am Außenaltar die Palmweihe, Prozession und anschl. die Eucharistiefeier mit der Leidensgeschichte des Herrn
11.15 Uhr Spätmesse in Drh.
15.00 Uhr Fastenandacht in Drh.

Montag, 9. 4. 1979
9.00 Uhr Hl. Messe in G6.

Dienstag, 10. 4. 1979
18.00 Uhr Rosenkranz, anschl. Hl. Messe in G6.

Mittwoch, 11. 4. 1979
15.00 Uhr Wortgottesdienst in Drh.
In G6. von 15 — 17 Uhr und von 18 — 19 Uhr Beichtgelegenheit; ein von auswärtig kommender Beichtvater gibt Ihnen Gelegenheit zur Hl. Beichte

Donnerstag, 12. 4. 1979 — Gründonnerstag
18.00 — 19.00 Uhr Beichtgelegenheit
20.00 Uhr das Abendmahlschmamt in unserer Pfarrei.
Wir laden Sie zu diesem intimen Gottesdienst ganz besonders herzlich ein. Die Kirche bleibt bis 11 Uhr zur stillen Anbetung offen.

Freitag, 13. 4. 1979 — Karfreitag
10 — 12 Uhr Beichtgelegenheit bei einem auswärtigen Beichtvater
15.00 Uhr die Karfreitagsliturgie.
Wie wäre es, wenn wir diesen Karfreitagsgottesdienst ernst nehmen wollten?
Wir laden Sie sehr herzlich ein.

Samstag, 14. 4. 1979 — Karsamstag
15 — 17 Uhr Beichtgelegenheit
Die Ostermahliturgie beginnen wir um 20 Uhr. Wir laden sehr, sehr herzlich ein

Sonntag, 15. 4. — Ostersonntag
9.30 Uhr festliches Hochamt der Pfarrei
11.00 Uhr Spätmesse in Drh.
15.00 Uhr feierliche Osterandacht in G6.
Wir wünschen Ihnen gesegnete Kartage und ganz besonders ein gesegnetes Osterfest.

Wenn die Sterne nicht lügen ...

Horoscope section with zodiac signs: Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische. Each sign has a brief description of its personality and current situation.

Tier der Woche

Das Tierheim Dreieich bemüht sich ständig, herrenlose Tiere, die dort aufgenommen werden, an Tierliebhaber zu vermitteln. Die Langener Zeitung will bei diesen Bemühungen behilflich sein und stellt ihren Lesern das „Tier der Woche“ vor, das Pflege und ein neues „Herrchen“ sucht. Interessenten können sich unter der Rufnummer 0 61 03 / 8 27 88 an das Tierheim Dreieich wenden.

„Babbekreis“ und FDP-Hauptversammlung

Der Ortsverband der FDP teilt mit, daß das nächste Treffen des Haarer Babbekreises am heutigen Freitag „aus räumlichen Gründen“ nicht in „De Dint“, sondern im Dachgeschoß des „Faseltall“ stattfindet.

„Deutsche Welle“

Zu Beginn um 20 Uhr soll die Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Dreieichenhain mit folgender Tagesordnung abgewickelt werden: Bericht des Vorstandes, Aussprache, Entlastung des Vorstandes, Neuwahl des Vorstandes und Verschiedenes.

Gast auf Rhein-Main

Am 7. April heißt es um 16 Uhr erneut „Start frei!“ auf Rhein-Main. Zum siebten Mal ist die Deutsche Welle (Köln) mit dieser Unterhaltungssendung, die über Kurzweile in alle Kontinente ausgestrahlt wird, Gast am Frankfurter Flughafen.

Im Restaurant „Leonardo da Vinci“ wird ein buntes Programm mit Information und Musik geboten. Bericht wird über den Beginn des Dünzenalters auf dem größten Flughafen der Bundesrepublik vor 20 Jahren und welche Perspektiven sich für die Zukunft ergeben. Außerdem erfährt man, wie Flugrouten ausgearbeitet werden und wie vom Luftansa-Heimatflughafen Frankfurt der Funkkontakt zu allen Maschinen dieser Gesellschaft gehalten wird.

Für die musikalische Umrahmung sorgen die bekannten Liedermacher Schobert und Black sowie Roswitha Scheer und das Orchester Georg Glas. Karten für „Start frei!“, mit denen die Teilnahme an einer Buch- und Schallplattenverlosung verbunden ist, sind — solange der Vorrat reicht — kostenlos erhältlich im FAG-Reisebüro (Ankunftshalle B des Terminals).

Peugeot 304 Bj. 70, 71/78, Stahl-schlebedeckel, Kassettenradio, VB 1.900,- DM Tel. 061 03 / 8 14 22

PIETÄT WEIL

Erd- und Feuerbestattungen Überführungen im In- u. Ausland Agentur für Seebestattungen Gewissenhafte Erledigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten Großes Sarglager

Jederzeit erreichbar Spremlingen, Eisenbahnstraße 2a, Telefon 0 61 03 / 6 83 19

KOSTENLOS überlassen wir Ihnen für Ihren Frühjahrsputz eines unserer modernen, leicht bedienbaren, vielseitigen Pfegegeräte zur intensiven Reinigung Ihrer Teppiche - Teppichböden - Polstermöbel.

Mit 1 Fl. Spezial-Reiniger DM 11,90 reinigen Sie bis zu 25 qm, dies entspricht einem qm-Preis von DM — 47. Dieses Angebot ist nicht zu unterbieten.

REINIGUNGSFACHBETRIEBE DREIEICH Frankfurt Str. 3 Soim.-Welher-Str. 24 In Kürze auch Hanaustr. 2-12 (Hackenweg) 41 Stunde Lieferzeit

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

7./8. und 11. April 1979 Dr. Jung, Dreieichenhain, Fahrgasse 5, Tel. 8 53 44

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

7./8. und 11. April 1979 Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Dienstbereitschaft von Samstag, 8 Uhr, bis Montag, 8 Uhr, von Mittwoch 18 Uhr, bis Donnerstag, 8 Uhr.

Im westlichen Kreisgebiet: Dr. Lutz Faust, Neu-Isenburg, Schönbornring 1, Tel. 0 61 02 / 5 20 07

Im östlichen Kreisgebiet: Dr. Grigore Enache, Rodgau 2 - Dudenhofen, Spessartweg 33, Tel. 0 61 06 / 2 27 95

Apotheken-Bereitschaftsdienst

Sa., 7. 4.: Stadttor-Apotheke, Lindenplatz 1, Tel. 8 13 25

So., 8. 4.: Fichte-Apotheke, Frankfurter Str. 37, Tel. 3 30 85

Mo., 9. 4.: Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Str. 18, Tel. 8 56 03

Di., 10. 4.: Löwen-Apotheke, Dreieich, Hauptstr. 54 — 56, Tel. 8 18 30

Mi., 11. 4.: Brunnen-Apotheke, Dreieich, Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24

Do., 12. 4.: Offenthal-Apotheke, Offenthal, Mainzer Str. 8 — 10, Tel. 0 60 74 / 71 51 und Breitense-Apotheke, Spremlingen, Hegelstr. 62, Tel. 8 14 42

Fr., 13. 4.: Stadt-Apotheke, Spremlingen, Hauptstr. 19, Tel. 8 73 32

Wichtige Telefon-Nummern

Notrufnummern für Dreieich Notruf 110 Feuer 112 Polizeistation Spremlingen (auch bei Feuer, Unfall etc.) 6 80 00, 6 10 20, 6 51-234 Dreieich-Krankenhaus Langen, Tel. 20 01 Krankentransport, Tel. 2 27 11

Alarmanlage fürs Bürgerhaus

Wie Bürgermeister Meudt bekanntgab, wird im Bürgerhaus Spremlingen eine Einbruchmeldeanlage eingebaut. Der Magistrat habe sich dazu entschlossen, da in der letzten Zeit im Bürgerhaus wiederholt eingebrochen worden sei. Die Kosten werden zwischen 12 000 und 13 000 Mark liegen.

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Am Freitag, dem 6. 4., findet um 19 Uhr im Pfarr- und Dekanatszentrum St. Johannes in Dreieichenhain ein Kreuzweg der katholischen und evangelischen Jugend der Dekanate statt.

Nach dem Kreuzweg, bei einem kleinen Imbiß, wird es Gelegenheit zu einem Gespräch geben.

HAINER WOCHENBLATT

Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Dornelldorfer Straße 25, 6070 Langen, Tel. 06103/21011. Herausgeber: Horst Löwe. Redaktion: Hans Hoffert, Anzeigen: Cheri Köhn, 6070 Langen, Telefon 06103/21011.

Erscheint jeden Freitag, Einzelpreis DM 0,70, Bezugspreis monatlich DM 2,40 und DM 0,00 Trägerlohn. (In diesem Betrag sind DM 0,17 Mehrwertsteuer enthalten.) Jede Woche mit der farbigen und illustrierten Fernseh- und Rundfunkbeilage von sowie der Langener Zeitung. Druck: Buchdruckerei Köhn KG, Dornelldorfer Straße 25, 6070 Langen.

Agentur für Dreieichenhain: Rolf Wagner, Sölmiche Weiherstraße 1, Telefon 8 45 36; Annahme von Anzeigen und Entlohnungen.

Werden die Langener Gewichtheber in Pfungstadt gewinnen?

KSV Langen geht ohne Seidel und Zimpel in den Favoritenkampf
Am Samstag findet in Pfungstadt der Regional-Gewichtheberkampf KSV Langen gegen FTG Pfungstadt statt. Langen muß diesmal auf zwei seiner Heber verzichten: Rudi Seidel, der schon seit Wochen wegen einer Verletzung nicht an die Hantel darf und diesmal auch Edgar Zimpel, der für diesen Termin eine Urlaubsreise gebucht hatte. Für sie werden die zwei Jungheber Werner Fink und Christoph Thannheiser einspringen. Das bedeutet allerdings ein Handicap von etwa 90 kgP gegenüber der Mannschaft mit den zwei „Alten Hasen“. Es ist fraglich, ob es dann immer noch reicht, den FTG Pfungstadt zu schlagen, der im letzten Kampf gegen die Frankfurter 512,5 kgP erreichte. Diese 512,5 kgP, so Coach Böning, sind allerdings noch nicht ihre Leistungsgrenze.

TVD-Kegler noch Chancen auf dritten Tabellenplatz

Am vergangenen Sonntag gelang es der Herrenmannschaft der TVD-Kegelabteilung, in einem spannenden Duell die Mannschaft des KSC Bornheim in Frankfurt zu schlagen und damit ihren Tabellenplatz zu festigen. Sie stehen damit punktgleich mit dem Tabellen-dritten, gegen den sie am 21. 4. auf ihren eigenen Bahnen antreten müssen. Wenn es gelingt, dieses Spiel zu gewinnen, ist der dritte Tabellenplatz sicher, da es das letzte Spiel in dieser Runde ist. Hier nun noch die Ergebnisse vom Sonntag: A. Reinhardt (416), B. Kindinger (395), F. Nadi (376), B. Uhrig (371), H. Leipold (375) und K. Rath (396). In den Frauen sah es am Sonntag folgendermaßen aus. Nach einem hervorragenden Start von I. Haimler (416) konnten die restlichen Spielerinnen nicht sehr überzeugen. Dies ist wohl auf die Reihenfolge in der Mannschaft zurückzuführen. Für die junge M. Bar-donner (358) wäre an vorletzter Stelle eine ältere und erfahrenere Spielerin vielleicht besser gewesen. Außerdem hatten die Offenbacher Frauen mit ihrer letzten Spielerin einen großen Trumpf in der Hand. Gegen ihre 432 Holz konnten 395 Holz von L. Gerhardt nicht ausreichen. Weiter spielten: Annemarie Sempritzky (365), A. Haimler (351), Annette Sempritzky.

toom Markt advertisement featuring a rabbit and text: Bald fängt Ostern an - toom ist mit tollen Angeboten vorne dran: Die schönsten Osterüberraschungen überall im toom: tolle Geschenkideen, die allen Freude machen, Modisch-schickes für Frühling und Sommer, Leckeres für die Osterküche und vieles mehr! Angebote über Angebote, zu Preisen, da erlebt man, wo der Vorteil ist!

Large advertisement for toom market with various product prices: Rouladen 5.37, Geldeländer Dörrfleisch 3.49, Osborne Veterano Brandy 9.98, Nescafé Classic 7.77, Obst & Gemüse 1.98, etc.

# TV-Schwimmstaffeln siegten

Im März waren die Schwimmer an drei Sonntagen bei Wettkämpfen. In St. Stephan-Griesheim starteten TV-Schwimmer 73mal. Im Brustschwimmen siegte Andreas Marka (65), 2. Plätze erreichten Heike Freudl (64), Thomas Dahl (67) und Dieter Neuss (63), Norbert Herth (68) und Eva Möller (65) wurden Dritte. Über die Kraulstrecke wurden Dagmar Merhinger (65), Gabriele Groh (62) und Detlef Seger (63) 1.; Gabriele Keller (64), Monika Fritsch (63) und Wolfgang Hirche (64) belegte einen zweiten, Sabine Becker (64), Arlette Leuninger (64), Gabriele Groh (62), Thomas Dahl (67), Guido Voith (65) zweite und Andreas Marka (65) dritte Plätze. Im Delphin, neuerdings wieder Schmetterlingsschwimmen, siegten Sabine Becker (64) und Gabriele Keller (62), Monika Fritsch (63) und Dagmar Merhinger (65) wurden 2., Wolfgang Hirche (64) und Detlef Seger (63) wurden 3. Norbert Herth (68) errang einen zweiten Platz über 100 m Lagen.

In Lampertheim beim Kriterium der Jahrgänge 64 und jünger wurden 100 m in allen Stilarten geschwommen. Mit insgesamt über 950 Starts war die Veranstaltung überbesetzt und eine große Strapaze für die Teilnehmer, die teilweise mehrere Stunden auf ihren Start warten mußten. Thomas Dahl (67) und Sabine Becker (64) siegten in ihren Jahrgängen über 100 m Schmetterling. Andreas Marka (65) über 100 m Brust. Ebenfalls über die Bruststrecke wurde Heike Freudl (64) Zweite, Eva Möller (65) und Norbert Herth (68) Dritte. Anette Leuninger (64) wurde Zweite und Claudia Gries (64) Dritte über 100 m Rücken. Noch einen zweiten Platz für Claudia

Gries über 100 m Kraul.

Zum ersten Mal folgten die TV-Schwimmer dann einer Einladung der Wassersportfreunde Fechenheim. Leider war dies auch eine Mammutveranstaltung, die sich über 6 Stunden hinzog. Die jüngeren Schwimmer starteten in Einzelwettkämpfen und die älteren starteten in den Staffeltwettkämpfen, die ohne Altersbegrenzung geschwommen wurden. Thomas Dahl (67) gewann über 100 m Schmetterling und 100 m Brust. In den Lagenstaffeln siegten die TV-Damen in der Besetzung: A. Leuninger, H. Freudl, S. Becker, D. Merhinger. Die zweite TV-Staffel mit G. Groh, E. Möller, G. Keller und C. Gries belegten den zweiten Platz.

D. Seger, A. Marka, Th. Graf und W. Hirche wurden Dritte bei den Herren, die zweite Staffel mit G. Voigt, St. Anthes, D. Neuss und P. Häusler wurde 3.

Über 4x100 m Brust stellten die Damen mit E. Möller, S. Dahle, G. Keller und H. Freudl wiederum den Sieger. Ebenso die Herren mit D. Neuss, St. Anthes, D. Seger und A. Marka. Dann waren wieder unsere Damen an der Reihe. G. Groh, S. Becker, G. Keller und D. Merhinger gewannen die 4x100 m Freistil, H. Freudl, J. Herth, S. Dahle und C. Gries wurden 6. Th. Graf, W. Hirche, A. Marka und D. Seger wurden 3. bei den Herren, St. Anthes, G. Voith, P. Häusler und D. Neuss wurden 9.

Nun folgen für die TV-Schwimmer ein paar ruhigerer Wochen, die zur Vorbereitung auf die nächsten Wettkämpfe, vor allem auf die Meisterschaftswettkämpfe des Bezirks Süd und des Hessischen Schwimmverbandes genutzt werden.

Auch die B-Jugend spielte in Oberursel, blieb jedoch überdurchschnittlich unter ihren Qualitäten und schied nach Niederlagen gegen Bad Kissingen (5:7), Gumbach/Griedel (4:6) und einem 3:7 gegen Statum-Meteor Eindhoven, bei nur einem Sieg gegen Loope (12:2) bereits in der Vorrunde sang- und klanglos aus. Sieger wurde hier die Vertretung des THW Kiel.

Die Torc erzielten: Brandt (7), Tilhof (5), Hamm, Marenbach (je 3), Krüger, Klapsch (je 2) und Schäfer, Herrmann (je 1).

## JUGENDFUSSBALL

### 1. FC Langen

Obwohl die Platzverhältnisse schlecht waren, gelangten alle Spiele in Langen zur Durchführung. Lediglich die Begegnung der D I-Jugend in Hähnlein mußte abgesagt werden.

Die E-Jugend festigte ihren Platz in der Spitzengruppe durch zwei überlegen herausgespielte Siege. Am Mittwoch ging ihr Gegner, die SKG Gräfenhausen, vom Anstoß weg zwar mit 1:0 in Führung, doch am Ende stand ein klarer 6:1-Sieg des Clubs. Auch der SV Darmstadt 98 hatte keine Chance und unterlag mit 0:3 Toren.

Mit einem 3:1-Sieg gegen den SV St. Stephan erreichte die D II-Jugend ihren ersten doppelten Punkterfolg in dieser Runde. Obwohl die Mannschaft nicht in stärkster Formation antreten konnte, zeigte sie eine geschlossene Leistung.

Eine klare 0:4-Niederlage gegen den Tabellenletzten TSV Eschollbrücken mußte die C-Jugend hinnehmen. In einem harten Kampfspiel setzten die Gäste ihre körperlichen Vorteile voll ein.

Ein sicherer 3:1-Sieg gegen RW Darmstadt und eine etwas enttäuschende 2:4-Niederlage gegen den TSV Eschollbrücken war die Bilanz der B II-Jugend im Mittwochspiel gegen RW Darmstadt war der FCL jederzeit überlegen und kam durch einen verwandelten Freistoß von Jürgen Schneider zu einer 1:0-Führung. Dem Ausgleich der Gäste ließen Thomas Gohlke und Ralf Ackermann in der zweiten Hälfte die Siegtore der Langener folgen. Der TSV Eschollbrücken entpuppte sich am Sonntag als eine sehr starke Elf, die besonders im Ausnutzen der Torchancen dem Club überlegen war. Einige Fehler in der Abwehr der Gastgeber erleichterten allerdings den Gästen das Torerzielungsgewalt. Die Langener Treffer erzielten Thomas Gohlke und Ralf Lang.

### SG Egelsbach

E 1: SGE — VFR Eberstadt 15:0

Die E 1 war vom Anpfiff an weit überlegen, führte in der Halbzeit schon mit 9:0 Toren. Nach der Pause ging das Schützenfest weiter.

D 2: SGE — Germ. Eberstadt 4:0

Trotz des 4:0-Sieges verstand es die Mannschaft der SGE nicht, ihre drückende Überlegenheit und herausgespielten Chancen in Treffer auszunutzen. Einmal scheiterten sie an der Abwehrmauer zum anderen an dem überlegenden Torhüter der Gäste, der einen höheren Sieg der D 2 verhinderte.

Im Nachholspiel am Mittwoch, 4. 4., mußte die D 2 gegen den SV 98 Darmstadt ein frühes Tor hinnehmen. Von der Überlegenheit im Vorspiel, das mit 5:0 gewonnen wurde, war nichts mehr zu spüren und an der 0:1-Niederlage änderte sich nichts mehr.

D 1: SKG Bickenbach — SGE 2:1

Nach einer enttäuschenden Partie verlor die D 1 in Bickenbach durch einen Elfmeter in der letzten Spielminute mit 2:1 und vergab damit die Chance, um bei der Meisterschaft ein Wörtchen mitreden zu können.

Am Mittwoch, 4. 4., bestritt die D 1 ein Nachholspiel der Leistungsklasse gegen die SKG Darmstadt. Von der Niederlage in Bickenbach war in diesem spannend geführten Spiel nichts mehr zu merken. Zur Pause führte man bereits mit 3:0 und erhöhte dann zum Endergebnis von 5:1.

C: SV Erzhäuser — SGE 0:5

Nach überlegen geführtem Spiel beim SV Erzhäuser gewann Egelsbach 5:0. Bei etwas mehr Konzentration hätte das Ergebnis höher ausfallen müssen.

Am Mittwoch, 28. 3., spielte die C 1 unter Flutlicht beim SKG Gräfenhausen. Man vergab in den ersten 10 Minuten drei klare Möglichkeiten. Nach 20 Minuten hatte man endlich das 1:0 erzielt und konnte im Fortlauf der Begegnung auf einen 2:0-Erstand erhöhen.

B: TSV Pfungstadt — SGE 3:1

Nach einer vielversprechenden Erfolgserie mußte die B-Jugend eine 3:1-Niederlage beim Tabellenführer TSV Pfungstadt hinnehmen. Bei einer positiveren Einstellung einiger Spieler hätte man ein günstigeres Ergebnis erzielen können.

Spiele am Wochenende

Samstag, 7. 4.: F-Jgd. 14 Uhr SGE — SG Arheilgen, D 2 Jgd. 14 Uhr SC Viki, Griesheim — SGE, D 1 Jgd. 15 Uhr SGE — SKG Gräfenhausen, C-Jgd. 16 Uhr SGE — FC Arheilgen.

Sonntag, 8. 4.: A-Jgd. 10.20 Uhr SG Sandbach — SGE, B-Jgd. 10.20 Uhr SGE — Germ. Eberstadt.

### TV Dreieichenhain

Im einzigen Spiel (Nachholbegegnung) am Wochenende bezwang die B-Jugend den Tabellenletzten Gravenbrück mit 2:0 Toren. Somit wurde in der Rückrunde noch kein Spiel der zur Zeit erfolgreichsten Jugendmannschaft im TVD verloren. Dabei verlangte die Gravenbrücker B-Jugend dem TVD auf dem aufgewickelten Hartplatz in einer schnellen und kampfbetonten Partie alles ab. Das 1:0 für den TVD erzielte in der ersten Halbzeit mit einem 20-Meter-Schuß M. Heil. In der Mitte der zweiten Halbzeit wurde die Begegnung durch ein Eigentor der Gravenbrücker mit dem 0:2-Rückstand entschieden.

### SSG Langen

Wegen der Osterferien standen am vergangenen Wochenende nur drei Jugendspiele auf dem Spielprogramm des Fußballkreises Offenbach.

Die C I-Jugend konnte in einem Freundschaftsspiel gegen die SKG Spremlingen ihre Siegesserie fortsetzen und gewann 3:1.

Die B-Jugend empfing den Tabellenletzten der Kreisleistungsklasse, Teutonia Hausen. Nach einer Reihe verlorener Spiele, aber dem glänzenden Pokalspiel am 28. 3., wollten es die Schützlinge von L. de Ginder in diesem Spitzenspiel wissen, zumal noch die theoretische Chance besteht, Kreismeister zu werden. Die SSGler spielten auch großartig auf und die treuen Anhänger konnten der Mannschaft nach Spielschluß bescheinigen, daß sie ihr bestes Spiel der Punktserie 1978/79 zeigten. Dies hatte Erfolg und sie zum Pausenpfiff war der Tabellenführer bereits mit 3:0 in Rückstand geraten. Den Anschlußtreffer erzielten die Gäste durch Elfmeter, doch stellte Langen bis zum Abpfiff den alten Abstand wieder her und verließ den Platz als 4:1-Sieger.

### SV Dreieichenhain

Ergebnisse vom vergangenen Wochenende

D II Jgd. SVD — TSG Neu-Isenburg 2:0  
D I Jgd. SVD — TSG Neu-Isenburg 0:1  
A Jgd. TV Rembrücken — SVD 2:1

Spiele am kommenden Wochenende

Sonntag, dem 8. 4.: A Jgd. Susgo Offenthal — SVD, 10.30 Uhr.

## Lustiges Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 12 Begriffe mit untenstehender doppelseitiger Bedeutung zu bilden:

an - aus - aus - be - be - den - der - dut fall - ga - ge - ge - gen - ger - ger - haupt in - la - lauf - lo - mar - mö - ne - ne - nen netz - plat - pro - ral - rich - schall - schuß schw - se - son - stamm - te - ter - um - ver - wenz - zend

1. Gleichschrittsweiraum, 2. schlechte Ware im Haus, 3. Skandinavlerplatte, 4. Extrasturz, 5. Kissen, 6. der letzte Jurist, 7. Teil eines Schwarzbaumes, 8. Zwölftonmusik, 9. sagte Selbstlaut die Unwahrheit?, 10. Können einer eitrigen Fingerentzündung, 11. Prähiererei eines Einkaufsbüchlers, 12. Offiziersmuster.

Die Anfangsbuchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben die „Tat einer jungen englischen Dame“.

Zahn-	Aus-	Deck-	Stadt I.	Ägypt.	port.	Wasser-	Konzert-
füllung	sehen	chen	Mohren	Gott	heilig	stapel	halle
Gelä-			Stadt in				
licher			Braun				
norweg.			frz.				
Poll-			best.				
riker			Artikel				
Stelle			Verhält-				
			niswort				
Stadt I.			kleiner				
Franken.			Betrug				
persönl.			Orts-				
Fürwort			wechsel				
Zwangs-			Stern-				
behold-			bild				
ung							
			engl.:				
			eins				
Hell-			dr.				
behand-			Vorsilbe				
lung							
			öst-				
			euro-				
			per-				
			Gleich-				
			klung				
			nord.				
			Männer-				
			name				
			arab.				
			Grauf.				
			Körper-				
			organ				
			Stadt I.				
			Städ-				
			gebiet				
			Blume				
			erste				
			Frau				
			Wapp-				
			vogel				
			Auf-				
			fahrt				
			Staat-				
			schutz				
			Teil des				
			Stammes				
			Fluß I.				
			Horz				
			Fluß zur				
			Wurde				
			Sing-				
			vogel				
			erste				
			Frau				
			Wapp-				
			vogel				
			Auf-				
			fahrt				

# Haute Nüsse

**Wortfragmente**  
meh - lst - efes - eine - schw - tung - uneil mbar - eigen

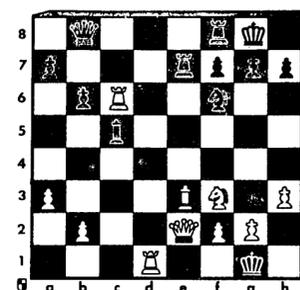
Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie eine kleine Weisheit über das Schweigen ergeben.

**Besuchskartenrätsel**  
Welchen Beruf hat dieser Herr?  
D. MESSERSCH  
K I E L

**Hier darf gestohlen werden**  
Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestohlenen“ Begriffe, der Reihe nach gelesen, einen Spruch ergeben.  
Beil - Vier - Lenz - Amen - Schein - Leib Tod - Sie - Sie - Elle - Und - Bei - Achter Et - Wien - Wein - Und - Ron - Es - Vers Wal - Und - Ute

**Rätselgleichung**  
Gesucht wird x  
(a-b) + (c-d) + (e-f) = x  
Es bedeuten: a) Aufforderung, b) Abk. Millimeter, c) großes Wasser, d) pers. Fürwort, e) Probe, f) lat.: ist - x = Himmelskörper.

## Schachaufgabe Nr. 15



Weiß kommt entscheidend in Vorteil.  
Kontrollstellung Weiß: Kg1, De2, Tc6, Td1, Le3, Sf3, Ba3, b2, f2, g2, h3 (11) - Schwarz: Kg8, Db8, Te7, Tf8, Lc5, Sf6, Ba7, b6, f7, g7, h7 (11).

**Mixrätsel**

KETTE + MAAS = bombensicherer Raum  
RITTER + LAU = Schrittmag  
AUBER + ENTE = Erlebnis  
KADER + TREU = Schriftleiter  
GULDEN + TIN = nachsichtig  
ROMAN + DEIN = Landsch. in Frankreich  
EXPERTE + MIN = wissenschaft. Versuch  
MATTE + ODER = Saugwurm  
LANGE + TRI = Schlinginstrument  
SEINE + HUT = Hagenfugewächs

Vorstehende Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen - in der gegebenen Reihenfolge - ein Musikinstrument.

## Muß der TTC Langen absteigen?

### Erneute Niederlage in Winkel

Im vorletzten Spiel der Hessenliga Gruppe Süd mußte der ersatzgeschwächte TTC Langen in Winkel eine klare 9:3-Niederlage hinnehmen. Dieter Eitel wurde von Hans Werner Reichl gut vertreten, der zu einem Sieg kam. Auch die beiden übrigen Punkte der Gruppe wurden im hinteren Paarkreuz durch Bernd Freimuth erzielt. Für die Langener ist die Situation inzwischen recht prekär geworden, schwebt doch das Abstiegsgespenst über der Mannschaft. Doch noch kann man aus eigener Kraft das rettende Ufer erreichen. Voraussetzung dafür ist aber ein Sieg gegen den Tabellendritten Sossenheim. Sollte dieses Unterfangen nicht gelingen, so kann man nur noch auf die Schützenhilfe von BW Winkel hoffen, die dann beim OSC Höchst siegreich bleiben müßte.

Sieg erkämpften Hans Werner Reichl, Winfried Reichert und Christian Lischer.

### TSV Raunheim II — TTC Langen III 4:9

Wenig Mühe hatte der Tabellenzweite der Bezirksklasse Nordwest mit den abstieggefährdeten Raunheimern. Ihren Gegnern klar überlegen zeigte sich das hintere Paarkreuz Norbert Bieber und Wolfgang Stahl, die zusammen vier Punkte für ihre Farben verbuchten. Ebenfalls zu zwei Siegen im Einzel kam Harald Fels, bei dem sich ein Formanstieg zeigte. Je einen Punkt holten Alfred Häuser, Volker Gärtner und das Doppel Alfred Häuser/Norbert Bieber.

### TTC Langen IV — TG Darmstadt 9:3

Durch diesen klaren Sieg kamen die Gastgeber dem Gewinn der Meisterschaft ein gutes Stück näher. Sie brauchten aus den ausstehenden zwei Spielen lediglich zwei Punkte, um Meister der A-Klasse Darmstadt zu werden. Dieter Becker und Dieter Engel holten je zwei Punkte für ihre Mannschaft. Einen Sieg gab es durch Joachim Wagner, Klaus Kaleschke, Klaus Dieter Jarowicz, Norbert Degen und das Doppel Joachim Wagner/Dieter Becker.

## JUGEND-HANDBALL

### SSG Langen

E-Jgd. SSG — TV Langen D II-Jgd. 20  
Ersatzgeschwächt hatten die Jüngsten in diesem Freundschaftsspiel gegen die D II-Jgd. des TV keine Chance und mußten zum Abschluß dieser Saison diese hohe Niederlage einstecken.

Übrigens suchen die SSG-Handballer für eine „Mini-Mannschaft“ noch einige Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1972 bis 1975, die Lust am Handballspiel haben und nach den Ferien wieder donnerstags das Training um 16.30 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule besuchen wollen.

großen Schwierigkeiten gestellt und besiegten den TV Sindlingen 10:4. Hamburg Wilhelmshagen souverän mit 14:5 und die TSG Obwiel 7:6. Das 7:7 gegen Salgitener hatte dann auch nur statistischen Wert.

Als Gruppensieger traf die Mannschaft der Betreuer Kauf und Müller in der Zwischenrunde auf Kickers Offenbach und Vejas Hamburg. Ohne Breuer, dafür aber mit Mager und H. Müller, mußte die Truppe um Spielführer Rüber lange kämpfen, ehe sie zu einem knappen aber verdienten 9:8-Sieg (5:3) kam. Auch Vejas Hamburg mußte sich mit 5 (5:3) geschlagen geben.

Im Halbfinale traf Langen auf die TSG Oberschbach, die den alten Rivalen TSV Pfungstadt ausgeschaltet hatte. Nun spielten die Schützlinge von Trainer Müller bei weitem nicht mehr so homogen wie in den vorherigen Spielen. Unverkennbare Schwächen in Abwehr und Angriff ließen den Gegner auf 7:4 davonziehen. Die in den letzten fünf Minuten praktizierte Manndeckung brachte nur beschränkten Erfolg, denn es reichte im entscheidenden Moment nur zur Resultatsverbesserung auf 6:7. Durch diese vermeidbare Niederlage verfehlten die Langener das Endspiel. Im Spiel um den dritten Platz gegen den israelischen Jugendmeister Hapoel Rishon-LeZion (ein Vorort von Tel Aviv) zeigten die SSGler eine bessere Angriffsleistung, kontrollierten zu jedem Zeitpunkt das Spielgeschehen und konnten schließlich mit 16:9 einen klaren Erfolg erzielen. Dieses hervorragende Abschneiden wurde unter anderem mit einem „Orscheler Bomben“ belohnt.

Torschützenliste: Großen-Linden mit einem 6:5-Sieg über Oberschbach. Zum Ausklang dieser so erfolgreichen Saison ein schöner Erfolg, an dem folgende Spieler beteiligt waren: Sapper; Brehm (3), Christmann (2), Mager (1), Maurus (3), H. Müller (8), R. Müller (29), Oswald (27), Rüber (5).

### C-Jgd. SSG — SG Egelsbach 8:10 (5:6)

Auch bei der C-Jgd. ist nun die Saison beendet. Zum Abschluß boten sie gegen den neuen Kreismeister noch einmal eine respektable Leistung. In dem ausgeglichenen Spiel mußte sich die Truppe um Betreuer Bönig geschlagen geben, jedoch war eine große Leistungssteigerung unverkennbar. Damit belegt die C-Jugend mit 89:99 Toren und 16:12 Punkten einen guten dritten Platz.

Es spielten: Weilmünster; S. Krech, I. Krech (1), Müller (1), Vollhardt, Britsch, Michel (5), Kulcke, Mazur, Jakobi (1).

### Turnier in Oberursel um den Orscheler Bomben

Vergangenes Wochenende war die A-Jugend zu Gast bei einem großen internationalen Hallenturnier der TSG Oberursel. Von 30 Mannschaften konnten jeweils nur die beiden Gruppenersten die nächste Runde erreichen. Mit nur 7 Mann waren die SSGler vor keine

## Heiteres Allerlei



### Der Handkuß

Der junge Assessor verabschiedet sich von der Tochter des Hauses mit einem Handkuß.  
„Mutti“, flüstert da der kleine Bruder, „jetzt hat er angebissen.“

### Alter Freund

Der junge Mann in der Eisenbahn möchte mit der reizenden jungen Dame ins Gespräch kommen. „Mein verehrtes Fräulein, kennen wir uns nicht von früher?“ fragt er forsch.  
„Schon möglich“, entgegnet das junge Ding. „Mein Vater ist Gefängnisdirektor.“

### Schottisch

Ein schottischer Konditor, der eine Verkäuferin einstellen wollte, ging zur Arbeitsvermittlung.  
„Kann es eine Anfängerin sein, oder wollen Sie eine Verkäuferin mit langjähriger Berufserfahrung?“  
„Egal!“, sagt der Schotte, „nur zuckerkrank muß sie sein.“

### Eisen Im Feuer

Der Verleger schrieb umgehend zurück: „Nehmen Sie die Eisen heraus und legen Sie die Gedichte hinein!“

## Heiteres Allerlei

**Kellner Picco und sein Wundergedächtnis**  
Von Axel Alex

Das Restaurant „Victor Hugo“ ist das vornehmste Lokal in Los Angeles. Nur Prominenz gibt sich hier ein Stelldichein; Politiker, Filmstars, Oligarchen. Die Angaben auf der Speise- und Getränkekarte von „Victor Hugo“ bilden eine Wissenskarte für sich. Um den Sinn der internationalen und exotischen Namen und Bezeichnungen richtig einschätzen und verstehen zu können, muß man ein wahrer Philologe sein. Für einen Menschen mittleren Bildungsgrades scheint es geradezu unmöglich, auch nur einen Teil der fremdidiatischen Begriffe für die lukullischen Genüsse auswendig zu behalten. Und trotzdem...

Im „Victor Hugo“ gibt es einen Kellner, dem die Gäste den Spitznamen „Picco“ geben. Was Kellner Picco besonders auszeichnet und den Besuchern immer wieder auffällt, ist die Tatsache, daß er über ein geradezu phänomenales Gedächtnis verfügt. Wenn die Gäste an den einzelnen Tischen Bestellungen aufgeben, macht sich Picco niemals irgendwelche schriftliche Notizen. Trotzdem bringt er Dinern mit mehreren Gängen, ohne sich jemals zu irren.  
„Wie können Sie die zahlreichen Bestellungen im Kopf behalten?“ fragen oftmals die Gäste.  
„Kellner Picco lächelt nur vieldeutig und gibt sein

# Tod im Radar-Labor

ROMAN VON CLAUDIA HORN

Copyright by Verlag M. Bözle, Dußlingen, durch Verlag v. Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt

einem Vorgesetzten schlagen? Ich schmeiß euch alle beide raus, wenn ihr nicht sofort Ruhe gebt! Ich will nicht wissen, was gewesen ist. Gebt euch die Hand, los, geschickt es bald?"

„Ich konnte ja nicht ahnen, was für ein Schwein dieser Kerl war“, sagte Karoly, immer noch wütend. „Jedenfalls, das eine steht fest, dieses Tonband, mit dem er Sie nun über ein Jahr lang erpreßt, das existierte überhaupt nicht mehr. Ich habe nur ein paar Worte gehört, ich habe längst vergessen, was da gesprochen wurde. Dieses Schwein: Wenn er noch lebte, ich würde ihn totschlagen!“

Alexander Feldberg betrachtete Frau Thaletta und Zingel und dachte darüber nach, wie kompliziert das Leben aussuchen konnte, wenn man sich falsch verheiratet und dann plötzlich den richtigen Partner traf, wenn es zu spät war.

„Seit wann wissen Sie, daß Ender der Erpresser war?“ fragte er.

Frau Thaletta antwortete nicht, sondern vergab das Gesicht in den Händen. Zingel legte ihr beruhigend die Hand auf die Schulter. „Seit August vorigen Jahres“ antwortete er einfach.

„Womit hat man Sie erpreßt?“

„Es gibt ein Tonband. Man hatte uns einige Abende lang an unserem Treffpunkt auf der Stadtmauer mit einem Tonbandgerät belauscht und drohte, dieses Band zu kopieren und an meine Frau bzw. an Herrn Thaletta zu schicken.“

Karoly fuhr auf.

„Ein Tonband, sagen Sie, ein Tonband? Mann, das existiert seit August vorigen Jahres überhaupt nicht mehr! Er hat es nie kopieren können!“

Alle Augen richteten sich erst auf Karoly. Der fuhr sich durch die Haare und rannete plötzlich wie Dr. Blum im Zimmer herum.

„Und ich Esel dachte, die Geschichte sei längst erledigt! Mensch, warum sind Sie eigentlich nicht einmal zu mir gekommen!“

Im Sommer des vergangenen Jahres als Jürgen Theiss und Freddy Kuhn in Urlaub waren, arbeitete Albrecht Ender allein im Labor der Zwillinge. Er hatte mit Karoly's Erlaubnis sein eigenes Tonbandgerät mitgebracht, weil er, wie er sagte, etwas daran nachsehen wollte.

Karoly kam zufällig ins Zimmer, als er ein Tonband ablaufen hörte. Ender hatte sein eigenes Gerät und das Laborgerät nebeneinander auf dem Labortisch aufgebaut. Er kopierte ein Band. Er stand völlig versunken vor den Geräten und lauschte der Aufnahme, die das Gerät abspielte. Karoly stand eine Weile und hörte zu. Zwei Liebesleute schworen sich ihre Treue.

Nach einer Weile wurde Karoly klar, die Stimmen waren die von Zingel und Frau Thaletta. Ender hatte auf irgendeine Weise die beiden belauscht und auf Band aufgenommen. Er sah plötzlich rot vor Zorn. Er schob den erschrockenen Ender vom Tisch hinweg, drückte wortlos auf die Löschtasten der beiden Geräte und löste Original und Kopie.

„Hören Sie“, stotterte Ender. „Es sollte ja nur ein Spaß sein. Ich bin den beiden nachgegangen und hab das Zeug da aufgenommen. Es ist so ein ulkiges Zeug, was sie geredet haben! Sie werden doch einen Spaß nicht übernehmen?“

„Eine Schweinerei ist das“, wettete Karoly los. Er holte aus und schlug dem Entwickler ins Gesicht. „Sie sind ein Schwein, damit Sie das ganz genau wissen. Ich schmeiß Sie raus hier, Sie Hund, Sie Drecker!“

Ender sprang ihn an. Er war bis in jeden Muskel durchtränkt. Aber Karoly war ihm gewachsen. Sie prügelten sich mit keuchendem Atem und roten Köpfen, und auf dem Gang standen die Radarleute und setzten haushohe Wetten auf den Ausgang. Schließlich kam Dr. Blum hinzu. Er stürzte ins Labor und trennte die beiden Rautenden.

„Was geht hier vor? Karoly, schämen Sie sich nicht, sich mit einem Untergebene zu prügeln? Ender, wie können Sie sich mit

alle Einzelheiten kennen. Der Bursche hat sehr viel Unglück angerichtet, glauben Sie mir!“

So war nun das Rätsel des merkwürdigen Unglücksfalls im Radarlabor gelöst. Ganz am Anfang des Unheils stand das gutmütige, redselige und allen so wohlwollende Fräulein Wohlstand, das Albrecht Ender in die Geheimnisse ihrer Kollegen eingeweiht hatte. Und dieser Bursche, der es verstanden hätte, sich das vertrauen und die Zuneigung der Radarleute zu sichern, erfaßte sofort die Möglichkeiten, die ihm die Geheimnistuerei im Radarlabor bot.

Er schrieb Erpresserbriefe. Paul Müller, sein Wohnungsgenosse bei der Freifrau von Krone, war nach Bonn gezogen und hatte Ender gebeten, sein Schließfach bei der Post abzurufen.

Ender hatte dies nie getan. Das Schließfach kam ihm für seine Pläne gerade recht. Die Leute in der Radarabteilung wußten nicht, was sich wieder einmal verheimlichte. Ob Dr. Fräulein Wohlstand zahlte, weil sie für ihr Kind fürchtete, Zingel und Frau Thaletta zahlten, weil sie um ihren Ruf und um ihre Liebe bangten. Monna Berndt hatte gezahlt, obwohl sie es nie zugeben würde, um den Mäkel an seiner Operette zu verheimlichen. Ob Dr. Engelmann nur wegen seiner Zirkusvergangenheit gezahlt hätte, würde man nie erfahren.

Sie sollten einfach daran gewöhnt werden, seinen Befehlen zu gehorchen. Soweit schien alles ganz vernünftig. Hätte nur ein einziges seiner Opfer die Mut gehabt, zu Polizei zu gehen, wären seine Pläne ins Wasser gefallen.



„Seit wann hat man Sie erpreßt?“

## Mit Haut und Haaren ausgeliefert

Alexander winkte müde mit der Hand ab. „Der Fall ist für mich abgeschlossen, Onkel. Der Rest ist für Kommissar Graumann. Ich will nichts mehr damit zu tun haben. Morgens fällt nicht in mein Fach, ich bin ehrlich gesagt ziemlich am Ende. Die Sache hat mich mehr hergenommen, als ich je jemals für möglich gehalten hätte!“ Der Generaldirektor seufzte. Der Junge sah tatsächlich abgepannt und übermüdet aus. Wilhelm Feldberg nickte weise vor sich hin. Der Junge hatte sich wieder einmal verliebt, und das natürlich. Dieses Fräulein Berndt war eine sehr hübsche Person, man konnte schon irrtwegen den Kopf verlieren. Wilhelm Feldberg hatte schon mehrere Herzbrüche seines Neffen miterlebt, diese dauerten immer bis zum nächsten Fall. Dann verliebte er sich sofort in eine andere schöne Sündlerin. Es würde auch diesmal nicht anders sein.

„Überlassen wir den Rest Kommissar Graumann. Du hast dir genug Lorbeeren verdient, mein Junge“, sagte er herzlich. „Du solltest jetzt Urlaub machen. Um diese Jahreszeit ist Italien immer noch ein sehr malerisches Land, die Sonne scheint, und der junge Wein vertreibt jeden Kummer. Fahre nach Italien, ich trage die Kosten!“

Alexander lächelte ein bißchen mühsam. „Ich werde dich sogar beim Wort nehmen, mein Alter. Meine Wirtin hat eine Tochter, ein sehr begabtes Malermädchen. Sie kam gerade aus Italien zurück, als ich hier anfieng. Seit diesem Tag träume ich immerzu von Italien.“

„Wie ist denn dieses Malermädchen?“ fragte der Alte interessiert.

Alexander grinst. „Jung, hübsch, intelligent und unabhängig. Sie schämt sich nicht an meiner Nase zu stoßen! Ich habe allerdings nicht die Absicht, mich in sie zu verlieben.“

„Gut, dann nimm sie mit nach Italien. Zwei Menschen erholen sich zusammen besser als allein.“

„Ich werde sie fragen, Onkel. Die Sache wird allerdings nicht ziemlich teuer für dich werden. Das Kind sieht nicht billig aus!“

„Ich werde es Mohn als Unterstützung der Kunst ankreiden!“

„Den trifft der Schlag, wenn du das tust. Er hat immer noch diesen Schlachtviehhof im Nordbau im Magen.“

„Sag dem Malermädchen, es soll den Sonnenuntergang am Canal Grande für ihn malen mit viel Himmelbau und Rosa, so was hat er gern!“

Ulla Schilling war allein zu Hause. Die Mutter war zu ihrem Kaffeekränzchen gegangen, Ulla hatte sich in der Küche, als es klingelte, riß sie gedankelos die Korridortür auf und schrie:

„Na endlich, da sind Sie ja!“ Vor ihr stand Karoly.

Ulla griff nach ihren Haaren, riß sich die dreieckige Schürze ab, faßte sich dann aber und reichte Karoly so höflichvoll die Hand, als sei sie Elisabeth von England im Krönungsmomente.

„Ich habe Sie für den Briefträger gehalten, dann ist mir kein Illusionszug angebunden, Meister“, sagte sie und zeigte ihm ihr bestes Gassenbubengrinsen. „Aber Sie dürfen trotzdem hereinkommen, falls Sie sich tatsächlich nicht in der Tür geirrt haben sollten!“

Karoly lächelte ein bißchen schurz zurück, reichte ihr beim Händeschütteln fast den Arm schuldig und spizierte dann in die Dielen mit der Miene eines Mannes, der entschlossen ist, sich den Löwen vom Fraß vorwerfen zu lassen, ohne dabei seine Haltung zu verlieren.

und er selbst wäre sofort erwischt worden. Aber er rechnete mit der Polizeiseite der Unbescholtenen. Er hatte sich nicht verrechnet. Aber ein Verbrecher rechnet selten mit dem inneren Anstand seiner Opfer. Und so verrechnete sich Ender schließlich doch. Fräulein Wohlstand, Frau Thaletta, der Konstrukteur Zingel, Dr. Engelmann hatten bis dahin jeden Willen ihres Quälers gehorcht. Aber in dem Augenblick, in dem es ihm wirklich darauf ankam, versagten sie. Keines der Opfer tat, was ihm geheißeln war. Sie erfüllten ihre Pflicht ihrem Werk gegenüber und weigerten sich, dem Befehl des Erpressers nachzukommen. Damit hatte er nicht gerechnet. Dieser Ungehorsam war die Schlinge, in der sich der Verbrecher fing, die ihn umbrachte.

Die Leute der Radarabteilung waren tatsächlich schuld am Tod Albrecht Enders. Aber kein Gericht der Welt würde sie dafür bestrafen.

Wilhelm Feldberg hatte sich den Bericht seines Neffen angehört. „Soweit ist jetzt alles klar. Der Bursche war hinter dem neuen Sender her. Er hat ihn nicht gefunden, das ist das Beste an der Geschichte. Aber wer ihn hat er gearbeitet?“

„Er muß einen Komplizen gehabt haben“, sann Alexander Feldberg, dessen Nase in den letzten Tagen noch spitzere und länger geworden zu sein schien. „Er muß noch jemand da sein, mit dem er zusammenarbeitete. Und dieser Jemand hat den alten Ender in Steinhäusen erschossen!“

„Muß es unbedingt mit dieser Sache zusammenhängen?“

„Es geschah genau an dem Tag, an dem die Radarabteilung einen Betriebsausflug nach Steinhäusen machte. Ich fand den Toten, und kurz vor mir war eine Frau bei ihm gewesen.“

Der alte Feldberg beobachtete seinen Neffen aus den Augenwinkeln.

„Da ist noch dieses Fräulein Berndt, dessen Rolle etwas undurchsichtig ist. Dr. Engelmann hat sich vor sie gestellt und deckt sie, das steht fest. Hältst du es für möglich, daß sie den alten Ender erschossen hat? Warum soll sie?“

in der Küche. Ich finde es wundervoll, daß Sie gerade jetzt kommen, Karoly. Da können Sie mir gleich beim Zwiebelschneiden helfen. Es gibt heute abend in uns Kartoffelpuffer. Und wenn Sie brav sind und keinen Krach mit mir anfangen, werden Sie dazu eingeladen.“

Karoly war gekommen, um sich Ulla Schilling mit Haut und Haaren auszuliefern. Er wußte, er war dieser rothaarigen Hexe gegenüber ein unbeholfener Bär, und sie würde ihm nach seiner Unterwerfung umgehend einen Ring durch die Nase ziehen und ihn in Ketten legen. Aber ehe er überhaupt mehr würde eine Nacht schlafen können, war er bereit, sich zu ergeben und sein Schicksal auf sich zu nehmen.

Und so ließ er sich von Ulla Schilling eine Küchenschürze umbinden und half ihr beim Zwiebelschneiden. Er schämte sich nicht, wie sich hernach die Kaffeemühle zwischen die Knie klemmen. Er mahlte auch noch den Kaffee für das Abendessen. „Meine Mutter hat Sie vermisst. Sie hatten versprochen, sie heute zu besuchen.“

„Haben Sie wirklich erwartet, daß ich komme?“

Er biß die Zähne zusammen und drehte die Kurbel der Kaffeemühle.

„Eigentlich nein, aber ein bißchen doch. Meiner Mutter haben Sie sehr gut gefallen.“

„Ihre Mutter ist nett.“

„Sie auch!“

„Das stimmt, Meister. Und wenn Sie wollen, können sogar auch Sie nett sein. Und jetzt müssen Sie mir beim Tischdecken helfen. Sie sind eine sehr anstellige Haushilfin, mein Herr.“

Sie deckte den Tisch im Wohnzimmer. Karoly stand an der Tür und beobachtete, wie sie sich geschmeidig und flink zwischen den Möbeln bewegte. Sein Herz schwoll, daß er kaum atmen konnte. Er begehrte diese Frau.

„So, der Tisch ist fertig“, sagte Ulla und betrachtete befriedigt ihr Werk. Es wurde bereits dämmerig im Zimmer. „Wir wollen Licht machen und auf Mutter warten.“ Sie kam auf ihn zu und wollte nach dem Lichtschalter greifen. Er hielt ihre Hand fest. Sie blieb vor ihm stehen.

„Ulla“, er atmete schwer, „ich weiß, daß Sie nicht in mich verliebt sind. Aber, sehen Sie, ich halte das so einfach nicht mehr aus. Bitte, wollen Sie mich heiraten?“

Ulla hatte den Kopf gesenkt. Sie hatte diesen Antrag erwartet, seit sie Karoly in die Wohnung gelassen hatte. Jetzt war es soweit. Wollte sie nun wirklich Karoly heiraten?

Sie sah zu ihm auf, betrachtete seinen runden, starken Schädel, die dunklen, schweremütigen Augen, die so sehr denen seiner Mutter gleichen, den gutmütigen Kindermund. Sie fand in seinen Zügen nichts, was sie an ein anderes, schöneres und so sehr geliebtes Antlitz hätte erinnern können. Er würde gut zu ihr sein. Er war treu, aufrichtig und gutmütig. Sie würde ihn immer unter ihrem Pantoffel haben.

„Du bist der süßeste Idiot, der mir je begegnet ist, Werner Karoly!“ antwortete sie und legte ihm die Arme um den Hals. Ihre Wangen schmeichelte sich an die seine. Er war vorzüglich rasierd.

**Wir suchen einen Fahrer**  
Führerschein Kl. II, Deutscher, für die Belieferung unserer Baustellen und Verwaltung unseres Lagers.

**BSG Brand Sanierung GmbH**  
Auf der Trift 8  
6073 Egelsbach  
Telefon 0 61 03 / 4 20 85

**Wagenpfleger**  
für Bedienungsstelle in Langen gesucht. Dauerstellung — gute Bezahlung.  
Tel. 0 61 03 / 2 37 45  
nach 20.00 Uhr 4 21 97

**Höfliche Telefonistin** mit Schreibmaschinen-Kenntnissen für sofort gesucht.  
Angebote unter Off.-Nr. 583 a.d. LZ

**Bosch Küchen Studio**  
Bosch Vertriebs-Großhändler  
strobi  
6100 Darmstadt, Otto-Rohm-Str. 68, Tel. (06151) 8651 · Geschäftszeiten: Montag bis Donnerstag 7.20 bis 16.45 Uhr, Freitag 7.20 bis 15.30 Uhr.

Die Bosch-Küche ist in Ihrer Gesamtheit preiswert — sie bietet einen sehr hohen Gegenwert bei Möbeln und Geräten.  
Beratung, Planung und komplette Montage sind bei uns eine Selbstverständlichkeit.  
Unser bekannter Service bietet Ihnen absolute Gewähr für die Funktionstüchtigkeit Ihrer Bosch-Küche für viele Jahre.

Wir stellen vorgefertigte Bauelemente im Rahmen von Ausbaugewerken her. Zum Ausbau unserer marktführenden Position suchen wir für unsere Niederlassung im Großraum Frankfurt einen

**Bauleiter/Bauingenieur** mit langjährigen Erfahrungen bei der Entwicklung und Ausführung von Hochbauvorhaben, auch schlüsselfertige Bauvorhaben. Erwartet werden Gebietskenntnisse des Großraumes Frankfurt. Ihre spezielle Aufgabe wird es sein, den Einsatz und die Arbeiten unserer Montagekolonnen zu überwachen. Bitte richten Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Personalberatung. Sperrvermerke werden garantiert.  
Personalberatung D. Knipping, Sonnenallee 4a, 3004 Isernhagen HB

Betr.: Änderung des Einsatzplanes der Straßenreinigung und Müllabfuhr aus Anlaß des Osterfestes

Die Tagestouren der Müllabfuhr und Straßenreinigung werden wegen des Karfreitags (13. 4. 1979) und des Ostermontags (16. 4. 1979) wie folgt geändert:

Freitag, 13. 4. 1979 (Karfreitag) verlegt auf Samstag, 14. 4. 1979  
Montag, 16. 4. 1979 (Ostermontag) verlegt auf Dienstag, 17. 4. 1979  
Dienstag, 17. 4. 1979 verlegt auf Mittwoch, 18. 4. 1979  
Mittwoch, 18. 4. 1979 verlegt auf Donnerstag, 19. 4. 1979  
Donnerstag, 19. 4. 1979 verlegt auf Freitag, 20. 4. 1979  
Freitag, 20. 4. 1979 verlegt auf Samstag, 21. 4. 1979

Diese Verlegungen betreffen auch die Abfuhr der 1.1 cbm-Behälter, soweit diese von der städt. Müllabfuhr abgefahren werden.

Langen, den 3. April 1979  
Der Magistrat der Stadt Langen (Liebe) Erster Stadtrat

**FAMILIENDRUCKSACHEN**  
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG  
TELEFON 2 10 11

**Aus der Welt des Films**

König der Shaolin (UT)  
Der neue König der Karate-Kämpfer stellt sich vor. Seine Schläge sind so tödlich wie der Biß einer Kobra. Neue Kampftechniken aus Fernost.

Jans, Teens und Luftballons (Lichtburg 1)  
Ein Filmstippspiel vom Strandgürtel, Taufische Girls, smarte Jungs und sommerheiße Flirts, umrahmt von hartem Rock'n Roll.

Steiner, das Eiserne Kreuz 2. Teil (Lichtburg 2)  
Ein deutscher Film im Hollywood-Format, mit Weltstars und großem Aufwand. Er schildert das Leben an der Ostfront im Jahre 1944.

## Terminänderungen während der Osterzeit

Die Langener Stadtbücherei bleibt am Samstag, dem 14. 4. (Ostersamstag), geschlossen. Wer sich noch rechtzeitig vor den Osterfeiertagen mit Lesestoff eindecken möchte, sollte die Ausleihzeiten am Donnerstag, dem 12. 4., 10 bis 12 Uhr, wahrnehmen. Am Dienstag, dem 17. 4., ist die Stadtbücherei dann wieder zur gewohnten Zeit von 16 bis 19 Uhr geöffnet.

Das Hallenbad ist an Karfreitag, 13. 4., und den beiden Osterfeiertagen (15. und 16. April) geschlossen. Wer vor den Feiertagen noch ausgiebig schwimmen gehen möchte, kann dies am Ostersamstag, 14. 4., von 7.30 bis 12 Uhr, tun. Am Dienstag, dem 17. April, ist das Hallenbad wieder zu den bekannten Zeiten geöffnet.

Am Gründonnerstag, dem 12. April, ist Wochenmarkt. Die Marktbesucher werden ein besonders reichhaltiges Angebot an Eiern, grüner Soße, Obst und Gemüse sowie Festtagsbraten, Fisch und Käse bereitzustellen. Die Marktschneiderei wird also ihren Feiertagsbedarf in bester Qualität und mit großer Auswahl decken können. Am Osterdienstag ist kein Wochenmarkt.

Am Samstag, dem 14. 4., bleibt der Bauhof geschlossen. Es erfolgt deshalb keine Müllannahme. Stattdessen wird in der Vorwoche

Stattdessen wird in der Vorwoche (Montag, 9. 4. 1979, bis Donnerstag, 12. 4. 1979) täglich in der Zeit von 7 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr Müll angenommen. Die gleiche Regelung gilt für die Ablieferung von Altöl, Altpapier, Altglas und Bauschutt (in geringen Mengen).

Langen, den 3. April 1979  
Der Magistrat der Stadt Langen (Liebe) Erster Stadtrat

## Öffentliche Ausschreibung

Für den Bau eines Entwässerungskanal in der Friedrichstraße in Langen sollen folgende Leistungen vergeben werden:

- ca. 1500 cbm Aushub (mit Verbau)
- ca. 205 lfdm Rohre NW 140 (ohne Lieferung)
- ca. 3 Stck. Revisionschächte
- ca. 700 qm Straßenaufbruch
- ca. 205 lfdm Ausbau alter Kanal NW 40 und 80

Bewerber, die nachweislich für die Ausführung dieser Art qualifiziert sind und über geeignete Fachkräfte und Geräte, über die der Nachweis zu erbringen ist, verfügen, können Angebotsunterlagen bis spätestens am 18. 4. 1979 beim Stadtbauamt, Abteilung Tiefbau, Südliche Ringstraße 80, 6070 Langen, schriftlich anfordern oder ab dem 25. 4. 1979 abholen.

Eine Quittung bzw. Kopie über die Zahlung der Ausschreibungsgebühr in Höhe von 20 DM (zwanzig), die in keinem Falle zurück-erstattet wird, ist beizufügen bzw. vorzulegen. Die Einzahlung kann auf das Konto der Stadtkasse Langen, beim Postcheckamt Frankfurt Nr. 6264-604 oder allen Langener Banken unter der Angabe „Ausschreibung Rohrlieferung Friedrichstraße“ erfolgen.

Die Ausgabe bzw. Versendung der Angebotsunterlagen erfolgt ab 25. 4. 1979. Die Angebote sind bis zum Öffnungsstermin am 16. 5. 1979, 10 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal 139, Südliche Ringstr. 80, in verschlossener Umschlag mit der Aufschrift „Rohrlieferung Friedrichstraße“ beim Magistrat der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, einzureichen.

Sofern mehrere Angebote abgegeben werden sollen, ist dies zu vermerken, um die entsprechende Anzahl Blankette zu übersenden. Die Zuschlagsfrist beträgt 60 Kalendertage. Langen, den 28. 3. 1979  
DER MAGISTRAT DER STADT LANGEN  
Liebe, Erster Stadtrat

Betr.: Nachtragsatzung 1979

Der Entwurf der Nachtragsatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1979 mit ihren Anlagen liegt gemäß § 97 Abs. 2 Hessische Gemeindeordnung zur Einsichtnahme vom 9. bis 19. April 1979 während der Dienststunden (montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr) im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, 1. Stock, Zimmer 119, öffentlich aus.

Langen, 6. April 1979  
Der Magistrat der Stadt Langen  
Dr. Zenske, Stadtkämmerer

## Kirchliches Zeitgeschehen

**Aus der Stadtkirchengemeinde**

Am kommenden Mittwoch, 11. April 1979, Senioren-Nachmittag im Gemeindehaus, Frankfurter Straße.

Gustav-Adolf-Frauenwerk  
Die Gustav-Adolf-Frauengruppe trifft sich am Dienstag, 10. 4., um 17 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Bahnstraße 46. Wir hören ein Tonband „Jesus vor Pilatus“.

Für den geplanten Ausflug im Mai geht bereits eine Liste herum. Gäste sind herzlich willkommen.

## Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 8. 4. 1979 (Palmarum)

Stadtkirche  
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächler)  
Predigttext: Joh. 12, 12—19  
10.45 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus (Eing. Frankf. Straße)

Petrusgemeinde, Gemeindehaus, Bahnstr. 46  
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. I. R. Dr. Scheibenberger)  
Predigttext: Mt. 11, 28

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31  
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Lauber)  
Predigttext: Joh. 12, 12—19  
kein Kindergottesdienst

Johanneskappel, Carl-Ulrich-Straße  
10.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfrm. Trösken)  
Predigttext: Joh. 12, 12—19

**Stadtmision Langen**  
Sonntag, den 8. 4., Bibelstunde, 17.15 Uhr  
Dienstag, den 10. 4., Bibelstunde fällt aus.

**Freie Evangelische Gemeinde**  
Pastor Hapfel, Telefon 2 41 94  
Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank

## Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

7. 4. (von Samstag, 7 Uhr bis Sonntag, 7 Uhr)  
Frau Dr. med. Hanke, Annenstr. 2, Telefon 2 37 40

8. 4. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag, 7 Uhr)  
Frau Dr. E. Schulz, Darmstädter Str. 18, Telefon 2 38 85

11. 4. (Mittwochsbesuchung von 12 bis 7 Uhr am nächsten Morgen)  
Frau Dr. med. Hanke, Annenstr. 2, Telefon 2 37 40

**Zahnärztlicher Notfalldienst für Offenbach Stadt unter der Telefonnummer 9 84 10 94 (ärztliche Notdienstzentrale) am 7. 8. 4. und 11. 4.**

Im westlichen Kreisgebiet:  
Dr. Lutz Falst, Neu Isenburg, Schönbornring 1, Tel. 0 61 02 / 5 20 07

Im östlichen Kreisgebiet:  
Dr. Grigore Enache, Rodgau-Dudenhofen, Spessartstr. 33, Tel. 06106/2 27 95

**Apotheken-Dienst**  
Der Nachtdienst bzw. eventuell auch Sonntags- und Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa, 7. 4.  
**Rosen-Apotheke, Bahnstraße 119, Tel. 2 23 23**

So, 8. 4.  
**Spitzweg-Apotheke, Bahnstraße 102, Tel. 2 52 24**

Mo, 9. 4.  
**Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78**

Di., 10. 4.  
**Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37**

Mi., 11. 4.  
**Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86**

Do., 12. 4.  
**Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 23 45**

Fr., 13. 4.  
**Braun'sche Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71**

**Sonntagsdienst Stadtschwester**  
Zentrum Gemeinschaftshilfe Tel. 2 20 21

**Bereitchaftsdienst Stadtworke**  
Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71

**Wichtige Telefonnummern**  
Draht-Krankenhaus Ruf 20 01  
Polizei: Södl. Ringstr. 80 Ruf 2 30 45  
Löwen-Apotheke Ruf 2 91 86  
Notruf: Überfall, Verkehrsunfall, und Feuerweh Ruf 2 30 45  
Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11 Ruf 2 20 07  
Krankentransport (DRK): Ruf 2 37 11

**KFZ-Markt**

GELEGENHEIT: Renault 17 TS, Convertible (el. S.D.) 5 Gg, Erstz. 277, TÜV 4/81, n. Reifen, div. Extr. km 44.000, Garagenw., VP. DM 10.000,-  
Tel. 0 61 03/4 23 30

**Alte Gemälde**  
auch beschl. d. u. Stiche, Zeichnungen u. Schmuck kauft Tel. Ffm. (06 11) 59 40 27 oder 55 80 19.  
Ihre Sicherheit Schlüsseldienst Langen, Telefon 2 32 44  
Alle Schloßarbeiten - Messer, Scheren, Garten- geräte werd. ausgeführt.

**Traueranzeigen**  
Annahmeschluß für in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

**Verkäufe**

Zu verkaufen: Neuer Fernsehessel, dunkelbraun Velours, Tel. 4 91 89 ab 16 Uhr  
Polstermöbel, merk Dir das, kauft preiswert man bei MÖBEL-TRASS Frankfurt/Main, Zell 43 gegenüber C&A

Sie finden in großer Auswahl Frühjahrsmodelle Wetter- und Trauerhüte HERTHA-MODEN Wernerplatz 3 Rodier-Moden Telefon 7 10 58

Thomas Konzertorgel, umständehalber zu verkaufen  
Tel. 0 61 51/3 26 53

Herrn-Hüte - Mützen Pelzmützen PELZ-MÜLLER Westendstraße 8 Egelbach Telefon 48 08

**Verschiedenes**

Neueröffnung Installation u. Spengerei führt ab 1. April 1979 alle Arbeiten zu Festpreisen aus.  
Simon GmbH  
Tel. 0 61 03 / 2 53 45

**AUTO-FELLE**  
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Fell- decken und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.  
Fell-Lager Mörfelden  
Tel. 0 61 03 / 7 27 94

Freundliche Zahnärztin mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut für mod. Bestellpraxis nach Langen gesucht.  
Tel. 0 61 03/2 55 01 o. 0 61 04/36 17  
Prelegnente Umzüge ohne Berechnung d. Anfahrts. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.  
E. AVE MARIA  
Telefon 4 93 80

**Pletät Sehning**  
Inh. Otto Arndt

Das alleingewesene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

**Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager**  
6070 LANGEN/HESSEN  
Mörfelder Landstraße 27  
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Erdigung aller Formalitäten - jederzeit erreichbar!

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

**Anna Gertrud Kobsch**  
geb. Lindner  
geb. 20. 12. 1894 gest. 26. 3. 1979

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kratz für die tröstenden Worte, Herrn Dr. Wolfgang Streck für die jahrelange Betreuung, den Gemeindegewestern für die liebe Hilfsbereitschaft.

In stiller Trauer  
**Hanna Jährling** geb. Kobsch  
**Familie und Angehörige**

Langen, März 1979  
Im Birkenwäldchen 7

Am Freitag, dem 6. April 1979, verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit unser lieber Vater, Schwiegervater und Opa

**Heinrich Karl Werner**

Im Alter von 81 Jahren.

In stiller Trauer:  
**Ludwig Hancke und Frau Emma** geb. Werner  
**Karl Werner und Frau** sowie alle Angehörigen

Obergasse 32  
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 10. April 1979, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

**PAUL GERANDT**  
† 21. 3. 79

Dorotheenstraße 13  
Langen, im März 1979

Im Namen aller Angehörigen  
**Marg. Gerandt** geb. Rang

Einen stillen Dank sagen wir allen denen, die beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters ihre Verbundenheit durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden bewiesen haben und ihm auf seinem letzten Weg ein ehrendes Geleit gaben.  
Besonders danken wir dem Bez.-Vorsteher und dem Grabchor der Neupostolischen Kirche, die uns so köstlich aus dem Reichtum unseres Glaubens getröstet haben.

Am 3. April 1979 ist unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

**Marie Schlapp**  
geb. Breidert

im 85. Lebensjahr für immer von uns gegangen

In stiller Trauer  
**Jakob Breidert und Frau Philipp Buss und Frau Friederike** geb. Breidert  
**Anna Breidert**  
**Aenne Schäfer** geb. Schlapp  
und alle Angehörigen

Langen, Neckarstraße 32

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 10. April 1979, 15.00 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Herzlichen Dank allen, die durch ihre Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

**Elise Vetter**

mit Wort, Schrift und Blumen ihrer gedachten und ihr die letzte Ehre erwiesen haben.  
Besonderen Dank Frau Pfarrerin Tröskel für ihre trostreichen Worte

**Rolf Krummeck und Angehörige**

Langen, im April  
Wilhelm-Busch-Straße 6

Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebesten was man hat, muß scheideln!

DANKSAGUNG  
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

**Else Lindemann**  
geb. Ringling

sagen wir allen unseren tiefempfundnen Dank.  
Vielen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die trostreichen Worte sowie Frau Dr. Mentzel für die jahrelange ärztliche Betreuung. Den Nachbarn der Dürerstraße danken wir für ihre Anteilnahme und Aufmerksamkeit.

Dürerstraße 5  
6070 Langen, im April 1979

In stiller Trauer  
**Paul Lindemann und Angehörige**

**UT-FILMBÜHNE**  
Sel schneller, konzentrierter, härter und frockreicher - DANN WIRST DU ÜBERLEBEN!  
**KÖNIG DER SHAOLIN**  
Tägl. 20.30, Sa 18.00, 20.30,  
So 16./ 18./ 20.30

Der neue König der KARATEKÄMPFER  
**TILUNG**  
Tägl. 20.30, Sa 18.00, 20.30,  
So 16./ 18./ 20.30

MI-Do 20.30: **EROTISCHES ABENDSTUDIO**

**LICHTBURG 1** Jetzt zwei moderne und komfortable Service-Kino's  
**LICHTBURG 2**  
Knackig-frische Girls und fummel-freche Boys

**Jeans-Teens und Luftballons**  
Tägl. 20.30, Sa 18.15, 20.30, So 16/18.15, 20.30 Mo-Mi 20.30

So 14.00, Di + Mi 15.00: **GRIZZLY**

Do 20.30 Bertelsmann: **FRAUENSTATION**

Jetzt kommt der neue Steiner - Noch aufwendiger, noch packender, noch explosiver!

**Steiner**  
Das Eiserne Kreuz 2. Teil

Tägl. 20.15, Sa 18.00, 20.15  
So 14/ 16/ 18/ 20.15  
Mo - Do 20.15  
Di + Mi auch 15.00

**AUTOKINO**  
GRAVENBRUCH bei Neu Isenburg, Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag täglich 20 Uhr  
Stephane Hiller, Olivia Pascal  
**SUMMER NIGHT FEVER**  
Der Sound, der Euch happy macht, mit den Disco Ertolgen der internationalen Hitparaden  
Breitwied Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr  
**LIEBESGRÜSSE AUS DER LEDERHOSE 2. Teil**  
Kris Kristofferson, Ali MacGraw

Donstag bis Donnerstag täglich 20 Uhr  
**CONVOY**  
Die Helden der Highways kommen, wer sich ihnen in den Weg stellt, der ist schon verloren.  
Scope Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr  
**DER ORGASMOLOGE**

Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10 bis 14 Uhr  
Autokino-Frühjahrsart-Verlosung am Freitag, dem 6. April  
Kaufgewinn: 1 Mitaubisi Colt 1200  
Alle ab 1. l. gesammelten Karteneinschnitte gelten als Lose

PRAXIS  
**Dr. med. G. Hanke**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
Annastraße 2

PRAXIS GESCHLOSSEN vom 9. April 79 bis 12. April 79  
VERTRETUNG:  
Frau Dr. Köhl, Schillstr. 2, Tel. 2 37 97  
Herr Dr. Greifenstein, Goethestr. 7, Tel. 2 77 88  
Herr Dr. Jork, Rheinstr. 42, Tel. 2 36 72  
Herr Dr. Hancke, Gartenstr. 72, Tel. 2 31 61  
Herr Dr. Otto, Mörfelder Landstr. 26, Tel. 7 30 94

Wieder Sprechstunde ab Dienstag, den 17. April

Telefon 0 61 03 - 2 99 88, LANGEN, Südliche Ringstr. 178  
**FINANZVERMITTLUNG D. KOCH**  
Geld für jedermann ab 18 Jahre, auch bei noch laufenden Krediten. Geld auch an Hausfrauen, Rentner und Ausländer.

**3GLOCKEN Gold-Ei-Landnadeln** 5 frische Eier/kg

Wir machen aus alten Türen neue!  
Türen nie mehr streichen!  
Aus alten Türen und allen anderen, egal wie sie aussahen (Risse, Löcher, abgeblätterte Farbe, Splän, keine Rollen) machen wir innerhalb 8 Stunden (morgens geholt - abends gebracht) prästanz, moderne, wartungsfreie PORTAS-kunststoffummantelte Türen. Wie neu! Wahlweise in Orig. Holzdekor oder Unifarben. Rufen Sie uns an!

Kostenlose Information und Beratung für Langen - Dreieck  
06103 - 27871

oder Werkstatt:  
PORTAS Deutschland Herdo GmbH  
Waldstraße 42 Frankfurt/AM PORTAS  
06 11 - 41 02 22

ANST. PORTAS Türen-Service-Fachbetriebe überall in Deutschland

**Sonder-Angebot**  
Fabrikneue ELEKTROGERÄTE zum Teil mit kleinen Leckschäden zu Niedrigpreisen bei voller Werksgarantie abzugeben, SELBSTABHÖLUNG.  
Wasch- und Trocknautomaten, Kühl- und Gefriergeräte, Geschirrspüler, Staubsauger, Bügelautomaten.  
Kühlschränke ..... ab 230,-  
Waschvollautomaten ..... ab 480,-  
LAGER WALDACKER, Telefon 0 60 74 / 9 86 57  
Rödermark (Ober-Roden), Hauptstraße 15  
VERKAUF: Donnerstags von 14.30 - 18.00 Uhr, samstags von 10.00 - 13.00 Uhr

**Fahrräder**  
in allen Preislagen  
**Schneider**  
Dorotheenstr. 8-10

PRAXIS  
**Dr. med. Rainer Block**  
Facharzt für Innere Krankheiten  
Darmstädter Straße 38

PRAXIS GESCHLOSSEN vom 12. April 79 bis 25. April 79  
VERTRETUNG:  
Dr. Lembke, Tel. 2 33 31, ab 17. 4.  
Dr. Mentzel, Tel. 7 34 15  
Dr. Rauschenbach, Tel. 2 27 75  
Dr. Wilkens, Tel. 2 28 28, ab 23. 4.

**Dr. med. R. Wilkens**  
Facharzt für Innere Krankheiten  
Ellsabethenstraße 7

PRAXIS GESCHLOSSEN vom 9. April 79 bis 20. April 79  
VERTRETUNG IN DRINGENDEN FÄLLEN:  
Dr. Block, Tel. 2 34 64  
Dr. Lembke, Tel. 2 33 31, ab 16. 4.  
Dr. Mentzel, Tel. 7 34 15  
Dr. Rauschenbach, Tel. 2 27 75

**Chrysler-Simca Horizon**

In Anerkennung aller Vorzüge, die sich auf die Summe der Sicherheits- Qualitäts-, Komfort-, Leistungs- und Designmerkmale im Verhältnis zum Verkaufspreis beziehen.

Das ist das Urteil von 53 Fachjournalisten aus 16 europäischen Ländern.

**Auto des Jahres 1978/1979**

HORIZON I.S. 1.1L/1.3L  
HORIZON GL. 1.3L  
HORIZON GLS. 1.5L  
HORIZON SX. 1.5L mit Automatik

Chrysler-Simca Horizon. Das „Auto des Jahres 1978/1979“. Unser Testwagen steht für Sie bereit. Bilden Sie sich noch heute Ihr eigenes Urteil.

**AUTOHAUS ERNST JUGERT**  
6073 Egelsbach, Schlesierstraße 7,  
Telefon 0 61 03 / 46 83

IBM "R" Kugelkopfschreibmaschinen und alle IBM "R" Modelle  
Orig. IBM fabrikneu (mit der IBM Garantie)  
Remington Kugelkopfschreibmaschinen mit Korrekturbandeinrichtung  
Kofferschreibmaschinen ab 167,-  
Elektrische Schreibmaschinen ab 397,-  
Tischrechner ab 169,-  
Texas Elektronenrechner  
Kostenlose Vorführung  
Alte Maschinen werden in Zahlung genommen  
Büromöbel: Sonderpreise

**Schard**  
Gräfenhausen  
Teunusstr. 42  
Tel. 0 61 50/73 60 + 70 21

**ZUM ANGLER-PARK**  
in Gräfenhausen am Steinrodsee  
Geöffnet täglich ab 10. 3. 1979.

**Forellen - Schleien - Karpfen**  
Angeln für jedermann

**Lager oder Laden**  
in Langen, Ellsabethenstraße 27  
zu vermieten.  
TELEFON 0 61 03 / 2 39 34

**Wer mit uns baut, baut nicht auf Sand.**

Unsere Experten machen Ihnen realistische Vorschläge, wie Sie Ihre Eigentumswohnung oder das eigene Haus am besten finanzieren. Mit günstigen Zinsen und tragbaren Rückzahlungsraten. Und sie sagen Ihnen auch alles über die staatlichen Vergünstigungen, die für Ihr Projekt in Frage kommen. Informieren Sie sich durch ein persönliches Gespräch.

**COMMERZBANK**  
Die Bank an Ihrer Seite  
Langen, Lutherplatz 5-7, Telefon 2 18 09 und 2 31 25

**Große Gartenmöbel-Ausstellung**

Reichhaltige Auswahl für alle Ansprüche für jeden Geschmack für jeden Geldbeutel

Informieren Sie sich unverbindlich

**BACH**  
Langen, Fahrgasse 17  
Telefon 2 35 12  
PARKPLATZ IM HOF

WIR ZEIGEN IHNEN JETZT DIE NEUE SOMMMERMODE. **RODIER PARIS**

NOCH NIE HATTEN SIE SO VIELE MOGLICHKEITEN MIT RODIER PARIS IHRE MODE ZU FINDEN.

**Hertha RODIER Moden**  
Wernerplatz 3 - Langen - Tel. 7 10 58

**Renault 20TS**  
Der 5-Gang 2-Liter.

- Leichtmetall-Motor.
- 5-Gang-Servolenkung.
- Frontantrieb.
- Elektr. Fensterheber vorn.
- 2-Liter-Dynamik mit Fahrkultur.

Renault 20TS

Langen, Auto-Straub, Darmstädter Landstr., Tel. 0 61 03/2 37 87  
Ffm., Deutsche Renault AG, Niederlassung Frankfurt, Hanauer Landstr. 344-346, Tel. 06 11/41 70 21-26

Renault: Das viertgrößte deutsche Service-Netz

**Vereinsleben**

**Männerchor LIEDERKRANZ**  
1938  
LWEN  
Heute, Freitag, 19.30  
Singsunde  
im Vereinslokal.

**DIE NATURFREUNDE**  
ORTSGRUPPE LANGEN  
Vereinsstreffen, Mittw.,  
20.00: Jugendgruppe,  
Freitag, 18.00 Uhr: Hand-  
arbeiten, 14tlg., Dienst-  
tag, 14.30: Kindergrup-  
pe, 14tlg., Samstag, 14.00

**Sport- und Sängerverein**  
1889 e.V.

**SSG-Handballer**  
Jahreshauptversammlung  
am 8. April, um 10 Uhr, im  
SSG-Clubhaus.

**L.K.G.**  
Zusammenkunft  
im „Lämmchen“

**Kleintierzuchtverein**  
1903 Langen e. V.  
Mitglieder  
versammlung  
heute Freitag, 6. April 79,  
20 Uhr im Vereinslokal  
Gasthaus „Zum Lämm-  
chen“  
Der Vorstand

**Jahrgang 1988/87**  
Wir treffen uns am Mitt-  
woch, dem 11. April 1979,  
um 15 Uhr, im Café Geis-  
endorfer.

**Jahrgang 01/02**  
Wir treffen uns am  
Dienstag, dem 10. April,  
um 17 Uhr im Hotel Wein-  
gold.

**Jahrgang 1902/03**  
Am Mittwoch, 11. April,  
um 15.30 Uhr treffen wir  
uns in der TV-Gaststätte  
am Jahrplatz.

**Jahrgang 1909/10**  
Trifft sich am 12. April  
79, um 16 Uhr, am Dreie-  
chenhalner Hauptplatz  
bei Fam. Apperhart. Spa-  
ziergänger: Abmarsch  
pünktlich 15 Uhr am Heg-  
weg, Turmgarten. Bus-  
fahrer: ab Rheinstraße  
15.15 Uhr bis Waldhaus  
Holtz.

**Briefmarken- und Münzsammler** finden  
alles für ihr Hobby im  
**PHILA-SHOP P. Oelke**,  
6070 Langen, Elisabethen-  
str. 55, Tel. 2 46 50, Mo. -  
Fr. 14.30 bis 18.30, Sa.  
9 bis 13 Uhr.

Wird das Kochen uns zur  
Qual / gehen wir in den  
**RÜBEZAHL**  
Darmstadt-Widhausen  
im Einkaufszentrum  
Telefon 06150/82599  
Angebot der Woche  
vom 6. bis 19. April 1979  
**Büchlingstafel** „Ge-  
backen“ mit feiner Re-  
mouladensouße, Dillkar-  
toffeln und Kopfsalat  
DM 9,95  
**Pfeffersteak** „Schwel-  
zer Art“ mit Kroketten  
u. gemischtem Salat  
DM 13,95  
Reservieren Sie rechtzei-  
tig Ihren Tisch für die  
Osterfesttage.  
Auf Ihren Besuch freut  
sich  
Anni Boos

**Immobilien**  
Ich suche Ein- u. Mehr-  
familienhäuser, Abriß-  
u. Sanierungsgrundst.,  
Bauplätze u. Egt.-Woh-  
nen in allen Größen und Preis-  
lagen für zahlreiche,  
viengemeine Käufer. Die  
Kaufabwicklung erfolgt  
schnell, sicher und diskret.  
Dem Verkäufer entstehen  
keine Kosten. Rufen Sie  
mich unverbindlich an!  
**GÄRTNER (RDM)**  
Mierendorffstr. 3, Langen  
Tel. 0 61 03 / 7 42 58  
Verkaufsberater für  
Immobilien seit 1955

**Herri. 4-Zi.-ETW in  
sehr guter Lage von  
Langen, kompl.  
Einbau-Küche, u.  
EXTRA-Schrankraum,  
Gästeb.-WC,  
Teppichbd., Fahrstuhl,  
DM 159.000  
Redlin Immobilien  
6070 Langen  
Liebmannstraße 25  
Tel. 0 61 03 / 7 24 30**

**Mod., ausgesprochen  
schöne 3-Zi.-Miet-WE,  
in bester ruhiger Lage  
von Urberach, ca. 80  
qm, Gartenbenutzung,  
frei ab 1. 6. 79, DM  
559,-  
Redlin Immobilien  
6070 Langen  
Liebmannstraße 25  
Tel. 0 61 03 / 7 24 30**

**Die Gelegenheits-  
Geräumiges Reha-  
neckhaus bester Qua-  
lität, in Oriental, ca.  
132 qm Wohn- u. Nutz-  
fläche, voll eingerich-  
tet, Kallbar, gepfl.  
Garten, Garage, DM  
1100,- Miete ab sofort  
frei  
Redlin Immobilien  
6070 Langen  
Liebmannstraße 25  
Tel. 0 61 03 / 7 24 30**

**MAUERKASSE  
Schimmel- und Sal-  
peterbeseitigung so-  
wie Flachdachab-  
dichtung mit Garan-  
tie (Bundespatent) •  
Anstrich- u. Verputz-  
arbeiten preiswert  
durch Meisterbetrieb  
Gesellschaft  
6074 Rödermark  
Tel. 06074/50444**

**3-Zimmer-Wohnung,  
mit Küche u. Bad zu ver-  
mieten.  
Tel. 2 21 06**

**WIR HEIRATEN**  
*Hartmut Pfannemüller  
Inge Karges*  
Langen, Lerchgasse 5  
Die ökumenische Trauung ist am 7. April 1979, um  
13.30 Uhr, in St. Dionysius zu Kelkheim

**HERZLICHEN DANK...**  
... sage ich allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn  
für die vielen freundlichen Gratulationen, für die vielen schönen  
Geschenke und Blumen, die ich anlässlich der Vollendung meines  
75. GEBURTSTAGES  
erhalten habe. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Wächter für die  
Hausandacht sowie dem Jahrgang 1903/04.  
*Adam Sehring*  
6070 Langen, Obergasse 1

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich  
unserer  
**VERLOBUNG**  
bedanken wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und  
Bekanntem, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.  
*Petra Reitz und Helmut Wunder*  
Langen, im April 1979

Herzlichen Dank den Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten  
und all denen, die anlässlich unserer GOLDENEN HOCHZEIT und  
mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken geehrt haben, auch  
Dank dem Ministerpräsidenten Heiger Börner sowie dem Landrat  
des Kreises Offenbach Walter Schmitt, dem ersten Stadtrat Karl  
Liebe, vor allem dem Männerchor Liederkranz für die schönen dar-  
gebrachten Lieder und auch den Liederkranz-Frauen für ihr schö-  
nes Geschenk.  
*Christian Neukirch u. Frau Margarete*  
Wernerplatz 5  
Langen, den 5. März 1979

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich un-  
serer  
**GOLDENEN HOCHZEIT**  
sagen wir allen Verwandten, Bekannten, den Schulkameradinnen  
und -kameraden des Jahrganges 1908 Egelsbach unseren herzlich-  
sten Dank. Besonderen Dank Frau Pfarrerin Tröskén.  
*Philipp Sehring und Frau Dora*  
geb. Keil  
Walter-Rietig-Straße 24  
6070 Langen

**Aus Anlaß unserer  
SILBERHOCHZEIT**  
bedanken wir uns bei allen Freun-  
den, Bekannten und der Langener  
Altstadttätigkeit für die erwle-  
nen Aufmerksamkeiten.  
*Walter und Juliane Simon*  
Borngasse 7

**Einmalig in Ausstattung und Auswahl  
Hochzeitsmode  
Kleidung für festliche Stunden  
sio-dam**  
Frankfurt, Sandgasse, 6  
Zwischen Hauptstraße und Paulstraße

**6 mod. 4-Zi.-Miet-WE,  
ca. 93 und 97 qm und  
3 x 2-Zi.-Miet WE ca  
36 qm in zentraler, äu-  
ßerst verkehrsgünsti-  
ger Lage von Langen,  
NB, 2. - 4.-OG., Fahr-  
stuhl, Bezug Jan. -  
Febr. 80, Alleinver-  
mietung  
Redlin Immobilien  
6070 Langen  
Liebmannstraße 25  
Tel. 0 61 03 / 7 24 30**

**Schöne 2-Zi.-ETW, ca  
80 qm, in ruhiger, ver-  
kehrsgünstiger Lage  
von Langen, 1. O. G.  
für junges Ehepaar  
oder als Altersstz DM  
110.000,-  
Redlin Immobilien  
6070 Langen  
Liebmannstraße 25  
Tel. 0 61 03 / 7 24 30**

**Durch Eigenimporte billiger!  
Riesenauswahl  
aller Weltspitzeninstrumente**  
Import - Export - Musikschulen  
Kundendienst  
Elektron. Orgeln mit Rhythm. .... ab DM 280,-  
Heimorgeln Nußb. Geh. .... ab DM 998,-  
Schülerviolinen mit Etuis .... ab DM 99,50  
Pearl Schlagzeug kompl. .... ab DM 999,-  
Konzertgitarrén .... ab DM 99,50  
**ORCEL-MARKT**  
Musikinstrumenten-Großvertrieb  
6000 Frankfurt/Main, Eschersheimer Landstr. 45  
Tel. 06 11 / 55 73 36  
6100 Darmstadt, Kasinostr. 19  
Tel. 0 61 51 / 2 36 68

**Med. Fußpflege  
Birte Hornung**  
6070 Langen, Bahnstr. 31-33,  
Bitte Voranmeldung  
Telefon 0 61 03 / 2 96 32  
Auch Hausbesuche  
nach Vereinbarung.

**Gut gepolstert  
für wenig Geld**  
Auf rund 3.000 qm Ausstellungsfläche zeigen wir  
Ihnen 140 Polstergarnituren in Stil und modern. Über  
100 verschiedene Couchtische, viele Eck- und Eß-  
gruppen, Französische Betten und Bettcouches  
sowie Wohnschränke, Sideboards, Anrichten und  
viele mehr. Alles zu sehr günstigen Preisen. Ihr  
Besuch lohnt sich.  
Gessmann Dietzenbach  
**Polstermöbelmarkt**  
Justus-von-Liebig-Straße 16 - Dietzenbach - Industriegebiet Ost  
Tiefpreis-  
Garantie  
Wenn Sie  
uns innerhalb  
von 8 Tagen nach  
Ihrem Kauf beweisen,  
dass die gleiche Qualität  
sonst woanders günstiger an-  
geboten wird, können Sie ko-  
stenlos vom Kauf zurücktreten.

**Der  
Geheimtip  
für Schlaue**

**Polstermöbelmarkt**  
Justus-von-Liebig-Straße 16 - Dietzenbach - Industriegebiet Ost  
Tiefpreis-  
Garantie  
Wenn Sie  
uns innerhalb  
von 8 Tagen nach  
Ihrem Kauf beweisen,  
dass die gleiche Qualität  
sonst woanders günstiger an-  
geboten wird, können Sie ko-  
stenlos vom Kauf zurücktreten.

**Polstermöbelmarkt**  
Justus-von-Liebig-Straße 16 - Dietzenbach - Industriegebiet Ost  
Tiefpreis-  
Garantie  
Wenn Sie  
uns innerhalb  
von 8 Tagen nach  
Ihrem Kauf beweisen,  
dass die gleiche Qualität  
sonst woanders günstiger an-  
geboten wird, können Sie ko-  
stenlos vom Kauf zurücktreten.

**Polstermöbelmarkt**  
Justus-von-Liebig-Straße 16 - Dietzenbach - Industriegebiet Ost  
Tiefpreis-  
Garantie  
Wenn Sie  
uns innerhalb  
von 8 Tagen nach  
Ihrem Kauf beweisen,  
dass die gleiche Qualität  
sonst woanders günstiger an-  
geboten wird, können Sie ko-  
stenlos vom Kauf zurücktreten.

**Polstermöbelmarkt**  
Justus-von-Liebig-Straße 16 - Dietzenbach - Industriegebiet Ost  
Tiefpreis-  
Garantie  
Wenn Sie  
uns innerhalb  
von 8 Tagen nach  
Ihrem Kauf beweisen,  
dass die gleiche Qualität  
sonst woanders günstiger an-  
geboten wird, können Sie ko-  
stenlos vom Kauf zurücktreten.

**Polstermöbelmarkt**  
Justus-von-Liebig-Straße 16 - Dietzenbach - Industriegebiet Ost  
Tiefpreis-  
Garantie  
Wenn Sie  
uns innerhalb  
von 8 Tagen nach  
Ihrem Kauf beweisen,  
dass die gleiche Qualität  
sonst woanders günstiger an-  
geboten wird, können Sie ko-  
stenlos vom Kauf zurücktreten.

**Langener Zeitung**  
D 4449 BX  
ALLGEMEINER ANZEIGER HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

**EGELSBACHER  
NACHRICHTEN**  
mit Beilage  
**Sport  
und Unterhaltung**  
Nr. 29 Dienstag, den 10. April 1979 83. Jahrgang

**Heute in der LZ:**  
Dankeschön an die Mitglieder  
SSG hatte Ehrenabend  
Jeden vierten Abend  
CDU berichtet über ihre Arbeit  
Wie wird die  
Romorantin-Anlage?  
Landschaftsgestalter an der Arbeit  
Veranstaltungen  
Sport vom Wochenende

**Aufforstung des Waldes  
am Rhein-Main-Flughafen**

In unmittelbarer Nähe des Rhein-Main-  
Flughafens werden demnächst Flächen von  
mehr als 120 Hektar Größe auf Kosten der  
Flughafen Frankfurt/Main AG aufgeforstet.  
Sie wird hierfür Mittel in Höhe von rund zwei  
Millionen Mark aufwenden. Bemessungs-  
grundlage waren Angaben der Hessischen  
Forstämter, wonach bei Aufforstungen 15 000  
Mark pro Hektar anzusetzen sind.  
Diese freiwillige Aufforstungsmaßnahme  
bringt fast das Doppelte dessen an neuer  
Waldfäche, was durch die notwendige Ver-  
schiebung des Parallelbahnsystems verloren  
geht. Dabei beträgt der effektive Waldverlust  
65 Hektar. In eingehenden Gesprächen mit  
Nachbargemeinden konnte der Erfolg einer  
Wiederaufforstung von ca. 120 Hektar erzielt  
werden.  
Es ist ganz erfreulich, daß die Aufforstun-  
gen in unmittelbarer Nähe des Rhein-Main-  
Flughafens durchgeführt werden können. Im  
einzelnen geht es um die folgenden Gelande-  
stücke: Kelscherbach 10,1 Hektar, Neu-Isen-  
burg 9,9, Dietzenbach 3,5, Egelsbach 10,0,  
Offenbach 5,8 und Groß-Gerau 81,5 Hektar.  
Namentlich die zuletzt genannte Fläche  
macht deutlich, daß es sich bei der Maß-  
nahme nicht um die Begrünung von Kleinflä-  
chen handelt, sondern um die Schaffung grö-  
ßerer, zum Teil im Waldverband stehender  
Flächen.  
Die Voraussetzungen sind gegeben, daß  
noch in diesem Jahr mit den Anpflanzungen  
begonnen werden kann. Der Hessische Mini-  
ster für Landwirtschaft und Umwelt ist über  
die geplanten Aufforstungsmaßnahmen infor-  
miert. Seine Vorstellungen werden die Richt-  
schnur der Aufforstungen sein, um mit den  
neuen Waldflächen den größtmöglichen Er-  
holungswert für die Bürger zu erreichen.  
In den letzten Jahren ist auch etwas für den  
Lärmschutz getan worden, der auch weiterhin  
Flughafens durchgeführt werden können. Im  
einzelnen geht es um die folgenden Gelande-  
stücke: Kelscherbach 10,1 Hektar, Neu-Isen-  
burg 9,9, Dietzenbach 3,5, Egelsbach 10,0,  
Offenbach 5,8 und Groß-Gerau 81,5 Hektar.

**Zeugen eines Raubüberfalles  
gesucht**

Am 4. 4. gegen 22.50 Uhr meldete der  
Besitzer eines Kiosks in Sprendlingen in der  
Straße „Am Trauben“ der Polizei-  
zeitung Dreieich, daß er soeben von 4  
bis 5 Männern im Alter von 18 bis 20  
Jahren überfallen und zusammenge-  
schlagen worden sei, als er auf dem  
Weg vom Kiosk zu seinem Pkw war. Da-  
bei wurde er erheblich im Gesicht ver-  
letzt (Zähne eingeschlagen), so daß er  
anschließend mit einem Krankenwagen  
ins Dreieich-Krankenhaus gebracht  
werden mußte. Außerdem wurde ihm die  
Brieftasche mit Ausweispapieren und  
ca. 1000 DM Bargeld gestohlen.  
Da der Tätergang noch nicht genau  
feststeht und konkrete Täterhinweise  
fehlen, bittet die Kripo alle Personen,  
die sachdienliche Hinweise geben könn-  
en, sich mit ihr - Telefon  
0611 / 8090259 - oder jeder anderen  
Polizeidienststelle in Verbindung zu set-  
zen.

**Trimmen  
mit kleinen Schritten**

Wer im Winter mit dem Trimmen aussetzte  
oder ganz neu anfangen will, sollte mit einem  
Ausgleichssport nur langsam beginnen. Ein  
durch Bewegungsmangel geschwächerter Kör-  
per muß ganz langsam „in kleinen Schritten“  
wieder fit gemacht werden. Sinnvoller Aus-  
gleichssport mit regelmäßigem, möglichst  
täglichem Training gehört zu einer gesunden  
Lebensweise.  
Jeder, der älter als 40 Jahre ist und mit dem  
Ausgleichssport beginnen will oder jeder,  
der viele Jahre lang keinen Sport mehr betrieben  
hat, sollte sich allerdings vor dem Sport vorher  
auf Herz und Kreislauf untersuchen lassen. Wer  
sich nicht wohl fühlt, aus wegen einer  
„leichten Grippe“ oder „nur“ einer Mandel-  
entzündung, muß sich schonen und sollte sich  
auf keinen Fall körperlich stark belasten.

**Erfreuliche Entwicklung  
beim Schüleraustausch**

**Zur Zeit weilen 48 englische Schüler in Langen**  
Eine Gruppe von 48 Schülerinnen und  
Schülern aus der englischen Partnerstadt  
Long Eaton, begleitet von den Lehrkräften  
Robin Schlich und Mrs. M. A. Nicholls, ist  
seit Anfang des Monats für die Dauer der  
Osterferien Gast in Langen. Die Jugendlichen  
im Alter von 14 bis 17 Jahren besuchen in  
Langen Eaton das Trent College, die Wils-  
thorpe School und die Octrock School. Unterge-  
bracht sind sie in Privatzimmern. Dabei ist  
besonders bemerkenswert, daß sich mehr Familien zur  
Aufnahme eines Gastes bereit erklärt hatten,  
als Besucher aus England kamen. So mußten  
acht Familien ohne Gäste bleiben.  
So ging es nach Meißelbrunn, zu ver-  
schiedenen Sehenswürdigkeiten nach Darm-  
stadt, selbstverständlich wurde Langen unter-  
der Lupe genommen, ein Besuch beim Hessi-  
schen Rundfunk ist ebenfalls geplant. Zwi-  
schen gibt es viel Zeit für eigene Initiativen.  
Um den Aufenthalt in Langen zu verschö-  
nern, hat die Stadtverwaltung den englischen  
Gästen Freikarten für den Stadtbus und für  
das Hallenbad zur Verfügung gestellt. Am 17.  
und 18. April werden die Schüler vom Rhein-  
Main-Flughafen aus wieder zurück nach Long  
Eaton fliegen.

**Alkohol am Steuer**

Vermutlich die Alkoholeinwirkung war  
schuld daran, daß ein Pkw-Fahrer nicht auf-  
merksam genug war, als er am Donnerstag  
abend, gegen 23.05 Uhr, in Offenbach aus  
einer Grundstückszufahrt heraus nach rechts  
auf die Münzer Straße einbog. Er rannte  
einen teils auf dem Gehweg abgestellten Pkw,  
wobei ein Sachschaden von ca. 4500 DM ent-  
stand ist. Nach einer Blutentnahme ist der  
unverletzte Fahrer als Pkw-Lenker seinen Füh-  
rerschein vorläufig los.

**Zwei Bürgerabende  
zum Thema „Altstadt“**

**Was von der Altstadttätigkeit so kommen wird**  
Die Langener Altstadttätigkeit (LAI) wird  
in nächster Zeit zwei Bürgerabende veran-  
stalten, die beide die Situation in der Langener  
Altstadt zum Thema haben werden.  
Als erstes wird am 27. April dem Thema  
Rathaushof neuer Zündstoff eingegeben. Wie  
schon in ihrem „Altstadtblätchen“ vom  
Oktober 1978 zu lesen war, tritt die LAI für  
eine Randbebauung des Hofes zum Vier-  
röhrenbrunnen und zur Borngasse hin ein.  
Deshalb hat die Bürgerinitiative eine Studen-  
tenarbeit bei Prof. Romero der Technischen  
Hochschule Darmstadt angeregt. Dabei  
wurde der Bereich direkt hinter der Bushalte-  
stelle am Rathaushof bearbeitet. Die Feuer-  
wehr und der Hof als solcher blieben von der  
Planung ausgeschlossen. Es ging hauptsächlich  
darum, die Baulücke neben dem Alten  
Rathaus zu schließen. Zehn Studentenent-  
würfe liegen nun vor und sollen mittels Bür-  
gersammlung einer breiten Öffentlichkeit  
vorgestellt werden.  
Gleichzeitig haben zwei Studenten an der  
Gesamthochschule Kassel ihre Diplomarbeit  
über die Langener Altstadt verfaßt. Dort  
wurde die Altstadt im größeren Sinnzusam-  
menhang untersucht - die baulichen Ge-  
gebenheiten genauso wie die politischen  
Aspekte. Man erfährt also über mangelnde  
Einrichtungen wie Grünflächen etc. genauso  
etwas, wie über Einstellen und Verhalten der  
politischen Parteien und kommunale Gremien  
zur Altstadt und die Reaktion der Alt-  
stadttätigkeit hierzu. Das Thema Rathaushof  
wurde als Vertiefungsthema ausgewählt und  
in seiner Komplexität behandelt.

**Die Post  
an Ostern**

**Postamt 1, Bahnstraße 26**  
Schalterdienst  
Am 13. 4. (Karfreitag) von 11 bis 12 Uhr  
Am 15. 4. (Ostersonntag) geschlossen  
Am 16. 4. (Ostermontag) von 11 bis 12 Uhr  
Zustellung  
Am Karfreitag und an den Osterfeiertagen  
ruht die Brief-, Geld- und Paketzustellung  
Telegrammzustellung  
An allen Feiertagen werden Telegramme zu-  
gestellt  
Eilzustellung  
Am Karfreitag und Ostermontag werden Eil-  
sendungen und Schnellpakete zugestellt  
Briefkastenleerung  
Am 13. 4. (Karfreitag) wie an Sonntagen  
Am 15. 4. (Ostersonntag) keine Kastenleerung  
Am 16. 4. (Ostermontag) wie an Sonntagen  
alle übrigen Postämter  
des Amtsbezirks  
Schalterdienst  
Am Karfreitag und an den beiden Osterfeier-  
tagen bleiben die Schalter geschlossen  
Zustellung  
Am Karfreitag und an den Osterfeiertagen  
ruht die Brief-, Geld- und Paketzustellung  
Telegrammzustellung  
An allen Feiertagen werden Telegramme zu-  
gestellt  
Eilzustellung  
Am Karfreitag und Ostermontag werden Eil-  
sendungen und Schnellpakete zugestellt  
Briefkastenleerung  
Am 13. 4. (Karfreitag) wie an Sonntagen  
Am 15. 4. (Ostersonntag) keine  
Kastenleerung  
Am 16. 4. (Ostermontag) wie an Sonntagen

**Kawasaki**  
**KE 125**  
7 KW (10 PS) 123 ccm  
Zweitakt/Einzylinder  
Eine Enduro mit echten  
Motocross-Eigenschaften.  
**KM 100**  
6,5 KW (8,5 PS) 99 ccm  
Zweitakt/Einzylinder  
Das kleine handliche  
Motorrad, das alles kann.  
Kawasaki Motorräder  
Südhessen GmbH  
Industriegebiet Süd  
Feldstr. 8, Tel. 0 61 51 / 8 26 22  
6108 Weiterstadt 1 / Darmstadt  
- fragen Sie nach günstigen  
Gebrauchsmotormodern -

**Unsere »junge« Baufinanzierung.**  
Für ein eigenes Heim brauchen Sie  
weniger eigenes Geld als Sie denken.  
Bisher mußten Sie beim Bau oder Kauf eines  
Hauses oder einer Eigentumswohnung rund  
ein Drittel eigenes Geld mitbringen.  
Jetzt bieten wir Ihnen eine Baufinanzierung,  
bei der Sie nur wenig oder überhaupt kein  
Eigenkapital brauchen.  
Vorteil: Sie können schon in jungen Jahren  
Wohnelgentum erwerben und heben  
somit länger etwas davon!  
Bisher waren die monatlichen Belastungen in der  
Zeit am höchsten, in der Ihr Einkommen  
normalerweise niedrig ist.  
Jetzt bieten wir Ihnen eine Rückzahlung  
mit niedrigen Anfangsraten, die erst im  
Leufe der Zeit allmählich steigen.  
Vorteil: Die monatlichen Belastungen für Wohn-  
elgentum passen sich Ihrer voraussicht-  
lichen Einkommensentwicklung an!  
Deshalb macht das Baukreditsystem besonders jungen  
Familien das Bauen noch leichter.  
Kommen Sie zu uns: Wir bringen Ihre Baufinanzierung  
100%ig „unter Dach“.  
Fragen Sie die  
**Deutsche Bank**

### Jeden vierten Abend eine Sitzung

#### CDU berichtete über die erste Halbzeit

In der Mitte der Legislaturperiode, sozusagen als Halbzeit der vier Jahre, gab die Langener CDU bei einem kommunalpolitischen Abend im Clubhaus des FC Langen einen Überblick über die seither geleistete Arbeit. So wurde bekanntgegeben, daß bisher etwa 180 Sitzungen mit durchschnittlich zweieinhalb Stunden Dauer stattgefunden haben, das wäre jeden vierten Tag eine Sitzung, Ferien und Feiertage nicht mitgerechnet. Eine Fülle von Engagement also für die Mitglieder der Fraktion, der Ausschüsse, der Arbeitskreise und des Vorstandes. Welche politischen Inhalte dahinterstehen, wurde von den Leitern der Arbeitskreise verdeutlicht.

Während der Öffentlichkeit überwiegen einige zentrale Projekte bewußt seien, wie die Planung zur Nordumgehung, der Alten- und Aussiedlerwohnungen und Wohnungen für kinderreiche Familien, ließe der Schwerpunkt der Arbeit in einer Masse kleinerer Anträge, die aber in der Summe einen wesentlichen Beitrag darstellten, die Stadt für ihre Bürger wohllicher zu gestalten.

Richard Neubauer, der Leiter des Arbeitskreises für Bauangelegenheiten, erinnerte noch einmal an die langwierige Abstimmung aller beteiligten Bürger und Institutionen beim Projekt Nordumgehung, das am Ende zu einer für alle tragbaren Lösung gekommen sei. Auch das von der CDU entwickelte Konzept für den Bau von Alten- und Aussiedlerwohnungen und neuerdings auch für den Wohnungsbau für kinderreiche Familien finde mehr und mehr Zustimmung. Als Beispiel für die wirksamen kleinen Anträge nannte Neubauer die Aufstellung von Glascontainern und Blumenkübeln im Stadtgebiet.

Auch der Arbeitskreis Soziales sei nicht untätig gewesen, berichtete sein Leiter Heinz Willy Wermelskirchen. Da seien die Sicherheitsmaßnahmen für alle Kinderspielfläche, die Einrichtung von Elternbeiräten an Kindergärten zu nennen, der entscheidende Impuls für nun wieder besser besuchte Ferienspiele durch die Beteiligung Langener Vereine sei von der CDU ausgegangen, die Anträge zur Durchführung von Jugend- und Familienhilfen wurden genannt.

Entscheidend für die Effektivität der kommunalpolitischen Arbeit der CDU-Fraktion sei nicht zuletzt die Beteiligung des erstmals in der Geschichte der Langener CDU gewählten hauptamtlichen Magistratsmitgliedes Dr. Uwe Zenske gewesen, wurde betont.

Der Beifall der Versammlung für den zu späterer Stunde von einer anderen Veranstaltung kommenden Fraktionsvorsitzenden Werner Heinen machte klar, daß die Mitglieder die Erfolge der Langener CDU nicht zuletzt auch seinen Leistungen und seiner Führung zuschreiben.

#### Lehrgänge im Maschinenschreiben und in Kurzschrift

Der Stenografenverein Langen, von Industrie und Behörden anerkannte Ausbildungsstätte, beginnt am 4. Mai mit neuen Lehrgängen in Kurzschrift und im Maschinenschreiben. Der Unterricht wird nach modernen Gesichtspunkten durchgeführt. Das Ausbildungsziel ist auf die Anwendung in der Praxis gerichtet. Unterricht ist zweimal wöchentlich je eine Stunde. Die Ausbildung auf der Schreibmaschine erfolgt auf modernen elektrischen Kugelkopfmaschinen.

Der Verein verfolgt keine kommerziellen Interessen, sondern arbeitet gemeinnützig. Das Lehrgangangebot steht im Rahmen des Volkshochschulprogramms. Interessenten sollten Prospekt und Anmeldeformulare telefonisch anfordern in der Geschäftsstelle des Vereins - Tel. (0 61 03) 7 90 91.

#### Städt. Bühnen Ffm.

Am Samstag, dem 14. 4., kommt für das Samstag-Abonnement D ein Ballett von Igor Strawinsky zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr, der Bus fährt eine Stunde vorher an den bekannten Haltestellen ab.

#### Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1901/02 trifft sich heute um 17 Uhr im Hotel „Weingold“.

Der Jahrgang 1902/03 kommt morgen, am Mittwoch, dem 11. April, um 15.30 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnpfad zusammen.

Der Jahrgang 1909/10 trifft sich am 12. 4. um 16 Uhr am Dreieckshainer Hundeplatz bei Familie Apperath.

### Jugendrotkreuz bildet „Mini-Gruppe“

Das Jugendrotkreuz Langen möchte eine „Mini-Gruppe“ ins Leben rufen. Gesucht werden Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 9 Jahren. Ziele dieser Gruppe sind Kontakte zu anderen Kindern, gemeinsame Freizeitgestaltung und Vorbereitung für die spätere Mitarbeit im DRK. In regelmäßigen Gruppenabenden werden angeboten: Basteln, Ausbildung in Erster Hilfe, und zum Freizeitprogramm gehören Zeltlager, Ausflüge und Wanderungen.

Die Gruppe wird von Angela Mattelat geleitet, die schon seit sieben Jahren aktiv im DRK mitarbeitet und bereits an nationalen und internationalen Wettbewerben teilgenommen hat. Auf die Arbeit mit Kindergruppen hat sie sich durch einen speziellen Lehrgang vorbereitet.

Wer Interesse hat mitzumachen, ist zur ersten Gruppenstunde am Mittwoch, dem 2. Mai, um 15 Uhr in den JRK-Raum im Keller der Ludwig-Erk-Schule, Bau 2, eingeladen. Zur Klärung von Fragen stehen Angela Mattelat, Tel. 2 16 20, zwischen 13 und 14 Uhr und Karl-Walter Lotz, Tel. 2 52 54, zwischen 19 und 20 Uhr zur Verfügung.

### Jusos zur „Nord-Süd-Achse“

Die Langener Jungsozialisten laden am Mittwoch, 11. 4., zu einer Gesprächsrunde über die sog. „Nord-Süd-Achse“ ein. Beginn: 19.30 Uhr im Alten Rathaus (Block C).

### Bau-Finanzierung

jetzt aktuell von Ihrer Sparkasse:  
- günstige Konditionen  
- umfassende Beratung.  
Wir haben für jeden die richtige Finanzierung.  
Niedrige Monatsbelastung durch vielfältige Finanzierungs-möglichkeiten - zusammen mit unserer Landes-Bausparkasse (LBS).  
**Bezirksparkasse Langen**  
Telefon (0 61 03) 20 21

### Orgelkonzert

Hermann Unger spielt am Karfreitag in der Stadtkirche Darmstadt um 17 und 20 Uhr das traditionelle Orgelkonzert, diesmal mit anderem Programm: Neben Bachs große Partita „Sei gegrüßet, Jesu gütig“ tritt Max Regers letztes großes Orgelwerk, die Introdution, Passacaglia und Fuge in e-moll op. 127. Das Konzert dauert eine Stunde.



Beamtete einer Funkstreife der Polizeistation Langen trauten ihren Augen nicht, als sie am vergangenen Wochenende einen 13 Jahre alten Jungen mit einem selbst zusammengebastelten mofa-ähnlichen Vehikel antrafen. Das Gefährt, das er zum Zeitpunkt der Feststellung schob, wurde durch einen Kinderfahrradrahmen zusammengehalten. In und an diesen hatte er Teile von Mofas gebastelt: Motor mit nach oben stehendem Auspuff, Sattel, Vorderradgabel mit Scheinwerfer und Räder. Selbstverständlich - so muß man angesichts dieses Vehikels wohl sagen - lagen eine Betriebserlaubnis und Versicherungsschutz für das Fahrzeug nicht vor.

### Stadt-Spiegel

#### Trimm dich am Besen

In Langen gibt es eine Satzung über die Straßenreinigung. Danach sind alle Anlieger zur Reinigung der vor ihren Anwesen liegenden Bürgersteige verpflichtet. Dabei ist es gleich, ob die Grundstücke bebaut sind oder nicht.

Erinnert man sich an frühere Jahre, wo man noch häufig Kopfsteinpflaster hatte und zwischen den Steinen Gras und Moos herauswuchs, so hätte man jetzt in den Tagen vor Ostern eine fieberhafte Reinigungselle beobachten können. Da wurde nicht nur gekehrt - wie übrigens jeden Mittwoch und Samstag - da saßen auch Bürger, meistens die Kinder und Enkel der Anwohner, auf den Gehwegen und kratzten das Gras aus den Ritzen. Es wurde Wert darauf gelegt, in einer sauberen Stadt zu wohnen.

Heute ist das oftmals anders. Mitunter kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß Hauseigentümer nur auf den nächsten Windstoß warten, der den Drech vor der eigenen Tür vor die des Nachbarn wehen soll. In nicht wenigen Fällen kann man die Wahrnehmung machen, daß noch der vom Winterdienst übriggebliebene Splitt auf den Bürgersteigen liegt.

Was wäre dabei, wenn die betreffenden Grundstückbesitzer einmal - statt Rückklasse von dem Aussehen ihrer Bürgersteige auf sich selbst ziehen zu lassen - zum Besen greifen würden. So eine Trimm-Dich-am-Besen-Runde wäre eine einigermaßen natürliche Bewegung in frischer Luft. Aber das scheint es auch wie beim Einkaufen zu sein. Man möchte am liebsten mit dem Auto bis in den Laden laufen, damit man seine Einkäufe nicht so weit schleppen muß. Und zu Hause geht es dann in den Hobbyraum, wo ein teures Trimmergerät steht, um den Bewegungsmangel auszugleichen.

Natürlich muß sich auch die Stadtverwaltung den Vorwurf gefallen lassen, daß nicht alle von ihr zu reinigenden Straßen in einem ansehnlichen Zustand sind. Aber immerhin haben die städtischen Beiensteten rund 130 Kilometer Straßenfläche zu reinigen. Da kann man ein Auge zudrücken, daß die Säuberungen von den Folgen des Winters einige Zeit in Anspruch nehmen. Das ist allerdings kein Grund, vor der eigenen Tür dann ebenfalls nicht zu kehren.

Auf eines sollte noch hingewiesen werden: jede Art von Straßenehrlichkeit gehört in die Mülltonne und nicht in den Kanal. Sonst muß man sich nicht wundern, wenn es beim nächsten Gewitterregen wieder überschwemmte Keller gibt.

### LA an Ostern

Wegen der bevorstehenden Feiertage ändert sich die Erscheinungsweise der Langener Zeitung.  
Sie erscheint wegen des Karfreitags bereits am Donnerstag, dem 12. April, die nächste Ausgabe kommt dann am Mittwoch, dem 18. April und danach wieder wie üblich am Freitag. Annahmeschluss für Anzeigen und Beiträge ist jeweils am Tag vorher um 9 Uhr.

### Ostersonntag geschlossen

### Ein Dankeschön an die erfolgreichen Mitglieder

#### SSG zeichnete ihre Meister mit Medaillen aus

„Sportler der SSG waren im letzten Jahr in den Hallen anderer Städte, in auswärtigen Stadien, auf fremden Gewässern und auch im weit entfernten Gebirge erfolgreich. Deshalb wollen wir ihnen in einem schönen Rahmen heute Abend ein Dankeschön sagen.“ So leitete der Vereinsvorsitzende Karl Brehm beim Ehrenabend, über den wir bereits berichtet haben, die Sportler der Vereinsmitglieder.

Bürgermeister Hans Krejling als Schirmherr des 90-jährigen SSG-Jubiläumsging in seiner Festansprache auf die Geschichte dieses heute größten Langener Vereins ein. Dieser betrie für jung und alt, für Frau und Mann, vor allem aber für Kinder und Jugendliche ein freies und mannigfaltiges Angebot an körperlicher Betätigung. Und über allem stehe das sozialpolitische Gebot der Erhaltung und Verbesserung der Gesundheit. Nicht zuletzt biete der Verein eine Palette von Möglichkeiten zur Gestaltung der zunehmenden Freizeit. Daran wirkten übrigens alle Vereine in dankenswerter Weise entscheidend mit, sagte der Bürgermeister.

Sport sollte eine spielerische Betätigung sein, fuhr Krejling fort, und gehöre somit im weitesten Sinne zum kulturellen Bereich. Die Verbindung zwischen Sportlern und Sängern in der SSG sei eine glückliche Lösung. Das Bewußtsein des einzelnen, einer lebendigen und offenen Gemeinschaft anzugehören, werde bei einer so breiten Basis erheblich gestärkt. Davon haben sich schon bei vielen Gelegenheiten überzeugen können.

In der SSG hätten die Breitensportarten eine dominierende Position. Das bedeute keine einseitige Fixierung. Zusammen mit einer Reihe von speziellen Einzelsportarten werde eine gute Mischung erreicht. Da Breitensportarten meist in der Mannschaft ausgeführt würden, verstärke sich dabei die erzieherische Wirkung zum Aufeinanderangewiesensein. Breiten- und Mannschaftssport seien deshalb fundamental mit dem Wesen einer Demokratie verbunden.

Dann begannen die Ehrungen: In der noch jungen Leichtathletikabteilung hat ganz besonders die Jugendarbeit ihre Früchte getragen. Talent gepaart mit viel Trainingsfleiß führten zu schönen Erfolgen:

### Fraktionsvorstands-Wahlen bei der Langener CDU

Nach der Fraktions-Geschäftsordnung der Langener CDU wird der Vorstand stets für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Die fälligen Neuwahlen zur Halbzeit der Legislaturperiode führten im wesentlichen zu einer Bestätigung des bisherigen Vorstandes.

Vorsitzender blieb Werner Heinen. Ebenso wurde Heinz Helmut Schneider als stellvertreter Vorsitzender bestätigt. Zu seinen Funktionen zählt weiterhin die Leitung des Arbeitskreises Haupt und Finanzen. Beisitzer blieben Richard Neubauer als Leiter des Arbeitskreises Bau und Heinz-Willy Wermelskirchen als Leiter des Arbeitskreises Soziales. Die Fraktionsgeschäftsführung übernahm Hildegard Mielert, ein aktives Mitglied der Frauenvereinigung der CDU.

Dem Vorstand gehören satzungsgemäß wie bisher Josef Fuchs als Stadtverordnetenvorsteher, Renate von Magoss als Stadtverordnetensitzende und Dr. Uwe Zenske als hauptamtlicher Stadtrat an. Zum Pressesprecher der Fraktion wurde Frank-Jürgen Weise gewählt. Gleichzeitig mit der Neuwahl des Fraktionsvorstandes wurde ein Vorstandesbeschluss vom Dezember 1978 verwirklicht, der die Überlei-

Waldemar Czwilka (Kreismeister 400 Meter), Gudrun Werner (Kreismeisterin im Waldlauf), Virginia Becu (Kreismeisterin über 800 Meter B-Jgd.), Rita Kein, Virginia Becu, Jutta Lang (Kreismeisterin B-Schülerinnen), Waldlauf-Mannschaft), Virginia Becu, Jutta Lang, Rosemarie Sommer (Kreismeisterin B-Schülerinnen Staffel), Andrea Lang, Sabine Barnbeck, Anke Altwein (Kreismeisterin B-Jugend Staffel), Armin Purucker (Bezirksmeister 3. Platz B-Jugend Hessische Meisterschaft im Dreisprung), Renate Horner (Hessische Vizemeisterin im Hochsprung), Ruth Hunkel (Hessische Vizemeisterin AK III 75-Meter-Lauf), Theo Presser (Hessischer Vizemeister und 3. Deutscher Meister Kugelstoßen AK VI und VII), Michael Neuner (Kreis- und Bezirksstadlaufmeister, Bezirksmeister 800

m, Hessischer Jugend-Meister 800-Meter-Lauf), Richard Nötzold (Bezirksmeister, 3. Hessischer Junioren- und 6. Deutscher Jugendmeister im Dreisprung, Hessischer Jugendmeister Dreisprung).

Die Wassersportabteilung stellte folgende Meister: Florian Schindler (Hessischer Vizemeister der Optimisten, Jahrgang 1967 und jünger), Thilo Knöschel (Hessischer Meister im Surfen), Joachim Oetken (Deutscher Meister der 470 Klasse, zusammen mit seinem Bruder).

Seit Jahren hat auch die Skigilde einen hervorragenden Namen, seit Jahren wundert man sich in Fachkreisen, wie diese „Flachländer“ aus Langen diese Erfolge erringen. Thomas Marenbach, Michael Meves, Christof Valenta und Stefan Hanke wurden Hessische Schülermannschaftsmeister im alpinen Skilauf, Karin Grabner wurde Süddeutsche Meisterin im Riesenslalom und Jürgen Hanke Hessischer Meister im Riesenslalom.

Außerdem wurden fünf Jugendhandballmannschaften ausgezeichnet, worüber wir bereits berichtet haben.



Hier stehen erfolgreiche Leichtathletinnen auf der Bühne und haben ihre Medaillen in Empfang genommen. Alle holten Kreismeistertitel, sowohl in Einzelwettbewerben als auch in der Staffel.

### Angelsaison wurde eröffnet

An den beiden ersten April-Sonntagen eröffnete der Angelsportverein Langen die diesjährige Saison. Zum dritten Mal wurde das große Preisfischen für Gastangler durchgeführt. Diese Veranstaltung hat mittlerweile in Anglerkreisen einen ausgezeichneten Ruf erlangt, so daß trotz unfreudiger Witterung Teilnehmer aus dem Umkreis von 300 km angereist kamen. Leider konnten nicht alle Kartenwünsche erfüllt werden, da in diesem Jahr nur 640 Plätze zur Verfügung standen, weil am Südufer des Badeses durch den Baggerbetrieb eine Flachwasserzone entstanden ist.

Der ersten Platz belegte Wolfgang Meder aus Offenbach-Bürgel mit 13,8 kg gefangener Fische. Er gewann einen Pokal sowie eine Flugreise nach Mallorca. Auch für die nächsten 60 Plätze standen wertvolle Preise zur Verfügung. Insgesamt wurden an diesem Tag sieben Zentner Fische, vor allem Forellen, gefangen.

Am darauffolgenden vereinsinternen Angeltwettbewerb nahmen 215 Mitglieder teil. Nach vierstündigen Bemühungen stand Dirk Gärtner mit über 16 Pfund Fischen als Sieger fest und erhielt den Wanderpokal der Stadt Langen. Die nächsten Plätze belegten Dieter Wilske und Jörg Vetter, mit 13 Jahren einer der jüngsten Teilnehmer.

### Dunkler Renault R 5 gesucht

In der Nacht zum Samstag wurde ein in der August-Bebel-Straße V am Vorderen linken Kotflügel beschädigt. Bei dem unfallverursachenden Wagen soll es sich um einen dunklen Pkw der Marke Renault R 5 mit OF-Kennzeichen gehandelt haben, der hinten links beschädigt sein mußte. Hinweise nimmt die Polizei in Langen unter der Telefonnummer 0 61 03 / 2 30 45 entgegen.

### SCHLACHTFRISCH AUS DEM BILLIGEN HL!

<b>Gek. Rippchen</b> mild und saftig 300 g	<b>4.45</b>
<b>Rinder-Zungen</b> nur ausgereinigt, weiße Ware, gefloren 500 g	<b>2.95</b>
<b>Langwe Würstchen</b> für ausgereinigt, imbß zwischendurch, 100 g	<b>-98</b>
<b>Schneine Kottlett</b> zart oder Schneine-Kamm saftig 500 g	<b>3.65</b>
<b>Pasteten-Aufschnitt</b> für abgemischt im Gewürz 100 g	<b>1.28</b>
<b>Gekochter Bauern-Hinterschinken</b> mild 100 g	<b>1.78</b>
<b>Gelderländer Dörrfleisch</b> SB verpackt 500 g	<b>2.98</b>
<b>ONKO Gold Bohnenkaffee</b> 500 g-Dose	<b>8.99</b>
<b>Dän. Regenbogen-Forallen</b> tiefgekühlt, 340 g-Packung	<b>2.79</b>
<b>ONKO »Mocca« Bohnenkaffee</b> 500 g-Dose	<b>6.99</b>
<b>Deutscher Sekt »Kupferberg Gold«</b> 0,75 Liter-Flasche	<b>5.99</b>

## STOP! Hier ist's billig!

# HL MARKT

15. Woche

<b>Kinder-Kniestrümpfe</b> unfarbend, gemustert, Größe 1/2 bis 11/12	<b>1.50</b>	<b>Nur die »Sofian« Damenstrümpfe</b> 20 den, versch. Größen, unverb. Preisempf. 2.99	<b>2.49</b>
<b>Melitta Filterpapier</b> Größe 1 x 4 100 Stück-Packung	<b>1.98</b>	<b>Holl. Gurken</b> Klasse I 400 - 500 g-Stück	<b>1.19</b>
<b>Melitta Filterpapier</b> Größe 102 100 Stück-Packung	<b>1.79</b>	<b>Kuban. Speisefrühkartoffeln</b> »Desirée« Klasse I, lang bis oval, 1,5 kg-Netz	<b>1.99</b>
<b>Sarotti Pralinen</b> versch. Sorten, 250 g-Packung	<b>3.98</b>	<b>Holl. Tulpen</b> 7 Stück im Strauß (Mittwoch ab Freitag)	<b>2.99</b>
<b>Berech Nierstein</b> 1977er Qualitätswein, lieblich, kräftig 0,7 Liter-Flasche	<b>1.99</b>	<b>Rauenbg. Mannaberg</b> 1978er Qualitätswein, feine Muskatblume, elegant 1 Liter-Flasche	<b>3.99</b>
<b>Berech Bernkastel</b> 1977er Qualitätswein, frisch, elegant, süßig 1 Liter-Flasche	<b>2.99</b>	<b>Piesporter Michelsbg.</b> 1978er Qualitätswein mit Präd. Spätlese, vollmundig, feine Blume, harmon. Süße 0,7 Liter-Flasche	<b>4.98</b>
<b>Mörzch Pfaffenberg</b> 1978er Rotweins-Qualitätswein mit Präd. Kabinett, vollmundig, 0,7 Liter-Fl.	<b>2.98</b>	<b>Volkacher Kirchberg</b> 1977er Müller-Thurgau Qualitätswein, frisch, saftig, herzhalt. 0,7 Liter-Bockbeutel	<b>4.98</b>
<b>Dr. Oetker Eiscreme</b> Erdbeer- od. Vanille-Spezial, 1 Liter-Glas, Vanille-Schokoladen-Splät 500 ml-Behälter, statt 2.98	<b>1.99</b>		
<b>Del Monte Ananas-Scheiben</b> 850 ml-Dose	<b>1.59</b>		
<b>77er Ruster St. Margarethener Auslese</b> , Qualitätswein aus Österreich, 0,7 Liter-Fl.	<b>3.98</b>		
<b>Eierlikör</b> 20 Vol. %, 0,7 Liter-Flasche	<b>5.98</b>		
<b>»Hennessy« franz. Cognac</b> 40 Vol. %, 0,7 Liter-Fl.	<b>17.95</b>		

## Mit unserer Baufinanzierung wächst Ihnen die Monatsrate für Ihr Haus auch später nicht über den Kopf.

Jeder, der bauen will, bringt andere Voraussetzungen mit. Der eine hat ein Grundstück geerbt oder in Aussicht. Der andere verfügt über einen Bausparvertrag, und der dritte hat seine Ersparnisse in Wertpapieren angelegt.

Jede Baufinanzierung setzt sich zwar nach festen Regeln zusammen, muß aber den individuellen Möglichkeiten des Bauwilligen angepaßt werden.

Wir, die Commerzbank, finden auch für Sie die passende Finanzierung. Vertrauen Sie sich der Beratung unserer erfahrenen Baufinanzierungsspezialisten an.

Unsere Darlehen zeichnen sich aus durch:

- günstige Zinssätze
- lange Laufzeiten und dadurch niedrige monatliche Belastung
- tilgungsfreie Jahre
- Festschreibung der Zinssätze. Dadurch wird eine konstante Belastung in den ersten Jahren der Darlehenslaufzeit gesichert

• hohe Beleihungsmöglichkeit.

Sprechen Sie mit uns, damit Sie sich wegen Ihrer Baufinanzierung auch später nicht den Kopf zerbrechen müssen.

# COMMERZBANK

Die Bank an Ihrer Seite  
Langen, Lutherplatz 5-7, Telefon 2 18 09 und 2 31 25

Konzert der Kunst- und Kulturgemeinde

Die Kunst- und Kulturgemeinde bietet zum Schluß der Konzertsaison ihren Hörern einen besonderen musikalischen Leckerbissen: Am Sonntag, dem 22. 4., um 20 Uhr konzertieren zwei japanische Pianistinnen in der Stadthalle. Es kommen u. a. Werke von Diabelli, Franck, Mendelssohn, Brahms und Dvorak zu Gehör.

Diese Veranstaltung steht in reizvollem Gegensatz zu dem großen Konzert der Prager Rundfunk-Symphoniker. Musikalische Feinschmecker dürfen dem Auftreten der beiden Pianistinnen aus dem Fernen Osten mit berechtigter Erwartung entgegensehen.

Einzelkarten zu 7 DM für Erwachsene und zu 4 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich, Reisbüro Lauterbach am Rathaus und Papier-Keil Egelsbach. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.



Die japanischen Pianistinnen Toyoko Yamashita und Mio Takahashi konzertieren am Sonntag, dem 22. 4. 79, in der Langener Stadthalle.

Musikalischer Nachwuchs läßt hoffen

3. Schülervorspielaabend mit neuen Höhepunkten

Auch beim dritten Schülervorspielaabend der Jugendmusikschule gab es wieder sehr viele Vorträge. So erfreulich diese Tatsache vom Leiter der Musikschule, Manfred Eichhorst, auch gewertet wurde, so werde er die Programmgestaltung in Zukunft doch strafen. Das bedeute weniger Vorträge, dafür aber spannungsgeladene Atmosphäre bis zum Schluß.

Vorträge der musikalischen Früherziehung und der Blockflöten sollen - so Manfred Eichhorst - immer ein Bestandteil der Vorträge sein. So saßen Jenny Pahn und Tina Höllwarth ganz unbekümmert am Glockenspiel, sangen, spielten und beobachteten sie herzlichst dabei, daß die zwei bei allen Heiterkeit hervorgerufen hatten. Nach der Flötengruppe spielten dann Ralf Mannberger und Matthias Fischer auf dem Saxophon, Regine Wittmann ein Rondo und Almut Rühmkorf am Cello, wobei Almut Rühmkorf mit ihrer „Gondelfahrt“ große Hoffnungen erweckt. Gut vorbereitet hatten sich Ute Lössack und Oliver Krumm sowie Beate Kroh und Andreas Neuner mit ihren Duetten für Klarinette. Danach waren wieder Klavierstücke an der Reihe. Es spielten Claudia Droese, Annette Umbach und Petra Kratzer sowie Peter Müller.

Beachtung fand auch das Zusammenspiel der Geschwister Schirmer. Katrin (9 Monate Unterricht) begleitete den Klarinettenvortrag ihres Bruders Jan erstaunlich sicher. Nach der Pause bedankte sich das Publikum bei der Blockflötengruppe, wobei den Flötenvorträgen ein reizvoller Gesang vorausging.

Der sicher absolvierte Flötenvortrag von Stefanie Ebbecke wurde durch das lange Klavierstück etwas geschmälert, doch zeigte Wiebke Brettel mit ihrer Begleitung ihr Einfühlungsvermögen. Karin Lang aus der Violin-Klasse spielte gut vorbereitet ein Schüler-Violin-Konzert, wobei sie selbstbewußter an die Sache hätte rangehen können. Dies hätten auch Robert Maier und Thorsten Krefit mit ihren Duetten für Trompete tun können, aber sie haben auch besonders unter der Wärme im Pavillon gelitten.

Werner Ott spielte zwei kontrastreiche Stücke, wobei „Klarinetten-Muckel“ recht locker und bisweilen ulkig dargeboten wurde. Eine besondere Note verliert dem Abend das Posauenen-Quartett. Manfred Eichhorst selbst spielte die T. Posaune und beflügelte durch seine musikalische Deutung die Mitspieler Christian Wiechers, Carsten Stroh und Hans Syroth zu überlegenem Spiel.

An Flügel überzeugten mit ihren Vorträgen Christine Janschel, Marianne Klara und Peter Windirsch. Thomas Gold brachte seinen Orgelvortrag zur Geltung, und Lothar Siffermann zeigte auf seiner Orgel viel Flexibilität mit der Darbietung moderner Stücke.

Wie soll die Romorantin-Anlage werden?

Landschaftsgestalter sind an der Arbeit

Wo jetzt noch Erdbewegungen stattfinden und alles nach einer großen Baustelle aussieht, soll an der Bahnstraße in wenigen Wochen eine Anlage entstehen, die nach einem Beschluß der Stadtverordnetenversammlung den Namen der französischen Partnerstadt Romorantin erhalten wird.

Der vorhandene Fußweg wird aufgegeben und in der Mitte der neugestalteten Grünanlage zwischen die vorhandenen Baumreihen gelegt. Die jetzige Bürgersteigfläche wird Grünanlage. Dadurch wird die derzeit 8 Meter breite Anlage um 2,80 m verbreitert und wirkt dadurch wesentlich großzügiger. Der neu angelegte Fußweg wird mittels Sitzgruppen und Bänken abwechslungsreich gestaltet. Dagegen bleibt der vorhandene Radweg bestehen.

Die Pflanzflächen erhalten sommer- und wintergrüne Gehölzpflanzen, die zur Bahnstraße hin durch Frühjahrs-, Sommer- und Herbstblüher unterbrochen werden, deren Anpflanzung jedes Jahr erneuert wird. Der vorhandene Baumbestand - es sind insgesamt 36 Sommerlinden - wird durch Anpflanzung von vier weiteren Lindenbäumen ergänzt. Außerdem werden umfangreiche Maßnahmen zur Erhaltung der Bäume eingeleitet. Diese umfassen die Anbringung einer Drainage, mit der das Regenwasser zu den Wurzeln der Bäume geleitet werden soll und die auch für Düngen- und Bewässerungsmaßnahmen verwandt wird, sowie die Behandlung von größeren Wunden und Bruchstellen im Kronenbereich mit Spezialschutzmitteln, damit sich neuer Wundkallus bilden kann. Insgesamt wurden für diese Arbeiten 100 000 Mark im Haushaltsplan 1979 zur Verfügung gestellt.

Toto- und Lottoquoten

Fußballtoto-Ergebniswette: 1. Rang: 15,70 40 DM; 2. Rang: 76,40 DM; 3. Rang: 8,70 DM.

Auswahlwette „6 aus 45“: 1. Rang: 74 088,10 DM; 2. Rang: 41 135,80 DM; 3. Rang: 718,10 DM; 4. Rang: 18,90 DM; 5. Rang: 2,10 DM.

Zahlenlotto: Gewinnklasse I: DM 1 500 000,-; Gewinnklasse II: 242 887,80 DM; Gewinnklasse III: 5791,80 DM; Gewinnklasse IV: 79,60 DM; Gewinnklasse V: 5,30 DM.

Reisquintett 3 - 4 aus 18: Pferdeto: Gewinnklasse I: 56,50 DM; Gewinnklasse 2: 42,20 DM; Pferdeto: Gewinnklasse I: 201,10 DM; Gewinnklasse 2: 5,- DM; Kombinations-Gewinne: Gewinnklasse A: unbesetzt; der Jackpot 176 674,80 DM; Gewinnklasse B: unbesetzt; der Jackpot 81 981,50 DM; Gewinnklasse C: 2414,10 DM; Gewinnklasse D: 919,60 DM.

(Ohne Gewähr)

Die Kurzgeschichte:

Liebling, so geht das nicht!

Als Fred White an diesem Spätnachmittag von Lindro nach Hause kam und die Tür seiner Wohnung in London aufschloß, öffnete, war er erstaunt. Während ihm an sonstigen Tagen der Lärm der spielenden Kinder entgegenklang und aus der Küche die Arbeitsgeräusche seiner Frau Linda drangen, lag heute die Wohnung verlassen. Auf dem Tisch fand er einen Brief.

„Lieber Fred, ich liebe Dich, und das wird sich auch nicht ändern. In letzter Zeit aber gehen wir uns anscheinend immer mehr auf die Nerven. Ich werde Dich deshalb eine Weile allein lassen. Mutter wird die Kinder zu sich nehmen. Bitte kümmere Dich um sie, ob Du nun in der Wohnung bleibst oder in den Klub ziehst. Linda.“

Fred White war wie vor den Kopf geschlagen. Er versuchte, sich die letzten Wochen vor Augen zu führen: Sie hatten sich vielleicht etwas häufiger und auch heftiger gestritten, daß er einen solchen Schritt hätte verstehen können. Oder etwa doch? Und dann diese bissige Anspielung auf den Klub!

Automatisch war er währenddessen in die Küche gegangen. Da lehnte an der Kaffeekanne ein zweiter Brief. Hastig riß er ihn auf:

„Darling“, las er, „so wie ich es in meinem ersten Brief geschildert habe, macht man es in Kinofilmen, Fernsehspielen und Romanen: Ich werfe, ohne eine Miene zu verziehen, meinen Pelzmantel über, besteige mein Luxuskabriolett und fahre beim besten Hotel am Platze dur. Ich bin sehr böse auf Dich, das kannst Du mir glauben, aber wir sind schließlich kein Ehepaar in einem Kinofilm oder Fernsehspiel. Mein Pelz läuft noch irgendwo auf vier Füßen herum, und wenn ich wirklich zu Mutter ginge, würde sie mich sofort wieder hinaus. Sie hier herauskommen werden, ohne ihnen etwas gekauft zu haben.“

Maria Saekel-Jelkmann

Kunststoffgrüben

Der Arzt und Kunststoffexperte Dr. Bernito Rish hat im letzten Jahr ein Millionenvermögen mit falschen Grüben verdient. In einer kurzen Operation pflanzte er Grüben ein, beiden Wangen ein. Er kann sich in New York vor Vorbestellungen kaum retten.

Axel Alex

EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach Nr. 29 Dienstag, den 10. April 1979

Bestes Kreditergebnis nach dem Krieg

Spar- und Kreditbank legte Geschäftsbericht vor

Eine stattliche Zahl von Mitgliedern der Spar- und Kreditbank Egelsbach hatte sich am Freitagabend im Eigenheim eingefunden, um den Jahresbericht ihres Instituts entgegenzunehmen. Aufsichtsratsvorsitzender Ernst Schimmel begrüßte die Gäste, unter ihnen auch Bürgermeister Hans Dürner als Vertreter der Gemeinde. Schimmel führte aus, daß die Bank trotz der harten wirtschaftslagen im Geschäftsjahr wieder ein gutes Stück vorwärts gekommen sei. Er erinnerte an die Errichtung der Nebenstelle in Bayreusch, die der Bank „einen gravierenden Obulus zur aufstrebenden Infrastruktur in Egelsbach beigetragen“ habe. In der Nebenstelle in Bayreusch werde der Kunde genau so individuell und zufriedenstellend bedient, wie es schon Jahre in der Hauptstelle praktiziert werde. Schimmel dankte allen Mitarbeitern des Instituts, insbesondere Direktor Schäfer für seinen unermüdlichen Einsatz in der Zeit des Bauens der Nebenstelle.

Direktor Eberhard Schäfer ging bei seinen Ausführungen auf die gesamte Lage der Welt- und Bundeswirtschaft ein. Es sei nicht zu übersehen, so Schäfer, daß das wirtschaftliche Wachstum zunehmend flacher werde. Die Sozialabgaben der Arbeitgeber seien von 1970 bis 1977 um 161 Prozent, die der Arbeitnehmer um 123 Prozent gestiegen, die Abgaben auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit um rund 88 Prozent und das Lohnsteuereinkommen um mehr als 150 Prozent. Demgegenüber sei die Bruttolohn- und Gehaltssumme bei den Arbeitnehmern aber nur um 78 Prozent gestiegen, das Einkommen aus Unternehmertätigkeit nur um 53 Prozent.

Weiter führte Schäfer aus, daß die erhoffte Konjunktur, trotz verschiedener Maßnahmen durch die Bundesregierung, erst später und in wesentlich geringerem Maße eingesetzt habe als erhofft. Die Entwicklung der Volksbanken und Raiffeisenbanken im Jahre 1978, so Schäfer, sei als zufriedenstellend zu bezeichnen. „Mit fast durchweg höheren Zuwachsraten als im Jahre 1977 haben die Genossenschaftsbanken ihre Marktstellung weiter ausgebaut.“ Bei der zusammengefaßten Bilanzsumme der 4600 Volks- und Raiffeisenbanken sei eine Zuwachsrate von 13,9 Prozent zu verzeichnen. Die jetzt insgesamt 8,5 Millionen Mitglieder - 200 000 mehr als im Vorjahr - bedeuten auch einen neuen Mitgliederrekord. Das Kreditvolumen habe um 15,5 Prozent zugenommen.

Auch die Entwicklung der zum Verbund gehörenden Bausparkasse Schwäbisch-Hall sei im letzten Jahr sehr positiv verlaufen. Direktor Schäfer führte noch einmal die Stationen an, die zum Bau der Nebenstelle in Bayreusch führten und die im Oktober 1978 abgeschlossen werden konnten. Erfolgreich sei, daß diese Zweigstelle von der Bevölkerung sehr gut angenommen werde. Bereits vier Wochen nach der Eröffnung sei das 100. Konto eröffnet worden. Derzeit seien es in Bayreusch 300 Konten, die sich zur Hälfte aus Sparkonten, zu einem Drittel aus Kontokorrentkonten zusammensetzten, der Rest seien Geschäftskonten- und Darlehenskonten. Vierzig neue Mitglieder hätten in Bayreusch gewonnen werden können.

Dann ging Schäfer auf die Entwicklung der Spar- und Kreditbank Egelsbach im Jahre 1978 ein. Besonders erwähnenswert sei, daß seit 1. Februar 1978 im Einlagengeschäft ein Zinsniveau mit dem Eckzinsfuß von 2,5 Prozent erreicht worden sei. Dies stelle ein besonderes Problem dar, da dieser niedrige Zinssatz keinen besonderen Anreiz zum Sparen biete. Bei den Krediten sei ein Zinssatz von 5,5 Prozent berechnet worden. Besonders erfreulich sei der Mitgliederzuwachs 1978 gewesen. Insgesamt seien 132 neue Mitglieder eingetragen worden. Außerdem seien von den neuen und alten Mitgliedern insgesamt 200 weitere Geschäftsanteile gezeichnet worden, was beweise, daß die nun schon über zehn Jahre gleichbleibende Rendite in Höhe von acht Prozent eine attraktive Kapitalanlage darstelle.

Durch das gesunkene Zinsniveau könnten vorerst nur noch begrenzt die Zeichnung weiterer Geschäftsanteile zugelassen werden. Selbstverständlich stünden den alten Mitgliedern nach wie vor die Möglichkeit offen, Dividenden zur Auffüllung weiterer Geschäftsanteile zu nutzen.

Schäfer: „Unsere Bilanzsumme hat sich im vergangenen Jahr auf 21,4 Millionen Mark und damit um 8,4 Prozent erhöht. Der Gesamtumsatz hat sich erheblich um 21,4 Prozent erhöht, was insbesondere auf ein ausgeweitetes Darlehensgeschäft und die Eröffnung der Zweigstelle zurückzuführen sein dürfte. Die verfügbaren Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr erheblich verringert, da wir zur Finanzierung unseres Bauvorhabens zunächst auf unser Guthaben bei unserer Zentralbank zurückgegriffen haben. Wir haben außerdem davon abgesehen, festverzinsliche Wertpapiere für unser Bauvorhaben zu veräußern, sodaß sich bei dem Wertpapierbestand lediglich durch Auslösung einer Verminderung um 50 000 DM ergeben hat. Da die Wertpapiere wie Umlaufvermögen bewertet sind, stellen sie einen besonderen Liquiditätsrückhalt für uns dar.“

Die Ausweitung im Kreditgeschäft um 2 Millionen Mark (17,6 Prozent) stellen das beste Ergebnis der Nachkriegsjahre dar. Das Ergebnis beruhe insbesondere auf der Ausweitung der kurzfristigen Kredite. Insgesamt seien so führte Direktor Schäfer aus, 200 Kredite mit einer Gesamtsumme von 5 Millionen Mark genehmigt worden. Bei den Beteiligungen seien keine Veränderungen eingetreten. Bei den Spareinlagen sei eine Umwandlung zu verzinslichen, hierbei seien die Bundes-schatzbriefe bevorzugt worden. Forciert worden sei der Verkauf der Wachstumssertifikate mit Konditionen, die zum Teil über den der Bundes-schatzbriefe lagen. Die Reaktion der Kunden auf dieses Angebot sei außergewöhnlich gut gewesen. Für rund eine Million Mark seien Wachstumssertifikate verkauft worden. Ebenfalls gut angekommen sei der Sparbrief des Instituts. Von den 1978 freigegebenen Sparprämien seien 70 Prozent in den Konsum geflossen und nur 30 Prozent auf die Sparkonten. Ein erheblicher Teil der angesparten Gelder von ausländischen Arbeitnehmern sei in der Heimat abgehoben worden.

Sportplatz im Brühl wird in Kürze fertiggestellt

SPD-Fraktion informierte sich an Ort und Stelle

Am Montag vergangener Woche verschaffte sich die Egelsbacher SPD-Fraktion im Rahmen einer Besichtigung einen Eindruck über den Stand der Arbeiten am neuen Sportplatz im Brühl. Die Errichtung des Platzes geht zurück auf einen Antrag der SPD aus dem letzten Jahr. Anlaß dafür war gewesen, daß die vorhandenen Spielfelder in der Sportanlage „Am Berliner Platz“ für den Vereins-, insbesondere aber für den Freizeitsport nicht mehr ausreichten.

Die Lösung des Problems scheiterte aber bisher am Fehlen geeigneten Geländes. Erst durch den Rückkauf eines kreisigen Areal von 7000 qm - ursprünglich gedacht für das Errichten einer weiteren Schule - konnte die Gemeinde ihre Planungsabsichten verwirklichen. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich nach einer Ausschreibung auf 380 000 DM, wovon 105 000 DM auf Grunderwerb und 275 000 DM auf Baukosten entfallen.

Der Hartplatz in den Maßen 90 x 60 m, östlich der Dr. Horst-Schmidt-Halle gelegen, wird aller Voraussicht nach noch im Monat April dieses Jahres endgültig fertiggestellt. Seine Größe läßt Punktsport in den Sportarten Fußball und Handball zu. Er ist in erster Linie für den Jedermannsport und nicht vereinbarungsbundene Mannschaften gedacht.

Aufgrund der topographischen Lage in diesem Teilbereich der Gemarkung war beim Bau des Platzes mit erhöhtem Wasserandrang zu rechnen. Deshalb mußte eine etwas stärkere Drainage angelegt und vor allen Dingen

Ein freies und soziales gegen ein sozialistisches Europa

schüsse der CDU, seine Forderungen und Erwartungen an das erste direkt gewählte Europaparlament:

„Es sind Maßnahmen zu ergreifen, die zur Wiederherstellung der Vollbeschäftigung führen und diese langfristig sichern; die Anzahl von 6 Millionen Arbeitslosen in der EG muß verändert werden.“

Es sind auf sektoraler Ebene Ausschüsse zu bilden, die sich mit Problemen der Beschäftigung und der Arbeitsbedingungen in der EG befassen.

Die regionalen und strukturellen Ungleichgewichte in der Gemeinschaft müssen abgebaut werden. Durch gemeinsame Richtlinien für alle EG-Länder muß eine Verbesserung der Integration von Bildung und Ausbildung erreicht werden.

Die CDA fordert die Verbesserung, Ausbau und Harmonisierung der sozialen Sicherheit. Bevor Helmut Winter auf das Wahlprogramm der SPD einging, äußerte er sich zu der Kandidatur Eugen Loderers auf der Liste der SPD. „Ich bin, wie so viele CDA-Leute, Mitglied der IG Metall. Ich bin aber nicht der Auffassung, daß der 1. Vorsitzende der IG Metall Deutschlands als Spitzenkandidat für die SPD kandidieren sollte. Ich meine, das SPD-Mitglied oder der Staatsbürger Eugen Loderer hat selbstverständlich das Recht zu kandidieren, wo er will, aber als Repräsentant einer parteipolitisch neutralen Einheitsgewerkschaft geführt er mit seiner Kandidatur eben diese von uns allen gewollte Einheitsgewerkschaft.“ Dies gelte nach Winters Meinung auch für so manchen anderen Kandidaten.

Winter beendete seine Ausführungen mit dem Hinweis, daß der Wähler am 10. Juni zwischen einem freireichlichen und einem sozialistischen Weg in die Zukunft Europas entscheiden werde.

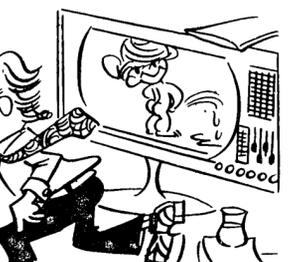
Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen beschrieb Helmut Winter, Arbeitnehmervertreter und engagiertes Mitglied der Soziala-



Alles dreht sich um die „7“

Familie Zaykowski aus New York kam aus dem Staunen nicht heraus. Zufälle über Zufälle! Sie drehten sich merkwürdigerweise alle um die Zahl „7“. Als der Stammhalter Scotty geboren wurde, wog er genau sieben Pfund und sieben Gramm. Das Licht der Welt erblickte er 7 Uhr 17. Das Zimmer, in dem seine Mutter lag, hatte die Nummer 77. Das Taxi, das die Mutter ins Krankenhaus brachte, trug die Nummer 777.

Aber damit noch nicht genug! Die Mutter ist 27 Jahre alt und wurde am 7. 7. geboren. Ganz ähnlich ist es beim Vater. Er ist 37 Jahre alt und wurde am 17. 7. geboren. Und noch zwei Zufälle: Die Krankenschwester, die den kleinen Scotty betreute, trug an ihrem Kittel die Ziffer 7. Und die Schwester des kleinen Scotty war am Tage seiner Geburt gerade sieben Jahre alt geworden.



Pinkelpause

Eine „Pinkelpause“ von drei Minuten im spannendsten Krimi wird neuerdings von einer Fernseh-Station in Michigan (USA) eingelegt. Vor Pausenbeginn erscheint auf den Bildschirmen die Emblendung „Gehen Sie auf die Toilette in dem Bewußtsein, nichts zu verändern.“ Dankschreiben aus dem Publikum beweisen, daß die Zuschauer diese Aufmerksamkeit zu schätzen wissen.

Zum Schmökern auf die Themse

Der schwimmende Buchladen von Greenwich ist ein Paradies für Leseratten

Jeder England-Tourist, der etwas auf sich hält, macht selbstverständlich von London aus einen Abstecher nach Greenwich, um dort erst einmal auf dem Meridian und anschließend auf den Planken der Cutty Sark zu stehen. Zu diesen beiden bereits vorhandenen Attraktionen ist nun eine weitere gekommen: das schwimmende Buchgeschäft auf der Themse - eine richtige kleine Buchhandlung, die von ihren stolzen Besitzern in einem alten Schiff etabliert wurde. Die Inhaber dieses Kleinod haben sich vor allem auf Kinderbücher spezialisiert - eine sicherlich hoch-



willkommene Botschaft für künftige erschöpfte Touristeneltern, die ihre lieben Sprößlinge für einige Zeit nutzbringend beschäftigen möchten, um sich in einem Pub an einem frischen Ale zu laben.

Das „Boot der Bücher“ bietet für jeden etwas, selbst jenen, die der englischen Sprache nicht mächtig sind. Von Dracula über einfache Puzzlespiele für wenige Pennys bis zu anspruchsvoll illustrierten Büchern, die das Herz der Erwachsenen höherschlagen lassen, finden die kleinen und großen Besucher mehr, als auf den ersten Blick zu erwarten war. Dieser erste Blick zeigt nämlich nur ein Boot wie jedes andere auch und erst wenn man das Schiff betreten hat und in seinen „Bauch“ eingestiegen ist, erkennt man, daß man in einer Wunderhöhle landet.

In einem großen, hellen Raum stehen die Bücher in langen Reihen, und man kann nach Herzenslust unter ihnen wählen. Man hat sogar die Möglichkeit, sie „anzulinsen“ und kann sich zu diesem Zweck überall bequem niederlassen. Bob Catell, Chris Moore und Christine Pierce sind die Inhaber und „Erfinder“ dieses originalen Buchladens. „Wir lieben Bücher, und wir lieben Schiffe, und wir wollten hier-

Rosa Rätzke geb. Groth In stiller Trauer: Wilhelm Rätzke Rudi Rätzke Offenthaler Straße 11 6073 Egelsbach Obwohli wir Dir die Ruhe gönnen, ist voller Trauer unser Herz. Dich leiden sehen und nicht helfen können, das war für uns der größte Schmerz. Agneta für die EGELSBACHER NACHRICHTEN Wodiczka 88 Schillerstraße 66 Telefon 4 95 85 Vormittag v. 8-12 Uhr und ab 18 Uhr

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

# Sport und Unterhaltung

Nr. 29 Dienstag, den 10. April 1979

## Schwarzer Tag für Langens Fußballer

Mit Niederlagen kehrten beide Langener Vereine am Sonntag von ihren Spielen zurück. Die SSG verlor dadurch die Tabellenführung an ihren Gegner TV Hausen, der mit 3:1 die Oberhand behalten hatte und nun zwei Punkte Vorsprung hat. Aber noch sind acht Spiele bis zum Ende der Runde, und die SSG muß deshalb die Hoffnung nicht aufgeben, doch noch Meister zu werden.

Schwieriger ist es dagegen für den FC Langen geworden, der in Erzhäusern mit 1:2 Toren unterlag, während Spitzenreiter Geinsheim durch einen eindrucksvollen 5:1-Erfolg bei Rot-Weiß Darmstadt seinen Vorsprung gegenüber Langen auf sieben Plus- und fünf Minuspunkte (ein Spiel mehr) ausbaute. Nur noch die größten Optimisten halten es für möglich, daß es an der Tabellenspitze der Kreisliga A Darmstadt West eine Ende geben kann.

Landesligist Egelsbach hatte einen spielfreien Tag und mußte zusehen, wie der Tabellenzweite Kickers Offenbach Amateure durch ein 1:1 in Usingen um einen Zähler näher rückte. Der Abstand dürfte aber immer noch groß genug sein, um die Meisterschaft und damit den Aufstieg in die Hessische Oberliga zu schaffen.

Im Abstiegskampf der Bezirksliga Frankfurt holte der SV Dreieichenhain durch ein 2:2 in Ilbenstadt einen wichtigen Punkt. Dennoch ist man noch nicht ganz über den Berg, kann sich jedoch auf Grund der noch ausstehenden Spiele Hoffnungen machen, auch im kommenden Jahr in der Bezirksliga zu spielen.

In der Kreisliga B wurde so gespielt: TSG Neu-Isenburg gegen Susgo Offenthal 2:3, FC Offenthal gegen SG Dietzenbach 1:2, FT Oberad gegen TV Dreieichenhain 1:0, Am Götzenhain gegen Zeppelinheim 1:2. Am Gründonnerstag muß Spitzenreiter Egelsbach beim Tabellenletzten Westend antreten und ist haushoher Favorit.

## SSG verlor das Spitzenduell

TV Hausen — SSG Langen 3:1 (0:1)

Eine städtische Zuschauerkulisse, die man sich auch bei Heimspielen der SSG einmal wünsche, erlebte am Sonntagmorgen das Duell der beiden Spitzenreiter in der Offenbacher Kreisliga A. Interessant zusätzlich, daß der TV Hausen die Mannschaft mit dem stärksten Sturm stellte (51 Tore in 20 Spielen), während die Langener bisher in 21 Begegnungen die wenigsten Gegentore (20) kassierten.

Wegen der in den letzten Spielen nicht gerade überzeugenden Leistungen der SSG und wegen des Platzvorteils waren die Hausener klarer Favorit, aber erstaunlicherweise heizten zunächst einmal die Langener ihrem Gegner mächtig ein. Mit großem Einsatz wurden immer wieder Steilangriffe vorgetragen, bei denen Heil und an diesem Tag ganz besonders Mager für Unruhe in der gegnerischen Hinterrücklinie sorgten, die große Unsicherheit zeigte und oft nur mit übergrößer Härte zu reagieren wußte; bereits in der 15. Minute sah dafür ihr rechter Verteidiger die gelbe Karte. Zuvor hatte Heil zweimal hintereinander freistehend den Ball nicht im Hausener Tor unterbringen können.

Überraschend, aber hochverdient, fiel schließlich die 0:1-Führung für die SSG, als Kletzka nach einer Ecke im Gewühl vor dem Tor unhalbtar eindrosch. Mit diesem Ergebnis wurden dann die Seiten gewechselt. Zollen die zahlreichen Schlachtenbummler ihrer Langener Mannschaft beim Gang in die Kabinen für ihre großartige kämpferische Leistung in der ersten Halbzeit noch höchstes Lob, so erlebte man in der zweiten Hälfte nur noch sporadische Ansätze für ein gutes Spiel der Gäste.

Mehr und mehr erfahren wirkten die Langener Aktionen, in der Hinterrücklinie wuchsen die Unsicherheiten. Schon in der 47. Minute war dies sichtbar geworden, als der gegnerische Mittelstürmer, ein schneller und trickreicher Mann, vor dem Tor von Franz auftauchte, zunächst noch den Ball vorbeischob, wenig später aber nur durch ein Foulschoppt verwandelte er selbst sehr sicher zum Ausgleich, und kurz darauf gelang ihm in

Zu einem weiteren Duell, bei dem es für beide Mannschaften um den Klassenerhalt geht, muß der SV Dreieichenhain am Ostermontag zum SV Steinfurt und wird eine große kämpferische Leistung zeigen müssen, um zu bestehen.

Für die SSG Langen steht eine englische Woche bevor. Am Gründonnerstag müssen die Langener zur Spielvereinigung Seligenstadt, die im Mittelfeld der Tabelle plaziert ist und unbeschwert aufspielen kann, und am Ostermontag steht ein Heimspiel gegen die SG Nieder-Roden auf dem Programm. Diese Mannschaft hat den siebenten Tabellenplatz inne und wird ein schwerer Gegner sein. Für die Mannschaft von Walter Kohl geht es jetzt um die Wurst. Sie darf sich keinen Ausrutscher mehr erlauben, wenn sie am Ende der Runde die Nase vorn haben will.

Am Gründonnerstag muß der FC Langen in Ginsheim antreten. Da die Gastgeber von dem dreizehnten Platz immer noch in Abstiegsnöten sind, wird der Club auf eine Mannschaft treffen, die sich mit aller Kraft gegen eine Niederlage wehren wird. Andererseits hat der Club nichts zu verschenken, im Gegenteil, sogar sein zweiter Tabellenplatz kann in Gefahr geraten, denn Wolfskehlen wartet mit nur einem Minuszähler Rückstand, um Langen zu überflügeln. Außerdem steht noch immer die leise Hoffnung, daß der Tabellenführer Geinsheim doch noch in eine Formkrise kommen und einmal drei Spiele verlieren könnte, was aber in der Tat nur eine ganz leise Hoffnung sein kann.

Die Offenbacher Kreisliga B meldet folgende Paarungen: am Gründonnerstag FC Offenthal gegen TSG Neu-Isenburg, TV Dreieichenhain gegen SG Götzenhain, und am Ostermontag Susgo Offenthal gegen SG Dietzenbach.

einer wahren Meisterleistung die Führung für den TV Hausen, der jetzt zunehmend mehr von der Begegnung hatte. „Stürmen“ war die Parole, die Trainer Kohl dann ausgab, als er mit Lange für Knechtel und Gotschick für Bott zwei frische Spieler einwechselte, die prompt 3:1-Führung der Gäste aber nicht verhindern konnte. Ob die Herausnahme von Knechtel, der eine starke Partie spielte, glücklich war, bleibt sehr unstrittig. Auf jeden Fall hatten die Experten erwartet, daß der besonders schwache Mannschaftskapitän Nord hätte ausgewechselt werden müssen.

Wieder einmal hat sich mit diesem Treffen gezeigt, daß Erfahrung und Cleverneß den jungen Spielern noch in erheblichem Maße fehlen, um eine so hervorragende Leistung wie in der ersten Spielhälfte zu konservieren und den Gegner unter Kontrolle zu halten.

Auch die Reserve schaffte es im Vorspiel nicht, Punkte zu holen. Sie mußte sich vielmehr mit 2:1 Toren ebenfalls geschlagen geben.

## Gründonnerstag Nachholspiel bei Westend

Durch die lange zwangsläufige Winterpause im Januar und Februar bedingt, finden nun praktisch bis zum Ende der Punktspielrunde in der Fußball-Landesliga Hessen-Süd auch an Wochentagen Nachholspiele statt. Das erste sieht am kommenden Gründonnerstag den Spitzenreiter SG Egelsbach beim Tabellenletzten Westend Frankfurt.

Von der Papierform aus gesehen sind die Schwarz-Weißen zwar eindeutiger Favorit, aber gerade in den beiden Spielen zu Hause gegen Heusenstamm und Tempelsee verlieren die Schützlinge von Trainer Horst Lichtl doch praktisch auf der Einfahrt in die Zielgerade leichte Schwächen, und es scheint so, als sei der Schwung aus der Vorrunde mit einer langen Serie ohne Niederlage verloren.

Das restliche Spielprogramm sei deshalb hier noch einmal terminlich festgehalten. Nach dem Spiel am Donnerstag bei Westend

## Spiel der verpaßten Gelegenheiten

SV Erzhäuser — FC Langen 2:1 (2:0)

Der 2:1-Erfolg der Langener Reserve im Vorspiel war ein rechter Auftakt für die zahlreichen Zuschauer, die aus Langen den Weg nach Erzhäusern gemacht hatten. Würde auch die erste Mannschaft zu einer guten Form finden und eventuell die hohe Torausbeute wie im Hinspiel wiederholen können? Die Voraussetzungen dazu waren günstig. Trainer Rapp konnte auf seinen gesamten Spielerkader zurückgreifen, also die stärkste Formation aufstellen.

Mit Pavelka, Cysteki, Hoffelner, Wobst, Steinmetz, Pasiersbki, Herbert Wolf, Köbber, Klaus Wolf, Jeschke und Reh lief der Club aufs Spielfeld. Während die Gastgeber unbeschwert aufspielen konnten, stand beim Club der Zwang des Gewinnmüssens über den Aktionen. So wirkte das Spiel der Gäste zunächst verkrampft, woraus die Platzherren Kapital schlugen und die feldüberlegene Mannschaft waren.

Aus einem ihrer Angriffe über den rechten Flügel resultierte das 1:0. Als der gegnerische Stürmer in den Strafraum eindrang, wurde er von einem Langener Spieler bedrängt, kam zu Fall, und der Schiedsrichter zeigte auf den Elfmeterpunkt. Pavelka ahnte zwar die Ecke, aber gegen den hart und pläziert getretenen Strafmann hatte er keine Chance.

Nun verstärkte der Club seine Bemühungen und wurde mehr und mehr zur spielbestimmenden Mannschaft. Doch die Erfolge wollten sich nicht einfinden. Dagegen hatten die Gastgeber bei einem Kontor Erfolg, als eine Flanke vor das Tor von Pavelka kam und ein Erzhäuser Spieler den Ball mit dem Kopf ins Tor verlängerte. Dieser Treffer hätte nicht sein müssen, denn in sträflicher Weise hatte man den Torhüter frei an den Ball kommen lassen, und auch der Versuch einer Faustabwehr von Pavelka war nicht sehr überzeugend.

Diesem Zwei-Tore-Rückstand mußten die Langener nun nachlaufen. Sie verlegten das Spielgeschehen in die Erzhäuser Hälfte und hatten durchaus Chancen, bis zur Pause zum Ausgleich zu kommen. Einmal prallte ein Schuß von Klaus Wolf am Pfosten ab, und ein anderes Mal senkte sich ein Fernschuß von links in die rechte untere Torecke, wo der Torhüter mit letzter Kraft noch die Finger dazwischen bekam und den Ball ins Aus lenkte. Daß der Schiedsrichter an dieser Stelle Abstoß und keinen Eckball gab, gehörte zu den vielen Ungerechtigkeiten, die sich der Pfeifenmann leistete. Darüber Näheres an anderer Stelle dieser Ausgabe.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte er nämlich schon einiges „geleistet“, um das an sich faire Spiel zu unterbrechen. Bei jeder geringsten Kleinigkeit ertönte sein Pfiff, und auch als „Kartenspieler“ zeigte er weit größeres Talent denn als Unparteiischer. Dreimal mußten Langener und zweimal Erzhäuser Spieler die gelbe Karte betrachten.

Nach der Pause kamen Weber für Pasiersbki und Rapp für Jeschke. Zwei Minuten waren gespielt, als Rapp einen Ball vor dem Tor erwischte und unhalbtar zum Anschlußtreffer vollendete. Jetzt glaubten die Langener Anhänger, daß die Wende kommen würde, zumal ihre Mannschaft ständig in der Hälfte

erwartet man am 22. April zu Hause die Sportfreunde Heppenheim. Am 29. April tritt dann Egelsbach in einer wahrsehrlich vorwärtsehenden Begegnung in Seligenstadt an. Bereits drei Tage später, nämlich am Dienstag, dem 1. Mai, kommt Niederrodenbach an den Berliner Platz. Nach Frankfurt-Oberad fahren die Egelsbacher dann am 6. Mai. Eine Woche später, am 13. Mai, wird Bad Orb in Egelsbach erwartet. Dann folgt am Mittwoch, dem 16. Mai, wieder ein Nachholspiel, dabei muß Egelsbach in Dörnigh heim antreten. Ein absoluter Spitzenschläger folgt dann am Sonntag, dem 20. Mai, gegen die Amateure von Kickers Offenbach am Berliner Platz. Am Himmelfahrtstag, dem 24. Mai, muß man in Usingen antreten, ehe dann am Sonntag, dem 27. Mai, mit dem Heimspiel gegen den Nachbarn FV 07 Spredlingen die Runde beendet wird.

## Haben Sie so getippt?

Fußballtoto, Elferwette:  
1 1 1 0 1 2 1 1 0 0 2  
Auswahlwette „6 aus 45“:  
4 10 36 38 39 43 (24)  
Rennquintett  
Pferdetoto: 7 9 15  
Pferdeloto: 4 6 12 14  
Spiel 77: 2 7 3 7 8 2 2  
Lottozahlen:  
12 15 16 20 27 45 (10)  
Südd. Klassenlotterie: 129 686  
(Ohne Gewähr)

der Platzherren agierte. Doch die zwingenden Angriffe blieben aus. Zu unständlich waren die Aktionen angelegt, zu früh waren die Absichten zu durchschauen, und ein routinierter Lothar Schärer vor dem Tor von Erzhäusern hatte wenig Mühe, seine Mannschaft zu ordnen und die schnellen Spitzen mit weiten Vorlagen auf die Reize zu schicken.

Dennoch hätten die Chancen der Langener ausgereicht, um drei Spiele gewinnen zu können. Aber die Brüder Wolf ließen jede Schußgefahrlichkeit vermissen, waren bei ihren Bewachern gut aufgehoben. Schüsse aus zwei bis vier Meter Torabstand verfehlten ihr Ziel, dazu kam das Glück für Erzhäuser, daß einmal ein Schuß aus drei Metern den Mann, und die beiden Nachschüsse aus gleicher Distanz ebenso nur an Körpern der Spieler abprallten. So verrann die Zeit, ohne daß etwas Positives geschah. Dafür hatte der Schiedsrichter noch einmal einen großen Auftritt, als er eine Abseitsposition eines Erzhäuser Spielers nicht sehen wollte, und das Winken des Linienrichters ignorierte, und — darauf aufmerksam gemacht — mit gelben Karten und Zeitstrafen um sich schlug. So mußten Trainer Rapp und Herbert Wolf zu gleicher Zeit zehn Minuten zusehen, und diese Distanz mit nur neun Spielern kostete natürlich Kraft, um am Ende das Spiel noch aus dem Feuer zu reißen.

Wenn auch der Schiedsrichter sehr viel dazu beigetragen hat, die Langener Mannschaft zu verunsichern, so darf man ihm die Schuld an der Niederlage nicht geben. Die Mannschaft blieb alles schuldig, was man von einem Meisterschaftsbewerber hätte erwarten müssen. Sie scheiterte an ihrer eigenen Unständigkeit.

## SSG spielt in Seligenstadt

Ob es den SSG-Fußballern ausgerechnet in Seligenstadt gelingen wird, zwei Punkte zu holen, um im Kampf um die Meisterschaft dabei zu bleiben, ist fraglich. Die Einhardstädter haben einen Mittelplatz in der Tabelle und möchten diesen untermauern. Unter Umständen könnten sie sogar noch in Abstiegsnöte geraten und werden also alles daransetzen, zu Hause Punkte zu ergattern. Die Langener Mannschaft scheint etwas angeschlagen zu sein und muß sich zu einer großen Energieleistung aufraffen, wenn es am Gründonnerstag um 17.30 Uhr nach Seligenstadt geht.

## Wird sich der Club fangen?

Wenn am Gründonnerstag um 18 Uhr in Ginsheim das Spiel des dortigen VfB gegen den FC Langen angepfiffen wird, muß es sich zeigen, ob die Mannschaft von Volker Rapp den Knacks von Erzhäusern überwinden hat. Ginsheim ist ein unbehaglicher Gegner, der jeden Punkt braucht, um den Klassenerhalt zu sichern. Deshalb muß sich der Club auf großen Widerstand gefaßt machen. Vom Spielrisiko her dürfte es normalerweise keine Probleme geben.

## Dieser Schiedsrichter war ein Skandal

Die nachfolgende Betrachtung wird nicht geschrieben, weil der FC Langen in Erzhäusern verloren hat. Wo die Gründe für diese Niederlage zu suchen waren, wird in dem Spielbericht gesagt. Es scheint aber angebracht, auch einmal über den Schiedsrichter zu schreiben, denn was sich dieser Mann aus Aschaffenburg am Sonntag leistete, kann man schon als einen Skandal bezeichnen.

„Ich wünsche Ihnen ein gutes Spielende“, hatte er vor der Begegnung zu den Spielern beider Mannschaften gesagt. Vergleichlich man diesen Wunsch dann mit dem, was der Mann in Schwarz auf dem Spielfeld losließ, dann ist man versucht, das Gesagte als Sadiasmus zu bezeichnen. Zunächst piff er jede Kleinigkeit ab. So etwas hat man schon öfter erlebt, und es ist Sache des Unparteiischen, wie er ein Spiel in der Hand behalten will.

Obwohl sich die Begegnung in einem fairen Rahmen verhielt und es kein nennenswertes Foulspiel gab, betätigte sich der Pfeifenmann als „Kartenspieler“. Kurz nacheinander zeigte er drei Langener die gelbe Karte. Daß er selbst es aber war, der die Spieler zu Rückfragen wegen der einen oder anderen Fehlentscheidung anregte, daran dachte er nicht.

Für das erste Gelächter beim Publikum sorgte er mit seiner Elfmeterentscheidung. „Laß Dich fallen, der pfeift’s“, riefen die Erzhäuser Anhänger ihrem Stürmer zu, als dieser in den Strafraum eindrang. Der Spieler befolgte den Rat, und der Elfmeter war fällig.

Als dann ein Erzhäuser Spieler einen durchgebrochenen Langener am Arm festhielt und diesen zu Fall brachte, piff der Schiedsrichter. Die gelbe Karte zeigte er schließlich auch, nachdem dies die Langener Anhängerschaft lautstark forderte.

Zu seinen krassen Fehlentscheidungen gehörte, daß er einen Torstoß gab, obwohl der Torwart den Ball am Tor vorbeigelenkt hatte, und ein anderes Mal, als er Abseits piffte, obwohl ein Verteidiger neben dem Torwart auf der Torlinie stand.

Dagegen übersah er später ein Abseits, obwohl der Linienrichter die Fahne weißlich sichtbar schwenkte. Der Schiedsrichter sah, denn sein Blick war auf den Linienrichter gewendet.

Die Spieler beider Mannschaften warteten auf den Pfiff. Trainer Volker Rapp wollte aufklären und sagte dem Pfeifenmann, daß ein Abseits vorläge. Daraufhin wurde er für zehn Minuten des Feldes verwiesen, wo sich bereits Herbert Wolf aufhielt. Weswegen, bleibt ein Geheimnis des Aschaffenburgers.

Nach der Zeitstrafe für Rapp nahm das Geschehen auf dem Spielfeld turbulente Formen an. Der Linienrichter warf seine Fahne weg, weil er nicht mehr wußte, weshalb er überhaupt an der Außenlinie fungieren sollte, wenn der Schiedsrichter ihn ohnehin ignorierte. Die Spieler auf dem Feld waren empört über sein willkürliches Gebahren. Daraufhin beorderte der Mann in Schwarz Spielführer Hoffelner zu sich. Was die beiden miteinander geredet haben, war nicht zu verstehen. Man sah nur plötzlich die gelbe Karte, die Hoffelner nach Klaus Wolf, Reh und Köbber vorgehalten wurde.

Nach etwa fünfminütiger Unterbrechung ging das Spiel dann weiter. Ein Spielfluß konnte jedoch nicht aufkommen, weil der Pfeifenmann sich andauernd zu Gehör brachte, ob etwas Pfeifenwürdiges geschehen war oder nicht. Wenn man dann noch sein herausforderndes Lächeln sah, mit dem er seine Aktionen begleitete, oder sein arrogantes Gebahren, das Spieler und Zuschauer provozierte, dann muß man sich wundern, daß die Begegnung nicht ganz anders Formen annahm. Nachspielen ließ er übrigens keine Sekunde.

Dieser Mann war unmöglich. Er hat dafür gesorgt, daß ein Fußballspiel total aus den Fugen geriet, daß die Zuschauer empört waren und die Lust am Zusehen verloren. Jede Schoppenmannschaft könnte einem leid tun, von einem solchen Mann verpfiffen zu werden. Auf keinen Fall aber ist er für Punktspiele tragbar.

Auch wenn dies zu verurteilen ist, daß empörte Zuschauer tätlich werden, verstehen kann man sie. So wurde der Schiedsrichter von einem dichten Menschenpulk vom Platz geleitet. Ehe er im Duschraum verschwunden war, setzte er dem Faß die Krone auf, als er zu den zurückbleibenden Zuschauern sagte: „Wartet nur, wenn ich aus der Dusche komme!“

Dies allein war eine kalte Dusche für jeden Sportler. So ein Mann als „Unparteiischer“ ist untragbar.

## Spannender Kampf bis zur letzten Minute

KSV Langen verlor knapp gegen Pfungstadt.

Am Samstagabend traten in Pfungstadt die Langener Heber in der Begegnung Thambelber, Fink, Pollich, Feser, Eschenröder, Nicklas gegen die Mannschaft des FTG an die Hand. Seidel und Zimpel konnten diesmal nicht dabei sein. Das bedeutete, daß sich der KSV auf ein knappes Ergebnis einzustellen hatte.

Im Reißigen gingen die Langener sehr entschlossen an die Hand und führten knapp mit 188,8:185,5 kg. Auch im Stoßen kämpften sie um jedes Kilo. Da der KSV die leichtere Mannschaft hatte, konnten die Pfungstädter schnell die Leistung ihres Gegners abschätzen und erkannten ihre Chance. Nun ließ der FTG nicht mehr locker. (Ei nige ihrer Heber erzielten neue Bestleistungen.) Der Kampf entschied sich mit den zwei letzten Hebern: Rudi Eschenröder und Jürgen Trux. Die Pfungstädter gewannen mit einem Vorsprung von 16 kg. Das Endergebnis lautete: 546,0:530,1 kg.

In einer guten Form bot sich diesmal Thomas Pollich. Der junge Athlet schaffte mit sechs gültigen Versuchen eine Serie neuer Bestleistungen. Zum erstmaligen brachte er 85 kg im Reiß und 107,5 kg im Stoßen sicher zur Hochstrecke. Er erreichte damit eine Zweikampfleistung von 192,5 kg und 92,5 kg P., ebenfalls neue persönliche Bestleistungen.

Bester Langener Heber war Rudi Eschenröder mit 113 kg P. Im Reiß schaffte er 100 kg, im Stoßen setzte er zweimal 150 kg um, konnte die Hand aber nicht zur Hochstrecke bringen und hatte so nur einen gültigen Versuch mit 140 kg. Rolf Feser erreichte mit 95 kg im Reiß und 120 kg im Stoßen 111,0 kg P. bei einem Körpergewicht von 60,6 kg.

Eine gute Leistung zeigte Heinz Nicklas. Im Reiß leistete er 110 kg und im Stoßen zum erstmaligen seit langer Zeit 140 kg. Mit der Zweikampfleistung von 250 kg gab es für ihn 84,6 kg P. Christoph Thannheiser und Werner Fink, die für Rudi Seidel und Edgar Zimpel eingesprungen waren, schafften beide 64,5 kg P. Thannheiser erkrankte im Reiß bei 65 kg und im Stoßen 87,5 kg (neue persönliche Bestleistung), also im Zweikampf 152,5 kg. Die-

selbe Zweikampfleistung erreichte auch Werner Fink, der wegen einer Krankheit noch nicht seine alte Form hatte, mit 70 kg/82,5 kg.

## Landesliga Süd

RW Waldorf — SF Heppenheim	0:1
TSG Usingen — Kickers-Amat.	1:1
FV 06 Spredl. — Germ. Dörnigh.	2:3
Obererlenb. — FSV Bad Orb	1:1
Heusenstamm — Spvgg. Oberad	1:1
G. Tempelsee — SF Seligenst.	0:1
Lampertheim — Nd.-Rodenbach	2:2
Ger. Pfungst. — SG Westend	5:1
1. SG Egelsbach	21 66:24 36:6
2. Kick.-Amat.	22 50:23 31:13
3. SF Seligenst.	21 55:18 28:14
4. FV 06 Spredl.	23 45:31 28:18
5. Heusenstamm	23 59:41 27:19
6. SF Heppenheim	22 38:29 26:18
7. Obererlenbach	19 45:26 25:13
8. Niederrodendb.	22 36:35 24:20
9. Ger. Dörnigh.	22 34:39 21:23
10. TSG Usingen	22 41:40 20:24
11. RW Waldorf	22 30:31 20:24
12. G. Tempelsee	22 47:43 19:25
13. FSV Bad Orb	22 23:33 18:26
14. Ger. Pfungst.	22 29:39 17:27
15. Lampertheim	22 29:53 16:28
16. Spvgg. Oberad	22 24:51 11:33
17. SG Westend	22 22:97 5:41

Am Mittwoch spielen: Bad Orb — Heusenstamm, Kickers Amateure — Spredlingen (17.45 Uhr), Gründonnerstag: Westend — Egelsbach, Seligenstadt — Waldorf (17.45 Uhr), Osterstamm — Oberad — Lampertheim, Heppenheim — Pfungstadt, Niederrödenbach — Tempelsee.

## Giraffen schlugen die Schweizer Nationalmannschaft

Knapper Sieg nach spannendem Endsput

Mit einem in der Schlussphase überraschend erkmüpfen 93:91 (49:51) gingen am vergangenen Mittwochabend die Langener Giraffen nicht unvertiebt als Sieger gegen die Schweizer Nationalmannschaft vom Parkett der Langener Reichweinhalle. Endlich einmal vom Zwang des Gewinnmüssens befreit, spielten die Langener frei und zeigten den gut 350 Zuschauern alle Variationen des Basketballspiels. Manndeckung, Preßdeckung, Zonendeckung und Zonenpresse, all das stand auf dem Konzept, das sich Joehen Kühl für diesen Abend gemacht hatte. Ein Konzept, das sicher auch für die Schweizer sehr interessant war, bekamen sie doch alle ihre Stärken und Schwächen genau vorgeführt.

Die Langener begannen mit Barth, Geiger, Greunke, Smith und Heine, und gleich der erste Angriff brachte mit Jürgen Barth die ersten beiden Punkte. Doch gleich im Gegenzug fiel der Ausgleich durch Zali (27), den überraschenden Kapitän der Schweizer Mannschaft, die von außen eine verblüffende Treffsicherheit bewies. So entwickelte sich ein flottes Spiel unter dem Motto „Jeder Schuß ein Treffer“, bis es sich die Schweizer in der 5. Minute (10:12) anscheinend anders überlegten, die Langener auf 20:12 und 24:14 (9. Min.) davonziehen ließen. Zu statisch war zu diesem Zeitpunkt das Schweizer Spiel und zu unauferksam ihr Mittelfeld, das immer wieder Ballverluste gegen die energisch dazwischengehenden Barth und Geiger hinnehmen mußte.

Im Angriff schien sich Achim Heine gegen die großen Schweizer (drei Spieler über 2 Meter, der größte 2,10 m) etwas Besonderes vorgenommen zu haben und erzielte bereits in der 9. Minute seinen zehnten Punkt. Nach dieser unerwartet klaren Führung ließen es die Langener nun etwas langsamer angehen; Joehen Kühl brachte Hering, der stellenweise wieder einiges von seiner alten Gefährlichkeit aufblitzen ließ und Fornoff, der viel Pech mit seinen Würfen hatte. Zweimal wurden sie von den Schweizern noch „weggepfückt“, ein Schicksal, das später auch Rainer Greunke und sogar Axel Schweppe trotz seiner 2,06 m erlitt.

Die Schweizer hatten nun wieder etwas mehr vom Spiel, gleichen in der 16. Minute zum 37:37 aus und konnten mit einem knappen 49:51-Vorsprung in die Pause knappen. Die Halbzeitpause gestaltete wieder die Jazz-Gymnastik-Gruppe des TuS Zeppelinheim, der man nach ihrem ersten Auftritt vor einigen Wochen etwas mehr Zeit zugestanden hatte. Die jungen Damen nutzten diese Zeit zu zwei gelungenen Vorführungen nach moderner und klassischer Musik, was ihnen den wohlverdienten Beifall des Publikums einbrachte.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit schien sich dann doch noch ein standesgemäßer Sieg für die Schweizer anzubahnen. Begünstigt durch die Langener Manndeckung bauten die im „Eins gegen Eins“ stärkeren Schweizer ihre Führung weiter aus. Beeindruckend, wie sie

jetzt ihre Körpergröße ausspielten und sowohl unter ihrem eigenen als auch unter dem Langener Korb nahezu alle Rebounds holten. Daran konnte in dieser Phase weder Achim Heine noch der erstmals in dieser Saison für Langen eingesetzte Schweppe, der dennoch einen guten Einstand feierte, etwas ändern. Nach etlichen Langener Fehlwürfen bauten die Schweizer ihre Führung über 65:53 auf 73:60 in der 28. Minute aus und fühlten sich schon als sichere Sieger.

Doch nach einer Auszeit und dem Umstellen der Langener auf Zonendeckung war alle Schweizer Herrlichkeit dahin. Kevin Smith setzte sich trotz körperlicher Unterlegenheit auf Grund seiner technischen Fertigkeiten immer wieder unter dem Schweizer Korb durch, und auch Achim Heine, der einen großen Abend erwischte hatte, traf jetzt wieder besser. Hinzu kam, daß Joehen Kühl auch in der zweiten Fünf keine Ausfälle zu verzeichnen hatte und mit Fornoff, Arnold und Bundeke Spieler besaß, die den Schweizer Aufbau schon im Mittelfeld erfolgreich störten. Die Schweizer wurden immer nervöser und mußten in der 39. Minute das 88:91 hinnehmen. Das Spiel schien wieder offen. Dennoch hätte eine routinierte Mannschaft bei einer 3-Punkte-Führung und eigenem Ballbesitz das Spiel sicher über die Zeit bringen müssen.

Doch die Schweizer, durch die Langener Zonenpresse sichtlich durcheinandergewirbelt, fanden nicht mehr zu ihrem konstruktiven Spiel zu Beginn der zweiten Halbzeit zurück. Achim Heine gelang trotz Fouls das 90:91 und mit dem fälligen Freiwurf der Ausgleich, bevor Rainer Greunke mit der Schlussdreiecke das vielmals jubelte 93:91 für den TV Langen gelang.

Fazit: Ein interessantes Spiel zum Abschluß der Saison, geleitet von zwei Schiedsrichtern, wie man sie sich während der Rundenspiele öfter einmal gewünscht hätte, bei dem es sich Joehen Kühl endlich einmal leisten konnte, alle Spieler einzusetzen; und ein verdienter Erfolg gegen eine Schweizer Nationalmannschaft, die trotz streckenweise hochklassigem Spiel auch einige Schwächen offenbarte. Ein Dankeschön galt auch der Bezirkssparkasse Langen, die durch die Übernahme sämtlicher Kosten diese Begegnung erst ermöglichte.

Hering (7), Barth (10), Geiger (8), Greunke (18), Smith (19), Arnold, Bundeke, Fornoff, Heine (29), Schweppe (2); Coach: Kühl.

## Denkmal für Madame Butterfly

Im Laufe dieses Jahres wird in der japanischen Stadt Yokohama ein Denkmal für die vor genau 20 Jahren im Alter von 88 Jahren verstorbene Hisako Oyama errichtet werden. „Madame Butterfly“ — wie Hisako Oyama zu ihren Lebzeiten genannt wurde — hatte den italienischen Komponisten Giacomo Puccini zu seiner berühmten Oper „Madame Butterfly“ inspiriert. Sie sang dem Komponisten japanische Lieder vor. Ein japanisches Trinklied hat Puccini für die Selbstmordarie in seiner Oper verwendet.

## Kreisliga A Offenbach

TuS Froschh. — KV Mühlheim	2:2
Al. Kl.-Auheim — SKG Spredl.	1:2
TC Spredl. — Teut. Hausen	2:2
SC Steinberg — Spvgg. Seligenst.	2:1
TV Hausen — SSG Langen	3:1
SV Steinheim — FC Dietzenb.	3:1
SC 07 Bürgel — Germ. Bieber	2:1
SG N.-Roden — SV Zellhausen	7:4

1. TV Hausen	22 57:38 32:12
2. SSG Langen	22 35:23 30:14
3. KV Mühlheim	22 34:24 28:16
4. SV Zellhausen	21 49:37 25:17
5. SV Steinheim	21 34:24 25:17
6. SKG Spredl.	21 41:32 25:17
7. SG N.-Roden	21 44:31 24:18
8. TG Spredl.	21 41:42 22:20
9. Spvgg. Seligenst.	22 43:46 19:25
10. Teut. Hausen	20 31:37 17:23
11. FC Dietzenb.	22 39:44 17:27
12. SC 07 Bürgel	21 24:38 16:26
13. SC Steinberg	22 29:42 16:28
14. Germ. Bieber	22 28:41 16:28
15. Al. Kl.-Auheim	22 22:43 16:28
16. TuS Froschh.	20 24:33 14:26

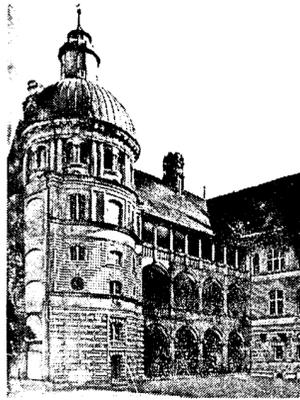
Am Gründonnerstag spielen (17.30 Uhr): Al. Klein-Auheim — TuS Froschhausen, TV Hausen — SC Steinberg, SKG Spredlingen — SC 07 Bürgel, FC Dietzenbach — TG Spredlingen, SV Zellhausen — Teut. Hausen, KV Mühlheim — Germania Bieber, Spvgg. Seligenstadt — SSG Langen, SV Steinheim — SG Nieder-Roden.

Am Ostermontag spielen: Germania Bieber — SV Zellhausen, Teut. Hausen — FC Dietzenbach, TG Spredlingen — SKG Spredlingen, SC 07 Bürgel — TV Hausen, SC Steinberg — Al. Klein-Auheim, TuS Froschhausen — SV Steinheim, Spvgg. Seligenstadt — KV Mühlheim, SSG Langen — SG Nieder-Roden.

Langener Zeitung  
Telefon 21011/12

# Europäischer Eintopf

Zum Schutze der Verbraucher und ihrer Interessen



Güstrow, die 750 Jahre alte mecklenburgische Kreisstadt - im vergangenen Jahr feierte sie Jubiläum - ist alljährlich das Ziel zahlreicher in- und ausländischer Besucher. Sie kommen vor allem, die Werke Barlachs zu sehen, der hier seit 1910 lebt.

Der Maurer auf dem Bau, der Angestellte, der an seinem Schreibtisch im Büro Zahlen addiert, und die im Supermarkt einkaufende Hausfrau fragen sich oft, was die Europäische Gemeinschaft mit ihnen bzw. sie mit der Europäischen Gemeinschaft zu tun haben. Das ist verständlich, denn zahlreiche Zeitungsüberschriften vermitteln den Eindruck, als ob sich die Gemeinschaft allein mit den Belangen der Industrie, der Landwirtschaft und der Hochsecherei beschäftige. Ein großer Irrtum: Die Europäische Gemeinschaft beeinflusst das tägliche Leben jedes einzelnen ihrer 260 Millionen Bürger. Dieser Einfluß nimmt ständig

## „Ferien auf dem Lande“ immer beliebter

Erholung auf dem Bauernhof ist mehr als „Billig-Urlaub“

Für den streßgeplagten Menschen unserer Zeit gewinnt der Urlaub fern vom Trubel großer Feriencentren immer mehr an Bedeutung. Erholung im wahrsten Sinne des Wortes ist wieder gefragt.

Der Wegweiser „Ferien auf dem Lande“ zu einigen tausend Bauern- und Winzerhöfen und rund tausend Ferienwohnungen auf dem Lande bietet mit genauen Angaben über die vorgestellten Quartiere alles, was der Urlaub-

er wissen muß. Das Angebot reicht vom idyllischen Kleinbauernhof bis zum Prunkschloß, die unterschiedlichsten Ansprüche können somit erfüllt werden.

In über zehn Jahren hat der Wegweiser - er fing seinerzeit mit 300 Angeboten an - mehrere hunderttausend Erholungssuchende aus dem In- und Ausland zu ihren Bauernhöfen finden lassen, auf den viele von ihnen schon seit Jahren immer wieder zurückkehren und wo sie inzwischen schon zur Familie zählen.

Vor allem für Familien mit Kindern ist dieser Urlaub ideal, weil er frei von Zwang und immer noch vergleichsweise preiswert ist. Für Stadtkinder - denen Kühe und andere Tiere oft nur als Märchenwesen bekannt sind - hat ein Urlaub auf dem Bauernhof seine besondere Bedeutung. Aber auch viele Senioren finden Geschmack am Landleben.

Auf 512 Seiten enthält der Wegweiser „Ferien auf dem Lande“ (Preis 10,- DM) ausführliche Beschreibungen mit Preisangaben (z. B. Übernachtung mit Frühstück ab 8,50 DM, Ferienwohnung bis 4 Personen ab 25,- DM) für rund 3000 Bauern-, Winzerhöfe und Ferienwohnungen. Zu beziehen vom Land-schriften-Verlag GmbH, Kurfürstenstraße 53, 5300 Bonn 1.



los und häufig nur unzureichend informiert, ist der Verbraucher daher häufig nicht in der Lage, seine Möglichkeiten voll auszuschöpfen.

Wegen dieses wirtschaftlichen Ungleichgewichts bemühen sich die Regierungen der neun Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft, die Verbraucher und ihre Interessen zu schützen. Die Europäische Gemeinschaft will diese nationalen Bemühungen nicht ergänzen, sondern auch zusätzlichen Schutz auf internationaler Ebene bieten.

Aus diesen Gründen hat die Kommission der Europäischen Gemeinschaften 1973 eine Dienststelle für Verbraucherschutz eingerichtet und führt seit 1975 ein Programm zum Schutz und zur Unterstützung der Verbraucher durch. Darüber hinaus gibt sie mittels neuer Formen der Kommunikation den Verbrauchern Gelegenheit, sich auf europäischer Ebene Gehör zu verschaffen, und geht jetzt daran, Vorschriften zum Schutz der Verbraucher zu erlassen - ob beim Einkauf, im Umgang mit dem ambulanten Gewerbe, beim Abschluß von Darlehensverträgen, bei Fernlehrgängen und in vielen anderen Bereichen, in denen der Verbraucher mit Interessen, die stärker sind als er, konfrontiert wird.

In Brüssel wird also zunehmend Verbraucherpolitik gemacht. Das betrifft jeden einzelnen Haushalt. Wie reagieren die Verbraucher, wie stellen sie sich dazu? Einem Bericht über Verbraucherverhalten, gewohnheiten und -politik kritisch nach. Untersucht werden die Konsumgewohnheiten von Fernfahrerfamilien in den vier EG-Ländern Großbritannien, Irland, Italien und den Niederlanden. In der im Vorfeld der Direktwahl des Europäischen Parlaments vom ZDF mitgestalteten Sendereihe „Euro 9“ werden in dem am 13. April 1979 (13 Uhr) gesendeten Beitrag die Hausfrauen nach ihrem Verbraucherverhalten, ihren Hoffnungen und Befürchtungen zu den Auswirkungen auf den Gemeinsamen Markt gefragt. Die unterschiedlichen Standpunkte und Verhaltensmöglichkeiten werden untersucht. Außerdem wird die Rolle der Verbraucherorganisationen geschildert.

10. JUNI 1979



WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

anzeigen + public relations

## Was bewußte Esser wissen müssen

Bewußte Esser fragen nicht nur nach den Kalorienwerten die offiziell von Joule ab-

geleitet wurden und über die in den Nahrungsmitteln enthaltene Energie Auskunft geben - sie sind im Interesse einer ausgewogenen, abwechslungsreichen und leicht verträglichen Ernährung auch am Gehalt an Eiweiß, Fett und Kohlenhydraten interessiert.

Besonders in der warmen Jahreszeit - aber keineswegs ausschließlich - nehmen die sogenannten Milch-Frischen, wie Joghurt, Dickmilch, Kefir, Buttermilch, saure Sahne und Speisequark, einen wichtigen Platz auf

unserem Küchentisch ein. Die Nährwerte sind in der folgenden Tabelle angegeben:

	Energie Kalorien kcal	Eiweiß Kj kJ	Kohlen- hydrate		Fett	
			g	g	g	g
Joghurt ohne Zusätze 0,3%	43	180	4,0	4,7	0,3	
Joghurt ohne Zusätze 1,5%	48	201	3,5	4,7	1,5	
Joghurt ohne Zusätze 3,5%	66	276	3,5	3,5	3,5	
Frucht-Joghurt 1,5%	92	385	3,8	18,2	1,2	
Frucht-Joghurt 3,5%	116	485	3,6	19,9	2,9	
Sauer-/Dickmilch 1,5%	49	205	3,7	4,4	1,5	
Sauer-/Dickmilch 3,5%	61	255	3,4	4,1	3,5	
Kefir 1,5%	49	205	3,7	4,4	1,5	
Kefir 3,5%	68	285	3,9	4,6	3,5	
Buttermilch	32	134	3,0	4,3	0,4	
Saure Sahne 10%	124	519	2,8	4,7	10,0	
Speisequark mager	71	297	17,2	2,0	0,5	
Speisequark 20% i. Tr.	115	481	13,0	6,0	5,0	
Speisequark 40% i. Tr.	166	695	12,0	4,0	11,0	

Angaben beziehen sich auf jeweils 100 g Produkt (Abweichungen je nach Herstellungsverfahren möglich).

## Gegen Raucherhusten!

Die meisten Raucher - und ihre Frauen - kennen ihn: den unangenehmen Raucherhusten! Diese lästige Nebenerscheinung des Rauchgenusses muß nicht zur Einschränkung oder gar zum Verzicht auf die Zigarette führen. Die Lösung: eine Denicotea Zigaretten-

Die Spitze besitzt ein Filtersystem, das dem Rauch Nikotin und Kondensate - buchstäblich schwarz auf weiß sichtbar - entzieht. Dieses kleine Wunder wird durch Kieselgel, die Filter-Füllung, vollbracht.

Wie aber ist es mit dem Geschmack? Das Denicotea Filtersystem arbeitet so einwandfrei, daß der reine Tabakgeschmack erhalten bleibt.

Der passionierte Raucher, der sich auf das Rauchen mit Denicotea-Filter umgestellt hat, wird nichts bei seinem Genuß vermissen. Eine optimale Lösung für ihn, aber auch für sie, für jeden, der gern und viel raucht.

Filter-Spitzen und Filter-Pfeifen gibt es in allen führenden Tabakwarengeschäften. Denicotea scheidet Ihnen kostenlos einen ausführlichen farbigen Prospekt. Sie können darin unter 225 Modellen auswählen. Wenden Sie sich an: Denicotea GmbH, Postfach 30 01 40, 5060 Bergisch Gladbach 3.

Aktuell:

## Jetzt gibt es den „Langzeit-Feuerlöscher“ aus Edelstahl

Rost hat keine Chance mehr, die Feuerlöscher „anzufressen“! Denn ab jetzt gibt es rostfreie Feuerlöscher, sogenannte „Langzeitlöscher“ aus Edelstahl. Eine Neuentwicklung der COSMOS-Feuerlöschgeräte GmbH, Mannheim.



Bei den robusten Geräten ist man die Sorge mit dem Rost los und kann deshalb auch auf die Anwendung von Schutzhauben verzichten. Diese ständig aufgedehnten Sicherheitslöscher sind zudem sofort einsatzbereit, ohne daß separate Treibgasflaschen geöffnet werden müssen.

Vielseitig sind auch die Einsatzgebiete des neuen Sicherheitslöschers. Überall dort, wo Feuerlöscher extremen Umweltbedingungen ausgesetzt sind, erfüllt der „Langzeit-Feuerlöscher“ aus Edelstahl gute Dienste. Besonders für Expeditionen, Tankstellen, Waschhallen, die Landwirtschaft, Schifffahrt, aber auch für private Ölheizungen ist der GN-Feuerlöscher ein robuster und unentbehrlicher Feuerlöscher.

Auch Geräte, die bei jedem Wetter an LKWs und Tankwagen über die Straßen mitfahren, werden jetzt vom Rost nicht mehr angegriffen. Splitt und Steinschlamm haben keinerlei Einfluß auf die Resilbildung an dem Löscher aus Edelstahl. Auch braucht man nicht mehr zu befürchten, daß eine vom Rost „angefressene“ Schweißnaht den Feuerlöscher mit seinem Innendruck von 15 bar undicht oder gar wirkungslos werden läßt. Das könnte im Ernstfall schlimme Folgen haben!

Nähere Informationen sind kostenlos erhältlich bei COSMOS Feuerlöschgerätebau GmbH, Mollstraße 40, Postfach 434, 6800 Mannheim 1, Telefon: 06 21 / 44 10 01 / 44 10 02.

## Eine Diät mit allem drin

250-Kalorien-Mahlzeit mit allen wichtigen Nährstoffen

In der kalten Jahreszeit wird oft zu gut und reichlich gegessen. Das Übermaß an Kalorien schlägt sich dann in Fettpösterchen nieder. Die Folge: Der Rockbund knickt, die Hose spannt, das Wohlbefinden leidet, die Laune sinkt, der Unternehmungsgestirb schwindet.

Es gibt sich kurzum eine neue Diät, die unter dem Namen SHAPE nur in Apotheken erhältlich ist. SHAPE ist wohlschmeckend. SHAPE gibt es mit Vanille-, Haselnuß-, Himbeer- und Schokoladengeschmack. Anstelle einer Mahlzeit genommen, versorgt diese Diät den Körper mit einem ausgewogenen Angebot an Kohlenhydraten, Fett, Eiweiß, Vitaminen und Mineralstoffen. Und das mit weniger als 250 Kalorien.

Dank dieser neuen ausgewogenen Diät braucht man nicht völlig auf gewohntes Essen zu verzichten. Zwei Diätmahlzeiten täglich helfen bei der Gewichtsreduktion. Die dritte Mahlzeit kann mit bis zu 700 Kalorien frei gestaltet werden.

Die SHAPE-Diät führt nicht zu einem kurzfristigen Scheinerfolg durch vermehrte Wasserabscheidung. Sie verursacht weder Leistungsabfall noch Konzentrationschwäche, noch Nervosität. Diese Diät führt nicht zu unerwünschten Nebenwirkungen, wie sie oft bei unausgewogenen Reduktionsdiäten beobachtet werden. Deshalb wird SHAPE auch von Ärzten empfohlen.

Ihr Idealgewicht

Männer		Frauen	
Körpergröße	Gewicht	Körpergröße	Gewicht
1,70	68-72	1,50	48-52
1,75	73-77	1,55	53-57
1,80	78-82	1,60	58-62
1,85	83-87	1,65	63-67
1,90	88-92	1,70	68-72
1,95	93-97	1,75	73-77
2,00	98-102	1,80	78-82

SHAPE

## Die Küche, die ewig jung bleibt

Frischen Wind und modischen Pfiff bringt Miele in die Küche. Wann immer ein neuer „Küchen-Look“ gewünscht wird - sei es beim Tapeten-



wechsel oder weil man sich an ihr einfach sattgesehen hat - kann die Küche ein neues Aussehen bekommen. Dabei kostet die „neue“ Einrichtung nicht mehr als das Tapetieren des Küchenraums.

Die exklusive Miele-Küche in Holz-Kunststoff-Kombination aus dem „studio-m“-Programm eröffnet völlig neue Perspektiven durch das Ausschneiden der Möbelfronten.

Der Austausch der Kunststoff-Dekore ist denkbar einfach: an der Schranktür eine Leiste abschrauben, die alte Dekorplatte herausziehen, die neue hineinschieben und wieder mittels mit der Leiste verschließen. Selbst wer technisch unbegabt ist, kommt damit zurecht. Das edle massive Holz der Schranktüren, senkrecht angeordnet, liegt dabei erhalten.

Für den Frontwechsel liefert Miele zunächst sieben verschiedene Dekore - vom jugendlichen-frischen Blümchenmuster aus der Münchener Blaudruckerei bis zur gelegenen Bastnachbildung. Auch andere Sichtstoff-Präparationen (Resopal, Durapore usw.), die beim Küchenhersteller oder im Hobbyarkt zu bekommen sind, lassen sich verwenden.

Wie diese revolutionäre Küche „schneidet“ Miele auch alle anderen „studio-m“-Modelle „nach Maß“. So werden serienreife Schränke von 20 Zentimetern bis zu 120 Zentimetern angeboten, denn wichtig ist, daß die Küchenmöbel mit den Geräten, wie Herd, Kühlcharnik, Gefrierschrank, Geschirrspülmaschine, einersits und mit den räumlichen Verhältnissen andererseits eine Einheit bilden.

Während der Hausherr tapetiert, schafft sie mit wenigen Handgriffen eine neue Küchenfront. Foto: Miele

# Osterzeit!

## toom MARKT

Abmontag-Sonderangebote • Abmontag-Sonderangebote • Abmontag-Sonderangebote • Abmontag-Sonderangebote • Abmontag-Sonderangebote

### Ihr Metzger im toom

**Schinken-Rollbraten**  
aus besten Hinterfleischlingen, 500 Gramm **4.78**

**Zarter, saftiger Hinter-schinken**  
gekocht ohne Schwarte, 100 g **1.59**

**Kalbs-Schnitzel**  
aus der Keule, 500 Gramm **7.98**

**Original Schwarzwälder Schinken**  
in ganzen Stücken, 500 Gramm **6.95**

**FrISCHE ganze oder halbe Lämmer**  
500 Gramm **2.99** **Zack**

**Kalbs-Brust**  
mit Knochen, 500 Gramm **2.99** **Zack**

**Kalbs-Rollbraten oder Kalbs-Braten**  
500 Gramm **4.99**

**La Dauerwurst-Aufschnitt**  
Salami, Schinkenwurst, Cervelatwurst oder La Delikatess-Frischwurst-Aufschnitt mit Knochen, je 100 Gramm **1.49**

**Schwarzwälder- oder Käse-Sahne-Torte**  
gebacken, 26 cm Ø, 16 Stücke **9.98**

**Radio-Recorder**  
mit MW/LW/LW/KW, Netz- u. Batteriebetrieb, eingebautes Mikrophon **148.-**

**Groß-Isolierkanne**  
mit Servierautomatik, Inhalt 1,9 Liter **19.90** **Zack**

**Damen-Garten- und Sonnenkleider**  
in vielen Formen und Dessins **35.-**

**Mini-Friteuse**  
westdeutsches Fabrikat, ca. 0,75 Liter Öl-Inhalt, Temperaturanzeiger, ideal für das Grillen zwischenzweck **29.-**

**Schicke Herren-Nylon-Blouson**  
in allen Größen **19.90**

**Warmluft-Frisierkamm-Set**  
SHG mit Onduliersäule, Kammer, Rundbürste u. Handgebläse, Thermoschutz, einleg. Überhitz-Schutz **34.90**

**SHG Elektro-Zahnbürste**  
mit 12 V Schwachstrom, kompl. mit 4 versch. farb. Aufsichtbürsten u. Wundschärfung **37.50**

**SHG Kaffeeautomat**  
mit 270 Watt Motor, Gehäuse Edelstahlrosine, kompl. mit 2 Lochschalen, Aufhängeschale **49.-**

**Herren-Hemd**  
Polyester/Baumwolle, mit modisch kurzem Kragen, aktuelle Farben, Größe 37 - 44 **9.90**

**Damen-t-Shirt**  
100% Baumwolle, mit mod. Stoffeinsatz, in den Farben der Saison, Größe 36 - 44 **19.-**

**Kinder-Sweatshirt**  
Baumwolle, in verschiedenen Farben, Größe 104 - 164 **12.90**

**SHG Toaster**  
stufenlos einstellbarer Bräunungsgrad, automatische Auswurf **39.-**

**SHG Elektromesser**  
mit Messerschneide, Kabelaufwicklung und Wandhalter **39.-**

**SHG Dampfbügelautomat**  
mit Thermositz, mit Kontroll-Lampe, auch zum Trocknen Dugität geeignet **39.-**

**SHG Multigut-Grill**  
zum Warmhalten, Toasten und Grillen, Braten, regelbarer Thermostat, Platten aus beschichteten Druckguß **69.-**

**SHG Grillpfännchen**  
6 Stück-Packung **6.90**

**SHG Elektro-Fleischwolf**  
schlifflos aus Edelstahl, mit 270 Watt Motor, Gehäuse Edelstahlrosine, kompl. mit 2 Lochschalen, Aufhängeschale **99.-**

**toom-Käsetheke**  
**Allg. Emmentaler**  
45% F.T.T., 100 Gramm **-87**

**toom-Getränke-Shop**  
**Pepsi Cola**  
12 x 1 Liter-Flaschen (17 Pfund) **7.98**

**Von Winzern und Weingütern im toom**  
**1978er Nußdorfer Qualitätswein, Bischofskreuz**  
6 Flaschen à 0,7 Liter **10.-**

**Melitta »Auslese« Bohnenkaffee**  
gemahlen, 500 Gramm-Vacuumpackung **7.77** **Zack**

**Johanne Walker »Bad Label«**  
43 Vol.-%, 0,7 Liter-Flasche **12.98**

**Fa Schaumbad**  
500 ml-Flasche **3.78**

**Stangen-spargel**  
370 ml-Glas **1.99** **Zack**

**Verpoorten Eierlikör**  
20 Vol.-%, 0,7 Liter-Flasche **7.98**

**Dänische Regenbogen-Forellen**  
getrocknet, 340 g-Packung **2.79**

**Sessel**  
Ovalrohrgestell, stapelbar, mit Flockenauflege **69.-**

**Hochsessel**  
durch hohe Rückenlehne bequemes Sitzen **79.-**

**Gartenmöbel-Garnitur**  
Gestelle aus wetterfestem Material, kunststoffbeschichtet, elegante, farbenprächtige Dessins, gepolsterte Auflage, Wendelkissen. Alle Möbel sind eintrichl erhältlich

**Gartenliege**  
rollbar, mit verstellbarem Kopfteil, sehr bequem **198.-**

**Hollywood-Schaukel**  
Dach verstellbar, ca. 200 cm breit, harter Sitz- und Liegekomfort **359.-**

**Gesundheits-Liege**  
»Relax«, mehrfach verstellbare Rückenlehne, stark gepolsterte Sitzauflage **149.-**

**Sitzhocker**  
mit gepolsterter Auflage oder Beistelltisch **59.-**

**Herren-t-Shirt**  
1/4 Arm, Baumwolle, mit Kontrasteinsatz u. aufgesticktem Namenszug **19.-**

**Severin Waffelautomat**  
»Serie Dairee«, mit EGO-Beheizung, Anhilfbeschriftet, Kontroll-Lampe, Temperaturregler, mit Rezept-Helfchen **79.-**

**Severin Kompakt-Kaffeeautomat**  
mit Thermo-Kanne **74.-**

**Automatik-Toaster**  
»Severin«, mit Brotchen-ausatz, Bräunungsgrad stufenlos einstellbar, autom. Auswurf, hübsche Dekoration **54.-**

**Gartenschirm**  
Ø 190 cm, 10-teilig, außen Baumwolle, innen Viskose bunt **159.-**

**Gartentisch**  
Stahlrohrgestell aus Rundrohr, regulierbare Ständehöhe, mit 100 cm Messplatte **139.-**

**Mod. Herren-Jeans**  
blau-gerenim, original-amerikan. Qualität, 14 oz., in allen Größen **19.90** **Zack**

**Severin Allesschneider**  
westdeutsches Fabrikat, starker Motor, speziell verzhäutes Messer aus rostfreiem Stahl **49.50**

**Mini-Friteuse**  
westdeutsches Fabrikat, ca. 0,75 Liter Öl-Inhalt, Temperaturanzeiger, ideal für das Grillen zwischenzweck u. den kleinen 2-Personen-Haushalt **29.-**

**Krups 3-Mix 3000**  
ein Handrührgerät mit leistungsstarkem Motor, kompl. mit reichhaltigem Zubehör **64.-**

Darmstadt, Rheinstraße 99 • Darmstadt-Griesheim, Flughafenstraße 8 • Egelsbach, Woogstraße • Weiterstadt, Robert-Koch-Straße 1

9 4 79

# Mehr Anerkennung für Hausfrauen

Hausfrauengewerkschaft geplant / Soll Anfang 1979 Wirklichkeit werden

Frauen, deren Arbeitsplatz Haushalt heißt, und zwar Haushalt für die eigene Familie, waren sich schon immer bewußt, daß sie einen Beruf ausüben - einen außerordentlich vielseitigen und schönen Beruf. Auch geschickte Männer wissen das. Sie sagen es manchmal sogar: „Unser Haushalt mit den Kindern ist ein richtiger Betrieb mit allem Drum und Dran. Einen leichten Beruf hat meine Frau nicht!“

In der Öffentlichkeit freilich geht und gilt die Hausfrau weder als erwerbs- noch als berufstätig, obwohl ihre Arbeit wesentlicher Teil des Familienkommens ist. Wer es nicht glaubt, lasse die Arbeit einer Hausfrau einmal von familienfremden Kräften ausführen: Er wird sich wundern und nie wieder abschätzig von der „Nur-Hausfrau“ reden!

Einen entscheidenden Schritt auf dem Weg zur allgemeinen Anerkennung der „Berufsgruppe Hausfrau“ hat die 41-jährige verheiratete Kieler Hochschullehrerin Dr. Gerhild Heuer unternommen. Sie will eine bundesweite Hausfrauengewerkschaft gründen mit allen daraus resultierenden Rechten. Diese Gründung, das betont Dr. Heuer immer wieder nachdrücklich, ist nicht etwa gegen die Männer, sondern auf Zusammenarbeit mit ihnen und auf die Familie ausgerichtet.

Das von Frau Heuer entworfene Programm der Hausfrauengewerkschaft fordert unter anderem die „Anerkennung des Berufsstandes Hausfrau mit entsprechender Altersversorgung“. Weiter soll die Hausfrauengewerkschaft die Interessen der Hausfrauen gegenüber der Industrie, aber auch gegenüber den Medien vertreten, etwa bei der Programmgestaltung im Fernsehen oder bei der Werbung. Ferner denkt Frau Dr. Heuer auch an einen Boykott überteuerter Kin-

derkleidung. „Es gibt“, so sagt sie, „laut letzter Volkszählung 5,5 Millionen Haushalte mit Kindern; 0,2 Millionen davon mit fünf und mehr. Wenn eine einzelne Frau es ablehnt, ein bestimmtes teures Kinderkleid zu kaufen, lacht die Firma höchstens. Wenn aber in einer Stadt hundert oder mehr Frauen den teuren Laden meiden, sieht das schon anders aus.“

Ähnlich ist es mit vielen anderen Dingen, beispielsweise mit dem Schulweg, der nach Gerhild Heuers Ansicht im Winter besonders gefährlich ist, weil die Kinder morgens im Dunkeln zur Schule fahren oder gehen müssen. Der Unterricht fange in dieser Jahreszeit zu einer unglücklichen Zeit an. Wenn viele Mitglieder der Hausfrauengewerkschaft dadurch protestieren, daß sie ihre Kinder morgens nicht zur Schule schicken, könnte das nach

Frau Heuers Meinung sehr wohl eine Wirkung haben. Angeregt wurde Dr. Heuer zur Gründung der Hausfrauengewerkschaft durch die Hausfrauen selbst. Wann und wo auch immer die Pädagogin Vorträge über Erziehungsprobleme hielt, stets kamen Hausfrauen und klagten ihr Leid.

Das Echo auf die Gründung der Hausfrauengewerkschaft - die konstituierende Versammlung soll Anfang 1979 in Kiel oder Hamburg stattfinden - ist überwältigend. Täglich treffen ganze Stöße von Briefen ein, das Telefon läutet ununterbrochen. Eine 76-jährige Rentnerin schickte spontan 100 Mark. Vorerst finanziert Frau Heuer die Informationsarbeit aus ihrer eigenen Tasche und über ein Spendenkonto. Später ist an einen monatlichen Mitgliedsbeitrag von 1 Mark gedacht. Alice Ohrenschild

## Mikrowellenherde sind ungefährlich

Einige Presseberichte aus jüngster Zeit, in denen u.a. von einer möglichen Gesundheitsgefährdung durch die Benutzung von Mikrowellen die Rede war, haben zur Versicherung vieler Verbraucher beigetragen.

Tatsächlich entbehren diese Aussagen jeder Grundlage.

Mikrowellen ähneln den Wellen, die uns den Rundfunkempfang ermöglichen und das Fernsehbild in der Wohnstube zaubern. Ein von Mikrowellen durchdrungener Körper wird erwärmt. Das ist ein physikalisch erklärbarer Vorgang. Daran ist nichts Mystisches, nichts Unerkennbares.

In der Zeitschrift „Test“ nahm Prof. Dr. Kossel, Leiter der Abteilung Medizinische Strahlentechnik und Strahlenschutz zu diesem Thema Stellung. Er weist u.a. darauf hin, daß seit Jahrzehnten

unzählige Menschen unter ärztlicher Kontrolle mit Mikrowellen behandelt werden, ohne daß sich irgendwelche schädlichen Nebenwirkungen ergeben haben.

Beim Mikrowellenherd wird die Energie aber nicht „abgestrahlt“ - sie wirkt sich nur dem räumlich geschlossenen Garraum aus und erhitzt dort z. B. Fleisch, Fisch, Gemüse. Zwei voneinander unabhängige Türsicherungen machen den Betrieb in geöffnetem Zustand unmöglich, dafür gibt es strenge VDE-Richtlinien, ebenso dafür, welcher minimale Rest von Energie höchstens noch durch die Türdichtung herauschlüpfen darf: Nur ein Hundestiel der Größenordnung, die in der medizinischen Behandlung verwendet wird.

Mikrowellen im Haushalt sind eine moderne Energiequelle für das Garen von Lebensmitteln. Bis Ende 1977 wurden in der Bundesrepublik Deutschland bisher ca. 145 000 Mikrowellenherde verkauft. Weltweit waren zu diesem Zeitpunkt ca. 16 Millionen Mikrowellenherde in Gebrauch. Unfälle durch Mikrowellen sind bis zum heutigen Tage nicht bekannt geworden. (AMK)



Aus wattiertem Baumwoll-Gerstenkornstrick in Ecru mit tiefen Schubtaschen und Strickbündchen der Blouson links; superweicher Baumwoll-Chenille ist das Material des superweiten, superlangen, superwarmen Fledermaus-Blousons rechts. Foto: Didier Matal

## Folgen des Schnarchens

Vor den Folgen des Schnarchens möchte der britische Abgeordnete Robert Aldy seine Landsleute warnen. Nach Ansicht des konservativen Volksvertreters sind zwar nicht die Schnarcher selbst, dafür jedoch ihre Mitschlüfer durch die nächtliche Geräuschentwicklung ihrer Partner ernsthaft bedroht. Der Schlafverlust, den Menschen unweigerlich an der Seite von Schnarchern erleiden, stellt nach Aldys Überzeugung eine nicht zu unterschätzende Gefahr für Gesundheit und Glück der Betroffenen dar und führt zu einer Be-

einträchtigung der Arbeitsleistung. Seine Forderung: Sozialminister David Ennals soll das Phänomen Schnarchen „angesichts der dadurch verlorenen Arbeitsstunden“ von Amts wegen untersuchen lassen.

**Kochrezepte für Blinde**

Blinde Hausfrauen haben es vor allem auch mit dem Kochen schwer, da es Kochbücher in Blindenschrift kaum gibt. Eine amerikanische Frauenorganisation kam nun auf die Idee, Rezepte auf Tonbänder zu sprechen und sie blinden Hausfrauen zur Verfügung zu stellen.

## Gesund und geistig frisch im Alter

Jeder einzelne muß sich darum bemühen / Die richtige Ernährung gehört dazu

Viel zu oft und viel zu schnell sehen es ältere Menschen als ihr „Schicksal“ an, daß sie gesundheitlich anfälliger und geistig spruchlos werden. Dabei wird ihnen oft nicht bewußt, daß es sich zum Teil um altersbedingte Verschleißerscheinungen ihres Körpers handelt, denen man begegnen kann und muß. Unabhängig vom Alter hängen geistige Frische und körperliche Gesundheit doch im we-

sentlichen von dem Bemühen jedes einzelnen ab, sein Leben lebenswert zu gestalten. Als wichtiger Faktor in diesem Zusammenhang die Ernährung zu nennen. Ähnlich wie der Körper des Menschen im Laufe seines Lebens unterschiedlichen Belastungen ausgesetzt ist, muß er auch eine unterschiedlich zusammengesetzte Nahrung erhalten. Eine altersgemäße Kost kann nämlich helfen, Verschleißerscheinungen

des Körpers auszugleichen. Ganz allgemein gilt: Mit zunehmendem Lebensalter nimmt der Energiebedarf ab, weil

- die Verbrennungsvorgänge im Körper immer langsamer ablaufen.
- der Darm immer träger reagiert,
- die Muskulatur sich wegen Bewegungsmangels stärker zurückbildet und
- der Körper somit immer mehr zu Übergewicht neigt.

Daraus ergibt sich für die Nahrungsaufnahme: Die Kalorienzufuhr ist auf 2000 bis 2200 kcal zu drosseln und die Zufuhr von Vitaminen und Aufbaustoffen zu erhöhen, da diese vom Körper nicht selbst hergestellt werden können.

Mit fortschreitendem Lebensalter sollte man sich deshalb folgende ärztliche Ratschläge zu Herzen nehmen:

Die tägliche Kost soll abwechslungsreich und leicht verdaulich sein. Es ist besser, mehrere kleine Mahlzeiten einzunehmen als drei große.

Der Verzehr von Fett sollte verringert werden. Insbesondere ist auf die versteckten Fette zu achten - in Fleisch, Wurst, Käse, Nüssen und vielen anderen Nahrungsmitteln. Im sichtbaren Fettverzehr sind Margarine und Pflanzenöle mit hohen hochwertigen mehrfach ungesättigten Fettsäuren zu bevorzugen.

Kohlenhydrate, wie Zucker, Stärke und Zellulose, sollten mit Maßen verzehrt werden, da sie durch eine altersbedingt nachlassende Insulinproduktion des Körpers nicht so schnell abgebaut werden können. Fruchtzucker im Obst und Invertzucker im Honig sind verträglicher.

Wichtig ist eine ausreichende Eisweißzufuhr. Bei der Auswahl eiweißhaltiger Nahrungsmittel sollten Milch, Quark und Joghurt bevorzugt werden. Tierisches Eiweiß wird durch pflanzliches ergänzt, das in genügender Menge in Brot, Kartoffeln und Hülsenfrüchten enthalten ist.

Nicht zu vergessen sind die Vitamine. Ein ausgewogener Verzehr von Obst, Gemüse und Frischfleisch bringt einem im Alter möglichen Mangelzustand vor, fördert den Zellstoffwechsel und erhöht zusammen mit zumutbaren körperlichen Belastungen den Appetit. Wohlbedingte, Leistungsfähigkeit und geistige Regsamkeit sind wiederum die Folge.

J. K.

## Sorglos reisen mit Reiseschecks

Der Postscheckdienst, der in Deutschland bereits im Jahre 1909 ins Leben gerufen worden ist, hat aber noch einen weiteren touristischen Bankservice anzubieten. Mit Belgien, Frankreich, Griechenland, Italien, Öster-

reich, Rumänien, der Schweiz und der Türkei werden entsprechende Vereinbarungen über die Ausgabe von Reiseschecks getroffen. Auch wer kein Postscheckkonto besitzt, kann sich beim nächsten Postamt bestellen. Jedes

Scheckblatt enthält bis zu zehn Postscheckblättern. Jedes Scheckblatt kostet 2,30 DM, außerdem zahlt man fünfzehn Pfennig für jeweils 20, DM des Betrages. Wer ein Postscheckkonto besitzt, bestellt die Schecks einfach bei seinem zuständigen Postscheckamt und bekommt sie portofrei ins Haus.

Am 6. April 1979 entschlief unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Schwester

## Marie Muth

geb. Sletz

Im Alter von 85 Jahren.

In stiller Trauer:

Otto Muth u. Frau Johanna  
Hennelore Liese geb. Muth  
Urenkel Ralph  
sowie alle Angehörigen

Wolfgangstraße 56  
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 12. April 1979, um 10.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.



Annahmeschluss

für

**Traueranzeigen**

im

Hainer Wochenblatt

am

Erscheinungstag

vor 9 Uhr

**KLEINE ANZEIGE - GROSSE WIRKUNG!**



EINKAUFSBUMMEL IN KOPENHAGEN: Relzvolle Geschäfte, verlockende Auslagen. Wie gut, wenn man dann sein Postspargbuch dabei hat.

## Schönheitspflege - kein Privileg der Frauen

Im 18. Jahrhundert ein begehrter Verwender von raffinierten Säben, matten Pudern und Duftwässern, hatte der Mann im vorigen Jahrhundert das Interesse an der Kosmetik fast völlig verloren.

Der Lauf der Geschichte war daran nicht schuldig. Verschunden war der höfische Glanz, wo sich die Herren von Stand wohlriechend und mit üppiger Perücke zu präsentieren suchten - obgleich es mit der Sauberkeit damals bekanntlich nicht weit her war. Ein nüchternes Zeitalter war angebrochen, Hygiene wurde mit fortschreitendem Ge-

sundheitsbewußtsein großgeschrieben, der Seifenkonsum wuchs.

Während die Damen Schönheitspflege zu keiner Zeit ganz außer acht ließen, wagte sich der Mann in den letzten Jahrzehnten nur zaghaft auf diesem Gebiet voran, abgehalten von der Angst, als feminin zu gelten.

Die Zeiten überbetonter Männlichkeit sind vorbei. Die Erkenntnis wuchs, daß ein gepflegtes Aussehen wesentlich zum Erfolg beitragen kann. Spezielle Pflegeserien für den Herrn wurden entwickelt und Düfte entwickelt, die seine Männlichkeit dezent umhüllen. Und so, wie sich die Herren der Schöpfung wieder auf ihre natürliche Haarpracht besannen, verloren sie auch die Scheu vor Cremes und wohlriechenden Essenzen.

Während die Damen Schönheitspflege zu keiner Zeit ganz außer acht ließen, wagte sich der Mann in den letzten Jahrzehnten nur zaghaft auf diesem Gebiet voran, abgehalten von der Angst, als feminin zu gelten.

Die Zeiten überbetonter Männlichkeit sind vorbei. Die Erkenntnis wuchs, daß ein gepflegtes Aussehen wesentlich zum Erfolg beitragen kann. Spezielle Pflegeserien für den Herrn wurden entwickelt und Düfte entwickelt, die seine Männlichkeit dezent umhüllen. Und so, wie sich die Herren der Schöpfung wieder auf ihre natürliche Haarpracht besannen, verloren sie auch die Scheu vor Cremes und wohlriechenden Essenzen.



Auch das „Duftwasser“ gehört zu „seinem“ Pflegeprogramm. Foto: Mark Cross/Helena Rubinstein

## Butter für die feine Küche

**Kräuterbutter:** 125 g Butter schaumig schlagen, dazu 2 EL feingewiegte, frische Kräuter geben (Petersilie, Schnittlauch, Dill, Borsdich, Zitronenmelisse, Koriander, Kresse, Sauerampfer, Liebstöckel - kurzum, alles, was Sie haben oder kriegen können), gut salzen und 1 Spritzer Zitronensaft daran tun. Gut zu Steaks, Wiener Schnitzel, Pommes frites, Fisch und - als Pünktchen auf dem 1 - an frischem Gemüse.

**Zitronenbutter:** 125 g Butter mit der abgeriebenen Schale und dem Saft 1/2 Zitrusen sowie 1 Prise Salz im Mixer schlagen. Diese erfrischend schmeckende Butter läßt sich sowohl aufs Brot streichen als auch als letzten Pfiff auf kurzgebratenem Fleisch, an Fisch und Geflügel geben. Sehr delikat an Wildgerichten: Orangenscheibe mit 1 Scheibe Zitronenbutter belegen und darauf 1 TL Preiselbeeren häufen!

## Rock und Bluse sind nicht zu schlagen

So sehr man sich auch in schöpferisch tonangebenden Modehäusern bemüht, dem kleinen Tageskleid sein einstiges Image zurückzugeben, so gern auch die



moderne junge Frau wieder in ein hübsches Kleidchen schlüpfen. Die Zusammenstellung von Rock und Bluse hat immer noch einen Platz unter den Favoriten und

Den Spaß an Blusen und Röcken hat man ganz selbstverständlich auf den Abend ausgedehnt, und so gibt es auch zu vielen festlichen Gelegenheiten noch ein Kleid außer dem Haus - recht Verführerisches. Die junge Generation weiß das leicht Saloppe von originellen Bluse-Rock-Ensembles für ihre Disco-Aktionen zu schätzen und mixt sich dabei einen sehr individuellen Look zusammen.

In Anbetracht dieser breitgefaschten Auswahl im Rollenspiel setzt wieder Material noch Farbe irgendwelche Grenzen. Man nimmt alles, was gefällt. Die wiederentdeckte Taillenbetonung schweigt auch erneut in Gürteln, und der dem Rock angearbeitete Niederbund erfreut die Schlanke.

1. Feiner Wolljersey für den einheimischen Rock mit Niederbund. Dazu eine Bluse aus leichtem Seidenkrepp mit gesteppten Blenden um Ausschnitt, Pässe und Manschette.
2. Langer Abendrock mit Hüftpassé und hohem Seitenschlitz. Bluse aus perlbesetzter Crêpe de Chine - wer mag, kann sie vorn mit „Durchblick“ arbeiten.
3. Weiße Bluse aus Hemdenpopeline mit kontrastfarbenen Blenden um Stehkragen, Plastron, Achselpartien und Manschetten. Rock mit Gefalte vorn.
4. Karierter Wollmusselin für eine Hemdbluse mit geknöpften Schulterspannen. Die gleichen Knopfspannen verbinden Rock und Bluse und halten den Ledergürtel. Fianell für den Rock.

Am 7. April 1979 ist unser im Ruhestand lebendes Belegschaftsmitglied

## Andreas Leonhardt

im 69. Lebensjahr verstorben.

Herr Leonhardt war bis zu seiner Pensionierung 50 Jahre in unserem Hause tätig.

Dem Heimgegangenen werden wir stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

**Geschäftsleitung**  
**Betriebsrat und Belegschaft**  
SCHIESS Aktiengesellschaft  
Geschäftsbereich NASSOVIA

**TRAUERDRUCKSACHEN**  
**BUCHDRUCKEREI KÜHN KG**  
**TELEFON 2 10 11**

## Würdevolle Bestattungen

Erd - Feuer - See - Überführungen  
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen  
Ausführung kompletter Beisetzungen  
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar,  
auf Anruf Hausbesuch.

»Pietät« Karl Daum  
Fahrtgasse 1, 6070 Langen, Tel. 06103/22968  
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

NACHRUF

Am 7. April 1979 verstarb

## Frau Marie Kohl

im Alter von 83 Jahren.

Frau Kohl war bis zu ihrer Ruhestandsversetzung 23 Jahre bei der Stadt Langen als städtische Arbeiterin tätig.

Wir bedauern den Heimgang einer geschätzten Mitarbeiterin und Kollegin und werden die Verstorbene in guter Erinnerung behalten.

**Der Magistrat**  
**der Stadt Langen**  
**Krelling**  
**Bürgermeister**

**Der Personirat**  
**der Stadtverwaltung Langen**  
**Gebauer**  
**Personalarbeitsvortzender**

Nach schwerer Krankheit verschied mein geliebter Mann, guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Pate und Onkel

## Herr Heinrich Tischler

im Alter von 71 Jahren.

In tiefer Trauer:  
**Babette Tischler geb. Dümmlin**  
**Dieter Tischler und Frau Karin**  
**sowie alle Angehörigen**

Am Belzborn 15  
6070 Langen

Die Beisetzung ist am Donnerstag, 12. 4., um 8.45 Uhr, auf dem Langener Friedhof.

NACHRUF

Am 6. April 1979 verstarb

## Herr Heinrich Karl Werner

Ehrenortsbrandmeister

Bereits seit seinem 22. Lebensjahr stellte sich Herr Werner dem örtlichen Brandschutz freiwillig zur Verfügung. In stets aufopferungswürdiger Weise war er während seiner aktiven Tätigkeit, insbesondere in den Jahren 1945 bis 1950 als Ortsbrandmeister, ein Freund und Helfer in der Not. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Langen, den 10. April 1979

**Für den Magistrat**  
**der Stadt Langen**  
**KREILING**  
**Bürgermeister**

**Für die Freiwillige Feuerwehr**  
**Langen**  
**KEIM**  
**Stadtbrandinspektor**

**Für die Freiwillige Feuerwehr**  
**1679 Langen e.V.**  
**LAUFER**  
**1. Vorsitzender**

**Egelsbach Verein der Hundefreunde**  
Die Damen des Vereins treffen sich am Mittwoch, dem 11. April um 20 Uhr zu einem gemütlichen Beisammensein in der „Neuen Schänke“ (Ratkov).

HERZLICHEN DANK...  
... sage ich allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für die vielen freundlichen Gratulationen, für die vielen schönen Geschenke und Blumen, die ich anlässlich der Vollendung meines 75. GEBURTSTAGES erhalten habe.  
**Georg Aschenbrenner**  
6070 Langen, Triftstraße 13

**Annahmeschluss**  
in der Woche vor Ostern  
**Donnerstag 12. April**  
.....TOTOLOTTO RennQuintett  
Urlaubsreise? LOTTO 4-Wochenschein abgeben!

**Trinkhalle Kiesel**  
Inh. G. Iwanowsky  
6070 LANGEN/Hess.  
Riedstraße 28

**Vereinsleben**  
Sport- und Sängerverein  
1899 e.V.

**SSG - Handballer!**  
Am Donnerstag, dem 12. April, treffen sich alle aktiven Handballer um 19.30 Uhr am alten Clubhaus. Von dort aus werden wir gemeinsam nach Darmstadt zum Bowling spielen fahren. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Ein herzliches Dankeschön allen, die mich anlässlich meines 80. GEBURTSTAGES so zahlreich mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreuten.  
**Sofie Fritsch geb. Lenz**  
Fabrikstraße 23  
6070 Langen

**Wir machen aus alten Türen neue!**  
Türen nie mehr streichen!  
Aus alten Türen und allen anderen, egal wie sie aussehen (Risse, Löcher, abgebliebene Farbe, spielen keine Rolle) machen wir innerhalb 8 Stunden (morgens geholt - abends gebracht) preiswerte, moderne, wartungsfreie PORTAS-kunststoffummantelte Türen. Wie neu! Weiße wie in Orig. Holzdekor oder Umfarben. Rufen Sie uns an!

**SSG Abt. Gesang**  
Am Donnerstag, dem 12. April, beginnt die Chorprobe für den Frauenchor um 19.45 Uhr, für den Männerchor um 20.30 Uhr. Wir bitten um pünktliches u. vollzähliges Erscheinen.

**Fassadenbeschichtung**  
Ist Vertrauenssache! Lassen Sie sich von Ihrem Malermeister ausführlich informieren. Verlangen Sie das vom Innungsverband herausgegebene Fassaden-Merkblatt von ihm oder direkt vom LIV-Maler und Lackierer, Kettnerhofweg 14-16, 6000 Ffm. 1, Tel. 72 35 04.

**Unser Betrieb bleibt OSTERSAMSTAG geschlossen**  
**Sanitätshaus JACOBS**  
Orthopädische Werkstätte  
Bahnstraße 20 - 6070 Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 56 90  
Eigener Parkplatz:  
Elefant Fleischbäckerei  
Lieferant aller Krankenkassen und Behörden

**Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**  
**UNSER ANGEBOT**  
Mit der LBS zum eigenen Haus - schneller und kostengünstiger geht es nicht.  
Beratung durch unseren Bezirksleiter Helmut Krahn, Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32, Ruf (0 61 03) 2 10 46 und durch die Sparkassen.

**Kfz-Markt**  
Gepl. Mercedes Diesel 220/8, Bj. 69 (Motor 25 000), zu verkaufen, VB. Tel. 0 61 03 / 2 12 59

**Häuser, Grundstücke, Egt.-Wo.**  
verkaufen man in Langen und Umgebung erfolgreich, sicher und schnell durch den Verkaufsbereiter für Immobilien (seit 1955)  
**GÄRTNER**  
6070 Langen - Mierendorffstraße 3  
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

**BARGELD SOFORT** (Nehmen Sie uns - beim Wort)  
• Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung  
• Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen  
• Zusatzkredite bis 10 000,- DM  
• Spezialkredite für Beamte, Rentner und Ausländer  
**D. KOCH** Finanzvermittlung  
Telefon 0 61 03 - 2 99 88, LANGEN, Südliche Ringstraße 178  
Montag bis Freitag 9-18 Uhr  
Nach Geschäftsschluss, Telefon 0 61 62 / 34 37

**LBS Landes Bausparkasse**  
Bausparkasse der Sparkassen

**Alte Gemälde**  
auch beschädigt, sowie alte Stiche, Zeichnungen u. Schmuck kauft Tel. Ffm. (06 11) 59 40 27 oder 55 80 19.

**Alte Gemälde**  
auch beschädigt, sowie alte Stiche, Zeichnungen u. Schmuck kauft Tel. Ffm. (06 11) 59 40 27 oder 55 80 19.

**AUTO-FELLE**  
Eigene Fertigung, daher günstig. Auch Felldecken und Bodenteile. Direktverkauf im Laden, Rüsselheimer Straße 36. Feil-Lager Mörfelden

**Häuser, Grundstücke, Egt.-Wo.**  
verkaufen man in Langen und Umgebung erfolgreich, sicher und schnell durch den Verkaufsbereiter für Immobilien (seit 1955)  
**GÄRTNER**  
6070 Langen - Mierendorffstraße 3  
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

# Wenn einer eine Reise tut ...

Vieles ist zu bedenken / Taschendiebe haben Hochsaison / Postparbuch als sichere Reisekasse

„Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen“, sagt der Volksmund. Und dieses Wort gilt noch heute. Immer mehr gehen alljährlich auf Reisen, immer weiter werden die Ziele gesteckt. Längst ist der Urlaub in fernen Ländern kein Privileg besonders Begüterter mehr. Die Statistiker können da ganz genaue Zahlen vorlegen. So machten im Jahre 1976 mehr als die Hälfte aller Bundesbürger - genau 51 Prozent - eine Ferienreise, und von fünf Urlaubern fuhren drei ins Ausland. Die Zahlen dürften sich selbster kaum geändert haben. Auch in diesem Jahr steht die Ferienreise auf der Wunschliste obenan.

Wie immer wird es nach der Rückkehr viel zu erzählen geben. Doch das große Abenteuer zu zivilen Preisen, der Streifzug durch die schönsten deutschen Ferienlandschaften, die Entdeckung ferner Länder kann nicht nur großartige Erlebnisse, sondern auch herbe Enttäuschungen bringen.  
Wenn in den Bergen der Nebel eine volle Woche bis ins Tal hängt, wenn das Thermometer an der See nicht über fünfzehn Grad klettern will oder in der Diskothek neben dem Hotel jede Nacht ohrenbetäubender Lärm herrscht, dann hat der Urlauber einfach Pech gehabt und ist zu bedauern. Gerät er aber in finanzielle Bedrängnis, weil er gleich in der ersten Woche zuviel ausgegeben hat, die Möglichkeit einer Autopanne nicht einkalkulierte oder ihm gar mit der Brieftasche die gesamte Reisekasse abhanden kommt, ist er an seiner Misere meist selbst schuld.

Wer eine Reise macht, muß vieles bedenken, und er sollte ein kluger Rechner sein. Die Wahl von Reiseziel und -dauer muß mit der Ermittlung der voraussichtlichen Kosten Hand in Hand gehen - schließlich ist jeder Haushalt auch der allergeringste, ein Mini-Wirtschaftsbetrieb, bei dem die Bilanz am Ende stimmen muß. Die Kosten der Fahrt, Unterkunft und Verpflegung stehen meist fest oder lassen sich leicht überschlagen. Besonderes Augenmerk ist auf die Nebenkosten zu richten, die beträchtlich zu Buche schlagen können. Und schließlich müssen da für alle Eventualitäten auch noch Reserven sein, auf die man im Bedarfsfall zurückgreifen kann.

**SORGLOSER URLAUB:** mit Postsparkonto, Postparbuch und Reisecheck. Von der Post, Gondelbahn zu den Diabloteris in den Waadtländer Alpen.



## Postparbuch - die ideale Reisekasse

Die nächste Überlegung muß dann der Sicherheit der Reisekasse gelten. Flüssig möchte man immer und möglichst überall sein. Langfinger, die jetzt Hochkonjunktur haben, sollen keine Chancen haben. Und wenn man ins Ausland reist, möchte man einen möglichst günstigen Wechselkurs erzielen, denn jede Mark zählt.  
Als eine ideale Reisekasse hat sich das Postparbuch erwiesen. Und das aus vielen Gründen. Wer im Lande bleibt, kann bei mehr als 20 000 Postämtern in der ganzen Bundesrepublik, von Westerland bis Garmisch, an allen Werktagen - auch samstags - Geld abheben. Sogar sonntags und rund um die Uhr sind an einigen Orten Postschalter geöffnet, so daß es beispielsweise kein Problem wäre, auf der Rückfahrt noch ein Wochenende in München oder Hamburg anzuhängen.  
Will man Geld abheben, braucht man nur die blaue Ausweis Karte zusammen mit dem Sparbuch vorzulegen. Innerhalb von 30 Tagen bekommt man bis zu 2000,- DM. Höhere Beträge müssen drei Monate vorher gekündigt werden, in eiligen Fällen ist auch eine frühere Kündigung möglich, oftmals sogar telegraphisch. Einen geringfügigen Zinsabzug gemäß den gesetzlichen Bestimmungen muß man dann jedoch in Kauf nehmen.  
Für Urlaubsreisen ist es jedoch einfacher, gegebenenfalls mehrere Postparbücher mit-

zunehmen. Und wenn die Ehefrau noch kein eigenes besitzt, sollte die Reise für sie ein Anlaß sein, sich ein Postparbuch ausstellen zu lassen. Das ist bei jedem Postamt möglich. Als ganz private Sparkasse ist es später nützlicher als die alte Zuckerdose im Küchenschrank.  
Zum Geldabheben muß man übrigens nicht persönlich zum Postamt gehen, man kann auch eine Vertrauensperson beauftragen. Allerdings erhält eine dritte Person gegen Vorlage von Postparbuch und Ausweis Karte nur jeweils 500,- DM. Das ist aus Gründen der Sicherheit so geregelt. Wer ganz sicher gehen will, daß niemand anders Geld abhebt, kann sich ein Postparbuch gegen Berechtigungsausweis ausstellen lassen. Bei jeder Rückzahlung muß er dann gleichzeitig auch Reisecheck oder Personalausweis vorlegen. Auf jeden Fall sollten Postparbuch und Ausweis Karte getrennt aufbewahrt werden, um Mißbrauch zu verhindern.  
**Mit eurocheques in 40 Länder**  
Die Reiseprospekte werden von Jahr zu Jahr bunter, die Verlockungen, immer fernere Ziele anzusteuern, immer größer. Und je weiter sich der Urlauber von der Heimat entfernt, desto wichtiger ist es für ihn, vor unliebsamen finanziellen Überraschungen ge-

schützt zu sein. Dabei kann auch das Postsparkonto mithelfen. Postsparkontokunden können nämlich unter bestimmten Voraussetzungen auch eurocheques und Scheckkarte bekommen. Seit drei Jahren ist die Deutsche Bundespost dem eurocheque-System angeschlossen, das fast 40 Länder in Europa sowie die meisten afrikanischen und asiatischen Mittelmeeranrainer umfaßt. Als Kennzeichen zeigen die Geldinstitute das blaue „ec“-Symbol.  
Hier kann man bis zu 300,- DM je Scheck aufheben und bekommt den Gegenwert in Landeswährung ausbezahlt. Der euro-Scheck hat auch dabeim schon manchem aus momentaner Geldverlegenheit geholfen, denn Postämter lösen sie auch samstags und am Wochenende ein, spesenfrei, versteht sich.  
Die Vorteile des Postsparkontos, das den Anforderungen unserer mobilen Gesellschaft in besonderer Weise entspricht, werden von mehr als 3,6 Millionen Kunden genutzt. Ein großer Teil davon läßt Lohn oder Gehalt auf sein Konto überweisen und alle regelmäßig anfallenden Zahlungen daraus durch Dauerauftrag begleichen. Damit auch die Rechnungsbeträge in unterschiedlicher Höhe, wie Stromkosten oder Telefon, unverzüglich bezahlt werden, empfiehlt sich die Erteilung entsprechender Einziehungsaufträge. Gerade für den Urlaub ist das wichtig. Aber es ist dann auch nicht möglich, daß versehentlich ein wichtiger Termin versäumt wird, nur weil

man die Rechnung verlegt hat. Mahnungen sind immer ärgerlich.  
**Kontoauszüge portofrei - auch in den Urlaub**  
Ein weiterer Vorteil ist, daß Buchungen von Postsparkonto zu Postcheckkonto besonders schnell gehen, ein bis zwei Tage länger dauern sie nicht. Es genügt, den Überweisungsauftrag in einen der rund 100 000 Postkästen zu stecken. Die Beförderung ist im Inland kostenlos, auch die Übersendung des Kontoauszuges. Lediglich für die Kontoführung wird ein geringer Betrag berechnet, nämlich eine Mark bis zu zehn Buchungen, bis zu 50 Buchungen zwei Mark. Wer bei der Post einen Nachsendeauftrag gestellt hat, bekommt auch die Kontoauszüge portofrei in den Urlaub nachgeschickt.  
Wollen Sie Geld von Ihrem Konto ins Ausland überweisen, so können Sie das ganz normale Formblatt verwenden. In zahlreiche europäische Länder ist die Überweisung sogar kostenlos. Auch das kann für die bevorstehende Urlaubsreise interessant sein. Vielleicht gehören Sie zu den zwei oder drei Urlaubern, die weder eine Gesellschafts- noch eine Einzelreise vorher buchen? Vielleicht haben Ihnen Freunde oder Bekannte eine gute Adresse in Holland, an der Sie oder im Salzburger Land besorgt? Wenn Sie dem Vermieter eine Anzahlung schicken, ist Ihnen das Quartier auf jeden Fall sicher.

D 4449 BX

# Langener Zeitung

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

**Hainer Wochenblatt**  
HEIMATBLATT DER GEMEINSCHAFT DER VEREINE VON DREIEICH

**Sport und Unterhaltung**

Heute in der LZ:  
Hessens Philatelisten kommen  
Ausstellung in der Stadthalle  
Von Eilzugstation bis zu Plastikplanen  
Verkehrsprobleme beim VW  
Musikallische Visitenkarte von Langen  
Veranstaltungen  
Aktuelles vom Sport

Nr. 30 Donnerstag, den 12. April 1979 83. Jahrgang

## Umleitung in der Südl. Ringstraße wird verlegt

Nach Ostern wird der Verkehr auf der Südlichen Ringstraße in Rathausnähe wieder normal fließen können. Das Umleitungsbauwerk zum Südwassersammler an der Kreuzung Südliche Ringstraße/Straße „An der Rechten Wiese“ wurde fertiggestellt.  
Dafür wird es ein Stück weiter östlich zu einer neuen Umleitung kommen. An der Kreuzung Südliche Ringstraße/Egelsbacher Straße wird ein weiteres Umleitungsbauwerk am Kanal in Angriff genommen. Damit müssen in diesem Bereich Verkehrsumleitungen durchgeführt werden.  
Der Verkehr in Richtung Dieburg bleibt auf der Südlichen Ringstraße. Der Gegenverkehr wird über die Dieburger Straße bzw. Darmstädter Straße/Rheinstraße/Wilhelmstraße zurück zur Südlichen Ringstraße umgelenkt. Die Straßenzüge erhalten entsprechende Beschilderungen und Markierungen.  
Alle Verkehrsteilnehmer werden nochmals gebeten; geänderte Verkehrsregeln und Vorfahrtsregelungen zu beachten.

## LKW - Dieb durch Schüsse gestoppt

Während ihrer Streifenfahrt bemerkten Beamte der Polizeistation Dreieich am Mittwoch gegen 03.10 Uhr eine männliche Person, die in einem vor einem Haus im Sudetenring abgestellten Lkw Mercedes saß. Der Mann reagierte nicht auf Ansprache. Als die Beamten die Fahrzeugtüre öffneten, startete der Fahrer das kurzgeschlossene Fahrzeug.  
Es gelang den Beamten nicht, den Mann aus dem Führerhaus zu ziehen, worauf einer der Beamten mehrmals auf das linke Hinterrad schoß, während der Fahrer mit dem Lkw in Richtung Kurt-Schumacher-Ring wegfuhr und an der Kreuzung den Lkw anhält. Die Beamten hielten mit ihrem Steifenwagen hinter dem Lkw, worauf dieser rückwärts gefahren wurde, um den Streifenwagen zur Seite zu fahren. Der Lkw wurde noch ca. 50 Meter rückwärts gefahren, wobei zwei abgestellte Pkw beschädigt wurden. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden in Höhe von ca. 5.500 Mark.  
Der Täter verließ nun den Lkw und flüchtete zu Fuß in nahegelegene Gärten. Er konnte von den Beamten gestellt und vorläufig festgenommen werden. Bei der Festnahme leistete er Widerstand, der von dem Beamten mit einfacher körperlicher Gewalt gebrochen wurde. Bei dem Täter handelt es sich um einen 33 Jahre alten Schlosser aus Frankfurt. Ihm wurde, da er unter Alkoholeinfluß stand, eine Blutprobe entnommen. Er wurde anschließend in das Polizeigewahrsam gebracht.

## „NEV ist kein Anhängsel nur einer Partei“

**Nichtparteigebundene hielten Halbzeitbilanz**  
Auch die Fraktion der nichtparteigebundenen Einwohnervereine (NEV) hat nach Ablauf der ersten Hälfte dieser Legislaturperiode eine Bilanz aufgestellt. Fraktionsvorsitzender Egon Hoffmann ging im NEV-Freundeskreis auf wesentliche Punkte ein, bei denen die NEV erheblichen Anteil haben. Durch sie die NEV einschneidende Lösung für die Nordumgehung konzipiert worden, die immer noch als die umweltfreundlichste Lösung bestätigt werde, durch die NEV sei erwirkt worden, daß Geld für Lärmschutzmaßnahmen in der Mörfelder Landstraße und in der Südlichen Ringstraße bereitgestellt würden. Weiter sei die NEV maßgeblich daran beteiligt gewesen, daß wieder Sozialwohnungen, vor allem Wohnungen für Behinderte, Aussiedler, Senioren, für Kinderreiche und Jungverheiratete gebaut werden könnten.  
Auf Antrag der NEV sei ein Standort für die neue Feuerwhehrstation gefunden worden, werde ein Grillplatz eingerichtet, Dauerkleinrampen ausgewiesen, sei die Gründung eines Beirates für Altstadtfragen und Denkmalschutz erfolgt.  
Im Anschluß daran nahm Günter Blinda zu der Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen Stellung. Er stellte fest, daß sich in den Ausschüssen die beiden großen Fraktionen CDU und SPD oft stark konträr gegenüberstünden. Infolge des Bemühens um Ausgleich und durch das Schließen von Kompromissen - wozu die N\*V in starkem Maße beigetragen habe - sei schließlich erreicht worden, daß sich alle Fraktionen bei 83 Prozent von insgesamt etwa 270 Abstimmungen einig hätten. Damit seien nur Sachabstimmungen gemeint und nicht etwa solche die sich um das Einverständnis mit einer Tagesordnung gehandelt hätten. Bei den restlichen 17 Prozent habe die NEV ebenso oft mit der SPD wie mit der CDU gestimmt. Es könne also keine Rede davon sein, daß sich die NEV als Anhängsel nur einer bestimmten Fraktion betrachte.  
Natürlich habe es auch Anträge gegeben, wo die NEV allein gegen die Großen gestanden habe. Der Vorwurf der „CDU-Hörigkeit“ sei meist von seiten der SPD gekommen, wenn auch manchmal nur versteckt. Dabei habe sich die SPD nämlich Abstimmungsneiderlage selbst zuschreiben, diese ja selbst vorprogrammieren, wenn sie beispielsweise nicht abwarten könne, bis Bedarfsermittlungen für die verschiedensten Bereiche vorlägen. Er erinnere dabei an den Jugendreport oder den Altenplan. Die SPD fordere nur Sozialarbeiter, während die anderen Fraktionen erst feststellen wollten, ob solche für die genannten Zwecke auch benötigt würden.  
Die Sozialdemokraten dürften auch nicht anderen die Schuld geben, wenn ihre Fraktion bei mehr als der Hälfte aller Sitzungen nicht vollzählig gewesen sei. Da der CDU nur eine Stimme zur absoluten Mehrheit fehle, müsse die SPD selbst wissen, warum ihre Anträge nicht immer durchgegangen seien.  
Die NEV werde sich auch in Zukunft bemühen, so wurde die einhellige Meinung geäußert, ihre Entscheidungen nach rein sachlichen Gesichtspunkten zu treffen.

## An den Feiertagen zu beachten

Stadtbücherei  
Ostersonntag geschlossen  
Hallenbad  
Karfreitag, Ostersonntag, Ostermontag geschlossen.  
Ostersonntag von 7.30 bis 12 Uhr geöffnet.  
Wochenmarkt  
Dienstag nach Ostern geschlossen  
Bahnhof  
Ostersonntag geschlossen

## Junges Talent stellt aus

Im Foyer des Rathauses ist ab Dienstag, dem 17. April bis zum 26. April eine Ausstellung von Bildern in Öl- und Wasserfarbe zu sehen, die der 17jährige Schüler Carsten Niemann gemalt hat. Das junge Talent hat bereits 1975 mit einer Ausstellung auf sich aufmerksam gemacht und hatte sich auch schon am „atter langem“ beteiligt. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Rathauses (täglich von 8-12 und dienstags zusätzlich von 17 bis 19 Uhr) zu sehen.



## Frohe Ostern

wünscht Ihre Langener Zeitung

Foto: Jorde

# Badedauerkarten für Langener im Vorverkauf billiger

### Jetzt auch eine „Dreibäder-Dauerkarte“

Der Magistrat macht darauf aufmerksam, daß die Dauerkarten für den Besuch der städt. Bäder in der Zeit vom 17. April bis 4. Mai an der Kasse des Hallenbades angeboten werden. Dieser Termin wurde mit Rücksicht auf die Osterferien festgelegt, so daß auch diejenigen Langener Einwohner das preisgünstige Vorverkaufsangebot wahrnehmen können, die sich während der Osterferien in Urlaub befinden.

Wie bereits veröffentlicht, wurde das Dauerkartenangebot der Stadt Langen verdoppelt. Es gibt in diesem Jahr Zweibäder-Karten, die zum Besuch des Schwimmstadions an der Teichstraße und des Strandbades Langener Waldsee im Langener Stadtwald und erstmals Dreibäder-Karten, die in der Freibad Saison im Schwimmstadion und Strandbad Langener Waldsee sowie in der Zeit vom 1. Mai bis 15. September einmal täglich im Hallenbad Gültigkeit haben.

### Müllabfuhr geändert

Die Tagestouren der Müllabfuhr und Straßenreinigung werden wegen des Karfreitags jeweils um einen Tag verschoben.

### Ostermarkt und Frühlingsfest am Rathaus

Auf dem Mehrzweckplatz Südliche Ringstraße/Ecke Zimmerstraße in der Nähe des Rathauses werden sich am 14. bis 17. und vom 20. bis 23. April wieder die Karussells drehen, werden Vergnügungsbuden zur Unterhaltung anlocken sowie Süßwaren- und Imbissstände für das leibliche Wohl sorgen. Mit einem modernen Vergnügungspark laden die Schausteller zum Ostermarkt und Frühlingsfest ein.

Dabei gibt es wieder besondere Anziehungspunkte, beispielsweise am Dienstag, dem 17. April, um 15 Uhr ein Kinderfest mit Freifahrten und Überraschungen beginnt, oder am Freitag, dem 20. April, wenn ab 14 Uhr zum Familientag mit halben Fahrpreisen aufgerufen wird, oder auch am Montag, dem 23. April, wo es von 14 bis 14.30 Uhr auf allen Karussells nichts kostet.

### Wir gratulieren!

Allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Frau Anne Jaxt, Fabrikstraße 5, feiert am Karfreitag, dem 13. 4. 1979, ihren 75. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

### Goldene Hochzeit

Die Eheleute Karl Friedrich Sehning und Frau Luise Hermine, Wallstraße 40, feiern am Karfreitag, dem 13. 4. 79, ihre Goldene Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

## Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG  
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12  
Herausgeber: Horst Loew  
Redaktionsleitung: Hans Hoffert  
Anzeigen: Charlotte Kühn

Bezugspreise: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,20 DM Mehrwertsteuer enthalten). Einzel- und Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzel- und Postbezug 0,45 DM, Freitag 0,50 DM.  
Jede Woche mit der fertigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rv und freitags mit dem Heiler Wochenblatt.  
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

14. — 17. April  
und  
20. — 23. April

EIN MODERNER VERGNÜGUNGSPARK STEHT BEREIT!

## Ostermarkt und Frühlingsfest

auf dem Mehrzweckplatz am Rathaus

Dienstag, 17. 4.: 15 Uhr Großes Kinderfest mit Freifahrten und Überraschungen

Freitag, 20. 4.: 14 Uhr Familientag mit halben Fahrpreisen

Montag, 23. 4.: 14.00—14.30 Uhr auf allen Karussells Freifahrten.

### Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1900/01 trifft sich am Donnerstag, dem 19. April, um 17 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle, um die Teilnehmerliste für die Halbtagesfahrt durch den Odenwald (am Mittwoch, dem 16. Mai) zu vervollständigen. Auch Gäste können daran teilnehmen. Anmeldungen nimmt Zacharias Breidert, Hegweg 9, entgegen.

Der Jahrgang 1913/14 erinnert an seinen Ausflug, der am 16. Mai stattfindet, und bittet die Interessenten, ihre Anmeldungen sofort abzugeben.

### Die LANGENER ZEITUNG

erscheint in der kommenden Woche wegen des Ostermontags erst am Mittwoch und dann — wie immer — am Freitag.

## Wunsch nach Konzertcafé wurde laut

### Seniorenbeirat trat zur 6. Sitzung zusammen

Seit 1974 gibt es in Langen einen Seniorenbeirat, der sich aus Vertretern der innerhalb des Seniorenprogramms der Stadt Langen gebildeten Neigungsgruppen sowie aus Vertretern der Kirchen und des DRK-Jakob-Heil-Alten- und Pflegeheimes zusammensetzt. Er hat sich die Mitbestimmung und Mitwirkung der älteren Mitbürger an der Altenarbeit als Ziel vorgenommen.

Auf seiner letzten Sitzung hatte der Beirat eine recht umfangreiche Tagesordnung zu bewältigen. Hauptpunkte waren u. a. Rückblick und Ausblick auf das Seniorenprogramm, statistische Angaben aus dem Jahre 1978 aus dem Bereich der offenen Altenpflege, Rückblick auf die Weihnachtsaktion 1978, Haltestelle der Stadtbahnlinie 1, Bau von Altenwohnungen, Einstellung einer weiteren Altenpflegerin sowie die Einrichtung von Cafes in Langen.

Insbesondere der letzte Punkt war Gegenstand lebhafter Diskussionen. Die Anwesenden, die zum Teil noch aus eigener Anschauung die gemüthlichen Cafes in Alt-Frankfurt kennen, die zudem aber auch auf ihre im vergangenen Jahr erfolgte Reise in die österreichische Hauptstadt bekannt sind, mit dem echt wienischen Kaffeehauscharakter, bängelten, daß es keinerlei derartige Einrichtungen in der Stadt Langen gebe. Die Sehnsucht nach einem gepflegten Cafe mit musikalischem Hintergrund, wo man sich in behaglicher Atmosphäre umgeben zu einem Schätzwort treffen könne, wurde dabei wach. Warum, so war der allgemeine Tenor, sollte es in unserer Stadt nicht möglich sein, ein derartiges Cafe einzurichten. Eine treue Stammkundschaft wäre ihm zweifellos sicher.

Großen Anklang hat mittlerweile das Seniorenprogramm der Stadt Langen gefunden. So begrüßten die Mitglieder des Seniorenbeirats

## Bewährte Mannschaft im Amt bestätigt

### VVV war mit seinem Vorstand zufrieden

Einstimmigkeit herrschte unter den Teilnehmern an der Jahreshauptversammlung des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins am vergangenen Freitag, als es galt, den Vorstand für die nächsten zwei Jahre zu wählen. Altbürgermeister Wilhelm Umbach, der als Wahlleiter fungierte, lobte den Teamgeist des Vorstandes, der für die Erfolge des Vereins maßgeblich verantwortlich sei.

So wurden Werner Wienke als 1. Vorsitzender sowie seine beiden Stellvertreter Hans Hoffart und Herbert Kunz im Amt bestätigt. Hier wegen anderer Vereinsverpflichtungen überlasteten Schriftführer Heinz-Georg Sehning wurde Paul Schäfer einstimmig gewählt, und für den aus Gesundheitsgründen verabschiedeten Schatzmeister Walter Sehning erhielt Walter Metzger die Stimmen der

## Bau-Finanzierung

Jetzt aktuell von Ihrer Sparkasse:  
— günstige Konditionen  
— umfassende Beratung.  
Wir haben für jeden die richtige Finanzierung.  
Niedrige Monatsbelastung durch vielfältige Finanzierungs-möglichkeiten — zusammen mit unserer Landes-Bausparkasse (LBS).  
**Bezirksparkasse Langen**  
Telefon (0 61 03) 20 21



übereinstimmend die Ausgewogenheit und die bunte Mischung der Angebote, die in dieser Form beibehalten werden sollten. Ausdrücklich wurde dabei betont, daß auch die Auslandsfahrten und die Veranstaltungen zur Pflege des geselligen Beisammenseins mittlerweile aus dem Programm nicht mehr wegzudenken seien.

Auch die vorjährige Weihnachtsaktion kam zur Sprache, wobei man übereinstimmend der Meinung war, daß der Paketinhalt wirklich gut angekommen sei. Die Stadt Langen wird auch in diesem Jahr wiederum für diese Aktion 30 000 DM zur Verfügung stellen und wie alljährlich dafür Sorge tragen, daß alle über 75 Jahre alten Mitbürger im Stadtgebiet sowie die Bewohner des DRK-Jakob-Heil-Alten- und Pflegeheimes rechtzeitig vor dem Fest ihr Päckchen erhalten.

In bezug auf den Wegfall der Bushaltestellen am Komplex Rathaus/Stadthalle/Hallenbad und am Friedhof vertrat der Seniorenbeirat übereinstimmend die Auffassung, daß dies im Interesse der älteren Mitbürger nicht unversprochen hingenommen werden dürfe. Für die Senioren unserer Stadt, die ja größtenteils auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen seien, falle der Wegfall dieser Haltestellen besonders gravierend ins Gewicht.

Ev. Familien-Bildungsstätte

Die neuen Nähkurse der ev. Familienbildungsstätte beginnen am Mittwoch, dem 25. April und finden vormittags von 9 bis 11.30 Uhr und abends von 19.30 bis 22.00 Uhr statt. Die Kursgebühr für 10 Abende à 2 1/2 Stunden beträgt 45 Mark. Anmeldungen sind bei Beginn der Kurse möglich. Die Kurse finden im Gemeindehaus der Ev. Stadtkirchengemeinde, Frankfurter Straße, statt.

Ev. Familien-Bildungsstätte

Die neuen Nähkurse der ev. Familienbildungsstätte beginnen am Mittwoch, dem 25. April und finden vormittags von 9 bis 11.30 Uhr und abends von 19.30 bis 22.00 Uhr statt. Die Kursgebühr für 10 Abende à 2 1/2 Stunden beträgt 45 Mark. Anmeldungen sind bei Beginn der Kurse möglich. Die Kurse finden im Gemeindehaus der Ev. Stadtkirchengemeinde, Frankfurter Straße, statt.

## RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

### Ostern — Fest der bunten Eier

Fröhlich sein und Freude bereiten — was könnten wir Schöneres tun an Ostern? Es ist das Fest der Hoffnungen, des Frühlings, der anhebenden Fruchtbarkeit auf den Feldern. Heidnische und christliche Bräuche mischen sich in diesem Fest aller Menschen.

Die Sitte, sich zu Ostern gefärbte Eier zu schenken, ist schon uralte. Bereits in Vorzeitgräbern fand man primitive Eier aus Lehm mit deutlichen Spuren von Farben. Das Ei war schon bei den alten Ägyptern Symbol des Lebens und der Fruchtbarkeit. Vom Balkan aus soll sich die Sitte, Hühnererier zu malen, über die ganze Welt verbreitet haben. Urkundlich wird in Europa erst um das Jahr 1600 davon berichtet, daß man sich zum Osterfest bemalte und geätzte Eier schenkte.

Eine schöne Sitte, ein sinnvoller Brauch. Heutzutage aber meint man, alles noch aufwendiger, noch prächtiger, noch reicher machen zu müssen. Was unsere Vorfahren jahrhundertlang taten, scheint plötzlich nicht mehr gut genug zu sein. Nicht genug der überquellenden Nester voll süßer Eier, prächtig gefüllte Präsente in der Größe von Straußeneiern, es müssen jetzt auch Geschenke sein, von der Waschmaschine bis zum Silbernerz. Und wer sich von diesem Rummel ausschließt, wird wöglich noch als ärmlich oder unzeitgemäß angesehen.

Schenken wir, soviel wir mögen, soviel wir können. Aber lassen wir uns nicht zwingen zu Ausgaben, die über unserem Status liegen. Man kann auch Liebe, Freude, Freundschaft und Vertrauen schenken.

Müssen wir diese Dinge durch kostbare Geschenke beweis? Sind wir so arm, daß wir dies nur durch häufiglich zu Erwerbendes ausdrücken vermögen?

bleiben wir doch bei unseren guten alten Ostereiern. Ein ausgeblasenes, von ungelinker Hand bemaltes Hühnererier kann mehr Glück spenden als das kostbarste Geschenk.

In diesem Sinne wünscht Ihnen, liebe Leser, ein frohes, hoffentlich warmes und sonniges Osterfest, den Reisenden freie und unfallfreie Fahrt, dem Daheimbleibenden Gemütlichkeit und Erholung  
Ihr Tobias

## Von der Eilzugstation bis zu Plastikhüllen

Im Punkt Verschiedenes auf der Jahreshauptversammlung des VVV haben sich die Mitglieder mehr auf den ersten Teil des Vereinsanlasses eingestellt, der dem „Verkehr“ gewidmet ist. Es gab eine Fülle von Beschwerden und Anregungen, die der Vorstand in nächster Zeit zu verarbeiten und in geeigneter Weise an den Mann zu bringen haben wird.

So gab ein Mitglied zu bedenken, daß man in Langen mit dem Eisenbahnverkehr noch recht günstig dran sei, daß er aber gehört habe, die Bundesbahn wolle Buchschlag zur Eilzugstation machen. Dann sei kam anzunehmen, daß die Eilzüge auch noch in Langen halten würden. Die Eilzüge aus Richtung Darmstadt zum Rhein-Main-Flughafen hielten heute schon nicht in Langen. In Verbindung mit der Eisenbahn bestandete das Mitglied auch die Tatsache, daß es westlich der Bahn kaum Parkmöglichkeiten gebe und die abholenden Autofahrer die Straßen um den Bahnhof in unerträglichem Maße belasteten.

Als ein mißliches Problem wurden die Parkplatzprobleme auf der Bahnstraße angesprochen. Durch die vielen Geschäfte und den Drang vieler Bürger, mit dem Auto praktisch bis vor die Ladentür fahren zu wollen, komme es mitunter zu Situationen, daß die Fußgänger kaum noch die Gehwege benutzen könnten, da diese von Fahrzeugen zugestellt seien. Viele Autos führen sogar bis hinter die Platane, die dadurch oft beschädigt würden. Es sei ratsam, hier Vorkehrungen zu treffen, um den Fußgängern ihre Rechte zu bewahren und auch dafür zu sorgen, daß die für Langen repräsentative Platanenallee erhalten bleibe.

Als in hohem Maße ungeschön wurde auch der Trend mancher Geschäfte bezeichnet: ihre Verkaufsstände bis auf die Straße zu verlegen. Dadurch werde der Fußgängerverkehr behindert, und außerdem böten die Platanenplanen keinen schönen Anblick.

Probleme gebe es auch für die Radfahrer. Man habe zwar in west-östlicher Richtung einen Radweg, in umgekehrter Richtung aber sei es für die Radfahrer sehr gefährlich. Eine Verkehrsschau in diesem Gebiet („aber

## Vorstand ist für alle Anregungen offen

### Verkehrsprobleme auf der Hauptversammlung des VVV

Auf der Jahreshauptversammlung des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins am Freitagabend im Clubhaus der SSG konnte Vorsitzender Werner Wienke eine größere Anzahl von Mitgliedern begrüßen, darunter auch Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs, Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung, Amtsleiter von in Langen ansässigen Behörden sowie Vertreter von Mitgliedsvereinen im VVV.

Den Geschäftsbericht des Vorstandes gab Hans Hoffart und stellte fest, daß es dem Verein gelungen sei, im abgelaufenen Jahr eine Reihe von Aufgaben erfüllt zu haben, die im Sinne der Vereinsatzung seien, nämlich zur Verschönerung der Stadt und zur Stärkung des Heimatbewußtseins der Bevölkerung beizutragen.

Die Mühlalkonzerte, die schon seit Jahren beliebte Veranstaltungsreihe des VVV, seien in diesem Jahr bis auf eins der Witterung zum Opfer gefallen. Auch habe man auf den einen oder anderen Termin verzichtet, um nicht Veranstaltungen anderer Vereine abtrag zu tun. Der VVV wolle den anderen Vereinen nicht nur keine Konkurrenz machen, sondern sich im Gegenteil zu fördern versuchen.

Dagegen habe das Ebbelwoifest wieder in altem Glanz stattgefunden, freute sich der stellvertretende Vorsitzende. Daß dies möglich sei, liege an der herrlichen Kulisse der Altstadt mit ihren liebenswerten Bewohnern, die durch ihre Gastfreundschaft und ihr Verständnis dieses großen Volksfestes erst ermöglichen. Der Verein habe sich mit der Vorbereitung wieder viel Mühe gegeben und keine Arbeit gescheut, damit alles reibungslos ablaufe. Nur ohne sichtbare Reglementierung könne die fröhliche und lockere Atmosphäre aufkommen. Um dies zu erreichen, gehöre viel Erfahrung und noch viel mehr Arbeit, die ein Außenstehender kaum ermessen könne.

In diesem Zusammenhang warnte Hoffart davor, die Langener Bevölkerung mit Festen zu überfüttern, wie es in letzter Zeit durchgehungen sei. Abgesehen davon, daß nach gemachten Erfahrungen nicht jeder Stadteil bereit sei, ein Fest in seiner Umgebung zu dulden, werde ein Mißerfolg mit der Zeit die Festfreude verwässern und könne dem Ebbelwoifest Abtrag tun, welches doch eigentlich jeder gern habe.

An dem Gelingen des Festes seien auch die Langener Vereine maßgeblich beteiligt, und auch ein attraktiver Rummelplatz gehöre dazu, denn er bringe neben dem Paketverkauf die Einnahmen, die man brauche, um alles andere, was das Fest so anziehend mache, finanzieren zu können. Bedauerlich sei, daß manche ein Geschäft beim Ebbelwoifest machten, ohne sich auch nur im gering-

sten an den Unkosten zu beteiligen. Leider habe man gegen solche Handhabe, sondern sei auf deren guten Willen angewiesen. Solange man aber aus eigener Kraft das Ebbelwoifest finanzieren könne, wolle man solche bedauerlichen Standpunkte einzelner zu verkräften versuchen, der guten Sache wegen.

Als weitere große Veranstaltung des VVV nannte Hoffart die Alte-Bürger-Ehrung, zu der die Langener Vereine, vor allem das Rote Kreuz, ihren Anteil beitrügen. Auch der Stadt dankte Hoffart für ihre finanzielle und tatkräftige Unterstützung zu dieser Veranstaltung, die immer wieder Hunderten von alten Bürgern viel Freude bereite.

Mit großer Freude wurde von der Versammlung vermerkt, daß das Parlament dem Plan des VVV zugestimmt hat, hinter dem Hallenbad einen Platanenhaien anzulegen. Am Samstag, dem 28. April ab 8.30 Uhr soll die Bepflanzung unter Mithilfe Langener Bürger und Vereine durchgeführt werden. Mit dieser Anlage will man einen schönen Treffpunkt für alle Bürger ins Leben rufen.

Als weitere Initiative wurde ein Antrag an den Magistrat gerichtet, im Mühlthal eine Schutzhütte bauen zu dürfen, die den Spaziergängern eine weitere Anziehung werden kann, ihnen bei Regen und heißer Sonne bietet und auch bei Mühlalkonzerten

## Hessens Philatelisten zu Gast in Langen

Ein großes „Wochenende der Philatelie“ steht Langen am Samstag, dem 28. und Sonntag, dem 29. April bevor: die Delegierten von über 100 hessischen Briefmarkensammlervereinen treffen sich in der Stadthalle zu ihrer Jahresversammlung. Anlaß genug, das reizvolle Spektrum philatelistischer Betätigung in seiner breiten Vielfalt allen Freunden des „geätzten Hobbies“ darzustellen.

Am Samstag, dem 28. April, wird um 11 Uhr Bürgermeister Hans Kreiling im Beisein von Vertretern der Berliner Senatsverwaltung die Ausstellung „Marke Berlin — Eine Stadt im Spiegel ihrer Briefmarken“ eröffnen. Auf über 100 qm Fläche wird nicht nur eine Original-Briefmarkensammlung von Berlin zu sehen sein. Gezeigt werden auch zahlreiche Vergrößerungen ausgewählter Postwertzeichen, Fotos und Reproduktionen alter Berlin-Stiche sowie Dia-Serien zur Geschichte der Philatelisten. In der Stadthalle wird von 9 bis 18 Uhr ein Sonderpostamt eingerichtet, das auch einen Sonderstempel führt. Das Stempelmotiv ist diesmal der Vierröhrenbrunnen, eines der beliebtesten Wahrzeichen der Stadt und ihrer Bürger, insbesondere in der Altstadt.

Weiterhin bestehen gute Tauschmöglichkeiten. Händler werden ihre Angebote feilhalten. Filmvorführungen zur Geschichte der Briefmarke („Es begann 1840“) und zur Herstellung von Postwertzeichen dienen der Unterhaltung und Bereicherung philatelistischen Wissens.

Jugendliche Sammler können an einem Marken-Gestaltungswettbewerb teilnehmen. Als Themen sind gestellt: „Olympiade“ und „Jahr des Kindes“. Es winken hübsche philatelistische Preise in reicher Zahl!

— wenn der Himmel einmal bedeckt ist — die Kapellen und Chöre oder Gruppen im Trocknen läßt. Man hofft, daß dieses Projekt, das sich nach den vorliegenden Plänen gut in die Landschaft einfügt und keine „Möblierung“ darstellt, genehmigt wird. Die Finanzierung für beides, Platanenhaien und Schutzhütte, hat der VVV übernommen. Es folgten noch andere Anregungen, die der VVV im letzten Jahr machte und die zum Teil erfolgreich waren. So unter anderem, daß früh morgens ein zusätzlicher Bus der Bundesbahn in Richtung Darmstadt eingeschoben wurde.

Wie es in der über hundertjährigen Geschichte des VVV stets üblich gewesen sei, aus der Initiative der Bürger etwas für Langen und damit wieder für die Bürger zu tun, so wolle man auch in Zukunft weiterarbeiten. Wünschte Hoffart, und forderte zum Schluß seiner Ausführungen auf: „Wenn es weitergehen soll, wenn wir vernünftige, klar und logisch denkende Menschen sein wollen, und wenn uns das Wohl unserer Stadt und ihrer Bürger am Herzen liegt, dann hilft nur ein sinnvolles, vertrauensvolles und engagiertes Miteinander. Und darum bitten wir Sie.“

Im Laufe der Versammlung kamen aus der Mitgliedschaft eine Reihe von Anregungen, die den innerstädtischen Verkehr betreffen. Der Vorstand betonte, daß er für alle Vorschläge und Kritiken offen sei und sich stets bemühen werde, gute Initiativen und Alternativen an die entsprechenden Stellen weiterzuleiten.

Ein weiterer Höhepunkt wird der Postsonderflug am Sonntag (29.4.) nachmittag sein. Mit einem Oldtimer wird die Post von der Stadthalle zum Flugplatz Egelsbach gebracht und von dort mit einem Sonderflugzeug zum Frankfurter Flughafen befördert, von wo sie die Reise zu den einzelnen Bestimmungsorten fortsetzt. Ein zusätzlicher Erinnerungstempel wird auf diese Sonderbeförderung aufmerksam machen. Kurzum ein wichtiger Termin für alle Philatelisten und solche, die es werden wollen: 28. und 29. April in Langen!

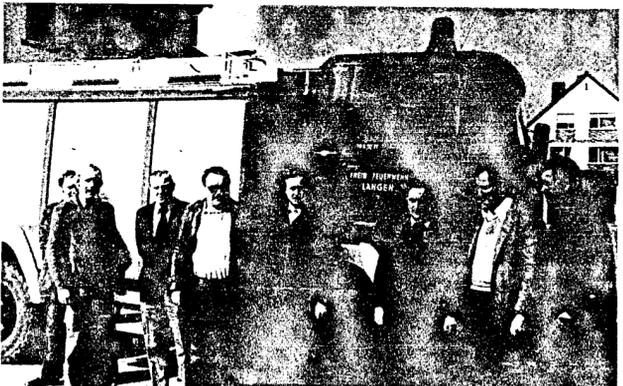
### KKH - informiert

Die Geschäftsstelle der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) führt am Dienstag, dem 24. 4., um 15 Uhr eine Informationsveranstaltung für auslernende kaufmännische Auszubildende unter dem Motto „Was man von der Sozialversicherung wissen sollte“ durch. Die Veranstaltung findet im Nebenraum des Cafe Treusch, Schnaigartenstraße 2, statt. Interessenten sind herzlich willkommen.

### Kinder und Jugendliche basteln

Die evangelische Johannesgemeinde bietet in der Woche nach Ostern in ihrem Gemeindezentrum, Uhlstraße, eine „offene Werkstatt“ für Kinder und Jugendliche an, in der diese unter fachkundiger Anleitung basteln können. Vorgelesen sind Bibel, Siebdruck und Modellieren; eine Teestube ist ebenfalls vorhanden.

Diese Bastelwoche beginnt am Dienstag, dem 17. 4., und sieht die Werkstatt täglich bis einschließlich Freitag, dem 20. 4., von 14 bis 20 Uhr offen. Außerdem ist sie noch am Samstag, dem 21. 4., ab 10 Uhr geöffnet.



Die Freiwillige Feuerwehr Langen hat, wie man auf dem Foto sieht, ein neues Fahrzeug. Es handelt sich um einen Schlauchwagen, der rund 170.000 Mark gekostet hat. Nur wird dieses Fahrzeug nicht in der Feuerwehrstation am alten Rathaus stehen, sondern mehrere hundert Kilometer weiter nördlich, denn es handelt sich bei dem Besitzer um die Freiwillige Feuerwehr Langen bei Cuxhafen, die das Gefährt im Werk abholte und bei den hessischen Kollegen eine Rast einlegte. Nach einer gemeinsamen „Löschübung“ im Deutschen Haus fuhren die Norddeutschen, unter ihnen Stadtdirektor Otto Müller (l), in Richtung Heimat.

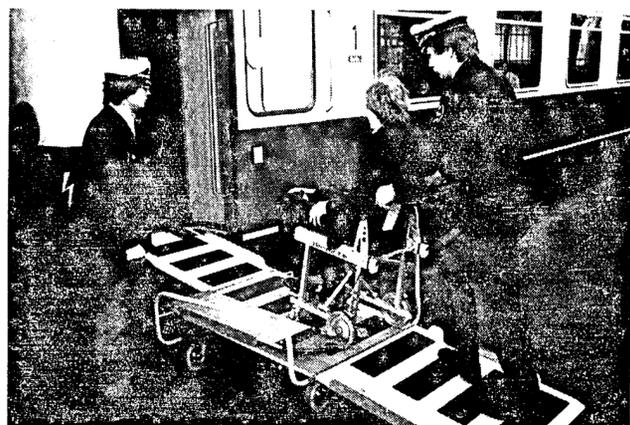
# Bahn schlägt Brücken für Behinderte

### Ein- und Aussteigen soll leichter werden / Zunächst Versuch

Auf zunächst sechs Bahnhöfen, auf denen erfahrungsgemäß viele behinderte Reisende abfahren und ankommen, erprobt die Bundesbahn ein neues Hilfsmittel, mit dem das Ein- und Aussteigen erleichtert und auch mit Rollstühlen leichter möglich sein soll. Es handelt sich um Klappbrücken, die auf dem Bahnsteig zunächst in zusammengeklapptem Zustand an den Einstieg des Eisenbahnwagens herangezogen werden. Dann werden sie in den fahrbaren Mittelteil zum Bahnsteig sowie in den Einstieg des Reisezugwagens seitenteils umgeklappt. Damit entsteht eine Art Brücke, über deren geringe Schräge auch ein Rollstuhl leicht geschoben werden kann. Für gehbehinderte Fahrgäste läßt sich damit die Höhendifferenz zwischen Bahnsteig und Wagen ebenfalls leichter überwinden.

Die Klappbrücken haben sich in den Niederlanden bereits bewährt. Wegen der unterschiedlichen Türbreiten der Reisezugwagen

und der verschiedenen Bahnsteighöhe mußten sie allerdings für deutsche Verhältnisse unkonstruiert werden. Von den ersten sechs Klappbrücken sind je drei für hohe und niedrige Bahnsteige vorgesehen. Sie sollen in Frankfurt (Main), Hünnober und Bad Oeynhausen sowie in Ochsenbrück bei Nürnberg, Wildbad im Schwarzwald und in Oberwesel am Rhein drei Monate lang erprobt werden. Mit den Klappbrücken setzt die Bundesbahn ihre Bemühungen fort, Behinderten die Fahrt mit dem Zug soweit wie möglich zu erleichtern. So laufen seit August vergangenen Jahres bereits Versuche mit extrem verengten „eisenbahngerechten“ Rollstühlen, in denen schwerbehinderte Reisende in den Zug gehoben und ins Abteil gefahren werden können, wo sie auf ihren Sitzplatz umgesetzt werden. Auch der Weg in den Speisewagen und zur Toilette ist damit kein unüberwindliches Hindernis mehr.



# Elektronik bringt Wandlung bei der Post

Auf der Jahreshauptversammlung der Deutschen Postgewerkschaft, Ortsverwaltung Dreieich, in der Stadthalle in Langen stand nach den Berichten ein Referat des Bezirkssekretärs Stark von der Bezirksleitung im Mittelpunkt. Das Thema lautet: „Die Personalratswahlen 1979 und Elektronik bei der Bundespost.“

Stark führte aus, daß in der Zeit vom 8. bis 10. Mai 500 000 Beschäftigte der Deutschen Bundespost ihre Personalräte in den Ämtern, die Bezirkspersonalräte in den Oberpostdirektionen und der Hauptpostämtern wählen würden. Alle Personalräte hätten die vorrangige Aufgabe, die Interessen der Beschäftigten gegenüber der Verwaltung bzw. Unternehmensleitung zu vertreten.

Im aktuellen Mittelpunkt der Auseinandersetzung stünden z. B. die zahlreichen Rationalisierungsmaßnahmen sowie allgemeine Sparmaßnahmen mit ihren sozialen Folgen, die Verschärfung des Leistungsdrucks, die Privatisierung von Dienstleistungen und die Einführung völlig neuer Techniken. Zur Elektronik und Arbeit berichtete er über ein von der Deutschen Postgewerkschaft bei der Ruhruniversität Bochum im Auftrag gegebenes Gutachten über die beschäftigungspolitischen Auswirkungen der Einführung von Elektronik. Dieses Gutachten komme zum Schluß, daß die Zahl der Arbeitsplätze im „klassischen Postdienst“ abnehme, in den Fernmeldediensten zunehmen werde. Hier würden in absehbarer Zeit noch große Probleme auf die Beschäftigten der Bundespost zukommen.

## Neuer Roman (ab nächsten Freitag)

# „Ein Mädchen zum Verlieben“ von Lisa Frantz

Sybil Thyland muß sich nach dem Tod ihres Chefs nach einer neuen Stellung umsehen und landet in einem „unruhigen“ Haus. In dem drei Parteien für den notwendigen Betrieb sorgen: Professor Torck, Giehrter und Reselschrittel, seine zwei Söhne Ulrich und Stefan. Zahnarzt Ulrich ist Vater von drei munteren Kindern und Wiltwer, Stefan ist Rechtsanwalt.

Alle sind von dem fraulichen Charme Sybils beeindruckt. Nur Ulrich, kurz angebunden, zeigt sich Sybill gegenüber wenig zugänglich. Nicht so seine drei Kinder. Sie sind ihr in herzlicher Anhänglichkeit zugetan. Durch ein hinterhältiges Spiel der Verlobten Ulrichs, die Sybil als Diebin hinstellen versucht, zeigt sich der rechte Charakter Ulrichs. Er, der seit je für Sybil eine echte Zuneigung empfunden hatte, die nur durch gewollte und gespaltene Gleichgültigkeit verdeckt war, tritt entschieden für die Verdächtige ein. Sybil, die so manche Enttäuschungen erlitten hat, ist fest entschlossen, mit den Widrigkeiten des Dasens fertig zu werden, und bald schon ist sie auf dem Weg zum Glück.

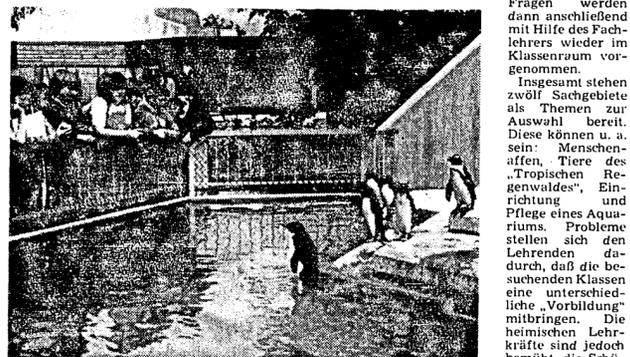
Lisa Frank, bekannt durch viele Erfolgsromane, hat es auch diesmal wieder verstanden, den Leser glänzend zu unterhalten.

# Unterricht in der Zoo-Schule

### Praxisnahe Vermittlung von Naturkunde-Wissen wird immer beliebter

Naturkunde-Unterricht außerhalb der heimischen Schule wird Schülern und Schülerinnen häufig geboten. Biologie-Unterricht in einem zoologischen Garten ist jedoch einmalig. Im Altvaterzoo von Münster in Westfalen können Schulklassen aller Schultypen einen neuen, lebendigen Biologie-Unterricht erleben. Mehrere Pädagogen der Fachrichtung Biologie

Tiere, wie Mantelpavianen, Giraffen, Strauße, Elefanten, Panther, Leoparden, Geparden und Hyänen, werden in den Freigehegen besucht und beobachtet. Ihre Verhaltensweise, Nahrungsgewohnheiten, Sinnesorgane, Körperform und Färbung sind spezielle Themen, die hier gelehrt und besprochen werden. Die Aufarbeitung der Beobachtungen und weitere Fragen werden dann anschließend mit Hilfe des Fachlehrers wieder in Klassenraum vorgenommen.



Auch diese Felsen-Pinguine, flugunfähige Vögel der Antarktis, erfreuen die jugendlichen Zoobesucher.

erteilen an sechs Tagen in der Woche Schulklassen aus Nordrhein-Westfalen Unterricht in Theorie und Praxis. Die Nachfrage nach dieser Art des Unterrichts ist so groß, daß die Anmeldung zum Besuch schon Monate vor dem eigentlichen Unterrichtstag erfolgen muß.

Insgesamt stehen zwölf Sachgebiete als Themen zur Auswahl bereit. Diese können u. a. sein: Menschenaffen, Tiere des „Tropischen Regenwaldes“, Einrichtung und Pflege eines Aquariums. Probleme stellen sich den Lehrenden dadurch, daß die besuchenden Klassen eine unterschiedliche „Vorbildung“ mitbringen. Die heimischen Lehrkräfte sind jedoch bemüht, die Schüler auf diesen Unterrichtstag vorzubereiten.

Dieser moderne Zoo bietet den Schülern bei jedem Wetter die Gelegenheit zum Besuch der Schule. Durch den überdachten Allwetter-

gang kann man auch bei schlechtem Wetter trockenen Fußes fast alle Häuser und Gehege besuchen und die Tiere beobachten. Hier brauchen die Jungen und Mädchen, die alle von dieser Unterrichtsmethode begeistert sind, nicht zu befürchten, daß der Schultag wegen Regens ausfällt.

oft gleichen die Jungen und Mädchen mit ihren Beuteln und Butterbrotsütten einer Schulkasse, die sich auf einer Ausflugsfahrt befindet. Aber im Klassenraum der Zooschule, der dem Hörsaal einer Universität gleicht, geht es dann bitter ernst zu. Zuerst erfolgt eine theoretische Einführung in das gewählte Sachgebiet, die etwa eine Stunde dauert und von Film- und Diavorführungen begleitet wird. Sodann geht es aus dem Klassenraum hinaus in die Praxis. Dort werden die Teilnehmer mit den im Unterricht behandelten Tieren bekanntgemacht; sie tragen ihre Beobachtungen in eigens dafür entwickelte Arbeits-

blätter ein. Die Tiere beobachten. Hier brauchen die Jungen und Mädchen, die alle von dieser Unterrichtsmethode begeistert sind, nicht zu befürchten, daß der Schultag wegen Regens ausfällt.

blätter ein. Die Tiere beobachten. Hier brauchen die Jungen und Mädchen, die alle von dieser Unterrichtsmethode begeistert sind, nicht zu befürchten, daß der Schultag wegen Regens ausfällt.

blätter ein. Die Tiere beobachten. Hier brauchen die Jungen und Mädchen, die alle von dieser Unterrichtsmethode begeistert sind, nicht zu befürchten, daß der Schultag wegen Regens ausfällt.

blätter ein. Die Tiere beobachten. Hier brauchen die Jungen und Mädchen, die alle von dieser Unterrichtsmethode begeistert sind, nicht zu befürchten, daß der Schultag wegen Regens ausfällt.

blätter ein. Die Tiere beobachten. Hier brauchen die Jungen und Mädchen, die alle von dieser Unterrichtsmethode begeistert sind, nicht zu befürchten, daß der Schultag wegen Regens ausfällt.

blätter ein. Die Tiere beobachten. Hier brauchen die Jungen und Mädchen, die alle von dieser Unterrichtsmethode begeistert sind, nicht zu befürchten, daß der Schultag wegen Regens ausfällt.

# Eine ungewöhnliche Pfändung

### Vorm Gerichtsvollzieher explodierte der Schrank

Als der Gerichtsvollzieher und seine Helfer einen Küchenschrank pfänden wollten und sich daranmachten, das Möbelstück von der Wand zu rücken, erlebten sie eine ebenso schmerzhaft wie lärmende Überraschung: Der Küchenschrank explodierte und die darin befindlichen Gegenstände zerstreuten sich über den Boden. Auch der Gerichtsvollzieher gehörte dazu.

Der Küchenschrank explodierte und die darin befindlichen Gegenstände zerstreuten sich über den Boden. Auch der Gerichtsvollzieher gehörte dazu.

Dieser wohl nicht alltägliche Vorgang spielte sich im hessischen Städtchen Courcelles ab. Cyrille Vanderveelde, der Schrankbesitzer, hatte schon öfter mit dem Gericht zu tun. Sein größter Fehler war, daß er eine nicht zu überwindende Scheu vor jeder Arbeit hatte. Entsprechend klein waren seine Einkünfte. Seit längeren war er seine Miete für zwei kleine Zimmer in einem Hinterhaus schuldig geblieben.

Schließlich paktete den Hausbesitzer begrifflicher Ärger, und er klagte die fällige Miete ein. Inzwischen war Cyrille erkrankt und in ein Sanatorium eingeliefert worden. Als der Gerichtsvollzieher kam, um die Möbel zu pfänden, fand er an der Wohnungstür ein mit einem Totenkopf gezieres Plakat mit der Drohung „Achtung - Lebensgefahr!“

Nun, Gerichtsvollzieher sind von Amts wegen nicht ängstlich. Trotzdem brachte der Beamte einige Polizisten und zwei Arbeiter mit, als er die Wohnung aufbrach. Doch als man beginnen wollte, die Möbel herauszuschaffen, kam es dann zu dem Vorfall. Eilends wurde Cyrille herbeigeholt. Und nun erfuhr man, daß nicht nur der Küchenschrank, sondern auch alle übrigen Möbel mit selbstgebastelten Sprengkörpern „verminert“ waren. Cyrille mußte das Sanatorium mit dem Gefängnislazarett vertauschen. Dort hat es bisher noch nicht geknallt.

Nun, Gerichtsvollzieher sind von Amts wegen nicht ängstlich. Trotzdem brachte der Beamte einige Polizisten und zwei Arbeiter mit, als er die Wohnung aufbrach. Doch als man beginnen wollte, die Möbel herauszuschaffen, kam es dann zu dem Vorfall. Eilends wurde Cyrille herbeigeholt. Und nun erfuhr man, daß nicht nur der Küchenschrank, sondern auch alle übrigen Möbel mit selbstgebastelten Sprengkörpern „verminert“ waren. Cyrille mußte das Sanatorium mit dem Gefängnislazarett vertauschen. Dort hat es bisher noch nicht geknallt.

# Zehn Symptome der Verkalkung

Die Gehirnerkalkung - in der Fachsprache Cerebralsklerose genannt - ist bei älteren Menschen häufig nachzuweisen. Schon im das fünfundsiebzigste Lebensjahr herum beginnen im Gehirn des Menschen die Abbauprozesse, und jeden Tag gehen mehr als einhunderttausend Gehirnzellen zugrunde. Der Gesamtverlust im Laufe der folgenden Jahrzehnte beträgt etwa drei Milliarden Gehirnzellen. Durch ständige geistige Beschäftigung ist es aber weitgehend möglich, geistig fit zu bleiben.

Abbau der Gehirnzellen durch zunehmendes Alter kann weitgehend gestoppt werden. Die Hauptursachen sind hoher Blutdruck, Zuckerkrankheit, Rauchen, zu fette Ernährung und Bewegungsarmut.

Schwere, durch vollständiges Schwinden der geistigen Fähigkeiten gekennzeichnete Gehirnerkalkung ist aber glücklicherweise nicht allzu häufig. Wesentlich öfter begegnet man den leichteren Fällen, die an insgesamt zehn Symptomen zu erkennen sind.

Das erste und wichtigste Symptom ist der allgemeine Leistungsabfall, die Energielosigkeit, verbunden mit einem leichten Vierscheitelförmigkeit dem Leben gegenüber. Viertes kommt es zu einer Antriebschwäche, man ist zu keiner echten Leistung fähig, und fünftes bemerken alle Mitmenschen große Stimmungsschwankungen.

Sechstens kommt es zu deutlichen Kontaktschwierigkeiten, man will allein sein, schneift

Medizinalrat Dr. Heinz Fidelsberger

Medizinalrat Dr. Heinz Fidelsberger



# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 30 Donnerstag, den 12. April 1979

# Über eine Million Mark für den Straßenbau

Nur ein Tagesordnungspunkt stand auf dem letzten Gemeindevorstandssitzung der Gemeinde Egelsbach. Die Gemeindevorstandssitzung mußte die Mittel für die Südumgehung Egelsbach K 168 (neu) Teilstück Wogstraße bis Heidelberg Straße und den Ausbau der Heidelberg Straße/Freiherr-vom-Stein-Straße bis Rathaus genehmigen.

Die geschätzten Kosten für beide Maßnahmen belaufen sich nach der Ergänzung zur Vorlage des Bau-, Haupt- und Finanzausschusses vom 21. März auf 1 173 730 Mark. Dieser Betrag soll im Haushaltsplan 1979 veranschlagt werden. Außerdem wird nach dem Beschluß der Gemeindevorstandssitzung der Gemeindevorstand ermächtigt, die im Entwurf vorliegenden Verwaltungsvereinbarungen mit dem Hessischen Straßenbauamt Frankfurt abzuschließen.

## Vermissten Sie etwas?

Beim Fundbüro der Gemeinde Egelsbach sind in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März folgende Fundsachen abgegeben worden, deren Eigentümer sich noch nicht gemeldet haben: 1 Damenfahrrad, 1 Herrenfahrrad, 1 Klapprad, 1 Herrenbrille, 2 Geldbörsen mit Inhalt, 1 Paar Damenhandschuhe schwarz, 1 Paar Kinderwollhandschuhe, 1 Plastiküte mit div. Sportsachen, 1 Schlüsselbund mit Geldschein, diverse Einzelschlüssel und Schlüsselbündel.

Eigentumsansprüche sind beim Fundbüro Egelsbach, Rathaus, Zimmer 2 (Schalterhalle - Erdgeschoß) geltend zu machen.

# Standfestigkeit der Grabsteine wird geprüft

Die Friedhofsverwaltung überprüft zur Zeit die Standfestigkeit der Grabsteine auf dem gesamten Gemeindefriedhof. Grabsteine, die lose sind, werden mit einem gelben Aufkleber mit der Aufschrift „Unfallgefahr Grabsteine lose!“ versehen. Die Angehörigen werden gebeten, diese Grabsteine binnen sechs Wochen zu befestigen. Sollte dies nicht der Fall sein, werden die Grabsteine von der Friedhofsverwaltung umgelegt.



Blick in die Ausstellung von Tonarbeiten, die zur Zeit im Rathaus zu sehen ist.

# Jugendfußballer der SGE auf Reisen

### C-Jugend fährt über Ostern nach Frankreich

Heute fährt die C-Jugend der SG Egelsbach für knapp eine Woche in die Nähe von Toulouse/Frankreich, wo der FC Frouzins ein bedeutendes internationales C-Jugend-Fußballturnier veranstaltet wird. Neben hervorragenden Mannschaften aus Frankreich werden auch spanische Spitzenvereine aus Barcelona und Saragossa teilnehmen.

Hauptziel der C-Jugend bleibt in dieser Saison jedoch, bei der Vergabe der Kreismeisterschaft ein entscheidendes Wörtchen mitzureden. Die Elf von Trainer Dieter Becker und Betreuer Heinz Kraft, die in dieser Saison noch kein Spiel verlor, führt mit 1 Punkt Vorsprung die Tabelle vor dem schärfsten Rivalen SV 98 Darmstadt und dem TSV Pfungstadt an.

Nach mehr als 17stündiger Fahrtzeit (knapp 1100 km) werden die 15 Buben und ihre Begleitung am frühen Karfreitagmorgen in Frouzins ankommen. Jugendleiter Claus Wieting, der die sechstägige Frankreich-Reise sorgfältig vorbereitet hat, wird die C-Jugend auf ihrer Fahrt begleiten.

Auch die D-Jugend hat trotz des Patzers in Bickenbach (vermeidbare 2:1-Niederlage) noch berechtigte Aussichten auf den Kreismeistertitel. Mit einem Punkt Rückstand belegt sie den 2. Platz hinter dem Favoriten SV 98 Darmstadt. Die D-Jugend nimmt am 30. 6./1. 7. 1979 am „VI. D-Jugend-Fußballturnier um den Wanderpokal des Helliweg-Lagers“ teil, das der SV Werder Bremen auf dem Gelände des Weser-Stadions veranstalten wird.

Die Einladung nach Frouzins wurde der SGE vom Bundesligisten SV 98 Darmstadt vermittelt, dessen C-Jugend sich zum gleichen Zeitpunkt ebenfalls auf einer Auslandsreise befindet. Neben dem sportlichen Sinn und Zweck bietet diese Reise für alle Beteiligten Gelegenheit, neue freundschaftliche Bande und Beziehungen zu knüpfen.

Neben der Bremen-Reise der Egelsbacher D-Jugend ist zum gleichen Zeitpunkt eine Hannover-Fahrt der E-Jugend geplant, wo sie einer Turniereinladung des SV Arminia Hannover Folge leisten wird.

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

# Im Montagskreis geht nie das Lachen aus

Nun besteht der Egelsbacher Montagskreis schon über ein Jahr. Im Februar 1978 traf sich die Gruppe das erste Mal; gleich war der Kontakt da zwischen Sozialarbeiterin Ursula Meichner und Dipl.-Pädagogin Ute Rinser als Leitungsteam und älteren Mitbürgern. Diese Gruppe hat sich verfestigt, und die Nachmittage werden eigentlich immer schöner und herzlicher. Für alle ist die Gruppe wichtig geworden; man freut sich zum einen auf Wiedersehen jeden Montag, zum anderen auf das „Gemeinsam-etwas-tun“. Was wurde bisher gemacht?

Und dann wurde „gewerkelt“. Mit Material, das man sonst noch nie in Händen hatte: mit Ton. Es war schon seltsam, aus diesem bißchen „Dreck“ etwas zu gestalten, und am Anfang hat man sich auch gar nicht so recht drangewagt. Aber plötzlich ging's los, und was alles geschaffen wurde, kann nun im Rathaus besichtigt werden. Auch die Bilder mit Fingern gemalt (eine neue Erfahrung!), und die Collagen zum Thema: „Was wünsche ich mir im Urlaub?“, Körbchen aus gefaltetem Papier usw., all das sind Dinge, die neu waren für die ältere Generation, die in den Jahren des Lebenskampfes sich mit solchen „Kinkertzen“ nicht befassen konnte. Und mit einmahl spürt man im Alter, daß das ja Spaß macht. Es ging ja nie darum, etwas „Hochkünstlerisches“ zu schaffen, sondern um die Freude am Tun.

Die Gruppe war aber im Rahmen der individuellen Altenbetreuung auch für andere ältere Menschen da, die durch körperliche Behinderungen am herkömmlichen Altenprogramm nicht teilnehmen können, nicht jeden Montag kommen konnten.

Schon zweimal wurden sie mit selbstgebackenem Kuchen bewirtet und in den frühlichen Kreis miteinbezogen. Einige davon kommen nun sogar regelmäßig jeden Montag - sie werden dann abgeholt. So sind es nun immer um die 30 Personen jeden Montag. Insgesamt gehören 45 Personen dem Montagskreis an. Kürzlich hat ein Mitglied des Montagskreises ein bezeichnendes Lied gedichtet über die Gruppe: „Im Montagskreis geht nie das Lachen aus...“

## Tierarzt kommt

Der Verein der Hundefreunde hat für Samstag, den 21. April, von 8 bis 9 Uhr einen Tierarzt zum Übungsgelände bestellt, der Staupe-Nachimpfungen und bei Bedarf auch Tollwut-Schutzimpfungen vornimmt.



Ein hohes Ehejubiläum wird am Dienstag, dem 17. April 1979, im Hause Weedstraße 8 gefeiert. Die Eheleute Heinrich Schneider und Frau Sophie, geborene Schneider, haben Diamantene Hochzeit. Beide sind echte Egelsbacher Kinder und sind dem Elternhaus der Ehefrau treu geblieben, in dem sich bis zum Jahre 1924 das Gasthaus „Zur Sonne“ befand, ein beliebter Treffpunkt der Egelsbacher. Heinrich Schneider hatte in seiner Jugend das Elektrohandwerk erlernt und war fünf Jahrzehnte lang bei ein und derselben Firma in Frankfurt als Elektromonteur tätig. Für diese besondere Treue wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Und noch länger gehört er der Freiwilligen Feuerwehr an, die seine Ehejahre sind noch sehr rüstig und geistig auf der Höhe. Das merkt man besonders, wenn sie ihren täglichen Spaziergang machen oder in ihrem Garten arbeiten. Aus der Ehe gingen zwei Töchter hervor, die mit ihren Familien im gleichen Haus wohnen. Außerdem werden drei Enkel und drei Urenkel zu den Gratulanten zählen, denen sich die Langener Zeitung mit den besten Wünschen anschließt.

## Gemarkungsrundgang zum Weißen Tempel

Die Gemeindevertretung lädt für Sonntag, den 22. April, zum 9. Gemarkungsrundgang ein. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Parkplatz des Schwimmbades. Im Rahmen des Gemarkungsrundganges sollen die Wohnstadt Bayerseich, die historische Bildtafel „Die Krause Buche“ und der Weiße Tempel am Ernst-Ludwig-Platz im Staatsforst Kobersdatt besichtigt werden.

Zu den einzelnen Punkten werden jeweils Erläuterungen von sachverständiger Seite gegeben. Der Gemarkungsrundgang findet seinen Abschluß gegen 12 Uhr im Vereinshaus der Hundefreunde; dort wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.

Toiletten am Friedhof verbessern

Die SPD-Fraktion hat einen Antrag an die Gemeindevertretung gerichtet, nach dem der Gemeindevorstand beauftragt werden soll, Möglichkeiten zu erarbeiten, in welcher Form die Toilettenanlage auf dem Friedhof erneuert bzw. erweitert werden könne.

Wissenswertes vom Einwohnermeldeadmt

Beim Vergleich der Einwohnerzahl von 8479 mit der aufgrund der Ausländerstatistik ermittelten Zahl der Ausländer von 706 im ersten Vierteljahr 1979 beträgt die Ausländerquote nunmehr 8,32 Prozent.

Nach einer Statistik des Standesamtes der Gemeinde Egelsbach wurden vom 1. Januar bis 31. März 1979 im Heiratsregister sieben Eheschließungen eingetragen.

Interessantes vom Standesamt

Im Sterberegister sind elf Sterbefälle in dieser Zeit verzeichnet. Diese Zahl erhöht sich um die Zahl der auswärtigen Sterbefälle, die nicht im örtlichen Sterberegister eingetragen sind.

Wöchentliche Sprechstunde der Familienfürsorge

Bürgermeister Hans Dürner teilt mit, daß die Familienfürsorge des Kreises Offenbach, Frau Hohn, nunmehr jeweils dienstags von 14 bis 15 Uhr in Zimmer 8 des Rathauses eine Sprechstunde abhält.

Sieger im Preisskat

Beim Preisskat des Tennisclubs „Blau-Weiß“ Erzhausen holte sich nach spannenden Spielen Jürgen Freise mit 1323 Punkten den 1. Platz.

Frühlingsball

Am Ostermontag, 15. 4., findet um 20 Uhr der schon traditionelle Frühlingsball des Männergesangsvereins „Sängerbund-Sängerkunst“ Erzhausen im Sportheim statt.

Eröffnung der Tennissaison in Egelsbach

Sollte das Wetter es zulassen, wird mit dem Vorbereitungs-Training für die Mitglieder der Medenspielmannschaften auf Platz 3 wie folgt begonnen: Freitag, 13. 4., Damen, Sonnabend, 14. 4., Senioren, Sonntag, 15. 4., Herren I und Montag, 16. 4., Herren II.

Sonntags-Dienste für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag, 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar.

13. 4. Karfreitag Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63

14. 4. + 15. 4. Dr. Weyand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31

16. 4. + 18. 4. Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

Apotheken-Notfallbereitschaft

Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagabendmitternacht, 13 Uhr: Egelsbach-Apothek Ernst-Ludwig-Straße 48, Telefon 4 96 77

Wichtige Telefonanschlüsse

Bei Rohrbrüchen und ähnl.: Heinrich Bellhäuser, Tel. 4 25 83

Freiwillige Feuerwehr Frankfurter Str. Tag und Nacht Telefon 4 92 22

Polizei-Ruf, der für Egelsbach zuständige Polizeistation Langen 2 30 45

Öffentliche Notrufmelder für Polizei und Feuerwehr Notrufnummer 110

Dreieich-Krankenhaus Langen Telefon 2 01

Gemeindeverwaltung: 41 21

Öffentliche Bekanntmachung

Änderung der Müllabfuhr Wegen der Osterfeiertage in der kommenden Woche erfolgt die Abfuhr des Mülls nicht am Donnerstag, sondern am Freitag, dem 20. April 1979.

Egelsbach, den 12. April 1979 Der Gemeindevorstand Dürner, Bürgermeister

Kirchliche Nachrichten Evangelische Gemeinde Gründonnerstag, 12. April 20.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Frau Pfr. Adam)

Karfreitag, 13. April 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Giebner)

Ostersamstag, 14. April kein Gottesdienst

Ostersonntag, 15. April 10.00 Uhr Ostergottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Giebner)

Ostermontag, 16. April 10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Frau Pfr. Adam)

Donnerstag, 19. April 15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

Erzhausen

Horst Lotz wurde Vereinsmeister

Auf der Jahreshauptversammlung des Vereins für Deutsche Schiffer wurde Horst Lotz zum 25jährigen Mitgliedschaft eine Ehrenurkunde und eine Medaille für hervorragende Leistungen verliehen.

Wechsel im Tennisvorstand

Auf der Jahreshauptversammlung des Tennisclubs „Blau-Weiß“ Erzhausen wurde nach den Berichten und Abwicklung der Regularien der neue Vorstand gewählt.

SVE hatte Hauptversammlung

In dem mit ca. 90 Personen nur sehr spärlich gefüllten großen Saal des Sportheims hielt die Sportvereinigung Erzhausen ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab.

Vorsitzender Heinrich Wurm ging ausführlich auf die wesentlichen Ereignisse des abgelaufenen Jahres ein. Er sprach von einem arbeitsreichen Jahr, in dem der absolute Höhepunkt wohl das Jubiläumsfest der Radsportabteilung gewesen sei.

Nach dem Revisionsbericht von Albert Lotz wurde dem Gesamtvorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Im Anschluß daran galt es, verdiente Mitglieder zu ehren. Für 60jährige Vereinszugehörigkeit wurden Konrad Becker und Heinrich Breidert besonders geehrt.

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines 90. GEBURTSTAGES danke ich allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten auf herzlichste.

Agentur für die EGELSbacher NACHRICHTEN Wodiczka Schillerstraße 66 Telefon 4 95 85

Egelsbach, im April 1979 Rheinstraße 76

HERZLICHEN DANK für die vielen Geschenke und Gratulationen, die mir anlässlich meines 85. Geburtstages zuteil wurden.

HERZLICHEN DANK Wir haben uns über die Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer VERLOBUNG sehr gefreut und sagen, auch im Namen unserer Eltern, herzlichsten Dank.

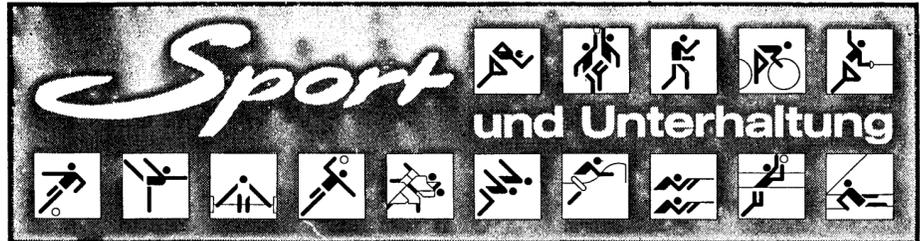
Petra Henrich u. Michael Werkmann 6073 Egelsbach, im April 1979

waren: Flutlichtwettkampf, Frühjahrsprüfung, Wandertag, Nachtübung, Herbstprüfung und mehrere Hofbegehungen; gesellschaftliche waren: Sommerfest, Ausflug und Weihnachtsfeier.

WIR VERLOBEN UNS

Petra Daubert »« Günther Althaus Egelsbach Brandenburger Straße 57 Rödermark An der Hühnerhecke 7

Ostern 1979



SVD-Energieleistung wurde belohnt

VFR Ilbenstadt - SVD 2:2 (1:0)

Mit einem besonderen Kraftakt schaffte der Sportverein am Sonntag beim mitabstiegsgefährdeten VFR Ilbenstadt ein wichtiges Remis. Der Punktegewinn wurde nach einer kämpferischen Glanzleistung im zweiten Durchgang verdient.

Unglückliche Niederlage der TVD-Fußballer

FT Oberrad - TV Dreieichenhain 1:0 (1:0)

Nach zwei Siegen in den vorangegangenen Spielen mußte der Turnverein in Oberrad eine knappe Niederlage hinnehmen. Das Tor des Tages erzielte Huß bereits in der 18. Minute durch einen unhaltbaren Schuß von der Strafraumgrenze.

SSG-Soma landete Kanter Sieg

Am letzten Samstag spielte die SSG Soma gegen Hanau 1960. Die Langener, die seit langem wieder komplett antreten konnten, hatten mit dem Gegner aus Hanau keine Mühe.

SVD-Soma rückt näher an die Spitze

SVD III - SV Wolfgang III 4:1 (1:0) Der Sieg gegen den SV Wolfgang war in keiner Phase gefährdet. Die Hainer Soma war in allen Belangen überlegen, verpaßte aber leider einen klareren Erfolg.

Zu einem für den SVD denkbar ungünstigen Augenblick fiel Sekunden vor dem Wechsel die Ilbenstädter Führung durch Choynoski. Zehn Minuten nach Wiederanpfiff hatten die Platzherren die Chance zur Erhöhung, als der Unparteiische nach einer Attacke von Lutz auf Strafstoß entschied.

Die Ilbenstädter traten auf ihrem kleinen Hartplatz mit ungeheurem Ehrgeiz an. Über die Grenzen des Erlaubten trat vor allem Spielführer Reichardt, dessen Kampfesifer über die Strenge schlug.

Auch nach dem Seitenwechsel hatten die Hanauer nichts zu bestellen, Langen war die klar bessere Mannschaft. In der 58. Min. konnte Vinkov aus zwanzig Metern das 5:0 erzielen.

WIR VERLOBEN UNS

Das Spiel der Reservierten entschied der TVD mit 2:1 für sich. Heute abend um 17.30 Uhr kommt es auf dem TV-Sportplatz zur Nachholbegegnung gegen die SG Götzenhain.

WIR VERLOBEN UNS

Das nächste Punktspiel der SSG Soma findet am Samstag, dem 21. April, in Offenbach statt. Gegner ist die SG Rosenhöhe.

Werner Dillfer überbot eigene europäische Bestleistung

Die neue Stadthalle in Hungen war Schauplatz der hessischen Jugendmeisterschaften im Kunstradfahren. Um 12 Titel bewarben sich 205 Jugendliche aus 34 Vereinen.

Werner Dillfer brachte bei diesen Hessenmeisterschaften die überragendste Leistung. Mit nur 1 Welle, also 0,5 Punkten Abzug, erreichte er 318,10 Punkte und überbot damit die von ihm gehaltene europäische Bestleistung um 1,5 Punkte.

Inge Tegel, Bernd Leiser und Werner Dillfer sind damit bei den südwestdeutschen Meisterschaften, die am 20. 5. 79 in Idar-Oberstein stattfinden, startberechtigt.

Giraffen gehen ins Ausland

Wenig auch der ganz große Coup, der Aufstieg in die 1. Bundesliga, nicht geklappt hat, so sind die Giraffen dennoch aufgrund der tollen Erfolge der letzten Jahre mittlerweile auch über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt geworden.

Da können die Giraffen natürlich nur froh sein, in diesem erlesenen Feld überhaupt dabei sein zu dürfen, zumal auf den langen Achim Heine und Spielertrainer Tobien (zu 19 Jahren in Amerika) verzichtet werden muß.

Internationaler Fußball in Langen

Nach langen und intensiven Vorbereitungen wird am Ostersonntag, dem 15. April, um 12 Uhr der Startschuß für ein großes, internationales Fußballereignis im SSG-Freizeicenter gegeben. Mit der Begrüßung von acht B-Jugendmannschaften, darunter eine aus Dänemark, beginnt ein B-Jugendturnier, das am Ostermontag ab 9.30 Uhr fortgesetzt wird.

1. Ostertag (15.4.79) 12.00 Uhr Begrüßung der Turnierteilnehmer 12.15 Uhr O.I.F. Olstykke - SSG Langen 12.45 Uhr Wixhausen - Kronberg 13.30 Uhr Hanau 93 - Da.-Arheilgen 14.10 Uhr Aschaffenburg - Darmstadt 98 14.50 Uhr Olstykke - Wixhausen 15.30 Uhr Kronberg - SSG Langen 16.10 Uhr Hanau 93 - Aschaffenburg 16.50 Uhr Darmstadt 98 - Da.-Arheilgen

Heute ist Fußballtag

Durch die vielen Spielausfälle in den letzten Monaten müssen die Amateurfußballer jetzt auch an Wochentagen Punktspiele austragen. Auch der heutige Gründonnerstag wurde als Spieltag festgesetzt.

Die SSG Langen ist beim Tabellenneunten in Seligenstadt. Spielbeginn ist um 17.30 Uhr. Es geht darum, zwei Punkte nach Langen zu holen, um die greifbar nahe Meisterschaft nicht zu gefährden.

Am Ostermontag kommt Nieder-Roden

Wenn am Ostermontag die Siegerehrung des SSG-Jugendturniers zu Ende ist, beginnt für die erste Mannschaft die Jagd um Punkte. Zu Gast im SSG-Freizeit-Center ist der Tabellenstiebste Nieder-Roden, der am vergangenen Sonntag durch einen 7:4-Erfolg gegen den Tabellenfünftierten Zellhausen für Schlagzeilen sorgte.

Doppelspieltag für den SVD

Zwei Treffen stehen über Ostern auf dem Programm. Zunächst fahren die Rot-Weißen am Ostersonntag zum SV Steinfurth, der nach großem Beginn stark abgefallen ist und erhebliche Abstiegsprobleme hat.

WIR VERLOBEN UNS

Das nächste Punktspiel der SSG Soma findet am Samstag, dem 21. April, in Offenbach statt. Gegner ist die SG Rosenhöhe.

Da können die Giraffen natürlich nur froh sein, in diesem erlesenen Feld überhaupt dabei sein zu dürfen, zumal auf den langen Achim Heine und Spielertrainer Tobien (zu 19 Jahren in Amerika) verzichtet werden muß.

WIR VERLOBEN UNS

Das nächste Punktspiel der SSG Soma findet am Samstag, dem 21. April, in Offenbach statt. Gegner ist die SG Rosenhöhe.

1. Ostertag (15.4.79) 12.00 Uhr Begrüßung der Turnierteilnehmer 12.15 Uhr O.I.F. Olstykke - SSG Langen 12.45 Uhr Wixhausen - Kronberg 13.30 Uhr Hanau 93 - Da.-Arheilgen 14.10 Uhr Aschaffenburg - Darmstadt 98 14.50 Uhr Olstykke - Wixhausen 15.30 Uhr Kronberg - SSG Langen 16.10 Uhr Hanau 93 - Aschaffenburg 16.50 Uhr Darmstadt 98 - Da.-Arheilgen

# Männl. A-Jugend unter den letzten Acht Deutschlands

Am vergangenen Sonntag wurden in Koblenz die Regionalmeisterschaften der männlichen A-Jugend ausgetragen, für die sich Rheinlandmeister VfL Kesselheim, Saarlandmeister TuS Emsdorf, der Hessenmeister TSG Sulzbach und der Hessische Vizemeister TV Langen qualifiziert hatten. Diese vier Mannschaften lieferten sich teilweise packende Kämpfe um den Sieg und den Einzug in das Vorrundenturnier zur Deutschen Meisterschaft am 12./13. Mai in München.

Etwas überraschend konnte der Giraffen-Nachwuchs diesmal den Spieß umdrehen und den Hessenmeister TSG Sulzbach auf den zweiten Platz verweisen. Obwohl die Langener ihrem ärgsten Konkurrenten auch diesmal unterlagen: Die TVler verfielen im Spiel gegen Sulzbach in denselben Fehler wie schon bei der Hessenmeisterschaft vor drei Wochen. Alle eingesetzten Spieler suchten nur den trotz schärfster Deckung überragenden Kevin Smith, anstatt sich auf ihr eigenes Können zu besinnen und selbst die Initiative zu ergreifen. Die ausgeglicheneren Sulzbacher bekamen so immer mehr Oberwasser und führten zur Pause mit 26:20. Zwar konnte Langen in der zweiten Halbzeit noch einmal in Führung gehen (39:36), doch die Sulzbacher hatten in diesem Spiel einfach die besseren Schützen und gewannen schließlich nicht unverdient mit 57:49.

Nach einer 30minütigen Pause mußte die Langener Mannschaft dann gegen den VfL Kesselheim antreten und unbedingt gewinnen, um wenigstens noch Platz 2 erreichen zu können. Die Jung-Giraffen steigerten sich gegenüber dem ersten Spiel und ließen von Beginn an keine Zweifel, wer das Spielfeld als Sieger verlassen würde. Kesselheim konzentrierte sich auf Kevin Smith, dessen Mitspieler diesmal die dadurch entstandenen Freiräume auszunutzen verstanden. So waren Uli Klötzer und Albrecht Hotz nicht zu halten und sorgten zusammen mit dem agilen Stefan Schwarze und dem abwehrstarken Alex Gutsch für eine schnelle 16:6-Führung. Wolfgang Bundke — der nicht ganz an seine zuletzt starken Leistungen anknüpfen konnte — mit drei Weitzwürfen und Thomas Arnold als Vollender einiger gelungenen Fast Breaks erhöhten kurz später sogar auf 32:14.

Auch nach der Pause ließen die TVler zunächst nicht nach und zeigten weiterhin sehr

# SSG-Jugendhandballer weiterhin Spitze

Nachdem die Hallenrunde bei allen Mannschaften beendet ist, können die Verantwortlichen der SSG-Jugendhandballer wieder einmal sehr zufrieden mit dem Geschehen der vergangenen Saison sein. Auch wenn es stellt die SSG einen der erfolgreichsten Vereine im Kreis Darmstadt dar. Zwar gelang es nicht mehr, zwei oder mehr Meisterschaften zu erringen, doch belegten alle Mannschaften Plätze im vorderen Drittel der Tabelle. Dies ist um so höher zu bewerten, weil jedes Team mindestens in der Kreisleistungsklasse mitspielt.

Die erfolgreichste Mannschaft der gesamten Handballabteilung ist die A-Jugend, die vier Jahre lang nahezu unverändert zusammen gespielt und ebenso lange von Fritz Müller trainiert wurde. Sie verfehlte den Aufstieg in die Verbandsliga nur knapp, da sie am späten Hessen-Finalisten Stockstadt scheiterte. In der Bezirksleistungsklasse konnte nun ein souveräner Start-Ziel-Sieg errungen werden, was gleichzeitig die Titelverteidigung bedeutet. Zu den Aktiven wechseln jetzt sechs Spieler, die hoffentlich eine Verstärkung bedeuten.

Die B-Jugend spielte lange Zeit die dominierende Rolle in der Kreisleistungsklasse, hatte es in der eigenen Hand, die Meisterschaft zu holen, versagte jedoch im entscheidenden Spiel total und mußte so mit dem zweiten Platz zufrieden sein. Günther Gleim ist hier als Trainer und Berater zu nennen.

Nach dem Aufstieg der SSG in die Verbandsliga sind die unangünstigsten Voraussetzungen gestartet, gelang es der C-Jugend, in der Endabrechnung einen guten dritten Rang zu belegen. In den ersten Spielen mußten die Spieler zum Teil empfindliche Niederlagen einstecken, doch dann gelang es Norbert Maurus, eine Truppe aufzubauen, die hervorstechend kämpfen kann und auch nach der Winterpause zu ausgezeichneten Ergebnissen kam.

Weit unter ihren Möglichkeiten blieb die D-Jugend als amtierender Kreismeister. Einige Spieler hatten hier manche Partien schon vor dem Anpfiff gewonnen. Diese überragende Einstellung wirkte sich prompt auf das Punktekonto aus, zumal die Mannschaft nur siebenmal in Bestbesetzung antreten konnte. Mit dem vierten Platz ist sicher nicht nur Trainer Manfred Sapper unzufrieden, denn bei einer besseren Einstellung wäre mehr möglich gewesen.

guten Basketball. Der große Kämpfer Christof Luft, Henrik Lewé und Werner Barth, dem nach seiner langen Verletzungspause noch die Spielpraxis fehlt, sorgten nach 8 Minuten für die nächste Langener Führung (59:31). Verständlicherweise schlichen sich dann im zweiten Spiel hintereinander Konzentrationschwächen ein, die Kesselheim nutzte, um das Endergebnis (71:52) etwas freundlicher zu gestalten.

Ein einseitiges Spiel erlebten die Zuschauer dann am Nachmittag zwischen dem TuS Emsdorf und den Langenern. Die Saarländer waren in allen Belangen unterlegen, während die Langener auch im dritten Spiel dieses Tages genügend Kraft hatten, um über die gesamte Spielzeit von 2mal 15 Minuten Probedeckung über das ganze Feld zu spielen. Auch durch fortlaufendes Foulspiel waren die TVler nicht von ihren zahlreichen Korberfolgen abzubringen, gewannen mit 97:49 und waren vor dem abschließenden Spiel zwischen Kesselheim und Sulzbach auf jeden Fall Zweiter dieser Meisterschaft.

Eine kämpferisch hervorragende Kesselheimer Mannschaft bezwang die von Minute zu Minute unsicherer werdenden Sulzbacher völlig verdient mit 52:40. Der Jubel im Langener Lager war groß, denn nun hatten Langen, Kesselheim und Sulzbach je 4:2 Punkte auf dem Konto, doch im nächsten Vergleich war Langen eindeutig besser.

Der Endstand: 1. TV Langen 4:2 Punkte (die Korbdifferenz aus den Spielen zwischen den punktgleichen Mannschaften war plus 11), 2. TSG Sulzbach 4:2 Punkte (- 4), 3. VfL Kesselheim 4:2 Punkte (- 7), 4. TuS Emsdorf 0:6 Punkte.

Die A-Jugend des TV Langen steht somit als Regionalmeister und Teilnehmer an der Vorrunde zur Deutschen Meisterschaft fest, für die sich der Ausrichter DJK SB München (Regionalmeister Süd), der SSV Ulm (Regionalmeister Südwest) ebenfalls bereits qualifiziert haben. Der vierte Teilnehmer wird am 29. April in Bamberg zwischen den drei Regionalzweiten BG Bamberg, KUSG Leimen und TSG Sulzbach ermittelt.

Der Giraffen-Nachwuchs spielte mit Thomas Arnold, Werner Barth, Wolfgang Bundke, Alexander Gutsch, Albrecht Hotz, Uli Klötzer, Henrik Lewé, Christof Luft, Stefan Schwarze und Kevin Smith. Coach Jürgen Barth.

# Überraschungen im Egelsbacher Tischtennis

## Englische Woche gut überstanden

TSV Bauschheim I — SGE I 5:9  
TSV Raunheim II — SGE I 9:5  
SGE I — TuS Griesheim I 9:6

Zum Saisonabschluß mußten die Egelsbacher in eine englische Woche, die mit zwei Überraschungen endete. Die erste Überraschung war die Niederlage in Raunheim, gegen eine Mannschaft, die man in der Vorrunde klar schlagen konnte. Als positive Überraschung dagegen muß man den Sieg gegen TuS Griesheim werten, gegen die man in der Vorrunde klar unterlag. Besonders der starke Mitte mit Wodiczka und Rickett ist dieser Sieg zu verdanken. Auch das Doppel Wodiczka/Belinskis spielte souverän und holte ebenso 2 Punkte wie Branke. Hervorzuheben ist auch die Leistung von Schroth bei seinem nicht erwarteten Sieg gegen den starken Griesheimer Spitzenspieler Müller. Aus der englischen Woche gingen Wodiczka und Branke mit je 5 Siegen als erfolgreichste Spieler hervor, vor Rickett mit 4 und Schroth mit 3 Siegen. Belinskis fehlte im Spiel gegen Bauschheim und kam auf 2 Zähler. Schneider wirkte nur einmal mit und siegte einmal. Das Paar Wodiczka/Belinskis blieb ohne Niederlage, wogegen das in letzter Zeit noch so überzogen auftretende Paar Schroth/Rickett sieglos blieb.

Ebenfalls zu zwei Siegen kam die 2. Mannschaft in der B-Klasse Nord. Die Spiele endeten wie folgt:

SV St. Stephan III — SGE II 3:9  
SV Erzhause 1 — SGE II 9:4  
SGE II — Orplid Darmst. I 9:7

Gegen SV Erzhause kam die vorprogrammierte Niederlage. Ebenso erwartete wurde der Sieg in St. Stephan. Für die Vorspielniederlage bei Orplid Darmstadt konnten sich die Grün-Schwarzen revanchieren.

Faßt man alle Spiele zusammen, so hatten Ehlen und Bruch mit nur je einem Sieg wenig überzeugende Leistungen geboten. Licht und Schatten lagen bei Bornuth mit souveränen Spielen in St. Stephan und unkonzentrierten Spielen gegen Orplid. Er kam auf drei Siege ebenso wie von Deessen und Hobauer. Auch das zur Zeit einzige ernstzunehmende Doppel der 2. Mannschaft Friese/Bornuth konnte dreimal als Sieger die Platten verlassen. Einen Glückstreffer landete man mit dem Einsatz von G. Luley gegen Orplid Darmstadt, der mit 2 Siegen maßgeblich am Gesamtsieg gegen den Tabellen-Nachbarn beteiligt war. Als bester Spieler dieser englischen Woche ging Friese mit 4 Siegen hervor, wobei er im Spiel gegen Erzhause sein bestes Spiel in dieser Saison machte, wo er in einem spannenden Dreisatzsieg dem besten Spieler der B-Klasse Reifer das Nachsehen gab.

Die 3. Mannschaft kam zu zwei Siegen. In Darmstadt beim TTC IV siegte man 9:6 und zu Hause ließ man den Nachbarn aus Erzhause (2. Mannschaft) überhaupt keinen Sieg zukommen und spielte 9:0. Bender und Keil waren in den beiden Spielen mit je 3 Siegen am erfolgreichsten. So ebenfalls 3 Siege kam auch das Doppel Keil/Bermond. Bermond, Weber und Schneider siegten je 2mal, Kanstätter gelang ein Sieg.

Die 1. Jugend gewann gegen Arheilgen in der Leistungsklasse A mit 7:3. Honner und Rosam waren mit je 2 Siegen die erfolgreichsten Spieler.

Die 1. Schüler siegten in Alsbach mit 7:0, während sich die 2. Schüler zu Hause mit einer 2:7-Niederlage zufriedengeben mußten.



## ERGNISSE und Tabellen

### JUGENDFUSSBALL

#### 1. FC Langen

Mit nur vier Spielen war das Programm der Jugendabteilung übers Wochenende ziemlich bescheiden. Ähnlich bescheiden war auch die Punkteausbeute aus diesen vier Begegnungen. Weiter auf der Siegerstraße blieb die E-Jugend im Spiel beim SV Erzhause. Die Mannschaft aus Erzhause hatte wenig zu bestellen und mußte die Überlegenheit der Langener Mannschaft mit 0:5 Toren anerkennen. Wie stark das Übergewicht der Langener war, verdeutlicht die Tatsache, daß der Langener Torhüter während des gesamten Spieles keinen Ballkontakt hatte.

Zu einem gerechten 2:2-Unentschieden kam es zwischen der B II-Jugend des Clubs und der B I der TSG Wixhausen. In der ersten Hälfte waren die Gäste die stärkere Elf und führten nicht unverdient mit 1:0. Nach der Pause wurde der FCL stärker und erzwang eine ausgeglichene Partie. Thomas Gohlke gelang der Ausgleich zum 1:1, und die erneute Führung der TSG Wixhausen glich Michael Funke 10 Minuten vor dem Schlußpfiff abermals aus.

Stark ersatzgeschwächt mußte die B I-Jugend beim SV 98 Darmstadt antreten. Bis zur Pause hielt die Langener Elf dem starken Darmstädter Druck stand und ließ keinen Treffer zu. In der zweiten Hälfte machten sich dann Ermüdungerscheinungen bei den Langenern bemerkbar, und die Darmstädter kamen noch zu einem klaren 4:0-Sieg. 1:0. Nach der Niederlage enttäuschte die Mannschaft nicht, vielmehr erwies sich die neu in die Elf gekommenen Spieler als einsatzfreudig und auch spielerisch gut.

Ihre wohl schwächste Leistung in dieser Saison bot die A-Jugend am Sonntag gegen die Tabellenletzten TSG Wixhausen. Keine Spur mehr von dem guten Spiel gegen Roddort war übriggeblieben. Die gesamte Elf wirkte ausgebrannt und bot auch in spielerischer Hinsicht nur eine schwache Leistung. Der Tabellenletzte verfügte zwar ebenfalls nur über begrenzte spielerische Mittel, gleich dies aber weitgehend durch Einsatz und Laufvermögen aus. Der gerechte Lohn waren 2 Tore, die einen mehr als überraschenden 2:0-Sieg der Gäste ergaben.

An den Osterfeiertagen finden keine Punktspiele der einzelnen Jugendmannschaften statt. Lediglich die A-Jugend nimmt an einem Intern. Turnier von Kickers/Viktoria Mühlheim teil. Sie trifft dort unter anderem auf die Vorrundensieger der englischen Grafschaft Herefordshire, und eine Jugendelf aus den USA. Die Langener haben hierbei die Möglichkeit, die schwache Leistung vom Sonntag vergessen zu lassen und durch gutes Spiel zu überzeugen.

#### Bezirksliga Frankfurt West

Reichelsheim — FSV Ffm. Am.	1:1
SG Rodheim — SKG Frankfurt	3:1
FC Oberursel — SV Steinfurth	2:0
Preußen Ffm. — Spvgg. N.-Isenb.	1:0
Niederweisel — SSV Heilsberg	4:1
Spvgg. Griesh. — 97 Fechenheim	5:1
FV Bad Vilbel — FC Rödcheim	2:1
Niederflorst. — SKG Bad Homburg	2:1
SV Ilbenstadt — SV Dreieich	2:2
1. FV Bad Vilbel	22 69:25 36:8
2. SG Rodheim	22 64:21 36:8
3. Niederflorstadt	22 44:28 30:14
4. Preußen Ffm.	23 32:24 30:16
5. Spvgg. Griesh.	21 44:30 27:15
6. Spvgg. N.-Isenb.	23 47:25 27:19
7. FC Oberursel	21 30:31 24:18
8. SKG Bad Homb.	23 52:43 24:22
9. FC Rödcheim	23 36:41 23:23
10. SSV Heilsberg	23 43:48 21:25
11. Reichelsheim	21 24:34 17:25
12. Dreieich	23 37:45 17:29
13. FSV Ffm. Am.	24 35:49 17:31
14. Niederweisel	21 28:38 16:26
15. SV Steinfurth	21 23:49 15:27
16. SV Ilbenstadt	22 27:46 15:29
17. 03 Fechenheim	23 25:57 15:31
18. SKG Frankfurt	24 24:50 12:36

#### Am Mittwoch spielen: FSV Amateure — 03 Fechenheim (18.30). Gründonnerstag: Nd. Rodheim (18.30). Gründonnerstag: Nd. Florstadt — Reichelsheim (20 Uhr). Ilbenstadt — Bad Vilbel (17.45 Uhr). Preußen Ffm. — Griesheim, SKG Frankfurt — Rödcheim (beide 18 Uhr).

#### Ostertagsmats spielen: Rodheim — Reichelsheim, Fechenheim — Heilsberg, Griesheim — Ilbenstadt, Steinfurth — SV Dreieichhain, Oberursel — V. Preußen, Bad Homburg — Neu-Isenb., Rödcheim — FSV Amat., SKG Ffm. — Nd.-Florstadt.

#### Kreisliga B Offenbach West

TSG N.-Isenb. — Sus. Offenthal	2:3
FC Offenthal — SG Dietzenbach	1:2
VfB Offenb. — BSC 99 Offb.	4:1
FT Oberrod — TV Dreieichh.	1:0
Sparta Bürgel — Eiche Offenb.	2:2
SG Götzenh. — Zeppelinheim	1:2
1. VfB Offenb.	16 58:93 26:6
2. FT Oberrod	17 44:31 24:10
3. Sus. Offenthal	15 37:25 21:9
4. BSC 99 Offb.	17 37:32 20:14
5. FC Offenthal	16 28:26 19:13
6. SG Dietzenb.	16 37:25 18:14
7. TSG N.-Isenb.	16 26:24 16:16
8. SG Götzenh.	16 40:39 16:16
9. Eiche Offenb.	17 27:39 10:24
10. Sparta Bürgel	17 29:57 10:24
TV Dreieichh.	16 18:43 8:24
12. Zeppelinheim	17 15:42 8:26

#### In der kommenden Woche spielen: Donnerstag: FC Offenthal — TSG Neu-Isenb., TV Dreieichhain — SG Götzenhain. Ostermontag: Susgo Offenthal — SG Dietzenbach.

### Bezirksliga Frankfurt West

Reichelsheim — FSV Ffm. Am.	1:1
SG Rodheim — SKG Frankfurt	3:1
FC Oberursel — SV Steinfurth	2:0
Preußen Ffm. — Spvgg. N.-Isenb.	1:0
Niederweisel — SSV Heilsberg	4:1
Spvgg. Griesh. — 97 Fechenheim	5:1
FV Bad Vilbel — FC Rödcheim	2:1
Niederflorst. — SKG Bad Homburg	2:1
SV Ilbenstadt — SV Dreieich	2:2

1. FV Bad Vilbel	22 69:25 36:8
2. SG Rodheim	22 64:21 36:8
3. Niederflorstadt	22 44:28 30:14
4. Preußen Ffm.	23 32:24 30:16
5. Spvgg. Griesh.	21 44:30 27:15
6. Spvgg. N.-Isenb.	23 47:25 27:19
7. FC Oberursel	21 30:31 24:18
8. SKG Bad Homb.	23 52:43 24:22
9. FC Rödcheim	23 36:41 23:23
10. SSV Heilsberg	23 43:48 21:25
11. Reichelsheim	21 24:34 17:25
12. Dreieich	23 37:45 17:29
13. FSV Ffm. Am.	24 35:49 17:31
14. Niederweisel	21 28:38 16:26
15. SV Steinfurth	21 23:49 15:27
16. SV Ilbenstadt	22 27:46 15:29
17. 03 Fechenheim	23 25:57 15:31
18. SKG Frankfurt	24 24:50 12:36

#### Am Mittwoch spielen: FSV Amateure — 03 Fechenheim (18.30). Gründonnerstag: Nd. Rodheim (18.30). Gründonnerstag: Nd. Florstadt — Reichelsheim (20 Uhr). Ilbenstadt — Bad Vilbel (17.45 Uhr). Preußen Ffm. — Griesheim, SKG Frankfurt — Rödcheim (beide 18 Uhr).

#### Ostertagsmats spielen: Rodheim — Reichelsheim, Fechenheim — Heilsberg, Griesheim — Ilbenstadt, Steinfurth — SV Dreieichhain, Oberursel — V. Preußen, Bad Homburg — Neu-Isenb., Rödcheim — FSV Amat., SKG Ffm. — Nd.-Florstadt.

#### Kreisliga B Offenbach West

TSG N.-Isenb. — Sus. Offenthal	2:3
FC Offenthal — SG Dietzenbach	1:2
VfB Offenb. — BSC 99 Offb.	4:1
FT Oberrod — TV Dreieichh.	1:0
Sparta Bürgel — Eiche Offenb.	2:2
SG Götzenh. — Zeppelinheim	1:2
1. VfB Offenb.	16 58:93 26:6
2. FT Oberrod	17 44:31 24:10
3. Sus. Offenthal	15 37:25 21:9
4. BSC 99 Offb.	17 37:32 20:14
5. FC Offenthal	16 28:26 19:13
6. SG Dietzenb.	16 37:25 18:14
7. TSG N.-Isenb.	16 26:24 16:16
8. SG Götzenh.	16 40:39 16:16
9. Eiche Offenb.	17 27:39 10:24
10. Sparta Bürgel	17 29:57 10:24
TV Dreieichh.	16 18:43 8:24
12. Zeppelinheim	17 15:42 8:26

#### In der kommenden Woche spielen: Donnerstag: FC Offenthal — TSG Neu-Isenb., TV Dreieichhain — SG Götzenhain. Ostermontag: Susgo Offenthal — SG Dietzenbach.

# Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 15 Donnerstag, den 12. April 1979 21. Jahrgang

## Alte Hainer Tradition jetzt im Buch festgehalten

### Wissenswertes und Unterhaltsames auf 550 Seiten

Zum 80. Geburtstag des Heimatforschers Karl Nahrgang brachte der Geschichts- und Heimatverein jetzt ein Buch über Dreieichenhain heraus, das vom Vorstandsmitglied Gernot Schmidt in mühsamer Arbeit bearbeitet und zusammengestellt wurde. Sein Titel ist „Burg und Stadt Hayn in der Dreieich“ und es enthält auf 550 Seiten und 72 grafischen Darstellungen Geschichten und Histsorien, Aufsätze und wissenschaftliche Arbeiten, die ausschließlich mit der langen Historie Dreieichhains zusammenhängen.

Im Runden Turm der Burg wurde das Buch am vergangenen Freitag auf einer Pressekonferenz vorgestellt. Professor Dr. Stier als Vorsitzender des Geschichts- und Heimatvereins konnte zu diesem Anlaß die Witwe Karl Nahrgangs, Kreisbeigeordnete Borgmeyer, Bürgermeister Hans Meudt, Gottfried Zimmer sowie den Autor des Buches, Gernot Schmidt, und dessen Gattin beglückwünschen, die ebenfalls maßgeblichen Anteil am Erscheinen dieses Werkes hatte.

In seiner Begrüßung drückte er seine Freude darüber aus, daß der Hayn als historischer Mittelpunkt nun endlich auch sein Geschichtsbuch habe, das dazu in stande sei, die Liebe und Verbundenheit zur Heimat zu fördern, wie es der Verein als Ziel in seinen Satzungen verankert habe. Wenn auch solche Sätze heutzutage nicht mehr so gut von der Zunge gingen, so sei doch ein erfreulicher Trend zum Heimat- und Geschichtsbewußtsein festzustellen, was sich unter anderem auch in dem guten Besuch von Informationsveranstaltungen des Vereins zeige. Dr. Stier dankte dem Ehepaar Schmidt für die große Mühe, die es sich mit der Herausgabe dieses Werkes gemacht habe und drückte den Wunsch aus, daß dieses Buch auch ein großes Interesse bei der Bürgerschaft finde.

Dem Regierungspräsidenten dem Kreis Offenbach und der Stadt Dreieich dankte er für die finanzielle Unterstützung, die für diesen Zweck gewährt worden sei. (Die Stadt und der Kreis haben je 5000,- der Regierungspräsident hat 1000,- Mark Zuschuß gegeben.)

Gernot Schmidt berichtete anschließend, daß der Wunsch, ein solches Buch herauszugeben, schon seit einigen Jahrzehnten vorhanden sei, doch habe es nie geklappt. Er selbst habe den Anstoß, sich mit dieser Materie zu befassen, bei einem Besuch des Dreieich-Museums erhalten, wo er eine repräsentative Publikation über Dreieichenhain vermißt habe.

Das Buch ist ein Nachdruck des bis zum Jahre 1976 über Dreieichenhain erschienenen Schrifttums, dessen erste Literatur bis zum Jahre 1645 zurückreicht. In über zweijähriger Arbeit wurden die Artikel und Beiträge gesammelt, wobei es nicht immer leicht gewesen sei, an sie heranzukommen. Mit den Vorarbeiten sei bereits 1974 begonnen worden.

Dann schilderte Schmidt, wie er das gesamte Schrifttum bibliographisch ermittelt und in Karteikarten erfaßt hat. Alle ermittelten Quellen wurden im Original eingesehen oder über wissenschaftliche Bibliotheken besorgt. Dann wurden die Unterlagen geordnet, das Material ausgewertet und überarbeitet.

Das Buch ist sachlich angelegt, und die Aufsätze sind im alphabetischen Verzeichnis der Schlagworte nach Kapiteln geordnet. Diese sachliche Anlage führt den Leser schnell an die von ihm gesuchten Artikel heran. „Es ist kein Bilderbuch“, charakterisierte Schmidt sein Werk, „sondern eine Informationsarbeit, mehr ein Sachbuch, aber durchaus nicht trocken.“



Im Vierfarbendruck grüßt die Burg vom Schutzmarschlag des neuen Buches, das — in Leinen gebunden — nicht nur vom Inhalt her jeden Bücherschrank bereichert. Ostern ist nah, Gelegenheit, sich selbst oder anderen ein solches Geschenk zu machen.

## Geschäftsinhaber fordern Kurzparkzonen

Beim Magistrat ist ein Schreiben eingegangen, in dem 21 Geschäftsinhaber als Anlieger der Fahrgasse beantragen, in der Fahrgasse eine Kurzparkzone mit Parkscheiben einzurichten. Der Antrag wird damit begründet, daß Kunden für ihre Zeit des Einkaufs in der Fahrgasse sehr schlechte Parkmöglichkeiten vorfinden, da vorhandene Plätze oft von Dauerparkern ganztags (manchmal sogar tagelang) blockiert seien.

Die Straßenverkehrsbehörde, das Stadtplanungamt und auch die Polizeistation Dreieich haben zu dem Antrag Stellung genommen und die Einrichtung einer Kurzparkzone mit Parkscheiben (1 Stunde) befürwortet. Im Falle der Einrichtung einer solchen Zone ist die Überwachung des ruhenden Verkehrs durch die Straßenverkehrsbehörde gewährleistet. Planungen in Richtung „verkehrsberuhigte Zone“ in der Fahrgasse werden hierdurch nicht tangiert.

Es ist beabsichtigt, dem Anlieger der Antragsteller Rechnung zu tragen und eine Kurzparkzone an der Südseite (rechte Straßenseite in Fahrtrichtung) der Fahrgasse, vom Oberst bis zur Hausnummer 53 — dort beginnt die Halteverbotszone vor dem Hainer Reisebüro — anzuordnen. Die Parkzeit mit Parkscheibe (1 Stunde) soll für den Zeitraum von 8 bis 19 Uhr angeordnet werden. Durch diese Maßnahme wird die Verkehrssituation im dortigen Bereich wesentlich verbessert.

Bürgermeister Hans Meudt teilte dies dem Dreieichhainer Ortsbeirat mit und bittet, in der nächsten Sitzung des Ortsbeirats die Angelegenheit zu beraten und die Stellungnahme alsbald zu übersenden.

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

## WAS IST LOS IN DREIEICHENHAIN ?

Donnerstag, 12. April  
Fußballpunktspiel  
TVD - SG Götzenhain, 17.30 Uhr

Freitag, 13. April  
Eröffnung der  
Tennisaison

Samstag, 14. April  
Schütz-Passion  
Schloßkirche Philippspeich, 18.30 Uhr  
Osterfeuer und Agape  
St. Johannes 21.00 Uhr

### Clubhauserweiterung gestoppt

Auf der letzten Mitgliederversammlung der Tennisabteilung wurde ausführlich über die Notwendigkeit diskutiert, das Clubhaus an der Tennisanlage zu erweitern. Auch über die Finanzierung wurde man sich einig. Ein entsprechender Bauantrag wurde dem Kreisbauamt zugeleitet, doch ist in absehbarer Zeit nicht mit einer Baugenehmigung zu rechnen, weil verschiedene andere Behörden eingeschaltet werden mußten.

Der Vorstand der Tennisabteilung hat sich deshalb entschlossen, den Baubeginn zurückzustellen, um den Spielbetrieb während der Saison nicht zu stören. Inzwischen kam jedoch auch noch ein „Aus“ von anderer Seite. Die Mitgliederversammlung des Gesamtvereins hat einen Antrag der Tennisabteilung abgelehnt, eine einmalige Umlage zu erheben, um damit zur Finanzierung des Projektes beizutragen. Damit ist das Bauvorhaben zunächst einmal blockiert.

Auch die Aufstellung einer Tragluftbahn wird vorerst nicht zu realisieren sei, da auch für dieses Projekt eine Baugenehmigung und die Zustimmung des Gesamtvereins erforderlich sind.

### Ein Toter und fünf Verletzte

An der Einmündung der Hainer Chaussee in die B 3 kam es in der Nacht zum Sonntag zu einem Zusammenstoß zweier Personenwagen, bei dem es einen Toten und fünf Verletzte gab. Der eine Wagen kam aus Richtung Langen, der andere aus Richtung Buchschlag. Letzterer beachtete die Vorfahrt nicht, und es kam zur Kollision. Dabei wurden die Insassen beider Fahrzeuge — insgesamt sechs — eingeklemmt und mußten von der Feuerwehr befreit werden.

Für einen 25jährigen Frankfurter, der als Beifahrer in dem ersten Wagen saß, kam jede Hilfe zu spät. Die übrigen, zum Teil schwerverletzten Personen kamen ins Krankenhaus; beide Fahrer mußten sich eine Blutentnahme gefallen lassen.

### Osterfeuer und Agape

Die Jugend der katholischen Pfarrei lädt alle Mitglieder der Gemeinde ein zum Osterfeuer und Agape nach der Osternachtsfeier, die am Samstag, dem 14. April, um 20 Uhr in St. Marien beginnt. Anschließend geht es ins Pfarrzentrum St. Johannes, wo bei Weißbrot und Glühwein die Geselligkeit gepflegt werden soll.

## Großes Programm zum Jubiläum der Hainer Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Dreieichenhain kann in diesem Jahr auf ihr 75jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß wird eine ganze Reihe großer Veranstaltungen durchgeführt. Es beginnt am Samstag, dem 5. Mai, um 20 Uhr im Burgturm mit einer „Akademischen Feier“ als Auftakt zum Beginn der Feierlichkeiten. Erwartet werden rund 200 Gäste, darunter der Schirmherr des Festes, Bürgermeister Hans Meudt. Außerdem Vertreter des Magistrates, der Stadtverordnetenversammlung und des Ortsbeirates. Weiterhin Vertreter der Dreieichhainer Ortsvereine sowie Delegationen aller Stadtteilfeuerwehren mit dem Stadtbrandinspektor an der Spitze. Ihr Kommen zugesagt haben auch der Landrat und der Vorstand des Kreisfeuerwehverbandes mit dem Kreisbrandinspektor.

Einen Tag danach, am Sonntag, dem 6. Mai, um 9 Uhr ist eine Totenmehring auf dem Waldhof in Dreieichenhain. Pfarrer Raut wird die Gedenkrede halten. Anschließend nehmen alle Feuerwehrmitglieder an einem Festgottesdienst in der Burgturmkirche teil.

Am Freitag, dem 11. Mai, um 18 Uhr ist eine große Einzugsitzung in der Altstadt. An dieser Übung beteiligen sich die Freiwilligen Feuerwehren aus allen fünf Dreieich-Stadtteilen. Als Übungsobjekt wird ein Gebäudekomplex in der Altstadt ausgewählt, um der Bevölkerung die Gelegenheit zu geben, die Arbeit der Feuerwehr gewissermaßen hautnah zu erleben.

Mit einem großen Festanzug geht es am Samstag, dem 12. Mai, um 20 Uhr in der TV-Turnhalle weiter. Für diesen Abend konnte die von Funk und Fernsehen her bestens bekannte Tanz- und Showkapelle „Adam und die Micekys“ verpflichtet werden. Karten können im Vorverkauf bei allen Mitgliedern für 8 DM bezogen werden. An der Abendkasse kostet die Karte 10 DM. Als besondere Attraktion wird unter den Eintrittskarten eine Reise nach London verlost.

Zu einem „Tag der offenen Tür“ wird am Sonntag, dem 13. Mai, um 10 Uhr in der Dorothienstraße eingeladen. Gezeigt werden alle Einsatzfahrzeuge der Hainer Wehr.

Außerdem werden noch einige historische Spritzen und Ausrüstungsgegenstände vorgeführt. Auch die größte Sammlung Deutschlands an Mützen, Ärmelbezeichnungen und Helmen ausländischer Feuerwehren wird zu besichtigen sein. Ebenso die größte Sammlung Europas von Briefmarken mit Feuerwehrmotiven. Im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrhauses werden Filme vorgeführt, die die Arbeit der Feuerwehr zeigen. Außerdem werden der Musikzug des SV-TV Dreieichenhain und der Kreisfeuerwehriemannszug der Freiwilligen Feuerwehren Götzenhain/Offenthal zu Platzkonzerten vor dem Feuerwehrhaus erwartet.

# Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

## Nicht zu dicht pflanzen!

Im April ist Pflanzzeit für Rosen, Gehölze und Stauden

Bei der Auswahl des Pflanzenortes wird berücksichtigt, ob die gewählten Arten und Sorten einen schattigen oder sonnigen Standort benötigen und vor allem auch, welche Größe und Breite die Pflanzen erreichen werden. In der Regel wünscht sich der Gartenbesitzer möglichst sofort eine dichte, vollständige Bepflanzung. Das verführt allzu häufig dazu, zu eng zu pflanzen, so daß nach zwei oder mehreren Jahren ausgelichtet werden muß. Neu zu setzende Rosen werden vor dem Einsetzen bis zu drei Stunden in einem Eimer gewässert. Danach erfolgt ein Rückschnitt auf etwa 25 cm Höhe. Auch die Wurzeln werden zurückgeschnitten. Die starken und älteren Wurzelastläufer werden um 30 Prozent gekürzt, die seitlich jüngeren und dünnen Astläufer um die Hälfte. Am besten setzt man von jeder Sorte etwa fünf Stück zusammen. Bei Beet-Rosen können es auch bis zu zehn Stück sein. Der Abstand sollte etwa 30 bis 40 cm betragen. Das Pflanzloch muß groß genug sein, um die gesamten Wurzeln gut aufzunehmen. Vorher mischt man sich für die Auffüllung des Pflanzloches etwas Erde zurecht — am besten jeweils zur Hälfte Erde und feuchten Torf. Der Hohlraum muß gleichmäßig gut ausgefüllt sein, damit zwischen dem Wurzelbereich keine Lücken verbleiben. Nun wird der Boden angegedrückt und die Bodenmischung 20 cm hoch über dem Wurzelbereich angehäufelt (siehe Illustration). Die Rosen sind nur so tief in das Pflanzloch einzusetzen, daß die Veredelungsstellen in Erdbodenhöhe sitzen. Nach vier Wochen — etwa Anfang Mai — kann die angehäufelte

Erde dann wieder abgehäufelt werden. Nach dem Einpflanzen werden die Rosen kräftig angegossen und mit Rosendünger gedüngt. Für Laubgehölze gilt fast die gleiche Pflanzanleitung: In einem Eimer vorwässern, das Oberholz um die Hälfte und die Wurzeln etwa um ein Drittel zurückschneiden, das Pflanzloch mit einem Gemisch aus je zur Hälfte guter Gartenerde und angefeuchtem Torf auffüllen. Anschließend wird die angehäufelte Erde fest angegedrückt. Allerdings sollten hier die Abstände etwas größer gehalten werden: Zweiggehölze zwischen 0,3 und 0,5 Meter, Rabatten-Sträucher 1 bis 3 Meter und Großsträucher bis 5 Meter. Damit das Wasser beim Angießen und späteren Wässern des gesetzten Laubholzes nicht zu weit von den Wurzeln weglaufen kann, wird aus Erde ein Gießrand um die Pflanze herum angehäufelt. Das Oberholz mit einem kleinen Pfahl abstützen und zur Befestigung einen Kokosfaserring verwenden. Beim Pflanzen von Stauden braucht man ein ausreichend großes Wasserloch, das dem doppelten Wurzelstockdurchmesser entspricht. Auch hier empfiehlt sich ein Gemisch aus guter Gartenerde und Torf. Davon wird ein Teil bereits auf den Boden des Pflanzloches gegeben und mit Wasser angefeuchtet. Darauf kommt die Stauden. Die gemischte Gartenerde wird leicht aufgefüllt, wobei die Staudenpflanze mit der Hand leicht schüttelnd bewegt wird, damit sie überall Kontakt mit der aufgefüllten Erde erhält. Anschließend wird die lose aufgeschüttete Erde angegedrückt und gewässert.

## Hausabendmahl am Karfreitag

Karfreitag ist der höchste Feiertag der evangelischen Christenheit. Das Zeugnis der absoluten Liebe Gottes wird zu keiner anderen Zeit so deutlich, wie am Tage des Opfertodes unseres Heilands. Für all diejenigen, die im Sakrament des Hl. Abendmahls dieses Zeugnisses gedenken wollen, aber durch Krankheit oder Behinderung am Kirchengang gehindert sind, bietet die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain das Hausabendmahl an. Pfarrer Rudat, Fahrgasse 57, ist unter der Rufnummer 8 15 05 und Pfarrer Knöb, Kennedystraße 22, unter der Rufnummer 8 15 07 zu erreichen.

## Senioren fahren an die Mosel

Der Magistrat der Stadt Dreieich bietet den Senioren ab 65 Jahre in diesem Jahr eine Ausflugsfahrt am 10. Mai mit der Bundesbahn nach Gützl/Mosel an. Dem Sonderzug ist ein Taxizug angegliedert. Abfahrt ist in Offenthal um 9.30 Uhr, in Götzenhain um 9.40 Uhr, in Dreieichenhain um 9.50 Uhr, in Sprendlingen um 10 Uhr und in Buchschlag um 10.10 Uhr. Voraussichtlich um 11.30 Uhr trifft der Zug am Ziel ein, wo nach einem gemeinsamen Mittagessen ein buntes Programm abrollt. Wer lieber spazieren gehen möchte, hat dazu natürlich Gelegenheit. Gegen 15.30 Uhr wird ein Kaffeegedeck serviert, und um 18 Uhr beginnt die Rückfahrt. Fahrkarten gibt es ab Mittwoch, dem 18. April, im Rathaus und bei allen Außenstellen. Die Kosten für das Mittagessen in Höhe von 10,50 DM müssen bei der Anmeldung entrichtet werden.

Hainer Wochenblatt  
Telefon 2 10 11/12

## Europa — eine soziale Aufgabe

Unmittelbar nach Ostern, am Dienstag, dem 17. April, um 20 Uhr führt die SPD Sprendlingen in Verbindung mit dem Stadtverband Dreieich eine öffentliche Veranstaltung zur Europa-Wahl durch. Rudi Arndt, der bekannte Europa-Kandidat der SPD, spricht im Bürgerhaus zum Thema „Europa — eine soziale Aufgabe“. Die Dreieicher Sozialdemokraten laden alle Bürger herzlich zu dieser Informationsveranstaltung mit dem erfahrenen und für Europa engagierten Referenten ein.

## Goldene Konfirmation in der Hainer Burgkirche

1979 sind es 50 Jahre her, seit der Jahrgang 1914/15 in der altherwürdigen Burgkirche konfirmiert wurde. Aus diesem Grund lädt der Kirchenvorstand der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain diese „Goldenen Konfirmanten“ sowie alle diejenigen, die 1929 anderswo konfirmiert wurden und jetzt dieser Gemeinde angehören, zu einem Festgottesdienst am 29. April ein. Unter Glockengeläute werden Pfarrer und Goldene Konfirmanten wie vor einem halben Jahrhundert gemeinsam in die Kirche einziehen. Treffpunkt am 29. April ist das evang. Gemeindehaus, Fahrgasse 57, um 9.30 Uhr. Wer an der gemeinsamen Feier am Nachmittag teilnehmen möchte, wende sich an Frau Anna Koschella, Dorotheenstraße 50, Tel. 8 15 29.



Die Meistermannschaft der Schützengesellschaft Dreieichenhain, die mit 968 von 400 möglichen Ringen den Kreismeistertitel Perkussions-Gewehr errang. (Von links nach rechts): Dolf Bambach (2. Platz Perkussions-Gewehr Schützenklasse), Günter Gerhardt (1. Platz Perkussionsgewehr Schützenklasse), Monika Anthes (1. Platz Perkussions-Gewehr Damenklasse), Robert Eiermann (3. Platz Perkussions-Revolver).

# Götzenhain

## Schalter bleiben geschlossen

g Am Ostersonntag, dem 14. April, bleiben die Schalter in der Genossenschaftsbank und die Warenausgabe geschlossen. Es wird um Kenntnisnahme und Verständnis gebeten.

## Zum 150. Male Seniorennachmittag

g Pfarrer Gerhard Zählendorff lädt für Mittwoch, den 18. April, um 15 Uhr zum Seniorennachmittag ins evangelische Gemeindehaus ein. Seit zwölf Jahren finden die beliebten monatlichen Zusammenkünfte statt, so daß wohl die runde Zahl von 350 erreicht sein dürfte. Menschen aller Art und Herkunft sind miteinander fröhlich, knüpfen neue Kontakte und erleben die stärkende Gemeinschaft auch im Alter. Alle Senioren des Stadtteils sind willkommen. So richtet sich diese Einladung auch wieder an alle.

## Generalversammlung im Tennis-Club

g Der Vorstand des Tennis-Clubs Götzenhain lädt für Freitag, den 20. April, 20 Uhr, zur Jahresversammlung in die HSV-Gaststätte ein. Auf der Tagesordnung stehen nach den üblichen Jahresberichten die Beschlussfassung über die Voranschläge und die Vorhaben für das neue Geschäftsjahr. Neuwahlen finden entsprechend der Satzung statt. Anträge werden in der Versammlung nur soweit behandelt, als sie bis spätestens acht Tage vor der Versammlung beim Vorsitzenden schriftlich gestellt werden. Wie immer wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.

## SPD gegen den zu hohen Wasserpreis

g In längerer Aussprache befaßten sich die Mitglieder des Götzenhainer SPD-Vorstandes bei der letzten Sitzung mit der neuerlichen Erhöhung der Wasserpreise und kamen zu nachstehendem Beschluß: „Der SPD-Ortsverein Götzenhain verurteilt die neuerliche Verteuerung des Wasserpreises durch die Stadtwerke Dreieich. Er sieht damit seine schlimmsten Befürchtungen bestätigt. Die Mehrheitsfraktion hat — entgegen ihrem Wahlversprechen — zunächst in allen Stadtteilen die Wasserpreise einheitlich auf 1,30 DM pro Kubikmeter heraufgesetzt. Diese Erhöhung machte für die Götzenhainer Bürger einen Betrag von 0,45 DM pro cbm aus.“

## Müllabfuhr geändert

g Die Müllabfuhr in Götzenhain ändert sich durch die Osterfeiertage. Die Mülltonnen werden nicht am Donnerstag, dem 12. April, sondern am Mittwoch, dem 11. April, geleert, teilt der Magistrat mit. Auch in der Woche vom 16. bis 20. April ändert sich der Termin. Die Mülltonnen werden nicht am Donnerstag, dem 19. April, sondern am Freitag, dem 20. April, geleert.

# Offenthal

## Vom offenen Kamin bis zur zentralen Staubsauganlage

In diesem Jahr kann die Rösler KG in Offenthal auf eine 60jährige Firmengeschichte zurückblicken. 1919 wurde das Unternehmen vom Vater des jetzigen Inhabers Martin Rösler in Mülhausen/Thür. als Elektrofachbetrieb gegründet. In den Nachkriegsjahren erfolgte eine Verlegung des Firmensitzes als Neugründung in die Bundesrepublik. 1954 fand die Rösler KG ihren Standort in Dreieich-Offenthal.

Ursprünglich war Rösler in der Elektrotechnik zu Hause, vor allem im Bau von Schaltanlagen und in der Einrichtung von Außenbeleuchtungen. Der Bau von offenen Kaminen ist noch ein recht junger Geschäftszweig. Martin Rösler machte im Zusammenhang mit eigenen Bauplänen 1960 „aus einem Hobby ein Geschäft“. Das frühe Erkennen der Marktlücke für offene Kamine führte schließlich zu einer rasanten Entwicklung, aus der 1967 die Gründung der Tochtergesellschaft „Openfire Rösler-Kamine GmbH“ hervorging. Inzwischen wurden im Rösler-Kaminsystem weit über 100 000 offene Kamine gebaut. Von Offenthal aus werden sie ins gesamte Bundesgebiet geliefert. Während hier heute fast 50 Mitarbeiter beschäftigt werden, arbeiten bundesweit etwa 500 Fachleute vom Bau für den Vertrieb, die Beratung und den fachgerechten Einbau „Offener Rösler-Kamine“. Aber auch in viele andere Staaten der Welt wird

würden jedoch jährlich ein- bis zweimal gemäht. Es müsse gesagt werden, daß die Wege im Gemarkungsteil zwischen Neurothweg und Neuohf den Anforderungen an Feldwege noch gerecht würden; ca. 50 Prozent der Feldwegeoberflächen seien befestigt. Der Magistrat will das Feldwegeprogramm im Rahmen der nächsten Haushaltsberatungen erneut zur Diskussion stellen, da die Dringlichkeiten sich bis dahin gegebenenfalls geändert haben.

## Magistrat kümmerte sich um Feldwege

Der Ortsbeirat Dreieichenhain hatte den Magistrat gebeten, rechtzeitig geeignete Maßnahmen zu treffen bzw. zu veranlassen, daß die Feld- und Spazierwege im Gebiet Dreieichenhain in einen begehren Zustand versetzt werden. Dazu teilt der Magistrat jetzt mit, daß bei einer Ortsbesichtigung am 8. 3. durch die Gartenbauabteilung und Tiefbauabteilung festgestellt worden sei, daß insbesondere der Weg nordwestlich des Neurothweges/Philipp-Holzmann-Straße und der Verbindungsweg Wasserhochbehälter bis Philipp-Holzmann-Straße — Gesamtlänge ca. 650 m — sich in keinem besonders guten Allgemeinzustand befinden. Die Wege seien zur Zeit begehbar.

FAMILIENDRUCKSACHEN  
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG  
TELEFON 2 10 11

# AUS DEN VEREINEN

## Kleingärtner-Verein

Die Jahresversammlung des Kleingärtner-Verein-Dreieichenhain e. V. findet am 27. April 1979 um 20 Uhr im kleinen Saal der Turnhalle des TV Dreieichenhain statt. Wir laden dazu alle Gartenfreunde recht herzlich ein. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: 1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, 2. Jahresbericht, 3. Kassenbericht, 4. Revisoren, 5. Verschiedenes. Zu Punkt 5. Verschiedenes können Anregungen beim Gartenfreund Heinrich Fritsch, An der Trift 9, 6072 Dreieich-Dreieichenhain, schriftlich abgegeben werden.

## Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Am Freitag, dem 20. April, treffen wir uns ab 20 Uhr bei Heinrich Graf im Hagengrün zur züchterischen Aussprache. Es werden interessante Themen im gemütlichen Kreis besprochen.

## Obst- u. Gartenbauvereine

Anmeldungen für die Abschlußfahrt Hiermit bringen wir nochmals zur Kenntnis, daß Anmeldungen für die Abschlußfahrt der Frauen-Nachmittag am 24. April 1979 von Ernst Arnold, Mühlweg 11, heute, Donnerstag, dem 12. April 1979, von 14 bis 17 Uhr und am kommenden Samstag, dem 14. April 1979, von 9.30 bis 12 Uhr entgegengenommen werden. Der Fahrpreis beträgt einschließlich aller Nebenkosten pro Person 11 DM; er ist bei der Anmeldung zu entrichten. Auch Nichtmitglieder können teilnehmen.

## Jahrgang 1912/13

Gleich nach Ostern trifft sich der Jahrgang am Mittwoch, dem 18. 4., auf dem Dreieichplatz um 15 Uhr. Nach einem Waldspaziergang kehren wir im Naturfreundehaus ein.

## Die Tennisbälle fliegen wieder

Für die Mitglieder der Tennisabteilung des SVD wird in diesem Monat der Freitag, der 13. künftige Tag sein, sondern die Freizeitsaison eröffnen. An diesem Karfreitag nämlich soll die Tennisanlage für den allgemeinen Spielbetrieb freigegeben werden. Jedoch nur dann, wenn es das Wetter erlaubt, und höchstens in diesem Punkt könnte die Zahl „13“ zu einem unsicheren Omen werden.

## Schutz-Passion in der Schloßkirche Philippsweh

Die wöchentliche Passionsandacht in der Schloßkirche Philippsweh wird am Karfreitag, dem 14. 4., um 18.30 Uhr in besonderer Weise musikalisch ausgestaltet werden. Die Evang. Kantorei Heusenstamm singt unter der Leitung von Karl Rathgeber die Johannes-Passion von Heinrich Schütz. Dieses Werk war bereits im letzten Jahr vom Offenbacher Kammerchor im Rahmen der „Abendmusik in der Burgkirche“ zu hören. Dieses Jahr wird es nun in dem entsprechenden liturgischen Zusammenhang eines Gottesdienstes gestellt. Nach dem Passionstext aus dem Johannesevangelium, aufgeteilt auf einen Erzähler (der von Klaus Taufkirch gesungen wird) und auf die Partie des Christus (Manfred Knöch). Die anderen handelnden Personen Pilatus, Petrus, Judas werden von Chorsängern dargestellt, und der Chor übernimmt die Partie des Volkes. Diese Passionsvertonung ist nicht, wie man es von Bachs Passionen gewohnt ist, mit Instrumenten begleitet, sondern wird a cappella gesungen. Da es sich um einen Gottesdienst handelt, wird für diese Veranstaltung kein Eintritt erhoben.

## Vier Mannschaften bei den Medenspielen

Die Tennisabteilung des SVD hat für die diesjährige Medenspielfreunde vier Mannschaften gemeldet, eine Damenmannschaft in der Bezirksklasse B, eine Damenmannschaft in der Bezirksklasse C und zwei Herrenmannschaften in der Bezirksklasse C. Vorbereitungsbegegnungen dazu werden am 22. 4. (Herren I gegen Herren II), am 25. 4. (Damen I gegen Maintal) und am 26. 4. (Damen II gegen Egelsbach) durchgeführt, die Runde beginnt am 29. 4. mit den Spielen DJK Steinheim gegen SVD-Damen I, BW Birstein I gegen SVD Herren II, SVD Herren I gegen TC Schöneck III und SVD-Damen II gegen TC Giedern I. Die Auswärtsspiele und das Spiel der Herren I beginnen um 9 Uhr, das Heimspiel der Damen II um 14 Uhr.

# Erstes „Hainer Gespräch“ ging um die Kerb

## Kleingärtner-Verein

Am vergangenen Freitag fand sich eine kleine, aber interessierte Schar von Bürgern darunter drei Kerburschen — zum ersten „Hainer Gespräch“ in der „Gut Stubb“ zusammen. Ein solches zwangloses Treffen von Mitgliedern der CDU-Fraktion des Ortsbeirats Dreieichenhain mit interessierten Bürgern soll in Zukunft regelmäßig stattfinden. Das Gespräch stand diesmal unter dem Thema „Hainer Kerb“. Die anwesenden Kerburschen nahmen das Thema auch sehr ernst und ließen sich Abschweifungen davon nicht gefallen. Von Mitgliedern der CDU-Fraktion wurde zunächst dargestellt, daß man bereits früher mit dem Generalpächter der Kerb, der Familie Hausmann — Gespräche über die Ausgestaltung und den Verlauf der Kerb geführt habe. Insbesondere lag der CDU daran, daß wieder mehr „klassische“ Attraktionen, wie z. B. Kettenkarussell, Schiffschaukel u. ä., herangezogen würden. Da in Zukunft vor dem Faselstall keine Buden mehr aufgestellt werden können, wurde vorgeschlagen, etwas mehr Buden in der Fahrgasse — etwa bis zum Reformhaus Baum — aufzustellen.

Am vergangenen Freitag fand sich eine kleine, aber interessierte Schar von Bürgern darunter drei Kerburschen — zum ersten „Hainer Gespräch“ in der „Gut Stubb“ zusammen. Ein solches zwangloses Treffen von Mitgliedern der CDU-Fraktion des Ortsbeirats Dreieichenhain mit interessierten Bürgern soll in Zukunft regelmäßig stattfinden. Das Gespräch stand diesmal unter dem Thema „Hainer Kerb“. Die anwesenden Kerburschen nahmen das Thema auch sehr ernst und ließen sich Abschweifungen davon nicht gefallen. Von Mitgliedern der CDU-Fraktion wurde zunächst dargestellt, daß man bereits früher mit dem Generalpächter der Kerb, der Familie Hausmann — Gespräche über die Ausgestaltung und den Verlauf der Kerb geführt habe. Insbesondere lag der CDU daran, daß wieder mehr „klassische“ Attraktionen, wie z. B. Kettenkarussell, Schiffschaukel u. ä., herangezogen würden. Da in Zukunft vor dem Faselstall keine Buden mehr aufgestellt werden können, wurde vorgeschlagen, etwas mehr Buden in der Fahrgasse — etwa bis zum Reformhaus Baum — aufzustellen.

# Karl Nahrgang, Heimatforscher der Dreieich

## Hayner Heimatbuch wurde seinem Andenken gewidmet

Am vergangenen Montag, dem 9. April 1979, wäre der bekannte Heimatforscher der Dreieich, Karl Nahrgang, 80 Jahre alt geworden. Er starb am 23. März 1967 und fand seine letzte Ruhe in Philippsweh, wo er viele Jahre gewirkt hat. Fast auf diesen Tag genau, am Freitag, dem 6. April, stellte der Geschichts- und Heimatverein Dreieichenhain das neue Hayner Heimatbuch vor, das Gernot Schmidt zusammenstellte und Karl Nahrgang widmete. Bei der Vorstellung des Buches ging er auf das Leben des Heimatforschers ein.

Karl Nahrgang wuchs in Sachsenhausen auf und war bis nach dem 1. Weltkrieg im Bankfach tätig. In diesen Jahren gründete er in Frankfurt die „Freiwillig-tätige Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Heimatforschung“. Inzwischen aus seinem Beruf ausgeschieden, konnte er sich nun im Kreise gleichgesinnter Freunde seinem ihm vorschwebenden Lebenswerk widmen. Nach Ausgrabungsarbeiten in der Hedderheimer Römerstadt und nach Entdeckung der „Frankenfurt“ und der römischen Mainbrücke kam in diesen Jahren Karl Nahrgang zusammen mit seinem Freund Dr. Heinz Lenhardt nach Dreieichenhain. Im Hainer Burggarten begann er mit einigen Hilfskräften in den Jahren 1924/25 mit Ausgrabungen. Von 1925 bis 1940 war er als technischer Assistent am Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz tätig. In diesen 15 Jahren benutzte er jede freie Stunde, um in der Dreieich zu wirken. Planmäßige Erdbeobachtungen während des Wasserleitungs- und Kanalbaus, dazu das eifrige Astenstudium im Iseburgischen Archiv in Birstein gaben den Anstoß, das im Jahre 1909 vom Geschichts- und Verkehrsverein gegründete Heimatmuseum 1931 und 1939 neu zu ordnen.

In zahlreichen wissenschaftlichen Aufsätzen berichtete er über seine Forschungsergebnisse. Nach seiner Mainzer Tätigkeit fand Karl Nahrgang eine Anstellung beim Heimstättenamt in Frankfurt. Hier widmete er sich besonders der Erforschung der Vorgeschichte seiner Heimatstadt. Unterbrochen wurden diese Arbeiten durch die Einberufung zum Kriegsdienst. Nach dem zweiten Weltkrieg mußte Karl Nahrgang neu anfangen. Sein Heim in Hedderheim war zerstört. Der Landeskonservator Dr. Otto Müller beauftragte Karl Nahrgang 1951 als Kreispfleger für die Bodenkulturtümer und 1954 auch zum Kreisruftümpfer mit Amtssitz in Seligenstadt. Was in den nächsten Jahren auf historischem Gebiet von ihm geschaffen wurde, ist einmalig in der Geschichte des Kreises Offenbach. Zu dem von ihm entwickelten Forschungsprogramm gehörten: Einsetzung von örtlichen Vertrauensleuten der Bodendenkmalpflege in den Städten und Gemeinden, Beginn einer systematischen Materialsammlung und der kartographischen Erfassung sämtlicher bisher bekannt gewordener Bonenfunde, Vermessung und Kartierung aller noch erhaltenen Grabhügelgruppen, Sammlung und Auswertung aller Gemarkungskarten als Grundlage für die Siedlungsgeschichte vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Außerdem wurden die Ausgrabungsarbeiten an vielen Stellen des Kreises fortgesetzt. So häufte sich allmählich eine Menge von geschichtlich wertvollem Material an, das den Plan reifen ließ, dies der Öffentlichkeit darzustellen.

Es entstand in jahrelanger Arbeit das umfangreiche Werk: „Stadt und Landkreis Offenbach a. M.: Atlas zur Siedlungsgeschichte, Verkehr, Verwaltung, Wirtschaft und Kulturtümer“. Als Ergänzung zum Atlas folgte die Reihe „Studien und Forschungen“ und als Fortsetzung der „Landschaft Dreieich“ von 1949 bis 1964 vier Serien „Landschaft Dreieich, Neue Folge“. Als letzte Veröffentlichung erschien im Jahre 1967 sein Buch „Die Bodenfunde der Ur- und Frühgeschichte im Stadt- und Landkreis Offenbach a. M.“.

Die Kerburschen berichteten über die von ihnen geplanten Aktivitäten. Die bisherige Tradition soll in allen wichtigen Punkten — Kerburschenball, Kirchengang, Bierstaffel, Kerbverbrennung und nicht zu vergessen das Verkaufen von Kerbbäumen — fortgesetzt werden. Von anwesenden Bürgern kam der Vorschlag, die Bäume doch etwas teurer zu verkaufen und sie dafür hinterher wieder abzuholen, womit vielen Hausbesitzern sicher sehr geholfen wäre.

Auch die Tradition der „Nachkerb“ soll dieses Jahr wieder aufgenommen werden. Am Wochenende nach der Kerb findet am Samstag ein Alten-Nachmittag statt, zu dem die Kerb aussteller einladen. Am Sonntag, dem Tag der Europa-Wahl, veranstaltet die CDU einen Europa-Frühschoppen zusammen mit ausländischen Mitbürgern auf dem Kerbplatz. Es war natürlich unvermeidlich, daß sich das Gespräch schließlich dem immer aktuellen Thema „Verkehr“ zuwandte, und die CDU-Mitglieder konnten einige wichtige Hinweise auf die Verkehrsführung in der Innenstadt mit nach Hause nehmen.

## Kandidaten stellen sich vor

Die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain gibt hiermit den endgültigen Wahlvorschlag der Kandidatenliste der Kirchenvorsteherwahl am 20. Mai 1979, der bei der Gemeindeversammlung am 24. März vorgestellt wurde, öffentlich bekannt.

Alle Gemeindeglieder haben das Recht, gegen einzelne Personen des Wahlvorschlags innerhalb einer Woche Einspruch zu erheben. Erfolgt innerhalb dieser Frist kein Einspruch, sind die nachstehend aufgeführten Gemeindeglieder als Kandidaten für die Kirchenvorsteherwahl endgültig nominiert.

- Helmut Auler, Bankdirektor, Odenwaldring 35, Käthe Brill, Leiterin der Evang. Familienbildung, Odenwaldring 158, Gerald Fey, Auszubildender, Dornbusch 3, Karl Fürst, Agrar-Ingenieur, Hofgut Philippsweh, Rosemarie Fritz, kaufm. Angestellte Bahnstraße 24, Dr. Vollrath Hopp, Dipl.-Chem., Odenwaldring 31, Hans Horn, Dipl.-Ing. i. R., Schießbergstraße 15, Wilhelm Jäger, Maler und Weißbinder i. R., Erbsengasse 1, Ludwig Jung, Spenglermeister, Fahrgasse 11, Christian Klett, Dekanatsstellenleiter des Diakonischen Werkes, Odenwaldring 16, Herbert Kögel, Dipl.-Ing., Hofgut Philippsweh, Heinz Leichter, Kunsthändler, Röntgenstraße 1, Ingrid Meier, Rechtsanwältin, Hainer Weg 44, Inge Müller, Hausfrau am Kirscheck 6, Hans Jürgen Rau, Grafiker, Ph.-Holzmann-Straße 18, Gotthard Rieger, Schulleiter, Eschenweg 12, Inge Rupprecht, Hausfrau, Am Kirscheck 24, Gerhard Schmitt, Beamter, Waldstraße 2 A, Ursel Schroth, Lehrerin, An der Trift 37, Willi Steeg, Techniker i. R., Odenwaldring 17, Marianne Stock, Verw.-Angestellte, Heckenweg 30, Anna Werner, Hausfrau, Ringsstraße 22, Ingeborg Westphal, Konrektorin, Am Hainer Berg 6, Hannelore Wolff, Hausfrau, Ringsstraße 110.

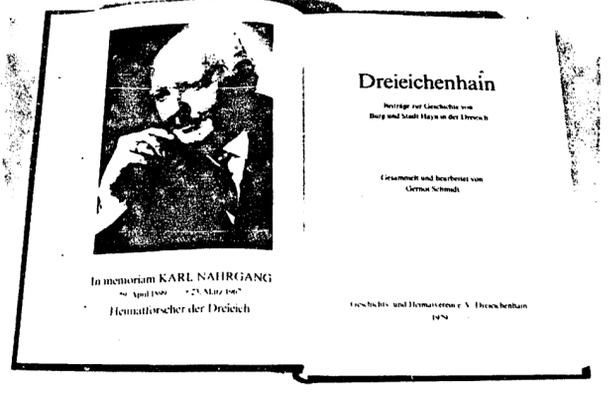
GESCHÄFTSDRUCKSACHEN  
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG  
TELEFON 2 10 11

## Kinderspielplatz Heckenweg erhält Wasseranschluss

Der Dreieichenhainer Ortsbeirat hatte den Magistrat um Prüfung gebittet, ob im Zuge der Baumaßnahmen für den Kinderspielplatz Neubaugbiet Heckenweg ein Wasseranschluß installiert werden könne. Dieser bietet zu einem späteren Zeitpunkt — in einem Becken gefaßt und mit einer Springbrunnen-Anlage versehen — nicht nur ein gestalterisches Element, sondern könne auch kleineren Kindern als Planschbecken dienen. Wie der Magistrat jetzt mitteilt, sollen alle neu anzulegenden Spielplätze eine Installation für Wasserver- und entsorgung erhalten, also auch der Spielplatz am Neubaugbiet Heckenweg. Hier wollte man Erfahrungen sammeln, um zu einem späteren Zeitpunkt unter Umständen auch bei vorhandenen Spielplätzen eine dementsprechende Änderung vorzunehmen.

## Spielplatz Nahrgangstraße wird umgestaltet

Wie der Magistrat dem Dreieichenhainer Ortsbeirat mitteilt, wird dessen Antrag, den Kinderspielplatz Nahrgangstraße umzugestalten, in die Tat umgesetzt. Im Nachtragshaushalt 1978 seien die Mittel bereitgestellt, der Grundstückseigentümer (Burgkirchengemeinde) sei einverstanden und die Planung abgeschlossen. Zur Zeit werde eine Ausschreibung durchgeführt, so daß man bis Ende Mai den Spielplatz in neuer Gestalt übergeben könne.



Wenn man das Buch aufschlägt, sieht man das Bild Karl Nahrgangs, von dem viele Beiträge dieses ebenso interessanten wie lehrreichen Werkes stammen.



# Ein farbiger Beruf mit Zukunft

Dem beruflichen Nachwuchs des Maler- und Lackiererhandwerks stehen viele Spezialgebiete offen

Neue Anwendungsbereiche, neue Techniken und Materialien haben den Beruf des Malers und Lackierers verändert und zahlreiche neue Arbeitsgebiete geschaffen.

Unter die rütigsten sind heute im Berufsbild verankert sind, allen so unterschiedliche wie Fahrzeuglackierung, Kunststoffbeschichtung, Oberflächenbehandlung von Bauten, Tapezier-, Klebe- und Spannarbeiten einschließlich Verlegen von Decken-, Wand- und Bodenbelägen, Korrosionsschutzarbeiten, Gerüstbau, denkmalpflegerische Arbeiten, Schrift- und Ausstellungsgestaltung sowie Straßenmarkierung.

Dem beruflichen Nachwuchs, der während der dreijährigen Grundausbildung die Bearbeitung von Untergründen, die Bedienung von mehr als 200 Werkzeugen, Maschinen und technischen Geräten, nahezu 100 verschiedenen Techniken der schützenden und dekorativen Oberflächengestaltung sowie die Anwendung von etwa 1000 verschiedenen Werkstoffen erlernt hat, steht aufgrund dieser breiten Ausbildung der Weg in zahlreiche Spezialgebiete offen, bis hin zum Restaurator oder Kirchenmaler.

Bereits 1977 hatte das Maler- und Lackiererhandwerk über 30 000 Auszubildende, darunter auch Lernbehinderte, um deren Ausbildung es sich viel intensiver bemüht, als im Durchschnitt der gesamten Wirtschaft üblich.

Nach 30 000 Auszubildenden im Jahre 1977 haben 1978 die rund 14 000 Ausbildungsstellen noch einmal beachtliche 7 Prozent mehr Ausbildungsplätze angeboten. Die Zahl der Auszubildenden in den Berufen wird aber weiter durch die verstärkte Einführung des schulischen Berufsvorbereitungsjahres zunächst nicht wesentlich zunehmen.

Im vergangenen Jahr legten 9350 Maler- und Lackiererlehrlinge die Gesellenprüfung ab. Alljährlich stellen sich rund 1700 Gesellen der Meisterprüfung. Davon bestehen 80 Prozent die Prüfung. Ein solches Ergebnis auch für die Betriebslehre.

Für die Auszubildenden ist es von besonderem Vorteil, daß das Maler- und Lackiererhandwerk im ganzen Bundesgebiet und in Orten jeder Größe anzutreffen ist.

Die beruflichen Anforderungen für die Gesellenprüfung, die in der Ausbildungsverordnung genau festgelegt sind, setzen eine gründliche und umfassende Ausbildung voraus.

Fortbildung wird großgeschrieben  
Mit Ablegen der Gesellenprüfung und der Meisterprüfung enden im Maler- und Lackiererhandwerk jedoch nicht die Wachstumsförderung und Fortbildungsmöglichkeiten.

Die Berufsorganisation schult vielseitig in Seminaren, Fachvorlesungen oder Fortbildungskursen, damit der gesamte Berufsstand ständig über die Entwicklung moderner Arbeitstechniken und Werkstoffe informiert bleibt.

Zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung stehen neben Lehrgängen der Handwerksorganisationen fast 30 Fach-, Meister- und Fachhochschulen zur Wahl.

Kaum ein anderer Beruf bietet so große Chancen, sich schon in relativ jungen Jahren selbständig zu machen und einen eigenen Betrieb zu gründen wie der des Malers und Lackierers.

Der weitaus größte Teil der Gesellen, die jährlich ihre Meisterprüfung ablegen, hat dieses Berufsziel vor Augen. In der Bundesrepublik beschäftigen für Zeit und Stelle 36 000 Betriebe knapp 185 000 Mitarbeiter.

Die Zahl von durchschnittlich 5 Mitarbeitern je Betrieb macht den hohen Anteil von selbstständig Tätigen in diesem Beruf deutlich.

Das Zukunftsbarometer steht auf „farbig“

Wer in diesem Beruf etwas leistet und den Anspruch an handwerkliches Können und Qualitätsarbeit erfüllt, braucht sich um seine Zukunftsaussichten wenig Sorgen zu machen. In einer 10-Jahres-Prognose hatte das Balle-Institut eine alljährliche reale Zunahme der Nachfrage um durchschnittlich 2 Prozent bis 1985 vorausgesagt.

Dabei fehlen Fachkräfte an allen Ecken und Enden. Auch einschließlich der wenig qualifizierten Kräfte liegt die Arbeitslosenquote im Maler- und Lackiererhandwerk mit kaum mehr als 3 Prozent weit unter dem Durchschnitt der Gesamtwirtschaft.

Fazit: Durch die dynamische Anpassung an die veränderte Marktsituation ist auch weiterhin mit einem Nachfragezuwachs zu rechnen.

Renovierungsarbeiten, Montieren von Fertigelementen und andere Diversifikationsmaßnahmen sowie das Angebot der „Altbau-Modernisierung aus einer Hand“ stellen auch für die Zukunft des Weichens für einen farbigen und vielseitigen Beruf.



Eine sachgemäß ausgeführte Fassadenbeschichtung ist kein Luxus, der nur das Haus verschönert; sie erhält und schützt.

## Kälte wird hier dankbar begrüßt

83 000 Kilowatt Kühlleistung unter Tage / Auch die Luftfeuchtigkeit wird gesenkt

Die Kohle wird gebraucht, diese Erkenntnis hat sich in der Energiepolitik durchgesetzt und wird durch die jüngsten Ereignisse im Nahen Osten bestätigt. Wie schnell auch immer die im Vergleich zu 1973 nur zweit-rangige Gefährdung der Ölversorgung durch den Umsturz in Iran vergessen sein wird – die höheren Preise werden wir alle noch zu müssen. Und erneut haben alle jene recht bekommen, die seit Jahrzehnten warnend darauf hinweisen, daß ein Rohstoff, der überwiegend aus Ländern mit instabilen politischen Verhältnissen kommt, mit nicht kalkulierbaren Unsicherheiten belastet ist.

Ganz abgesehen davon, daß die Erdölquellen in absehbarer Zeit, überwiegender Expertenmeinung nach, vor dem Ende dieses Jahrhunderts versiegen werden, weshalb jetzt schon Mineralölgesellschaften, beispielsweise in den USA, Kohlenzechen aufkaufen und, weshalb sogar die in der OPEC zusammengeschlossenen erdölfördernden Länder die Industriestaaten ständig mahnen, Ersatz für das Öl als Energieträger zu suchen.

Irgendwann einmal wird vielleicht die Ausnahme der Sonnenenergie die Lösung bringen. Aber das „Vielleicht“ schreiben die Experten noch sehr groß und sind im übrigen sicher, daß hiermit kein „Anschluß“ hergestellt werden kann und entsprechende Techniken

erst im nächsten Jahrhundert entwickelt werden können. Was die anderen Projekte – von Fachleuten spätlich als „exotisch“ bezeichnete Energieträger – betrifft, so haften ihnen nicht nur wegen der überdimensionalen Windräder allgemein ein leichter Ruch von Quälhotter an.

Hier helfen die früher üblichen Kälteaggregate nicht mehr, die an einzelnen Betriebspunkten für die Klimatisierung sorgen. Zentrale Kälteerzeugungsanlagen unter Tage und über Tage müssen installiert werden, um den Bergarbeitern die dankbar begrüßte Kühlung zu liefern. Ziel der maschinellen Klimatisierung ist es, die Möglichkeit der Wärmeabgabe des arbeitenden Menschen durch die Haut zu verbessern. Das geschieht durch Senkung der Temperatur und der Feuchtigkeit der Luft.

Angestrebt wird bei der Ruhrkohle AG nicht nur, die behördlich vorgegebenen Grenzwerte zu unterschreiten (Trockentemperatur 28° Celsius bzw. Effektivtemperatur von 29°), sondern auch weitere arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zu realisieren. Zu diesem Zweck soll die installierte Kühlleistung stark erhöht werden. Sie beträgt schon jetzt rund 83 000 Kilowatt. Das entspricht der Leistung von 830 000 ständig durchlaufenden Haushaltskühlschränken mit 140 Litern Stauraum.

der Einsatz der Datenverarbeitungstechnik macht, gleichzeitig jedoch neue Probleme geschaffen. Zu der allseits bekannten Tatsache, daß die Erdhitze mit der Tiefe steigt, tritt die Hitzeentwicklung von Abbaumaschinen und elektrischen Antriebsmotoren.

Angestrebt wird bei der Ruhrkohle AG nicht nur, die behördlich vorgegebenen Grenzwerte zu unterschreiten (Trockentemperatur 28° Celsius bzw. Effektivtemperatur von 29°), sondern auch weitere arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zu realisieren. Zu diesem Zweck soll die installierte Kühlleistung stark erhöht werden. Sie beträgt schon jetzt rund 83 000 Kilowatt. Das entspricht der Leistung von 830 000 ständig durchlaufenden Haushaltskühlschränken mit 140 Litern Stauraum.

anzeigen + public relations

Lustiges Silbenrätsel  
Aus den folgenden Silben sind 8 Begriffe mit untenstehender doppelseitiger Bedeutung zu bilden:

laut – me – mes – post – re – sand – schatz  
sel – ser – stift – ter – ur – wech

1. Kompositenwerkzeug, 2. Wildrindjagdmass, 3. feinkörniges Verkehrsmittel, 4. Freundschaftsaustausch, 5. strahlengeschütztes Altersheim, 6. Schlußvortrag, 7. Bodenschneidergerät, 8. gasförmige Behörde.

Die Anfangsbuchstaben – von oben nach unten gelesen – ergeben ein „Körperteilsfest“.

Wortfragmente

fen – oshe – hlen – epl – uerb – inho – stvi  
atzf – lten – koep

Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Spruch ergeben.

Kran- ken- haus	Fräule- name	Waffen- lager	Wasser- strudel	Hell- getränk	Stoff- ort	Senf- bille	Zeichen für den Aktion	auf die Art	Klassen- leiter
Wasser- schluß	schwarz- berg	Segel- kom- mando		Körper- organ	Umlauf- Ma- schinen- teil				
ind. Ge- wicht	Schiff f. Gefahr			Polar- welt	Hand- lung		landwirt- schaftl. Beiz	Raum	Mutter Klein- kinds
Wien- Veräu- gung- park									
Zeichen für die Hidum	Fluß Arno	Hptst. Schott- land	nord- Hirsch	griech. Buch- stabe	Hand- werker		Quar- zite- figur		
	Stra- ßen- lat						Arznei- mittel (Med.)	griech. Meer- götter	Zeichen für Teller
Flecht				Hand- zeug	Monat				Mutter u. Vater
	Amelise	Feld- wand	engl. Männer- name						
di. Medi- ziner			griech.- Gott					Unheil- götter	Schiefer, Fels
Hand- werker					Kfz-Z. Laufen	frz. Adel- titel			
engl. Anrede			Imnung, Zunft					engl. Bier- sorte	
schmal			Schütz- material					span. Übersch- uß	

# Haute Nüsse

Rätselgleichung

Gesucht wird x  
(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) + (i-k) = x

Es bedeuten: a) Hauptstadt der Tschechoslowakei, b) Abkürzung für eine Gesellschaft, c) dt. Heilbad, d) Kfz-Z. Stuttgart, e) Gebirge auf Kreta, f) hinweisendes Fürwort, g) weibl. Vorname, h) Zeichen für Natrium, i) Stadt in Böhmen, k) Wurtspeer. - x = erste Auführung eines Bühnenwerkes.

Silbenrätsel

Aus den Silben an - ban - band - bens - cam - den - deutsch - dor - e - e - en - ge - gels - gen - gi - hi - ho - kro - land - le - ll - lied - mann - mau - mer - mi - ni - nachts - ni - or - pa - pa - pas - pe - ra - re - roß - ru - sant - sen - skop - son - sper - sto - sto - tal - tan - te - trap - traum - u - van sind 16 Lösungswörter nachstehender Bedeutung zu bilden:

1. dt. Nationalhymne, 2. Kirchensonntag, 3. Felsen im Harz, 4. Bühnenwerk von Shakespeare, 5. künstlicher See, 6. Fluß zum Kongo, 7. Mitbegründer des Marxismus, 8. frz. Romandichter, 9. Sinfonie von Beethoven, 10. Oper von Kienzi, 11. niederländ. Maler, 12. Feinschgerät, 13. europ. Zwergstaat, 14. freistehender Glockenturm, 15. höchste engl. Auszeichnung, 16. geometrische Linie - Die Anfang- und die Endbuchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben ein Sprichwort.

Besuchskartenrätsel

Weichen Beruh hat dieser Herr?  
I. VERTER  
WIEN

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel

P A S T O R - S A N T O S  
L I E - L A - A - E - D - O  
L O R T - M - M O G E L I O N  
M - A - U - A - O R I O N  
B A M B E R G - E - N - I  
E - N - Z I N I A N - R E I M  
K U R - E - T E - U - S - E - R -  
L I - L - S E - E - S - E - R -  
L E S T E - M E I - E - I  
M I N D E N E L K E  
M I N E N - E - V - E  
E - A E R A - R - R A M P E

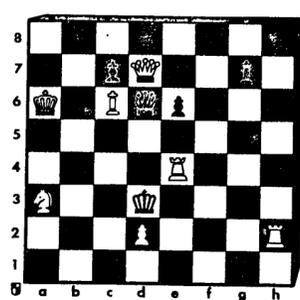
Lustiges Silbenrätsel: 1. Marschall, 2. Innenausschuß, 3. Schwedenplatte, 4. Sonderfall, 5. Hauptlager, 6. Ausrichter, 7. Negerstamm, 8. nutzungsweise, 9. Loge, 10. Umlaufvermögen, 11. Ditzengabe, 12. Generalprobe = Mißhandlung.

Wortfragmente: Schweigen ist eine uneinnehmbare Festung.

Besuchskartenrätsel: Kesselschmied.

Hier darf gestohlen werden: Bei vielen Menschen lebt die Seele unbeachtet wie eine arme Verwandte.

Schachaufgabe Nr. 16



Matt in zwei Zügen.  
Kontrollstellung Weiß: Ka6, Dd7, Te4, Th2, Lc6, Sa3, Bd2 (7) Schwarz: Kd3, Dd6, Lg7, Be7, e6 (5)

Schüttelrätsel

Tapir - Neru - Erbsen - Hort - Redke  
Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen dann den volkstümlichen Ausdruck für Atem.

Rätselgleichung: a) Komm, b) mm, c) Meer, d) e, Test, f) est, x = Komat.  
Silbenrätsel: 1. Wapiti, 2. Andernach, 3. Spezialist, 4. Madragal, 5. Arabella, 6. Charleston, 7. Tätowierung, 8. Gasparone, 9. Eichenlaub, 10. Wälchensee, 11. Imperialismus, 12. Nicolai, 13. Nitroglyzerin, 14. Erinyen, 15. Nobelgarde, 16. Niedersachsen = Was macht gewinnen? Nicht lange besinnen.  
Schachaufgabe Nr. 15: Mit dem fein berechneten Qualitätsoffer (Turm gegen Leichtfigur) 1. Td6f6! erziele Weiß (Großmeister Portisch) entscheidenden Vorteil. In der Partie folgte 1... g7xfs 2. Sf3-d4! (Strebt nach f5 und macht der Dame den Weg zum Königsflügel frei) 2... Lc5xd4 3. Td1xd4 Dd8-e5 4. Dd2-f3 Kg8-h7? 5. Td4-d5 Schwarz gibt auf denn nach 5... De5-e6 folgt 6. Ld4 Kg7 7. Td5-g5 Kg7-h8 8. Ld4xf6 Dd6x6 9. Df3xf6 matt. Auch nach 4... f6-f5 5. Td4-d5 De5-e6 oder De5-e4? 6. Df3-g3 Kg8-h8 7. Le3-h6 Td8-e8 8. Td5-d8! Te7-e8 9. Td5x6 De8e8 10. g3-c3! nebst baldigem Matt. 8. Td5xf5 T7-f6 7. Le3-d4 Te7-f7 8. h3-h4 wird Schwarz dem Angriffdruck bald erliegen.

Mixrätsel: Kasematte, Literatur, Abenteurer, Redakteur, Indigent, Normande, Experiment, Trematode, Triangel, Eisenhut = Klarinette.

Unipor-Ziegel erfüllen Forderungen der Baubiologen

## Gesund und wirtschaftlich wohnen mit Unipor-Ziegeln

Die Forderung nach Wärmeschutz bei der Wahl des Mauerwerks allein reicht nicht aus. Ebenso bedeutend ist die Umsetzung der baubiologischen Erkenntnisse für gesundes Wohnen, denn als „dritte“ Haut des Menschen beeinflusst die Wohnumwelt entscheidend sein Wohlbefinden. Die Unipor-Ziegel Interessengemeinschaft, die Zusammenschluss von führenden Lechtziegelherstellern in der Bundesrepublik Deutschland, berücksichtigt die Erkenntnisse der Baubiologie konsequent bei der Produktion ihres bundesweit vertriebenen porosierten Unipor-Marken-Leichtziegels.

Wer in ein Haus mit Unipor-Mauerwerk zieht, hat gleichzeitig die wesentlichen Anforderungen an Behaglichkeit und Wirtschaftlichkeit „mit eingebaut“:

● So gewähren Unipor-Ziegel kontinuierlich ausgeglichene Raumtemperaturen (im Winter verhindern sie eine starke Abkühlung, in den Sommermonaten extreme Aufheizung).

● Die relative Luftfeuchtigkeit wird konstant gehalten und läßt keine zu trockene oder zu feuchte Luft entstehen.

● Die durch das Wohnen verursachten Wasserdampfmenngen werden schnell und schonungslos abgeleitet (keine feuchten Wände).

● Unipor-Wände weisen eine nur sehr geringe Temperaturdifferenz zwischen Wand-

oberfläche und Raumluft auf (keine Wärmeabstrahlung an die Wandoberflächen).

● Wärmedämmung und Wärmespeicherung der Unipor-Ziegel bewirken den Effekt einer natürlichen „Klimaanlage“.

Unipor-Ziegel besitzen eine sehr gute Wärmedämmung und erfüllen gleichzeitig in Folge ihres Gewichts die Anforderungen an die höchste Schallpegelklasse im Wohnungsbau. Dieses Ergebnis wird selbst bei der relativ dünnen Unipor-Wand von 30 cm erreicht.

Die Unipor-Ziegel Interessengemeinschaft bietet jetzt zusätzlich einen neuen Leichtmauermörtel an, der mit den Unipor-Leichtziegeln eine homogene Einheit bildet und damit erheblich zur Energiekosten-Ersparnis beiträgt.

Informationen erteilt die Geschäftsstelle der UNIPOR-Ziegel Interessengemeinschaft e. V., Postfach 71 10 30, 8000 München 71.



## Badekur gegen rheumatische Schmerzen

Fast in jeder Familie klagt ein bedauerlicher Mitleidender über Schmerzen im Rücken oder im Nacken, an den Beinen, Armen, manchmal am „ganzen Körper“, kurz über jene äußerst unangenehmen Begleitumstände von Abnutzungserscheinungen oder entzündlichen Vorgängen des menschlichen „Bewegungs- und Stützapparates“, die unter der rheumatischen Krankeit leiden. Wer nicht davon betroffen ist, kann sich kaum vorstellen, wie sehr diese Gelenk- und Muskelschmerzen die Lebens- und Arbeitsfreude beeinträchtigen können. So stellen auch die rheumatischen Krankheiten seit langem ein soziales Problem ersten Ranges dar, denn rund 20 Millionen Bundesbürger leiden unter irgendeiner Form von Rheuma. Etwa 200 000 Menschen sind aufgrund rheumatischer Leiden nicht mehr arbeitsfähig.

Nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen gibt es rund 300 verschiedene rheumatische Krankheitsbilder. Bei vielen von ihnen dürfte es sich um einen Zivilisations-schaden handeln, der sich durch eine vernünftige Lebens- und Ernährungsweise zumindest bessern ließe. Verschiedene Klein- ist die Zahl derer, die sich bei den ersten Beschwerden zu einer Kur entschließen. Unbehandelt jedenfalls verschlimmern sich die Symptome meist sehr rasch. Wer rheumatische Erkrankungen im Frühstadium nicht ernst nimmt,

wird nicht selten durch Spätschäden dafür büßen müssen.

In den letzten Jahren nun machte die Therapie mit dem Anstellen der Krankheitsbilder große Fortschritte. Inzwischen entwickelte die Pharma-Industrie auch Heilmethoden, die den Patienten vor manchen Unbehaglichkeiten bewahrt. Das Nützlichste mit dem Angenehmsten verbindet das Präparat Conthreuma®-Schaumbad der Firma Spitzner, Ettlingen. Mit seinen Wirkstoffen lassen sich rheumatische Beschwerden zu Hause, in der eigenen Badewanne, rasch bessern.

Das hautfreundliche Konzentrat wird einfach dem einlaufenden Wasser zugegeben. Es bildet sich eine dicke, weiße Schaumdecke, die ein Abdampfen verhindert und die Wassertemperatur konstant hält. Die jeweils 15minütige Helm-Badekur kann beginnen. - So einfach, wie die Anwendung, so überzeugend ist die Wirkungsweise. Campher und ätherische Öle erweitern die hautnahen Blutgefäße und sorgen für die Aufnahme der heilenden Salicylate. Die Schmerzen werden nach kurzer Behandlungsdauer gelindert, die rheumatischen Schwellungen klingen ab. Durch die Gewebe-Entschlackung mobilisiert sich der Stoffwechsel.

Hausfragen schließlich werden gern hören, daß das Conthreuma®-Schaumbad die Wanne nicht angreift und auch keinerlei Rückstände hinterläßt.

Für den Landwirt

## Spätdüngung fördert die Getreidequalität

Beim Getreide sind Ertrag und Qualität abhängig von der Sorte, von den Standortbedingungen und von den Maßnahmen des Landwirts (Düngung, Pflanzenschutz etc.). Back- und Futterqualität hängen ganz besonders von der Stickstoff-Spätdüngung ab.

Untersuchungen über die Stickstoffaufnahme und die Ertragsbildung des Getreides lassen zwei wichtige Phasen erkennen:

1. die vegetative Phase bis zum Schossen,
2. die generative Phase nach dem Ahrenschieben bis zur Reife.

In diesen beiden Abschnitten muß auf die Stickstoffversorgung der Getreidepflanzen besonders geachtet werden. In der ersten Phase benötigt das Getreide ausreichend Stickstoff, um eine ausreichende Bestandesdichte zu erhalten und um die Ausbildung von Ahrenanlagen zu gewährleisten. In der zweiten Phase geht es um die Förderung der Assimilatbildung und -einlagerung in das Getreidekorn.

Da die Pflanzen mit dem im Boden befindlichen Stickstoff auch in dieser zweiten Phase kaum ausreichend versorgt sind, muß eine gezielte N-Spätdüngung den Stickstoffbedarf

sicherstellen. Hierfür eignen sich Kalkammonsalpater und Stickstoffmagnesia.

Faustregel: je dt Ertragserwartung 1 kg N, d. h. bei 60 dt/ha Ertragserwartung 2,5 dt/ha Kalkammonsalpater oder 3 dt/ha Stickstoffmagnesia zum Ahrenschieben.

Während dieser Zeit des intensiven Stoffwechsels wird aber nicht nur Stickstoff, sondern auch Magnesium und die Spurennährstoffe Eisen, Mangan, Zink und Kupfer benötigt. Ort sind es geringe Mengen an Spurennährstoffen, die einen großen Effekt auslösen können, vor allem dann, wenn zeitweise Nachlieferungsschwierigkeiten aus dem Boden auftreten, z. B. bei starker Trockenheit, Fußkrankheiten usw.

Um solche unsichtbar auftretenden Mangelerscheinungen zu verhindern, ist der sogenannte Spurenelement-Cocktail Fertilon-Combi entwickelt worden. Dieser wird in Kombination mit systemischen Fungiziden, z. B. Corcobin-Combi, gespritzt.

Versuche zeigten, daß bereits 1 kg/ha Fertilon-Combi eine Mischung aus Magnesium und wichtigen Spurennährstoffen, zu gut gescherten und bemerkenswerten Mehrerträgen führen kann, insbesondere bei hohem Ertragsniveau.

## Osterliche Kaffee-Mixereien

«Ostern ist das Fest der vielen kleinen und Hebenswerten Überraschungen für die ganze Familie. Vielleicht lassen Sie den obligatorischen Nimmittagskaffee einfallen? Überraschen Sie Ihre Familie mit köstlichen Kaffeespezialitäten von uns mit Nescafé Gold.  
Frohe Ostern und guten Appetit!

Und hier die Kaffee-Rezepte:

- Eiskaffee**  
1 geh. Kaffeebündel Nescafé Gold,  
1 Kaffeebündel Zucker,  
3 Kaffeebündel Kondensmilch,  
1 Tasse kaltes Wasser,  
1 Kugel Vanille-Eis,  
1 Kirsche, Schlagsahne.

Nescafé Gold, Zucker und Kondensmilch in eine Tasse geben, mit kaltem Wasser aufgießen, mit Vanille-Eis in Stängel geben, mit dem kalten Kaffee übergeben, mit einer Schlagsahnehaube verzieren, mit etwas Nescafé bestreuen und einer Cocktailkirsche garnieren. Mit Trinkhalm und langem Löffel servieren.

- Cappuccino / 2 Tassen**  
1 Tasse starken heißen Nescafé,  
1 Tasse heiße Milch,  
Nesquik zum Überstreuen,  
Schlagsahne zum Verzieren.  
Heiße Milch schaumig schlagen. Nescafé und Milch je zur Hälfte in kleine Kaffeesetten füllen. Mit Schlagsahne verzieren und Nesquik darüberstreuen.

- Café brûlot / 2 Tassen**  
2 cl Cognac,  
2 Nelken,  
2 kleine Stangen Zimt,  
etwas abgeriebene Orangenschale,  
abgeriebene Zitronenschale,  
2 Eßlöffel Zucker.

1 starken heißen Nescafé,  
Cognac, Nelken, Zimt, Orangen- und Zitronenschale, Zucker in einem Rechaud erhitzen. Inhalt anzünden und leicht umrühren. Daneben 2 Tassen zu zwei Dritteln mit heißem Wasser füllen. Den brennenden Cognac mit einem Löffel (ohne die Gewürze) in den Kaffee geben. Mit Schlagsahne servieren.

**Coffee Westindia**  
1 geh. Kaffeebündel Nescafé Gold,  
1 Tasse heißes Wasser,  
2 Kaffeebündel abgeriebene Orangenschale,  
1 Likörglas weißer Rum,  
füllen mit heißem Wasser, Zimtstange.

In ein hohes hitzebeständiges Glas Nescafé, heißes Wasser, Zucker, Gewürznelken, abgeriebene Orangenschale und Rum geben. Mit einer Haube Schlagsahne krönen. Zum Umrühren 1 Zimtstange dazugeben.

# Heiteres Allerlei

## Das letzte Wort

Kurzgeschichte von Lutz Lenbach

Die Gerichtsverhandlung war abgeschlossen. Ede hochte niedergeschlagen auf der harten Bank des Angeklagten und starrte Löcher in die verbrauchte Luft des Saales.

Kleinstaaterei

Der dänische Märchendichter Andersen fuhr einmal mit der Bahn nach Leipzig. Ein Herr ihm gegenüber sagte: „Jetzt sind wir im Fürstentum Cöthen.“

„Wir waren schon wieder draußen, ehe Sie geniest hatten.“

„Sie haben nun das letzte Wort“, sprach ihn der Richter an, „und dann werden wir uns zur Beratung zurückziehen.“

Ede erhob sich langsam. „Wenn ich noch etwas sagen darf“, begann er mit belegter Stimme, „dann möchte ich Sie höchlichst bitten,

„Sie haben nun das letzte Wort“, sprach ihn der Richter an, „und dann werden wir uns zur Beratung zurückziehen.“

Ede erhob sich langsam. „Wenn ich noch etwas sagen darf“, begann er mit belegter Stimme, „dann möchte ich Sie höchlichst bitten,

„Sie haben nun das letzte Wort“, sprach ihn der Richter an, „und dann werden wir uns zur Beratung zurückziehen.“

Ede erhob sich langsam. „Wenn ich noch etwas sagen darf“, begann er mit belegter Stimme, „dann möchte ich Sie höchlichst bitten,

„Sie haben nun das letzte Wort“, sprach ihn der Richter an, „und dann werden wir uns zur Beratung zurückziehen.“

Ede erhob sich langsam. „Wenn ich noch etwas sagen darf“, begann er mit belegter Stimme, „dann möchte ich Sie höchlichst bitten,

mich freizusprechen. Davon hängt für mich eine Menge ab, zumal ich unschuldig bin. Wenn Sie mich nicht freisprechen, tue ich garantiert dasselbe, was mein lieber Freund August vor drei Wochen getan hat.“

„Und was hat er getan?“ fragte der Richter. „Etwas ganz Furchtbares. Mir stochert noch jetzt der Atem. Deshalb möchte ich mich auch nicht darüber verbreiten. Man soll nun einmal keinen Teufel an die Wand malen.“

„Soso“, machte der Richter nachdenklich, und schließlich zogen sich die gestrengen Herren in den schwarzen Roben zurück.

Zehn Minuten später waren sie wieder im Saal. „Angeklagter“, sagte der Vorsitzende, „erheben Sie sich! Ich verkünde jetzt das Urteil. Im Namen des Volkes: Sie werden freigesprochen. Zwar glaubt das Gericht nach wie vor, daß Sie den Einbruch begangen haben, doch leider reichen die Beweise für eine Verurteilung nicht aus. Und bedauerlicherweise haben Sie sich nicht zu einem Geständnis bewegen lassen.“

„Herrlich!“ jubelte Ede. „Dann bin ich also frei!“

„So ist es. Aber bevor Sie den Saal verlassen, habe ich noch eine Frage an Sie. Was hat denn Ihr lieber Freund August vor drei Wochen so Furchtbares getan?“

„Was schon?“ erwiderte Ede und grinste. „Er hat gestanden!“

Einmal im Frühjahr findet in Karstadt der große Mäzenatball statt. Er vereinigt dann alle Elemente der Karstädter Bürgerschaft, die sich sonst so ziemlich aus dem Weg gehen. Die Studenten der Kunsthochschule mit ihren Professoren mischen sich dann mit den Honoratioren der Stadt, den Stadträtern, den Bauärzten, Bürgermeister und Direktoren der Südstädtischen Betriebe und Fabriken, den Geschäftsinhabern, Ingenieuren, Kaufleuten, Ärzten und Juristen und den Steuerberatern (Karlstadt hat mehr Steuerberater als Ärzte) und den Mitgliedern des Karstädter Theaters. Jeder Stand entsendet seine Vertreter zum Mäzenatball, und wcr zu diesem Ball nicht eingeladen wird, ist entweder ein Todeskanidat im Krankenhaus, oder er gehört nicht zu den erbarchen Bürgern von Karlstadt.

„Ich hoffe, Sie gehen mit mir hin“, sagte Peggi von Krone zu einem grämlichen Alexander Feldberg. „Diese diese Wetter geht nicht nur Ihnen auf die Nerven. Ich muß wieder tanzen und mich amüsieren, und Sie haben es genauso nötig. Au, wo haben Sie Ihren Smoking? Ich zieh mein schönsten und aufwendigsten Kieck für Sie an.“ Und so kam Alexander Feldberg mit dem Mädchen Peggi zum Mäzenatball. Die Festhalle am Fluß, deren rote Ziegelmauern die

### Ihr rotes Kleid flammte

Das städtische Orchester spielte in der Versenkung unter der Bühne, die berühmten Lautsprechern der Firma Audion übertrugen die Walzerweisen von Johann Strauß zärtlich bis in den letzten Winkel der mächtigen Halle. Auf der Bühne wurde getanzt, im Parkett tranken und unterhielten sich die würdigen Bürger der Stadt.

glühten. Sie machte vorerst keine Anstalten, einen einsamen Tisch zu suchen. Sie begrüßte unentwegt neue Freunde und führte ihren Detektiv vor wie einen seltsamen Vogel aus dem Zoo, und Alexander Feldberg drückte seinen Affen gegen die Brust und verbeugte sich und suchte seinen Tisch zusammen, um sich diesem intelligenten und frechen Völkchen gewachsen zu zeigen.

### Was stand in dem Tagebuch?

„Ausgeschlossen!“ rief Peggi und trank schon wieder. Sie blitzte Karoly übermäßig an. „Einen Mann wie Sie hätte ich nie übersehen.“

„Er hatte es in dem Geheimfach gefunden und für sich ausgenutzt. Er schrieb mir und verlangte Geld, fürchtbar viel Geld, mehr als ich jemals verdienen könnte. Er war ein schlechter Kerl, er wollte Albrechts Tod rächen, sagte er, und ich hatte Angst vor ihm.“

### Der schlagfertige Postmeister

Generalpostmeister Stephan war nicht nur ein Mensch, der seinen Beruf von der Pike auf gelernt hatte, sondern er ritt auch oft und gern den Pegasus in allen Gangarten.

„Lassen Sie mich los, ich weiß nicht, was Sie wollen! Ich war nie in Steinhäusen.“ Sie stützte das rote Kleid unterstrich ihre geisterhafte Blässe.

„Ihr Frauen seid doch wirklich alle Luder! Er hat einen unsympathischen Beruf. Aber er ist ein verdammt schlaues Bursche!“ Karoly legte seine Hand über die ihre.



Sie war von geisterhafter Blässe. (Zeichnungen: Helga Hüsmann)

ander mit dem Ellenbogen in die Seite und lächelte vielsagend zu dem Paar hinüber. „Wollen wir auf eine glückliche Reise trinken?“

„Geben Sie mir etwas zu trinken“, stöhnte Alexander Feldberg und griff nach dem Herzen. „Es kam überraschend für mich. Ich war darauf wirklich nicht vorbereitet.“

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

- 13. 4. Karfreitag, morgens, 7.00 Uhr, bis Samstag, 7.00 Uhr
Frau Dr. B. Dirksen, Bahnstr. 36, Tel. 2 20 10, Wohnng.: Vor der Höhe 23, Tel. 2 66 58

- 13. 4. Karfreitag, morgens, 7.00 Uhr, bis Sonntag, 7.00 Uhr
Dr. Heinz Hancke, Gartenstr. 72, Tel. 2 31 61

- Zahnärztliche Notfalldienst für Offenbach Stadt unter der Telefonnummer 9 / 84 10 94 (ärztliche Notdienstzentrale) vom 13. — 18. 4.

- Apotheken-Dienst
Der Nachtdienst bzw. eventuell auch Sonntags- und Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Tagen um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

- Sonntagsdienst Stadtschwärmer
Zentrum Gemeinschaftshilfe Tel. 2 20 21

- Kirchliches Zeitgeschehen
Stadtkirchengemeinde
Am kommenden Dienstag, 17. April, 10.00 Uhr Frauenhilfe-Treffen im Gemeindehaus.

Aus der Welt des Films

Summer night fever (UT)
Ein Film für alle Disco-Fans. Jugend, Sommer und blaues Meer, Zärtlichkeit, Kesse Flirts und heiße Liebe bestimmen den Rhythmus dieses frisch-frechen Films, in dem neun Disco-Erfolge der internationalen Hitparaden für zusätzlichen Schwung sorgen.

Nobody is perfect (UT)
Eine ironisch-satirische Komödie, die von einem Mann erzählt, der auf die schroffe Nachricht, nur noch wenige Monate Lebenserwartung zu haben, alles versucht, um diese Zeit noch so schön wie möglich zu gestalten.

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Ausdehnung des Tollwut-Sperrbezirks
Nachdem in der Gemarkung Rödermark bei einem erlegten Fuchs Tollwut festgestellt wurde, ist der Gemarkung der Stadt Langen, südlich der Ortsdurchfahrt der B 486 zum gefährdeten Bezirk erklärt worden.

Wenn die Sterne nicht lügen...
für die Zeit vom 14. April bis 20. April 1979
Halten Sie Ihr Glück mit beiden Händen fest, und murren Sie nicht über Schwierigkeiten, von denen Sie vorher gewußt haben. Finanziell und beruflich können Sie sich jetzt verbessern.

Pfadfinder sammeln Spielzeug

Der Deutsche Pfadfinderverband führt im internationalen Jahr des Kindes seine jährliche Aktion zum Pfadfindertag, dem Tag des Schutzpatrons aller Pfadfinder - St. Georg - , die Aktion Buntes Herz unter dem Motto „Pfadfinder für das Kind“ durch.

Öffnungszeiten des Senckenberg-Museums an den Osterfeiertagen

13. April (Karfreitag) geschlossen
14. April (Ostersonntag) geöffnet von 9-20 Uhr
15. April (Ostersonntag) geöffnet von 9-20 Uhr

Kirchliche Nachrichten

Donnerstag, 12. April 1979 (Gründonnerstag)
Stadtkirche
20.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Wächler)

Wenn die Sterne nicht lügen...
für die Zeit vom 14. April bis 20. April 1979
Halten Sie Ihr Glück mit beiden Händen fest, und murren Sie nicht über Schwierigkeiten, von denen Sie vorher gewußt haben.

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls (Pfr. Lauber)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfrn. Trösken)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls (Pfr. Lauber)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfrn. Trösken)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
11.30 Uhr Kindergartenerfeier in der Kirche
Thema: Passion und Ostern (Pfr. Lauber)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst mit anschl. Feier des hl. Abendmahls (Pfr. Borck)
Predigttext: Joh. 1, 1-15 (Pfr. Borck)

Wenn die Sterne nicht lügen...
für die Zeit vom 14. April bis 20. April 1979
Halten Sie Ihr Glück mit beiden Händen fest, und murren Sie nicht über Schwierigkeiten, von denen Sie vorher gewußt haben.

## Benzinkanister kein Mittel gegen Spritrationierung

**AvD: Mehr als 10 Liter müssen verzollt werden**

Treibstoffrationierung ist in Griechenland bereits beschlossen, in Portugal steht sie allem Anschein nach unmittelbar bevor. Wer glaubt, sich mit größeren Reservekanistern davor schützen zu können, stößt zumindest auf Zollschränken, wenn nicht gar auf Einfuhrverbote. Der Automobilclub von Deutschland hat die Bestimmungen der europäischen Reiseland zusammengefaßt. Dabei stellt der Club fest, daß in der Regel neben dem im Tank des Wagens enthaltenen Kraftstoff nur ein Reservekanister mit fünf bis zehn Liter Inhalt zollfrei in die meisten Reiseland eingeführt werden darf.

Gegen einen 5-Liter-Kanister wird kein Zöllner etwas sagen, die Einfuhr größerer Mengen jedoch ist generell verboten nach Bulgarien, Griechenland, Italien, Jugoslawien, Polen, Portugal, Rumänien, Spanien, in die CSSR und nach Ungarn. 10 Liter Reservebenzin dürfen nach Dänemark, in die DDR, nach Finnland, Großbritannien, Ir-

land, Liechtenstein, Norwegen, Österreich, Schweden und in die Schweiz mitgenommen werden. Größere Mengen dürfen in die DDR überhaupt nicht eingeführt werden, in allen anderen Ländern sind sie zu verzollen.

Ohne Beschränkungen kommen lediglich die Benelux-Staaten sowie das Fürstentum Monaco und die Türkei aus. Besonders kleinteilig dagegen ist der französische Zoll, dort muß nämlich jeder Tropfen im Kanister verzollt werden, und mehr als zehn Liter sind verboten.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen nach Meinung des AvD die bundesdeutschen Zollbestimmungen, die ja für die Rückreise Anwendung finden. Auf der Heimfahrt sind fünf Liter zollfrei, darüber berechnet der Zoll für je fünf Liter Diesel 2,35 DM, für Benzin 2,55 DM und für Super 2,65 DM. Erfahrene Zöllner - so der AvD - können offenbar durch einfaches Schnuppern Benzin von Superkraftstoff unterscheiden.

## Neues Ölabenteuer im Chaco Boreal

**Bohrflieger im Grenzgebiet Paraguay-Bolivien-Brasilien**

Mit sechs abgehackten Köpfen von Späher-Indianern des noch 85 Seelen zählenden Bodequena-Stammes im brasilianisch-bolivianischen Grenzgebiet begann es. Die sich von der Jagd und vom Fischen im Rio Miranda und Rio Paraguay ernährenden Ureinwohner des Grenzgebietes Guayourus, die noch in steinzeitlichen Verhältnissen leben, hatten unweit Olimpo einen Ölsuch- und Bohrtrupp bei der Arbeit beobachtet. Die neun oder zwölf Männer unbekannter Nationalität, die halb auf paraguayischem Gebiet und zu je einem Viertel auf bolivianischem und brasilianischem arbeiteten, verfolgten die nichts ahnenden Bodequena-Indianer.

Soweit der authentische Bericht von Pater Marcel Nestrol, einem im Chaco Boreal arbeitenden belgischen Geistlichen. Auf der Fahrt von Olimpo nach Porto Pacheco fanden Nestrol und der Bolivianer Juan Marques vier Tage später die toten Indianer und auf einer Böschung am Fluß ihre aufrecht in den Erdboden gesteckten Häupter. Der grausige Fund erinnerte an die Zeiten der Eroberer in früheren Jahrhunderten, die die im Landesinneren lebenden Ureinwohner auf diese Weise bestrafte, wenn sie sich nicht bedingungslos unterwerfen wollten.

Pascó Bodal, ein in Santa Cruz, Bolivien, lebender 52jähriger indianischer Lehrer vom

Stamme der Chocós, will diese und alle noch zu erwartenden „Untaten“ aufzeichnen, die mit dem neuen Ölabenteuer im Chaco Boreal zusammenhängen. Noch wenig beachtet von der großen Welt, entwickelt sich im Grenzgebiet Paraguay - Bolivien - Brasilien ein Ölbohrflieger, wobei sich die Such- und Bohrtruppen gegenseitig belauern und eifersüchtig darüber wachen, daß die gebietsweise ziemlich fließende Grenze im Dreiländereck am südlichen Mato Grosso nicht verletzt wird.

Nichtahnende Indianer, die zufällige Wahrnehmungen machen, könnten diese der „Konkurrenz“ zutragen. Niemand glaubt im Ernst, daß sie aus Brasilien als „Späher“ geschickt sind. Aber selbst im technischen Erdölsucherzeitalter ist es im Chaco Boreal noch lebensgefährlich, als Schreib- und sprachkundiger Affenjäger und Fischreusenhersteller rivalisierenden „wildem Ölsuchern“, die in unbekanntem Auftrag handeln, in die Quere zu kommen.

**TRAUERDRUCKSACHEN  
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG  
TELEFON 2 10 11**

Ein blühendes Leben,  
ein gutes Herz  
ist von uns gegangen  
im tiefen Schmerz

Plötzlich und unerwartet verstarb mein lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

### Horst Patzina

im Alter von 28 Jahren.

In stiller Trauer:  
**Hilde Patzina  
und alle Angehörigen**

Wilhelmstraße 7  
6070 Langen, den 9. April 1979

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 17. April 1979, um 14.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

„Du hast gearbeitet und geschafft,  
bis Dir brach die Lebenskraft“

Aus einem Leben voller Pflichterfüllung und Fürsorge für die Seinen ist mein geliebter Mann, unser herzenguter, treusorgender Vater und Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Pate

### Georg Jaxt

im Alter von 54 Jahren, viel zu früh für uns alle, am 10. April 1979 für immer von uns gegangen.

In Liebe und Dankbarkeit  
nehmen wir Abschied:

**Helga Jaxt** geb. Röllig  
**Bärbel Suchland** geb. Jaxt  
**Hans-Peter Jaxt** und **Frau Brigitte**  
und alle Angehörigen

Dinkelthauerweg 9  
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 19. 4. 1979, um 14.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden sowie für das persönliche Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen

### Karl Beck

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonders danken wir Frau Pfarrerin Trösken für die tröstenden Worte.

In stiller Trauer:  
**Fritz Lehr  
Anna Lehr** geb. Beck  
und Angehörige

6070 Langen, im April 1979  
Neckarstraße 19a

In Dankbarkeit und Liebe nehmen wir Abschied von unserer Oma Dortche

### Dorothea Klein

geb. Braun

geb. 24. 8. 1900 gest. 10. 4. 1979

Sie entschlief im Alter von 78 Jahren.

In stiller Trauer:  
**Liesel Baumgartner** geb. Klein  
und Angehörige  
**Margot Löwy** geb. Klein  
und Angehörige

Bruchgasse 2  
6070 Langen

Die Beerdigung ist am Dienstag, 17. 4., um 9.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof.

Plötzlich und für uns unfaßbar verstarb mein lieber Mann, unser herzenguter Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager, Onkel und Freund

### Albert Kiehne

im Alter von 77 Jahren.

In stiller Trauer:  
**Hildegard Kiehne  
Jochen u. Helga Techen** geb. Kiehne  
**Hoiger, Silke, Anke**

6070 Langen-Oberlinden, den 10. 4. 1979  
Farnweg 19

Die Beerdigung findet am 17. 4. 1979, um 10.15 Uhr, auf dem Friedhof in Langen statt.

Am 11. April 1979 verstarb nach langer Krankheit meine liebe Frau, meine gute Mutter, Schwiegermutter, Oma und Schwester

### Anna Reiser

geb. Herth

im Alter von 80 Jahren.

In stiller Trauer  
**Michael Reiser  
Heinz Reiser** und **Frau Gisela**  
geb. Knappe  
und Enkelkind **Sabine**  
sowie alle Angehörigen

Langen, Frankfurter Straße 44

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 19. April 1979, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

U T - F I L M - B Ü H N E

LICHTBURG 1

Zwei moderne Service-Kinos' in einem Haus

LICHTBURG 2

WIR WÜNSCHEN FRÖHLICHE OSTERN UND LADEN SIE EIN ZU EINEM FILMPROGRAMM, DAS FÜR JEDEN ETWAS BIETET!

Fr. 16, 18, 20.30: Der große Disco-Liebe-Flirt  
**SUMMER NIGHT FEVER**

Sa. 18, 20.30, So. 16, 18, 20.30 Horror-Film  
**DIE RÜCKKEHR DER REITENDEN LEICHEN**

Mo. 16, 18, 20.30 Burt Reynolds  
**NOBODY IST PERFECT**  
Seltener so gelacht!

Di. - Do. EROTISCHES ABENDSTUDIO

2 x Bud Spencer wie Sie ihn lieben

**Hector -  
Ritter ohne Furcht und Tadel**  
Fr. + So. 16, 18.15, 20.30, Sa. 18.15, 20.30

Explosiv - Hart  
**Stoßgebet für einen Hammer**  
Mo. 16, 18.15, 20.30, Di. + Mi. 15, 20.30

Do. 20.30 Bertelsmann: NORDSEE IST MORDSEE

CLINT EASTWOOD  
einmal ganz anders - aber wie immer  
In voller Aktion!  
**DER MANN AUS SAN FERNANDO**  
Seit Wochen  
in allen Städten begeisterte Besucher  
Fr. 15, 18, 20.15, Sa. 18, 20.15, So. + Mo., 16, 18, 20.15  
Di. + Mi. 15, 20.15, Do. 20.15

## AUTOKINO

GRAVENBRUCH bel Neu-Isenburg, Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Donnerstag  
täglich 20 Uhr

Eine ganze Woche „Superman“!  
Marlon Brando, Gene Hackman, Trevor Howard  
**SUPERMAN**  
Das Autokino-Erlebnis der Superlativ  
Ein Mensch kann fliegen, und mit einer schönen  
Frau im Arm fliegt er in 90 Sekunden um die Welt.  
Scope-Farbfilm

Freitag bis Montag  
täglich 23.30 Uhr

TEUFELSLUST MIT MYRA

Dienstag bis Donnerstag  
täglich 23.30 Uhr

SCHÖN, NACKT UND LIEBESTOLL

Privater Gebrauchswagenmarkt jeden Samstag und Sonntag von 10 bis 14 Uhr

Jetzt ist Pflanzzeit für Laub- und Nadelgehölze, Obstbäume, Beerensträucher  
und Rosen.

Bei uns finden Sie eine Riesenauswahl in allen Formen, für große und  
kleine Gärten, für Einzelstand, Hecke, Grabanlagen oder Steingärten.  
Beachten Sie unser großes Angebot in Blockhäusern, Gartenhäusern,  
Gewächshäusern, Gartenleuben, Gartenmöbeln, Gartenzäunen, Kompost-  
silos und Gartengeräten aller Art.

## Garten-Zentrale

Baumschule  
Conrad Appel - Darmstadt  
Brandschneise - Telefon 0 61 55 - 40 81  
am Straßenkreuz Darmstadt - Eschollbrücken/Pfungstadt - Griesheim  
montags bis freitags 9 - 17 Uhr, samstags 7.30 - 15.00 Uhr

## BARGELD SOFORT (Nehmen Sie uns beim Wort)

- Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung
- Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen
- Zusatzkredite bis 10 000,- DM
- Spezialkredite für Beamte, Rentner und Ausländer

**D. KOCH** Finanzvermittlung  
Telefon 0 61 03 - 2 99 88, LANGEN, Südliche Ringstraße 178  
Montag bis Freitag 9 - 18 Uhr

Nach Geschäftsschluß, Telefon 0 61 62 / 34 37

**3GLOCKEN Gold-Ei-Landnudeln** frische  
Eier kg

## FRISEUSE

Wir suchen eine  
auch für 1/2 Tage, die das mod. Arbeiten  
beherrscht und mind. 2 Jahre Berufserfah-  
rung hat. Es erwartet Sie ein gutes Be-  
triebsklima und beste Bezahlung.

**damen+herren  
friseur müller**  
goethestraße 18 · 6070 Langen · ruf 23518

## ZUM ANGLER-PARK

in Gräfenhausen am Steindroese  
Geöffnet täglich ab 10. 3. 1979.

**Forellen - Schleien - Karpfen**  
Angeln für jedermann

Wenn Sie etwas suchen, z. B. den dritten  
Mann zum Skat, den Käufer für Ihr Auto,  
den Partner für den Urlaub, Ihren ent-  
flohenen Kanarienvogel und vieles andere --  
eine Kleinanzeige in der LZ hilft Ihnen.  
Sie kostet nicht viel, wird aber dafür von allen  
gelesen.  
Denn: die LZ ist die Zeitung für die ganze  
Familie.

## Med. Fußpflege

**Birte Hornung**  
6070 Langen, Bahnstr. 31-33,  
Bitte Voranmeldung  
Telefon 0 61 03 / 2 96 32

Auch Hausbesuche  
nach Vereinbarung.

## Kleinanzeigen

gehören in die LZ  
Weil sie die ganze  
Familie liest!

**Tel. 2 10 11**

## Große Gartenmöbel- Ausstellung

Reichhaltige Auswahl  
für alle Ansprüche  
für jeden Geschmack  
für jeden Geldbeutel

informieren Sie sich unverbindlich

**BACH**  
Langen, Fahrgasse 17  
Telefon 2 35 12  
PARKPLATZ IM HOF

Am besten noch heute Ihren Osterfilm zu foto express.  
**foto express**  
macht Ihre Osterbilder  
im 1-Tag-Service

Als Erstkopie in den Standardformaten 9x9, 9x11, 9x13  
vom vollen Film, außer Samstag

In eigenen Labors.  
In Klasse-Qualität.

**foto express**  
Langen, Bahnstraße 23

Wir suchen

**versierten Schriftsetzer**  
für Akzidenzen in verantwortlicher Position bei guter Verdienstmöglichkeit

außerdem eine gute, flotte

**Schreibmaschinenkraft**  
die in kurzer Zeit als Fotosetzerin angelehrt werden kann, bei qualifiziertem Spitzenlohn.

**k** **Buchdruckerei Kühn KG**  
Darmstädter Straße 26  
6070 Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 10 11 - 12

**Neu für alle,  
die Jahr für Jahr  
mehr verdienen.**

**Jetzt gibt es  
bei Wüstenrot  
den dynamischen  
Bausparvertrag.**

Fachkundige individuelle Beratung finden Sie bei  
folgendem Wüstenrot-Mitarbeiter:

Langen: K. Rechthien  
Nordendstraße 9, Tel. 2 39 43  
Beratungsstunden in Langen: Langener Volksbank,  
Hauptstelle Bahnstr. 11-13, montags von 15-18 Uhr,  
Zweigstelle Bahnstr./Friedrichstr. donnerstags  
von 15-18 Uhr.

**wüstenrot**  
Der gute Grund für Ihr Eigentum.

**Vereinsleben**

**Männerchor LIEDERKRANZ LANGEN**

Ostermontag **Frühstücken im Stern**

**Die Naturfreunde**

Wir fahren am **Karfreitag** nach Bensheim. Treffpunkt, 8.00, Bahnhof Langen; Selosiverpflegung.

Am **Ostersonntag** trifft sich jung und alt zu einer Schnitzjagd um 13.00 am NFH. Anschließend findet für die Kinder ein Eiersuchen statt. Um 20.00 trifft man sich zu einem gemütlichen Beisammensitzen mit der OG Remschbach im Haus.

Am **Ostersonntag** treffen wir uns zu einer Wanderung zur Bultau um 8.00 am NFH; Selbstverpflegung.

Damit wünschen wir allen unseren Mitgliedern, Freunden und Bekannten ein schönes Osterfest.

**Kleinrentnerverein 1933 Langen e.V.**

**OSTERFEIER**

Ostersonntag, 15. April 14.30 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zum Lämmchen“ Der Vorstand

**Jahrgang 1892/93**

Wir treffen uns am Donnerstag, dem 19. April, um 16 Uhr, im Hotel Weinhold.

**Jahrgang 1905/06**

Donnerstag, 19. April 79, 17 Uhr, Zusammenkunft, Hotel Deutsches Haus, Darmstädter Str.

**Jahrgang 1906/07**

Wir treffen uns am 18. 4. im Eigenheim in Egelsbach um 17 Uhr. Um 16 Uhr ab Arbeitsamt. Eintragung für den Ausflug am 3. 5. ist möglich.

**Verschiedenes**

**Paß-Fotos in Farbe**

**Foto Studio Hahn**

**Neueröffnung**

**Wird das Kochen uns zur Qual / gehen wir in den RUBEZAHN**

**Äußer unserer reichhaltigen Speisekarte empfehlen wir 3 Ostermenüs, z.B. Menü 2:**

**Frühlingssuppe**

**Lammbraten mit Prinzbohnen und Petersilienkartoffel**

**Fruchtsalat DM 14.90**

**Vorlaufgelistes Schlachtfest:**

**Nächsten Donnerstag/Freitag (19./20. 4. 1979)**

**Annli Boos**



**WIR VERLOBEN UNS OSTERN 1979**

**Christa Silberling**  
**Gerd Lenz**

Birkenstr. 26 Langen Luisenstr. 20

Für alle die Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer HOCHZEIT möchten wir uns recht herzlich bedanken. Wir haben uns sehr darüber gefreut.

**Inge Karges-Plannemüller**  
**Hartmut Plannemüller**

Langen, im April 1979 Lerchgasse 5

**KFZ-Markt**

**Gepfl. Mercedes Diesel 220/8**, Bj. 69 (Motor 25000), zu verkaufen, VB. 22000,-, 0 61 03 72 12 99

**Simca 1308 QT**, 85 PS, 37000 km, Bj. 76, Kansasgrün, zu verkaufen, VB. 6500,-, H. Barth, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 35, Tel. 4 93 81

**Diplomat V B**, Bj. 72 ab 1.5.79, Mietle 400,- (Septembar), Klima, + Uml., Schiebepad, Sicherheitsgurte hinten und vorne, elektr. Fensterscheiben, Radio Blaupunkt - Stereo, 2. Hand, Preis VB 4200,-, Tel. 2 92 15

**SCHILDER-GÜTSCH**

**Bürgerstraße 23**

**Stempel, Gummi und Metall**

**Gravierte ALU-Schilder, Gravuren, Schilder aller Art**

**Bis 9 Uhr gebracht - 18 Uhr fertig**

**Color Labor**

**August-Bebel-Straße 8**

**Vermietungen**

**2-Zimmer-Wohnung**, zu vermieten, mit Einbauküche, Bad, Garage, Balkon, (Septembar), Klima, + Uml., Tel. 4 26 91 ab 17.00 Uhr

**Schönes Ferien-Appartement**, Kaprun, April, Mai, Juni noch frei. Anfrage Tel. 061 03 7 36 13 abends nach 19.00 Uhr

**Preisgünstige Umzüge**

**ohne Berechnung d. Anfahrts**. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.

**E. A. VEMARIA**

**Telefon 4 93 80**

**Wir machen aus alten Türen neue!**

Türen nie mehr streichen!

Aus alten Türen und eilan anderen, egal wie sie aussehen (Risse, Löcher, abgebläuterte Farbe spielen keine Rolle) machen wir innerhalb 8 Stunden (morgens geölt - abends gebracht) preiswerte, moderne, wartungsfreie PORTAS-Kunststoffummantelte Türen. Wie neu! Wahlweise in Orig. Holzdekor oder Uniformen. Rufen Sie uns an!

**Kostenlose Information und Beratung** oder **Werkstatt:**

**06103 - 27871** **0611 - 410222**

AMSTER PORTAS, Team Service Fachbetriebe über alle in Deutschland

**Stellenmarkt**

**Verkäufer** für Musikfachgeschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Chiffre: 586

**Geschäftliches**

**Jetzt tauch Kawa-Flügel im ORGEL-MARKT**

**Import/Export Groß-/Einzelhandel**

**Inserieren bringt Gewinn!**

**AUTO-FELLE**

**Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Feldecken und Bodendecke**

**Elefant entlaufen!**

**Es muß zwar nicht gerade ein Dickhäuter sein, der gesucht wird. Aber immer sind Sie gut daran, wenn Sie in ähnlichen Fällen, eine Anzeige in der LZ aufgeben. Denn solche Anzeigen haben meistens Erfolg.**

**RG-Fernsehtechnik**

**zum sofortigen Eintritt gesucht**. Chiffre: 585

**ORGEL-KURSE**

**für Jung und Alt**

**Qualif. Unterricht durch erfahrene Lehrkräfte in Dreieich-Sprenglingen, Frankfurter Str. 5.**

**Immerien bringt Gewinn!**

**AUTO-FELLE**

**Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Feldecken und Bodendecke**

**Elefant entlaufen!**

**Es muß zwar nicht gerade ein Dickhäuter sein, der gesucht wird. Aber immer sind Sie gut daran, wenn Sie in ähnlichen Fällen, eine Anzeige in der LZ aufgeben. Denn solche Anzeigen haben meistens Erfolg.**

**Langener Zeitung**

D 4449 BX

**ALLGEMEINER ANZEIGER HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH**

**EGELSBACHER NACHRICHTEN**

**Sport und Unterhaltung**

Nr. 31 Mittwoch, den 18. April 1979 83. Jahrgang

**Heute in der LZ:**

**Auf Langens Straßen tut sich was**  
300 000 Mark für Ausbesserungen

**Neue Sporthalle wird nicht alle Wünsche erfüllen**  
Sportler müssen füreinander Verständnis haben

**Würde Wohnraum zu Büroraum?**  
Magistrat soll antworten

**Veranstaltungen**

**Sport vom Wochenende**

**Stadtbus fuhr direkt ins Modegeschäft**

**Fahrer hatte Unfallschok / Sachschaden rund 150 000 Mark**

Es geschah am Ostermontag um 12.33 Uhr, als der Stadtbus Langen-Egelsbach aus der Bahnhofsanlage die untere Bahnstraße herauskam und seine Fahrt in einer Modeboutique in der Friedrichstraße beendete. Da der Bus keine Fahrgäste hatte und auch am Ort des Geschehens zum Glück keine Passanten weilen, gab es keine Verletzten. Auch der Busfahrer kam mit dem Schrecken davon, der sich jedoch verständlicherweise zu einem Unfallschok ausweitete. Der Sachschaden hingegen ist beträchtlich: er wurde auf rund 150 000 Mark geschätzt.

Die Ermittlungen der Polizei ergaben, hatte der Bus laut Fahrtschreiber beim Unfall der Stunde. Nach Angaben des Fahrers, der bei der Vernehmung einen Weinkampf erlitten, habe die Lenkung seines Fahrzeugs nicht reagiert und der Wagen sei nach links von der Fahrbahn abgekommen. Dort streifte der Bus mit der linken vorderen Felge eine Platane und kollidierte dann mit einem Pkw, der neben dem Filialgebäude der Langener Volksbank geparkt war. Dieser Personenwagen wurde dann mit Wucht in die Frontscheibe des Bankgebäudes geschleudert, worauf diese zu Bruch ging. Entsprechend wurde auch das Auto beschädigt. Im Anschluss daran machte sich der Bus mit dem Blumenkästen aus Beton bekannt, die an der Gehwegbegrenzung stehen und eine solche Behandlung nicht vertragen konnten. Auch sie beendeten ihr Dasein.

Die Fahrt des Omnibusses allerdings war trotz dieser Hindernisse und „Bremsklötze“ noch immer nicht zu Ende. Selbst das dort angebrachte Stop-Schild vermochte keinen Einhalt zu gebieten und wurde zur Seite gedrückt.

Dann überquerte der Omnibus die Friedrichstraße und zielte exakt in das Schaufenster einer Mode-Boutique. Wie man sehen konnte, paßte der Bus genau in die Auslage, zertrümmerte die Schaufensterscheibe und machte erst mitten im Laden Halt. Polizei und Feuerwehr waren in kürzester Zeit an der Unfallstelle. Die Polizei kümmerte sich um den Fahrer, während die Feuerwehr alle Hände voll zu tun hatte, um das ausgelagerte Öl abzusaugen und zu neutralisieren.

**Kommt eine Müllverbrennungsanlage nach Egelsbach?**

**Standortstudie des Umlandverbandes sieht die Möglichkeit vor**

Um den Standort für eine Müllverbrennungsanlage zu bestimmen, hat der Umlandverband Frankfurt jetzt bereits das dritte Gutachten in Auftrag gegeben. Seit einem Jahr untersuchen Expertenteams von Spezialfirmen im Bereich des Großraums Frankfurt Möglichkeiten zur Sicherstellung der Abfallbeseitigung. „Wir müssen bis Ende der achtziger Jahre die Abfallverwertungssage in Betrieb haben, sonst rücken die 1,5 Millionen Bürger in unserem Verbandsgebiet im eigenen Müll“, erklärten jetzt Verbandsdirektor Dr. Winfried Stephan und Beigeordneter Alfred Schubert vor der Presse.

Der Umlandverband, zu dem rund um Frankfurt und Offenbach noch 41 Städte und Gemeinden gehören, wurde vom Landesgesetzgeber die wichtige Aufgabe übertragen, die Abfallbeseitigungsanlagen zu übernehmen. In Abstimmung mit dem Umweltministerium wurde zunächst eine Bestandsaufnahme erstellt. Danach werden im Gebiet des Umlandverbandes mehrere kleinere Depo-nien, die Großdeponie im Main-Taunus-Kreis und zwei Müllverbrennungsanlagen in Offenbach und Frankfurt-Nordweststadt betrieben. In dem dichtbesiedelten Großraum sind keine weiteren Ablagerungsflächen zu erschließen, so daß als einziger Ausweg die Errichtung einer Abfallverbrennungsanlage bleibt.

Seit etwa einem Jahr werden Standorte untersucht, erklärte Dr. Stephan. In der ersten Projektstudie legte ein Hamburger Ingenieurbüro Ergebnisse über folgende mögliche Standorte vor: Hochheim, Flörsheim, Wallau, Eddersheim, Frankfurt-Sindlingen, Kelsterbach, Egelsbach, Dietzenbach, Jügesheim, Klein-Krotzenburg-Hainsadt, Maintal-Döringheim, Bad Vilbel, Frankfurt-Sossenheim Weg. Eine zweite Projektstudie befaßte sich mit den Orten Sulzbach, Unterliederbach, Zeilsheim, Hofheim, Weilbach und Frankfurt-Osthafen.

**Neue Bäume am Schwimmbad**

Ende Februar mußten auf dem Gelände des Schwimmbadions in der Teichstraße 20 Pappeln und Weiden wegen Kernfäule gefällt werden. Um diese Bäume zu ersetzen und um den noch vorhandenen Baumbestand - es handelt sich um ca. 50 Bäume, wie Ahorn, Eichen, Pappeln, Weiden, Rößkastanien und Platanen - zu ergänzen, wurden in den letzten Wochen neue Bäume eingepflanzt. Es handelt sich um Birken, Ahorn, Eschen, Rößkastanien und Tulpenbäume. Außer den Bäumen werden noch 200 verschiedene Sträucher wie Felsbirne, Hartriegel, Haselnuß, Feuerdorn, Forsythien, Sanddorn, Sommerflieder, Spiräen usw. angepflanzt. Im Haushaltsplan der Stadt wurden für diese Maßnahme 3.500 Mark zur Verfügung gestellt.

**Jerusalems Tradition als Hafenstadt**

**1893 wurde das letzte Schiff unter der Flagge Gottfried von Bouillons registriert**

Besucher der Heiligen Stadt werden sich beim Anblick des allseitig von Bergen umgebenen Jerusalem schwer vorstellen können, daß diese 3000jährige Stadt bis vor wenigen Jahrzehnten die Rechte eines Seehafens besaß und daß unter ihrer Flagge insgesamt 730 Schiffe die Meere durchgezogen haben. Doch Nachforschungen in den Jerusalemer Archiven der Franziskaner haben diese überraschende Tatsache wieder in Erinnerung gebracht.

Die Jerusalemer Schiffsfahrts-Tradition geht bis auf die Kreuzzeit zurück. Der erste christ-

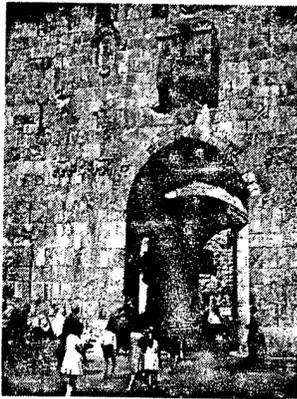
lich neutral respektiert wurde. Vor allem im 16. Jahrhundert, als das Mittelmeer durch ein Dutzend sich einander wechselseitig bekämpfender Kriegsstotten ein gefährvoller Seeweg war und keine andere Flagge Sicherheit vor Aufbringung bot. Selbst die Türken, die damals eine stättliche Flotte im Mittelmeer unterhielten und bei der christlichen Seefahrt allgemein gefürchtet waren, ließen Schiffe Jerusalems unbehelligt.

Mit der Zunahme des Verkehrs im 19. Jahrhundert machten sich immer mehr Reeder diesen Vorteil zunutze. Um die dadurch für ihre eigenen Häfen entstandenen finanziellen Ausfälle zu verringern, hoben die türkischen Passanten 1870 die Seefahrtsprivilegien des Patriarchen von Jerusalem auf und gestatteten nur noch acht Schiffen (im Besitz der Kirche

von Jerusalem), die alte Flagge Gottfried von Bouillons weiterzuführen. Doch als 1878 Frankreich Schutzmacht über die heiligen Stätten des Vorderen Orients wurde, übernahm es die Registrierbehörde des Patriarchen und erneuerte ihre Privilegien. Die Flotte wuchs rasch wieder an. Sie zählte bis zu 280 Schiffe. Ihr letztes wurde 1893 registriert, und seine Papiere waren bis 1918 gültig.

Der erste Weltkrieg brachte das Ende der Handelsflotte Jerusalems. Das Deutsche Reich erklärte sie als von Frankreich abhängig, und die damals mit Deutschland verbündete Türkei beschlagnahmte die in ihre Hände fallenden Schiffe. So fand die 900jährige Geschichte Jerusalems als „Seehafen“ ihr Ende.

Franco Meroni



Das Damaskustor in Jerusalem.

**Ehrgeiz nicht ausschlaggebend**

Erfolgreiche Menschen sind selten ehrgeizig. Sie zeichnen sich eher durch Spaß an harter Arbeit und eine Vorliebe für schwierige Aufgaben aus. Die amerikanischen Psychologen Robert Helmreich und Janet Spence von der Universität Texas, die 1300 Studenten sowie erfolgreiche Wissenschaftler und Geschäftsleute untersuchten, bewerteten Arbeitsfreude, den Anspruch an die eigene Leistung, Ehrgeiz sowie die Gleichgültigkeit gegenüber den Urteilen anderer. Das Verlangen, andere zu übertrumpfen und in der Konkurrenz siegreich zu sein, war nur dann entscheidende Triebkraft zum Erfolg, wenn die Vorliebe für harte Arbeitsaufgaben fehlte. Bei den männlichen Studenten waren Vorlieben für schwierige Aufgaben und Ehrgeiz als Leistungsantrieb ausgeprägt. Ihre Kommilitoninnen zeigten mehr Arbeitsfreude und Gleichgültigkeit gegenüber dem Gerede anderer. Frauen liebten knifflige Aufgaben fast ebenso sehr wie ihre männlichen Kollegen, waren jedoch nicht so ehrgeizig wie diese.

**Kirche als Parkplatz**

Um die Jugend am Gottesdienst zu interessieren, erlaubte ein Pastor in Los Angeles den jungen Leuten, auf ihren Motorrädern und Motorrollern in die Kirche zu kommen. Diese Erlaubnis hatte unerwarteten Erfolg und wurde sofort widerrufen. Die jugendlichen Kirchenbesucher parkten nämlich ihre Maschinen in der Kirche und verließen dann das Gotteshaus.



Auch das Stoppschild war kein Hindernis für den Stadtbus, wie das nebenstehende Bild zeigt, als er sich in Richtung Schaufenster bewegte. Die Modeboutique wurde schließlich als Garage zweckentfremdet. Das Fahrzeug paßte genau hinein, wenn auch nicht in der Länge. Auch ein Glücksfall, denn an den Tragarmern des Gebäudes wurde nichts beschädigt. Auf dem Weg dorthin hatte der Bus erheblichen „Flurschaden“ angerichtet, denn von den Pflanzkübeln aus Beton (rechtes Foto) war auch nicht viel übrig geblieben. Glück im Unglück war, daß zur Unfallzeit keine Passanten da waren. Deshalb gab es keine Personenschäden.



**Ein einträgliches Geschäft**

betrieb ein Friseur in Kopenhagen mit einer kleinen Laus. Kam ein Kunde, der ihm besonders zahlungskräftig erschien, so zauberte ihm der flotte Figaro die bewußte Laus auf den Kopf und veranlaßte ihn zu einer kostspieligen Behandlung. Pech hatte er allerdings, als er seinen Trick ausgerechnet an einem Kammerjäger praktizieren wollte. Der Fachmann erkannte sofort das Tierchen als Kleiderlaus.

liche König von Jerusalem, Gottfried von Bouillon, hatte Ende des 11. Jahrhunderts die aus fünf roten Kreuzen zusammengesetzte Flagge seines Königreichs für die Kreuzfahrerschiffe eingeleitet, die nach der Zerstörung dieses Staates von dem „Hüter des Heiligen Landes“ weitergeführt wurde. 1847 übertrug Papst Pius IX. dem lateinischen Patriarchen von Jerusalem das Recht, Schiffe zu registrieren. Der Kirchenfürst errichtete daraufhin eine Registrierbehörde für die Schifffahrt in Jerusalem, deren Geschäfte bis zum Jahre 1914 glänzend florierten, obwohl ein eigentlicher Hafen niemals vorhanden war.

Der „Hafen“ Jerusalem geht im Laufe der Jahrhunderte als sehr vorteilhaft für Schiffbesitzer, weil er sich nicht nur durch besonders niedrige Gebühren für die Registrierung auszeichnete, sondern weil auch seine Flagge

**Die „eingefrorene“ Schulter**

Das Gelenk, mit dem der Oberarm im Schultergelenk befestigt ist, ist das am beweglichsten wie das Hüftgelenk. Es ist ein Kugelgelenk wie das Hüftgelenk. Da aber beim Schultergelenk die Kugel nur zu einem viel kleineren Teil von der zugehörigen Pfanne umschlossen wird, sind hier die Bewegungsauslässe viel größer.

Leider aber auch die Verletzlichkeit. Zerrungen (Speerwurf, Ballwurf), Prellungen (angelegene Schulter, Sturz auf Schulter), Verdrehungen und Stauchungen (Sturz auf Arm) kommen oft vor und tun weh. Die Folge ist, daß durch den Schmerz die Schulter ruhiggestellt wird.

Der Fachmann macht diese Ruhigstellung bei abgespreiztem Arm (Lagerung auf einer besonderen Schiene, vom Volksmund „Stuka“ genannt). Ein solcher Stuka ist ein recht unbequemes Möbel, aber er ist nötig, weil das Schultergelenk zur Verstärkung neigt. Versteift es bei abgespreiztem Arm, so ist der Arm wegen der Beweglichkeit des Schulterblattes immer noch einigermaßen benutzbar.

Für den Laien bietet sich als Mittel der Ruhigstellung einer schwersten Schulter ein Armatragetuch an. Versteift das Schultergelenk in dieser Lage, kann sein armer Besitzer den Arm zwar noch etwas abspreizen, aber z. B. nicht einmal mehr einen Löffel zum Mund führen.

Eine solche „eingefrorene“ Schulter wieder beweglich zu machen, ist ein schwieriges Problem. Man hat es mit Gewalt (in Paris) probiert. Man hat operiert. Beide Methoden brachten keine glänzenden Ergebnisse.

Bessere Erfolge bringt eine andere Behandlung. Sie dauert lange, und der Patient muß

energisch mithelfen. Sonst ist sie denkbar entzerrt. Der Patient bekommt ein Gewicht in die Hand (elektrisches Bügelgerät), um bestmöglich man es an, damit es nicht zu einem plötzlichen Schmerz aus der geöffneten Hand wegfällt. Dann beugt der Patient sich nach vorne und pendelt mit dem beschwerten Arm. Im Lauf von Wochen kann er so seine versteifte Schulter wieder freipendeln.

Um die am Anfang erheblichen Schmerzen zu lindern, kann der Arzt ein Heilmittel in die Schulter spritzen.

Man wird auch immer das Gelenk gut durchwärmen. Jede Art Wärme ist dazu recht.

**UNSER HAUSARZT**

Heißwasserbeutel, Heizkissen, Infrarotlampe, Ultraschwellen, alles kann man nehmen. Aber man muß lange wärmen. Eine halbe Stunde sollte die Wärme schon sein. Bei Eigenbehandlung zu Hause mit einer solchen Lampe ist darauf zu achten, daß die Rotlichtlampe nicht auch ultraviolette Strahlen (Höhensonne) ausstrahlt, sonst gibt es bei dieser Bestrahlungsdecker Verbrennungen.

Gewiß, der Weg ist dornig und lang. Aber er führt zum Ziel, wenn der Patient konsequent mitmacht. Dr. med. S.

### Langens älteste Bürgerin macht die Hundert voll

Sie wohnt im Mittelweg Nummer 1, Langens älteste Bürgerin, und kann am kommenden Freitag, dem 20. April 1979, ihren 100. Geburtstag feiern. Für Elise Klein, geborene Prediger, ist dies natürlich ein besonderer Tag, denn dann gehört sie zu den etwa 200 Personen in der Bundesrepublik, die ein volles Jahrhundert hinter sich haben.



Wenn man sie allerdings sieht und hört, wenn man erlebt, wie sie ihren Haushalt macht, ihre Einkäufe selbst erledigt und munter über Vergangenes und über das Zeitgeschehen plaudert, dann könnte man sie für höchstens 80 halten.

Elise Klein stammt aus Schlitz in Oberhessen und heiratete im Jahre 1909 Andreas Klein, mit dem sie im Jahre 1909 nach Langen zog. Hier zog sie ihre vier Kinder groß, von denen nur noch der Sohn lebt, der mit seiner Frau mit im Hause wohnt. Ihren Mann verlor sie wenige Jahre nach der Goldenen Hochzeit.

„In hundert Jahren erlebt man vieles“, erzählte sie uns dieser Tage, „Gutes und Erfreuliches, aber auch manches Schlimme und Traurige. Doch alles muß man nehmen wie es kommt, muß zufrieden mit seinem Schicksal sein und darf sich nicht unterkriegen lassen. Und ganz wichtig ist, daß man den Humor nicht verliert“, gab sie als Ratschlag, wie man so alt werden und dabei noch körperlich und geistig auf der Höhe bleiben kann. Und dann verriet sie noch ihr Geheimrezept: „Jeden Tag ein kleines Schnäpschen, oder auch mal zwei. Doch stets mit Maß. Dann ist das Medizin.“

An ihrem Geburtstag wird das Haus voll sein. Sechs Enkel und elf Urenkel haben sich angesagt, und dazu natürlich alle die anderen Gratulanten aus dem Bekanntenkreis, der Nachbarschaft, der Obrigkeit. Auch die Langener Zeitung wünscht zu diesem Tag alles Gute, für die nächsten Jahre gute Gesundheit, Rüstigkeit und die Zufriedenheit, mit der sie bis jetzt ihr Jahrhundert gut durchlebt hat.

### Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1892/93 trifft sich am Mittwoch, dem 18. April, um 16 Uhr im Hotel „Weingold“.

Am Donnerstag, dem 19. April, um 17 Uhr kommt der Jahrgang 1900/01 in der TV-Gaststätte am Jahnpfad zusammen.

Ebenfalls am Donnerstag, dem 19. April, hat der Jahrgang 1905/06 sein Treffen im „Deutschen Haus“ angesetzt.

Der Jahrgang 1906/07 trifft sich am Mittwoch, dem 18. April, um 17 Uhr im Eigenheim in Egelsbach. Wer laufen will, kann sich um 16 Uhr am Arbeitsamt einfinden. Bei der Zusammenkunft besteht die Möglichkeit, sich für den Ausflug am 3. Mai einzutragen. Auch Alterskamerad Christian Brehm nimmt Anmeldungen entgegen. Diese sollten möglichst umgehend erfolgen.

Einen Spaziergang nach Dreieichenhain unternimmt der Jahrgang 1911/12 am Freitag, dem 20. April. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Turngarten im Hegweg, wer lieber ein Stück mit dem Bus fahren will, hat um 15.15 Uhr an der Haltestelle Rheinstraße die Möglichkeit und kann bis zur Waldgaststätte Hotz fahren. Ziel des Spaziergangs ist das Vereinsheim der Dreieichenhainer Hundefreunde.

Der Ruhestandskreis der Stadt Langen kommt am Freitag, dem 20. April, eine Omnibusfahrt in den Spessart. Abfahrt ist um 12 Uhr am Rathaus.

Langener Zeitung  
Telefon 21011/12

### Auf Langens Straßen tut sich was Knapp 300 000 Mark für Ausbesserungen

Im Interesse der allgemeinen Verkehrssicherheit müssen alle Straßen und Plätze innerhalb einer Stadt oder Gemeinde stets in einwandfreiem Zustand gehalten werden. Turngemäß werden daher die einzelnen Straßen immer wieder überprüft und gegebenenfalls repariert und ausgebaut.

So erhalten einige Straßen einen neuen Fahrbahnüberzug: die Heinrichstraße im Bereich zwischen Bahnstraße und Gartenstraße, Im Ginsterbusch im Bereich des Merian-Hochhauses, die Taunusstraße zwischen Bahnstraße und Peter-Müller-Straße. Die Maßnahmen beinhalten zusätzlich das Auswechseln beschädigter Hochbordsteine sowie die Regulierung der Fahrbahntrassen.

Einen neuen Bitumenüberzug erhält der Radweg auf der Westseite der Berliner Allee, im Bereich zwischen Forstring und Waldstation Oberlinden. Ebenfalls im Stadtteil Oberlinden, und zwar im Bereich nördlich und westlich des Forstring, werden Wohnwege und Bürgersteige mit einem bituminösen Belag versehen. Diese Arbeiten sind erforderlich aufgrund von Wurzelaufbrüchen durch Bäume und Gehölze.

Die folgenden Bürgersteige werden ausgebaut: In der Robert-Bosch-Straße von der Ohmstraße bis zur Heinrich-Hertz-Straße, in der Goethestraße, von der Gerhard-Haupt-

mann-Straße bis im Wiesengrund, an der Ostseite Müllgäßchen von der Dieburger Straße bis zur Teichstraße. Mit dem Beginn all dieser vorgenannten Baumaßnahmen ist etwa Anfang bis Mitte Mai zu rechnen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 290 000 Mark.

### Schwimmkurse im Hallenbad

Aufgrund der großen Nachfrage und um möglichst vielen Kindern die Möglichkeit zu geben, noch bis zu den Sommerferien Schwimmen zu lernen, hat sich der Magistrat der Stadt Langen entschlossen, noch weitere Schwimmkurse für Kinder von 4 bis 7 Jahren und für Kinder über 7 Jahre im Hallenbad durchzuführen. Diese zusätzlichen Kurse beginnen am 18. Mai und enden am 11. Juni, also rechtzeitig vor Beginn der diesjährigen Sommerferien. Die vier Zusatzkurse umfassen jeweils 10 Stunden.

Anmeldungen werden erbeten an das Sozialamt der Stadt Langen, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 5, Tel. 203-321.



Das Ehepaar Dipl.-Ing. Gerhard Teichmann und Ehefrau Ludmilla, geborene Peterka, Annastraße 49, feiert am Freitag, dem 20. April 1979, seine Goldene Hochzeit. Die Heimat der Teichmanns ist Müglitz/CSSR. Diese mußten sie im Jahre 1946 aufgeben und wurden in die Bundesrepublik vertrieben. Im Jahre 1949 kam die Familie Teichmann nach Langen, wo der Ehemann als Realschullehrer neue Beschäftigung fand. Er unterrichtete an verschiedenen Lehranstalten, unter anderem an der Vorgängerin des heutigen Dreieich-Gymnasiums und an der Adolf-Reichwein-Schule. Seine Fächer waren Mathematik und Kunstziehung. Seit Jahren schon ist Gerhard Teichmann im Ruhestand und kann sich seinem Hobby widmen, das im Briefmarkensammeln liegt. Allerdings hat er sich auch hier eine Spezialität ausgesucht. Da er Schachspieler ist, sammelt er nur Marken, die mit diesem königlichen Spiel zusammenhängen, und kann sehenswerte Alben vorlegen. Aus der Ehe gingen eine Tochter und drei Söhne hervor. Zusammen mit dem Schwiegersohn und den Schwiegertöchtern werden neun Enkel zur Feier des Ehejubiläums kommen. Auch die Langener Zeitung wünscht dem rüstigen Jubelpaar alles Gute zu diesem Ehrentag und für die Zukunft.

### Glück im Unglück

„Was hätte alles passieren können, wenn die Busfahrt in ein Schaufenster nicht zur Mittagszeit eines Feiertags, sondern an einem Werktag stattgefunden hätte?“ Diese Frage wurde von den zahlreichen Schaulustigen am Ostermontag sehr oft gestellt. Und dieses Mal hatte das Wörtchen „wenn“ tatsächlich eine positive Bedeutung.

An einem Werktag hätte es mit Sicherheit mehr Passanten auf der Straße gegeben, wäre stärkerer Fahrzeugverkehr zu verzeichnen gewesen, hätten sich Leute in dem Modestück aufgehalten. Dann hätte es Verletzte, vielleicht sogar Tote gegeben.

So war ein Sachschaden — wenn auch in erheblicher Höhe — zu registrieren. Er ist mit Geld gutzumachen. Und ein Busfahrer blieb zurück, der nicht nur einen Schock erlitten hat, sondern berufliche Einbußen erleidet. Sein Promillegehalt lag über der zulässigen Grenze. Ob er deshalb „voll“ war, wie ebenfalls vermutet wurde, muß dahingestellt bleiben. Es ist nicht anzunehmen, daß er vor der Fahrt geseht hat. Es könnte Restalkohol vom Abend vorher gewesen sein.

Und warum er diese Fahrt abseits der Straße vollführte, wird auch er nicht restlos aufklären können. War es ein Augenblick der Unachtsamkeit, ein Bedienungsfehler? Hatte er, nachdem sein Gefährt eine andere Richtung einnahm, anstatt auf die Bremse auf Gaspedal getreten? Man weiß es nicht.

Es war, wie eingangs angedeutet, Glück im Unglück. Dieses hätte auch die Frau, die von ihrem Hund beim Lenken gestört wurde. Und dies geschah an einer Stelle, wo mehr Betrieb herrschte, denn dort war der Ostermarkt. Freilich hatte er bei dem schlechten Wetter, das zur Unfallzeit herrschte, nur wenig Publikumsverkehr. Also wieder einmal großes Glück. Aber das gehört wohl auch dazu. Seien wir froh darüber, daß es an diesem Ostermontag zu reichlich vorhanden war.

### FAMILIENDRUCKSACHEN BUCHDRUCKEREI KÜHN KG TELEFON 2 10 11

### Konzert der Kunst- und Kulturgemeinde

Die Kunst- und Kulturgemeinde schließt ihre Konzertsaison 1978/79 ab mit Klaviermusik zu 4 Händen, ausgeführt von den Japanerinnen Toyoko Yamashita und Mio Takahashi. Am kommenden Sonntag, dem 22. 4. 79, um 20 Uhr konzertieren die Töchter des Fernen Ostens, die schon in Europa große Erfolge errangen und begeistert gefeiert wurden, in der Langener Stadthalle. Es kommen Werke der Klassik und Romantik sowie japanische Kompositionen zu Gehör. Einzelkarten zu 7 DM für Erwachsene und zu 4 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich, Reisebüro Lauterbach am Rathaus und Papier-Keil, Egelsbach. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

### Neue Sporthalle wird nicht alle Wünsche erfüllen Sportler müssen füreinander Verständnis haben

Auf der Jahreshauptversammlung des Turnvereins ging der für den sportlichen Bereich zuständige stellvertretende Vorsitzende Jürgen Sommer auch auf die neue Sporthalle ein, die in Oberlinden entstehen soll.

Im Hallenbelegungsplan für Langen hätten viele Wünsche bislang unberücksichtigt bleiben müssen. Der Sporthallenmangel habe jahrelang ein hohes Maß an Kooperation zwischen den Langener Vereinen und innerhalb einiger Vereine zwischen den Abteilungen erfordert. An dieser Situation wird sich mit Fertigstellung der neuen Sporthalle in Oberlinden Anfang nächsten Jahres zwar eine gewisse Erleichterung ergeben, doch müsse schon heute an alle appelliert werden, viel Verständnis füreinander mitzubringen, wenn Ende dieses Jahres der Belegungsplan für alle Langener Hallen in Bewegung gerate. Eins stehe schon heute fest: „alle Wünsche werden auch dann nicht erfüllt werden können. Die neue Halle wird in erster Linie den Ballspielarten zur Verfügung stehen, und die Wünsche der anderen Sportarten werden dadurch Berücksichtigung finden, daß die Ballspiele andere Hallen freigeben.“

Dann erinnerte Sommer daran, daß nur über den Breitensport der Spitzensport möglich sei und daß der Breitensport andererseits den Spitzensport brauche. Im Turnverein

### Wurde Wohnraum in Büroaum umgewandelt?

Mehrere Anfragen zur Zweckentfremdung von Wohnraum hat Langens SPD-Stadtfraktion jetzt an den Magistrat gestellt. Die SPD bezieht sich dabei auf die auch für Langen gültige gesetzliche Regelung, wonach die Zweckentfremdung von Wohnraum nur mit Genehmigung der Stadtverwaltung möglich ist. Unter Zweckentfremdung fällt etwa die Umwandlung von Wohnraum in Bürofläche, weiterhin das Leerstellenlassen von Wohnraum oder der Abriss von Wohnungen.

Ausgangsfrage der SPD-Fraktion ist, ob auch der Magistrat die Auffassung teilt, daß angesichts der angespannten Wohnungslage in Langen die Umwandlung von Wohnraum in andere Nutzungsformen möglichst unterbleiben soll. SPD-Pressesprecher Holger Koppe: „Bei vielen Hunderten Wohnungssuchenden sollten unserer Auffassung nach die gesetzlichen Möglichkeiten extensiv genutzt werden, um den vorhandenen Wohnraumbestand zu erhalten. Büroaum gibt es dagegen zur Genüge.“

Sodann möchte die SPD-Fraktion wissen, in wievielen Fällen seither in Langen von der Möglichkeit der sogenannten Wohnraumszweckentfremdungsverordnung Gebrauch gemacht wurde, die Umwandlung von Wohnraum nicht zu genehmigen. Weitere Fragen: „Wurde seit dem Bestehen der Verordnung in Langen Wohnraum in Büroaum oder ähnliches umgewandelt? Wenn ja, in wievielen Fällen? Hat der Magistrat hierzu seine Einwilligung gegeben? Sind dem Magistrat Fälle bekannt, in denen Wohnraum unberücksichtigt leersteht? Ist in derartigen Fällen bereits von der Möglichkeit Gebrauch gemacht worden, die Vermietung mit den Mitteln des Verwaltungszwanges durchzusetzen? Wenn ja, in wievielen Fällen?“

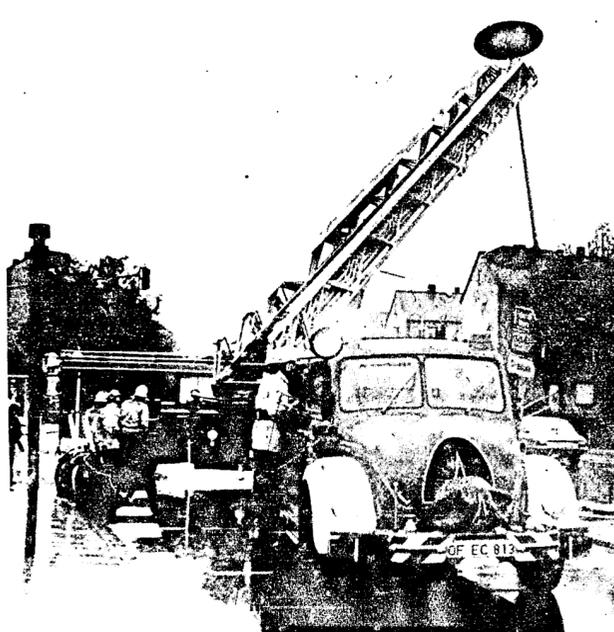
### Zu schnell in die Kurve

Die Geschwindigkeit seines Pkw's unterschätzt haben dürfte ein Fahrzeugführer, der am Donnerstagmorgen gegen 3.30 Uhr von der Frankfurter Straße nach rechts in die Wallstraße einbiegen wollte. Er „bekam die Kurve nicht“ und landete an einer Hausmauer. Der Sachschaden betrug rund 13 000 Mark. Der unverletzt gebliebene Fahrer mußte nach einer Blutentnahme seinen Führerschein vorläufig abgeben.

### Karel Gott in der Jahrhunderthalle

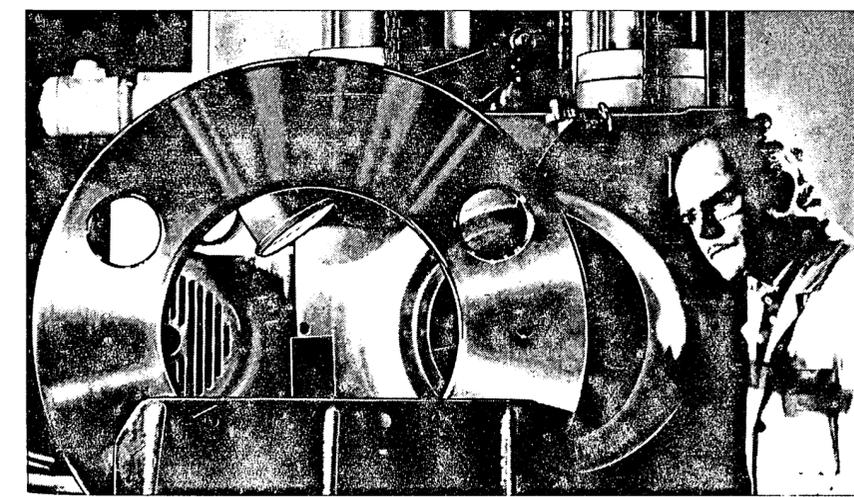
Auf seiner diesjährigen Deutschlandtournee kommt Karel Gott auch wieder nach Frankfurt. Am Mittwoch, dem 2. Mai, wird er mit dem Orchester Ladislav Stalid wieder in der Jahrhunderthalle seine beliebten Lieder singen.

### Hund sprang seinem Frauchen ins Lenkrad



Am Nachmittag des Ostermontags fuhr eine Frau mit ihrem Wagen auf der Südlichen Ringstraße aus Richtung B 3 und wollte an der Umlenkung nach rechts in die Zimmerstraße einbiegen. In diesem Augenblick sprang ihr Hund, der auf dem Rücksitz gesessen hatte, nach vorn ins Lenkrad und behinderte die Pkw-Fahrerin. Diese verlor die Gewalt über ihr Fahrzeug, das in die Absperrung fuhr, verschiedene Verkehrs- und Hinweisschilder beschädigte und schließlich am Mast einer Straßenlaterne zum Halten kam. Die Fahrerin wurde leicht verletzt. Der Straßenlaterne war dieser heftige Anstoß nicht zuträglich. Sie knickte ab und mußte von der Feuerwehr geborgen werden. Der Sachschaden wurde auf rund 6500 Mark geschätzt.

### Ein moderner Maschinenpark muß nicht unbezahlbar sein.



Eine internationale Industrieausstellung — wie z. B. die Hannover-Messe — präsentiert das gesamte Spektrum technischer Entwicklung aus Maschinenbau, Sportfahrzeugherstellung, Computerfabrikation etc. Viele dieser Erzeugnisse sind besonders für kleinere und mittlere Unternehmen von Interesse. Denn Sie müssen, um wettbewerbsfähig zu bleiben und ihre Markenchancen zu erhöhen, stets auf dem neuesten Stand sein. Der Erwerb von neuen Maschinen oder die gesamte Umstellung von Anlagen kostet zunächst einmal Geld. Selbst wenn sich die Anschaffung bald rentiert — die Liquidität ist nicht überall vorhanden. Die Finanzprobleme mittlerer Unternehmen nehmen wir genauso ernst wie Sie. Für die Finanzierung betrieblicher Investitionen haben wir z. B. den **Gewöhnlichen Anschaffungskredit (GAK)** entwickelt. Dieser Kredit, mit einer Höhe bis zu 750 000 DM, hat eine Laufzeit bis zu 12 Jahren. Er ist ideal für mittel- und langfristige Investitionen. Die Deutsche Bank berät als erfahrene Bank in allen Fragen der betrieblichen Finanzierung, selbst in Fragen, die über den üblichen Rahmen hinausgehen. Auf Wunsch kommt der Firmenkundenbetreuer der Deutschen Bank zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch zu Ihnen. Wenn Sie Genaueres erfahren wollen, erhalten Sie unsere Broschüre „Finanzierung“ bei jeder Deutschen Bank-Filiale — oder wenden Sie sich an: Deutsche Bank AG Junghofstraße 5-11 (ZFA) 6000 Frankfurt (Main) 1

Deutsche Bank

**MOHA**  
Extra Sahne  
0,25 Liter-Becher  
**1.19**

**Golden Toast**  
500 g-Packung  
**-.99**

**Junita Orangen-Grapefruit-Pfirsich- oder Aprikosen-Nektar**  
0,7 Liter-Flasche **1.09**

**Imkerhonig**  
cremig oder flüssig  
500 g-Glas **1.99**

**Knorr Rindfleisch- oder Hühnersuppe**  
Dose für 0,65 Liter **-.69**

**Knorr Ochsenschwanz- oder Gulaschsuppe**  
Dose für 0,65 Liter **-.69**

**STOP** Hier ist's billig!

**HL MARKT**

16. Woche

**1973er Erlauer Stierblut**  
ungar. Qualitätsrotwein  
0,7 Liter-Flasche **2.49**

**Möhrenköpfe**  
16er Packg. — 250 g **1.49**

**Litamin Schaumbad**  
900 ml-Flasche **3.99**

**Schauuma Shampoo**  
7-Kräuter, Ei-Lecithin,  
Aplil od. gegen Schuppen  
500 ml-Flasche **1.99**

**Mariacron Weinbrand**  
38 Vol.-% 0,7 Ltr.-Flasche **9.98**

**Stroh-Maisblatt-Einkaufs-Tasche**  
gefüllt, verschiedene Desserts **3.95**

**Holl. Kopfsalat**  
Klasse I **-.69**

**Ital. Erdbeeren**  
Kl. I, 250 g-Schale **-.99**

**Neue Ernte: Argent. Tafelapfel**  
Kl. I, „Granny Smith“ 500 g **1.49**

**Griech. Pfirsiche**  
1/2 Frucht, 850 ml-Dose **-.89**

**SCHLACHTFRISCH AUS DEM BILLIGEN HL!**

**Suppenfleisch**  
wie gewaschen,  
Brat- und Quenippe, 500 g  
**2.65**

**Rinder-Leber**  
getrocknet, ein vitaminreiches Pfannengericht, 500 g **1.95**

**Fleischkäse**  
ofen-gebacken 500 g **3.95**

**Bierschinken**  
fein ab-  
gestimmt  
Geschmack 100 g **1.18**

**Schmelz-Schmitzel**  
pflanzenfärbig  
geschnitten 500 g **4.75**

**Rinder-Braten**  
zart,  
hohe Rippe, 500 g **4.55**

Abgabe dieser Artikel im Interesse unserer Kunden nur in den Filialen Langen, Werra, Volkmarsberg, Vorrat.



# Sport und Unterhaltung

Nr. 31

Mittwoch, den 18. April 1979

## Süße und bittere Ostereier im Netz

An Ostern fanden zahlreiche Nachholbegegnungen statt, die zum Teil „englische Woche“ brachten, um die Tabellen einigermaßen ins Gleichgewicht zu bringen. Dabei gab es für manche Vereine süße Ostereier in Form erzielter Tore, für manche war die Osterüberraschung auch bitter.

Landesligaspitzenreiter Egelsbach ließ sich vom Schlusslicht Westend Frankfurt nicht vormachen und holte unangefochten durch einen 5:0-Erfolg beide Punkte.

Auch der SV Dreieichenhain zeigte sich in blendender Form und holte drei Punkte. Am Osteramstag war man in Steinfurth zu Gast und erzielte ein 3:3, am Ostermontag kam es noch besser, als die SKG Bad Homburg in Dreieichenhain mit 0:2 den Kürzeren zog. Durch diese beiden Erfolge rückte der SVD auf den elften Rang vor.

Ebenfalls zwei Spiele hatte die SSG Langen ausgetragen. Am Gründonnerstag erzielte man in Seligenstadt ein 4:4 und am Ostermontag war man zu Hause gegen Nieder-Roden mit 4:1 erfolgreich. Da der Tabellenführer TV Hausen beide Spiele gewann, vergrößerte sich der Punkteabstand auf drei Zähler. Ob es den Langenern gelingt, den Spitzenplatz zurückzuerobieren, werden die nächsten Spiele zeigen. Dabei hat Hausen die leichteren Begegnungen, aber die SSG sollte die Hoffnung nicht aufgeben. Der Fußball ist rund, und auch Mühlheim mußte vor einigen Wochen erkennen, daß man schnell wieder vom Fenster weg ist.

Für den FC Langen dagegen ist der Meisterschaftszug wohl endgültig abgefahren. Nach der Niederlage in Erzhäusern folgte auch in Ginsheim mit 1:1 eine kalte Dusche. Diese

## Schwer erkämpfter Auswärtspunkt

Spvgg. Seligenstadt — SSG Langen 4:4 (0:0)

Als die beiden Mannschaften am Gründonnerstag mit einem torlosen Unentschieden in die Pause gingen, da hatten die Langener auf Grund ihrer vergebenen Möglichkeiten bereits den Sieg verschlafen. Daß es dann doch noch zu einer wahren Toreflut kommen würde, dachte zu diesem Zeitpunkt niemand. Vor allem der Langener Anhang wurde noch auf eine harte Nervenprobe gestellt.

Es begann mit einer Fehlentscheidung des Schiedsrichters, der in der 50. Minute einen Elfmeter gegen Langen verhängte, nachdem Kletzka vom Ball am Arm getroffen worden war. Nach diesem Treffer steckte Langen nicht auf, doch die Angriffe waren zu überhäufen. In dieser Phase führte ein Konter der Platzherren zum 2:0, und zwanzig Minuten vor dem Ende hieß es gar 3:0 für Seligenstadt, nachdem der Unparteiische einen vorgestreckten Fuß eines Seligenstädter Spielers übersahen hatte und die Langener auf den Pfiff warteten.

Damit schien das Spiel gelaufen zu sein. Doch nun setzten die Langener alles auf eine Karte. Sie hatten Erfolg damit. Demelt lieferte eine gute Vorarbeit für Kletzka, wofür sich dieser mit dem 3:1 bedankte. Kurz darauf servierte Kletzka eine Flanke zu Mager, der zum 3:2 einschob. Jetzt kam noch einmal Hoffnung auf, und zehn Minuten vor dem Ende konnte Knechtel nach einer Maßvorlage von Lange den Ausgleich zum 3:3 erzielen. Jetzt schien es nur noch eine Frage der Zeit zu sein, wann Langen in Führung gehen würde, doch ein erneuter Konter der Hausenherren ergab das 4:3 für Seligenstadt. Es sprach für die Einstellung der SSG-Spieler, daß sie auch jetzt nicht resignierten. Lange war es vorbehalten, durch einen großartigen Einsatz kurz vor dem Schlußpfiff den erneu-

ist umso schmerzlicher, als am gleichen Tag der Tabellenführer Geinsheim in Arheilgen durch ein 0:2 ebenfalls beide Punkte einbüßte und die Gelegenheit bestanden hätte, ihm näher zu rücken.

Erzhäusen mußte sich bei Rot-Weiß Darmstadt mit 0:1 geschlagen geben. In der Offenbacher B-Liga wurde so gespielt: FC Offenthal gegen TSG Neu-Isenburg 2:0, Susgo Offenthal gegen SG Dietzenbach 0:0 und TV Dreieichenhain gegen SG Götzenhain 1:1.

Am kommenden Sonntag ist der Tabellenführer der Landesliga, die Mannschaft der Sportfreunde Heppenheim, Gast am Berliner Platz und bietet Gewähr für eine interessante Partie.

Mit Niederweisel stellt sich ein Bezirksligist in Dreieichenhain vor, der sich auf dem 14. Tabellenplatz befindet, und die Gefahr des Abstiegs ebenso wie die Gastgeber noch nicht gebannt hat. Eine spannende Begegnung also.

Die SSG Langen hat ein weiteres Heimspiel und erwartet Teutonia Hausen, eine Mannschaft vom hinteren Tabellendrittel.

Zur gleichen Zeit stellt sich im Waldstadion der Drittplatzierte der Tabelle, die Elf von St. Stephan, vor und sollte für den Club kein Hindernis sein, auch wenn abstiegsgefährdete Mannschaften zu besonderen Leistungen fähig sind. Erzhäusen ist Gast in Bischofsheim.

In der Offenbacher B-Liga wird so gespielt: Susgo Offenthal gegen SG Götzenhain, FT Oberrad gegen FC Offenthal und TV Dreieichenhain gegen Zeppelinheim.

ten Ausgleich zu erzielen. Trotz aller Versuche der Gäste, noch einen Sieg zu erreichen, brachten die Seligenstädter das 4:4 über die Runden.

Die Langener hatten in der ersten Spielhälfte den möglichen Sieg verbummelt. So mußten sie am Ende mit der Punkteteilung noch zufrieden sein.

Es spielten: Franz, Bott, Rollar, Schreiber, Demelt (Knechtel), Kletzka, Nold, Gottschick (Lange), Braukmann, Heil und Mager.

## Mager war Schützen- und Abseitskönig

SSG Langen — Nieder-Roden 4:1 (2:0)

Drei Treffer von Mager und ein Tor von Heil waren die Ausbeute des Punktspiels gegen Nieder-Roden am Ostermontag. Dabei hätten die Langener diesmal die Möglichkeit gehabt, gut und gern zehn Treffer zu erzielen. Daß es nicht dazu kam, lag einmal am sehr guten Stellungsspiel des Nieder-Rodener Torhüters, der auch die bestgemeinten Schüsse zu nichts machte, zum anderen aber — und dies war der Hauptgrund — an dem Überberer der Schützen, denen oft die Kaltschnäuzigkeit fehlte, um aus ihren guten Gelegenheiten Kapital zu schlagen.

Schon nach fünf Minuten hätte es 2:0 für Langen heißen müssen, denn zweimal war Mager allein vor dem Torhüter aufgetaucht und brachte es freistehend nicht fertig, diesen zu überlisten. Auch der zweite Torhüter des Tages, Heil, hätte es zu mehr als einem Elfmeter bringen müssen; er vergab aber unter anderem einen Meter vor dem Tor, nachdem ihm Mager wunderschön angespielt hatte.

Die SSG zeigte jedoch, das muß man ihr bescheinigen, ein gutes Ziel. Zielstrebig wurden die Angriffe vorgetragen, die Abwehr machte einen hervorragenden Eindruck und auch das Mittelfeld wurde schnell überbrückt. Jeder einzelne kämpfte um jeden Ball, man ging Zweikämpfen nicht aus dem Weg und blieb meistens Sieger, es wurde auch beherzt aus der zweiten Reihe geschossen, wobei sich Demelt auszeichnete.

Aus der Vielzahl der sich bietenden Gelegenheiten machte Mager vor der Pause zwei

## Chancen für ein zweistelliges Ergebnis

SG Westend Frankfurt — SG Egelsbach 0:5 (0:2)

Das Nachholspiel des Spitzenreiters am Gründonnerstagabend beim Tabellenletzten Westend Frankfurt war nur eine Pflichtübung; denn außer zeitweiliger Härte hatten die Gastgeber kaum mehr als eine mittelmäßige A-Klassenleistung zu bieten. Ausgenommen ist dabei der sehr gute Schlussmann Meyer, der mindestens ein halbes Dutzend klarer Torgelegenheiten verrietete.

Die Gastgeber zogen sich von Beginn an in ihre Hälfte zurück, und die Egelsbacher taten zunächst immer nur soviel, um den harmlosen Gegner nicht in eigene Tormähe kommen zu lassen. Erst als nach einer halben Stunde der erste Treffer gefallen war, wurde es beim Spitzenreiter besser.

Für den verletzten Gerd Rasch trug der seitherige Libero Dietmar Werner die Nr. 9. Es spielten Elsing, Zorn, Hoffelner, H. P. Seng, Jäkel (77. Minute Opper), Unger, Zink, Graf, Werner, Wade und Staudt, der ebenfalls nach seiner Grippe wieder dabei war. Bereits in der 2. Minute hatte er nach Graf's Steilpaß einen Postenschuß zu verzeichnen, wie überhaupt Werner Staudt in der ersten

halben Stunde zu den eifrigsten Angreifern gehörte. Auch Herbert Unger gehörte dazu, brachte aber in der 7. Minute völlig freistehend den Ball nicht ins Tor. Bei einem Unger-Paß stand Staudt im Abseits, und als Karl-Heinz Graf seine Nr. 11 steil schickte und dieser ins leere Tor lenkte, hatte der Linienrichter zu Recht wieder die Fahne oben. In der 23. Minute brachte die verstärkte Abwehr der Platzherren gerade noch vor dem einschubfertigen Wade den Ball aus der Gefahrenzone, als dieser die Rechtsflanke von Graf volley nehmen wollte. Der nachfolgende Schlenker von Werner flog nur hinter das Gehäuse von Meyer. Auf der Gegenseite brachte Hall erste Gefahr für Elsing, der zweimal den schlaksigen Fatiggen einzuweisen mußte, um einen Rückstand zu verhindern. Innerhalb von zwei Minuten hatte Dietmar Werner dreimal Gelegenheit zur Egelsbacher Führung. Zuerst verzog er ein kluges Rückspiel von Staudt, dann war nach der 3. Egelsbacher Ecke sein Gegner schneller mit seiner Abwehr und nur Augenblicke später beim nächsten Angriff, frei im Fünfmeterraum stehend, brachte er ein Zuspätschießen von Graf nicht über die Torlinie. Ähnlich erging es Hoffelner.

Nach genau 32 Minuten fiel dann doch das längst gefällte 0:1. Werner Staudt war der linke Strafraumseite von der Nr. 3 Mazurek

gefohrt worden, den fälligen Freistoß zirkelte Günter Zink genau auf den Kopf von Heinz Wade, und diesmal hatte Meyer keine Chance. Dafür fing er nur kurz danach einen strammen Kopfball von Werner im Flug auf der Linie. In dieser Phase pfiff der Unparteiische Döge aus Kronberg auf der Gegenseite aus unerfindlichen Gründen einen Freistoß kurz vor der Strafraumgrenze. Jäkel hatte ihn wandfrei den Ball geschickt. Zum Glück setzte im Gegenzug Graf zu einem seiner unachtmaligen Slalomläufe an, überließ die Westendabwehr und schob den Ball ins leere Tor zum jetzt beruhigenden 0:2. Vor Seitenwechsel rettete Börner bei einem Werner-Schuß auf der Torlinie, und als Marinovic gegen Staudt nachtrat, mußte er mit dem Pausenpfiff vom Platz.

Vier Minuten nach Wiederbeginn kam endlich „Didi“ Werner zu seinem Treffer. Überlegt und ohne Hast nutzte er ein geschicktes Zuspätschießen von Graf zum 0:3. Dann kam die große Zeit der Westendschulmannes. Zuerst rettete er vor dem einschubfertigen Graf nach flacher Wade-Flanke. Hintereinander innerhalb von Sekunden blieb er gegen Staudt zweimal Sieger, wobei bei der zweiten Chance der Elfmeterpfiff ausblieb. In der 66. Minute mußte sich Elsing noch einmal lang machen, um den scharf geschossen Freistoß von Mazurek wegzufangen. Dies war dann auch die letzte Gelegenheit für das dezimierte Schlußlicht.

Nun stand nur noch Torhüter Meyer unter Dauerbeschuß. Bei einem Wade-Paßschuß riß er reaktionsschnell die Fäuste hoch und wehrte ab, den Nächsten ließ Werner nach schwacher Abwehr seiner Vorderleute konnte er jedoch in der 70. Minute am Einschlag zum 0:4 nicht verhindern. Bei Werners und Zinks Kopfbällen kurz hintereinander brauchte er nicht einzugreifen, die lagen jeweils neben dem Tor, doch dann in der 79. Minute flog Meyer vor die Füße von Werner und ließ sich nicht überspielen. Noch einmal vollbrachte bei einem Schrägschuß von Zorn in der 88. Minute eine Glanztat, ehe er sich Sekunden Mal geschlagen fühlte doch noch zum fünften Mal geschlagen werden mußte. Graf war in den Strafraum eingedrungen, blieb hängen, der Ball sprang dem mitgelaufenen Wade in den Lauf und dessen Flanke lag unahaltbar neben dem Pfosten im Netz.

Das Reserverpiel wurde nicht ausgetragen, da Westend kampflös auf die Punkte verzichtete.

Es spielten: Franz, Bott, Knechtel, Rollar, Schreiber, Gottschick, Demelt, Kletzka, Heil, Mager und Nold.

Die SSG-Reserve unterlag den Gästen aus Nieder-Roden mit 0:1.

## Landesliga Süd

SF Heppenheim — Ger. Pfungst 1:1  
Nied.-Rodenbach G. Tempelsee 3:1  
Spvgg. Oberrad — Lamperth. abgebr. 1:2

1. SG Egelsbach 22 71:24 38:6  
2. Kickers Amst. 23 51:23 33:13  
3. SF Seligenst. 22 36:21 28:16  
4. FC 07 Sprendl. 24 45:32 28:20  
5. SF Heppenheim 23 39:30 27:19  
6. Heusenstamm 24 60:43 27:21  
7. Niederrod. 23 39:36 26:20  
8. Obererlenbach 19 45:26 25:13  
9. RW Waldorf 23 33:32 22:24  
10. Ger. Dörnigh. 22 34:39 21:23  
11. TSG Usingen 22 41:40 20:24  
12. FSV Bad Orb 23 25:34 20:26  
13. G. Tempelsee 23 48:46 19:27  
14. Ger. Pfungst. 23 30:40 18:28  
15. Lamperth. 22 29:53 16:28  
16. Spvgg. Oberrad 22 24:51 11:33  
17. SG Westend 24 22:102 5:43

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Torhüter Franz, der an sich einen ruhigen Nachmittag verlebte, mit zwei Glanzparaden dafür gesorgt, daß seine Mannschaft noch in Führung lag. In der 78. Minute fiel dann eine gewisse Vorentscheidung, als Heil einen Elfmeter souverän in die Maschen bombte. Die endgültige Entscheidung führte Mager herbei, als er einen satten Schuß aufs Tor setzte, der Torhüter den Ball in die Hände bekam, ihn aber nicht festhalten konnte.

Der einzige Gegentreffer resultierte aus klarer Abseitsposition und war neben den vielen vergebenen Chancen der zweite Schönheitsfehler in dieser Begegnung.

## Haben Sie so getippt?

Fußballtoto, Elferwette:  
2 2 1 1 0 0 1 0 0 0 1  
Auswahlwette „6 aus 45“:  
8 12 19 21 22 25 (13)  
Rennquintett:  
Pferdetoto: 13 3 9  
Pferdelotto: 2 3 11 17  
Spiel 77: 7 5 9 2 8 6 7  
Lottozahlen:  
7 11 21 25 26 41 (36)  
Süddeutsche Klassenlotterie:  
2 3 1 4 6 9  
(Ohne Gewähr)

Nr. 31/Seite 3 E

LANGENER ZEITUNG

Mittwoch, den 18. April 1979

## Erneute Niederlage des Clubs

VfB Ginsheim — FC Langen 2:1 (2:1)

Nach der 1:2-Niederlage in Erzhäusern gab es am Gründonnerstag in Ginsheim den nächsten Mißerfolg für den FC Langen, denn auch dort hatte man mit dem gleichen Ergebnis das Nachsehen. Die Gastgeber nutzten ihre Chance, dem in einer Krise befindlichen Meisterschaftsbewerber ein Bein zu stellen und sich damit etwas aus der Absteigzone zu lösen. Nach dieser Niederlage dürften die Aussichten, bei der Vergabe des Titels noch ein Wort mitzureden, auf den Nullpunkt gesunken sein, obwohl auch der Tabellenführer in Arheilgen zwei Punkte einbüßte. Aber wie auch seither konnte sich Geinsheim auf den Club verlassen, der für eine Einhaltung des alten Vorsprunges sorgte.

Wenn man ganz ehrlich ist, war der Sieg der Ginsheimer verdient. Der Langener Mannschaft schien der Schock von Erzhäusern noch in den Knochen zu stecken. Nichts war mehr von der Form zu sehen, mit der man ein halbes Jahr lang bei 29:3 Punkten ohne Niederlage war. Es schien, als habe man nach dem Fünf-Punkte-Vorsprung der Geinsheimer kein Ziel mehr vor den Augen.

Bereits in der vierten Minute gingen die Platzherren in Führung. Torhüter Pavelka unterließ eine Flanke von links, und den dar-

aus resultierenden Kopfball konnte der an diesem Tag nicht überzeugende Gistecky nur ins eigene Tor lenken. Auch in der Folgezeit fanden sich die Langener nicht mit dem Hartplatz zurecht, im Gegensatz zu den Gastgebern, die dieses Spielfeld gewöhnt sind. Eine kalte Dusche gab es in der 18. Minute, als Pavelka einen haltbaren Schuß zum 2:0 passierte ließ. So etwas ging den Spielern natürlich an die Nerven.

Doch Spielertrainer Volker Rapp machte wieder Hoffnung, als er nach einer halben Stunde auf 2:1 verkürzte. Er konnte es jedoch nicht verhindern, daß Geinsheim die spielbestimmende Mannschaft blieb. Erst ab der 70. Minute machte sich beim Club so etwas wie ein Aufbäumen gegen die drohende Niederlage bemerkbar. Als jedoch in der 78. Minute darauf des Feldes verwiesen wurde — eine Tätlichkeit war vorausgegangen —, war man von Langener Seite mit dem Latein am Ende.

Es spielten: Pavelka, Gistecky, Steinmetz (Pasierbski), Hoffelner, Wobst, Köbler, H. Wolf, Weber, K. Wolf, Rapp, Reh. Das Spiel der Reserven fiel aus.

## Kreisliga A Darmstadt

SV G. Eberst.	—	SV 07 Nauh.	1:1
OL. Biebesh.	—	Et. Rüsselsh.	2:2
TSV Wolfskehlen	—	SV Bischofsf.	1:3
VfB Ginsheim	—	1. FC Langen	2:1
SG Arheilgen	—	SV Geinsheim	2:0
SKG Erfeld.	—	SV St. Stephan	1:1
RW Darmstadt	—	SV Erzhäusen	1:0
SV Traisa	—	SKG Wallerst.	1:0
1. SV Geinsheim	24	68:32	38:10
2. 1. FC Langen	23	56:32	31:15
3. TSV Wolfk.	22	44:29	28:16
4. SV G. Eberst.	24	44:38	26:22
5. SV Bischofsf.	23	36:36	24:22
6. SKG Wallerst.	23	38:36	23:23
7. SV 07 Nauh.	24	46:43	23:25
8. RW Darmstadt	23	29:39	22:24
9. TG 75 Darmst.	22	33:33	21:25
10. SV Erzhäusen	23	45:57	21:25
11. SKG Erfeld.	24	43:51	21:27
12. VfB Ginsheim	22	30:36	20:24
13. SV Traisa	23	34:35	20:26
14. OL. Biebesh.	22	30:37	19:25
15. SV St. Steph.	23	42:52	19:27
16. SG Arheilgen	23	37:47	18:28
17. Et. Rüsselsh.	24	24:46	18:30

Am kommenden Wochenende spielen: Langen — St. Stephan, Arheilgen — Geinsheim, Bischofsheim — Erzhäusen, Nauhheim — Traisa, TG 75 Darmstadt — Wolfskehlen, Wallerstädten — Erfelden, Geinsheim — Biebeshaim, Eberstadt — RW Darmstadt, Spiel frei: Rüsselshaim.

## Kreisliga A Offenbach

TuS Froshh.	—	SV Steinheim	2:2
TC Sprendl.	—	SKG Sprendl.	0:0
SG Steinberg	—	Al. Kl.-Auheim	2:2
Germ. Bieber	—	SV Zellhausen	0:0
Teut. Hausen	—	FC Dietzenb.	4:4
SC 07 Bürgel	—	TV Hausen	2:5
SSG Langen	—	SG N.-Roden	4:1
Spvgg. Seligst.	—	KV Mühlheim	3:3
1. TV Hausen	24	64:40	36:12
2. SSG Langen	24	43:28	33:15
3. KV Mühlheim	24	41:28	31:17
4. SV Zellhausen	23	50:37	28:18
5. SV Steinheim	23	37:26	28:18
6. SKG Sprendl.	23	41:33	26:20
7. SG N.-Roden	23	43:56	24:22
8. TG Sprendl.	23	42:43	24:22
9. Spvgg. Seligst.	24	50:53	21:27
10. FC Dietzenb.	24	44:49	19:29
11. Al. Kl.-Auheim	24	26:46	19:29
12. Teut. Hausen	22	35:42	18:26
13. SC 07 Bürgel	23	27:41	18:28
14. Germ. Bieber	24	29:45	17:31
15. SC Steinberg	24	31:48	17:31
16. TuS Froshh.	22	27:37	15:29

Am nächsten Sonntag spielen: Germania Bieber — TG Sprendlingen, TV Hausen — Al. Klein-Auheim, SKG Sprendlingen — SV Steinheim, FC Dietzenbach — SG Nieder-Roden, SV Zellhausen — TuS Froshhausen, Spvgg. Seligenstadt — SC 07 Bürgel, SSG Langen — Teut. Hausen.

# toom: Woche für Woche billig!

Darum Woche für Woche erst bei toom die Preise sehen!

<b>Ihr Metzger im toom</b> Garantierter Qualität Frische grobe Bratwurst 500 Gramm 2.98	<b>Goldener Nissen Apfel</b> 25 Vol. %, 0,7 Liter-Flasche 5.98	<b>Elite Schlemmerdessert</b> 150 Gramm-Becher -49
<b>Kasseler Kamm oder Kotelett</b> goldgelb geräuchert 500 Gramm 2.98	<b>Smil Vollwaschmittel</b> 3 kg-Tragepackung 5.50	<b>Speisequark</b> mager 500 Gramm-Packung -69
<b>Kasseler Rollbraten</b> 500 Gramm 4.98	<b>Dän. Buttercookies</b> 500 Gramm-Dose 3.59	<b>toom-Kuchenteife</b> Doppelback Roggenmischbrot 1000 Gramm-Laib 1.59
<b>Fleischwurst im Ring</b> einfach, mit Phosphat 500 Gramm 2.98	<b>Vahstar Orange- oder Grapefruitsaft</b> 0,7 Liter-Flasche 1.29	<b>Peter Frische-Teigwaren</b> versch. Sorten 500 Gramm-Beutel 1.28
<b>Bratwurst</b> fein zerklüftet, mit Phosphat 500 Gramm 3.98	<b>BAC Deo-Spray</b> 175 Gramm-Großdose 2.98	<b>Schinkenspeck</b> 100 Gramm 1.28

<b>Universal-Haushalts-Regal</b> goldgelb geräuchert 500 Gramm 23.50	<b>Dingetorf</b> ausgewählter Qualität Preißballen 9.90
<b>Briefblock</b> in 3 verschiedenen Lineaturen, 100 Blatt 1.75	<b>Gartenkarre</b> stabile Ausführung, Luftbereifung, 85 Liter 59.-
<b>Briefumschläge</b> Farbe: weiß 100 Stück-Packung 1.95	<b>Bosch Batterie-Stielgrasschere</b> komplett mit Batterieadegerät, superhartes, zweifach geschliffenes Edelstahlblatt, VDE-geprüft 89.-
<b>Blit »Plus« Rasendünger</b> mit Unkrautvernichter, 3 kg-Packung 19.90	

## Alles für die lieben Haustiere.

Über 350 Artikel von „A“ wie Aquarium bis „Z“ wie Zierfischfutter!

<b>Latz Fertigfutter</b> 10 kg-Packung 19.98	<b>Thomas Kaulknochen</b> aus Büffelhaut, 2er Packung 4.48	<b>Friskis Katzenvollnahrung</b> 1,5 kg-Packung 5.98	<b>Hamster-Streu</b> Packung 1.28	<b>Vitakraft Sittich-Perle</b> 400 Gramm-Packung 1.99
<b>Latz Fleisch-Pansen-Napf</b> 1 kg-Dose 1.88	<b>Bello Hundeshampoo</b> 250 ml-Flasche 3.49	<b>Kitekat Rind, Thunfisch oder Huhn</b> 850 ml-Dose 1.99	<b>Papageien-Futter</b> 1 kg-Packung 4.99	<b>Vitakraft Goldfischfutter</b> 500 ml-Dose 3.49
<b>Latz Walpenkost</b> 1 kg 3.48	<b>Futter-Haferflocken</b> 1 kg-Packung 1.48	<b>Katzen-Streu</b> 5 kg-Beutel 3.98	<b>Vogelsand</b> 3 kg-Packung 1.98	<b>Vitakraft Fischfutter-Automat</b> 220 Volt 88.-
<b>Frolic Hundevollnahrung</b> 10 kg-Packung 24.98	<b>Whiskas Leber-, Geflügel-Rind- oder Fischtopf</b> 210 ml-Dose -79	<b>Meerschweinchen-Futter</b> 1 kg-Packung 3.89	<b>Vitakraft Kolbenhirse</b> 125 Gramm 1.59	<b>Mehrfach-Abblachkasten</b> 4fach verteilbar 5.99

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.  
Darmstadt, Rheinstraße 99 · Darmstadt-Griesheim, Flughafenstraße  
Egelsbach, Woogstraße · Weiterstadt, Robert-Koch-Straße 1

ANZEIGEN  
gehören in die  
Langener Zeitung

**Jahrgang 1914/15 und 1915/16**  
Zur Goldenen Konfirmation treffen wir uns am Sonntag, dem 22. 4. 79, um 9:00 Uhr, am evangelischen Gemeindehaus der Stadtkirche. Wir bitten um pünktliches Erscheinen!

**Jahrgang 1911/12**  
Wir spazieren am Freitag, dem 20. 4. 79, nach Dreieichenhain zur Familie Apperath am Hundredressurplatz. Treffpunkt am Turmgarten Heegweg um 15 Uhr. Busfahrer um 15.15 Uhr ab Rheinstr. bis Gasthaus Holz.

**Seitene Gelegenheit:**  
Wegen längerer Krankheit von Privat versch. pers. Orientteppiche und Brücken sehr preisgünstig zu verkaufen.  
Tel. 06 11/85 36 10

**Geschäftliches**  
**Alte Gemälde**  
auch beschädigt, sowie alte **Stiche, Zeichnungen u. Schmuck** kauft Tel. Fr. (06 11) 59 40 27 oder 55 80 19.

**Paß-Fotos in Farbe**  
Studioaufnahme bis mittags 12:30 Uhr, abends 18 Uhr fertig.  
**Foto Studio Mahr**  
August Bebel-Straße 8

**3er-Compact-Hifi-Anlage von WEGA**  
2 x 50 Watt sinus  
Dual-Plattenspieler 481 A  
UKW — MW — LW  
2 Lautsprecher  
WEGA-Direkt 1 (3 Wege)  
und das alles für nur 1448,— DM  
**Fernsehtchnik - Hifi-Anlagen - Video**  
**LUEDGER KUHL**  
Langen, Stresemannring 5 • Von der B 3  
(Höhe BP-Tankstelle) über Gabelsbergerstr.

**Bis 9 Uhr gebracht — 18 Uhr fertig, Farbfotos vom Negativ — 9 x 9, Pocket, 9 x 13**  
**Foto Studio Mahr**  
Color Labor  
August Bebel-Straße 8

**AUTO-FELLE**  
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch **Felldocken** und **Bodenfelle**; Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.  
**Fell-Lager Mörfelden**

Wenn Sie etwas suchen, z. B. den dritten Mann zum Skat, den Käufer für Ihr Auto, den Partner für den Urlaub, Ihren entflohenen Kanarienvogel und vieles andere — eine Kleinanzeige in der LZ hilft Ihnen. Sie kostet nicht viel, wird aber dafür von allen gelesen. Denn: die LZ ist die Zeitung für die ganze Familie.

Wir suchen

**versierten Schriftsetzer**

für Akzidenzen in verantwortlicher Position bei guter Verdienstmöglichkeit

außerdem eine gute, flotte

**Schreibmaschinenkraft**

die in kurzer Zeit als Fotosetzerin angelernt werden kann, bei qualifiziertem Spitzenlohn.

**k**

**Buchdruckerei Kühn KG**

Darmstädter Straße 26  
6070 Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 10 11 - 12

**Richtig!**

der neue **UHER Hifi-miniset** ist nur 18,5 cm hoch; mit 2 x 65 Watt sinus und einer Super-Technik

Wir informieren Sie gern

**LUEDGER KUHL**

Langen, Stresemannring 5 • Von der B 3  
(Höhe BP-Tankstelle) über Gabelsbergerstr.

**SCHILDER-GÜTSCH**

Bürgerstraße 23  
6070 Langen  
Telefon 06103/22390

Stempel, Gummi und Metall  
Gravierte ALU-Schilder, Gravuren, Schilder aller Art

**Henk Hoogendijk**

**Ist Freitag auf dem Wochenmarkt**  
30 Gladiolen (8/10) 3,-, 20 Edelgladiolen (Überg.) 7,-, Lilien (Überg.) ab 2,-, Begonien (Überg.), Freesien, Anemonen, Iris, Mischstern, Ranunk, Montebrien, Liatris, Schlierkraut, Irändendes Herz, Dahlien u.a.m., Stauden für Friedhof u. Steingarten; **Sonderangebot:** Clematis in mehreren Farben, Steck-Zwiebeln ca. 1 Pfd. 1,20, Topf-Amaryllis 1 Gr. 3,50

**Blumenzwiebeln aus Holland**

**Fassadenbeschichtung**

Im Vertrauensschicht lassen Sie sich von ihrem Malermeister ausführlich informieren. Verlangen Sie das vom Umweltschutz herzugegebene Fassaden-Merkblatt von ihm oder direkt vom LV Meier und Lackierer, Kettenhofweg 14-16, 60609 Ffm. 1, Tel. 72 35 04.

**Häuser, Grundstücke, Egt.-Wo.**

verkauft man in Langen und Umgebung erfolgreich, sicher und schnell durch den

**Verkaufsberater für Immobilien (seit 1955)**

**GÄRTNER**

6070 Langen - Mierendorffstraße 3  
Tel. 061 03/742 58

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns durch Wort und Schrift sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

**Marie Muth**

zuteil geworden sind, danken wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn. Besonderen Dank Frau Pfarrerin Trösken für die trostreichen Worte, dem VdK, dem Gustav-Adolf-Verein und der Kameradschaft 1893/94.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Otto Muth und Frau Johanna Enkelin und Urenkel**

Langen, im April 1979  
Wolfsgartenstraße 56

**Annahmeschluss für Traueranzeigen**  
in der Langener Zeitung  
am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 20. 4. 1979, um 14.15 Uhr, in der Trauerhalle auf dem Langener Friedhof statt.

Am 10. April 1979 verstarb unser langjähriger Mitarbeiter

**Herr Georg Jaxt**

im Alter von 54 Jahren.  
Von der Pike auf erlernte Herr Jaxt in unserem Betrieb das Maurer-Handwerk. Nach vorübergehendem Ausscheiden nahm er 1960 seine Tätigkeit bei uns wieder auf. Seit 1965 war er als Vorarbeiter eingesetzt.

Fachliches Können und Pflichtbewußtsein zeichneten den Verstorbenen aus und erwarben ihm Anerkennung von Mitarbeitern und Vorgesetzten.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

**Heinrich Werner GmbH & Co. KG**  
Geschäftsteilung, Betriebsrat und Mitarbeiter

Arbeit und Pflicht war sein Leben. viel Liebe hat er uns gegeben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater, Sohn, Schwiegersohn und Schwager

**Rolf Theodor Rack**

der am 5. April 1979 im Alter von 48 Jahren von uns gegangen ist.

In stiller Trauer:  
**Lieselotte Rack** geb. Querbach  
**Michael Rack**  
**Dagmar Rack**  
**Oiga Rack**  
**Karl Rack**  
**Elise Querbach**  
**Familie Hermann Querbach**

Marbella/Spainien  
Friedrich-Ebert-Straße 23  
6070 Langen

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 20. 4. 1979, um 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

**BARGELD SOFORT** (Nehmen Sie uns beim Wort)

- Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung
- Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen
- Zusatzkredite bis 10 000,— DM
- Spezialkredite für Beamte, Rentner und Ausländer

**D. KOCH** Finanzvermittlung  
Telefon 0 61 03 - 2 99 88, LANGEN, Südliche Ringstraße 178  
Montag bis Freitag 9—18 Uhr

Nach Geschäftsschluß Telefon 0 61 62 / 34 37

**Wir machen aus alten Türen neue!**

Türen nie mehr streichen!  
Aus alten Türen und eilen anderen, egal wie sie aussehen (Risse, Löcher, abgeblätterte Farbe spielen keine Rolle) machen wir innerhalb 8 Stunden (morgens geholt — abends gebracht) preiswerte, moderne, wartungsfreie PORTAG-kunststoffummantelte Türen. Wie neu! Wie weit in die Holzdekore oder Unifarben. Rufen Sie uns an!

Kostenlose Information und Beratung für Langen - Dreieich oder Werkstatt:  
PORTAG-Deutschland Harde GmbH  
Westmüllerstraße 42 Frankfurt/M.  
06103 - 27871 0611 - 41 02 22

AMSTER PORTAG Türen-Service-Fachbetriebe überall in Deutschland

Am besten noch heute Ihren Osterfilm zu foto express.

**foto express macht Ihre Osterbilder im 1-Tag-Service**  
Als Erstkopie in den Standardformaten 9x9, 9x11, 9x13 vom vollen Film, außer Samstag

9x9 schon für **55 Pfennig**

**foto express**

Langen, Bahnstraße 23

Am Samstag, dem 14. 4. 1979 entschleif unerwartet unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

**Alma Groll**

geb. Antenrieth

im Alter von 75 Jahren.

In stiller Trauer:

**Lutz Thierolf** und **Frau Karin** geb. Groll  
**John Hewitt** und **Frau Wilma** geb. Groll  
**Die Enkel Sandra und Danlo**  
und alle Angehörigen

Friedrich-Ebert-Str. 72  
6070 Langen

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 20. 4. 1979, um 14.15 Uhr, in der Trauerhalle auf dem Langener Friedhof statt.

D 4449 BX

# Langener Zeitung

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt  
HEIMATBLATT DER DREIEICH UND DER WEIHER VON DREIEICHENHAIN

Sport und Unterhaltung

Nr. 32 Freitag, den 20. April 1979 83. Jahrgang

**Heute in der LZ:**  
Schüleraustausch geht weiter  
Nach den Briten die Franzosen  
SPD kritisiert Liegenschaftsdezementen  
Bearbeitung dauert zu lange  
Heute: Neuer Roman  
Veranstaltungen  
Aktuelles vom Sport

**Bürgerinitiative für Belzbornbebauung**

**Voraussetzungen und Notwendigkeit sind gegeben**  
Eine rasche Aufstellung und Realisierung des vor einem Jahr von der Stadtverordnetenversammlung einstimmig beschlossenen Bebauungsplanes Nr. 13 „Baugebiet am Belzborn“ fordern über dreißig Bürger der Stadt Langen in einem Schreiben an den Magistrat, den Stadtverordnetenvorsteher und die Fraktionsvorsitzenden in der Stadtverordnetenversammlung. Die Bürger, es sind Bewohner, Grundstücksbesitzer und Bauinteressenten des Belzbornbereiches, haben sich zu einer Interessengemeinschaft im Sinne einer Bürgerinitiative zusammengeschlossen. Sie erklären, daß es für sie bisher stets verständlich geblieben sei, warum man das „Baugebiet am Belzborn“ nicht in den bestehenden Flächen-nutzungsplan der Stadt Langen aufgenommen habe, zumal für dieses Gebiet bereits um 1960 ein Entwurf eines Bebauungsplanes bestanden habe und entsprechend diesem Entwurf Baugenehmigungen und Standortfestlegungen für Wohnhäuser bis 1961 erfolgt seien. Sie sähen ihre berechtigten Interessen als Bürger der Stadt Langen durch die zuständigen Gremien der Stadt seit dieser Zeit nicht gewahrt.

**Feuerwehr rückte 33mal aus**

Schon 33mal wurde die Freiwillige Feuerwehr Langen im ersten Vierteljahr 1979 alarmiert. Eingesetzt wurde sie bei 5 Kleinbränden, 1 Mittelbrand und 23 Hilfeleistungen. Leider mußte sie auch viermal wegen Fehlalarm ausrücken.  
Bei einem der Einsätze eilte die Feuerwehr Langen zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Egelsbach in den Nachbarort und half tatkräftig, einen Wohnungsbrand zu löschen. Ein weiterer Wohnungsbrand in Langen hat gezeigt, daß durch das schnelle Ausrücken der Feuerwehr und die damit verbundene Bekämpfung des Brandes in der Entstehung größerer Sach- oder gar Personenschaden vermieden werden kann. Siebenmal mußte bei Verkehrsunfällen geholfen werden. Unter anderem wurde eine schwerverletzte eingeklemmte Person aus einem Pkw mit Hilfe der Rettungsschere befreit. Eine weitere Person konnte bei einem anderen Unfall nur noch tot aus dem Unfallfahrzeug geborgen werden. Beide Unfälle geschahen wieder einmal auf der B 486 Richtung Offenthal hinter der Abfahrt nach Dreieichenhain.  
Weitere Hilfeleistungen bestanden im Pumpen von überfluteten Kellern, Sichern von Schaufenscherben, Aufnehmen von ausgelaufenem Öl und vielem anderem. Dies alles beweist die Vielseitigkeit der Brand-schützer in unserer Stadt und den guten Ausbildungsstand, der noch durch regelmäßige Übungen, Schulungen und Besuch von Lehrgängen erweitert wird.

**Air Base rüstet zur Freundschaftswoche**

**Volksfest und Freundschaftsball in der Stadthalle**  
Die deutsch-amerikanische Freundschaftswoche feiert Silberjubiläum. Während sie im gesamten Bundesgebiet (dieses Mal vom 6. bis 13. Mai) schon zum festen Bestandteil geworden ist und in diesem Jahr zum 25. Mal veranstaltet wird, ist der Rhein-Main-Deutsch-Amerikanische Frauen-Klub zum ersten Mal mit mehreren großen Veranstaltungen dabei: ein Volksfest auf der Air Base, zwischen Zeppelinheim und der Autobahn A 5 am 6. Mai und ein Freundschaftsball am 12. Mai in der Langener Stadthalle sind die diesjährigen Höhepunkte, die der Klub im Rahmen der deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche bietet.  
Das Volksfest am 6. Mai wird in Zusammenarbeit mit der Rhein-Main-Air Base ausgestaltet. Während dieser ab 14 Uhr anlaufenden Veranstaltungen erfährt die Rhein-Main Air Base um 16 Uhr ihre offizielle Ernennung zum „Project Partnership-Air Base“. Dazu haben sich nicht nur offizielle Vertreter der Bundeswehr und der Rhein-Main Air Base angesagt, sondern auch ein Musikkorps der Bundeswehr, das die Feier mit stimmungsvoller Unterhaltungsmusik umrahmen wird. Für die kleinen Gäste sind ab 14 Uhr Spiele geplant, bei denen es auch Preise zu gewinnen gibt. Gleichmaßen zur Freude von groß und klein präsentieren sich Folklore, Square-dance, Bauchtanz, Gesangsgruppen und eine Disco für die Teenies. Aus Langen wirken das Blasorchester der Jugendmusikschule, die Volkstanzgruppe Jona sowie die Gesangsvereine „Frohsinn“ und „Liederkrantz“ mit. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgen Stände mit deutschen und amerikanischen Spezialitäten. Auch Ice Cream und Burritos werden in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen.  
Im Rahmen des Programms wird außerdem zu einem 10 km langen Volkslauf eingeladen. Die Startzeit ist zwischen 11 und 14 Uhr, für jeden Teilnehmer frei wählbar. Wer sich eine Erinnerungsplakette erlauben möchte, muß dafür eine Gebühr von 7 DM entrichten.

**In diesem Jahr wieder „atelier langens“**

Nach zweijähriger Pause soll in diesem Jahr wieder eine große Präsentation Langener Berufs- und Hobbykünstler durchgeführt werden. Diese Präsentation wurde in der Vergangenheit unter dem Titel „atelier langens“ vorgestellt.  
Die diesjährige Ausstellung wird im Herbst, voraussichtlich in den Monaten September—Oktober, zu sehen sein. Die Langener Künstler sind schon jetzt aufgerufen, sich bei dieser Ausstellung zu beteiligen. Die städtische Kulturabteilung hofft, bei der diesjährigen Veranstaltung einen möglichst lückenlosen Querschnitt durch das künstlerische Schaffen in unserer Stadt zeigen zu können.  
Ein besonderer Anreiz für die Berufs- und Hobbykünstler dürfte darin bestehen, daß im städtischen Haushalt für dieses Jahr 5000 DM zur Verfügung stehen, die für den Ankauf geeigneter Kunstwerke verwandt werden sollen. Die diesjährige große Kunstausstellung wird dann die Basis für die Auswahl der entsprechenden Objekte bieten. Für Rückfragen stehen die Mitarbeiter der städtischen Kulturabteilung (Telefon 203 250) zur Verfügung.



Die Autofahrer müssen in den nächsten Wochen noch einmal Umwege machen, wenn sie in ost-westlicher Richtung die Südliche Ringstraße passieren wollen. Von der B 3 ab bis zur Wilhelmstraße ist die eine Fahrbahnhalbe gesperrt, weil in der Egelsbacher Straße Kanalarbeiten zum Südbwasser-sammler durchgeführt werden. Der aus westlicher Richtung kommende Verkehr ist nicht beeinträchtigt. Die Umleitung führt über die Darmstädter-, Rhein- und Wilhelmstraße. Die Kraftfahrer werden um Verständnis gebeten. Wie Hauptkommissar Paul Höfling, der Leiter der Langener Polizeistation erklärte, hätten sich die Autofahrer an der seitherigen Umleitung in Höhe des Rathauses vorbildlich gezeigt. Lediglich zwei kleine Bagatellschäden seien zu verzeichnen gewesen. Er hoffe, daß es auch an der neuerlichen Umleitung zu keinen Unfällen komme.

# SSG-Handballer hielten Rückblick

### Vorstand wurde in den Ämtern bestätigt

Der Entschluß des Abteilungsvorstandes der SSG-Handballer, die Jahreshauptversammlung vom Freitagabend auf den Sonntagvormittag zu verlegen, hat sich gelohnt: außergewöhnlich viele Mitglieder waren gekommen.

Abteilungsleiter Ralf Klingenschmidt ging in seinem Bericht vor allem auf die aktive Mannschaft und die Veranstaltungen ein. Die Saison habe mit der Suche nach einem neuen Trainer begonnen, den man mit dem Sportstudenten Dieter Eisenbach auch gefunden habe. Er habe die schwere Aufgabe übernommen, die junge Mannschaft zu ordnen und aufzubauen. Daß man am Ende der Saison den Klusenerhalt nicht geschafft habe, sei sicher nicht durch ihn gekommen, denn er habe sich sehr engagiert und gute Arbeit geleistet, sagte Klingenschmidt. Vielmehr sei eine Verflechtung widriger Umstände als Grund zu sehen.

Zum einen habe sich der zur SSG zurückgekehrte Klaus Böhner schon vor der Punktunde verletzt und sei für die gesamte Saison ausgefallen. Gerade in ihn habe man große Hoffnungen gesetzt. Zum anderen habe man während der gesamten Spielzeit nur viermal mit einer kompletten Wunschmannschaft antreten können und diese Spiele auch prompt gewonnen. Ärgerlich sei am Ende gewesen, daß nur ein einziges Tor den Ausschlag für den Abstieg gegeben habe. Für die Mannschaft gelte es nun, das Beste aus dieser Situation zu machen. Mit weiteren fünf A-Jugendlichen, die in die aktive Mannschaft kommen, will man den Neuaufbau fortsetzen.

Die 2. Mannschaft hatte bis zur Mitte der Runde die Chance auf einen der ersten Plätze, doch mangelndes Trainingsinteresse habe dazu geführt, daß man stets große Schwierigkeiten bei der Mannschaftsaufstellung gehabt und es am Ende nur für einen Platz im oberen Tabellendrittel gereicht hätte.

Im Gegensatz zu den sportlichen Taten seien die anderen Veranstaltungen mit großem Erfolg durchgeführt worden, berichtete der Abteilungsleiter. Dazu hätten die Fahrt in den Bayerischen Wald, das Witt-Lang-Turnier mit Sommerabschluss und die Jahresabschlussfeier gehört.

Margot Krüger berichtete über die erfolgreiche Saison der Handballdamen. Sowohl in der Feld- als auch in der Hallenrunde hätten alle Mannschaften vordere Plätze belegen können. Eine Reihe von Bezirks- und Hessenwahlspielerinnen seien aus der SSG gekommen, was wohl für sich spreche. Der Sportstudent Wolfgang Becker als neuer Trainer habe eine sehr gute Arbeit geleistet.

Auch der Bericht von Peter Noll für die männliche Jugend war voll des Lobes. Nicht nur die Erfolge seien erwähnenswert, sondern auch der Bezirksverband habe der SSG für ihre vorbildliche und erfolgreiche Jugendarbeit seine Anerkennung ausgesprochen.

Die Wahl des Vorstandes beendete schließlich eine harmonische Hauptversammlung. Die bereits amtierenden und größtenteils langjährigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt, so daß der Vorstand folgende Zusammensetzung hat: Ralf Klingenschmidt (Abteilungsleiter), Manfred Kauf

(Stellvertreter), Dieter Ahrens (Schriftführer), Klaus Nowak (Pressewart), Peter Noll (Jugendleiter), Günther Gleim (Stellvertreter), Margot Krüger (Leiterin der Damen), Käthe Thierolf (Stellvertreterin), Beate Thierolf (Leiterin der weiblichen Jugend), Heinrich Elmer (Kasse), Willi Metzger (Hallenkasse), Wolfgang Lehr (Zeugwart), Fritz Müller, Manfred Wannemacher, Karin Sparr, Heinrich Kretschmann, Ria Kolb und Hans Dieter Regenauer (Beisitzer).

### Ikebana interessierte die Frauen

Auch beim letzten Kaffeenachmittag des Obst- und Gartenbauvereins für die Vereinsfrauen und interessierte Bürgerinnen war das Café Geißendörfer wieder voll besetzt. Es ging um die Kunst des Blumensteckens. Dazu referierte die Leiterin der Ikebana-Kurse der Volkshochschule und fand ein begeistertes Publikum. Die anwesenden Frauen waren gelährige Schülerinnen und fanden bald heraus, wie man mit wenig Blumen durch geschickte Anordnung viel machen kann.

# SPD kritisiert Liegenschaftsdezernenten

Kritik am Langener Liegenschaftsdezernenten, Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske (CDU), hat jetzt die Langener SPD geübt. Die SPD bemängelt monatelange Bearbeitungszeiten im Verantwortungsbereich des Stadtkämmerers und die Tatsache, daß Briefe auch nach Reklamationen nicht beantwortet würden.

So war die Langener SPD seit dem 16. Dezember des vergangenen Jahres — also nunmehr über vier Monaten — auf die Beantwortung eines Schreibens durch Dr. Zenske, in dem es um die Frage ging, ob durch die Stadt — ähnlich wie in anderen Gemeinden — Abstellräume für politische Parteien zur Verfügung gestellt werden könnten. Mit Schreiben vom 7. März 1979 habe die SPD nochmals nachgehakt und um eine Antwort in der Angelegenheit gebeten. Bis heute sei jedoch noch nicht einmal der Eingang dieser Schreiben durch das Liegenschaftsdezernat bestätigt worden.

„Wir waren bisher derartige Bearbeitungszeiten bei der Stadtverwaltung nicht gewohnt und können nur hoffen, daß die Bürger mit

### Wer hat Mülltonne verloren?

Fundsachen im Monat März 1979  
Im Monat März sind auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben und nicht abgeholt worden: zwei Gelbbörsen mit Inhalt, eine fast neue Mülltonne, eine Sparbüchse mit Inhalt, ein Pelzmantel, eine Brille im Etui, eine Strickmütze, eine Damen-Palzmütze, acht Damen-Fahrräder, drei Herren-Fahrräder, ein Mofa sowie diverse Schlüssel.

Eigentumsansprüche sind auf dem hiesigen Fundbüro, im Rathaus, Zimmer 2, geltend zu machen.

### Goldene Hochzeit

Die Eheleute Heinrich Steitz und Frau Elisabeth, geborene Werner, Friedensstraße 15, feiern am heutigen Freitag, dem 20. April 1979, ihre Goldene Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

### Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1912/13 trifft sich am Samstag, dem 21. April, um 20 Uhr in der TV-Turnhalle.  
Die Jahrgänge 1914/15 und 1915/16 kommen am Sonntag, dem 22. 4., um 9 Uhr am Gemeindehaus der Stadtkirche zu einer Goldenen Hochzeit zusammen.

### Staatstheater Darmstadt

Am 24. April findet für die Theaterfreunde in der L.A.-Miete Langen im Kleinen Haus, Darmstadt, die Aufführung „Die Räuber“ von Schiller statt. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr. Der Bus fährt ca. 18.20 Uhr in der Steubenstraße ab und jeweils etwas später an den bekannten Haltestellen.

### Frühjahrsprüfung bei den Schutzhunden

Der Verein für Polizei- und Schutzhunde führt am kommenden Sonntag ab 8 Uhr auf seinem Gelände am alten Steinbruch die diesjährige Frühjahrsprüfung durch. Sie umfaßt alle Stufen von Schutzhund-, Fährtenhund- und Begleithundprüfung.

Auf dem erweiterten Gelände des Vereins wird sich dem Zuschauer ein reibungsloses Programm darbieten, das gleichzeitig verdeutlicht, wie wichtig der Hundesport ist.

Schlechte Hundehaltung und unzuregende Vierbeiner geben in der Öffentlichkeit oft Anlaß zur Kritik. Das müsse nicht sein, sagen die Hundesportler und empfehlen allen Hundehaltern, sich einem Verein anzuschließen, bei dem sie die erforderlichen Hilfen in der Verhaltenslehre und Erziehung des Hundes erhalten.

Ein Programm in der Vereinsarbeit sieht vor: Einwirkung auf die richtige Hundehaltung, Hilfestellung bei der Erziehung, Angebote zum Breitensport mit dem Hund, Förderung der geeigneten Hunde und Hundeführer zum Leistungssport.

Zur Frühjahrsprüfung sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

### Verbraucherzentrale gibt Hinweise

In der letzten Zeit wurde vom Handel verstärkt für Tiefkühlkost geworben. Die Verbraucher-Zentrale Hessen gibt nachfolgend einige Tipps, die helfen sollen, die Vorteile dieser Vorratstechnik voll auszunutzen.

1. Achten Sie auf Sonderangebote. Aber nicht alles, was als Sonderangebot bezeichnet wird, ist tatsächlich preiswert. Haltbarkeitsdatum, Gewicht, Fett- und/oder Knochenanteil müssen bei den Preisvergleichen berücksichtigt werden.

2. Bedenken Sie beim Einfrieren von Obst und Gemüse, daß nicht nur die Preise der Rohware zu Buche schlagen, sondern auch Stromkosten. Viele Obst- und Gemüsearten gibt es das ganze Jahr über zu kaufen.

3. Verwenden Sie nur einwandfreie Ware, je frischer desto besser. Nur so bleiben die Vitamine bei Obst und Gemüse erhalten.

4. Legen Sie nicht nur rohe Ware, sondern auch fertige Mahlzeiten und Reste ein. Ein Überraschungsbesuch schafft dann keine Probleme mehr, und Sie gewinnen mehr Freizeit.

5. Beachten Sie die Lagerzeiten. Fettes Fleisch oder Fisch sind kürzer lagerfähig (das Fett wird ranzig) als magere Sorten.

6. Überschreiten Sie nicht die angegebenen Haltbarkeitsdaten der Fertigpackungen bei Fleisch und Fisch. Tiefkühlkost ist nicht sterilisiert, die Keime an der Oberfläche der Nahrungsmittel halten nur „Winterschlaf“.

7. Legen Sie bei einzelnen Fleischteilen Aluminiumfolie dazwischen. Das erleichtert später das Trennen und verkürzt die Auftauzeit.

8. Verwenden Sie nur geeignete Verpackungen. Die Benutzung von Strumpfüßen heißt, am falschen Platz gepast.

9. Zubereitete Speisen und Backwerk lassen Sie vor dem Einfrieren gut auskühlen. Eine dicke Gefrierhaut bildet die Kühlung verringert und die Stromkosten erhöht.

10. Sorgen Sie für eine optimale Platzausnutzung. Halbleere Geräte kosten verhältnismäßig viel Energie.

11. Halten Sie Ordnung im Gefriergerät. Sortieren Sie getrennt nach Art der Nahrungsmittel: Fleisch, Gemüse und Gebäck; dadurch wird alles übersichtlicher.

12. Lesen Sie die Inhaltsliste Ihres Gerätes an, vergessen Sie das Einfrierdatum nicht, und kleben Sie die Liste in den Deckel oder die Tür Ihres Gerätes.

13. Stellen Sie das Gefriergerät dort auf, wo die Umgebungstemperatur kühl ist. Bei 15 Grad Celsius des Raumes sparen Sie rund ein Viertel der Stromkosten, die bei einer Raumtemperatur von 25 Grad Celsius entstehen.

Die steigende Zahl von Gefriergeräten in bundesdeutschen Haushalten zeigt, daß die Hausfrauen diese Form der Lagerung von Nahrungsmitteln in zunehmendem Maße nutzen.

Eine Broschüre über Tiefkühlkost finden Sie zum Mitnehmen in der Verbraucher-Informationstelle (Stadtbücherei in der Stadthalle). Öffnungszeiten Dienstag 16—19, Mittwoch 14—17, Donnerstag 10—12, Freitag 14—17 und Samstag 14—16 Uhr.

# RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

### Fehlalarm

Ohne das Telefon kann man sich das tägliche Leben nicht mehr so recht vorstellen. Die Zahl der Anschlüsse ist ständig im Steigen begriffen, und nahezu in jedem Haus steht ein solches Ding mit Wahl- oder Tastenscheibe, das sich teils als unerläßliches Hilfsmittel, mitunter aber auch als nervenmarterndes Monstrum herausstellen kann. Dann nämlich, wenn es in einem fort klingelt, und noch mehr, wenn es sich dann als Falschverbindung herausstellt. Wenn sich der Teilnehmer am anderen Ende der Strippe dann wenigstens meldet und sagt, daß er falsch verbunden ist, mag es noch angehen.

Es gibt aber auch Zeitgenossen, die sich einen Spaß daraus machen, andere Leute anzurufen und dann einfach einzuhängen, wenn sich der andere meldet. Was dies für einen Sinn haben soll, bleibt unerforschlich, der einzige, der dabei profitiert, ist die Post, denn auch solche „Gespräche“ kosten Geld.

Dann gibt es eine Sorte von Menschen, die über den anonymen Weg des Telefons sexuelle Aggressionen abregieren. Dies äußert sich meist in unsittlichen Angeboten, die sie über den Draht unterbreiten. Ob dies freilich der geeignete Weg ist, muß bezweifelt werden. Fest scheint nur zu stehen, daß es sich in beiden Fällen um Leute handelt, bei denen eine Störung vorliegt.

Eine dritte Sorte glaubt, sich dadurch Geltung zu verschaffen, wenn sie die Puppen, sprich Feuerwehrleute, tanzen läßt. Diese Leute wählen die Nummer der Feuerwehr oder den Notruf, geben an, daß es an einer bestimmten Stelle brenne, und haben ihr Vergnügen, wenn die Brandschützer zu dem angeblichen Brandort eilen. Dies ist in den letzten Wochen mehrmals vorgekommen, wie die Feuerwehr mittelt. Einmal fuhr die Löschwagen bis in den Wald nahe der Kiesgrube. Umsonst, wie sich hinterher herausstellte. Andererseits nicht umsonst, denn die Kosten dafür muß der Steuerzahler blechen.

In vielen Fällen seien auch Anrufe eingegangen, bei denen sich der Teilnehmer nicht gemeldet, sondern wieder eingehängt habe. Was soll das alles? Das hat doch nichts mehr mit Bubenstreichen oder Spaß zu tun. Und was kann passieren, wenn wirklich einmal ein Ernstfall eintritt und die Feuerwehr gerade einem Fehlalarm nachjagt?

Die Anrufer sollten sich für das Geld lieber einen Lutscher kaufen, denn weit über das Säuglingsalter scheinen sie in bezug auf ihre Gehirnfunktion nicht hinausgekommen zu sein, rät  
Ihr Tobias

# Schüleraustausch geht munter weiter

Nachdem eine Gruppe englischer Schülerinnen und Schüler aus Long Eaton ihre Osterferien in Langen verbracht haben, ist zur Zeit eine Klasse aus der französischen Partnerstadt Romorantin zu Gast am Sterzbach. Am Dienstag wurden die 25 Mädchen und Jungen im Alter von 14 bis 15 Jahren von Bürgermeister Hans Kreiling und Stadverordnetenvorsteher Josef Fuchs im Sitzungssaal des Rathauses begrüßt.

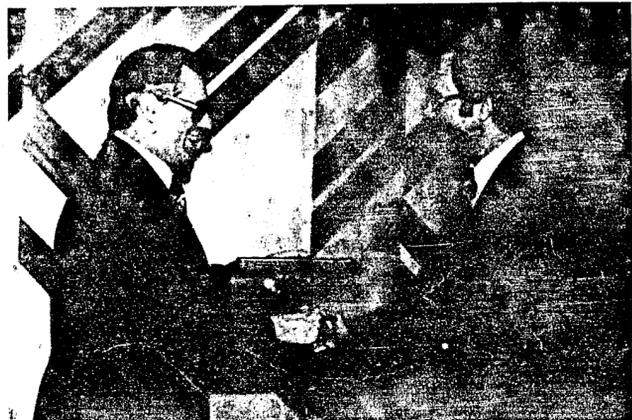
In seiner Ansprache ging der Bürgermeister auf die Geschichte dieses Schüleraustauschs zwischen den Partnerstädten ein und betonte, daß dieser bereits im zehnten Jahr stattfindet. Oberstudienrat Manfred Jung vom Dreieich-Gymnasium ist dafür verantwortlich und erhielt vom Bürgermeister für seine Bemühungen um die Verständigung zwischen der Jugend beider Nationen Nachbildungen alter Wappensiegel als Geschenk. Mit sehr viel Idealismus und Engagement habe Jung diese Arbeit verrichtet.

Auch die beiden Begleiter der französischen Gruppe, Mme. Michele Cause und M. Michel

Lartique, sind seit 1972 mit dem Schüleraustausch beschäftigt. Der Schüleraustausch findet jeweils in den Osterferien statt, wechselweise kommen Schüler aus Romorantin nach Langen und solche aus Langen nach Romorantin. Alle Schüler werden in Privatquartieren untergebracht, um so nicht nur die Sprachkenntnisse zu vervollkommen, sondern auch gleich das Leben im anderen Land an der Quelle miterleben.

Auf dem Programm in Langen standen eine Stadtbesichtigung, ein Besuch des Goethehauses in Frankfurt, eine Besichtigung der Opelwerke in Rüsselsheim, eine Teilnahme am Langener Schulunterricht, eine Disco-Party und eine Tagesfahrt nach Heidelberg, die vom Förderkreis gestiftet wurde.

Oberstudienrat Manfred Jung dankte der Stadt für ihre Unterstützung und Förderung, dem Förderkreis und den Schulleitungen für die Mithilfe, den städtischen Gremien für das stets offene Ohr, wenn es um die internationale Verständigung gehe.



Bürgermeister Hans Kreiling überreicht Oberstudienrat Manfred Jung ein Geschenk für seine Bemühungen um den Schüleraustausch.

### Bei Aquaplaning sofort Kupplung treten

Aquaplaning gehört zu den gefährlichsten Überraschungen, die ein Autofahrer erleben kann. Für Regenfahrten ist daher der Automobilität von Deutschland (AvD). Bei Aquaplaning Kupplung treten, Lenkrad möglichst festhalten und auf keinen Fall bremsen! Bei getretener Kupplung wird bekanntlich keine Vortriebskraft mehr auf die Räder übertragen und so wird verhindert, daß der Wagen ins Schleudern kommt, wenn die Antriebsräder zu verschiedenen Zeitpunkten wieder griffigen Untergrund finden. Aus diesem Grund rät der AvD auch, das Lenkrad so fest wie möglich zu halten, denn wenn nur ein Vorderrad greift, gibt es einen heftigen Ruck in der Lenkung, der den Wagen rasch auf Abwege bringen kann.

# Volles Programm der Naturfreunde

Erlebnisreiche Tage hatten die Mitglieder und Freunde der Langener Naturfreunde am vergangenen Osterwochenende. Bereits am Karfreitag starteten sie bei herrlichem Wetter zu einer Bahnfahrt nach Weinheim, Ausgangspunkt für eine Wanderung durch den dortigen Schloßpark. Zur Mittagszeit erreichten sie die „Ziegelhütte“ in Lützelachsen, wo für ausgedörrte Kehlen und überhitzte Gesichter die Möglichkeit zur Erfrischung bestand. Schon am frühen Nachmittag trat man den Weg zurück nach Weinheim an, am abends pünktlich zum Oster-Kegeln in Langen zu erscheinen.

Der Ostersamstag war speziell den jüngeren Vereinsmitgliedern gewidmet. Um 14 Uhr trat man sich zu einer Schmitzjagd im Kobersdörfen Wald. Mit großer Begeisterung liefen die Kinder und auch Erwachsene die sehr gut und ideenreich gelegte Spur der Füchse ab und freuten sich über jeden Fund, den sie an besonders markierten Stellen auf der Strecke fanden. Zurück am Naturfreundehaus wurden die Funde gleichmäßig an die „Füchse und die Meute“ verteilt, anschließend mußte jedes Kind auf dem Gelände am Steinberg sein reichhaltig gefülltes Osterestern suchen.

# Friedhöfe sollen „grüne Lungen“ bleiben

### Fachreferat beim Obst- und Gartenbauverein

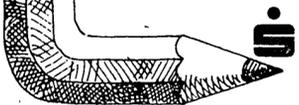
Das Interesse der Bürger an den Fachvorträgen des Langener Obst- und Gartenbauvereins ist ständig am Wachsen. So war auch ein Abend im Gemeindegarten der Stadtkirche sehr gut besucht, als es um neuzeitliche Friedhöfe und Grabgestaltung ging.

Der Geschäftsführer des Landesverbandes Gartenbau, Ernst Müller aus Frankfurt, war ein sachkundiger Referent und ging auf wichtige Voraussetzungen ein, die ein Friedhof haben müsse. Dazu gehörte ein günstiger Standort, ein gutes Wegenetz, übersichtliche Grabfelder und Abteilungen, Wasserzapfstellen und geregelte Abfallbeseitigung.

Für die eigentliche Grabgestaltung lehnte der Redner Grababdeckplatten ab, da diese

# Bau-Finanzierung

jetzt aktuell von Ihrer Sparkasse: — günstige Konditionen — umfassende Beratung. Wir haben für jeden die richtige Finanzierung. Niedrige Monatsbelastung durch vielfältige Finanzierungs-möglichkeiten — zusammen mit unserer Landes-Beiratskasse (LBS). **Bezirksparkasse Langen** Telefon (0 61 03) 20 21



### „Frohinn“ tanzt in den Mai

Wie bereits angekündigt, bereitet sich der Gesangsverein „Frohinn“ auf seinen diesjährigen „Tanz in den Mai“ vor. Der Verein konnte hierfür die bekannte Tanz- und Stimmungs-kapelle „Blue Stars“ verpflichten. Die TV-Turnhalle wird im schönsten Frühlingskleid zu ein paar frohen und gemütlichen Stunden einladen. Für feuchtfröhliche Stimmung sorgt sicherlich wieder die schon legendäre, in eigener Produktion hergestellte Maibowle. Man will sich auch in diesem Jahr bemühen, dieses „Stöffchen“ in ausreichender Menge herzustellen.

Es wird darauf hingewiesen, daß wegen der überaus großen Kartennachfrage Platz- und Tischreservierungen vorgenommen werden. Aus diesem Grund sind nur zwei Vorverkaufsstellen eingerichtet. Die Eintrittskarten sind beim Kaufhaus Bach in der Fahrgasse sowie in der TV-Gaststätte Gruber erhältlich. Bestellungen werden selbstverständlich auch von allen Sängern entgegengenommen.

### Termine aus dem Seniorenprogramm

Im Seniorenprogramm des städtischen Sozialamtes ist für Dienstag, den 24. 4., eine Tagesfahrt zum Besuch der Stadt Würzburg vorgesehen. Diese Fahrt war ursprünglich für den 23. 4. geplant. Eine Halbtagesfahrt führt am Freitag, dem 27. 4., in den Frankfurter Zoo und eine weitere Halbtagesfahrt am Donnerstag, dem 17. 5., in das Freilichtmuseum Hespenspark im Taunus mit Wanderung.

Der „Frohinn“ bittet zum Tanz in den Mai am 30. April ab 20 Uhr in der TV-Turnhalle



Mit dem Ehrenbrief des Hessischen Fußballverbandes wurden sechs Funktionäre der SSG-Fußballer ausgezeichnet. Karlheinz Steitz, Heinz Zeller, Rudi Kompalka, Rudolf Rühl, Wolfgang Duft und Heinz Betz. Kreisfußballwart Bernd Steinwachs und Sportkreisvorsitzender Karl May lobten bei der Überreichung die gute Arbeit, die bei der SSG nicht nur im aktiven Bereich, sondern vor allem auch im Jugendfußball geleistet wurde. Daran hätten die sechs Männer maßgeblichen Anteil. May lobte in diesem Zusammenhang auch die Stadt Langen, die ihren Vereinen gute Sporteinrichtungen zur Verfügung stelle und die Jugendarbeit fördere. So etwas wünsche man sich in allen Kommunen. Eine besondere Ehrung gab es für den Ehrenvorsitzenden der SSG-Fußballer, Rudolf Keßler. Ihm wurde vom Deutschen Fußballbund die Verdienstnadel verliehen.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

**Langener Zeitung**  
Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG  
Darmstädter Straße 28, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12  
Herausgeber: Horst Loewy  
Redaktionsleitung: Hans Höfner  
Anzeigen: Charlotte Köhn  
Bezugspreise: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelhefte: dienstags 0,85 DM, freitags 0,65 DM.  
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Heimer Wochenblatt.  
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

**20. — 23. April Frühlingsfest**  
auf dem Mehrzweckplatz am Rathaus  
Freitag, 20. 4.: 14 Uhr Familientag mit halben Fahrpreisen  
Montag, 23. 4.: 14.00—14.30 Uhr auf allen Karussells Freifahrten.



Es waren recht internationale Ostern dieses Jahr in Langen. Auf den Straßen und in den Geschäften hörte man viele fremde Laute...

Neue Hoffnung gibt es für die Weiterführung des „Maison des Jeunes et de la Culture“...

Tanz in den Mai am 30. April ab 20 Uhr in der TV-Turnhalle beim Gesangverein „Froh Sinn“

ZUM ANGLER-PARK in Gräfenhausen am Steinrodsee Geöffnet täglich ab 10. 3. 1979. Forellen - Schleien - Karpfen Angeln für jedermann

Sonder-Angebot Fabrikneue ELEKTROGERÄTE zum Teil mit kleinen Leckschäden zu Niedrigpreisen bei voller Werksgarantie abzugeben...

SPD will „Aktion Wohnungstausch durchföhren lassen“

Eine weitere Initiative im Bereich des Langener Wohnungsmarktes hat die SPD-Stadtvordnctenfraktion ergriffen: Sie will vom Magistrat geprüft haben, ob auch in Langen eine „Aktion Wohnungstausch“ mit Unterstützung durch die Stadt durchgeführt werden kann.

Aus verständlichen Gründen würden diese Personen jedoch einen Umzug in an sich angenehmere, weil kleinere und nicht so arbeitsaufwendige Wohnungen scheuen: Abgesehen von der nicht leichten Suche nach einer passenden Alternative im alten Wohnumfeld...

Langener Zeitung Telefon 21011/12

Ingrid Steeger kommt Zum Abschluß der diesjährigen Spielzeit zeigt die Stadthalle am Freitag, dem 4. Mai, um 20 Uhr die Komödie: „Eule und Käzchen“ von Wilton Manhoff...

EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 32 Freitag, den 20. April 1979

Neuer Sportplatz für alle Bürger Benutzungsordnung muß eingehalten werden

Die Gemeinde Egelsbach ist jetzt um einen Sportplatz reicher geworden. Anfang dieser Woche konnte der Sportplatz im Brühl der Öffentlichkeit zur Benutzung übergeben werden.

Der Hartplatz befindet sich östlich der Dr. Horst-Schmidt-Sporthalle und hat eine Größe von 90 x 60 Meter. Der Aufbau des Platzes entspricht dem internationalen Standard.

Der Schützenverein wurde zwanzig

Am 11. April konnte der 1. Schützenverein Egelsbach 1959 e.V., wie er offiziell heißt auf sein 20jähriges Bestehen zurückblicken.

Genau so alt wie der Verein ist, nämlich auf 20jährige Mitgliedschaft können zurückgeschaut: Manfred Gniß, Heinrich Hickler, Hans Illinger, Erich Kietzer, Herbert Müller, Hans Oxe, Ewald Schmidt, Günter Eisenbach, Heinrich Fink, Heinz Heck, Lienhard Künzel, Josef Lorenz und Helmut Schönig...

Whoin mit Sonderabfällen aus Industrie und Gewerbe? Der Gemeindevorstand weist im Rahmen der Abfallbeseitigung besonders auf die Möglichkeit der Entwertung von Abfällen aus Industrie, Handwerks- und Gewerbebetrieben hin.



Die Egelsbacher Fußballjugend probiert den neuen Sportplatz aus.

Dauerkartenverkauf für das Schwimmbad beginnt

Der Dauerkartenverkauf für das Egelsbacher Freibad beginnt am Mittwoch, dem 2. Mai, in Zimmer 32 (111. Obergeschoß) des Rathauses und erfolgt bis 10. Mai während der allgemeinen Öffnungszeiten des Rathauses...

Hier noch einmal die Preise für die Dauerkarten: Erwachsene 30 DM, Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler, Studenten und Schwerbeschädigte 15 DM, Kinder zwischen 4 und 15 Jahren 10 DM.

Schwimmbad und Minigolfanlage werden am 12. Mai geöffnet

Der Gemeindevorstand teilt mit, daß das Freibad Egelsbach und die Minigolfanlage der Gemeinde Egelsbach am Samstag, dem 12. Mai 1979, für die diesjährige Saison geöffnet werden.

Monatsversammlung der Geflügelzüchter

Am heutigen Freitag um 20 Uhr findet im Vereinslokal eine wichtige Mitgliederversammlung des Geflügelzüchtereis Egelsbach statt.

Tänzer im Wettstreit

Am Sonntag, dem 22. April, findet ab 15 Uhr im Bürgerhaus Egelsbach unter Beteiligung von fünf Tänzern ein Club-Vergleichskampf statt.

Neue Nähkurse

Im Rahmen des Familienbildungswerkes finden in der Ev. Kirchengemeinde Egelsbach wieder Nähkurse für Anfänger und Fortgeschrittene statt.

Altenfahrt

Am 15. Mai findet eine Fahrt im Rahmen des Altenprogramms statt. Sie führt zum St. Georgshof im Jossagrund/Spessart.

Staatstheater Darmstadt

Die nächste Theaterfahrt der Besuchergruppe Egelsbach in der Miete La ins Staatstheater Darmstadt findet am Dienstag, dem 24. April, statt.

Rauschgiftsüchtig - wie kann ich helfen?

Die Gefährlichkeit der verschiedenen Drogen ist einigermaßen bekannt, doch wie kommt es zur Abhängigkeit und zur Steigerung in immer „härtere Stoffe“?

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Advertisement for GEORG KEIM SOEHNE KG featuring 65 years of coal and 25 years of Heizöl, with an image of a church and a factory.

Aktion „Saubere Landschaft“

Über 50 Egelsbacher Bürger trafen sich am vorletzten Samstagmorgen am Kindergarten Forsthaus, um die Gemarkung von den störenden Hinterlassenschaften mancher Zeitgenossen zu säubern.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Hans Dürner, der auch einige Gemeindevorretter, an ihrer Spitze den Vorsitzenden der Gemeindevorretter Heinz Strohmaier, begrüßten die Teilnehmer, mit Zange und Drahtkorb bewaffnet, durch die Gemarkung.

Trotz der Arbeit hat die Aktion Spaß gemacht. Die gesunde frische Luft hat man mit Trimm-Dich-Übungen, dem Bücken nach dem, was nicht in die Gemarkung gehört, verbinden können.

Symbole an der Dr. Horst-Schmidt-Halle

An der Dr. Horst-Schmidt-Halle werden zur Zeit die internationalen Sportsymbole angebracht, aus diesem Grund ist die Halle mit einem Gerüst versehen worden.

ERZHAUSEN

Gelungener Sängerbund

Sehr gut besucht war der Frühlingsball, den der Männergesangsverein „Sängerbund-Sängerkreis“ am Ostersonntag im frühlingshaft geschmückten Saal des Sportheimes veranstaltete.

Infostand der Hundefreunde

Der Vorstand des Vereins für Deutsche Schäferhunde weist noch einmal alle Hundefreunde auf den in diesem Monat in der Zweigstelle der Darmstädter Volksbank, Bahnstraße 88, errichteten Infostand hin.

Radsportler sind zufrieden

Bei der Jahreshauptversammlung der Radsportabteilung standen die großartigen Erfolge der Kunstradfahrer im Vordergrund: Europa-Cup-Sieg und Deutsche Meisterschaft von Werner Dülfer, die Deutsche Vizemeisterschaft von Bernd Leiser.

Auch die Bilanz über das Jubiläumsfest war positiv und allen Helfern wurde Dank ausgesprochen.

Für die nächsten zwei Jahre wurde dann folgender Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Dieter Müller, 2. Vorsitzender Horst Müller, Schriftführer Renate Dülfer, Beisitzer Hans Dülfer und Heinz Leiser.

Anschließend wurden noch die Termine für dieses Jahr bekanntgegeben (sämtliche Veranstaltungen finden im Sportheim statt): 30. April Tanz in den Mai; 27. Oktober Bezirksfest; 2. Dezember Bezirksversammlung; 8. Dezember Weihnachtsfeier.

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 21. April bis 27. April 1979

Horoscope section with zodiac signs: Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische. Each sign has a brief prediction for the week.

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Sonntag, 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar, feiertags vom vorhergehenden Abend, 7 Uhr.

Apotheken-Notfallbereitschaft:

Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagabend, 13 Uhr: 21. 4., 13.00 Uhr bis 28. 4., 8.00 Uhr. Apotheke am Bahnhof, Bahnstraße 17, Telefon 4 90 08

Wichtige Telefonschlüsse

Bei Rohrbrüchen und Ähnl.: Helmut Bellhäuser, Tel. 4 25 83. Freiwillige Feuerwehr Frankfurter Str. Tag und Nacht Telefon 4 92 22. Polizei-Ruf, der für Egelsbach zuständiger Polizeistation Langen 2 30 45.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Samstag, 21. April 19.00 Uhr Wochenabschlussgottesdienst (Pfr. Adam). Sonntag, 22. April 10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam).

Egelsbacher Nachrichten Telefon 2 10 11/12

STELLENANZEIGEN gehören in die LANGENER ZEITUNG TELEFON 2 10 11

Heil ohne Grenzen? Ein Lehrer der frühen Kirche stellte den Satz auf: „Außerhalb der Kirche gibt es kein Heil.“

Suche für 1 Angestellten möbl. Zimmer. Fielesner GmbH + Co. Maschinenfabrik 6073 Egelsbach, Telefon 4 20 01

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer VERMÄHLUNG bedanken wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich. Adolf Fischer und Frau Ilona

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen Andreas Leonhardt danken wir Allen, die uns durch Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden ihre Verbundenheit zum Ausdruck brachten.

Wir haben uns sehr gefreut über all die Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer SILBERNEN HOCHZEIT und bedanken uns von Herzen. Philipp und Waltraud Weber

Für alle die Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Verlobung möchten wir uns, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich bedanken. Anne-Rose Schweitzer-Detlef Jakob

Sport und Unterhaltung. A large graphic header with icons for various sports and activities.

Nr. 32 Freitag, den 20. April 1979

Hält Egelsbachs Heimschwäche auch gegen SF Heppenheim an?

Nachdem es für den Spitzenreiter der Landesliga Süd in den letzten beiden Heimspielen Punkte einbüßen gab - bekanntlich unterlag man gegen Heusenstamm 2:4 und rettete gegen Tempelsee nach 0:2-Rückstand wenigstens noch einen Punkt - stellt man sich im Egelsbacher Lager berechtigt die Frage, ob es gegen die Sportfreunde Heppenheim im dritten Heimspiel nun endlich wieder zu einem doppelten Punkterfolg kommt.

Leicht dürfte diese Aufgabe gegen den augenblicklichen Tabellenfünften keinesfalls werden, denn die Bergstraße waren in den zurückliegenden Begegnungen gerade am Berliner Platz immer ein unbehaglicher Gegner. Ihre Konterattak mit verstärkter Abwehr bei nur einer oder höchstens zwei Sturmspitzen gab den Schwarz-Weißen schon des öfteren Rätsel auf, zumal man weiß, daß diese Taktik eines Gegners den Mannen von Trainer Licht überhaupt nicht liegt.

Das sonntägliche Heimspiel gegen SF Heppenheim ist der Beginn einer mehr als harten englischen Woche mit insgesamt vier Spielen in zehn Tagen. Bereits am Dienstag, dem 24. April, muß die Mannschaft nämlich beim jüngsten Verfolger Ober-Erlenbach um 19 Uhr unter Flutlicht antreten. Fünf Tage später schlägt eine weitere Stunde der Wahrheit am Sonntag, dem 29. April, bei den Sportfreunden Seligenstadt. Der 1. Mai sieht dann Egelsbach zu Hause gegen Germania Nieder-Rodenbach. Dieser Härtertest wird mit seinem abschließenden Ergebnis beweisen, ob die Mannschaft des Spitzenreiters die Fähigkeit und das Können hat, ihren Vorsprung gegenüber den Verfolgern zu halten.

Club muß sich rehabilitieren

Nach den beiden Niederlagen, die mit jeweils 1:2 zwar knapp ausgefallen sind, jedoch keineswegs in das Konzept des Vereins und der Zuschauer paßten, ist beim FC Langen der Traum von der Meisterschaft mit großer Wahrscheinlichkeit ausgeräumt. Nur noch die größten Optimisten halten es für möglich, daß der Tabellenführer Geinsheim eine Niederlagenserie startet und in seinen noch ausstehenden acht Spielen sechs Punkte verliert.

Dennoch ist im Fußball alles möglich, und es wäre grundverkehrt, wenn die Mannschaft des FC Langen, auf die man auf Grund ihrer in den Vorbereitungsspielen gezeigten Leistungen größte Hoffnungen setzen mußte, jetzt zu resignieren begänne. Zum einen wäre es schlecht, wenn man auch noch den zweiten Tabellenplatz an Wolfskehlen verliere, zum anderen hat man vor allem eine Verpflichtung dem Publikum gegenüber, das sich für die Mannschaft engagiert und ihr das Vertrauen gab.

Am Sonntag erwartet man nun den SV St. Stephan im Waldstadion, eine Mannschaft, die auf dem dritletzten Tabellenplatz rangiert und sich in Abstiegsnähe befindet. Sicher wird sich die Elf aus dem Darmstädter Vorort reißen, um durch eine kampfbetonte Einstellung dem angeschlagenen Club einen oder zwei Punkte abzuhaken. Dies wäre jedoch für die Langener schlimmer, denn dann würden weitere treue Anhänger enttäuscht.

Die Mannschaft um Trainer Volker Rapp, die weit mehr kann, als sie in den letzten Spielen gezeigt hat, muß am Sonntag dem Publikum beweisen, daß man sich doch noch auf sie verlassen kann. Ein deutlicher Sieg wird deshalb erwartet.

Bleibt die SSG am Drücker?

Drei Punkte trennen die SSG-Fußballer vom Tabellenführer TV Hausen, und noch sechs Begegnungen stehen aus. Dabei hat der Spitzenreiter die leichteren Spiele vor sich. Grund bei der SSG, die Hoffnungen auf die Meisterschaft aufzugeben? Diese Frage muß mit „Nein“ beantwortet werden, denn schon am Sonntag könnte Alemannia Klein-Auheim, noch lange nicht am sicheren Ufer, dem Spitzenreiter am Lack kratzen.

Die Langener haben Teutonia Hausen zu Gast, das ebenfalls abstiegsgefährdet ist. Hier wie dort wird es also Spiele geben, bei denen es um alles oder nichts geht.

Nach ihrem 4:1-Erfolg gegen Nieder-Roden haben die Spieler von Trainer Walter Kohl keine Veranlassung, den Kopf hängen zu lassen. Die Meisterschaft ist keineswegs dahin, auch wenn die Ausgangsposition jetzt schwieriger ist als vor wenigen Wochen, wo man selbst noch einen Punktevorsprung hatte. Und selbst wenn es am Ende nicht reichen sollte, dann hat die Mannschaft heute schon weit mehr erreicht, als man ihr zu Beginn der Runde zutrauen konnte.

Es wird darauf ankommen, daß einige Spieler noch etwas abgerückter und cleverer werden, was bei ihrer Jugend freilich nicht von heute auf morgen geht, denn vom Spielerschen und Kämpferschen her haben sie schon in etlichen Spielen großes Können gezeigt, durch den eigenen Übermut aber auch manche Chance zunichte gemacht. Dazu gehört auch, daß man nicht so häufig blindlings in die Abseitsfälle rennt. Jedenfalls können die Zuschauer ein spannendes Spiel erwarten.

Schlüsselspiel gegen Nieder-Weisel

Vollkommen verzerrt stellt sich momentan das Tabellenbild dar. Die Spielfälle geben ein ungleiches Bild wieder. Davon besonders betroffen ist der SV Nieder-Weisel, der verlustpunktmäßig gut steht, jedoch einige Nachholspiele zu bestreiten hat.

Der SVD hat sich hingegen in letzter Zeit enorm gesteigert und ist nur mit der Begegnung in Oberusel im Rückstand. Allerdings hat Trainer Wade mehrere angeschlagene Spieler zu beklagen. Im Heimspiel gegen Nieder-Weisel sollten trotz allem keine Ausfälle vermerkt werden. Bis auf Urlauber Volz und den gesperrten Weisenborn stehen alle Kräfte wieder zur Verfügung. Spielbeginn ist um 15 Uhr, die Reserven beginnen um 13.15 Uhr.

Bezirksliga Frankfurt West

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like FC Rödelsheim, SG Rodheim, SKG Bad Homburg, etc.

Am nächsten Sonntag spielen: SV Dreieichenhain - SV Nieder-Weisel, 03 Fechenheim - FC Oberusel, Spvgg. 03 Neu-Isenb. - VFR Idenstadt, SV Steinfurth - FV Bad Homburg, Vikt. Preußen Ffm. - Nd.-Florstadt, FC Rödelsheim - 02 Griesheim, SSV Heilsberg - SV Reichelsheim, SKG Frankfurt - FV Bad Vilbel, FSV Amateure - SG Rodheim.

Advertisement for 'Aufwachen Leute!' featuring a bedroom scene with a bed, desk, and TV. Text includes 'Dieses Angebot darf man nicht verschlafen.', 'Schlafzimmer mit pflegeleichten Kunststoffoberflächen...', '998,-', 'Die ideale Ergänzung: Spiegelkabinett 248,-', and 'plaza domus Wohn- und Baumarkt'.

Jugend des TTC weiter auf Erfolgskurs

Im letzten Auswärtsspiel der Saison wahrte die 1. Jugend des TTC Langen durch einen 7:1-Erfolg in Rohrbach ihre Chance auf den 2. Platz in der A-Klasse...

Stolze Bilanz des SVD beim Doppelspieltag

SV Steinfurth — SVD 3:3 (2:1)

Dem Sportverein schien in dieser Partie bereits der Sieg sicher. Erst in der Nachspielzeit gelang dem SV Steinfurth jedoch durch einen sehr umstrittenen Foulelfmeter noch der Ausgleich...

Vorher erwischte die Hainer einen nicht gerade optimalen Start. In der 8. Minute verpaßte Torwart Korth eine Linksflanke und Paetow köpfe unbehindert zum 1:0 ein.

Lange Zeit fand man sich nur schlecht mit den ungewohnten Platzverhältnissen zurecht. Aus der deutlichen technischen Überlegenheit konnte der SVD kein Kapital schlagen.

Nach dem herrlichen Ausgleichstor durch Walter Krüger keimte wieder Hoffnung auf, die fünf Minuten später jäh zerstört wurde. Schütze des zweiten Steinfurter Treffers war Hensel, der mit einer Bogenlampe erfolgreich war.

Im zweiten Abschnitt markierte Harry Planitzer nach einer Weis-Flanke den Ausgleich. Als Spieler mitten in die wenigen Bemühungen der Gastgeber durch einen Aufsetzer von Kapitän Pfaff das 3:2 erreicht wurde...

Aus ihren zahlreichen Chancen machte die Hainer Reserve leider nur ein 1:1. Die Pausenführung durch Michael Bein wurde von den Platzherren erst kurz vor Schluß egalisiert. Es spielten: Arnold; Sieker, Sanchez, Hücke, Schmidkunz; Bein (Bachmann), Leber, Mateos; Matica, Maksan, Hussein (Parr).

Sportverein Dreieichenhain — SG Bad Homburg 2:0 (1:0)

Eine überaus starke Vorstellung boten die Rot-Weißen am Ostermontag gegen Bad Homburg. Viele sprachen hinterher vom besten Heimspiel der Saison...

Die ersten 45 Minuten sahen eine entsetzt aufspielende Hainer Mannschaft, die lediglich beim Abschluß Schwächen verriet.

Die Götzenhainer Führung erzielte Bamback in der 37. Minute, als er ungehindert über die Hälfte des Spielfeldes laufen und unhaltbar einschiesse konnte.

Die Götzenhainer Führung erzielte Bamback in der 37. Minute, als er ungehindert über die Hälfte des Spielfeldes laufen und unhaltbar einschiesse konnte.

Am kommenden Sonntag spielen: SG Dietzenbach — Sparta Bürgel, Eiche Offenbach — VfB Offenbach, BSC 1899 Offenbach — TSG Neu-Isenburg, Suso Offenbach — SG Götzenhain, FT Oberad — FC Offenbach, TV Dreieichenhain — TuS Zeppelinheim.

Es spielten: Lohr, Wenchel Kuch, Sawelski, Roth, Lenhardt B., Fuhrlander, Gimnich, Daisinger, Alcaraz (Gerhardt), Lenhardt W. (Burlon).

Fülle. Oft mußte die Homburger Abwehr tatenlos zusehen, wie sich der SVD fast mühelos mit wenigen Kombinationen durchsetzte.

Nach dem längst fälligen Führungstor von G. Planitzer in der 29. Minute wurden die Bemühungen noch intensiver. Linksaußen Pfaff stand zweimal frei vor Schlußmann Götz.

Schon zu diesem Zeitpunkt stand fest, daß die gefährlichen Homburger Stürmer Fritsch und Zon gegen Zlamal und Lutz nicht zur Entfaltung kommen konnten.

Ein Regelverstoß an Pfaff ahndete der gut laufende Unparteiische Altvater (Bruchköbel) folgerichtig mit Strafstoß. Zum Entsetzen seiner Mannschaft ließ Krüger diese Großchance aus.

Trotzdem behielt man das Geschehen in der Hand. Die Schlußminuten standen wieder im Zeichen des Sportvereins. Pfaffs letzte Möglichkeit endete in der 82. Minute am Pfosten.

Der Sportverein spielte mit: Korth; Zlamal, Lutz, Lack, Kamholz; Andräß, Krüger, Pfaff; Gerd Planitzer, Weis, Harry Planitzer.

Mit einem 4:3-Sieg sicherte sich die Reserve im Vorspiel beide Punkte. Michael Bein glied zunächst die frühe Gästeführung aus.

Im Spiel um die Plätze 7 und 8 besiegte der 1. FC Kronberg den 1. FC Da.-Arheilgen mit 3:2. Platz 5 belegte der TV Aschaffenburg.

Am Sonntag, dem 22. April, um 15 Uhr kommt TuS Zeppelinheim nach Dreieichenhain. Beide Mannschaften liegen an Tabellenende nur durch einen Punkt getrennt.

Kreisliga B Offenbach West
FC Offenbach — TSG N.-Isenb. 2:0
Sus. Offenbach — SG Dietzenbach 0:0
TV Dreieichh. — SG Götzenhain 1:1

1. VfB Offenbach 16 58:23 26:6
2. FT Oberad 16 44:21 24:10
3. Sus. Offenbach 16 37:25 22:10
4. FC Offenbach 17 30:26 21:13
5. BSC 99 Offb. 17 37:32 20:14
6. SG Dietzenbach 17 37:25 19:15
7. SG Götzenhain 17 41:40 17:17
8. TSG N.-Isenb. 17 26:26 16:18
9. Eiche Offenb. 17 27:39 10:24
10. Sparta Bürgel 17 29:57 10:24
11. TV Dreieichh. 17 19:44 9:25
12. Zeppelinheim 17 15:42 8:25

Am kommenden Sonntag spielen: SG Dietzenbach — Sparta Bürgel, Eiche Offenbach — VfB Offenbach, BSC 1899 Offenbach — TSG Neu-Isenburg, Suso Offenbach — SG Götzenhain, FT Oberad — FC Offenbach, TV Dreieichenhain — TuS Zeppelinheim.

Hanau 93 holte den Turniersieg

Guter Fußballsport beim SSG-Jugendturnier

Bei hochsommerlichen Temperaturen am 1. Ostertag und Regenwetter am 2. Feiertag konnten rund 1000 Zuschauer im SSG-Freizeizentrum abwechslungsreiche und spannende Jugendfußballspiele sehen.

Nach den Gruppenspielen, die am 2. Ostertag vor der Mittagspause beendet waren, hatten sich die teilnehmenden Mannschaften wie folgt platziert: In der Gruppe A führten die Dänen nach einem 1:0 gegen die SSG Langen, einem 1:1 gegen die TSG Wikhausen und einem 2:0 gegen den 1. FC Kronberg.

In der Gruppe B führte der FC Hanau 93 nach einem 5:0 gegen den 1. FC Da.-Arheilgen, einem 4:0 gegen den TV Aschaffenburg und einem 1:1 gegen den SV Darmstadt 98 vor dem Bundesliganachwuchs aus Darmstadt, der 3:0 gegen den TV Aschaffenburg und 2:0 gegen den 1. FC Da.-Arheilgen gewann.

Im Spiel um die Plätze 7 und 8 besiegte der 1. FC Kronberg den 1. FC Da.-Arheilgen mit 3:2. Platz 5 belegte der TV Aschaffenburg.

SSG-Jugendleiter Horst Heer (R), der sich mit der Organisation der Jugendturniere sehr viel Arbeit macht und auch am vergangenen Wochenende wieder wegen des guten Ablaufs gelobt wurde, überreicht dem Turniersieger des FC Hanau 93 seine Siegestrophäen.



Pokalspiel der SSG-Handballmännern
Die erste Damenmannschaft der SSG-Handballer erwartet am Sonntag, dem 22. April, um 19.30 Uhr in der Reichweihalle die Mannschaft von TSG Bieberau zum Pokalspiel.

Wir gratulieren allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Bosch Küchen Studio advertisement featuring Bosch and Strobi logos, contact information for Darmstadt, and a photo of a kitchen interior.

Hainer Wochenblatt masthead with logo, title, and publication details: Nr. 16, Freitag, den 20. April 1979, 21. Jahrgang.

Viele Überraschungen bei der Feuerwehr

„Tag der offenen Tür“ zum 75-jährigen Bestehen

Einer der Höhepunkte der 75-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Dreieich-Dreieichenhain ist am Sonntag, dem 13. Mai, der „Tag der offenen Tür“ im Feuerwehrgerätehaus in der Dorothienstraße.

Die geplante Parade zur Siegerehrung mußte wegen des starken Regens mit Rücksicht auf die Gesundheit der Spieler ausfallen.

Zusätzlich zu diesen modernen Geräten sind aber auch alte Einsatzgeräte und Feuerspritzen zu besichtigen.

Auch die Berufsfeuerwehr Frankfurt beteiligt sich an der Fahrzeugschau mit einem hochmodernen Großtanklöschfahrzeug.

SPD: Südumgehung nicht zur Trift führen

Aus verschiedenen Äußerungen der vergangenen Tage könne der Eindruck entstehen, als ob die SPD Dreieichenhain von ihrem seit jeher vertretenen Standpunkt, die Südumgehung nicht an die Trift anzubinden, abgerückt sei.

SPD: Seniorenbeirat wäre wünschenswert
„Der Magistrat wird beauftragt, einen Seniorenbeirat für die Stadt Dreieich zu bilden.“

Umwelt-Tip für April
Der Kreisausschuß hat für diesen Monat wieder einen Tip bereit, dem man allerdings das ganze Jahr über folgen sollte.

Silberne Hochzeit
Die Eheleute Gerhard und Inge Rupprecht, Am Kirscheck 24, feiern am Sonntag, dem 22. April 1979, ihre Silberne Hochzeit.

Am Mittwoch ist Bürgerversammlung

Stadtverordnetenvorsteher Claus Demke lädt alle Bürger der Stadt Dreieich zur dritten Bürgerversammlung für Mittwoch, den 25. April, um 20 Uhr ins Bürgerhaus.

Die Bevölkerung ist herzlich zu diesem Feuerwehrespektakel eingeladen. Beginn ist um 9 Uhr, Ende gegen 18 Uhr.

Gemeinden sollten Aktionäre sein
Wie Bürgermeister Meudt berichtete, hat der Magistrat der Stadt Offenbach die Stadt Dreieich angeschrieben, um eine Beitrittserklärung zu den in eine Aktiengesellschaft umgewandelten Stadtwerken Offenbach zu erreichen.

Gründung eines Jugendbildungswerkes beantragt
Die SPD-Fraktion beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den Magistrat zur Prüfung zu beauftragen, ob die Gründung eines kommunalen Jugendbildungswerkes der Stadt Dreieich in die Wege geleitet werden kann.

Zwei Betreuer für das Jugendzentrum
Bürgermeister Meudt berichtete, daß für das Jugendzentrum Benzastraße, das am 15. Mai eröffnet wird, zwei Betreuer eingestellt werden.

Keine Landeszuschüsse für Kinderhort
Der Sozialminister sehe im Rahmen des Förderprogramms 1979 keine Möglichkeit, einen Zuschuß zur Errichtung eines Ersatzneubaus für den Hort Hainer Chaussee zu genehmigen.

Keine Landeszuschüsse für Kinderhort
Der Sozialminister sehe im Rahmen des Förderprogramms 1979 keine Möglichkeit, einen Zuschuß zur Errichtung eines Ersatzneubaus für den Hort Hainer Chaussee zu genehmigen.

Keine Landeszuschüsse für Kinderhort
Der Sozialminister sehe im Rahmen des Förderprogramms 1979 keine Möglichkeit, einen Zuschuß zur Errichtung eines Ersatzneubaus für den Hort Hainer Chaussee zu genehmigen.

Keine Landeszuschüsse für Kinderhort
Der Sozialminister sehe im Rahmen des Förderprogramms 1979 keine Möglichkeit, einen Zuschuß zur Errichtung eines Ersatzneubaus für den Hort Hainer Chaussee zu genehmigen.

Keine Landeszuschüsse für Kinderhort
Der Sozialminister sehe im Rahmen des Förderprogramms 1979 keine Möglichkeit, einen Zuschuß zur Errichtung eines Ersatzneubaus für den Hort Hainer Chaussee zu genehmigen.

Keine Landeszuschüsse für Kinderhort
Der Sozialminister sehe im Rahmen des Förderprogramms 1979 keine Möglichkeit, einen Zuschuß zur Errichtung eines Ersatzneubaus für den Hort Hainer Chaussee zu genehmigen.

Keine Landeszuschüsse für Kinderhort
Der Sozialminister sehe im Rahmen des Förderprogramms 1979 keine Möglichkeit, einen Zuschuß zur Errichtung eines Ersatzneubaus für den Hort Hainer Chaussee zu genehmigen.

Keine Landeszuschüsse für Kinderhort
Der Sozialminister sehe im Rahmen des Förderprogramms 1979 keine Möglichkeit, einen Zuschuß zur Errichtung eines Ersatzneubaus für den Hort Hainer Chaussee zu genehmigen.

WAS IST LOS IN DREIEICHENHAIN ?

Sonntag, 22. April
Fußballpunktspiele
SVD — Nieder Weisel
TVD — Zeppelinheim
Beginn: 15 Uhr, Vorher Reserve

Mittwoch, 25. April
Bürgerversammlung
20 Uhr — Bürgerhaus

Sonntag, 29. April
Spessartwanderung des OWK
7.30 Uhr Dreieichplatz

Verbundkarte für die Bäder

Der Magistrat hat beschlossen, eine Familienkarte für das Freibad und das Hallenbad herauszugeben.

Benutzt werden können mit dieser Karte das Freibad und das Hallenbad. Allerdings ist die Badezeit im Hallenbad auf 1 1/4 Stunden täglich begrenzt.

Jury wurde gebildet
Für die Vergabe des Kultur-Förderpreises 1978 der Stadt Dreieich wurde jetzt die Jury gebildet.

Gründung eines Jugendbildungswerkes beantragt
Die SPD-Fraktion beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den Magistrat zur Prüfung zu beauftragen, ob die Gründung eines kommunalen Jugendbildungswerkes der Stadt Dreieich in die Wege geleitet werden kann.

Zwei Betreuer für das Jugendzentrum
Bürgermeister Meudt berichtete, daß für das Jugendzentrum Benzastraße, das am 15. Mai eröffnet wird, zwei Betreuer eingestellt werden.

Keine Landeszuschüsse für Kinderhort
Der Sozialminister sehe im Rahmen des Förderprogramms 1979 keine Möglichkeit, einen Zuschuß zur Errichtung eines Ersatzneubaus für den Hort Hainer Chaussee zu genehmigen.

Keine Landeszuschüsse für Kinderhort
Der Sozialminister sehe im Rahmen des Förderprogramms 1979 keine Möglichkeit, einen Zuschuß zur Errichtung eines Ersatzneubaus für den Hort Hainer Chaussee zu genehmigen.

Keine Landeszuschüsse für Kinderhort
Der Sozialminister sehe im Rahmen des Förderprogramms 1979 keine Möglichkeit, einen Zuschuß zur Errichtung eines Ersatzneubaus für den Hort Hainer Chaussee zu genehmigen.

Keine Landeszuschüsse für Kinderhort
Der Sozialminister sehe im Rahmen des Förderprogramms 1979 keine Möglichkeit, einen Zuschuß zur Errichtung eines Ersatzneubaus für den Hort Hainer Chaussee zu genehmigen.

Keine Landeszuschüsse für Kinderhort
Der Sozialminister sehe im Rahmen des Förderprogramms 1979 keine Möglichkeit, einen Zuschuß zur Errichtung eines Ersatzneubaus für den Hort Hainer Chaussee zu genehmigen.

Keine Landeszuschüsse für Kinderhort
Der Sozialminister sehe im Rahmen des Förderprogramms 1979 keine Möglichkeit, einen Zuschuß zur Errichtung eines Ersatzneubaus für den Hort Hainer Chaussee zu genehmigen.

Keine Landeszuschüsse für Kinderhort
Der Sozialminister sehe im Rahmen des Förderprogramms 1979 keine Möglichkeit, einen Zuschuß zur Errichtung eines Ersatzneubaus für den Hort Hainer Chaussee zu genehmigen.

# Für den Gartenfreier

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

## Die Zeit drängt!

### Gartenarbeiten witterungsbedingt in Verzug geraten

Durch den lange anhaltenden Winter bis in die zweite März-Hälfte hinein, sind wir mit unseren Gartenarbeiten stark in Rückstand gekommen. Sobald es nun die Witterungsverhältnisse erlauben, d. h. der Boden muß genügend trocken und erwärmt sein, sind die liegebleibenden Arbeiten dringend nachzuholen.

Der April bringt uns neue Aufgaben, und die nun schnell voranschreitende Vegetation erlaubt keinen Aufschub der Arbeiten. In der Wohnung können wir mit dem Umtopfen der Zimmerpflanzen beginnen. Größere Töpfe und neue Erde werden als Arbeitsgrundlage beschafft.

Im Ziergarten sind die Neupflanzungen von Laubgehölzen abzuschließen, da sie schon stark im Trieb, einzelne Blätter zeigen. Auch zum Pflanzen von Stauden ist der April der richtige Zeitpunkt. Buchsbaum-Hecken oder Koniferen müssen in diesem Monat geschnitten werden.

Auf den Beeten wird der Winterschutz entfernt, die Rosen endgültig ausgewintert, die Beete mit den Blumenzwiebeln werden aufgekockert. Zum Ende des Monats muß der Rasen häufig schon einmal geschnitten werden.

Dauerunkräuter im Rasen stechen wir aus oder behandeln sie mit geeigneten chemischen Unkrautbekämpfungsmitteln. Zur Anlage von neuen Rasenflächen ist jetzt der richtige Zeitpunkt.

An Gartenlauben und Laubengängen werden die Schling- und Kletterpflanzen angebunden und wo es nötig ist, die Triebe neu verteilt. Zur Anzucht von Einjahresblumen können Aussaaten hierfür nun auch schon im Freiland vorgenommen werden.

Ende April bringen wir die Dahlienknollen in die Erde. Sind die Gladiolen noch nicht gelegt, dann wird es allerhöchste Zeit.

## Gemüse-Setzlinge eigener Zucht

Bei Rot- und Weißkohl, Wirsing, Kohlrabi, Kopfsalat und auch Tomaten ziehen viele Hobbygärtner das Pflanzen kräftiger Setzlinge dem Säen vor. Die vorkultivierten Pflänzchen sind schon aus dem Größten heraus, wachsen mit einem starken Wurzelballen rasch an und entwickeln sich zügig zu ertragreichen Beständen weiter. Waren Gartenliebhaber bislang überwiegend auf den Zukauf gerade angelegener Pflanzenmaterialien angewiesen, so können sie nunmehr mit Hilfe von ESWE-Saatplatten selbst züchten. Sie bestimmen nach eigenem Gutdünken den Beginn der Jungpflanzenzucht, die Größe ihrer Setzlinge sowie den jeweils günstigsten Zeitpunkt der Aussaat. Das macht von möglichen mehrjährigen Schlecht-Wetter-Perioden unabhängig und erlaubt, den Erntetermin zu staffeln.

Saatplatten (Verfahren Eschwege) stellen eine neuartige Sähmaschine dar. Sie sind 30x40 cm groß und bestehen aus zwei Lagen von hauchdünnen Spezialpapier. Zwischen dem Papier liegen die Samen, und zwar je Saatplatte etwa 40 Korn einer Gemüsesaat - sorte. Das erleichtert die Aussaat wesentlich. Man braucht nämlich die Saatplatte nur mit der bedruckten Papierseite nach unten auf die Pflanze zu legen, sie gründlich anzugießen und etwa 1 bis 2 cm dick mit feinkrümeliger Anzuchterde oder einem zuvor angefeuchteten Torfsubstrat abzudecken. Mehr bleibt nicht zu tun.

Die in den Saatplatten eingebetteten Samen liegen goldrichtig - nicht zu tief, feucht und vor allem in optimalen Kulturabständen. Diese wurden bereits bei der Herstellung der Sähilfen berücksichtigt. Hobbygärtner brauchen sich deshalb auch nicht um das Vereichen der heranwachsenden Gemüsepflänzchen zu kümmern. Bis zum Verpflanzen ins Freiland besitzen sie für eine optimale Entwicklung stets genügend Ellenbogenfreiheit.

Auch im Gemüsegarten haben wir reichlich Arbeit. Aussaaten im Mistbeet müssen täglich gelüftet und auch gegossen werden. Weitere Aussaaten von Weißkohl, Rotkohl, Wirsing, Rosenkohl, Kohlrabi evtl. Majoran und Bohnenkraut können unter Glas jetzt vorgenommen werden.

Im Freiland werden die Aussaaten von Erbsen, Markersbun, Radieschen, Rettich, Karotten und Spinat nach vor Mitte April bis Monatsende durchgeführt. In günstigen Gartenlagen kann man, wenn man überwinterter Jungpflanzen bekommt, jetzt schon Blumenkohl und Rotkohl auspflanzen. Die ersten Jungpflanzen aus dem Mistbeet werden auf die vorbereiteten Beete gesetzt, dazu eignen sich Kohlrabi und Salat.

Gurken- und Kürbissamen werden jetzt in Töpfe gesteckt und an einem warmen, hellen Ort aufgestellt. Auch für die Anlage eines Spargelbeetes ist im April der geeignete Zeitpunkt. Auf älteren Spargelbeeten kann viel leicht schon zum Monatsende mit der Ernte begonnen werden.

Im Obstgarten beenden wir die Neupflanzungen. Den Pflanzschnitt nicht vergessen. Sind noch Bäume umzupropfen, dann kann dies durch Pfropfen hinter die Rinde vollzogen werden.

Vergessen wir jedoch nicht den Pflanzenschutz. Wir schließen die Austriebsspritzung ab und beginnen mit der Vorblütenspritzung gegen Pilzkrankheiten und tierische Schädlinge.

Obstbäume, die einen reichlichen Knospensatz erkennen lassen, müssen bei Frühjahrstrockenheit zusätzlich gewässert werden. Auch bei allen Neupflanzungen und Aussaaten darf ausreichendes Wässern nicht vergessen werden.

## Gleichgültig, wo die Ablade der Saatplatten erfolgt, einige Tage vor dem vorgesehenen Auspflanzen ins Freiland müssen Hobbygärtner ihre Eigenzucht abhärten. Man stellt Schalen ohne die Abdeckung dann zunächst nur tagsüber in ein schattiges und regenempfindliches Eckchen ins Freie und läßt sie dann allmählich auch nachts draußen. Im Frühbeetkasten oder unter Folien wird anfangs verhalten, dann immer stärker gelüftet. Das erleichtert den jungen Setzlingen den Übergang ins raue Freilanddasein.

Erst unmittelbar vor dem Pflanzen nimmt der Hobbygärtner die Setzlinge einzeln vorsichtig aus der Anzuchtschale bzw. aus dem Beet heraus. Das Trägerpapier ist inzwischen verrottet. Man muß nun darauf achten, daß so wenig Wurzeln wie möglich Schaden nehmen. Am besten schneidet man mit dem Gartentmesser um jedes Pflänzchen kleine Erdwürfel. Die selbst gezogenen Gemüsepflänzchen merken so kaum etwas von ihrem Standortwechsel. Ohne Wurzelverluste und ohne auszutrocknen wachsen sie im Bett schnell an.

## Frühbeete brauchen richtige Lüftung

Lüften ist eine der wichtigsten Kulturmaßnahmen des Frühbeetes. Man regelt damit die Wärme zwar nicht ganz perfekt wie bei einer Heizung, aber mindestens in dem Maße, als es erforderlich ist, um auf die unterschiedlichen Ansprüche der Pflanze und ihrer Entwicklung einzugehen. Man benützt dazu das Luftholz, ein 30 cm langes Teilstück einer Dachlatte und setzt es einfach unter der Mitte des Fensterrahmens, entweder oben oder unten seitlich, nicht nach Belieben, sondern man richtet sich danach, woher der Wind weht. Selbstverständlich nicht in Windrichtung, sondern auf der Gegenseite setzt man das Holz ein, denn Kulturpflanzen verlangen keinen Luftzug. Man öffnet je nach Witterung das Frühbeetfenster weit oder läßt nur einen Luftschlitz, richtet also das Luftholz senkrecht auf oder legt es flach auf die Breite bzw. auf seine hohe Kante. Damit das Fenster sicher steht, unterstützen wir es mit dem Holz immer in der Mitte.

HAINER WOCHENBLATT  
Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 25, 6070 Langen, Tel. 06103/21011, Herausgeber: Horst Löw, Redaktion: Hans Hoffert, Anzeigen: Cheri Kühn, Tel. 06103/21011.  
Erscheint jeden Freitag, Einzelpreis DM 0,70, Bezugspreis monatlich DM 2,40 und DM 0,90 Trägerheft. (In diesem Betrag sind DM 0,17 Mehrwertsteuer enthalten.)  
Jede Woche mit der farbigen und illustrierten Fernseh- und Rundfunkbeilage für sowie der Langen Zeitung.  
Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 25, 6070 Langen.  
Agentur für Dreieichenhain:  
Rolf Wagner, Solmsche Wehstraße 1, Telefon 48 36, Annahme von Anzeigen und Einlassungen.

## Neue Kurse

Die ev. Familienbildung beginnt mit neuen Kursen für werdende Eltern in Spredlingen im ev. Gemeindehaus, Fichtestraße, am Mittwoch, dem 25. April. Um 19 Uhr heißt es „Säuglingspflege“, woran auch Väter teilnehmen können, und um 20.15 Uhr steht „Gymnastik für werdende Mütter“ auf dem Programm.

## Große Jugend-Disco

Am Samstag, dem 21. April, ab 19 Uhr läuft im Bürgeraal Buchschlag das große Jugend-Disco Rock'n-Rock-Concert mit Comen, Transport Heavy und Disco-Pete. Das Jugend-Disco ist ein besonders attraktives Angebot an die Jugend der Dreieich. Neben heißer Musik werden Würstchen und Getränke angeboten.

# Götzenhain

## Tatkräftige Mitarbeit der Eltern

### Immer wieder etwas Neues im Evangelischen Kindergarten

Der Kindergarten der Ev. Kirchengemeinde Götzenhain in der Rheinstraße läßt bei allen Beteiligten keine Langeweile aufkommen. Mitarbeiter, Eltern und Kirchenvorstand arbeiten hier Hand in Hand und lassen bei der Verwirklichung neuer schöpferischer Ideen immer wieder ihre Phantasie walten. Eines der jüngsten Ereignisse war ein Besuch der Gruppe, die im Herbst in die Schule kommt, im „Figuren-Theater“ in Frankfurt.

Die Kinder sahen dort das Puppenspiel „Die kugelrunde Hund“ - wobei „sahen“ eigentlich das falsche Wort ist. Sie sahen es nicht nur, sondern erlebten es mit, indem sie aus Zuschauern zu Mitspielern wurden, die mitreden und mitsingen. Auch die gemeinsame Fahrt im Omnibus zusammen mit ihren Erziehern und mehreren Müttern war ein nachhaltiges Erlebnis, das den Kontakt dieser Kinder untereinander förderte.

Auch die Kinder, die noch nicht dem letzten Jahrgang angehören, kommen nachmittags zu ihrem Recht. Für sie - und auch für die ältesten, wenn sie das noch wollen - gibt es jeden Mittwoch nachmittags ein besonderes Interessensangebot: auf dem Programm liest man: Puddingkochen - großflächiges Malen - Kerzen gießen - Fotopapierbilder ohne Dunkelkammer - und manches andere mehr. Auch diese Angebote erfreuen sich eines guten Zuspruchs.

Die neue, vom Kirchenvorstand ab Januar 1979 angestellte Leiterin, Gisela Hönig aus Rodgau-Dudenhofen, hat ihre Aufgaben tatkräftig angepackt und führt die schon unter ihrer Vorgängerin Charlotte Splitter begonnene Programm umsichtig weiter. Ihr steht dabei ein gutes Team von Mitarbeitern zur Seite.

Richard Strauß beim Theaterring  
g Die nächste Fahrt des Theaterrings Götzenhain findet am Donnerstag, dem 10. Mai, statt. Im Großen Haus in Frankfurt sehen die Teilnehmer diesmal die in Inszenierung und Ausstattung reizende Oper „Capriccio“ von Richard Strauss. Abfahrt mit Bus ist bei Renate Lütlich, Tel. 8 22 74, zu erfahren. Außerdem können bei ihr noch bis zum 30. April Karten bestellt werden.

## Gespräch über die Predigt

Nachdem bereits vor kurzem in einer gut besuchten Gemeindeversammlung die 23 Kandidaten für die am 22. Mai stattfindende Wahl des Kirchenvorstandes vorgestellt wurden, werden sie am kommenden Sonntag, dem 22. April, noch einmal in besonderer Weise mit ihren künftigen Aufgaben in Kontakt zu kommen suchen. Zunächst werden sie im Gottesdienst, der wie immer um 10 Uhr beginnt, der Gemeinde im Altarraum gegenüberüberlesen, wenn ihre Namen verlesen werden.

Danach werden sie mit all denen, die Interesse daran haben, und mit Pfarrer Zühlsdorff sich im evangelischen Gemeindehaus zusammenfinden. Ein kurzer Auszug der Predigt - sie soll diesmal besonders kurz sein - wird jedem Teilnehmer überreicht werden, und dann soll ein lockeres Gespräch über sie stattfinden.

Der seitherige Kirchenvorstand und der Wahlaußschuß versprechen sich von dieser „Zweiten Vorstellung“ der Kandidaten, bei der nicht nur die Namen und einige kurze Daten über sie genannt werden, eine wesentliche Hilfe für die Wähler, denn nur höchstens 14 Namen dürfen bei der Wahl angekreuzt werden. 23 Namen aber werden auf dem Wahlzettel stehen. Und wer kennt schon noch alle diese 23, daß er von vornherein wissen könnte, wen er weglassen soll!

## Gehweg und neue Parkplätze

Der Gehweg Am Lachgraben wird jetzt ausgebaut. Die Stadt hat das dafür notwendige Grundstück gekauft. Seiner Baurichtung dieser Straße, da der Gehweg nicht ganz ausgebaut war, insbesondere für die Kinder des Kindergartens, eine große Gefahr. Außerdem werden 18 Parkplätze angelegt werden. Der Ausbau des Gehweges und der Parkplätze kosten rund 45 000 Mark.

## AUS DEN VEREINEN



### FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am heutigen Freitag, dem 20. April, findet um 19.30 Uhr eine Übung der Einsatzabteilung statt. Alle Kameraden werden um pünktliches Erscheinen gebeten. Am nächsten Freitag, dem 27. April, findet ein gemeinsames Grillfest zur Vorbereitung des 75jährigen Jubiläum statt. Die Mitglieder des Vereinsvorstandes, des Feuerwehr- und Festausschusses werden um pünktliches Erscheinen um 19.30 Uhr im Vorstandszimmer gebeten.



### Odenwaldklub Wanderfreunde Dreieich

5. Wanderung am Sonntag, 29. April 1979  
Spessart: Johannesberg - Hahnenkamm  
„Nun fängt die schöne Frühjahrs- und alles fängt zu blühen an auf grüner Heide und überall!“

Der Spessart mit seinen herrlichen Wäldern ist dieses Mal unser Wandergebiet. Die Wanderfreunde treffen sich zu dieser Wanderung um 7.30 Uhr auf dem Dreieichplatz (7.35 Uhr Siedlung in Richtung Spredlingen).

Mit dem Bus fahren wir auf der Autobahn Frankfurt-Würzburg bis zur Abfahrt Hösbach und erreichen über Schimborn-Reichenbach den Ausgangspunkt unserer Wanderung, den Ort Johannesberg. Nach etwa 1 Stunde Wanderzeit kommen wir zum Wanderheim Reichenbach und verweilen hier kurze Zeit zur Frühstückspause. Dann geht es weiter über Hemsbach zum Hahnenkamm. Ein Aussichtsturm bietet bei klarem Wetter gute Aussicht auf Spessart, Odenwald und Vogelsberg. Weiter wandern wir dann nach Hemsbach, wo uns der Bus erwartet, um uns zur Mittagsrast gegen 13.30 Uhr nach Rappach zu fahren.

Die Busgruppe hat am Vormittag Gelegenheit zu kleinen Rundwanderungen und Besuch des Aussichtsturmes auf dem Hahnenkamm, wo sich beide Gruppen treffen. Für den Nachmittag sind Rundwanderungen in der Umgebung von Rappach vorgesehen. Gegen 16 Uhr treffen sich alle Teilnehmer wieder zur Schlussrast in Rappach, von wo wir gegen 18 Uhr die Heimfahrt antreten werden, um gegen 19 Uhr in Dreieichenhain einzutreffen.

Anmeldungen mit Einzahlung des Fahrgeldes auch dieses Mal bei Wanderfreund Franz Sammer, Dorothienstraße 2, Telefon 8 23 90, bis spätestens 25. April 1979. Es sind nur noch wenige Plätze im Bus frei. Wandert mit im OWK! Frisch auf die Wanderführer

## Obst- u. Gartenbauverein

### Abfahrzeiten für Frauen-Abschlussfahrt

Für die Abschlussfahrt der Frauen-Nachmittage des Winterhalbjahres 1978/1979, die wie bereits bekanntgegeben, in das „Adler“-Bekleidungs- und ModEZentrum, 8751 Haibach bei Aschaffenburg, führt, werden folgende Abfahrzeiten und Haltestellen mitgeteilt:

Dreieichenhain: 12.30 Uhr in der Schillerstraße vor dem Haus Nr. 36 (Maaßen). - Götzenhain: 12.40 Uhr in der Langener Straße an der Bus-Haltestelle Post-Richtung Offenthal. - Offenthal: 12.45 Uhr in der Mainzer Straße 32 Bus-Haltestelle. Die angegebenen Zeiten sind die Abfahrzeit, d. h. alle Teilnehmerinnen müssen früher an den Abfahrtsstellen sein.

Von Offenthal verläuft die Fahrt über Urbach - Oderoden - Niederoden - Dudenhofen - Babenhäuser - Aschaffenburg - Haibach.

Nach der Modenschau und einem Rundgang durch den Betrieb geht es weiter nach „Klingenberg“ in die Gaststätte „Saalbau“, wo bei einer Weinprobe und einem bunten Programm mit Musik und Tanz die Abschlussfahrt stattfindet. Gegen 22 Uhr erwarten wir die Teilnehmerinnen wieder an den Ausgangspunkten. Wir hoffen auf gutes Wetter und Gelingen der Fahrt.

## Jahrgang 1910/09

Unser nächster Spaziergang findet am 25. 4. 79 statt. Wir treffen uns um 16 Uhr am alten Friedhof und kehren dann nach einem Spaziergang durch den Hainer Wald in Langen im Gasthaus „Zum Haferkasten“ ein. Da wie bei dieser Gelegenheit auch über unseren diesjährigen Ausflug sprechen wollen, wird um zahlreiche Beteiligung gebeten.

## Freude am Singen und nicht Belastung durch Singen!

### Sängerchor hatte Jahreshauptversammlung

Am 6. April legte der Vorstand des Gesangsvereins „Sängerchor“ seinen Mitgliedern den Rechenschaftsbericht für das Jahr 1978 vor. Vorsitzender Anselm Bucher gab einen Überblick über die gegenwärtige Lage und die zukünftigen Pläne und Ziele des Chores. Rückblickend kann der Verein stolz auf die Leistungen des vergangenen Jahres sein, die sich nicht nur in den wöchentlichen Gesangstunden, sondern auch in einer Vielzahl von gesanglichen Darbietungen in den verschiedensten Gelegenheiten und den geselligen Veranstaltungen niedergeschlagen haben. Besonders erfreut hat die Sänger der Dank der Bewohner des Hauses Dietrichsroth anlässlich des Weihnachtssingens am 2. Feiertag.

Auch in diesem Jahr konnte der Chor schon sein Können und seine Vielfältigkeit beweisen. Viele Pläne sind geschmiedet und Ziele wurden gesteckt. Allerdings machte der 1. Vorsitzende einige Vorbehalte. Wenn auch der aktive Sängerkreis von 48 Jahren habe, sollte die Beanspruchung nicht übertrieben werden. Die wesentliche Aufgabe des Chores sei es zwar, das Liedgut und den menschlichen Kontakt zu erhalten und zu pflegen, jedoch dürfe die Freude am Singen nicht in eine Belastung durch Singen umschlagen.

Der Gesang sei eine Möglichkeit, die Freizeit zu gestalten und zu verschönern. Er sollte jedoch nicht soweit betrieben werden, daß er die Freizeit beschlagnahme und persönliche Wünsche und Ansprüche zurückgestellt werden müßten. Daß ein vernünftiges Mittelweg oft nicht gefunden werde, bewiese die fehlende Bereitschaft, über das beabsichtigte und vorgestellte Maß hinaus eine zumindest moralische Verpflichtung beim Eintritt in einen Verein zu übernehmen. Dies mache sich bei der jüngeren Generation, die ja den Nachwuchs stelle, bemerkbar.

Der Sängerkreis werde sich deshalb auch weiterhin um eine Ausgewogenheit bemühen in der Hoffnung, daß es noch sangesfreudige Männer gebe, die dieses Konzept für richtig hielten und sich daraufhin entschlossen, dem Chor als Mitglied beizutreten. Es folgte der Bericht des Rechner Georg Lenhardt, der wie üblich der Versammlung mitteilte, daß auf Grund der Spendenfreudigkeit auf der einen Seite und der Sparsamkeit auf der anderen Seite auch im Jahre 1978 ein

Gewinn verbucht werden konnte. Durch diese erfreuliche Tatsache sei es möglich, auch in Zeiten der allgemeinen Teuerung den Betrag in Höhe von monatlich 1 DM beizubehalten. Nachdem die Kassenprüfer die Ordnungsmäßigkeit des Abschlusses bestätigt hatten, gab der Schriftführer Heinz Holzmann einen zusammenfassenden Überblick über das vergangene Jahr.

Die abgegebenen Berichte fanden den ungeteilten Beifall aller anwesenden Mitglieder, da sie doch eine gute Zusammenarbeit im Vorstand widerspiegeln. Nach dem Verlesen der Berichte wurde Ferdinand Stroth einstimmig von der Versammlung zum Alterspräsident gewählt. Nachdem der gesamte Vorstand einstimmig entlastet war, leitete Ferdinand Stroth die Neuwahl des Vorstandes ein und schlug Anselm Bucher wieder als 1. Vorsitzenden vor. Der neue Vorstand, der wieder für zwei Jahre gewählt wurde, setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Anselm Bucher, 2. Vorsitzender Wilhelm Gröll, Beisitzer Adolf Knöchel und Georg Seibel, Rechnungsführer Georg Lenhardt, Schriftführer Heinz Holzmann, Kassierer Wilhelm Keim, Vergütungsausschufsvorsitzender Klaus Bunk, Beisitzer Ludwig Gröll, Arno Fuhr, Rudat Blay und Georg Weilmünster, Kassenprüfer Walter Watrodt und Richard Weis, Notenwart Helmut Bösser und Karl Windirsch.

Im Punkt Verschiedenes wurde über einige Themen diskutiert. Unter anderem über die Anschaffung neuen Liedgutes und über die Anschaffung eines transportablen Kleinklaviers. Der Verein besitzt einen Blüthner-Flügel, der aber zum Transportieren zu schwer und zu schade ist. Das machte zur Notwendigkeit, daß der Verein bei Aufrufen in all den Jahren ein Klavier gegen Bezahlung leihen mußte. Um in Zukunft freier und flexibler vom Instrument her zu sein, stimmte die Versammlung einstimmig der Anschaffung eines Klaviers zu. Dirigent Heinz Röhrig wird beim Kauf durch seine fachmännische Beratung zur Seite stehen.

So manche heftige Diskussion kam noch auf, denn bei einer Generalversammlung sollen ja alle Mitglieder die Möglichkeit haben, ihre Wünsche und ihre Kritik am Vorstand zur Sprache zu bringen. Aber es gab keine Probleme, für die nicht eine für alle zufrieden Lösung gefunden wurde.

## Gelungener Auftakt der Hainer Luftgewehrshützen

Die Hainer Luftgewehrshützen siegten in der ersten Runde in Oberrhausen mit 2792 Ringe. In der zweiten Runde, die am 20. April um 19 Uhr in den neu renovierten Räumen des Gruppenlokals „Frankfurter Haus“ in Neu-Isenburg, Thema an diesem Abend ist die Haus- und Edelkatzen-Info-Schau der Katzenfreunde am 13. Mai im Bürgerhaus Dreieich-Spredlingen. Alle Gruppenmitglieder und Stammtischler sollten an diesem Abend anwesend sein.

Die Kämpfe auf Landesebene und im KO-System ausgetragen werden, jede Mannschaft aus Schützen der Damen-, Alters-, Schützen-, Junioren- und Jugendklasse teilnehmen muß, ist mit harten aber fairen Kämpfen zu rechnen.

Einen weiteren schönen Erfolg konnten die Hainer Vorderladerschützen verbuchen. Auf Einladung des Schweizer Schützenverbandes nahm eine Mannschaft am „Internationalen Schweizerischen Vorderlader-Schießen“ in Luzern teil. Die Mannschaft, bestehend aus den Schützen Norbert Heil, Robert Eiermann, Dolf Bambach, belegte, trotz starker internationaler Konkurrenz, u. a. die Schweizer Nationalmannschaft, mit 135 von 150 möglichen Ringen, den 1. Platz und konnten die Ehrengabe, den „Becher der Stadt Luzern“, in Empfang nehmen.

Weniger erfolgreich waren dagegen die Hainer Standardgewehrshützen, die beide Mannschaften Neulinge in ihren Klassen, verloren ihre Rundenkämpfe. Die 1. Mannschaft mit Reinold Stange (247), Wilhelm Liederbach (264), Jürgen Rosenau (223), Gernot Bock (261) verloren ihren Kreisklassenrundenkampf in Mülheim-Dietesheim mit 995 zu 1017 Ringen.

Die 2. Mannschaft empfing in der 2. Grundklasse auf dem heimischen Schießstand die Schützengesellschaft Langen. Am Schluß reichten die von Helmut Gritschke (243), Die-

## Hauptversammlung der AfB

Ihre Jahreshauptversammlung führt die Arbeitsgemeinschaft für Sozialdemokraten im Bildungsbereich (AfB) im Stadterband Dreieich am Montag, dem 23. April, um 20 Uhr durch. Im Clubraum 2 des Bürgerhaus-Pavillons im Stadttcil Spredlingen erwartet dazu AfB-Vorsitzender Hartmut Mohr neben den an Bildungspolitik interessierten Sozialdemokraten aus ganz Dreieich vor allem Vertreter der in diesen Fragen besonders engagierten sozialdemokratischen Frauen und der Jungsozialisten der SPD Dreieich.

Neben dem Rückblick auf die Arbeit der AfB in den vergangenen Monaten und der Behandlung von bildungspolitischen Anträgen gehören die Wahlen des Vorstands zu den wichtigsten Punkten dieses Abends. Darüberhinaus sollen auch die Schwerpunkte der künftigen Arbeit der AfB diskutiert und festgelegt werden.

## Historische Bildtapeten in der Abflughalle

Mancher Besucher wird sich verblüfft die Augen reiben, denn der Kontrast zur Umgebung ist ziemlich groß: vom 20. April bis zum 27. Mai sind auf der Galerie des Frankfurter Flughafens Bildtapeten aus der Zeit von 1795 bis heute zu bewundern.

Das Deutsche Tapetenmuseum in Kassel und die Flughafen Frankfurt/Main AG präsentieren in dieser Zeit täglich - auch an Wochenenden - von 10 bis 18 Uhr auf der Empore der Abflughalle B wertvolle Originale aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Einige der Tapeten sind bis zu acht Meter lang. Die Skala reicht von Darstellungen exotischer Länder über Motive aus der Mythologie bis zu Szenen aus der Literatur. Was früher vornehme Salons schmückte, erlreut nun Fluggäste und Besucher auf Rhein-Main.

## Deutscher Bund für Vogelschutz

Aus terminlichen Gründen muß die für Sonntag, dem 22. April, vorgesehene Vogelstimmwanderung des Deutschen Bundes für Vogelschutz, Gruppe Dreieich, auf Sonntag, dem 29. April, verschoben werden. Treffpunkt ist um 6 Uhr am Waldfriedhof Buchschlag. Die Führung und Besichtigung mit Ernst Böhm geht zum Gehspitzweier.

Durch diese Terminänderung verschiebt sich auch die Vogelstimmwanderung im Monat Mai. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

## 1. Deutscher Edelkatzenzüchter-Verband

### Gruppentreffen April 79

Die Haus- und Edelkatzengruppe Frankfurt/Dreieich/Unland und der Stammtisch „Alles für die Katz“ treffen sich am 20. April um 19 Uhr in den neu renovierten Räumen des Gruppenlokals „Frankfurter Haus“ in Neu-Isenburg. Thema an diesem Abend ist die Haus- und Edelkatzen-Info-Schau der Katzenfreunde am 13. Mai im Bürgerhaus Dreieich-Spredlingen. Alle Gruppenmitglieder und Stammtischler sollten an diesem Abend anwesend sein.



Die Eheleute Wilhelm Kasern und Frau Emmi, geborene Mohring, Ringstraße 25, feiern am heutigen Freitag, dem 20. April 1979, ihre Goldene Hochzeit. Der Bundesbahn-Oberinspektor i. R. der aus Celle-Vorwerk stammt, und seine Ehefrau, die in Braunschweig geboren wurde, wohnen erst seit 1977 in Dreieichenhain, fühlen sich aber sehr wohl hier und gehen mit großem Interesse ihren Hobbies nach. Der Ehemann ist gern kleingärtnerisch tätig und weiß auch mit der Kamera umzugehen - zahlreiche preisgekrönte Aufnahmen zeugen davon -, während seine Frau sich lieber und dabei sehr gekonnt mit Handarbeiten befaßt. Etliche Gobelins an den Wänden der Wohnung beweisen, daß sie die Sticknadel geschickt zu führen versteht. Drei Söhne mit ihren Frauen und drei Enkel werden heute zu den Gratulanten zählen, denen sich das Hainer Wochenblatt herzlich anschließt.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN  
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG  
TELEFON 2 10 11

Kirchliche Nachrichten

Evang. Burgkirchengemeinde für die Woche vom 20. bis 27. 4.

Freitag, 20. 4. 1979 20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus
Samstag, 21. 4. 1979 14.30 Uhr Trauung in der Burgkirche: Wolfgang Eichler und Christel Hancke
18.30 Uhr Wochenschlußgandacht in der Schloßkirche Philippsch (Pfr. Knöb)

18.00 Uhr Samstagabendmesse in G6. 19.00 Uhr läuten die Glocken den „Weißen Sonntag“ ein
Sonntag, 22. 4. 79 „Weißen Sonntag“ 9.00 Uhr festliches Hochamt anläßl. der Erstkommunion unserer Kinder
11.00 Uhr Spätmesse in Drh. 18.00 Uhr Dankgandacht der Erstkommunikanten und ihrer Eltern in G6.

Montag, 23. 4. 79 Keine Hl. Messe in G6. Die Kinder fahren mit ihren Eltern nach Mainz und Marienthal.
Dienstag, 24. 4. 79 18.00 Uhr Rosenkranz und anschließend Hl. Messe
Mittwoch, 25. 4. 79 15.00 Uhr Wortgottesdienst mit Hl. Messe in Drh.
Donnerstag, 26. 4. 79 18.00 Uhr Hl. Messe in G6.
Freitag, 27. 4. 79 9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Veranstaltungen

Montag 16.30 Uhr G6: Jungpfadfinder Möller/Zagel
17.00 Uhr Dr: Jungpfadfinder Blüm
17.00 Uhr Dr: Jungpfadfinder Maurer
Dienstag 17.00 Uhr Dr: Wöflingsgruppe Frey
Mittwoch 15.00 Uhr Dr: Seniorentreff
15.30 Uhr Dr: Kleiderauschladen
20.00 Uhr Dr: Lit, Gesprächskreis
Donnerstag 15.00 Uhr Dr: Mädchengruppe Stier
16.30 Uhr Dr: Tischtennisgruppe 2
19.00 Uhr Dr: Tischtennisgruppe 1
Freitag 17.00 Uhr G6: Jungpfadfinder Lill

Ruhige Sonne vertrieb Wikinger

Noch immer sind die Ursachen für die Entstehung gewaltiger Sonnenausbrüche („Protuberanzen“) und der dunklen Sonnenflecke, den offenbar kühlen Zonen auf der Sonnenoberfläche, unauflösbar. Aber die Auswirkung dieser Sonnen-Phänomene auf das Klima der Erde steht mittlerweile außer Zweifel.
„Ohne diese heftige Aktivität der Sonne“, so erklärte jetzt der Astro-Physiker Eugene N. Parker von der Universität Chicago, „wäre die Erde ein sehr viel kälterer Ort.“ In der aktiven Phase erzeugt die Sonne große Mengen ultravioletter und Röntgenstrahlen, die die äußere Erdatmosphäre aufheizen; dadurch kommt es zu heftigen Nord-Süd-Winden, tropische Luft strömt polwärts und mildert das Klima in den gemäßigten Zonen. Wenn die Sonne, wie beispielsweise im 15. und 17. Jahrhundert, sich für längere Zeit „abschaltet“, so Parker, wird es in diesen Zonen kalt. Solch eine längere Kälteperiode habe auch die Wikinger aus Grönland vertrieben und die frühe Kolonisierung Amerikas durch die Nordmänner beendet.



Die Kurzgeschichte:

Einer unter tausend

Hubert saß völlig ahnungslos im Bus 22, als sich ein Mädchen auf den Platz ihm gegenüber setzte. Es war ein himmlisches Mädchen. Ein Gesicht wie ein Engel, eine Figur wie ein Lämmchen, ein Charme wie ein Regenbogen.
Hubert verliebte sich auf den ersten Blick in sie. „Fahren Sie noch weit?“ bahnerte er eine Unterhaltung an.
„Warum wollen Sie das wissen?“ fragte das himmlische Mädchen.
„Weil ich mindestens acht Stationen brauche.“
„Für was?“
„Um Ihnen zu sagen, daß ich mich auf den ersten Blick in Sie verliebt habe. Ich sah Sie, und mein Herz brach in dreißigtausend Einheiten. Ich weiß nicht, ob Sie das wissen. Wenn Sie mich nicht erblicken, sterbe ich als Steuerklasse 1, nämlich als Junggeselle. Geben Sie mir eine Chance!“

Wohnkomfort im Freien mit arabella Markisen von Metallbau Graf Siemensstraße 4 6072 Dreieich-Dreieichenhain Tel.: 0 61 03 / 8 13 95 NEU: Super-Variomatic

Inserieren bringt Gewinn

Wenn Sie etwas suchen, z. B. den dritten Mann zum Skat, den Käufer für Ihr Auto, den Partner für den Urlaub, Ihren entflohenen Kanarienvogel und vieles andere — eine Kleinanzeige in der LZ hilft Ihnen. Sie kostet nicht viel, wird aber dafür von allen gelesen. Denn: die LZ ist die Zeitung für die ganze Familie.

Sommerdienst für Ärzte und Apotheken

21./22. und 25. 4. Dr. Budzinski, Dreieichenhain, An der Trift 35, Tel. 8 12 97
Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach am 21./22. und 25. 4.
Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr.
Dienstbereitschaft von Samstag, 8 Uhr, bis Montag, 8 Uhr, von Mittwoch, 18 Uhr, bis Donnerstag, 8 Uhr.

Apotheken-Bereitschaftsdienst

Sa., 21. 4.: Offenthal-Apotheke, Offenthal, Mainzer Str. 8-10, Tel. 0 60 74 / 71 51 und Breitense-Apotheke, Sprendlingen, Hegelstr. 62, Tel. 0 14 42
So., 22. 4.: Stadt-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 19, Tel. 0 6 73 32
Mo., 23. 4.: Dreieich-Apotheke, Buchschlag, Buchschlag Allee 13, Tel. 0 6 00 98
Di., 24. 4.: Hirsch-Apotheke, Sprendlingen, Frankfurter Str. 8, Tel. 0 6 73 46
Mi., 25. 4.: Stadttor-Apotheke, Lindenplatz 1, Tel. 8 13 25
Do., 26. 4.: Fichte-Apotheke, Frankfurter Str. 37, Tel. 3 30 85
Fr., 27. 4.: Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Str. 18, Tel. 8 56 03

Wichtige Telefon-Nummern

Notrufnummern für Dreieich Notruf 1 12
Polizei Station Sprendlingen (auch bei Feuer, Unfall etc.) 8 80 00, 6 10 20, 6 51 - 2 34
Dreieich-Krankenhaus Langen, Tel. 20 01
Krankentransport, Tel. 2 37 11
Stadtschwesterndienst 21./22. 4. Schwester Marianne Arnold, Odenwaldring 22, Tel. 8 16 13
In Offenthal: Schwester Elsa Pippig, Eifelstr. 17, Tel. 0 60 74 / 56 25
Pflegedienste Dreieich: Bahnstr. 32 Telefon: 8 44 39

TRAUERDRUCKSACHEN BUCHDRUCKEREI KÜHN KG TELEFON 2 10 11

WIR HEIRATEN

Christel Hancke-Wolfgang Eichler Neckarstraße 15 6070 Langen An der Trift 2 6072 Dreieich-Dreieichenhain

Kirchliche Trauung: Samstag, den 21. April 1979 um 14.30 Uhr, in der Burgkirche Dreieichenhain.

PIETÄT WEIL Erd- und Feuerbestattungen Überführungen im In- u. Ausland Agentur für Seebestattungen Gewissenhafte Erledigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten Großes Sarglager Jederzeit erreichbar Sprendlingen, Eisenbahnstraße 2a, Telefon 0 61 03 / 6 83 19

Herren- und Damenmannschaft des TTC Langen zu Gast beim Hessischen Rundfunk

Zu einem Freundschaftsspiel lud der Hessische Rundfunk eine Herrenauswahlmannschaft und die Damenmannschaft des TTC Langen ein. Diese Begegnung, die durch den beim TTC Langen spielenden Willi Tron zustandkam, sollte in erster Linie dazu beitragen, die Kameradschaft zwischen den Mannschaften zu festigen und der Damenmannschaft Gelegenheit geben, auch einmal gegen andere Gegner ihr spielerisches Können unter Beweis zu stellen.
Leider erwies sich der Gegner für sie etwas zu stark, da Spielerinnen der Bezirksliga und Bezirksklasse beim Hessischen Rundfunk mitwirkten und so den Langener Spielerinnen zu mindestens von Platte 1 bis 4 keine Chance ließen. Aussichten hatte man lediglich nur im hinteren Paarkreuz, wo aber die Nerven der Langener Spielerinnen versagten. Daran

Jugendhandball SSG Langen Start in die Feldrunde

Die Weichen für die kommende Saison sind gestellt. Mit Peter Noll ist kürzlich ein junger Spieler der ersten Mannschaft als neuer Jungendleiter gewählt worden, der es ausgezeichnet versteht, der Jugendarbeit neue Impulse zu geben. Mit einer A- und B-Jugend, zwei C-Jugend-Mannschaften sowie der D-Jugend, stellt die SSG auch weiterhin fünf Mannschaften für den Punktspielbetrieb.
Neu und auch einmalig im Kreis Darmstadt sind die Minis, Jungen und Mädchen im Alter von 5 bis 8 bzw. 9 Jahren, die mit etwas veränderten Regeln, jedoch noch ohne ständigen Wettbewerb, an „richtigen“ Handball herangeführt werden. Die Betreuung dieser Minis liegt in den erfahrenen Händen von Volker Müller.
An dieser Stelle sei auch noch einmal darauf hingewiesen, daß alle Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1972 bis 1975, die Lust

am Handballspiel haben, donnerstags um 17.45 Uhr zum Training in der Ludwig-Erk-Schule herzlich willkommen sind.

Ihre ersten Punktspiele der morgigen neu zu startenden Feldrunde tragen aus: Sa., 21. 4., 17 Uhr, C I Jugend — SG Egelsbach, 18 Uhr B-Jugend — SG Egelsbach. Beide Partien finden in Langen auf dem SSG-Freizeit-Center statt.

Gefangen Immer schon hatte der Einbrecher Larry Lopez etwas gegen Fenster, die man nach oben aufheben muß. Jetzt fand er sein Mittel: In San Diego wollte er in eine Villa einsteigen. Er schob das Fenster hoch, wollte sich auf die Fensterbank schwingen — und fühlte plötzlich das heruntergasaute Fenster im Genick. Es war ihm unmöglich, sich aus der Falle zu befreien. Das gelang erst am nächsten Morgen der Polizei.

Wer so stark ist, kann so billig sein.

Abdonnerstag-Sonderangebote
Ihr Metzger im toom Hackfleisch gemischt 2.97
Kondensmilch 7,5% Fett 340 Gramm-Dose -69
Jacobs Bohnenkaffee »Kronung« gemahlen, 500 g-Vacuumpackung 7.98
Rinder-Braten aus dem Bullen-Vorderviertel, 500 Gramm 4.47
Golden Reis 1000 Gramm-Packung 2.48
Pepsi Cola 0,33 Liter-Dose -39
Suppenfleisch wie gewaschen, 500 Gramm 1.97
Puten-Rollbraten gefloren, (500 Gramm = 2,77) 700 Gramm-Stück 3.88
Rindswurst mit Phosphat, 500 Gramm 3.98
Fruchtjoghurt verschiedene Sorten, 500 Gramm-Becher -59
St. Margarethener »Auslese«, besondere Reife und Lesart, 0,7 Liter-Flasche 3.98
Blauer Bock Apfelwein, Apfelsaft oder Speierling 12 x 1 Ltr-Fl. (+ Pfand) 9.98
Obst & Gemüse: Cub. Speiserühkartoffeln Klasse I, 2,5 kg-Beutel 2.68
Südafr. Avocados 1.48
Milkana Naturkäse versch. Sorten, 40/45% F.i.T., empfohlener Preis = 2,57 200 Gramm-Stücke 1.59

GULASCH gemischt 500g 3.48
LANDBROT Altmeister 1500g Laib 1.49

toom MARKT

Abdonnerstag-Sonderangebote
Käsetheke: Dän. Schnittkäse Danbo oder Havarti 45% F.i.T., 100 Gramm -79
Herren-Socken Baumwolle, in modischen Uniformen, passend für alle Größen, 2er Pack 3.95
Damen-Pullover 1/4 Arm, aus Acryl-Bouclé, in modischen Dessins, Größe 36 - 46 12.90
Kinder-t-Shirt Baumwolle mit Applikationen und neuen Farbkompositionen, Größe 104 - 164 7.90
Kinder-Söckchen hübschen Ringeldessins, Gr. 2-12, 5er Packung 7.90

Gute Noten für kleine Preise.

Schulhefte DIN A 4, 3er Packung 1.75
Ringbuch-Einlagen in verschiedenen Lineaturen DIN A 4, 100 Blatt 1.85
Pelikan Füllhalter »happypen«, farbenfroh und schreibperfekt 12.90
Geba Tintenpatronen auswaschbar, 30 Stück-Packung 2.95
Ablage-Ringbücher mit 5-tig. farbigen Registern DIN A 4 2.95
Zeichenblöcke mit Karl May-Deckblatt DIN A 3, 10 Blatt, 2er Packung 2.25
Pelikan Schülerbox mit Geheimfach, schafft Ordnung auf dem Schreibtisch 7.95
Zweispitz-Fasermaler deren Dickmaltspitze, 10er Packung 4.95
Schwan Stabilo Notiztafel für den Dauergebrauch 4.95
NEU: Pelikan Mal-Mäuse + Lösch-Kater in 5 Farben 7.95
Schüler-Etui reichhaltige A.W.-Fächerfüllung 12.90
Nylon-Leichttranzern 4 Rückstrahler, Vortasche, in den Farben gelb, rot, blau, grün 17.90
Schultasche aus Jute Mittelwand, Innentasch mit Reißverschluss, Tragegriff u. riemen 15.90
Kinder-Sandalen Obermaterial Leder, strapazierfähige, Polystyrol-Sohle, ledertüchtig, in den Größen 27 - 39 12.90
Regen-Wendejacke gelb/blau, beidseitig zu tragen, große Taschen, wasserabstoßende Beschichtung 18.90
Kinder-Größen (Erwachsenengrößen = 24.-)
Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten. 19 4 79

**Lustiges Silbenrätsel**

Aus den folgenden Silben sind 11 Begriffe mit untenstehender doppelseitiger Bedeutung zu bilden:  
al - be - chen - eck - de - dig - dung - elf  
ent - er - ge - gen - her - i - keit - ken  
kor - me - nich - par - rot - sa - schwin  
set - spit - steu - tall - te - ter - ty - wen  
werk - wild - zen - zle - zu - zung

1. ungebärdigt wie eine Farbe, 2. Minivorsilbe, 3. unübertreffliche Eroberung, 4. Verzierungstempo, 5. Abgabefabrik, 6. geschlossene Brüderpartei, 7. Bodenmahrung f. Fragewort, 8. eine Vorsilbe aussprechen, 9. englische Hähnenchwanzpartei, 10. Flaschenverschlußzüchter, 11. Längenmaß eines Märchenwesens.

Die Anfangsbuchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben „Zerrverwendungs-möglichkeiten“.

Libellid	Grundstoff	Schweizer Kanton	Winkel	Konleuchter	fr. Artikel	Louboun	weibl. Hovulier	Zeichen für Tion	mönl. Vorname	Statutdruck
Kfz-Z. Oldenburg	Fixstern									
rats. Mäler										
Heilkraut	weibl. Kurname	Buchhaltungsbezug								
einforbig	Japan. Schuspiel	Stadt in Sachsen								
Verkaufsbude	schmale Verheftung	holl. Königshaus								
personl. Fürwort	Zeichen Teller	Schwarz								
gen. Kellier										
fr. Inel	Abk. für	meines Frech-nens/Abk.								
spor. Artikel	Nachkommen des									
Alterungs-empfang										

# Haute Nüsse

**Konsonantenverhau**

m h r z n s t e k t d r m n s e h  
n e h t m k p f  
An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, ergibt sich eine Lebensweisheit.

**Wortfragmente**

enis - wer - mues - woll - stle - tschw - senti  
Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie feststellen, was schwer und was leicht ist.

**Silbenrätsel**

Aus den Silben al - au - bel - ea - ca chem - di - ein - en - er - gel - gu - hard rak - la - le - mi - ner - ni - nitz - ob - pa ra - rat - re - ri - see - sot - sti - stu - ti ti - tiv - to - za sind 11 Lösungswörter nachstehender Bedeutungen zu bilden:  
1. Lehrer an höheren Schulen, 2. Teil der Kamera, 3. Ital. Reisspeise, 4. Raubvogel, 5. Biograph Karls d. Gr., 6. gelbe Pflaume, 7. kath. Mönchsorden, 8. Stadt in Sachsen, 9. Gewässer in d. Anden, 10. Ital. Gebirgsgruppe, 11. Militärkrankenhaus. - Die Anfangs- und die Endbuchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben ein Sprichwort (ch = 1 Buchstabe).

**Silbendominio**

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des anderen Wortes. Die letzte und die erste Silbe zusammen ergeben Kupferverbindung:  
ball - grün - hell - korb - span - spiel - Tag.

**Kombinationsrätsel**

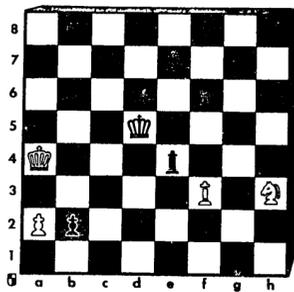
Die Selbstlaute a e e e e e i u u sind den folgenden Mitlauten j g n d h t k n t g n d so beizuzuordnen, daß sich ein Sprichwort ergibt.

**Auflösungen aus der vorigen Nummer**

**Skandinavisches Kreuzworträtsel**  
H Y D R A N T - B L A S E  
O E R - R E E N O T - R  
S E R - S E R - N O T - S  
I R - T - E T A T - G E T E  
T - E R A - S A T T L E R  
L E - D E L - I - A - T E  
A E I N - I - P I S T E  
H O S T - S A M - L O - I N S  
E M A U R E R - L - A L E  
S I N G - G I L D E N B E I N  
E N G - E L F E N B E I N

**Lustiges Silbenrätsel:** 1. Fallbeil, 2. Urmeter, 3. Sandbahn, 4. Schatzwechsel, 5. Bleistift, 6. Ausrede, 7. Landmesser, 8. Luftpost = Fußball.  
**Wortfragmente:** In hohen Kopfen ist viel Platz fuer Boshelten.

**Schachaufgabe Nr. 17**



Weiß am Zug hält Remis.  
Kontrollstellung We: K4, Lf3, Sh3, Ba2  
(4) Schwarz: Kd5, Le4, Bb2 (3)

**Hier darf gestohlen werden**

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestohlenen“ Begriffe, der Reihe nach gelesen, eine oft zitierte Frage aus „Faust“ (Studierzimmer) ergeben.  
Wo - Ast - Wille - Ost - Dur - warm - Gerte  
Kufe - Lage - Bein

**Rätselgleichung**

Gesucht wird x  
(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) = x  
Es bedeuten: a) Fragewort, b) alkohol. Getränk, c) bedauerlich, d) Abschiedsgruß, e) Sportgerät, f) Weitenraum, g) Verdruf, h) german. Wurfspieß. x = possidierlicher Kleinbirn.

**Rätselgleichung:** a) Praga, b) AG, e) Erms, d) S, e) Ida, f) da, g) Erna, h) Na, i) Eger, k) Ger - x = Premiere.

**Silbenrätsel:** 1. Deutschlandlied, 2. Estomihl, 3. Roßtrappe, 4. Sommernachtsraum, 5. Tal-sperre, 6. Ubangi, 7. Engels, 8. Maupassant, 9. Pastoral, 10. Evangelimann, 11. Rubens, 12. Mikroskop, 13. Andorra, 14. Campanile, 15. Hosenbandorden, 16. Tangente. - Der Stumpfer macht die meisten Spaena.

**Besuchskartenrätsel:** Interviewer.

**Schachaufgabe Nr. 16:** 1. Te4-B4 Dd5xd7 2. Lc6-e4 matt. 1... Dd5 2. Lb5 matt. 1... Dd4 2. Tc3 matt. 1... e5 2. Dh7 matt. 1... Ld4 2. Dh7 matt.

**Duhtärsel:** Pirat - Urne - Serbe - Thor Ecker = Puste.

# Heiteres Allerlei

## Feuchte Aussprache

Kurzgeschichte von Uchi Fischer

Während einer Fahrt mit der Bundesbahn lernte Muckermann eine junge Dame kennen. Kontaktfreudig, wie er nun einmal war, entsann er sich nur zu gern des „guten alten

Denkhochleistungen dressierte Wesen sind. Muckermann riß also mutig alle zeitgemäßen Probleme an, analysierte und theoretisierte, resümierte und kritisierte, was das intellektuelle Zeug hielt.

**Der große Augenblick**  
Auf einer kleinen Bahnstation wartet nur ein einziger Reisender auf den in einer Viertelstunde eintreffenden Personenzug.

Zuwellen, wenn er die junge Dame einmal zu Wort kommen ließ, wunderte er sich über die Fülle von Themen und Gedanken, die er der Reihe, das Gespräch fortzusetzen, sprudelte es nur so aus ihm heraus.

Pötzlich rast ein Schnellzug, der an dieser Station natürlich nicht hält, hindurch. Im selben Moment, als der Zug den Bahnhof passiert, kommt aus dem Dienstgebäude des Stationsvorstehers ein kleiner Rehpischer hervorgeschossen und rennt wie besessen neben dem D-Zug her.

Bis ihn die junge Dame jäh unterbrach: „Nehmen Sie es mir nicht übel, aber ich hätte da einen kleinen Wunsch.“

„Macht er das öfter?“ fragt der Reisende.  
„Jeden Tag“, erwidert der Bahnbeamte.  
„Und was denkt er sich dabei?“  
„Keine Ahnung. Ich bin nur gespannt, was er mit dem Zug macht, wenn er ihn mal erwischt!“

„Schon erfüllt, meine Liebe“, sagte Muckermann lächelnd. „Um was handelt es sich?“

**Bel uns in Wien**  
Zwei Freunde treffen zu später Nachtstunde in Wien ein. Sie wenden sich an einen Mann, der die Frage, wie sie rasch nach Grinzing kämen.

„Ich möchte Sie lediglich bitten, die Erörterung der Frage, welche Zusammenhänge zwischen Frustration, Abstraktion und Restriktion bestehen, möglichst bald zu beenden.“

„Da nehmen S' sich am besten an Taxi.“  
„Was kostet das?“  
„So um fünfzig Schilling rum. Vielleicht auch sechzig...“

„Das weniger. Es ist bloß, weil...“ Die junge Dame erröte. „Es ist bloß, weil... also, ich will es mal direkt sagen: Sie sprechen die drei Wörter so feucht aus.“

„Schauen S'“, sagt er plötzlich, „grad haben S' Ihr Zigarette wegverworfen, da müßt ich Ihnen eigentlich wegen Verunreinigung der Straßen schreiben. Das tät fünfzig Schilling Strafe kosten... Jetzt legen S' halt noch zehn Schilling dazu und fahren S' mit dem Taxi!“

„Normalerweise schon“, ist die Antwort, „nur macht sie augenblicklich Rentnerferien auf Mallorca.“



**Nachtleben**  
Muckermann macht auf einer Dienstreise Station in einem kleinen Nest.  
„Sagen Sie mal“, wendet er sich an den Gastwirt, „gibt es hier so etwas wie Nachtleben?“  
„Normalerweise schon“, ist die Antwort, „nur macht sie augenblicklich Rentnerferien auf Mallorca.“

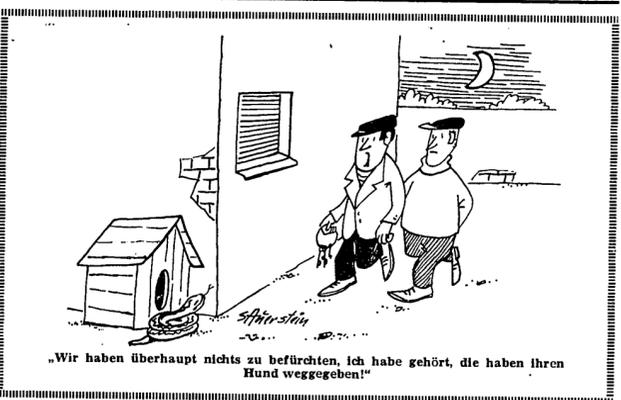
„Das ist wirklich nicht nötig, Fräulein. Ich mache ja nur von Ihrer Wirbelsäule eine Röntgenaufnahme!“

„Das hast gut reden! Er benutzt meine Hand zum Kratzen.“

„Tina ist mit ihrer Freundin im Kino. Mitten in der Vorstellung flüstert sie aufgeregt: „Du der Kerl neben mir kratzt sich dauernd am Kopf.““

„Stuh dich einfach nicht daran!“  
„Du hast gut reden! Er benutzt meine Hand zum Kratzen.“

„Tina ist mit ihrer Freundin im Kino. Mitten in der Vorstellung flüstert sie aufgeregt: „Du der Kerl neben mir kratzt sich dauernd am Kopf.““



**Eine Geschichte mit Folgen**  
Als der amerikanische Humorist Mark Twain einmal gefragt wurde, weshalb die Trustmagnaten so schlecht auf ihn zu sprechen wären, meinte er, das könne mit einer kleinen Geschichte zusammenhängen, die er vor Jahren einmal geschrieben habe, die leider auch veröffentlicht worden sei. Sie lautete:  
Eine Fliege machte mit ihren beiden Töchtern einen Ausflug, und sie gerieten in den Läden eines Konditors. Die eine Tochter naschte von einem wunderschönen roten Bonbon, schlug bald darauf mit den Flügeln und fiel tot um. Denn der rote Bonbon war giftig, weil er vom amerikanischen Bonbontrust stammte.  
Bekümmert flog die Fliege mit ihrer jüngsten Tochter weiter unter einem Fischerscherladen. Doch kaum hatte die Tochter von einer wundervoll riechenden Wurst ein Stückchen genossen, da starb sie unter Zuckungen. Die Wurst war nämlich giftig, denn sie stammte vom amerikanischen Wursttrust.  
Da erfaßte die Fliege wildes Weh. Sie beschloß zu sterben und fraß in selbstmörderischer Gier vom amerikanischen Fliegenpapier. Doch sie blieb am Leben. Das Fliegenpapier war völlig unschädlich, denn es stammte vom amerikanischen Fliegenpapiertrust.  
Peter Cerf

„Und gestern hatte er so gute Laune - es kam nicht oft vor, daß er so aufgeschlossen war. Er wollte soviel von Vati wissen, und heute sollte ich ihm das Buch von Paul Turk herausuchen - das über die Gräber im Tal der Könige.“ Mir wurde ganz elend. Am liebsten hätte ich meinen Kopf auf die Tischplatte gelegt und geheult, aber unter so vielen Augen wollte ich mir diese Blöße nicht geben.

„Willst du eine Tasse Tee haben?“ versuchte Mumi mich aufzumuntern.  
„Eigentlich hatte ich vor zu schlafen“, meinte ich. „Dein Tee ist immer die reinste Möbelpolitur.“ Meine Mutter schenkte mir trotzdem ein, und Rose kratzte eine Pille aus ihrer Handtasche und gab sie mir.

„Nimm das.“  
Ich schluckte die Tablette brav herunter; wenn man eine Ärztin als Schwester und einen Arzt als Verlobten hatte, wurde man hart im Nehmen.  
„Wie soll's nun weitergehen?“ erkundigte sich Wolfgang.  
„Ein paar Tage werde ich noch mit Dr. Gaden den Nachlaß ordnen“, erklärte ich. „Dann bin ich arbeitslos.“

„Hm“, brummte meine Mutter. „Könnt ihr nicht früher heiraten?“ Ich meinte...  
„Ausgeschlossen!“ fuhr da Wolfgang auf. Ich musterte meinen Bräutigam etwas betreten.  
„Leber nicht, Mumi“, entgegnete ich. „Wir haben uns erst Weihnachten offiziell verlobt - da können wir nicht ein paar Wochen später schon heiraten. Die Leute denken ja, wir müßten...“

„Und wo sollen wir so schnell eine Wohnung herkriegeln?“ jammerte Wolfgang. „Ich habe mich so darauf verlassen...“  
„Ja, ja“, murmelte ich. „Ich werde mir eine neue Stellung suchen. Kannst du mich nicht brauchen, Mumi? Wenigstens für ein paar Wochen.“  
„Jetzt kommst du damit an“, bemerkte meine Mutter. „Jetzt, nachdem Inventur und Ausverkauf vorbei sind!“

„Sybil wird leicht etwas anderes finden“, meinte Rose optimistisch und schenkte mir einen liebevollen Blick. „Ich kann mich ja mal in der Klinik umhören. Auf der Privatstation liegen zur Zeit ein paar vielversprechende Manager.“

„Tut mir leid, Sybil“, murmelte Wolfgang bekümmert. „Vielleicht schaffen wir es doch bald. Bitte, denk nicht, ich wollte dich im Stich lassen, aber ein bißchen ordentlich wollen wir doch anfangen.“  
Wolfgang wollte immer alles „ein bißchen ordentlich“ haben. Wahrscheinlich hatte er recht, obwohl es mir im Augenblick lieber gewesen wäre, er hätte mich in die Arme genommen und gestroht. Aber in den fünfund-

Ich fuhr, wie an jedem Wochentag, morgens nach Blankenese hinaus; der Regen, der stadteinwärts flutende Verkehr und das würgliche Alter meines kleinen Wagens, den Wolfgang mein Bräutigam, ein wenig verächtlich „Achzi“ getauft hatte, drosselten mein Tempo auf natürliche Weise.  
Ich hielt mit sieben Minuten Verspätung vor der almodischen Villa, die meinem Chef, Herrn Dr. Ferdinand Sebald, gehörte.  
Er konnte Unpünktlichkeit nicht ausstehen, und in Erwartung eines Donnerwetters schlich ich zur Tür des Arbeitszimmers, das zu ebener Erde lag. Es war totenstill in der fast dunklen Halle, aber das war ich gewohnt, und ich erschrickte auch nicht wie zu Beginn meiner Tätigkeit hier, als Herr Borgmann auf der Treppe erschien. Lautlos glitt er die Stufen herab; in seinem bleichen Gesicht rührte sich kein Muskel, als er ein heiseres „Guten Morgen, Fräulein Thyland!“ murmelte und meinen Mantel in Empfang nahm.  
Mein Chef war nicht im Arbeitszimmer; er schien noch oben zu sein, denn auf meinem Gruß bekam ich keine Antwort. Ich atmete erleichtert auf und ging in die angrenzende Bibliothek, um ihnen Bildband herauszusuchen, nach dem Dr. Sebald gestern vorangegangen war.  
Auf der Schwelle blieb ich überrascht stehen. Mein Chef saß in dem dunkelblauen Ohrensessel und schlief ganz offensichtlich, er hielt den Band auf dem Schoß, den ich ihm geben wollte. Sein Kopf war auf seine Brust gesunken, sein graues Haar war unordentlich und zerwühlt. Ich sah, daß Ferdinand Sebald in der Hand so, als träumte er etwas Wunderschönes.

„Gott sei unserm Herrn gnädig“, ächzte er, als der Diener mich ansah, wirkte sein Gesicht ausdrucklos.  
Wir arhetelten Hand in Hand. Er rief den Arzt an, ich Dr. Gaden, den Rechtsbeistand Sebalds, der versprach, alles stehen und liegen zu lassen und herauszukommen.  
Ich war froh, als er eintraf. Er wirkte so lebendig und trotz des Regens und des Trauersells so vertrauenswürdig und zuversichtlich.  
„Wir ordnen in den nächsten Tagen die Hinterlassenschaft, Thylen“, sagte er. „Ich bezeichne die Verwandten - viele sind ja nicht mehr. Machen Sie, daß Sie nach Hause kommen. Sie sehen ziemlich mitgenommen aus.“  
Ich folgte seinen Rat.

**Im Reich der Illusionen**  
Mir war ausgesprochen flau zumute. Vor ein paar Tagen hatte mein Chef mir noch versprochen, ein Baukostenzuschuß für eine Wohnung vorzustrecken, damit Wolfgang und ich nicht so lange zu warten brauchen mit der Heirat. Die einzige Bedingung war, daß ich wenigstens zwei- oder dreimal in der Woche bei ihm arbeitete, was ich ihm gern zugesagt hatte. Wolfgang wollte zwar keine berufstätige Ehefrau haben, aber die Aussicht auf eine eigene Wohnung hatte ihn doch gereizt, und er hatte, wenn auch widerwillig, nachgegeben.  
„Es ist eine Katastrophe“, knirschte mein Bräutigam, als ich abends im trauten Familienkreis vom traumartigen Ereignis berichtete. „Konnte dein Chef nicht noch ein halbes Jahr warten?“  
„Mit der Wohnung wird's nun wohl nichts“, erkundigte sich meine Schwester Rose beinahe schüchtern.  
Wolfgang stieß einen undefinierbaren Laut aus, der wie ein Fluch klang und wohl auch einer sein sollte.  
„Das ist ja eine schöne Bescherung“, wütelte er. Ich konnte seine Enttäuschung verstehen, obwohl es mich schmerzte, daß mein Verlobter angesichts dieses Todes zum Empfang meiner Mutter, „Bist du schon fähig, an deine Zukunft zu denken?“  
„Ich - ich weiß nicht, Mumi“, stotterte ich ratlos. „Es kam alles so plötzlich. Er war doch nicht krank.“ Ich stützte den Kopf in die Hände.  
„Und gestern hatte er so gute Laune - es kam nicht oft vor, daß er so aufgeschlossen war. Er wollte soviel von Vati wissen, und heute sollte ich ihm das Buch von Paul Turk herausuchen - das über die Gräber im Tal der Könige.“ Mir wurde ganz elend. Am liebsten hätte ich meinen Kopf auf die Tischplatte gelegt und geheult, aber unter so vielen Augen wollte ich mir diese Blöße nicht geben.  
„Willst du eine Tasse Tee haben?“ versuchte Mumi mich aufzumuntern.  
„Eigentlich hatte ich vor zu schlafen“, meinte ich. „Dein Tee ist immer die reinste Möbelpolitur.“ Meine Mutter schenkte mir trotzdem ein, und Rose kratzte eine Pille aus ihrer Handtasche und gab sie mir.  
„Nimm das.“  
Ich schluckte die Tablette brav herunter; wenn man eine Ärztin als Schwester und einen Arzt als Verlobten hatte, wurde man hart im Nehmen.  
„Wie soll's nun weitergehen?“ erkundigte sich Wolfgang.  
„Ein paar Tage werde ich noch mit Dr. Gaden den Nachlaß ordnen“, erklärte ich. „Dann bin ich arbeitslos.“

„Hm“, brummte meine Mutter. „Könnt ihr nicht früher heiraten?“ Ich meinte...  
„Ausgeschlossen!“ fuhr da Wolfgang auf. Ich musterte meinen Bräutigam etwas betreten.  
„Leber nicht, Mumi“, entgegnete ich. „Wir haben uns erst Weihnachten offiziell verlobt - da können wir nicht ein paar Wochen später schon heiraten. Die Leute denken ja, wir müßten...“  
„Und wo sollen wir so schnell eine Wohnung herkriegeln?“ jammerte Wolfgang. „Ich habe mich so darauf verlassen...“  
„Ja, ja“, murmelte ich. „Ich werde mir eine neue Stellung suchen. Kannst du mich nicht brauchen, Mumi? Wenigstens für ein paar Wochen.“  
„Jetzt kommst du damit an“, bemerkte meine Mutter. „Jetzt, nachdem Inventur und Ausverkauf vorbei sind!“

„Sybil wird leicht etwas anderes finden“, meinte Rose optimistisch und schenkte mir einen liebevollen Blick. „Ich kann mich ja mal in der Klinik umhören. Auf der Privatstation liegen zur Zeit ein paar vielversprechende Manager.“

„Tut mir leid, Sybil“, murmelte Wolfgang bekümmert. „Vielleicht schaffen wir es doch bald. Bitte, denk nicht, ich wollte dich im Stich lassen, aber ein bißchen ordentlich wollen wir doch anfangen.“  
Wolfgang wollte immer alles „ein bißchen ordentlich“ haben. Wahrscheinlich hatte er recht, obwohl es mir im Augenblick lieber gewesen wäre, er hätte mich in die Arme genommen und gestroht. Aber in den fünfund-

zwanzig Jahren unserer Bekanntschaft war dies höchst selten vorgekommen. Meine Leiden und Kümernisse hatten mich mehr sein klinisches so lange zu warten brauchen mit der Heirat. Die einzige Bedingung war, daß ich wenigstens zwei- oder dreimal in der Woche bei ihm arbeitete, was ich ihm gern zugesagt hatte. Wolfgang wollte zwar keine berufstätige Ehefrau haben, aber die Aussicht auf eine eigene Wohnung hatte ihn doch gereizt, und er hatte, wenn auch widerwillig, nachgegeben.  
„Es ist eine Katastrophe“, knirschte mein Bräutigam, als ich abends im trauten Familienkreis vom traumartigen Ereignis berichtete. „Konnte dein Chef nicht noch ein halbes Jahr warten?“  
„Mit der Wohnung wird's nun wohl nichts“, erkundigte sich meine Schwester Rose beinahe schüchtern.  
Wolfgang stieß einen undefinierbaren Laut aus, der wie ein Fluch klang und wohl auch einer sein sollte.  
„Das ist ja eine schöne Bescherung“, wütelte er. Ich konnte seine Enttäuschung verstehen, obwohl es mich schmerzte, daß mein Verlobter angesichts dieses Todes zum Empfang meiner Mutter, „Bist du schon fähig, an deine Zukunft zu denken?“  
„Ich - ich weiß nicht, Mumi“, stotterte ich ratlos. „Es kam alles so plötzlich. Er war doch nicht krank.“ Ich stützte den Kopf in die Hände.  
„Und gestern hatte er so gute Laune - es kam nicht oft vor, daß er so aufgeschlossen war. Er wollte soviel von Vati wissen, und heute sollte ich ihm das Buch von Paul Turk herausuchen - das über die Gräber im Tal der Könige.“ Mir wurde ganz elend. Am liebsten hätte ich meinen Kopf auf die Tischplatte gelegt und geheult, aber unter so vielen Augen wollte ich mir diese Blöße nicht geben.  
„Willst du eine Tasse Tee haben?“ versuchte Mumi mich aufzumuntern.  
„Eigentlich hatte ich vor zu schlafen“, meinte ich. „Dein Tee ist immer die reinste Möbelpolitur.“ Meine Mutter schenkte mir trotzdem ein, und Rose kratzte eine Pille aus ihrer Handtasche und gab sie mir.  
„Nimm das.“  
Ich schluckte die Tablette brav herunter; wenn man eine Ärztin als Schwester und einen Arzt als Verlobten hatte, wurde man hart im Nehmen.  
„Wie soll's nun weitergehen?“ erkundigte sich Wolfgang.  
„Ein paar Tage werde ich noch mit Dr. Gaden den Nachlaß ordnen“, erklärte ich. „Dann bin ich arbeitslos.“

„Hm“, brummte meine Mutter. „Könnt ihr nicht früher heiraten?“ Ich meinte...  
„Ausgeschlossen!“ fuhr da Wolfgang auf. Ich musterte meinen Bräutigam etwas betreten.  
„Leber nicht, Mumi“, entgegnete ich. „Wir haben uns erst Weihnachten offiziell verlobt - da können wir nicht ein paar Wochen später schon heiraten. Die Leute denken ja, wir müßten...“  
„Und wo sollen wir so schnell eine Wohnung herkriegeln?“ jammerte Wolfgang. „Ich habe mich so darauf verlassen...“  
„Ja, ja“, murmelte ich. „Ich werde mir eine neue Stellung suchen. Kannst du mich nicht brauchen, Mumi? Wenigstens für ein paar Wochen.“  
„Jetzt kommst du damit an“, bemerkte meine Mutter. „Jetzt, nachdem Inventur und Ausverkauf vorbei sind!“

„Sybil wird leicht etwas anderes finden“, meinte Rose optimistisch und schenkte mir einen liebevollen Blick. „Ich kann mich ja mal in der Klinik umhören. Auf der Privatstation liegen zur Zeit ein paar vielversprechende Manager.“

„Tut mir leid, Sybil“, murmelte Wolfgang bekümmert. „Vielleicht schaffen wir es doch bald. Bitte, denk nicht, ich wollte dich im Stich lassen, aber ein bißchen ordentlich wollen wir doch anfangen.“  
Wolfgang wollte immer alles „ein bißchen ordentlich“ haben. Wahrscheinlich hatte er recht, obwohl es mir im Augenblick lieber gewesen wäre, er hätte mich in die Arme genommen und gestroht. Aber in den fünfund-

# Ein Mädchen zum Verlieben

ROMAN VON LISA FRANK

Copyright by Herzog-Pressverlag, Tübingen, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt (Main).

Leise kehrte ich um; ich wußte, wie schlecht er nachts schlief, und wollte ihn nicht wecken. Doch da klatschte das Buch zur Erde - es gab einen häßlichen Laut, und die magere Gestalt im Sessel rutschte noch ein wenig mehr in sich zusammen.  
Mein Herz schlug einen Trommelwirbel. Niemand brauchte es mir zu sagen - ich wußte mit einem Male, daß Ferdinand Sebald tot war.  
Ich zog an der Klingelschnur, Herr Borgmann glitt lautlos heran. Er beugte sich herab und seine Augen wurden feucht.  
„Gott sei unserm Herrn gnädig“, ächzte er, als der Diener mich ansah, wirkte sein Gesicht ausdrucklos.  
Wir arhetelten Hand in Hand. Er rief den Arzt an, ich Dr. Gaden, den Rechtsbeistand Sebalds, der versprach, alles stehen und liegen zu lassen und herauszukommen.  
Ich war froh, als er eintraf. Er wirkte so lebendig und trotz des Regens und des Trauersells so vertrauenswürdig und zuversichtlich.  
„Wir ordnen in den nächsten Tagen die Hinterlassenschaft, Thylen“, sagte er. „Ich bezeichne die Verwandten - viele sind ja nicht mehr. Machen Sie, daß Sie nach Hause kommen. Sie sehen ziemlich mitgenommen aus.“  
Ich folgte seinen Rat.

Rose war schon in die Klinik gefahren, als ich aufstand. Ich frühstückte, wie gewohnt, mit meiner Mutter, und räumte danach das Geschir ab. Bei drei berufstätigen Frauen in der Wohnung waren die Rechte und Pflichten jedes einzelnen genau festgelegt, auch wenn eine Aufwartung leisten konnten.  
Meine Mutter hatte es nicht weit zu ihrer Boutique am Eppendorfer Baum; ich verabschiedete mich vor der Haustür von ihr und kletterte in meinen kleinen grauen Ähzi. Es regnete wie immer, daß mein Chef einem soviel wie ich, so gern ich die Arbeit machte, daß ich ihm ziemlich gleichgültig war, hätte ich annehmen müssen, daß er auf Wolfgang eifersüchtig war. Aber das waren wohl Hirngespinnste.  
„Und wann wollen Sie heiraten?“ fragte er. „Im Herbst“, gab ich Auskunft. „Meinen Sie, daß es Schwierigkeiten mit einer neuen Stellung gibt, wenn ich zur Hochzeit kündige? Mein Verlobter möchte um keinen Preis eine berufstätige Frau haben.“  
„Ich werde mir tüchtig den Kopf zerbrechen“, versprach Gaden. „Es liegt mir sehr daran, Sie in guten Händen zu wissen.“  
Die Art, wie er es sagte, ließ mich wieder erröten. Warum war Gaden nur so nett zu mir?

„Ich hoffe, Sie haben den Schock überstanden, Fräulein Thyland“, bemerkte Dr. Gaden freundlich, als ich eintrat. „Leider konnte ich Ihnen nicht auf Ihre Hilfe verzichten, so gern ich Sie geschäftlich, Sybil“, mahnte Rose liebevoll. „Es war einfach zuviel für dich heute.“  
Ich gab meiner schönen Schwester einen Kuß auf die Wangen. „Jawohl, Fräulein Doktor“, grinste ich.  
Aber ich konnte nicht sofort einschlafen, trotz Roses Schlafpille. Der Gedanke, am Ende eines alten und am Beginn eines neuen Kapitels zu stehen, erregte mich ungemein, und meine Gedanken spazierten den Weg zurück, über die vier Jahre bei Sebald hinaus.  
Bis zum Abitur hatte ich geglaubt, studieren zu können; es zog mich mit Macht in die Fußstapfen meines Vaters, der ein recht bekannter Ägyptologe gewesen war. Leider starb er, als ich fünfzehn war, aber seine vielen Fachbücher, die sich in Kisten und Truhen stapelten, waren eine Hinterlassenschaft, die mir zugänglich war. In meiner Phantasie grub ich ganze Sphinxalleen und vom Wüstensand verwehte Tempel aus; zeitweise beschäftigten mich die Bücher meines Vaters so sehr, daß meine Gedanken nur überdretet war und Mumi damit drohte, die Bibliothek aus dem Hause zu schaffen.  
Auch Wolfgang Lettner - er wohnte im Nachbarhaus und war unser Freund und Ge- genwart - sah ich oft. Er war ein hübscher, aber nicht krank. Ich stützte den Kopf in die Hände.  
„Und gestern hatte er so gute Laune - es kam nicht oft vor, daß er so aufgeschlossen war. Er wollte soviel von Vati wissen, und heute sollte ich ihm das Buch von Paul Turk herausuchen - das über die Gräber im Tal der Könige.“ Mir wurde ganz elend. Am liebsten hätte ich meinen Kopf auf die Tischplatte gelegt und geheult, aber unter so vielen Augen wollte ich mir diese Blöße nicht geben.  
„Willst du eine Tasse Tee haben?“ versuchte Mumi mich aufzumuntern.  
„Eigentlich hatte ich vor zu schlafen“, meinte ich. „Dein Tee ist immer die reinste Möbelpolitur.“ Meine Mutter schenkte mir trotzdem ein, und Rose kratzte eine Pille aus ihrer Handtasche und gab sie mir.  
„Nimm das.“  
Ich schluckte die Tablette brav herunter; wenn man eine Ärztin als Schwester und einen Arzt als Verlobten hatte, wurde man hart im Nehmen.  
„Wie soll's nun weitergehen?“ erkundigte sich Wolfgang.  
„Ein paar Tage werde ich noch mit Dr. Gaden den Nachlaß ordnen“, erklärte ich. „Dann bin ich arbeitslos.“

„Hm“, brummte meine Mutter. „Könnt ihr nicht früher heiraten?“ Ich meinte...  
„Ausgeschlossen!“ fuhr da Wolfgang auf. Ich musterte meinen Bräutigam etwas betreten.  
„Leber nicht, Mumi“, entgegnete ich. „Wir haben uns erst Weihnachten offiziell verlobt - da können wir nicht ein paar Wochen später schon heiraten. Die Leute denken ja, wir müßten...“  
„Und wo sollen wir so schnell eine Wohnung herkriegeln?“ jammerte Wolfgang. „Ich habe mich so darauf verlassen...“  
„Ja, ja“, murmelte ich. „Ich werde mir eine neue Stellung suchen. Kannst du mich nicht brauchen, Mumi? Wenigstens für ein paar Wochen.“  
„Jetzt kommst du damit an“, bemerkte meine Mutter. „Jetzt, nachdem Inventur und Ausverkauf vorbei sind!“

„Sybil wird leicht etwas anderes finden“, meinte Rose optimistisch und schenkte mir einen liebevollen Blick. „Ich kann mich ja mal in der Klinik umhören. Auf der Privatstation liegen zur Zeit ein paar vielversprechende Manager.“

„Tut mir leid, Sybil“, murmelte Wolfgang bekümmert. „Vielleicht schaffen wir es doch bald. Bitte, denk nicht, ich wollte dich im Stich lassen, aber ein bißchen ordentlich wollen wir doch anfangen.“  
Wolfgang wollte immer alles „ein bißchen ordentlich“ haben. Wahrscheinlich hatte er recht, obwohl es mir im Augenblick lieber gewesen wäre, er hätte mich in die Arme genommen und gestroht. Aber in den fünfund-

zwanzig Jahren unserer Bekanntschaft war dies höchst selten vorgekommen. Meine Leiden und Kümernisse hatten mich mehr sein klinisches so lange zu warten brauchen mit der Heirat. Die einzige Bedingung war, daß ich wenigstens zwei- oder dreimal in der Woche bei ihm arbeitete, was ich ihm gern zugesagt hatte. Wolfgang wollte zwar keine berufstätige Ehefrau haben, aber die Aussicht auf eine eigene Wohnung hatte ihn doch gereizt, und er hatte, wenn auch widerwillig, nachgegeben.  
„Es ist eine Katastrophe“, knirschte mein Bräutigam, als ich abends im trauten Familienkreis vom traumartigen Ereignis berichtete. „Konnte dein Chef nicht noch ein halbes Jahr warten?“  
„Mit der Wohnung wird's nun wohl nichts“, erkundigte sich meine Schwester Rose beinahe schüchtern.  
Wolfgang stieß einen undefinierbaren Laut aus, der wie ein Fluch klang und wohl auch einer sein sollte.  
„Das ist ja eine schöne Bescherung“, wütelte er. Ich konnte seine Enttäuschung verstehen, obwohl es mich schmerzte, daß mein Verlobter angesichts dieses Todes zum Empfang meiner Mutter, „Bist du schon fähig, an deine Zukunft zu denken?“  
„Ich - ich weiß nicht, Mumi“, stotterte ich ratlos. „Es kam alles so plötzlich. Er war doch nicht krank.“ Ich stützte den Kopf in die Hände.  
„Und gestern hatte er so gute Laune - es kam nicht oft vor, daß er so aufgeschlossen war. Er wollte soviel von Vati wissen, und heute sollte ich ihm das Buch von Paul Turk herausuchen - das über die Gräber im Tal der Könige.“ Mir wurde ganz elend. Am liebsten hätte ich meinen Kopf auf die Tischplatte gelegt und geheult, aber unter so vielen Augen wollte ich mir diese Blöße nicht geben.  
„Willst du eine Tasse Tee haben?“ versuchte Mumi mich aufzumuntern.  
„Eigentlich hatte ich vor zu schlafen“, meinte ich. „Dein Tee ist immer die reinste Möbelpolitur.“ Meine Mutter schenkte mir trotzdem ein, und Rose kratzte eine Pille aus ihrer Handtasche und gab sie mir.  
„Nimm das.“  
Ich schluckte die Tablette brav herunter; wenn man eine Ärztin als Schwester und einen Arzt als Verlobten hatte, wurde man hart im Nehmen.  
„Wie soll's nun weitergehen?“ erkundigte sich Wolfgang.  
„Ein paar Tage werde ich noch mit Dr. Gaden den Nachlaß ordnen“, erklärte ich. „Dann bin ich arbeitslos.“

„Hm“, brummte meine Mutter. „Könnt ihr nicht früher heiraten?“ Ich meinte...  
„Ausgeschlossen!“ fuhr da Wolfgang auf. Ich musterte meinen Bräutigam etwas betreten.  
„Leber nicht, Mumi“, entgegnete ich. „Wir haben uns erst Weihnachten offiziell verlobt - da können wir nicht ein paar Wochen später schon heiraten. Die Leute denken ja, wir müßten...“  
„Und wo sollen wir so schnell eine Wohnung herkriegeln?“ jammerte Wolfgang. „Ich habe mich so darauf verlassen...“  
„Ja, ja“, murmelte ich. „Ich werde mir eine neue Stellung suchen. Kannst du mich nicht brauchen, Mumi? Wenigstens für ein paar Wochen.“  
„Jetzt kommst du damit an“, bemerkte meine Mutter. „Jetzt, nachdem Inventur und Ausverkauf vorbei sind!“



**Schachmatt**  
Eine Niederlage im Schachmeisterschaftsturnier der Strafanstalt von Indianapolis, das in der Universitätsklinik der Stadt ausgetragen wurde, war für den 24jährigen Robin Smith offenbar unerträglich. Nach einem Sieg am Sonntagabend kehrte er brav in die Anstalt zurück, aber als er am Sonntag die nächste Partie verlor, schlich er sich beschämt davon und wurde seitdem nicht mehr gesehen. Smith hat eine mehrjährige Freiheitsstrafe zu verbüßen.



**Eva und Adam**  
Eine Dame, die sich vorübergehend in Florida aufhielt, besuchte mit Freunden ein Nachtlokal, das als besonders "schick" galt. Als sie ein leeres Nebenzimmer betrat, bemerkte sie ein großes Wandgemälde, das Adam, nur mit einem Feigenblatt bedeckt, darstellte. Ein Schlichter warnte die Besucher: "Bitte das Feigenblatt nicht wegnehmen." Aber die weibliche Neugier gewann die Oberhand, und sie lüftete das Feigenblatt. Schrilles Klingeln! Sirenengeheul! Putz fiel von der Decke. Es ging zu wie im Tollhaus. Sie rannte zur Tür, rief sie auf - und stand glänzend im Licht eines riesigen Scheinwerfers, während das Orchester einen Tusch spielte.

## Alles für die Katz

Eine Karriere ohne kommerzielle Hintergedanken

Mit dem Kuß der Muse ist das bekanntlich so eine Sache. Die begehrte Dame ist launisch, wie die von ihr Abgewiesenen nur zu gut wissen, denn sie küßt nicht jeden und wenn, ist sie nicht immer allzu wäherlich. Die einfacheren Seelen wissen dann oft nicht wie ihnen geschieht, und das einzige, was sie sicher wissen, ist, daß sie plötzlich einen widerstehlichen Drang in sich verspüren, etwas Schöpferisches zur höheren Ehre der Kunst tun zu müssen. Je nach Temperament und Neigung wenden sie sich dann der Malerei, Musik oder Dichtkunst zu.

Miß Sally, von der hier berichtet werden soll, gehörte in die letztere Gruppe. Miß Sally



plötzlich von liebenden Katzenbesitzern umringt, die sie bestürmten, ihre Lieblinge zu besingen. Von da ab gab es kein Halten mehr. Miß Sally schrieb Geburtstagsgedichte für Katzen. Sie beklagte in herbzuehenden Nachrufen das Hinscheiden heiliggeliebter Katzen. Sie schrieb ein Katzenlied und Werbegedichte für Katzenfutter. Sie verfaßte Weihnachts-, Oster- und Pfingstgedichte für Pussies aller Rassen. "Ich kann nur für und über Katzen schreiben", erklärt sie mit schlichter Einfachheit, "und das Geld ist nur eine Nebensache, wenn auch eine angenehme. Ich gebe es meist an Katzenheime, dann weiß ich wenigstens, daß mein Werk wirklich für die Katzen und nicht für die Katz war."

Maria Saekel-Jelkmann

Einflussmarkt, Hingabe und Begeisterung wie sie die feinste Ferserkatze mit lockendem Stammbaum besang. Miß Sallys Ruhm begann sich zu verbreiten - dafür sorgten schon die Nachbarn. Man bestürmte die Poetin, eine private Dichterlesung im intimen nachbarlichen Kreis zu halten; und nach einigem Zögern stimmte Miß Sally zu. Der Vortragabend wurde ein rauschender Erfolg, die Reputation der Dichterin über Nacht fest etabliert, und von da an begann ihre eigentliche Karriere.

Mit ihr kam auch das Geld, und das ist mehr, als ein freischaffender Künstler normalerweise erwarten kann. Miß Sally sah sich

plötzlich von liebenden Katzenbesitzern umringt, die sie bestürmten, ihre Lieblinge zu besingen. Von da ab gab es kein Halten mehr. Miß Sally schrieb Geburtstagsgedichte für Katzen. Sie beklagte in herbzuehenden Nachrufen das Hinscheiden heiliggeliebter Katzen. Sie schrieb ein Katzenlied und Werbegedichte für Katzenfutter. Sie verfaßte Weihnachts-, Oster- und Pfingstgedichte für Pussies aller Rassen. "Ich kann nur für und über Katzen schreiben", erklärt sie mit schlichter Einfachheit, "und das Geld ist nur eine Nebensache, wenn auch eine angenehme. Ich gebe es meist an Katzenheime, dann weiß ich wenigstens, daß mein Werk wirklich für die Katzen und nicht für die Katz war."

Maria Saekel-Jelkmann

plötzlich von liebenden Katzenbesitzern umringt, die sie bestürmten, ihre Lieblinge zu besingen. Von da ab gab es kein Halten mehr. Miß Sally schrieb Geburtstagsgedichte für Katzen. Sie beklagte in herbzuehenden Nachrufen das Hinscheiden heiliggeliebter Katzen. Sie schrieb ein Katzenlied und Werbegedichte für Katzenfutter. Sie verfaßte Weihnachts-, Oster- und Pfingstgedichte für Pussies aller Rassen. "Ich kann nur für und über Katzen schreiben", erklärt sie mit schlichter Einfachheit, "und das Geld ist nur eine Nebensache, wenn auch eine angenehme. Ich gebe es meist an Katzenheime, dann weiß ich wenigstens, daß mein Werk wirklich für die Katzen und nicht für die Katz war."



Die Kurzgeschichte:

### Yvette benimmt sich schlecht

Die junge hübsche Yvette aus Paris hat ihre Eltern endlich davon überzeugen können, daß ein Aufenthalt in England als Au-pair-Mädchen für ihre Weiterbildung von großem Nutzen ist. Zuerst äußerten Monsieur und Madame Belincourt große Bedenken. Ihre Tochter war noch niemals ohne elterlichen Begleitschutz für längere Zeit aus dem Haus gewesen. Den Urlaub verbrachte die Familie gemeinsam, und abends mußte Yvette immer pünktlich in den heimischen vier Wänden sein. Und jetzt wollte das junge Mädchen auch noch ganz allein nach England!

Und dann war der Augenblick des Abschieds gekommen. Auf dem Flugplatz von Orly erteilte man Yvette die letzten guten Ratschläge.

"Ich hoffe, daß dir der Aufenthalt in England helfen wird, dein Wissen und die Kenntnisse guter Manieren zu erweitern", ermahnte der Vater.

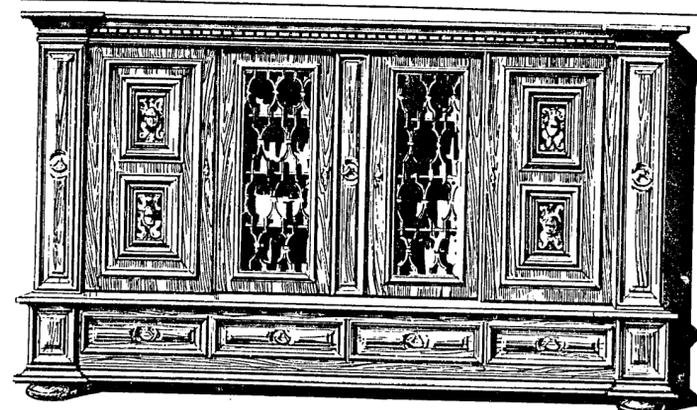
Eine Woche verging. Dann erhielten die Eltern einen Brief. Ihre Tochter bat um die Übersendung eines englischen Wörterbuchs. "Das Buch hätte Yvette doch auch in England kaufen können", meinte die Mutter.

"Egal", wehrte Monsieur ab, "jedemfalls ist es ein Beweis dafür, daß Yvette mit ihrer Bildung Fortschritte macht." Wieder verstrich eine Woche. Auf neuem Brief ein. Yvette wünschte die Übersendung eines Buches über gute Manieren. Die Mutter war entzückt. "Ich möchte wetten, daß Yvette im Buckingham-Palast empfangen wird!"

Auch Monsieur strahlte. Einige Monate später kam Yvette zu Besuch nach Paris. "Ich erwarte ein Baby!" gestand das Mädchen offen. Die Eltern waren wie aus allen Wolken gefallen. "Was?" schrie Monsieur. "Und wer ist der Vater?"

"Ich weiß es nicht!" Monsieur rautete sich die Haare. "Du weißt es nicht? Da haben wir dir ein Wörterbuch und ein Buch über gutes Benehmen geschickt, und du bist nicht einmal fähig zu fragen: Mit wem hatte ich das Vergnügen?"

Von Axel Alex



Stilschrank altdeutsch, Nußbaum antik, reich profiliert, ca. 275 cm breit, im Unterteil Schubkasten. **DM 1595,-**

### FC-Jugend vertieft internationale Freundschaft

Wie der Vorstand des 1. FCJL mitteilt, gastieren in Langen vom 18. bis 24. April zwei englische Schülermannschaften aus Stevenage/Hertfordshire. Geknüpft wurde der Kontakt mit dem Verein anlässlich des letzten Jugend-Turnieres; die Jugendmannschaft des 1. FCJL hatte den Besuch im Herbst vergangenen Jahres erwidert und wird in den Herbstferien 1979 wiederum zu Gast in England sein.

Höhepunkt des umfangreichen Programms bilden selbstverständlich die Sportveranstaltungen am Samstag und Sonntag, wo unter anderem Vorschau vor den Liga-Mannschaften des 1. FCJL und der SG Eggenbach vorgesehen sind. Während der Woche erwartet die Gäste von der Insel ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm. So wird unter anderem eine Rheinfahrt durchgeführt, eine Stadtsichtigung von Langen und auch Frankfurt darf nicht fehlen. Weiterhin wird der Besuch des Rhein-Main-Flughafens für die englischen Schüler eine besondere Attraktion darstellen. Der Besuch klingt aus mit einer Wanderung nach Dreieichenhain, um den Gästen auch heimatkundliche Eindrücke von Langen und seiner Umgebung zu vermitteln. Damit die Wanderer diese Eindrücke auch "gut verdauen", erwartet sie im Mühlal eine deftige Brotzeit.

"Dieses Mammutprogramm kann der 1. FCJL nur darstellen, weil viele Eltern der Spieler und Freunde des Vereins ihre Gastfreundschaft durch die Aufnahme von Spielern angeboten haben. Nur durch diese hervorragende Privatinitiative werden solche Veranstaltungen erst möglich", meinte abschließend Jugendleiter Eduard Dietzel.

### Ämterliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: IX. Wahlperiode - Bauausschuß - Am Donnerstag, dem 26. April 1979, 19.30 Uhr, findet die 20. öffentliche Sitzung des Bauausschusses im Stadtverordnetenversammlungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

#### TAGESORDNUNG

- A. ÖFFENTLICHER TEIL
    1. Neubau einer Feuerwehrration in Langen, Wolfsgartenstraße
    2. Ortsatzung für die Altstadt
    3. Baumaßnahmen in der Stadthalle
    4. Förderung des Wohnungsbaus für kinderreiche Bürger Langens hier: Antrag der Fraktion der CDU vom 12. 2. 1979
    5. Wegfall der geplanten Nord-Süd-Achse hier: Antrag der Fraktion der NEV vom 19. 3. 1979
    6. Planfeststellung für eine zentrale Abfallbe-seitigungsanlage in der Grube Messel
    7. Bebauungsplan Nr. 13 „Baugebiet am Belzborn“ hier: Antrag der Fraktion der NEV vom 16. 4. 79
  - B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL
    8. Grundstücksangelegenheit
    9. Bauangelegenheiten
- Langen, den 19. April 1979  
Der Vorsitzende des Bauausschusses  
gez. Gerlach

Betr.: Abfuhr von Sperrmüll im Stadtgebiet von Langen

In der Zeit vom 23. 4. bis 27. 4. 79 und vom 30. 4. bis 4. 5. 79 wird nach folgendem Plan Sperrmüll abgefahren:

Vom Montag, dem 23. 4. 79, bis einschließlich Freitag, dem 27. 4. 79, alle Stadtbezirke am Tage der gewöhnlichen Ringeimerentleerung, ausgenommen Oberlinden, Im Loh und Neurott.

Vom Montag, dem 30. 4. 79, bis einschließlich Freitag, dem 4. 5. 79, alle Stadtbezirke Oberlinden, Im Loh und Neurott, am Tage der Ringeimerentleerung (Mülleimer).

Die Abfuhr beginnt um 7 Uhr. Es wird gebeten, den Sperrmüll rechtzeitig bereitzustellen. Weiter wird darauf hingewiesen, daß nur sperriger Hausmüll und kein Gewerbeabfall abgefahren wird. Sperrmüll ist, soweit es sich um Zeitungen, Lumpen, Gartenabfälle und dergleichen handelt, zu bündeln. Die Bündel sollen die Länge von 1 Meter nicht überschreiten. Andere Abfälle sind in Gefäße (z. B. Kartons) bereitzustellen. Die Sammelgefäße werden mitverladen; ein Umleeren ist nicht möglich. Ersatzansprüche für abgefuhrene Sammelgefäße können nicht geltend gemacht werden.

In diesem Zusammenhang wird gebeten, das Altpapier gesondert zu bündeln und gleichzeitig mit dem restlichen Sperrmüll bereitzustellen.

Als Ausnahme von den Bestimmungen der Satzung über die Müllabfuhr in der Stadt Langen werden auch nichtbrennbare Abfälle eingesammelt, soweit sie nicht die vorgeschriebene Größe von 1 Meter und das zumutbare Gewicht zum Aufladen durch die städtischen Bestdienten überschreiten.

## Das kann keiner.

Angebote wie dieses einfach nicht beachten. Es sei denn, er hätte Geld zuviel; aber wer hat das schon? Wenn Sie ausgesucht schöne und gute Möbel besonders preiswert suchen, sind Sie bei uns an der richtigen Adresse.

Das Einrichtungscener des guten Geschmacks. So groß wie 8 normale Möbelhäuser. 30.000 qm voll schöner Möbel.

## MÖBEL-SCHWIND

Aschaffenburg  
Nähe Hauptbahnhof - Eingang und Parkhof nur Bodelschwingerstr.  
Tel. (06021) 21054

### Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

- 21. 4. (von Samstag, 7 Uhr bis Sonntag, 7 Uhr)  
Dr. Zacherl, Gartenstr. 115, Telefon 2 37 44
  - 22. 4. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag, 7 Uhr)  
Dr. Trotschke, Marienstr. 10, Telefon 2 39 61
  - 25. 4. (Mittwochenberätschaft von 12 bis 7 Uhr am nächsten Morgen)  
Dr. Zacherl, Gartenstr. 115, Telefon 2 37 44
- Zahnärztlicher Notfalldienst für Offenbach Stadt unter der Telefonnummer 9 1 84 10 94 (ärztliche Notdienstzentrale) am 21. 22. + 25. 4.**
- Im westlichen Kreisgebiet:  
Dr. Gerhard Buck, Sprendlingen, Hauptstr. 54-56, Tel. 0 61 03 / 6 46 63
- Im östlichen Kreisgebiet:  
Dr. Günther Lang, Mühlem, Offenbacher Str. 55, Tel. 0 61 03 / 25 33

### Kirchliches Zeitgeschehen

#### Aus der Stadtkirchengemeinde

Wir laden herzlich zu unserem Eltern- und Ehepaarkreis am Dienstag, 24. 4. 79, um 20 Uhr ins Gemeindehaus, Frankfurter Straße, ein.

Der nächste Senioren-Nachmittag findet am Mittwoch, 25. 4., 15 Uhr, ebenfalls im Gemeindehaus statt.

Nach den Osterferien beginnt der Nähkurs der Pfarramts Süd am 22. Mai und für den Bezirk des Pfarramts Nord am 7. Juni 1979.

Wir bitten diejenigen Familien, die bisher noch kein Anmeldeformular zugesandt bekommen haben, deren Kinder aber auch 1980 konfirmiert werden sollen, sich in unserem Büro, Wil.-Leuschner-Platz 14 (Eingang Frankfurter Straße, Tel. 2 11 47, zu melden.

#### Aus der Petrusgemeinde

Am kommenden Montag, 23. April, 19 Uhr, Bibelstunde für Berufstätige und Interessierte, im Gemeindehaus, Bahnstraße 46.

Am Donnerstag, 26. April, 17 Uhr, Bibelstunde, ebenfalls im Gemeindehaus, Bahnstraße 46.

### Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 22. 4. 1979 (Quasimodogeniti)  
Stadtkirche  
9.30 Uhr Goldene Konfirmation mit Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Borck)  
Mitwirkung: Posaunenchor  
10.45 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus der Stadtkirchengemeinde

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46  
9.30 Uhr Gottesdienst  
(Pfr. i. R. Dr. Scheibenberger)  
Predigttext: Joh. 20, 19 - 31

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31  
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Trösken)  
Predigttext: Joh. 20, 19 - 29  
Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße  
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schilling)  
Predigttext: Joh. 20, 19 - 29  
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

#### Stadtmission Langen

Sonntag, den 22. 4. Bibelstunde 17.15 Uhr  
Dienstag, den 24. 4. Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evangelische Gemeinde  
Pastor Happel, Telefon 2 41 94  
Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank

#### Apotheken-Dienst

- Der Nachtdienst bzw. eventuell auch Sonntags- und Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
- Sa., 21. 4. Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 23 45
  - Braun'sche Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
  - Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
  - Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Tel. 77 12
  - Rosen-Apotheke, Bahnstraße 119, Tel. 2 23 23
  - Spitzweg-Apotheke, Bahnstraße 102, Tel. 2 52 24
  - Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78

#### Sonntagsdienst Stadtschwester

Zentrum Gemeinschaftshilfe Tel. 2 20 21

**Berufschuldenamt Stadtwerte**  
Telefonisch zu erreichen über Langen 7 10 71

**Wichtige Telefonnummern**

Dreieich-Krankenhaus	Ruf 20 01
Polizei-Süd. Ringstr. 80	Ruf 2 30 45
Notruf: Überfall, Verkehrsunfall, und Feuerweh	Notruf 1 10
Feuerweh: W.-Leuschner-Pl. 11	Ruf 2 30 45
	Ruf 2 20 07
	Notruf 1 12
Krankentransport (DRK):	Ruf 2 37 11

#### Neue Nähkurse

Die neuen Nähkurse der ev. Familienbildungsstätte beginnen am Mittwoch, dem 25. April, vormittags von 9 bis 11.30 Uhr und abends von 19.30 bis 22 Uhr. Die Kursgebühr für 10 Abende je 2 1/2 Stunden beträgt 45 DM. Anmeldungen bei Beginn der Kurse. Die Kurse finden im Gemeindehaus der ev. Stadtkirchengemeinde in der Frankfurter Straße statt.

## Gut gepolstert für wenig Geld



Auf rund 3.000 qm Ausstellungsfläche zeigen wir Ihnen 140 Polstergarnituren in Stil und modern. Über 100 verschiedene Couchtische, viele Eck- und Eßgruppen, Französische Betten und Bettcouches sowie Wohnschränke, Sideboards, Anrichte und vieles mehr. Alles zu sehr günstigen Preisen. Ihr Besuch lohnt sich.

### Polstermöbelmarkt

Gessmann Dietzenbach  
Justus-von-Liebig-Straße 16 · Dietzenbach · Industriegebiet Ost

**Tiefpreis-Garanti**

Wenn Sie uns innerhalb von 8 Tagen nach Ihrem Kauf beweisen, daß die gleiche Qualität woanders günstiger angeboten wird, können Sie kostenlos vom Kauf zurücktreten.

99 Bargeld sparen - zum Polstermarkt fahren 99

**Jetzt auch Kaval-Filze!**  
im **ORKEL MARKT**  
Import/Export  
Groß-/Einzelhandel  
Orkele  
Kundendienst  
Eschersheimer Landstr. 45  
Tel. (06 11) 55 73 36  
Darmstadt, Kasinost. 19  
Tel. (061 51) 2 36 68

**Wir machen aus alten Türen neue!**  
Türen nie mehr streichen!  
Aus alten Türen und allen anderen, egal wie sie aussehen (Risse, Löcher, abgeblätterte Farbe spielen keine Rolle) machen wir innerhalb 8 Stunden (morgens geholt - abends gebracht) preiswerte, moderne, wartungsfreie PORTAS-Kunststoffummantelte Türen. Wie neu! Wenigstens in orig. Holzdekor oder Uniformen. Rufen Sie uns an!

Kostenlose Information und Beratung für Langen - Dreieich  
06103 - 27871

oder Werkstatt:  
PORTAS Deutschland Harde GmbH  
Weinmillerstraße 42 Frankfurt/M. PORTAS  
0611 - 41 02 22

MASTER PORTAS: Türr Service-Fachbetriebe überall in Deutschland

**Bauen macht Spaß**  
Und spart Geld mit dem '79-Katalog.

**Otto Schneider**  
Dreieich-Götzenhain  
Tel. (061 03) 85061-5  
moderne bauelemente

**Verlag- und Handelsgesellschaft**  
suchen eine  
**JUNGSEKRETÄRIN**  
möglichst ab 1. Mai 1979  
Englische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.  
Bitte rufen Sie uns an: Tel. 9/72 50 62 oder schreiben Sie uns.  
**Verlag Businesspress**  
Staufestraße 4, 6000 Frankfurt

**Monteure**  
Für Treppenaufbau z. B. Stainmetze, Fliesenleger, Schloßer, Zimmerer, im Leistungsbereich bei Fahrzeuggestaltung und Tgl. Auslösung. Führerschein Kl. 3 erforderlich. Ideal auch für selbständige Handwerker, die sofortige Bezahlung.

Wir bieten Ihnen eine interessante Dauerstellung bei leistungsorientierten, guten Verdienstmöglichkeiten sowie allen Vorteilen eines führenden, renommierten Unternehmens im Treppenaufbau mit Hunderten von Mitarbeitern und Vertriebspartnern. Einarbeitung erfolgt. Ihre schriftliche Bewerbung erwartet sofort

**KENNGOTT GmbH & Co. KG, 6070 Langen**  
Ohreng. 4, T. 0 61 03 / 71 61 63 - H. Schepper -

Wir suchen für Schichtdienst  
**DRUCKER**  
für unsere Spezialmaschinen im Wertdruck

Wir bieten angenehme Dauerbeschäftigung und gute soziale Leistungen.

Sprechen Sie ganz unverbindlich in unserem Personalbüro vor (montags bis freitags zwischen 8.00 und 14.30 Uhr) oder bewerben Sie sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen.

**BUNDESDRUCKEREI**  
Zweigbetrieb Neu-Isenburg  
Rathenaustraße 53 (Postfach 10 11 10)  
6078 Neu-Isenburg 1  
Telefon 0 61 02 / 24 21

### Aus der Welt des Films

**Das Wiegenlied vom Totschlag (UT)**  
Ein Film von der grausamen Ausrottung der Indianer, ein Kapitel sinnloser Völkervernichtung. Noch nie wurde ein so widerlicher Film gezeigt, so brutal, abstoßend, pervers. Und doch geht ihm eine wahre Begebenheit voraus.

**Ben Hur (Lichtburg 1)**  
Der bekannteste Roman war schon oft Grundlage für Filme. Der vorliegende Kolossalfilm übersteigt dabei alles bisher Gezeigte in Bezug auf Ausstattung, Stars und Komplexität.

**Die verrückteste Rallye der Welt (Lichtburg 2)**  
Bei diesem Film sollte man sich anschaulen, denn er ist rasanter als ein echtes Autorennen. Wer Autos liebt und auch Humor, der liegt richtig bei diesem Filmvergnügen.

Melne Mama ist plötzlich von mir gegangen

## Erna Weis

geb. Wiederer

geb. 16. 11. 1903 gest. 19. 4. 1979

In tiefster Trauer:  
**Erni Weis**

Robert-Koch-Straße 16  
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, 24. April 1979, um 14.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

### DANKSAGUNG

Allen, die uns zum Ableben unserer guten Mutter

## Franziska Wagner

geb. Krasny

Ihre Anteilnahme bekundet haben, sagen wir unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kratz für die tröstenden Worte und allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer  
**Fam. Alfred Wagner**  
**Fam. Heinz Wagner**  
**Fam. Anna Stephan**  
**Enkel und Urenkel**

Gartenstraße 58  
6070 Langen

Für die vielen Beweise der Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden sowie das persönliche Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Entschlafenen

## Marie Kohl

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren tiefempfundenen Dank aus. Wir danken auch Herrn Pfarrer Wächtler für die tröstenden Worte sowie dem Maglstrat der Stadt Langen, dem Personalrat und den Bediensteten der Stadtverwaltung Langen, dem Gustav-Adolf-Frauenverein und dem Bayernverein „Alpenrose“. Unser ganz besonderer Dank gilt dem Pflegepersonal des Altenheimes Langen.

In stiller Trauer:  
**Paul und Dorothea Kohl**

Langen, im April 1979  
Ellsabethenstraße 39

Von Erde zu Erde,  
was soll ich klagen,  
hat doch dazwischen so überviel  
Segen, Sonne, Leben und Liebe gelegen

Nach langer schwerer Krankheit verstarb im Alter von 65 Jahren mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

## Ludwig Baier

geb. 16. 12. 1913 † 13. 4. 1979

Es trauern um ihn:

**Marie Baier** geb. Herth  
**Erich u. Brigitte Braun** geb. Baier  
**Qünter u. Renate Tron** geb. Baier  
**Annemarie, Frank, Peter**  
**und Bettina**  
**und alle Angehörigen**

Poppenhausen/Rhön  
Den Haag/Holland  
Langen, im April 1979

Die Beerdigung ist am Dienstag, dem 24. April 1979, um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof. Von Beileidsbezeugungen bitten wir höflichst Abstand zu nehmen.



### Fahrräder

in allen Preislagen

### Schneider

Dorotheenstr. 8-10

### Herren-

Hüte - Mützen

Strohhüte

### PELZ-MÜLLER

Westendstraße 8

Egelsbach

Telefon 48 08

### Alte Gemälde

auch beschädigt, sowie alte Stiche, Zeichnungen u. Schmuck kauft Tel. Ffm. (06 11) 59 40 27 oder 55 80 19.

### Prelegünstige

Umzüge

ohne Berechnung d. Anfahrts. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.

### E. AVE MARIA

Telefon 4 93 80

### AUTO-FELLE

Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Felldecken und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.

### Fell-Lager Mörfelden

Briefmarken- und Münzsammler finden alles für ihr Hobby im PHILA-SHOP P. Oelke, 6070 Langen, Elisabethenstr. 55, Tel. 2 46 50, Mo. - Fr. 14.30 bis 18.30, Sa. 9 bis 13 Uhr.

## Renault 20TS

### Der 5-Gang 2-Liter.

- Leichtmetall-Motor.
- 5-Gang, Servolenkung.
- Frontantrieb.
- Elektr. Fensterheber vorn.
- 2-Liter-Dynamik mit Fahrkultur.



Langen, Auto-Straub,  
Darmstädter Landstr., Tel. 0 61 03/2 37 87  
Ffm., Deutsche Renault AG, Niederlassung Frankfurt,  
Hanauer Landstr. 344-346, Tel. 06 11/41 70 21-26

Renault: Das viertgrößte deutsche Service-Netz

### Pletät Sehring

Inh. Otto Arndt

Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung



**Erd- und Feuerbestattungen**  
**Überführungen**  
**Sarglager**  
6070 LANGEN/HESSEN  
Mörfelder Landstraße 27  
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Erladigung aller Formallitäten - jederzeit erreichbar!

Am 13. April verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, Bruder, Schwager, Neffe und Cousin:

## Helmut Rosé

Im Alter von 63 Jahren.

In stiller Trauer:  
**Helma Rosé** geb. Münch  
**und alle Anverwandten**

6070 Langen  
Nordenstraße 65

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 24. April 1979, um 13.30 Uhr, auf dem Friedhof in Langen statt.

Für die aufrichtige Teilnahme sowie die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

## Margarethe Schmidt

geb. Anthes

sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Frau Pfarrerln Trösken für die tröstlichen Worte, den Schulkameradinnen und -kameraden sowie dem Postamt Langen für die Kranzliederlegungen.

In stiller Trauer:  
**Ludwig Anthes**  
**Heinrich Anthes**  
**und Angehörige**

Langen, im März 1979

### UT-FILMBÜHNE

DER HÄRTESTE FILM ALLER ZEITEN!  
**Das Wiegenlied vom Totschlag**

Fr. 20.30  
Sa. 18, 20.30  
So. 16, 18,  
20.30  
Mo. 20.30

Di.-Do. 20.30 EROTISCHES ABENDSTUDIO

### LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus LICHTBURG 2

Ein einmaliges Ereignis der Filmgeschichte



tägl. 20  
Sa. + So.  
16, 20  
Mo. 20  
Di. + Mi.  
15, 20

Do. 20.30 STOFF AUS DEM DIE TRÄUME SIND

Auch in Langen der große Erfolg

### 2. WOCHE

CLINT EASTWOOD

## DER MANN AUS SAN FERNANDO

tägl. 20.15, Sa. 16, 18, 20.15, So. 14, 16, 18, 20.15, Di. + Mi. 15, 20.15

So. 14.00 VERRÜCKTESTE RALLYE DER WELT

## AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg, Telefon 0 61 02/55 00

Freitag bis Montag täglich 20 Uhr

Olivia Pesal, Zschi Noy  
**POPCORN UND HIMBEEREIS**  
Ein toller Wirbel um 2 flotte, junge Disco-Bianen.  
Breitwand-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr

**HEISSES VERLANGEN BLUTJUNGER MÄDCHEN**

Dienstag bis Donnerstag täglich 20 Uhr

Bud Spencer, Jack Palance  
**HALLELUJA, AMIGO**  
Der „Hammer“ und sein Freund „Sonny“  
im wilden Westen.  
Breitwand-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr

**FRÜHREIFE MÄDCHEN**

Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag und Sonntag von 10 bis 14 Uhr

Heute: 3GLOCKEN Pikante Nudel-Sauce

IBM "R" Kugelkopfschreibmaschinen und alle IBM "R" Modelle  
Orig. IBM fabrikneu (mit der IBM Garantie)  
Remington Kugelkopfschreibmaschinen mit Korrekturbandlenkung  
Kofferschreibmaschinen ab 167,-  
Elektrische Schreibmaschinen ab 337,-  
Tischrechner ab 169,-  
Texas Elektronenrechner  
Kostenlose Vorführung  
Alte Maschinen werden in Zahlung genommen  
Büromöbel Sonderpreise!  
Gräfenhausen  
Taubenstr. 42  
**Schard** Tel. 0 61 50/73 60 + 70 21

## Große Gartenmöbel-Ausstellung

Reichhaltige Auswahl für alle Ansprüche für jeden Geldbeutel

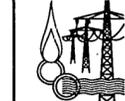
Informieren Sie sich unverbindlich

## BACH

Langen, Fahrgasse 17  
Telefon 2 35 12

PARKPLATZ IM HOF

Inserieren bringt Gewinn!



Stadtwerke Langen bieten an

### Kochkurse Frühjahr/Sommer '79

Kochen und Backen nur für Herren:

„Auch ohne Hausfrau gut leben“

3. 5. bis 17. 5. 3 Abende

Jeweils donnerstags 19.00 Uhr

**Kochen und Backen für Jugendliche (12 - 17 Jahre)**

8. 5. bis 29. 5. 4 Abende

Jeweils dienstags 16.00 Uhr

(pro Abend DM 5,-)

**Köstliches mit Hilfe von modernen Küchengeräten**

31. 5. bis 7. 6. 2 Abende

Jeweils donnerstags 19.00 Uhr

(Es wird gearbeitet mit Tiefkühlgeräten, Heißluftthermen, Microwellengeräten, Küchenmaschinen)

**Kulinarische Anregungen für Sommerfeste**

12. 6. bis 3. 7. 4 Abende

Jeweils dienstags 19.00 Uhr

**Leichte und erfrischende Sommergerichte**

14. und 28. 6. und 5. 7. 3 Abende

Jeweils donnerstags 19.00 Uhr

(pro Abend DM 7,50)

Verbindliche Anmeldungen an:

STADTWERKE LANGEN GMBH

Liebigstr. 9-11, Tel. 2 10 71

## Sonderausstellung „Türen nie mehr streichen“

Sie ist da, die rollende Portas-Türenaussstellung!  
NUR HEUTE, FREITAG, den 20. April von 11 bis 18 Uhr,  
Langen-Oberlinden, Berliner Allee (Parkplatz Fina-Tankstelle)

Viele Leser haben schon die Anzeigen wahrgenommen - viele haben die Plakate gesehen oder sind einem der grünen PORTAS-Kundendienst-Fahrzeuge begegnet.  
Dabei wird sich so mancher gefragt haben, was ist denn der PORTAS-Türen-Meister-Service, was kostet die Renovierung nach der angebotenen Methode. Nun, das PORTAS-Türen-Ummantelungs-System zeigt neue Wege, aus einer alten, unansehnlich gewordenen Tür eine neue Tür zu machen. Eine Tür, die dem Wohn- oder Arbeitsbereich angepaßt ist, zu der Einrichtung paßt und neben gefälligem Aussehen eine Menge weiterer Vorteile bietet. Nach dem Motto: „Nie mehr streichen“ und der Termingarantie für die Abholung, das Instandsetzen und die Wiederbringung haben Sie die Türen am gleichen Tage wieder.  
Dabei gibt es keine Schwierigkeiten, wenn es sich um Füllungs-türen handelt oder Türen, die mit Glaseinsätzen versehen sind. Keine Probleme ergeben sich aus Rundungen und Bögen oder anderen, von der Norm abweichenden Größen.  
Das Beschichtungsmaterial besteht aus vielen original Holzdekor, zum Beispiel Eiche, Nußbaum, Teak oder Palisander oder Unifarben. In hervorragender Beschaffenheit, die exklusiv für den PORTAS-Türen-Meister-Service hergestellt werden. Das bedeutet für Sie, daß die Türselbst auch verschieden be-

spannt werden können - eben zu den Möbeln, den Räumen oder dem Flur passend. Weitere Vorteile sind die garantierte Haltbarkeit, denn jede Tür erhält ein Garantiezertifikat. Das dekorative Aussehen, die Gewißheit, nie mehr streichen zu müssen, die leichte Reinigung, die unempfindlichen Oberflächen und die gute Schall- und Wärmedämmung sind weitere Vorteile. Und das alles zu einem im Verhältnis niedrigen Preis! - Und noch etwas ist sehr wichtig. Egal, wie Ihre Türen aussehen, ob die Farbe abgeblättert ist, ob Risse in der Oberfläche oder an Ecken und Kanten vorhanden sind - es werden alle Türen renoviert.  
Am besten überzeugen auch Sie sich, wenn Sie die Sonderausstellung, HEUTE, FREITAG, 20. April von 11 bis 18 Uhr, Langen-Oberlinden, Berliner Allee (Parkplatz Fina-Tankstelle), besuchen.  
Dort sehen Sie an originalrenovierten Türen, welche Möglichkeiten das PORTAS-Türen-Meister-System auch für Ihre Problemlösung der Türen bietet.  
Übrigens - PORTAS-Türenmeister Fachbetriebe gibt es überall in Deutschland und Österreich. Die Firma PORTAS DEUTSCHLAND Herdo GmbH, Weismüllerstr. 42, 6 Frankfurt, ist Alleinverarbeiter für den Großraum Frankfurt, nach dem speziellen PORTAS-Kunststoff-Ummantelungs-System.

## Neu für alle, die Jahr für Jahr mehr verdienen.

### Jetzt gibt es bei Wüstenrot den dynamischen Bausparvertrag.

Fachkundige individuelle Beratung finden Sie bei folgendem Wüstenrot-Mitarbeiter:

Langen: K. Rechthien  
Nordendstraße 9, Tel. 2 39 43

Beratungsstunden in Langen: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-13, montags von 15-18 Uhr, Zweigstelle Bahnstr./Friedrichstr. donnerstags von 15-18 Uhr.

## wüstenrot

Der gute Grund für Ihr Eigentum.

## DIE ROLLENDE PORTAS TÜRenausstellung

### Türen nie mehr streichen!

Sie ist da, die rollende Portas-Türenaussstellung!  
NUR HEUTE, FREITAG, den 20. April von 11 bis 16 Uhr,  
Langen-Oberlinden, Berliner Allee (Parkplatz Fina-Tankstelle)

### WIR ZEIGEN IHNEN WIE AUS ALTEN TÜREN NEUE WERDEN

Aus alten Türen und allen anderen - egal wie sie aussehen - (Risse, Löcher, abgeblätterte Farbe) spielen keine Rolle! machen wir innerhalb 8 Stunden (morgens geholt - abends gebracht) preiswerte, moderne, wartungsfreie PORTAS-Kunststoffummantelte Türen. Wie neu! Wahlweise in orig. Holzdekor oder Unifarben



Alleinverarbeiter für die Großräume: Frankfurt Stadt und Land  
Offenbach Stadt und Land - Russelsheim

**PORTAS DEUTSCHLAND HERDO GMBH**  
Tel. 06 11/41 30 01  
Weismüllerstr. 42, 6 Frankfurt

PORTAS DEUTSCHLAND Herdo GmbH,  
Weismüllerstr. 42, 6 Frankfurt, Tel. 0611/4130 01  
PORTAS-Türenmeister Fachbetriebe überall in Deutschland und Österreich

Vereinsleben

Männerchor LIEDERKRANZ

Heute, Freitag, 19.30 Singstunde im Vereinslokal.

DIE NATURFREUNDE ORTSGRUPPE LANGEN

Wir erinnern an den morgen (21.4.) stattfindenden Gemeindefestabend d. 5 Ortsgruppen im Lammchen. Beginn 20.00, Einlaß 19.30.

Tumverein 1862 e.V.

Altenerkennung Wir treffen uns am Mittwoch, dem 25. April 1979, um 16.00, in der Turnhalle.



Wir treffen uns heute, um 19.15 Uhr, im Vereinslokal zum Ständchen. Nächste Singstunde am Mittwoch, dem 25. 4. im Vereinslokal.

Sport- und Sängergemeinschaft 1898 e.V.

Abt. Handball Trainingsbeginn für d. Aktion: Dienstag, 24. 4., um 20.15 Uhr.

L.K.G.

Heute abend Zusammenkunft im „Lammchen“

Jahrgang 1904/05 Wir treffen uns am Donnerstag, dem 26. 4. 1979, ab 17.00 Uhr, in der TV-Turnhalle.

Jahrgang 1908/09

Wir treffen uns Donnerstags, dem 26. 4. 1979, ab 17 Uhr, in der TV-Turnhalle. Angebot der Woche: vom 20. 4. — 3. 5. 1979 1. Toast „Russisch“ (2 Medallionen, Currysoße und Früchte) DM 8,55

Jahrgang 1912/13

Wir treffen uns morgen, Samstag, den 21. April, um 20 Uhr, in der TV-Turnhalle.

Jahrgang 1914/15 und 1915/16

Zur Goldenen Konfirmation treffen wir uns am Sonntag, dem 22. 4. 1979, um 9 Uhr, am evangelischen Gemeindehaus der Stadtkirche. Wir bitten um pünktliches Erscheinen!

Jahrgang 1921/22

Wanderung am 25. 4. 79, Treffpunkt: Bahnh., 15.00, ab 17.00 Café Marweg.

Jahrgang 1926/27

Am Freitag, dem 27. April 1979, 20 Uhr, treffen wir uns im „Lammchen“.

Gesamtjahrgang 1937/38

trifft sich am 27. April 79, um 20.00 Uhr, in der TV-Turnhalle, Jahnplatz, zum gemütl. Beisammensitzen.

Kleinanzeigen

gehören in die LZ

Weil sie die ganze Familie liest!

Verschiedenes

Einbettocouch, verschiedene Farben, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Tel. 0 61 03 / 2 61 86 ab 20.00 Uhr

Seltene Gelegenheit: Wegen längerer Krankheit von Privat versch. Pers. Orientteppiche u. Brücken sehr preisgünstig zu verkaufen. Tel. 06 11 / 85 36 10

583 gebr. Bücher für DM 1,- bis 10,- zu verkaufen. Unverbindl. Stöbern bei Machill, Wickopweg 17, 61 Darmstadt. Tel. 0 61 51 / 7 63 38

Orgelvorführung: Sa. 21. 4. 79, 9 bis 13 Uhr. Viele Sonderangebote erwarten Sie.

Musik Nehmann Bahnstr. 34, 6070 Langen

Wird das Kochen zur Qual / gehen wir in den RUBEZAHN Darmstadt/Wikhausen Im Einkaufszentrum Telefon 0 61 50 / 8 25 99

Angebot der Woche: vom 20. 4. — 3. 5. 1979 1. Toast „Russisch“ (2 Medallionen, Currysoße und Früchte) DM 8,55

2. Cordon Bleu vom Schwein mit Kroketten u. gem. Salat DM 10,95

Schleiftest, Freitag, 20. 4. 79, ab 18.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich Annli Boos

WIR HABEN UNS VERLOBT Ulrike Titze »« Karl-Ludwig Skoda Wolfgartenstraße 82 Langen, 15. April 1979

Für die zahlreichen Geschenke und Glückwünsche zu unserer SILBERNEN HOCHZEIT danken wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten recht herzlich. Ludwig und Brigitte Köhler

Ein herzliches Dankeschön allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, welche uns anlässlich unserer GOLDENEN HOCHZEIT mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken sehr erfreuten. Besonderen Dank dem Hess. Ministerpräsidenten, dem Landrat des Landkreises Offenbach, dem Bürgermeister sowie dem Magistrat der Stadt Langen, vertreten durch Frau Mönch-Liebner, der Kirchenleitung der Evang. Kirche in Hessen und Nassau, D. Hild, Herrn Pfarrer Wachler für die schöne Hausandacht, dem Jahrgang 1902/03 sowie dem Jahrgang 1903/04. Friedrich Sehring u. Frau Hermine

6070 Langen, im April 1979 Wallstraße 40

Wir danken allen herzlichst, die uns anlässlich unserer SILBERHOCHZEIT mit Glückwünschen und Aufmerksamkeiten erfreuten.

Erwin Stroh und Frau Marga geb. Rau Eppertshausen Schillerstraße 22

Einmalig in Ausstattung und Auswahl Hochzeitsmode Kleidung für festliche Stunden SIO-DAM

MAUERNASSE Schimmel, Schwamm- u. Salpeterbesitzung sowie Flachdach- u. Terrassenabdichtung (Bundespatent) m. Langzeitgarantie. • Eildienst • Meisterbetrieb GeSe 6074 Rödermark Tel. 0 60 74 / 5 04 44

Paß-Fotos in Farbe Studioaufnahme bis mittags 12.30 Uhr, abends 18 Uhr fertig. Foto Studio Mohn August-Bebel-Straße 8

Hausbesitzer preiswert u. gut durch mod. Maschinen: Fassadenanstrich u. Imprägnierung, Verputz u. Wärmeschutz m. Langzeitgarantie. • Eildienst • Meisterbetrieb GeSe 6074 Rödermark Tel. 0 60 74 / 5 04 44

Nachhilfeunterricht von jungem Studenten, in Deutsch, Engl., Latein. Tel. 2 37 32 o. 2 39 06

Neueröffnung Installation u. Spenglerlei führt ab 1. April 1979 alle Arbeiten zu Festpreisen aus. Simon GmbH Tel. 0 61 03 / 2 53 45

Kawasaki Z 1000, mit vielen Extras, Kilometerstand: 1100, für DM 7000,- zu verkaufen. Tel. 0 61 51 / 65 78

LZ-Ruf: 21011

Für Wand- und Deckenverkleidung

Paneele in vielen Holzarten, verschiedene Längen, auch EXCLUSIV-PANEELE zusammenpassend, fortlaufend nummeriert

von 17,65 bis 53,-DM/qm

Kassettenplatten, 50/50 cm ebenfalls in vielen Holzarten

von 49,40 bis 107,75DM/qm

Besuchen Sie unsere Musterausstellungen, und überzeugen Sie sich von der Schönheit und Wärme, die Holz-Paneele und Kassetten ausstrahlen. Wir empfehlen Ihnen auch unseren Heimwerkermarkt, in dem Sie viel Zubehör zu annehmbaren Preisen finden.

Reden Sie mit Fachleuten, reden Sie mit uns!

Holzplatten u. Baubedarf Großhandel

Otto Schneider

mit Abteilung Heimwerkermarkt

6072 Dreieich-Götzenhain (06103) 85061-63

Geschäftszeiten: Mo-Do 7.30-12.15 Uhr, Fr 7.30-12.15 Uhr



Wer mit uns baut, baut nicht auf Sand. Unsere Experten machen Ihnen realistische Vorschläge, wie Sie Ihre Eigentumswohnung oder das eigene Haus am besten finanzieren. Mit günstigen Zinsen und tragbaren Rückzahlungsraten. Und sie sorgen Ihnen auch alles über die staatlichen Vergünstigungen, die für Ihr Projekt in Frage kommen. Informieren Sie sich durch ein persönliches Gespräch. COMMERZBANK Die Bank an Ihrer Seite Langen, Lutherplatz 7, Telefon 2 18 09, 2 31 25

Zwangversteigerung: Am Samstag, d. 21. April, 9.00 Uhr, versteigere ich in Langen, Liebigstr. 33 (Pfandlokal in den Räumlichkeiten der Spedition Wagner), im Wege der Zwangsversteigerung, einen Pkw Mercedes Benz, Typ 250 S, Bauj. 1968, ein Farbfernsehgerät Marke Philips. Kurz, JOS als Gerichtsvollzieher

Opel Rekord C 1900, 1. Maschine, 68 000 km, Anhängerkupplung, Radio, Kassettenrek., TÜV 8/80, VB 1500 DM, zu verkaufen. Tel. 0 61 03 / 2 94 71

Sehr schöner, großer Garten, mit kl. Einfamilienhaus, in Langen, zu vermieten. Anfrage unter Chiffre 590. Garage zu vermieten, Nähe Arbeitsamt. Tel. 2 11 49

Büroraum, ca. 15 qm, Paterre, ab sofort zu vermieten. Tel. 2 76 04

Suche Laden oder Geschäftsräume, ca. 80-100 qm oder kleiner, in Langen, Off. Nr. 589.

2-Zi.-Wohnung mit Balkon, 1. Stock, in Egelsbach zu vermieten, Miete 350,-, Uml. 70,-, Kaut. nach Vereinbarung. Tel. 0 61 03 / 8 23 91

Althaus in Innenstadt v. Langen, mit ca. 600 qm Grundstück, DM 230 000,-

Redlin Immobilien 6070 Langen Liebermannstraße 25 Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Inserieren bringt Gewinn! Komf. 3-Zi.-Mietw., Urbach, ruhige, beste Lage, 1. OG, ca. 66 qm, Gartenmitbenutz. Frei 1. 6. 1979, DM 559,-

2-Zimmer-ETW, Langen, ruhig, verkehrsgünstig, ca. 60 qm, große Loggia, bestens geeignet f. junges Paar, oder als Altersatz, Haus mit allem Komfort, DM 109 000,-

Sonnige, sehr schöne 4-Zi.-ETW in Langen, ruhig, naturnah, sehr verkehrsgünstig, ca. 92 qm, wertvolle Einbauküche, extra Schrankraum, Gäste-WC, Loggia, Autostellplatz, DM 195 000,-

Moderne 4- u. 2-Zi.-Mietwohnungen, Lang., Ortsmitte, NB, bezugsfähig Jan./Febr. 80, 95 92 und 36 qm, 2-4. OG eines nur 6 gesch. Bauwerkes, Fehrbau.

Alleinvermietung: Redlin Immobilien 6070 Langen Liebermannstraße 25 Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Bürger pflanzen ihren Platanenhain

Wie wir bereits berichtet haben, hat die Stadtverordnetenversammlung einstimmig einem Angebot des Verkehrs- und Verschönerungsvereins zugestimmt, auf der Wiese hinter dem Hallenbad einen Platanenhain zu pflanzen. Die Kosten dafür übernimmt der VVV.

Als Termin für diese Pflanzung wurde der kommende Samstag, der 28. April, vorgeschlagen. Von Fachleuten werden bis dahin die Pflanzlöcher gegraben und vorbereitet sein, die Pflanzung selbst soll von den Bürgern vorgenommen werden, die damit an dem Beginn ihres „Bürgerparks“ aktiv Hand anlegen können.

Alle an der Verschönerung Langens interessierten Bürger, dazu zählen vor allem auch die Vereine, sind eingeladen, sich am Samstag ab 8.30 Uhr als Landschaftsgärtner zu betätigen. Gepflanzt werden 19 Platanen, die bereits einen Stammdurchmesser von etwa 30 Zentimeter haben.

Neue Bildpostkarte der Stadt Langen

Zum dritten Mal hat die Stadt Langen eine farbige Bildpostkarte herausgegeben. Als Motiv wurde diesmal ein Bauwerk ausgewählt, das zu den ältesten architektonischen Zeugnissen aus der Vergangenheit unserer Stadt gehört: der Vierbrunnen aus dem Jahre 1553. Zwischen Pranger und Gerichtshaus am historischen Ortsmittelpunkt erbaut, ist er zu einem Wahrzeichen unserer Stadt geworden. Alljährlich im Juli beim Ebbelwoifest fließt aus dem Vierbrunnen das vielbegehrte hessische Nationalgetränk.

Die neue Bildpostkarte wurde mit einer Auflage von 20 000 Exemplaren gedruckt; 7000 davon erhielt das Langener Postamt, die übrigen 13 000 gingen an die Oberpostdirektion Frankfurt. Von dort werden sie schwerpunktmäßig an die zuständigen Dienststellen in Frankfurt, Offenbach, Neu-Isenburg, Dreieich, Darmstadt, Dieburg, Mörfelden-Walldorf und Groß-Gerau verteilt. Die 1975 bzw. 1977 erschienenen Bildpostkarten zeigten den Badebetrieb am Strandbad „Langener Waldsee“ und die Stadthalle als Tagungs- und Kulturzentrum im Rhein-Main-Gebiet.

Langener Zeitung D 4449 BX ALLGEMEINER ANZEIGER HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH EGELSBACHER NACHRICHTEN Sport und Unterhaltung

Nr. 33 Dienstag, den 24. April 1979 83. Jahrgang

Behindertenaufzug für die Stadthalle geplant

Bauausschuß berät über weitere Umbaumaßnahmen

Die Stadthalle, kultureller und gesellschaftlicher Mittelpunkt des Langener Geschehens, soll — so schlägt es der Magistrat vor — in der Sommerpause durch verschiedene Umbaumaßnahmen, noch mehr als seither vervollständigt werden. Es gibt einige Dinge, die sich in der Praxis als verbesserungswürdig herausgestellt haben, und dann gibt es etwas, was überhaupt fehlt, ein Aufzug für Behinderte. Bei vielen Veranstaltungen, besonders bei der Alte-Bürger-Ehrung, machte sich die Tatsache, daß die Garderobe und die Toilettenanlagen im Untergeschoß sind, für Behinderte und alte Leute negativ bemerkbar. Ihnen fiel es schwer, die Treppe hinunter und wieder hinauf zu kommen. Deshalb kam es schon im vergangenen Jahr zu der Anregung, hier Abhilfe zu schaffen. Der Magistrat wurde im November vom Haupt- und Finanzausschuß beauftragt, die vom Parlament vorgeschlagenen Ergänzungen zusammenzufassen und eine Prioritäten-

amortisiere sich durch Energieeinsparung.

Dies bezieht sich auf den Zugang zum Restaurant, der zur Zeit abends ganzflächig hell beleuchtet ist, während man beim Magistrat der Meinung ist, daß zwei Beleuchtungsreihen ohne weiteres ausreichen. Schließlich soll durch eine Veränderung des Abspergitters zwischen Stadtbücherei und Großgarderobe — hier soll eine Tür angebracht werden — erreicht werden, daß das Personal der Bücherei auch nach 16 Uhr noch zu den Wasch- und Toilettenräumen gelangen kann, was seither nicht möglich ist. Für diese Maßnahme werden 3500 Mark veranschlagt. Für die einzelnen Umbauvorhaben seien Angebote von zuverlässigen und mit der Stadthalle vertrauten Firmen eingeholt worden, heißt es in der Magistratsvorlage weiter. Die Bitte an den Magistratsvorlage geht von der Stadtvorstandensversammlung geht von seiten des Magistrats dahin, die im Haushaltsplan vorgesehenen 77 500 Mark zu entsperren und damit grünes Licht zu geben, daß in der Sommerpause (vom 1. bis zum 31. August) die einzelnen Vorhaben durchgeführt werden können.

Flugzeug Unschlugh sich bei der Landung

Glück im Unglück hatte ein Pilot, als er am Sonntag gegen 16.15 Uhr auf wollte. Kurz bevor er mit dem Fahrwerk die Landebahn zu berühren gedachte, kam eine Windboe von der Seite und übernahm die „Steuerung“ der Maschine. Der weitere Verlauf der Landung allerdings unterschied sich deutlich von den Absichten des Piloten, der unfreiwillig mit seiner Cessna 150 auf den weichen Untergrund eines angrenzenden Ackers geriet. Die Maschine überschlug sich und landete auf dem Rücken. Sie erlitt dabei erheblichen Sachschaden. Der Pilot, der schon seit vielen Jahren fliegt, hatte bei der ganzen Angelegenheit Glück. Nicht den geringsten Kratzer hatte er abbekommen, lediglich seine Jacke wurde leicht verschmutzt, als er aus der ungewöhnlichen Lage der Maschine ausstieg. So gefährlich sind die Außenstehenden der Anblick bot; hier kann man sagen: „wenn es nur immer so abginge.“

Neue Feuerwehrration und Altstadtsatzung

Am Donnerstag kommt der Bauausschuß zusammen

Wenn der Bauausschuß am kommenden Donnerstag, dem 26. April, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zu seiner 20. öffentlichen Sitzung zusammenkommt, wird ihm die überarbeitete Planung für den Bau der neuen Feuerwehrration in der Wolfsgartenstraße vorliegen. Diese war vom Bauausschuß in seiner letzten Sitzung veranlaßt worden. Förderung des Wohnungsbaus für kinderreiche Bürger Langens. Diese Initiative geht auf einen CDU-Antrag zurück, wonach auf städtischem Gelände 18 Parzellen für den gedachten Zweck ausgewiesen werden sollen. Der Wegfall der in früheren Stadtplanungen festgehaltenen Nord-Süd-Achse (im Bereich der Zimmer- und Heinrichstraße) wird Gegenstand der Beratung sein — die NEV hat diesen Antrag eingebracht — und schließlich Planung über Kindergärten, Grundschulen und sonstige Organe den Zielgruppen so nahezubringen, daß ihnen das Verständnis des Gewollten klar werde und ihre „Fachkommentare“ aufgenommen werden könnten.

Als weiterer wichtiger Punkt steht der Entwurf einer Ortsatzung für die Altstadt auf der Tagesordnung. Es ist die siebente Fassung, die auf der Grundlage seitheriger Wortlaute von einer interfraktionellen Arbeitsgruppe unter Hinzuziehung von Vertretern der Langener Altstadt-Initiative und des Verkehrs- und Verschönerungsvereins sowie eines Mitarbeiters vom Hessischen Innenministerium aufgestellt wurde und vom Magistrat in dieser Form zur Beschlussfassung vorgeschlagen wird.

Außerdem wird über verschiedene Baumaßnahmen in der Stadthalle beraten (siehe besonderen Bericht), und dann geht es um die

Auch die Kinder fragen

Aus dem gegebenen Anlaß der kontroversen Diskussion, wie ein Spielplatz einzurichten sei und wodurch er für Kinder attraktiv werde, regt die F.D.P.-Fraktion an, daß der Magistrat in Zukunft bei einer derartigen Thematik die „Betroffenen“ unmittelbar beteiligt. Was bei Bebauungsplänen dem Gesetz nach Pflicht ist, sollte bei Spielplätzen und sonstigen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche zum freiwilligen Entgegenkommen führen. Zahlreiche Einzelbeispiele, teilweise mit Experimentier- oder Spielcharakter, hätten gezeigt, daß Kinder ihre Spielplätze oft mit ganz anderen Augen sehen, als dies Erwachsene für möglich hielten. Nach Ansicht der F.D.P. müsse es durchführbar sein, entsprechende Planungen über Kindergärten, Grundschulen und sonstige Organe den Zielgruppen so nahezubringen, daß ihnen das Verständnis des Gewollten klar werde und ihre „Fachkommentare“ aufgenommen werden könnten.

Ab 1. Juli: mehr Mehrwertsteuer

Verbot von Preis-Änderungs-Vorbehalten zur Mehrwertsteuererhöhung

„Sonderangebot“: Komplett-Küche mit Herd, Kühlschrank, Spüle, Dunstabzugshaube... Ein Leckerbissen der Kaufkraft wird an Ort und Stelle unterschrieben — Liefertermin: Ende Juni/Anfang Juli. Aber: Der Pferdefuß kommt, wenn die Küche nach dem 30. 6. ausgeliefert wird. Der Verkäufer stellt dann nämlich nicht den vertraglich vereinbarten Sonderpreis in Rechnung, sondern einen deutlich höheren! Wie kommt die Differenz zustande? Der Händler verzogert auf die zum 1. Juli dieses Jahres vollzogene Erhöhung der Mehrwertsteuer von bisher 12 Prozent auf 13 Prozent. Und damit habe er nichts zu tun, meint er. Diese Steuererhöhung könne er auf den Käufer abwälzen. — Und das kann für diesen vor allem dann ins Geld gehen, wenn der Kaufgegenstand relativ teuer ist, also beispielsweise ein Auto oder ein Ferrihaus.

In seinem aktuellen Verbrauchertipp weist Hessens Wirtschaftsminister Heinz Herbert Karry die Konsumenten nachdrücklich auf ihre Rechte hin. „Beim Abschluss von Kaufverträgen vor dem 30. Juni besonders aufpassen! Insbesondere das Kleingedruckte der Verträge gut durchlesen. Vor allem dann, wenn die Ware erst nach dem 30. Juni geliefert werden soll, auf die Preisvereinbarungen achten! Der Kaufinteressent sollte in diesen Fällen mög-

Verbot von Preis-Änderungs-Vorbehalten zur Mehrwertsteuererhöhung

lich einen Festpreis aushandeln und eine in den Geschäftsbedingungen des Händlers eventuell vorhandene Preis-Änderungsklausel für die Zeit nach dem 30. 6. streichen. Falls sich der Händler nicht zum Entgegenkommen bereit zeigt oder darüberhinaus sogar auf einer bindenden Einzelvereinbarung beim Preis besteht (womit der Schutz des Verbrauchers durch das AGB-Gesetz hinfällig wäre), bleibe schließlich immer noch der Gang zu einem anderen Unternehmen. Sollte der Kaufvertrag bereits abgeschlossen sein oder der Händler nach dem 1. Juli auf Zahlung des um die gestiegene Mehrwertsteuer erhöhten Rechnungsbetrages beharren, so verbleibe dem Käufer immer noch die Möglichkeit, „unter Vorbehalt“ zu zahlen. Denn nach der zur Zeit geltenden Rechtsauffassung ist der Verkäufer gehalten, den Kaufgegenstand zu dem Preis abzugeben, zu dem er ihn angeboten und verkauft hat. Dies gilt auch dann, wenn der Verkäufer einen Preis-Änderungs-Vorbehalt in den Vertrag aufgenommen hat. Denn das wiederum wäre nur zulässig, wenn von vornherein klar ist, daß für die Ware eine Lieferfrist von mehr als vier Monaten besteht. Eine Zahlung unter Vorbehalt ist wichtig. Wenn der Bundesgerichtshof die bestehende Rechtsauffassung bestätigt, könnten die Käufer die unter Vorbehalt gezahlten Differenzbeträge vom Verkäufer zurückfordern.“

# Langener CDU für sachgerechte Altstadtarbeit

Wie Pressesprecher Holm Kilbert mitteilt, hat der Vorstand der CDU Langen beschlossen, Aktivität und Präsenz in der Altstadt zu verstärken. Dabei habe der Gedanke, die Arbeit langfristig anzulegen und insbesondere von dem Blick auf die laufende Legislaturperiode zu befreien, im Vordergrund gestanden. Es sei deshalb beschlossen worden, die Koordination der Maßnahmen und Anregungen einem Mitglied des CDU-Vorstandes im Rahmen einer Neuverteilung der Aufgaben innerhalb des Gremiums zu übertragen.

Mit der Aufgabe sei Dr. Uwe Zenske betraut worden. Er habe gleichzeitig die Betreuung einer parteiinternen Arbeitsgruppe für Altstadtfragen übernommen. Ihre Aufgabe solle insbesondere darin bestehen, als kompetenter Gesprächspartner mit allen in der Altstadt engagierten Bürgern unabhängig vom politischen Standort bei der Lösung von Sachproblemen zusammenzuarbeiten.

In einem Rechenschaftsbericht unterrichtete Dr. Zenske den CDU-Vorstand über die Schwerpunkte der Altstadtarbeit im 1. Quartal. Er führte aus, man habe sich in Fortsetzung der Beschlüsse zur Wiederbelebung der Vierhäusergasse zunächst auf vier Themen beschränkt: Gestaltung der Straßenbeläge, Beleuchtung der Altstadtgassen, das weitere Schicksal der „Alten Schmiede“ und die Gestaltung des Stierbachs.

Die Bearbeitung von Detailfragen setze die Bemühungen fort, lösungsfähige Probleme nicht vor sich her zu schieben, sondern jetzt zu erledigen, was möglich sei. Gerade die beharrliche Arbeit am Detail leistet einen Beitrag zur dauerhaften Verbesserung der optischen Erscheinung der Altstadt unter Bewahrung ihrer Identität.

Der Beschluß zur Renovierung der Fahrstraße 13 und zum Neubau von Altfamilienwohnungen auf dem ehemaligen Fabrikgelände der Dröll'schen Ölmühle seien ein Anfang zur Wiederbelebung der Vierhäusergasse. Sie bedürften, schlug Zenske vor, der Ergänzung durch eine altstadtgerechte Pflasterung anstelle des derzeitigen, nicht eben glücklich ausgewählten Straßenbelags. Hier könne beispielsweise die Langgasse in Gelnhausen als

Anregung dienen, deren Pflasterung sich dem historischen Charakter der Altstadt unauffällig einfüge und gleichzeitig die enge Gasse optisch breiter wirken lasse.

Das gleiche Problem gebe es fast in allen Gassen der Langener Altstadt, so daß sich hier eine Aufgabe stelle, die zwar noch in diesem Jahr begonnen werden könne, aber dann über mehrere Jahre beharrlich fortgesetzt werden müsse. Es sei selbstverständlich, daß die Verwendung altstadtgerechter Materialien für die Straßenbeläge mit den betroffenen Bürgern vor einer Beschlußfassung eingehend zu erörtern sei.

Neben den Straßenbelägen, fuhr Zenske fort, sei auch die Art der Beleuchtung für die Individualität eines Quartiers von großer Bedeutung. Hier gelte es, die Entwicklung umzukehren, die mit der Aufstellung von modernen, in der ästhetischen Wirkung in bezug auf die umgebenden Fachwerkhäuser aber unfriedigenden Lampenmasten in der Vierhäusergasse und Wassergasse begonnen habe. Diese Lampen sollten gegen altstadtgerechte Laternen ausgetauscht werden. Die Kosten von ca. 2000 Mark pro Laternen erschienen angesichts des Gewinns an Harmonie in der Altstadt durchaus erschwinglich.

In Zukunft, meinte Zenske, sei bei einem Austausch von Beleuchtungskörpern in der Altstadt grundsätzlich von vornherein darauf zu achten, daß Laternen verwendet würden, die der Umgebung angemessen seien. Die noch vorhandenen alten Lampen und Laternen — es seien wenig genug — in der Bachgasse und im Schulgäßchen sollten auf jeden Fall — gegebenenfalls umgestellt auf Elektri-

zität — erhalten bleiben. Gerade im Fall der Vierhäusergasse sei auch zu erwägen, modernisierte, auf elektrisches Licht umzustellende ehemalige Gaslaternen zu verwenden, die von der Stadt eingelagert worden seien.

Als weiteres aktuelles Problem sprach Zenske das Schicksal der städtischen Liegenschaft „Alte Schmiede“ an. Hier sei durch einen unüberlegten Abriss eine häßliche Lücke entstanden, die in der negativen städtebaulichen Wirkung der lange Jahre geduldeten, immer mehr verfallenen Ruine der Dröll'schen Ölmühle wenig nachstehe.

Zenske sprach sich für eine umgehende Wiederbebauung des Grundstücks aus, wobei seine Kleinflächigkeit kein Hindernis darstelle. Die Arbeiten der Architekten Unger und von Lom — um nur zwei Beispiele zu nennen — hätten bewiesen, daß auch auf kleinstem Raum altstadtgerechte Architektur von beachtlichem Niveau zu verwirklichen sei.

Schließlich meinte Zenske, sei es auch an der Zeit, die weitestgehende Verrohrung des Stierbachs zu korrigieren. Sie stelle im Altstadtbereich, wo der Stierbach ein prägender Bestandteil des Stadtbilds gewesen sei und wieder sein könne, einen städtebaulichen Fehler dar. Seine Korrektur — insbesondere auch im Bereich des alten Rathauses — würde die Stadtgestalt des Quartiers positiv beeinflussen und sollte deshalb umgehend erfolgen.

Zenske und Holm Kilbert erklärten abschließend: „Die Langener Altstadtinitiative hat in der vergangenen Zeit wertvolle Arbeit geleistet. Unsere Vorschläge sollen diese Bemühungen unterstützen, selbstverständlich sind sie mit der Langener Altstadtinitiative noch eingehend zu besprechen!“

## Veranstaltungen beim VOD

Der Verein Ostvertriebener Deutscher in Langen hat sich für die nächsten Wochen eine ganze Menge vorgenommen und teilt einige Termine mit. Am Donnerstag, dem 26. 4., um 19.30 Uhr, ist eine Diskussion mit dem Thema „Europawahl und die Wiedervereinigung Deutschlands“, im Vereinsraum im alten Rathaus. Am gleichen Stelle ist am Freitag, dem 27. 4., um 20 Uhr, eine Mitgliederversammlung.

Am 1. 5., um 9.30 Uhr, wird zu einer Fahrradtour für Jung und Alt eingeladen. Treffpunkt ist am Dreieich-Gymnasium. Bei Regenwetter wird der Mai mit einem Frühstücken mit Gesang im Vereinsraum begrüßt. Ein Marienfestering aus der ostdeutschen Heimat ist in der Liebfrauenkirche, Frankfurter Straße, am 6. Mai, um 15 Uhr, vorgesehen.

Außerdem wird auf folgende Termine hingewiesen: Jeden Dienstag und Donnerstag (16 Uhr) Jugendgruppenarbeit (je nach Vereinbarung) im Vereinsraum am Rathaus. Jeden Donnerstag, um 19.30 Uhr, Beratungen, Informationen, Buchverleih und Freizeitgestaltung im Vereinsraum am Rathaus. Zum Schlesiertreffen am 16. und 17. Juni in Hannover werden schon Anmeldungen entgegengenommen. Alle Veranstaltungen (außer Mitgliederversammlung) sind öffentlich, so daß alle Interessierte herzlich willkommen sind.

## Die LZ nächste Woche

Wegen des Maifeiertags am Dienstag erscheint die Langener Zeitung in der kommenden Woche nur einmal, und zwar am Donnerstag, dem 3. Mai. Wir bitten um Beachtung. Redaktions- und Anzeigenschluß ist am Mittwoch, dem 2. Mai um 9 Uhr.

# Bau-Finanzierung



## Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1904/05 kommt am Donnerstag, dem 26. 4., um 17 Uhr in der TV-Turnhalle am Jahnpfad zusammen.

Am gleichen Tag um 17 Uhr versammelt sich der Jahrgang 1908/09 im Eigenheim in Egelsbach. Fußgänger treffen sich um 16 Uhr am Arbeitsamt, wer mit dem Bus fahren will, hat dazu um 15.53 Uhr mit dem Stadtbus ab Zimmerstraße oder auch um 16.53 Uhr Gelegenheit.

Der Jahrgang 1926/27 trifft sich am Freitag, dem 27. 4., um 20 Uhr im „Lämmchen“.

Die Altenkameradschaft des TV startet ihren diesjährigen Ausflug als Halbtagesfahrt durch den Odenwald am Mittwoch, dem 16. Mai. Dazu wird herzlich eingeladen. Der Fahrpreis beträgt 10 Mark; Anmeldungen sind bei der Zusammenkunft am Mittwoch, dem 25. April, in der TV-Turnhalle möglich.

## Kurzinformation über Langen

Wissenswerte Daten und Fakten über die Stadt Langen wurden — auf den neuesten Stand gebracht — in diesen Tagen erneut aufgelegt. Der 10 Seiten umfassende kleine handliche Faltprospekt zeigt auf seiner in leuchtendem Orange aufgemachten Titelseite neben dem Stadtwappen Historisches und Modernes in einem Motiv vereint: den Vierhöhlenbrunnen von Anno 1553 und die Stadthalle aus dem Jahre 1974.

In kurzer, prägnanter Form informiert die Minibroschüre über Stadtgeschichte, Lage und Ausdehnung des Stadtgebietes, Verkehrsverbindungen, Entwicklung der Einwohnerzahl sowie die verschiedenen kulturellen, sozialen und Freizeiteinrichtungen. Auch städtische und sonstige Behörden sind mit Adresse, Telefonnummern und Sprechzeiten aufgeführt. Erwähnt sind auch die städt. Körperschaften, die Zusammensetzung von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung sowie die Namen der Fraktionsvorsitzenden. Ein kleiner Stadtplan am Ende des Faltprospekts, auf dem die wichtigsten Punkte der Stadt aufgereiht sind, erleichtert die Orientierung und hilft beim Auffinden der am meisten frequentierten Behörden und Institutionen.

Sicher wird der neue Faltprospekt, der sich auf kleinstem Raum unterbringen läßt und in jede Jackentasche paßt, sich für viele Bürger bald als nützlicher Rageber erweisen und ihnen zum unentbehrlichen Begleiter werden. Er ist ab sofort kostenlos bei der Telefonzentrale im Rathaus zu erhalten.

## Alfons Faust kommt ins „Lämmchen“

Der Erste Kreisbeigeordnete und Sozialdezernent des Kreises Offenbach spricht am Donnerstag, dem 26. 4., um 20 Uhr im „Lämmchen“ bei einer Veranstaltung der Langener CDU über das Thema „Neue Soziale Frage“ — Versprechung oder Versprechen? Die „Neue Soziale Frage“ ist eine der grundsatzpolitischen Aussagen des Ludwigshafener Programms der Christdemokraten.

Alfons Faust will aus seiner Tätigkeit heraus an diesem Abend eindringlich darlegen, wie sich christdemokratisches Sozialverständnis von sozialistischen Utopien unterscheidet. Die interessierte Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

## Neuer Nähkurs beginnt

In der evangelischen Johannesgemeinde in der Uhländstraße beginnt am Donnerstag, dem 26. April, ein neuer Nähkurs, der an zehn Tagen zu jeweils zweieinhalb Stunden durchgeführt wird. Der Kostenbeitrag beträgt 45 Mark.

Man hat die Wahl zwischen einem Vormittagskurs, der von 9 bis 11.30 Uhr abgehalten wird, und einem Abendkurs, der von 19.30 bis 22 Uhr stattfindet. Auskünfte erteilt das Büro der Johannesgemeinde (Tel. 2 37 41) und die Kursleiterin, Hoffmann (Tel. 4 27 52).

# Stadt-Spiegel

## Rasten läßt rusten

Am Wochenende wurde in Langen ein hundertster Geburtstag gefeiert. Die zahlreichen Gratulanten waren erstaunt, wie rüstig sich die hundertjährige Dame vorstellte, wie geschäftig sie war und wie sie sich noch um alles kümmerte. Keiner hätte ihr die hundert Jahre geglaubt, niemand hätte es für möglich gehalten, daß es so etwas gibt.

Statistiken beweisen es, daß die Grenze des Alters im Laufe der Jahrhunderte immer wieder hinausgeschoben werden konnte. Und mit gewissen Einschränkungen kann der Mensch tatsächlich so alt sein, wie er sich fühlt. Dies gilt im umgekehrten Sinne allerdings auch für weit jüngere Menschen, denen die innere Einstellung fehlt, um etwas aus ihrem Körper und ihrem Geist zu machen. Sie fühlen sich früh alt.

„Wer rastet, der rostet“ heißt eine Redewendung. Und George Bernard Shaw sagte einmal: „Wenn wir aufhören zu lernen, wenn wir aufhören, interessiert zu sein, wenn wir aufhören, unseren Körper zu benutzen, dann fängt das Altern an. Es gibt keine Altersgrenze, bei der wir aufhören müssen, etwas zu tun — auch wenn man pensioniert wird, heißt das nicht, daß man nun jede Art von Beschäftigung bleiben lassen muß —, und es gibt deshalb auch kein bestimmtes Lebensjahr, in dem wir anfangen müssen, alt zu werden.“

Nicht jeder freiwillig wird noch mit hundert Jahren seine Einkäufe erledigen und täglich in der Stadt spazierengehen. Solches sind Ausnahmefälle. Aber wenn man sich etwas ganz fest vornimmt, dann gelingt es auch zumeist.

Man ist so alt, wie man sich fühlt. Und aus dieser Erkenntnis erwachsen zwei Aufgaben: Eine für die Jugend, die ältere Generation nicht von vornherein als verrostet abzutun, und die Aufgabe für das Alter, selbst dafür zu sorgen, daß sich unnötiger Rost durch Rasten gar nicht erst bilden kann.

## „Haus in der Obergasse“

Zu einer Autorenlesung mit dem Langener Schriftsteller Karl Freitag laden die Langener Jungsozialisten am Mittwoch, 25. April, ein. Die Erzählungen des engagierten 83jährigen, dessen letztes Werk „Der Hetzer“ Thema eines Seminars an der Lissaboner Universität war, reihen sich in die Gruppe hessischer Mundartdichtung ein, die durch ihre Volkstümlichkeit und Nähe zum Milieu nicht nur Langener bestechen.

Diesmal wird der Langener Kostproben aus seinem „Haus in der Obergasse“ bieten und dem Publikum anschließend zum Gespräch zur Verfügung stehen. Beginn ist um 20 Uhr im Studiosaal der Stadthalle.

# Am Freitag geht's um den Rathaushof

## Altstadtnitiative hält Bürgerversammlung ab

Zusammen mit dem Magistrat der Stadt Langen veranstaltet die Langener Altstadtinitiative am kommenden Freitag, dem 27. April um 19.30 Uhr im Saal der Stadtkirchengemeinde (Zugang über Frankfurter Straße) eine Bürgerversammlung. Diese Veranstaltung, die vor kurzem im Sitzungssaal des alten Rathauses von sehr vielen Bürgern besucht worden ist.

Thema des Abends ist der Hof des alten Rathauses, dem die Altstadt-Initiative gern ein anderes Aussehen geben möchte. Sie befindet sich damit in Übereinstimmung mit sehr vielen Bürgern und auch den Verantwortlichen in Parlament und Magistrat, die den Rathaushof in seiner derzeitigen Verfassung ebenfalls nicht schön finden. Allerdings gibt es unterschiedliche Meinungen über das „Wie“ einer Neugestaltung.

Die Altstadt-Initiative hat zu diesem Abend den Städteplaner Professor Romero von der Technischen Hochschule Darmstadt eingeladen, bei dem im vergangenen Jahr eine Entwurfsaufgabe zum Rathaushof angeregt worden ist. Diese Aufgabe ist nun bearbeitet und wird von einigen Architekturstudenten an Hand erarbeiteter Pläne erläutert. Dabei geht es hauptsächlich darum, wie das Loch direkt neben dem alten Rathaus geschlossen werden kann, ohne dabei das Stadtbild zu stören, und weniger um nutzungstechnische Fragen des ganzen Platzes.

Ein zweiter Bürgerabend findet am 19. Mai statt. Dabei geht es um den Parkplatz am Eingang zur Bachgasse, älteren Langenern als „Schneidhüwel“ bekannt. Beim letzten

Ebbelwoifest hat die LAI Geld für die Gestaltung dieses Platzes gesammelt, der zur Zeit als Parkplatz dient. Prof. Jochen Jourdan und einige Fachstudenten der Gesamthochschule Kassel haben eine Studie erarbeitet, die an diesem Abend vorgestellt werden soll.

## Studienfahrt nach Eisenach und zur Wartburg

Nachdem die Studienfahrt nach Eisenach und zur Wartburg im Herbst des vergangenen Jahres einen so großen Erfolg brachte, hat sich die städtische Kulturabteilung entschlossen, am 23. 6. die Fahrt zu wiederholen.

Die Studienfahrt wird mit zwei modernen Reisebussen durchgeführt und kostet 80 DM pro Person. Dieser Preis beinhaltet Fahrt, Verpflegung, Eintrittsgelder und Führung.

In Eisenach wird eine Stadtrundfahrt durchgeführt, das Luther-Haus und das Bach-Haus besichtigt. Am Nachmittag wird die Wartburg mit ihren vielfältigen Sehenswürdigkeiten (Luther-Stube, Fresken von Moritz von Schwind usw.) auf dem Programm stehen.

Interessenten wollen sich bitte umgehend bei der städt. Kulturabteilung anmelden (Rathaus Zimmer 112, Tel. 203 249), da sechs Wochen vor Beginn der Fahrt die verschiedenen Formalitäten für die Einreise in die DDR erledigt werden müssen. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, daß die Teilnehmer über einen gültigen Reisepaß verfügen müssen.

## Wer hat Biedermeier-Stücke?

Die Kulturabteilung beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Dokumentation Langener Stadtgeschichte“ auch in diesem Jahr während des Ebbelwoifestes eine historische Ausstellung im Alten Rathaus durchzuführen.

Die „Langen in der Zeit des Biedermeier“ betitelte Ausstellung wird einen wichtigen Abschnitt in der Geschichte unserer Stadt herausstellen, der sich zeitlich etwa von 1820 bis 1850 eingrenzen läßt. Diese Zeit ist geprägt von der beginnenden Industrialisierung, einer starken städtebaulichen Expansion, wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen. Der Ort Langen — er wurde erst 1883 zur Stadt erhoben — erhielt durch die Ansiedlung verschiedener Behörden bereits frühzeitig eine Mittelpunktfunktion. Langen war in den Jahren 1821 — 1832 Sitz des Landrats und verfügte über Amtsgericht und Finanzamt. Während der Landratszeit im Jahre 1832 aufgelöst wurde blieben die anderen beiden Behörden bis in unsere Zeit hinein bestehen.

Damit die geplante Ausstellung möglichst umfangreich und vielschichtig wird, wird an die Mithilfe der Bürger appelliert. Die Initiatoren wären dankbar, wenn ihnen aus der Bevölkerung schriftliche und Bilddokumente, Möbel, Hausrat und dergleichen aus dieser Zeit leihweise zur Verfügung gestellt werden könnten.

Die städt. Kulturabteilung, Rathaus, Zimmer 113, ist unter der Telefon-Nummer 20 32 50 zu erreichen.

## Gegenverkehr nicht beachtet

Drei Leichtverletzte und einen Sachschaden von rund 12 000 Mark forderte ein Verkehrsunfall am Mittwoch gegen 17.50 Uhr auf der B 486. Eine von Langen in Richtung Offenbach fahrende Pkw-Lenkerin wollte nach links auf die Autobahn abbiegen und achtete hierbei nicht auf einen entgegenkommenden Wagen. Bei der Kollision wurden beide Fahrzeugführer und eine Mitfahrerin im zweiten Wagen leicht verletzt.

## Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 94 438,10 DM; 2. Rang: 2126,90 DM; 3. Rang: 157,90 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: 561 292,40 DM; 2. Rang: 95 756, — DM; 3. Rang: 3034,50 DM; 4. Rang: 48,70 DM; 5. Rang: 4,20 DM.

ZAHLENLOTTO: „6 aus 45“: 1. Rang: DM 741 904,20 DM; Gewinnklasse II: 36 637,20 DM; Gewinnklasse III: 3758, — DM; Gewinnklasse IV: 61,30 DM; Gewinnklasse V: 4,50 DM.

RENNQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdeto: Gewinnklasse I: 307,80 DM; Gewinnklasse 2: 70,40 DM; — Pferdeto: Gewinnklasse 1: 418,10 DM; Gewinnklasse 2: 6,70 DM. — Kombinations-Gewinne: Gewinnklasse A: unbesetzt, der Jackpot 336 009,35 DM; Gewinnklasse B: unbesetzt, der Jackpot 156 801,45 DM; Gewinnklasse C: 10 424,80 DM; Gewinnklasse D: 1985,60 DM. (Ohne Gewähr)

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

## Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG  
Dernstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12  
Herausgeber: Hans Hoffart  
Redaktionsleitung: Hans Hoffart  
Anzeigen: Charlotte Kühn  
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.  
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Wochenblatt.  
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens besteht keine Ansprüche gegen den Verlag.  
Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

**Dtsch. Hähnchen**  
Wiesenhof, Hdl. A gefroren, (500g = 1,94)  
**1000 g-Stück**  
**3.69**

**Allg. Emmentaler**  
45% F. Tr., ca. 250 g-Stücke,  
100g  
**-88**

**Kleefeld Camembert**  
30% F. Tr., 200 g Schtl.  
**1.19**

**Mildessa mildes Weinsauerkraut**  
4 Port., 580 ml-Dose  
**-99**

**Maggi Kartoffelpüree**  
250 g-Packung  
**1.59**

**Maggi Knödel**  
halb und halb  
330 g-Packung  
**1.59**

**STOP**

**Hier ist's billig!**

**HL MARKT**

**Solo Konfitüre**  
Erdbeere, Aprikose, Kirsch oder Himbeer  
450 g-Glas **1.69**

**Taft 3-Wetter-Haarspray**  
normal, anti-fett, für Fönfrisuren oder für trock. Haar, 375 g-Dose **1.69**

**Palmolive Spülmittel**  
1 Liter-Flasche **2.49**

**Herrn-Pilotenhemd**  
1/2 Arm, Größe 38 - 43 **9.95**

**Eckes Edelkirsch**  
30 Vol.-%, 0,5 Liter-Flasche **7.98**

**Frolic Hundevollnahrung**  
4 kg-Packung **9.98**

**Franz. Spargel**  
Klasse II  
500 g **4.49**

**Ital. Erdbeeren**  
Klasse I  
250 g-Schale **-99**

**Franz. Blumenkohl**  
Kl. groß  
weiße Köpfe, Stück **1.99**

**Apfelwein oder Apfelsaft**  
1 Liter-Flasche ohne Pfand **-79**

**Meister-Aufschnitt**  
sortiert 100 g **1.10**

**Dauernurst-Aufschnitt Ia**  
Rediflex® 100 g **1.78**

**Kais-Rollbraten**  
saftig, 500 g **5.95**

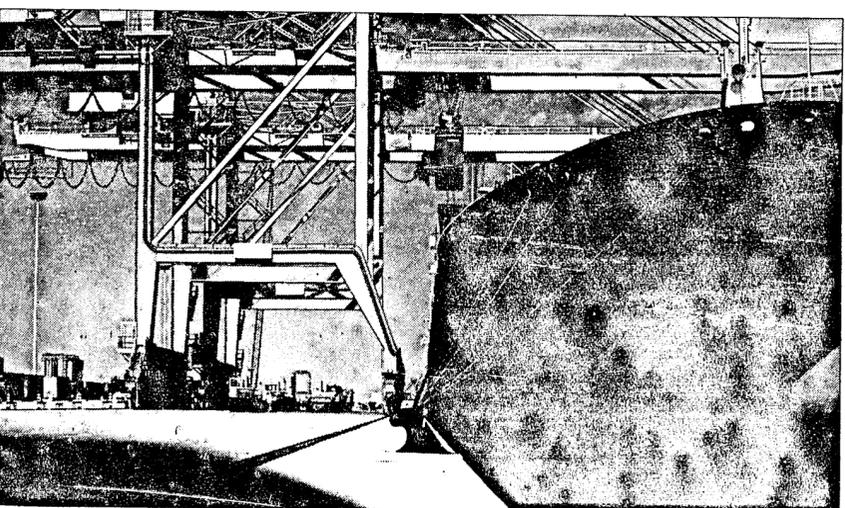
**SCHLACHTFRISCH AUS DEM BILLIGEN HL!**

**Schweine-Rollbraten**  
saftig, 500 g **2.95**

**Schweine-Bauch**  
frisch und gesalzen 500 g **1.95**

**Schinkenspeck**  
goldgelb geräuchert, ohne Schwarte 100 g **1.58**

# Liegt Ihnen der Gedanke an Export so fern?



**Die Deutsche Bank bringt Ihnen ausländische Märkte näher.**

Jeden Tag steht Ihr Unternehmen vor der Aufgabe, Rentabilität zu erhalten und möglichst zu verbessern. Die Lösung heißt dann oft Expansion, also Suche nach neuen Geschäftsmöglichkeiten, z. B. — Export — Import — Lizenz- und Know-how-Austausch oder auch — Auslandsbeteiligung zur Sicherung von Absatzmärkten.

Ob Europa, Asien oder Amerika — buch für mittlere und kleine Unternehmen ist die Welt zusammengegrückt. Die Deutsche Bank kennt aus jahrzehntelanger Zusammenarbeit Ihre Probleme. Ihre gute Exportidee wollen wir realisieren helfen.

- Anbahnung von Im- und Exportgeschäften
- Hilfe bei der Beschaffung von Informationen über ausländische Märkte
- Beratung bei der Standortwahl einer Niederlassung
- gehören zur Dienstleistung unseres Hauses.
- Durch eigene Stützpunkte in 49 Ländern und ständigen Kontakt mit mehr als 3.000 befreundeten Banken in aller Welt sind wir immer auf dem laufenden.
- Unsere Firmenkundentareure sprechen mit Ihnen gern Ihre spezielle Situation durch und helfen Ihnen mit Planungs- und Finanzierungsmodellen: die Basis für Ihre Expansionschancen.
- Wenn Sie Genauer erfahren wollen, erhalten Sie unsere Broschüre „Auslandsgeschäft“ bei jeder Deutschen Bank-Filiale oder wenden Sie sich an: Deutsche Bank AG, Jungb.straße 5-11 (ZFA), 6000 Frankfurt (Main) 1

**Deutsche Bank**



# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 33

Dienstag, den 24. April 1979

## Kundgebung, Kunst und Familiennachmittag

Zu drei Veranstaltungen zum 1. Mai lädt das Ortskartell Egelsbach des Deutschen Gewerkschaftsbundes in diesem Jahr ein. Die Kundgebung um 10 Uhr im Eigenheim-Saalbau und der Familiennachmittag ab 14 Uhr im Naturfreundehaus am Flugplatz sind die traditionellen Veranstaltungen. Eine Kunstausstellung in der Wandelhalle des Eigenheim-Saalbaus ist in diesem Jahr die dritte Veranstaltung zum Egelsbacher 1. Mai.

Als Redner der Kundgebung am Vormittag kommt Theo Beez nach Egelsbach. Beez wurde kürzlich zum 1. Bevollmächtigten der IG Metall für den Kreis Offenbach gewählt. Er wird zum Thema der diesjährigen Mailösung sprechen: „Arbeit für alle in einem Europa des sozialen Fortschritts“. Der Spielmannszug der Sportgemeinschaft und die Sängergemeinschaft werden die Hauptveranstaltung musikalisch umrahmen.

Nachmittags ins Grüne: das gesellige Beisammensein am 1. Mai gestalten wieder Ortskartell und Naturfreunde zusammen. Ab 14 Uhr bei Musik und Wetspielen, guter Laune und „Worscht mit Weck“ ist für alle, jung und alt, etwas dabei. Die Beteiligung Egelsbacher Vereine auch am Familiennachmittag des Egelsbacher 1. Mai hat sich mittlerweile als guter Brauch eingebürgert. In diesem Jahr werden die Angelportler den Egelsbachern ihr Latein einmal verständlicher machen.

Schon am Tag vorher, am Montag, dem 30. April, um 16 Uhr wird die Kunstausstellung im Beisein von Bürgermeister Hans Dür-

ner eröffnet. Bis 21 Uhr und am 1. Mai von 9.30 bis 12.30 Uhr können die Egelsbacher und Auswärtige die Bilder und Objektkästen des Berliner Künstlers Peter Basseler ansehen. Sein Thema: „Alltage“, dargestellt in mannigfachen Erscheinungsformen, humorig und auch nicht, wie es dem Alltag entspricht.



Groß war wiederum die Beteiligung an der Ortsbegehung, zu der am Sonntagmorgen eingeladen war. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Heinz Strohmeyer, und Bürgermeister Hans Dürner begrüßten die interessierten Egelsbacher, die sich am Parkplatz des Schwimmbades in Bewegung setzten und über Bayerische, Forsthaus Krause Buche und den Weißen Tempel zum Schlußpunkt Vereinshaus der Hundefreunde wanderten. Unterwegs gab es Erläuterungen. Über die Veranstaltung werden wir noch ausführlich berichten.

## Blumenflor am Haus und im Garten

Über dieses Thema spricht am Donnerstag, dem 26. April, um 20 Uhr im kleinen Bürgerhaussaal in der Monatsversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Egelsbach der bewährte Fachberater Willi Becker. Zu diesem interessanten Thema wird vom Vorstand eine große Zahl von Mitgliedern und Freunden des Gartenbauvereins erwartet. Im Anschluß daran werden die vorläufigen Routen und Abfahrzeiten für die am 9. Juni stattfindende Halbtagesfahrt bekanntgegeben.

## VKU-Ausschuß tagte in Egelsbach

Der Arbeitsausschuß Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes kommunaler Unternehmen e. V. (VKU) tagte in Egelsbach. Dem Ausschuß gehören auch der Geschäftsführer der Stadtwerke Langen GmbH, Direktor Werner Wienke, und der Kaufmännische Leiter der Stadtwerke Offenbach, Direktor Rolf Bieber, an.

Ziel der im VKU zusammengeschlossenen 636 kommunalen Versorgungsunternehmen ist die unter bürgerschaftlicher Kontrolle stehende verbrauchernehe Energie- und Wasserversorgung der Bevölkerung sowie der gewerblichen und industriellen Kunden unter Nutzung örtlicher Standortvorteile. Kommunale Unternehmen sind kundeneigen und kundennah; sie gehören dem Bürger.

Der Ausschuß Öffentlichkeitsarbeit des VKU zog in seiner Sitzung in Egelsbach eine Bilanz der PR-Arbeit im Jahr 1978 und beschloß ein Arbeitsprogramm für das laufende Jahr. Schwerpunkte des Arbeitsprogrammes sind der Ausbau und die Umsetzung des vom VKU für seine Mitgliedsunternehmen entwickelten PR-Services, z. B. eine Tonbildschau „Bürgernah — für alle da“.

## Seminar fällt aus

Wegen einer Erkrankung des Referenten muß das vom DGB-Ortskartell für Donnerstag, den 26. April, vorgesehene Seminar ausfallen. Es wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt, der rechtzeitig bekanntgegeben wird.

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



Die Eheleute Philipp Christoph und Frau Sophie, geborene Fischer, Thüringer Straße 47, feiern am kommenden Freitag, dem 27. April 1979, ihre Goldene Hochzeit. Der gebürtige Egelsbacher, der das Maurer- und Weißbinderhandwerk erlernt hatte, holte vor 50 Jahren seine Braut aus Gräfenhausen, und in Egelsbach begründete man nach der Hochzeit die Familie. Drei Kinder, zwei Jungen und ein Mädchen, entstammen dieser Ehe, und inzwischen sind noch vier Enkel dazugekommen. Nach dem Krieg war Philipp Christoph bis zu seiner Pensionierung 23 Jahre lang bei Pitler in Langen als Lackierer tätig, in seiner Freizeit fand er im Egelsbacher Vereinsleben Abwechslung, wo er heute noch passives Mitglied bei der Sängervereinigung, der Feuerwehr, beim Roten Kreuz und im SPD-Ortsverein ist. Die Langener Zeitung wünscht zum Jubeltag alles Gute sowie Gesundheit und Zufriedenheit für die Zukunft.

Agentur für die EGELSBACHER NACHRICHTEN Wodiczka Schillerstraße 66 Telefon 4 95 85 Vormittag v. 8-12 Uhr und ab 18 Uhr

## Parlamentausschüsse tagen

In dieser Woche kommen die drei Ausschüsse der Gemeindevertretung zu öffentlichen Sitzungen zusammen. Am Mittwoch, dem 25. April, beginnt der Sozial- und Kulturausschuß im Sitzungssaal des Rathauses um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen Anträge zum Haushalt: Essen auf Rädern (SPD) und Zuwendungen für Kinder- und Jugendfreizeit (CDU).

Um 20 Uhr am gleichen Tag und an gleicher Stelle kommt der Bauausschuß zusammen, bei dem es ebenfalls um Anträge zum Haushalt geht: Erneuerung der Toilettenanlage auf dem Friedhof, Erneuerung und Funktionserweiterung des Kinderspielplatzes Im Brühl (beides SPD) und Verbesserung der Spielplätze (CDU). Außerdem werden Bauanträge und Bauvorfragen bekanntgegeben.

Mit einem wesentlich größerem Programm hat sich der Haupt- und Finanzausschuß am Freitag, dem 27. April, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal zu beschäftigen. Neben den bereits am Mittwoch behandelten Themen stehen verschiedene andere Punkte auf der Tagesordnung, darunter einige FDP-Anträge: Reparaturmaßnahmen an Gemeindefußwegen, Mitgliedschaft beim Hessischen Städte- und Gemeindebund, Heizkosten der Dr. Horst Schmidt-Halle, Einbau von Wärmetauschern in der gleichen Halle, Erhöhung der Kanalbenutzungsgebühren.

Weiterhin wird über das Investitionsprogramm 1978 bis 1982, über Haushaltsatzung und Haushaltsplan diskutiert, und schließlich werden Steuererhöhungen und Steuererlasse bekanntgegeben. Diese Sitzung wird ursprünglich für Donnerstag vorgesehen und mußte verschoben werden.

## Aus der Arbeit des Versicherungsamtes

Wie der Gemeindevorstand bekanntgibt, wurden vom 1. Januar bis 31. März 1979 insgesamt 23 Rentenansprüche gestellt. Von den 23 Rentenansprüchen entfielen 12 auf die Landesversicherungsanstalt Hessen und 11 auf die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin. Die 12 bei der Landesversicherungsanstalt Hessen gestellten Rentenansprüche unterteilen sich in 8 Anträge wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, 1 Antrag wegen Vollendung des 65. Lebensjahres, 1 Antrag wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und eine Arbeitslosigkeit von mindestens 52 Wochen in den letzten 1 1/2 Jahren, 1 Antrag wegen Vollendung des 63. Lebensjahres und 1 Antrag auf Witwen- und Waisenrente.

Von den 11 bei der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte gestellten Rentenansprüchen waren 2 Anträge wegen Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit, 1 Antrag wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und einer Arbeitslosigkeit von mindestens 52 Wochen in den letzten 1 1/2 Jahren, 1 Antrag für weibliche Versicherte wegen Vollendung des 60. Lebensjahres, 2 Anträge wegen Vollendung des 63. Lebensjahres und 5 Anträge auf Witwen- und Waisenrente.

## Mit Gasmaske ins Kinderjahr

Schweden nimmt das von der UNO ausgerufenen Internationalen Jahr des Kindes zum Anlaß, auf die zunehmenden Umweltgefahren aufmerksam zu machen. Die Sonnermarke zu 1,70 Kronen stabilblau zeigt eine Gasmaske vor der Vergiftung durch Auspuffgase bewahrt.

Mein lieber Vater, Schwiegervater, unser guter Groß- und Urgroßvater

## Richard Hirte

wurde nach langem, schwerem Leiden im 83. Lebensjahr durch den Tod erlöst.

Egelsbach, den 21. 4. 79 Arheilger Straße 4 Ernst-Ludwig-Str. 15

In stiller Trauer Heinrich Becker und Frau Rita geb. Hirte sowie alle Anverwandten

Die Beisetzung findet am Mittwoch, dem 25. April 1979, um 15.00 Uhr, auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

## Gärten sind keine „Müllverbrennungsanlagen“

Die Kleingärtner hält nichts mehr zu Hause; herausgelockt von den bisher spärlichen Sonnenstrahlen des Frühjahrs sieht man sie in ihren Gärten emsig „werkeln“. Und so manches Gartenfeuerchen mit mehr oder weniger kräftiger Rauchfahne gibt der Nachbarschaft davon Kunde, daß der Kleingärtner dabei ist, Gartenabfälle zu beseitigen.

Doch nicht nur die Nachbarn, sondern auch die Ordnungshüter werden auf diese „Rauchzeichen“ aufmerksam, denn das Verbrennen von Gartenabfällen ist nicht überall und nicht zu jeder Zeit erlaubt und kann deshalb als Ordnungswidrigkeit geahndet werden. So wurden in den letzten acht Wochen über 30 Gartenbesitzer mit Bußgeldern zwischen 50 und 150 DM zur Verantwortung gezogen, da sie bei ihren Feuerchen die Bestimmungen der „Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen außerhalb von Abfallbeseitigungsanlagen“ außer acht gelassen hatten.

Vom Darmstädter Regierungspräsidium wird deshalb nochmals auf die für Gartenbesitzer seit nunmehr vier Jahren geltenden wichtigsten Bestimmungen dieser Verordnung hingewiesen. Danach dürfen pflanzliche Abfälle von landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Grundstücken im Rahmen der Nutzung dieser Grundstücke durch Verrotten, insbesondere durch Liegenlassen, Einbringen in den Boden oder Kompostieren beseitigt werden. Das Verbrennen derartiger Abfälle — die Betonung liegt hierbei auf pflanzlich — ist nur auf Grundstücken gestattet, die außerhalb bebauter Ortsteile liegen und auch nur dann, wenn diese Abfälle nicht untergegraben werden können.

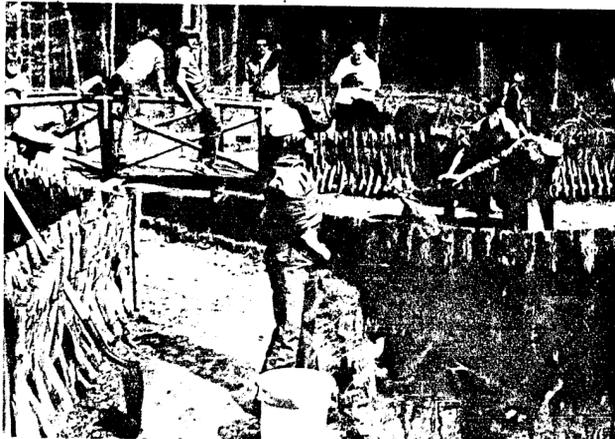
Wer aber glaubt, seinen Garten oder Acker in eine „Müllverbrennungsanlage“ umfunktionieren zu können, in der er auch Gartenabfälle aus dem Haus- und Ziergärten seiner Nachbarn verbrennt, sieht sich leider geächtet. Denn wenn überhaupt, dann dürfen nur Abfälle verbrannt werden, die auf dem Grundstück selbst anfallen und nicht etwa erst dorthin gebracht werden.

Ein Grundstück oder ein Kleingarten kann noch so weit außerhalb bebauter Ortsteile lie-

gen, und dennoch ist dort das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen nicht gestattet. Die vorerwähnte Verordnung schreibt nämlich vor, daß bestimmte Mindestabstände eingehalten werden müssen, so beispielsweise 100 m von „zum Aufenthalt von Menschen bestimmten Gebäuden“ (das können Wohnhäuser ebenso sein wie Wochenendhäuser, Jagdhütten u. ä.), 100 m von Zelt- und Lagerplätzen, 5 m von der nächsten Grundstücksgrenze, 100 m von Autobahnen und autobahnähnlich ausgebauten Bundesstraßen, 50 m von sonstigen öffentlichen Verkehrswegen (außer Straßen auch Eisenbahn- und Straßenbahnstrecken) und 100 m von Waldrändern.

Grundsätzlich verboten ist das Abbrennen von Abfällen im Umkreis von vier Kilometern um Verkehrsflughäfen und im Umkreis von drei Kilometern um andere Flugplätze und Segelflugplätze.

Aber auch der, der unter allen diesen Voraussetzungen auf seinem Grundstück ein „Feuerchen“ machen kann, darf dies nicht zu jeder Tages- und Nachtzeit. Denn dazu schreibt die Verordnung vor: „Nur bei trockenem Wetter von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr und samstags von 8 bis 12 Uhr.“ Außerdem muß ständig eine Aufsichtsperson anwesend sein, die verpflichtet ist, bei aufkommendem starken Wind oder bei starker Rauchentwicklung das Feuer sofort zu löschen.



Am Langenfeldteich im gleichnamigen Erholungsgebiet im Langener Stadtwald trafen sich in der vergangenen Woche Langener Pfadfinder und Scouts aus der amerikanischen Wohnsiedlung Neuroot, um gemeinsam etwas für den Umweltschutz zu tun. Sie hatten sich dazu vereinbart, den Teich mit seinem Zuflußgraben von Unrat und Schmutz zu reinigen. In diesem Gewässer aufhalten, und dieser Fangzug machte den Jugendlichen natürlich großen Spaß. Nach der Reinigung des Gewässers wurden seine Bewohner natürlich wieder ihrem Element zurückgegeben.

## „Neue Soziale Frage“ — Versprechung oder Versprechen?

Zu diesem Thema spricht: **ALFONZ FAUST**, Erster Kreisbeigeordneter und Sozialdezernent des Kreises Offenbach am Donnerstag, 26. April 1979, um 20 Uhr, im Saalbau „Zum Lämmchen“, Schafgasse. Es ladet ein **CDU** Stadtverband Langen

## Wir machen aus alten Türen neue!

Türen: die mehr streichen! Aus alten Türen und allen anderen, egal wie sie aussehen (Risse, Löcher, abgeblätterte Farbe spielen keine Rolle) machen wir innerhalb 6 Stunden (morgens gebohrt — abends gebracht) preiswerte, moderne, wartungsfreie PORTAS-Kunststoffummantelte Türen. Wie neu! Wahlweise in Orig. Holzdekora oder Unifarben. Rufen Sie uns an!

Kostenlose Information und Beratung für Langen - Dreieich Weimüllerstraße 42 Frankfurt/AM PORTAS oder Werkstatt: PORTAS Deutschland Harde GmbH Weimüllerstraße 42 Frankfurt/AM PORTAS 06103 - 27871 0611 - 41 02 22

# Heute, morgen: immer wieder billig!

## toom MARKT

<b>Grill-Spießbraten</b> grillfertig vorbereitet, 500 Gramm <b>3.33</b>	<b>Frische Eier</b> Güteklasse A, Gewichtgröße 5, 10 Stück-Packung <b>-99</b>	<b>IGLO Rahmspinat oder Suppengemüse</b> gekocht, (unv. empf. Preis 1.98) 450 Gramm-Packung <b>1.19</b>	<b>Persil Vollwaschmittel</b> 3 kg-Tragepackung <b>7.48</b>	<b>Radio-Fernseh-Cassetten-Kombination</b> alle Fernsehprogramme, 12,5 cm Bildschirm, UKW/WKW Rundfunkteil, Cassettenteil mit eingebautem Mikroton u. Bandzählwerk, eingebauter Lautsprecher, Stromversorgung über Netz, Batterie oder Akkubatterie <b>478.-</b>
<b>Vorder-Eisbein</b> 500 Gramm <b>1.49</b>	<b>Schweine-Schulter</b> wie gewaschen, mit Knochen, 500 Gramm <b>1.97</b>	<b>Cointreau franz. Spitzenliqueur</b> 40 Vol., 0,7 Liter-Flasche <b>11.98</b>	<b>Apfelmus</b> 720 ml-Glas <b>-39</b>	<b>Strahler-Leiste mit 2 Spotstrahlern</b> Farbe schwarz <b>15.-</b>
<b>Nutella Nuß-Nougat-Creme</b> 400 Gramm-Glas oder Kaba Brotschmaus <b>2.22</b>	<b>Fleischkäse</b> ofengebacken, einfach, 500 Gramm <b>2.95</b>	<b>Oldenburger Landrauch-Schinken</b> 100 Gramm <b>1.49</b>	<b>Atlantik-Feinseife</b> 100 Gramm-Stück <b>-49</b>	<b>Reflektor-Lampe</b> 60 Watt, 2 Stück-Packung <b>6.95</b>
<b>RINDERLEBER</b> frisch, 500g <b>1.65</b>	<b>PFIRSICHE</b> Griech. 1/2 Frucht, 850ml-Dose <b>-59</b>	<b>LENOR od KÜSCHEL WEICH</b> Wäscheweichspüler, 1-Liter-Flasche <b>3.99</b>	<b>BADEZIMMER-GARNITUR</b> 3-Teilig <b>15.-</b>	

Darmstadt, Rheinstraße 99 · Darmstadt-Griesheim, Flughafenstraße  
Egelsbach, Woogstraße · Weiterstadt, Robert-Koch-Str. 1

# Sport und Unterhaltung

Nr. 33

Dienstag, den 24. April 1979

## Siege auf der ganzen Linie

Das war ein erfolgreiches Wochenende für die Mannschaften unseres Erscheinungsbereiches, die durch Punktgewinne ihren Anschlag an die Spitze bewahrten oder für Luft im hinteren Tabellenbereich sorgten.

Landesliga-Spitzenreiter Egelsbach konnte seinen Sieben-Punkte-Vorsprung durch ein souveränes 3:0 gegen den Tabellenfünften Heppenheim halten und hat damit das Tor zur Meisterschaft weit aufgestoßen.

Der SV Dreieichenhain in der Frankfurter Bezirksliga blieb gegen Nieder-Weisel mit 4:3 erfolgreich und dürfte damit aus dem Keller sein. Jedenfalls wurde der 11. Tabellenplatz ausgehoben.

Mit einem 2:0-Erfolg gegen Teutonia Hausen blieb die SSG Langen dem Spitzenreiter TV Hausen auf den Fersen. Drei Punkte trennen die beiden Mannschaften, und in Langen hofft man, daß auch der Spitzenreiter in den restlichen fünf Spielen noch Federn läßt.

In der Kreisliga A Darmstadt hat sich der Punkteabstand zwischen den führenden Geinsheim und dem Tabellenzweiten FC Langen um einen Zähler verringert. Langen behielt durch ein knappes 1:0 gegen St. Stephan beide Punkte, während der Spitzenreiter durch ein 1:1 gegen Biebesheim einen Punkt abgeben mußte.

Zu einem achtbaren 1:1 kam Erzhausen beim Tabellenfünften Bischofsheim und festigte den zehnten Tabellenplatz. In der Offenbacher B-Liga besiegte die SG Götzenhain im Dreieich-Derby die Susgo Offenthal mit 2:1, der FC Offenthal hatte mit dem gleichen Ergebnis bei FT Oberrad das Nachsehen, und der TV Dreieichenhain blieb nach einer 2:4-Niederlage gegen Zeppelinheim im Besitz der „roten Laternen“.

## Egelsbach beendet Heppenheims starke Serie

SG Egelsbach — Sportfreunde Heppenheim 3:0 (1:0)

Mit einem klaren 3:0-Erfolg gegen den lange Zeit ungeschlagenen Tabellenfünften Heppenheim beendete der Spitzenreiter im dritten Heimspiel nach der Winterpause seine negative Heimbilanz. Dieser wichtige Sieg zu Beginn einer harten englischen Woche ging auf Grund der gezeigten geschlossenen Mannschaftsleistung gegen einen zeitweise die erlaubte Härte überschreitenden Gegner auch in dieser Höhe völlig in Ordnung. Gäste-schlußmann Krichbaum verhinderte eine höhere Niederlage. Heppenheims Schäfer wurde bereits nach zehn Minuten unglücklich im Zweikampf gegen Jakel verletzt und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Vielleicht war dies der Grund, daß die Gäste dann die Grenzen der Fairplay über überschritten. Die in den ersten 20 Minuten gezeigten guten spielerischen Leistungen bei gefährlichen Konterangriffen zeigten allerdings, daß dies die Gäste-gelb auf keinen Fall nötig hatte. So gab es Zeitstrafen von zehn Minuten gegen die Nr. 5, die Nr. 10 und die Nr. 8. Als in der 53. Minute nach dem 2:0 dann gar die Nr. 3 Heinz Wade an der Strafraumgrenze umsäbelte, war es mit dem Geduld von Schiedsrichter Thies aus Herbornseelbach zu Ende. Die rote Karte war die Quittung. Übrigens mußte auch Dietmar Werner wenig später nach einer unfairen Attacke verletzt ausscheiden und wurde durch Herbert Unger ersetzt.

Die erste Chance tat sich für die Gäste auf, als Elsinger eine Flanke unterließ und die Nr. 13 knapp danebenzielte. Im Gegenzug blieb Karlheinz Graf beim Überspierversuch am letzten Mann der Gäste hängen. Zum Gedächtnis an den vor kurzem verstorbenen langjährigen Vorsitzenden und Ehrenmitglied der Fußballabteilung, Andreas Leonhardt, gab es eine kurze Spielunterbrechung.

Schon beim nächsten gefährlichen Gästeangriff nach genau einer Viertelstunde mit Kopfball des aufgerückten Liberos konnte Elsinger im Flug gerade noch vor der Linie festhalten. In der Folge aber waren dann die Egelsbacher am Drücker. Zweimal Chance für Dietmar Werner, der zunächst nach einem Wade-Zuspieß hängenblieb und dessen harter Schrägschuß von rechts von einem Abwehrbein gerade noch neben das Tor zur Ecke sprang.

In der 21. Minute sahen viele den Schrägschuß Grafs von links klar hinter der Linie,

Heute abend bereits muß die SG Egelsbach unter Flucht bei ihrem nach Minuspunkten ärgsten Verfolger Ober-Erlenbach antreten, und am kommenden Sonntag steht eine weitere schwere Auswärtsbegegnung in Seligenstadt auf dem Programm. Sollten die Schwarz-Weißen beide Spiele unbeschadet überstehen, dann dürfte die Meisterschaft so gut wie sicher sein.

Der SV Dreieichenhain muß am Sonntag beim SV Reichelsheim antreten, der zwei Tabellenplätze hinter den Hainern steht und darauf angewiesen ist, im Kampf gegen den Abstieg zu Hause keinen Punkt abzugeben. Eine schwere Hürde also für den SVD.

Für die SSG Langen heißt es am Sonntag, die Gäste aus Klein-Auheim mit einer Niederlage nach Hause zu schicken, wenn man die hauchdünne Chance auf die Meisterschaft noch wahrnehmen will. Zu diesem Zeitpunkt könnte eine zusätzliche Motivation vorhanden sein, dann nämlich, wenn Spitzenreiter TV Hausen bereits am Samstag beim Tabellenfünften Steinheim nicht gewinnen sollte.

Auch in der Darmstädter A-Liga hat der FC Langen als Tabellenzweiter das leichtere Spiel. Der Club gastiert bereits am Samstag beim Tabellenzweiten Erfelden, während Spitzenreiter Geinsheim am Sonntag beim Tabellendritten Wolfkehlen die höhere Hürde zu überwinden hat und vielleicht sogar hängenbleibt. Für Spannung in beiden A-Ligen ist also gesorgt, allerdings nur dann, wenn beide Langener Teams gewinnen.

In der Kreisliga B Offenbach stehen folgende Begegnungen auf dem Programm: FC Offenthal gegen TV Dreieichenhain, Zeppelinheim gegen Susgo Offenthal und SG Götzenhain gegen BSC Offenbach.

## Erneuter Heimsieg der SSG-Fußballer

SSG Langen — Teut. Hausen 2:0 (0:0)

Die Fußballer der SSG haben erneut ihre Chancen auf die Meisterschaft gewahrt und siegen gegen Hausen mit 2:0 Toren. Im zweiten Durchgang hätte man höher gewinnen können, aber auch die Gäste hatten ihre Möglichkeiten.

In der 7. Minute gab es eine schöne Kombination zwischen Kletzka, Mager und Nold, doch der Schuß ging am Tor vorbei. Obwohl Teutonia Hausen gute Möglichkeiten hatte, war Langen im ersten Spielabschnitt überlegen. In der 19. Minute flankte P. Schreiber, aber der Kopfball von Gotschick ging knapp vorbei. Kurz vorher hatte B. Franz gemeinsam mit Rollar auf der Linie klären können. Kurz vor der Halbzeit wurde Mager ins Strafraum gelegt, doch Heil schob den fälligen Strafschuß am Tor vorbei.

In der 60. Minute köpfe noch Nold an den Pfosten, doch kurz darauf erzielte W. Heil mit herrlichem Schuß aus der Drehung die 1:0-Führung, nachdem Kletzka geflankt hatte. Fünf Minuten später fiel bereits das 2:0 durch

Mager, nachdem ein Freistoß von H. Nold von Torwart nur abgeklatscht werden konnte. M. Mager war zur Stelle und köpfe ein. Die 78. Minute brachte noch einmal Gefahr vor dem Langener Tor, doch J. Bott konnte zur Ecke klären. Zwei Minuten darauf wurde von den Gästen auf der Torlinie geklärt und damit das 3:0 verhindert.

Alles in allem muß man sagen, daß der Sieg an die richtige Adresse ging, obwohl das Spiel des Tabellenzweiten keineswegs berauschend war. Da jedoch auch der TV Hausen gewann, blieb der 3-Punkte-Abstand bestehen. Man kann jetzt nur noch auf Ausrutscher des Tabellenführers hoffen, denn aus eigener Kraft kann die Meisterschaft nicht mehr errungen werden.

Es spielten: Franz Schreiber, Demelt, Gotschick, Rollar, Knechtel (Streber), Bott, Mager, Heil, Nold und Kletzka.

Im Vorspiel siegte die Reserve hoch mit 7:1 Toren, wobei Gerald Schmidt mit drei Toren ein Hatrick gelang.

## Wolfs Bombe verhinderte größere Blamage

FC Langen — St. Stephan 1:0 (0:0)

Der FC Langen lieferte gegen den abstiegsbedrohten St. Stephan ein Spiel, das man möglichst schnell vergessen sollte. Wer geglaubt hatte, er könne sich bei schönem Fußball auf ein Schützenfest einstellen und eine verloren gegangene Spiele erleben, der wurde gründlich enttäuscht.

Langens Trainer Volker Rapp hatte keine Aufstellungssorgen, so daß auch von dieser Seite her alle Vorbedingungen erfüllt waren. Doch es waren nur die Namen und die Erinnerungen an frühere Spiele. Sonst war von diesem Team nicht viel zu sehen. Die vom Abstieg bedrohten Gäste, sie stehen auf dem drittletzten Tabellenplatz und haben von allen Mannschaften der Runde die zweitmeisten Tore kassieren müssen, zeigten keinerlei Respekt vor den hochfavorisierten Platzherren. Fast wäre ihnen auch zu Beginn des Spiels die Führung gelungen, doch Langen hatte Glück, als der Ball vom Pfosten zurückgeprallte. Zwar hatte Langen das optische Übergewicht, doch aus den Chancen bildete sich keine große Gefahr für das Tor der Gäste, während diese bei wenigen Kontern viel Pech hatten. Eine Sensation war durchaus möglich.

Als die Mannschaften mit einem torlosen Unentschieden zur Pause in die Kabinen gingen, fragten sich viele der Zuschauer, wer denn wohl an diesem Tag die Tore schießen sollte. Schon zu diesem Zeitpunkt lag es in der Luft, daß es zu einem knappen Ergebnis kommen würde.

Daß beide Punkte in Langen blieben, war dann schließlich Herbert Wolf zu verdanken, der mit einem Volleyschuß unhalbtar ins gegnerische Netz donnerte und mit dieser Glanzleistung wenigstens für kurze Zeit für Stimmung auf den Rängen sorgte. Doch schon bald verfiel der Club wieder in eine unständige Spielweise. Der Ball wurde oft nach rückwärts gespielt, wobei es, wenn dies zu lässig geschah, für die eifrigen Gäste zu Angriffschancen führte. Nur selten getrauten sich die Stürmer in aussichtsreichen Positionen zu schießen, spielten wieder und wieder ab, bis dann ein Gegenspieler dazwischenfahren konnte.

Glück hatten die Langener auch, daß der Schiedsrichter in zwei Fällen eine Berührung des Balles mit der Hand nicht als elfmeterreif auslegte und weiterspielen ließ, sonst hätte es für die Gäste womöglich aus solchen Situationen zwei Treffer gegeben.

In der letzten Spielminute hatte der Club noch einmal die Gelegenheit, aus dem 1:0 ein 2:0 zu machen, als ein Langener im gegnerischen Strafraum gelegt wurde und der Unparteiische auf den Elfmeterpunkt zeigte. Aber Herbert Wolf meinte es zu gut und schob den Ball an den Pfosten, von wo er in das Feld zurücksprang. Volker Rapp wollte noch zum Nachschuß ansetzen, doch diese Bemühung ging in Schlußpfiff unter.

Mit solchen Leistungen wird der „abonnierte“ zweite Tabellenplatz noch in Gefahr geraten, denn jeder einigermaßen clevere Gegner hätte die gezeigte Schwäche des Clubs anders ausgenutzt.

## Heute unter Flucht in Ober-Erlenbach

Bereits zwei Tage nach dem 3:0-Erfolg gegen die Sportfreunde Heppenheim muß Spitzenreiter Egelsbach heute abend unter Flucht bei seinem nach Minuspunkten ärgsten Verfolger in Ober-Erlenbach antreten. Die Mannschaft von Trainer Horst Lichtl ist sich darüber im klaren, daß diese Begegnung in hohem Maße vorentscheidend den Charakter hat. Zwar wäre eine Niederlage für den Spitzenreiter noch lange kein Beinbruch, und der sichere 7-Punkte-Vorsprung würde sich nur um zwei Zähler verringern, aber ein Unentschieden oder gar ein Sieg würde die Tür zur Meisterschaft sehr weit aufstoßen.

Im Vorjahr gab es in Ober-Erlenbach die höchste Niederlage der Runde, allerdings spielte damals auch noch Schleier beim Gastgeber von heute, der inzwischen zu Hanau 93 in die zweite Bundesliga gewechselt ist.

Die Egelsbacher Mannschaft verdient das Vertrauen ihres Anhangs, der hoffentlich recht zahlreich mit nach Ober-Erlenbach fährt. Spielbeginn ist dort heute abend um 19 Uhr. Eine Vorspiel der Reservemannschaft findet nicht statt.

## Übungsstunden der SSG-Leichtathleten

Im Sommerhalbjahr hat die Leichtathletik-Abteilung der SSG folgende Übungsstunden eingerichtet, die nicht nur für Mitglieder, sondern auch für alle Interessierten zugänglich sind:

- Montag 17.30 — 19 Uhr: alle Altersklassen ab 13 Jahre (Freizeit-Center).
- Dienstag 17.00 — 19 Uhr: SchülerInnen und Schüler bis 13 Jahre (Freizeit-Center)
- Mittwoch 17.30 — 19 Uhr: Weibl. u. männl. Jugend, Frauen u. Männer, auch für Sportabzeichenbewerber (Freizeit-Center)
- 20.00 — 22 Uhr: Jedermannsturnen (Dreieich-Gymnasium)
- Freitag 17.00 — 19 Uhr: Schülerinnen u. Schüler bis 13 Jahre (Freizeit-Center)
- 17.30 — 19 Uhr: Weibl. u. männl. Jugend, Frauen und Männer (Freizeit-Center)
- Samstag 14.30 — 16 Uhr: Sportabzeichenbewerber (Freizeit-Center) alle ab 13 Jahre

## Haben Sie so getippt?

Fußballtoto, Elferwette:  
1 2 1 2 2 0 0 2 1 1 1  
Auswahlwette „6 aus 45“:  
7 22 28 32 38 45 (21)  
Rennquittett  
Pferdetoto: 5 7 4  
Pferdelotto: 1 8 9 17  
Spiel 77: 3 2 7 5 9 2 9  
Zahlenlotto:  
6 18 23 24 35 45 (32)  
Südd. Klassenlotterie: 182 537  
(Angaben ohne Gewähr)

## Großer Erfolg der Giraffen: Deutsches Endspiel in Frankreich

Der Deutsche Meister Tus 04 Bayer Leverkusen und der TV Langen waren die beiden besten Mannschaften beim diesjährigen internationalen Osterturnier des US Gravelines, an dem Mannschaften aus fünf Nationen teilnahmen. Leverkusen und Langen qualifizierten sich in zwei packenden Halbfinalspielen gegen Cacak Zeleznicar bzw. US Gravelines für das Finale am Ostermontag vor über 1200 Zuschauern in der Sporthalle von Petit-Forville. Die „Riesen vom Rhein“ mit den drei A-Nationalspielern Kleen (2 m) von Stegmann (2,10 m) und Aufbauspieler Kuczmann, den B-Nationalspielern Kruschewski (2 m) und Röhrlich setzten ihre deutliche körperliche Überlegenheit konsequent ein und entschieden das Spiel allein unter den Körpern. Vor allem Deutschlands wohl bester Basketballspieler, der athletische Rudi Kleen ließ sich von niemandem aufhalten.

Die Langener Giraffen, spielerisch fast gleichwertig, bekamen für ihre oftmals gelungene Kombination wiederholt den Applaus der sachkundigen Franzosen. Das Endspiel, das über die volle Spielzeit von 2 x 20 Minuten ging, war bis zur 17. Minute beim Stande von 42:49 für die Rheinländer noch offen, ehe Kleen und Kruschewski ihre Mannschaft vorentscheidend mit 47:60 in Führung brachten.

Danach war dem Endspiel etwas die Spannung genommen, obwohl die acht Langener in den letzten 10 Minuten Preßdeckung spielten und kämpften, als stünde es Unentschieden. Leverkusen gewann schließlich mit 114:90 und beide Mannschaften wurden nach dem großartigen Spiel mit Ovationen verabschiedet.

Das Vordringen der Giraffen in das Finale war die große Sensation des Turniers. Zusammen mit dem Vorletzten Delta Jody Amsterdam (Holland) stellten sie die jüngste Mannschaft des Turniers, während alle anderen Teams von der Sonderregel Gebrauch mach-

ten und jeweils zwei Spieler über 22 Jahre einsetzten. Leverkusen ohne Kleen und Kuczmann hätte gegen Langen wohl kaum gewonnen.

Die Giraffen sorgten schon im allerersten Turnierspiel für die größte Überraschung, als sie gegen den letztjährigen Turniersieger Cacak Zeleznicar aus dem Lande des Basketballweltmeisters Jugoslawien ein hochverdientes 31:31-Unentschieden erkämpften. Erst drei Sekunden vor Schluß gelang den Jugoslawen die entscheidende Wende. Dennoch wurden die TV-Langener Gruppensieger, da sie gegen den belgischen Erstdivisionär Maes Pils Malines (50:34) und gegen eine Stadtauswahl von Roubaix (Frankreich) mit 52:32 höher gewannen als die Jugoslawen. So standen sich am nächsten Tag in den Halbfinalspielen (2x12 Minuten) Tus 04 Leverkusen und Cacak Zeleznicar (49:47 für Tus 04) gegenüber, während sich die Giraffen mit dem Veranstalter US Gravelines auseinandersetzen mußten. Die zunächst aus allen Lagen treffenden Gastgeberspieler aus Caen verstärk hatten, führten nach 5 Minuten mit 16:8. Mit zunehmender Spieldauer jedoch bekamen die Giraffen ihren Gegner besser in den Griff, und nach 8 Minuten der zweiten Halbzeit lagen die Langener mit 51:48 in Führung, die bis zum Schlußpfiff (55:52) verteidigt werden konnte.

Die Langener, die in der französischen Presse als die ausgleichendste Mannschaft gelobt wurde, hatten in allen Spielen ausgezeichnete Leistungen geboten und nahmen nach dem Finale stolz einen Pokal aus der Hand des Bürgermeisters von Gravelines entgegen.

Sie spielten mit: Kevin Smith, Rainer Greunke, Peter Hering, Axel Schweppe, Jürgen Barth, Thomas Arnold, Jochen Geiger und Wolfgang Bunkde. Betreuer Horst Matrar.

## Größte internationale Jugendsportbegegnung in Langen wirft ihre Schatten voraus

Die äußerst aktive Jugendfußballabteilung der Sport- und Sängergemeinschaft Langen rüstet kaum daß das internationale B-Jugend-Osterturnier reibungslos und mit interessanten Begegnungen im SSG-Freizeit-Center über die Bühne gegangen ist, schon wieder für „Veranstaltung des Jahres“, den internationalen Jugend-Pfingstturnieren für C- und A-Jugendmannschaften anläßlich des 90-jährigen Vereinsjubiläums.

In der Zeit vom 1. bis 5. Juni werden nicht weniger als 16 Mannschaften, darunter drei aus Berlin, drei aus Belgien, zwei aus Österreich und zwei aus Holland in Langen weilen und an den beiden Pfingsttagen ihr Können mit Mannschaften aus Bayern, dem Spielkreis Darmstadt und der SSG messen. So werden auch in diesem Jahr, trotz der zahlreichen eigenen Veranstaltungen, im Juli 14 A-Jugendspieler und drei Begleiter der Fußballabteilung eine 14tägige Sportreise nach Dunoon in Schottland unternehmen und an einem Großturnier teilnehmen, an dem, so die letzten Informationen aus Schottland, neben Mannschaften aus Schottland, Iren, Engländern, Amerikanern, Schweden und Norwegern teilnehmen. Für die Jugendlichen der SSG ergibt sich also erneut eine Gelegenheit, die internationalen Kontakte weiter auszubauen und Möglichkeiten zu eröffnen, für weitere geplante Veranstaltungen in Langen neue Freunde zu gewinnen und die SSG auch im Ausland bekanntzumachen.

Alle diese Aktivitäten werden bei der SSG Langen durch starkes Arrangement aller ehrenamtlich tätigen Jugendausschüßmitglieder geplant, vorbereitet und durchgeführt und vom Hauptverein auch entsprechend durch finanzielle Unterstützung abgesichert, wobei allerdings kein finanzielles Risiko eingegangen wird. Dank gesagt werden muß aber auch all denjenigen, die durch Spenden und Zuschüsse die Fußballjugend unterstützen.

gen und Umgebung kennenzulernen.

Die SSG betrachtet die internationalen Veranstaltungen nicht nur als sportliches Großereignis, sondern auch als kleinen Beitrag zur gegenseitigen Verständigung, zumal sie selbst gern und auch im Ausland an internationalen Sportbegegnungen teilnehmen und so die Jugend aus anderen Ländern kennenzulernen. So werden auch in diesem Jahr, trotz der zahlreichen eigenen Veranstaltungen, im Juli 14 A-Jugendspieler und drei Begleiter der Fußballabteilung eine 14tägige Sportreise nach Dunoon in Schottland unternehmen und an einem Großturnier teilnehmen, an dem, so die letzten Informationen aus Schottland, neben Mannschaften aus Schottland, Iren, Engländern, Amerikanern, Schweden und Norwegern teilnehmen. Für die Jugendlichen der SSG ergibt sich also erneut eine Gelegenheit, die internationalen Kontakte weiter auszubauen und Möglichkeiten zu eröffnen, für weitere geplante Veranstaltungen in Langen neue Freunde zu gewinnen und die SSG auch im Ausland bekanntzumachen.

Am nächsten Wochenende spielen: Usingen — Ober-Erlenbach (Sa.), Germania Dörnighheim — Lampertheim, Kickers Offenbach Amat. — TSV Heusenstamm, SF Heppenheim — SG Westend, Sportfreunde Seligenstadt — SG Egelsbach, Niederrodendbach — Pfungstadt, Oberrad 05 — RW Walldorf, FSV Bad Orb — Gemaa Tempelsee, spielfrei: FV 06 Spredlingen.

Die nächsten Spiele (Mittwoch, 25. April, 18 Uhr): KV Mühlheim — SC Steinberg, Samstag, 28. April, 15.30 Uhr: Teutonia Hausen — Germania Bieber, SC 07 Bürgel — KV Mühlheim, SC Steinberg — SV Zellhausen, TuS Froschhausen — FC Dietzenbach, SG Nieder-Roden — SKG Erfelden, SV Steinheim — TV Hausen.

Sonntag, 29. April, 15 Uhr: TG Spredlingen — Spvgg. Seligenstadt, SSG Langen — Al. Klein-Auheim.

## ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG



## Glasschleiferin im Kaufhaus HILL

schon ab MITTWOCH, dem 25. April 79

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG

Diese edle Kunst können Sie zum 1. Mal in Langen bei uns bewundern. Im ersten Stock graviert eine echte Könnlerin nach IHREN Wünschen TELLER — GLÄSER — ODER METALL — UND WAS SONST NOCH GEWÜNSCHT WIRD! Denken Sie daran: Ein handgraviertes Geschenk ist doppelt wertvoll! WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

## ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG



## ERGEBNISSE und Tabellen

### Landesliga Süd

RW Walldorf — Nd.-Rodenbach	1:1
FV 06 Spredl. — TSG Usingen	3:0
Heusenstamm — Germ. Dörnigh.	0:1
G. Tempelsee — Spvgg. Oberrad	3:1
SG Egelsbach — SF Heppenheim	3:0
Lampertheim — FSV Bad Orb	2:0
Ger. Pfungst. — SF Seligenst.	1:4
1. SG Egelsbach	23 74:24 40:6
2. Kickers-Amat.	23 51:23 33:13
3. SF Seligenst.	23 40:22 30:16
4. FV 06 Spredl.	25 48:32 30:20
5. SF Heppen.	24 39:33 27:31
6. Niederrodend.	24 41:37 27:21
7. Heusenstamm	25 60:44 27:23
8. Obererlenbach	19 45:26 25:13
9. Ger. Dörnigh.	23 35:39 23:23
10. RW Walldorf	24 34:33 23:25
11. G. Tempelsee	24 51:47 21:27
12. TSG Usingen	23 41:44 20:26
13. FSV Bad Orb	24 25:36 20:28
14. Lampertheim	23 31:53 18:28
15. Ger. Pfungst.	24 31:44 18:30
16. Spvgg. Oberrad	23 25:54 11:35
17. SG Westend	24 22:102 5:43

1. TV Hausen	25 68:42 38:12
2. SSG Langen	25 45:28 35:15
3. KV Mühlheim	24 41:28 31:17
4. SV Zellhausen	24 52:39 29:19
5. SV Steinheim	24 37:27 28:20
6. SKG Spredl.	24 42:33 28:20
7. SG N.-Roden	24 47:41 24:24
8. TG Spredl.	24 43:48 24:24
9. Spvgg. Seligenst.	25 52:53 23:27
10. FC Dietzenb.	25 49:51 21:29
11. Germ. Bieber	25 34:46 19:31
12. Al. Kl.-Auheim	25 28:50 19:31
13. Teut. Hausen	23 35:44 18:28
14. SC 07 Bürgel	24 27:43 18:30
15. SC Steinberg	24 31:48 17:31
16. TuS Froschh.	23 29:39 16:30

### Kreisliga A Darmstadt West

FC Langen — SV St. Stephan	1:0
SV Nauheim — SV Traisa	3:3
SV Geinsheim — Ol. Biebesheim	1:1
SV Bischofsb. — VfB Erzhäusen	1:1
SG Arheilgen — VfB Geinsheim	1:2
Wallerstädten — SKG Erfelden	0:0
TG 75 Darmst. — TSV Wolfkehl.	1:1
Germ. Eberst. — RW Darmstadt	3:1

1. SV Geinsheim	25 69:33 39:11
2. FC Langen	24 57:32 33:15
3. TSV Wolfkehlen	23 45:30 29:17
4. Germ. Eberst.	25 47:39 28:22
5. SV Bischofsheim	24 37:37 25:23
6. Wallerstädten	24 38:36 24:24
7. SV Nauheim	25 49:46 24:26
8. TG 75 Darmstadt	23 34:34 22:24
9. VfB Geinsheim	23 32:37 22:24
10. SV Erzhäusen	24 46:58 22:26
11. RW Darmstadt	24 30:42 22:26
12. SKG Erfelden	25 43:51 22:28
13. SV Traisa	24 37:38 21:27
14. Ol. Biebesheim	23 31:38 20:26
15. SV St. Stephan	24 42:53 19:29
16. SG Arheilgen	24 38:49 18:30
17. El Rüsselsh.	24 24:46 18:30

### Kreisliga A Offenbach

SV Zellhausen — TuS Froschh.	2:2
Germ. Bieber — TG Spredlingen	5:1
TV Hausen — Sl. Kl.-Auheim	4:2
SSG Langen — Teut. Hausen	2:0
Spvgg. Seligenst. — SC 07 Bürgel	2:0
FC Dietzenb. — SG N.-Roden	5:2
SKG Spredl. — SV Steinheim	1:0

Am kommenden Wochenende: Erfelden — Langen (Samstag), St. Stephan — Bischofsheim, Traisa — Arheilgen, Erzhäusen — Rüsselsh., Geinsheim — TG 75 Darmstadt, Wolfkehlen — Geinsheim, RW Darmstadt — Wallerstädten, Biebesheim — Eberstadt; spielfrei: Nauheim.
---

Langener Zeitung  
Telefon 21011/12

## Die aktuelle Information von Ihren BMW Händlern.

# Buchen Sie bei uns Ihre Reise in die Zukunft.

Die großen BMW der 7er Reihe sind Automobile so neuartiger Konzeption, daß sie heute unübertroffen sind und für lange Zeit der Zeit voraus sein werden. Wenn Sie also jetzt schon den Schritt in die Zukunft tun wollen, sollten Sie uns bald besuchen. Und bei einer Probefahrt in einem BMW der 7er Reihe eine Summe richtungweisender Konstruktionen kennenlernen. Zum Beispiel das BMW Anti-Blockier-System ABS. Damit wird sicheres Bremsen ohne Blockieren auch in Notsituationen zu einem problemlosen Vorgang — bei voller Lenkfähigkeit und unveränderter Funktionstüchtigkeit des normalen Bremsensystems. Lassen Sie sich diesen Fortschritt von uns einmal vorführen, denn in allen zukünftigen Bremsvorgängen könnte der elektronische Fortschritt Ihr eigenes Können perfekt ergänzen.

Ihre BMW Händler.



**Sport- und Sängereinschenschaft**  
1889 e.V.  
SSG Abt. Gesang  
Am Donnerstag, dem 26. 4., 19.30 Uhr, Notenlehre, 20.15 Uhr, Gem. Chorprobe. Wir bitten um pünktl. und vollzählige Erscheinung.

**Jahrgang 1913/14**  
Wir treffen uns zur Beerdigung unseres Alterskameraden Willi Mager am Donnerstag, 26. 4., um 13.15 Uhr, vor der Friedhofshalle.

**Suche Haushaltshilfe**  
in Langen für Montag, Mittwoch u. Donnerstag für je 2 Stunden. Off. 591 an die LZ.

**Paß-Fotos in Farbe**  
Studioaufnahme bis mittags 12.30 Uhr, abends 18 Uhr fertig.

**Foto Studio Hahn**  
August-Bebel-Straße 8

**Alte Gemälde**  
auch beschädigt, sowie alte **Stiche, Zeichnungen u. Schmuck** kauft Tel. Ffm. (06 11) 59 40 27 oder 55 80 19.

**Bis 9 Uhr gebracht — 18 Uhr fertig**, Farbfotos vom Negativ — 9x9, Pocket, 9x13  
**Foto Studio Hahn**  
Color Labor  
August-Bebel-Straße 8

**Häuser, Grundstücke, Egt.-Wo.**  
verkauft man in Langen und Umgebung erfolgreich, sicher und schnell durch den **Verkaufsbörser für Immobilien (seit 1955)**

**GÄRTNER**

6070 Langen - Mierendorffstraße 3  
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

**Würdevolle Bestattungen**

**Erd - Feuer - See - Überführungen**  
**Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen**  
**Ausführung kompletter Beisetzungen**  
Alle Formalläten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

**»Pietät« Karl Daum**

Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 06103/22968  
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

**Fassadenbesichtigung**  
Ist Vertrauenssache! Lassen Sie sich von Ihrem Malermeister ausführlich informieren. Verlangen Sie das vom Innungsverband herausgegebene Fassaden-Merkblatt von ihm oder direkt vom LV Meier und Lackner, Kattenhorweg 14-16, 6000 Ffm., Tel. 72 35 04.

**AUTO-FELLE**  
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Fell-docken und Bodenfelie. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.  
**Fell-Lager Mörfelden**

**Kleinanzeigen**  
gehören in die LZ  
Weil sie die ganze Familie liest!  
**Tel. 2 10 11**

**500,— Belohnung!**  
Demjenigen, der mir Hinweise gibt auf die Täter, die in der Nacht vom 20./21. April in mein Lager eingedrungen sind u. mehrere Grabmale beschädigt haben.

**LUDWIG BREHM**  
Steinbildhauermeister  
Südliche Ringstraße 210

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

## UNSER ANGEBOT



Mit der LBS zum eigenen Haus — schneller und kostengünstiger geht es nicht.

Beratung durch unseren Bezirksleiter Helmut Krahn, Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32, Ruf (0 61 03) 2 10 46 und durch die Sparkassen.

**LBS Landes Bausparkasse**  
Bausparkasse der Sparkassen

D 4449 BX

# Langener Zeitung

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

**Hainer Wochenblatt**  
Wochenblatt der DGB- und DFD-Verbandsvereine

**Sport und Unterhaltung**

**Heute in der LZ:**  
**Größte Bilanzsummensteigerung seit Bestehen**  
Langener Volksbank hatte Vertreterversammlung  
**Zweilad-Veteranen in Glanz und Chrom**  
Ausstellung im alten Rathaus  
**25 Jahre Bund für Vogelschutz**  
Auszeichnungen für Gründungsmitglieder  
**Konfirmanden der Petrus-Gemeinde**  
Veranstaltungen  
**Aktuelles vom Sport**

Nr. 34 Freitag, den 27. April 1979 83. Jahrgang

**CDU will Gewerbesteuer senken**

Die Langener CDU-Fraktion hat beantragt, daß der Hebesatz der Gewerbesteuer ab dem 1. 1. 1980 um 15 Punkte von 320 Punkten auf 305 Punkte gesenkt wird. Zusätzlich sollen im Haushaltsjahr 1980 und in den von der Finanzplanung erfaßten Folgejahren jeweils 150 000 DM als Darlehen für erstmalige Unternehmensgründungen bereitgestellt werden, wobei der Höchstbetrag der Förderung je Unternehmensgründung auf 50 000 DM festgesetzt wird und die Darlehensvergabe analog den EAP-Richtlinien für Unternehmensgründungen geschehen soll.

Die CDU sage in ihrem Ludwigshafener Programm, daß der große Bereich selbständiger Tätigkeit ursächlich mit dem Maß politischer Freiheit zusammenhänge. Die berufliche Freizügigkeit sollte aber einer engen Bindung an eine Heimatstadt nicht entgegenstehen.

Die Langener CDU-Fraktion hat sich deshalb entschlossen, den finanziellen Spielraum, den der Bundesgesetzgeber mit der Senkung der Gewerbesteuerumlage von 120 auf 80 Punkte den Kommunen gegeben hat, zu nutzen und u. a. zu selbständiger Unternehmer-Tätigkeit zu ermuntern. Die Bereitschaft zu selbständiger Unternehmertätigkeit sei in der Sozialen Marktwirtschaft ein wichtiges Instrument, dauerhafte Arbeitsplätze ohne planwirtschaftliche Eingriffe zu schaffen und zu erhalten. Die CDU habe zudem eine Entlastung der Wirtschaft im steuerlichen Bereich seit jeher befürwortet, um die Investitionskraft zu stärken und damit zur Schaffung von Arbeitsplätzen beizutragen.

**Volksfest an der Airbase**

Wer sich für den 6. Mai noch nichts vorgenommen hat, der sollte einen Besuch des deutsch-amerikanischen Volksfestes in der Recreation Area an der Rhein-Main Air Base (zwischen Zeppelinheim und Rhein-Main Air Base) planen. Der Eintritt ist frei! Auch wenn man ohne eigenes Fahrzeug kommen möchte, ist es bequem, denn die U.S. Air Force unterhält einen kostenlosen Pendelbusdienst zwischen Langen (Stadthalle) und dem Festplatz. Die Busse verkehren circa 1 1/2stündlich ab 11 Uhr; der letzte Bus kommt gegen 19 Uhr an der Stadthalle an.

Für „Trim-Dich“-Fans findet zwischen 11 und 14 Uhr ein Volkslauf statt, wobei die Startzeit für jeden frei wählbar ist.

An dem um 14 Uhr beginnenden Unterhaltungsprogramm wirken die Junior High School Band der Rhein-Main Air Base, die Langener Gesangsvereine „Froh Sinn“ und „Liederkrantz“, die mexikanische Gruppe „Latino Dancers“, ein Musikorchester der Bundeswehr, das Langener Männerballett des Roten Kreuzes, die Volkstanzgruppe Jona, amerikanische Bauchtänzerinnen, das Langener Jugendblasorchester und viele andere mit. Junge Leute und jung Geliebene erwarten eine heiße Rock'n-Roll-Show sowie eine Disco. Für die Jüngsten werden viele Preise bereitgehalten, die es bei Spielen und Wettbewerben zu gewinnen gibt. Gegen Hunger und Durst

**EUROPA-TAG rund um die Stadthalle**

Auch in diesem Jahr wird der Europa-Tag am 5. Mai von verschiedenen Institutionen und Vereinen in Form eines „EUROPA-MARKTES“ begangen. Koordinator sind die Europa-Union, Kreisverband Offenbach und die Stadt Langen.

Auf dem Platz vor der Stadthalle wird ein buntes Programm mit Information und Unterhaltung geboten. Die Europa-Union und der Förderkreis für europäische Partnerschaften werden jeweils an verschiedenen Ständen über ihre Arbeit und über den Europa-Gedanken informieren. Verschiedene Ausländergruppen werden mit Musik- und Tanzdarbietungen bunte Farbtupfer in das Programm streuen. Die Jazzinitiative wird mit der Jazzgruppe „New Long Louis Jazz-Babies“ auftreten.

In der Stadtbücherei wird zur gleichen Zeit eine Europa-Bücherausstellung zu besichtigen sein. Das bunte Treiben wird in der Zeit von

9.30 bis 12.30 Uhr stattfinden. Die Veranstalter hoffen auf freundliches Wetter, damit das „Markt-Treiben“ im Freien stattfinden kann. Bei schlechtem Wetter wird man sich in die Räumlichkeiten der Stadthalle zurückziehen. Für Getränke und kleine Speisen ist gesorgt.

**71jährige Dame gab freiwillig ihren Führerschein ab**

In die Gilde der freiwilligen Führerscheine abgab reichte sich dieser Tage erstmalig eine Frau ein. Die 71jährige Dame übersandte der Dreieich-Polizei ihren Führerschein der Klasse III.

Die Frau, die seit 5 Jahren auf den Rat ihres Arztes hörte und wegen zeitweiliger Sehstörungen auf einem Auge sich hinter kein Steuer mehr gesetzt hatte, ist glückliche Benutzerin von Taxis geworden, wie sie der Polizei schreibt. Mit dem ein wenig stolzen Gefühl — so die aufgeschlossene Dame —, daß sie einmal mit ihrem Wagen verkehrt die Einbahnstraße benutzt hat und einmal einen Passanten beim Durch-die-Pfütze-Fahren unabsichtlich vollgespritzt hat, sei sie niemals der Polizei aufgefallen.

Man kann seitens der Polizei nicht nur zu der vernünftigen Einstellung und zu dem gezeigten Verantwortungsfühl gratulieren, sondern auch zu der sicher vorhandenen guten Verkehrsmoral, denn immerhin fuhr die 71jährige seit 1937 unfallfrei.

**In der kommenden Woche beachten:**

Am Dienstag, dem 1. Mai, bleibt das Hallenbad ganztägig geschlossen. Auch der Wochenmarkt fällt an diesem Tag aus. Straßenreinigung und Müllabfuhr ändern ihren Einsatzplan und kommen nach dem 1. Mai jeweils einen Tag später.

**Maifeier in der Stadthalle**

Das Ortskartell Langen des Deutschen Gewerkschaftsbundes veranstaltet am 1. Mai um 10 Uhr die Maifeier in der Stadthalle. Zu dem Thema „Arbeit für alle in einem Europa des sozialen Fortschritts“ spricht das Mitglied des DGB-Landesbezirksvorstandes, Manfred Rieken. Die Feier wird durch Vorträge des Orchestervereins Langen/Egelsbach und des Männerchors „Liederkrantz“ sowie des Chores der Sport- und Sängergemeinschaft umrahmt.

**Bald wieder Mühlalkonzert**

Die Reihe der Mühlalkonzerte des VVV wird in diesem Jahr — schönes Wetter vorausgesetzt — am Sonntag, dem 20. Mai, durch den Orchesterverein Langen/Egelsbach eröffnet.

**Gewinner von „Schaufenster Langen“ sind ermittelt**

Unser Ostereler-Suchwettbewerb „Schaufenster Langen“ ist abgeschlossen, die richtigen Einsendungen aussortiert und daraus die Gewinner ausgelost. Wie schon beim Weihnachtswettbewerb war die Beteiligung wieder sehr groß, doch nicht alle konnten gewinnen. Wir hoffen mit allen, die diesmal leer ausgegangen sind, daß es beim nächsten Mal klappert.

Insgesamt 88 Ostereler hatte der Osterhase in den Schaufenstern der am Wettbewerb beteiligten Geschäfte versteckt. Diese Zahl war die gesuchte, richtige Lösung.

Und hier sind die Preise und ihre Gewinner:

1. Preis: Ein Goldbarren für Petra Schneider, Neckarstr. 2, Dreieich
2. Preis: Vier Tage Berlin für Oliver Vath, Zaisigweg 40, Dreieich
3. Preis: Drei Tage Elsaß für Anja Lemper, Luisenstr. 14, Langen
4. Preis: Eine Tagesfahrt nach Wahl für Rosemarie Nies, Berliner Allee 1, Langen
5. Preis: Eine Tagesfahrt nach Wahl für Uwe Schöppner, Goethestr. 25, Langen
6. Preis: Eine Tagesfahrt nach Wahl für Sandra Bauer, Elisabethenstr. 11, Langen
7. Preis: Ein Präsentpaket Spirituosen für R. Ströbel, Sofienstr. 10, Langen
8. Preis: Ein Präsentpaket Spirituosen für Friedel Gräf, Egelsbacher Str. 3, Langen
9. Preis: Ein Sprachschnellkurs „Englisch“ für Stefan Görich, Alicestr. 2, Langen
10. Preis: Ein Shell-Autoatlas für Anni Morbitzer, Marienstr. 17, Langen

Die Preise können ab Montag in der Geschäftsstelle der Langener Zeitung, Darmstädter Straße 26, während der Geschäftszeit gegen Personennachweis abgeholt werden. Nicht abgeholte Gewinne werden später zugestellt.

**Großes Wochenende der Philatelie**  
Eröffnung der Ausstellung „Marke Berlin“ und Briefmarken-Markt in der Stadthalle

Der Briefmarkensammlerverein Langen, der in diesen Wochen auf sein 50jähriges Bestehen zurückblicken konnte, und der „Bund der Berliner und Freunde Berlins“, Kreisverband Langen, haben sich gemeinsam für das kommende Wochenende viel vorgenommen:

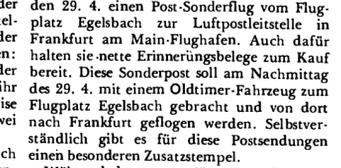
Am Samstag, dem 28. April, wird von Bürgermeister Krelling im Beisein eines Vertreters des Presse- und Informationsamtes des Landes Berlin die Ausstellung „Marke BERLIN — Eine Stadt im Spiegel ihrer Briefmarken“ in der Stadthalle Langen eröffnet. In den gezeigten Briefmarkenmotiven spiegeln sich Geschichte und Gegenwart Berlins. Die Ausstellung, auf 100 qm Fläche zu sehen, bietet neben der Original-Briefmarkensammlung zahlreiche Vergrößerungen ausgewählter Postwertzeichen und Sonderstempel.

Fotos und Dia-Serien und Reproduktionen alter Berlin-Stiche ergänzen die Ausstellung zu einem abwechslungsreichen Bild der Millionenstadt. Alle Besucher der Ausstellung, die vom 28. April bis 10. Mai in der Stadthalle Langen (tägliche Öffnungszeiten: 10 bis 18 Uhr) zu sehen ist, können mit der Beteiligung an einem Preisausschreiben ihr Wissen um Berlin testen. Als Hauptpreise winken je eine Flug- und Bahnreise für zwei Personen nach Berlin!

Am Sonntag, dem 29. April, treffen sich die Delegierten aller hessischen Briefmarkensammlervereine in der Stadthalle Langen zu ihrem 31. Landesverbandstag. Dies nimmt der gauscheinliche Briefmarkensammlerverein Langen e. V. zum Anlaß, ein großes „philatelistisches Feuerwerk“ für alle Briefmarkenfreunde in Langen und in der Umgebung zu entwickeln.

So wird an diesem Tag ein Sonderpostamt in der Stadthalle eingerichtet, das einen Sonderstempel führen wird. Der Sonderstempel zeigt den Vierbrunnenbrunnen, passend zu dem neuen Bildpostkarte von Langen mit dem gleichen Motiv. Vereinsvorsitzender Reiner Wyszomirski rechnet deshalb mit einem Ansturm auf diesen Stempel, den es nur an die

ersten Tag (Sonntag, 29. 4.) in der Stadthalle Langen geben wird!



Weiterhin planen Langens Philatelisten für den 29. 4. einen Post-Sonderflug vom Flugplatz Egelsbach zur Luftpoststelle in Frankfurt am Main-Flughafen. Auch dafür halten sie nette Erinnerungsbelege zum Kauf bereit. Diese Sonderpost soll am Nachmittag des 29. 4. mit einem Oldtimer-Fahrzeug zum Flugplatz Egelsbach gebracht und von dort nach Frankfurt geflogen werden. Selbstverständlich gibt es für diese Postsendungen einen besonderen Zusatzstempel.

Während des ganzen Tages am Sonntag, 29. 4., wird in der Stadthalle Langen ein Briefmarken-Markt veranstaltet mit Händlerständen und Tauschischen. Es werden auch Filme zur Geschichte und zur Herstellung von Briefmarken vorgeführt.

Für die jugendlichen Sammlerfreunde wird ein Briefmarken-Gestaltungswettbewerb durchgeführt. Als Themen sind gestellt: „Olympiade“, „Jahr des Kindes“ und „Unsere Stadt Langen“. Es winken hübsche Sach- und Markenpreise, die von namhaften Fachfirmen sowie von den Postverwaltungen in Lichtenstein, Österreich, der Vereinten Nationen und der Deutschen Bundespost gestiftet worden sind.

**BARGELD SOFORT** (Nehmen Sie uns beim Wort)

- Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung
- Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen
- Zusatzkredite bis 10 000,— DM
- Spezialkredite für Beamte, Rentner und Ausländer

**D. KOCH** Finanzvermittlung  
Telefon 0 61 03 - 2 99 88, LANGEN, Südliche Ringstraße 178  
Montag bis Freitag 9—18 Uhr

Nach Geschäftsschluß Telefon 0,61 62 / 34 37

Am 23. April 1979 verstarb mein lieber Mann und guter Vater

**Wilhelm Mager**

Im Alter von 65 Jahren.

In stiller Trauer:  
**Luisa Mager** geb. Jost  
**Manfred und Doris Bär**  
**Enkelin Susanne**  
und alle Angehörigen

Südl. Ringstraße 149  
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 26. April 1979, um 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

LZ-Ruf: 2 10 11

Für die vielen Beweise der Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden sowie das persönliche Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen

**Heinrich Tischer**

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn und der Hausgemeinschaft unseren tiefempfundenen Dank aus. Wir danken auch Herrn Pfarrer Kratz für die tröstenden Worte. Unser ganz besonderer Dank gilt Herrn Dr. Greifenstein und den Stadtschwestern.

In stiller Trauer:  
**Babette Tischer**  
**Dieter und Karin**

Langen, im April 1979  
Am Belzborn 15

Wer so gelebt wie Du im Leben, so treu erfüllte seine Pflicht, wer stets sein Bestes hergegeben, der stirbt auch selbst im Tode nicht.

Nach Gottes Willen entschlief am 23. April 1979 plötzlich und unerwartet im Alter von 52 Jahren mein geliebter Mann, unser Bruder, Schwager und Onkel

**Alfred Hudler**

In stiller Trauer:  
**Wilhelmine Hudler** geb. Schmidt  
**Heimut Ziegler u. Frau Maria** geb. Hudler  
und alle Angehörigen

6070 Langen  
Im Birkenwäldchen 75

Die Beerdigung ist am 27. April 1979, um 10.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof. Das Requiem findet in der Kirche Liebfrauen, Frankfurter Str., um 11.15 Uhr statt.

Allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die unserer lieben Entschlafenen

**Alma Groll**  
geb. Autenrieth

das letzte Geleit gaben, und die durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden Ihre Anteilnahme erwiesen haben, sagen wir herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Lauber für seine trostspendenden Worte bei der Trauerfeier.

In stiller Trauer:  
**Lutz Thierolf und Frau Karin** geb. Groll  
**John Hewitt und Frau Wilma** geb. Groll  
**Die Enkel Sandra und Daniel**  
und alle Angehörigen

Langen, im April 1979  
Friedrich-Ebert-Straße 72

Gib Kraft zu tragen, was Du schickst. Laß das Leid nicht über uns herrschen.

Unser lieber Sohn und Bruder

**Hans-Peter Hamburg**

wurde plötzlich und unerwartet im blühenden Alter von 28 Jahren von uns genommen.

Schmerz erfüllt in tiefer Trauer:  
**Arndt und Maria Hamburg**  
**Geschwister:**  
**Gabriele Bach** geb. Hamburg  
und **Ehemann Fred**  
**Andreas Hamburg**  
und alle Verwandten

Langen, 19. April 1979  
Nördliche Ringstraße 18

Die Trauerandacht und anschließende Beisetzung findet am Dienstag, dem 24. April 1979, um 8.45 Uhr, auf dem Langener Friedhof in aller Stille im engsten Familienkreis statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

### 25jähriges Jubiläum der Langener Vogelschützer

Die gutbesuchte Jahreshauptversammlung des Deutschen Bundes für Vogelschutz war die Jubiläumsveranstaltung der Langener Forstvereine...

Vogelschutz diente schon damals dem Nutzen der Menschheit, da der Wert der Vögel als Schädlingsvertilger erkannt wurde. Heute ist das Hauptanliegen der Vogelschützer die Erhaltung oder Regenerierung bestimmter Lebensräume für Vögelarten...

Kassenwart Holger Szwereński brachte den Kassenbericht der 132 erwachsene Mitglieder zählenden Langener Gruppe. Neue Mitglieder, auch wenn sie nur durch Beitragszahlung (18 DM jährlich)...

Einen Höhepunkt der Versammlung stellte die Auszeichnung der Mitglieder dar, die 25 Jahre der Gruppe treu waren. 15 Mitglieder sollten geehrt werden. Es waren anwesend zur Entgegennahme der Silbernen Ehrennadel...

Zum Abschluß des Abends hielt Alfred Kolbe einen Lichtbildvortrag, zusammengefasst mit Dias aus seiner reichhaltigen, vorzüglichen Sammlung und einigen beigezeichneten der Mitglieder Schäume und Kretschmann...

Am heutigen Freitag, dem 27. April 1979, feiert Frau Anna Elise Kawetzki, Westendstraße 48, ihren 90. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch.

### Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12. Herausgeber: Horst Low. Redaktion: Hans Hoffert. Anzeigen: Charlotte Köhn.

### Bau-Finanzierung

Einem besonderen Leckerbissen bietet der SKV 77 Langen allen Freunden des Kegelsportes in Langen und Umgebung. Der Verein wurde vom Hess. Keglerverband mit der Ausrichtung der diesjährigen Bezirksmeisterschaften - Herrenklasse - beauftragt.

Die Veranstaltung findet am Sonntag, dem 29. 4., und Dienstag, dem 1. 5., in der Zeit von 10 bis 21 Uhr in der Langener Stadthalle statt. Am Start werden Spitzenspieler des Raumes Frankfurt/Offenbach, darunter Hessenmeister und Bundesligaspieler, sein.

Der SKV 77 Langen möchte diese Gelegenheit nutzen, einem breiten Publikum den Kegel- als Leistungssport vorzustellen. Bei freiem Eintritt sind alle Bürger in die Langener Stadthalle eingeladen, wo an den genannten Tagen hervorragender Kegelsport zu sehen sein wird.

### Größte Bilanzsummensteigerung seit Bestehen der Bank

Langener Volksbank hatte Vertreterversammlung in seiner Eigenschaft als Aufsichtsratsvorsitzender konnte Bürgermeister Hans Kreiling am vergangenen Freitag zur Vertreterversammlung der Langener Volksbank ein großes Auditorium im großen Saal der Stadthalle begrüßen. Nach einigen grundsätzlichen Ausführungen zum Wirtschaftsjahr referierte Direktor Norbert Karl, der nach seiner Erkrankung im Dezember des vergangenen Jahres sich erstmals wieder vorstellte, zu den Themenkreisen „Die Entwicklung des amerikanischen Dollar“ und „Zinsentwicklung in 1979“.

Dieses Institut verzeichnete in 1978 die größte absolute Steigerung der Bilanzsumme seit seinem Bestehen. Das Bilanzvolumen belief sich am 31. Dezember 1978 auf 174,6 Mio. DM. Hiermit belegt die Langener Volksbank den beachtlichen fünften Platz im Verbandsgebiet des Raiffeisenverbandes Rhein-Main und konnte ihren Marktanteil noch weiter ausbauen, obwohl die Bevölkerungszahl im Einzugsbereich stagniert. Die Bank unterhält nach wie vor sieben Zweigstellen in Langen und Dreieich. Die im Stadteil Dreieich/Sprendlingen vorgenommene Domizilverlegung der Zweigstelle von der Eisenbahnstraße in die Hauptstraße hat sich als richtig erwiesen, was in der außerordentlich positiven Entwicklung dieser Zweigstelle seit dem Umzug zum Ausdruck kommt.

Zu der Entwicklung der Spareinlagen war zu berichten, daß zwar die Steigerungsrate des Vorjahres nicht erreicht werden konnte, was auf eine größere Konsumbereitschaft der Kunden schließen läßt, man aber dennoch die Zunahme um 7,3 Prozent auf 119,5 Mio. DM als zufriedenstellend bezeichnen kann.

Die Forderungen an Kunden nahmen um 7,4 Mio. DM auf 96,5 Mio. DM zu. Nach wie vor liegt der Schwerpunkt des Kreditgeschäftes der Langener Volksbank in der Finanzierung von Ein- und Zweifamilienhäusern. Insbesondere mit der Entwicklung des Konsumenten-Kreditgeschäftes ist man sehr zufrieden. Die Zuwachsrate betrug hier 21,5 Prozent.

Beachtlich war auch, daß in 1978 der Langener Volksbank eG 617 neue Mitglieder beigetreten sind. Die Mitgliederzahl erhöhte sich auf 7109 mit 10 837 Geschäftsanteilen. Pausch führte dann zur Gewinn- und Verlorenerrechnung noch aus, daß die Erwirtschaftung eines angemessenen Überschusses in 1978 wegen des nicht voll befriedigenden Kreditgeschäftes, der größer gewordenen Liquidität und der damit verbundenen engeren Zinsmarge bei gleichzeitiger Kostensteigerung sehr erschwert gewesen sei. Von dem Überschuß, der zusammen mit dem Gewinnvortrag

Bau-Finanzierung. Jetzt aktuell von Ihrer Sparkasse: - günstige Konditionen - umfassende Beratung. Wir haben für jeden die richtige Finanzierung. Niedrige Monatsbelastung durch vielfältige Finanzierungsmöglichkeiten - zusammen mit unserer Landes-Bausparkasse (LBS). Bezirksparkasse Langen Telefon (0 61 03) 20 21

# LUDGER KUHL

Bei uns finden Sie alles von A-Z: Akai, Bose, Backes & Müller, Canton, Denon, Eumig, Epiphone, Fisher, Garrard, Graetz, Hitachi, HarmanKardon, I.T.T., JVC, KÖcke, Kirksaeter, Luxor, Luxmann, Loewe, Marantz, Nordmende, Nakamichi, Oplonica, Onkyo, Pioneer, Philips, Quad, Restek, Sansul, Scott, Sony, Schneider, Teac, Technics, Tandberg, Toshiba, Thorens, UHER, Videodronic, Vega, Yamaha, Zodiac, u. v. m.

VERKAUF UND SERVICE VON HI-FI-ANLAGEN FERNSEHTECHNIK VIDEO

## Zweirad-Veteranen in Glanz und Chrom

### RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Motorrad-Ausstellung im alten Rathaus

Im Sitzungssaal des alten Rathauses, wo man gelegentlich musiziert, wo den Besuchern Ausstellungen meist über die Historie der Stadt oder aber über die verschiedensten Kunstformen gezeigt werden, wurde am letzten Wochenende eine Ausstellung eröffnet, die sich an einen bestimmten Interessentenkreis wendet. Es handelt sich um Motorräder früherer Jahrzehnte, die dort in Glanz und Chrom ausgestellt sind und einen Hauch von Nostalgie für diejenigen verbreiten, die zu diesen Zeiten selbst am Lenker saßen und auf zwei Rädern durch die Gegend fuhren. Um es vorzunehmen: die Ausstellung ist nur noch am kommenden Wochenende zu sehen, am Samstag von 15 bis 17 und am Sonntag von 10 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr.

Aussteller ist der städtischen Kulturabteilung. Bei diesem Club handelt es sich um einen Zusammenschluß von Motorradfans, die in mühsamer Kleinarbeit und mit sehr viel Sachverstand und Geschick alte und uralte Vehikels - irgendwo in Scheunen und Schuppen in desolatem Zustand aufgefunden - in einen Zustand versetzen, den man als brandneu bezeichnen kann.

So lachten an den ersten Ausstellungstagen bereits die Herzen der Motorradfans, wenn sie Maschinen von ehemals bekannten, heute längst vom Motorradmarkt verschwunden Firmen gegenüberstanden. Namen wie Wanderer, Terror, Horex, NSU und Viktoria tauchen auf. Ältestes Stück der Ausstellung ist ein Wanderer aus dem Jahre 1908. Heute würde man dieses Gefährt in die Gruppe der Mopeds einstufen, denn es hat einen Einzylinder-Viertaktmotor mit 1,5 Pferdestärken. Wenige Schritte davon entfernt ein Prunkstück in Gestalt eines Triumph-Gespans aus dem Jahre 1930. Nicht minder attraktiv zwei Horex-Maschinen aus den dreißiger Jahren, die heute noch mit den modernen Zweirädern schwerer Klassen in Bezug auf Schönheit Stand halten könnten.

„wenn, wenn, wenn...“ An sich war es keine bedeutende Geschichte, um die es heute am Telefon ging. Und ich hatte geglaubt, mein Ansinnen sei nicht so schwierig, als daß es nicht sofort entschieden werden könnte. Aber weit gefehlt. Von der Gegenseite kamen „wenn und aber“, die am Ende dazu führten, daß ich meinen Wunsch begrub, ehe meine Nerven zu flattern begonnen hätten.

Wenn wir ganz ehrlich sind - da ist es aber schon wieder - dann müssen wir zugeben, daß viele, wenn nicht alle „wenns“ überflüssig sind, denn sie beschäftigen sich immer mit einer Sache, die unsicher ist und selten im Bereich der Wirklichkeit liegt. „Wenn es so wäre, dann könnte man...“

Ja, aber es ist nicht so, und warum es dann überhaupt in Erwägung ziehen? Meist macht man sich nur unglücklich mit diesen Wenn-Überlegungen, und man vergeudet oft viel Zeit damit, die man anderweitig nutzbringender anwenden könnte. Menschen, die es sich zur Gewohnheit machen, bei jeder Gelegenheit mit der Bedingung, „wenn“ aufzuwarten, werden wenig Erfolg haben, weil man ihnen sehr bald mit Mißtrauen begegnet. Wirklich, man sollte sich sehr bemühen, sich mit gegebenen Tatsachen abzufinden, auch wenn - und jetzt zum letzten Mal - es manchmal etwas schwer fällt, meint

Ihr Tobias

### Morgen werden Platanen gepflanzt

Um 8.30 Uhr geht es morgen hinter dem Hallenbad los. Der VVV hat alle interessierten Bürger und Vereine eingeladen, sich als Landschaftsgärtner zu betätigen und zu helfen, 19 Platanen in vorbereitete Pflanzlöcher zu setzen. Diese jungen Bäume haben einen Stammumfang - nicht wie am Dienstag irrtümlich gedruckt wurde - von etwa 30 Zentimeter und sollen in wenigen Jahren ein schützendes Blätterdach bilden, unter dem sich ein geselliges Leben abspielen kann.

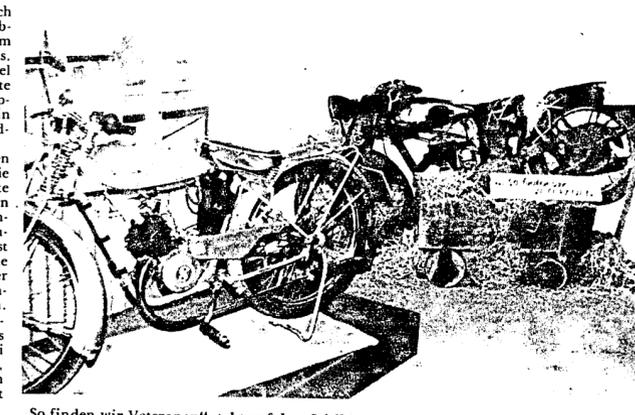
### Vogelstimmenwanderungen

Die diesjährigen Vogelstimmenwanderungen der Gruppe Langen des Deutschen Bundes für Vogelschutz finden wie folgt statt: Am Sonntag, dem 29. 4., wird durch den Stadtwald gewandert. Treffpunkt ist erst um 7 Uhr am Forsthaus Mörfelder Landstraße. Mit diesem Zeitpunkt wird man allen Längerschläfern gerecht. Man genießt zwar nicht das gesamte Vogelkonzert wie zeitig morgens, aber man hört den Gesang der einzelnen Vogelarten deutlicher.

### Verbilligte Dauerkarten nur noch bis zum 4. 5.

Langener Bürger haben nur noch bis zum 4. Mai Gelegenheit, während der Öffnungszeiten des Hallenbades an der dortigen Kasse verbilligte Dauerkarten für die kommende Badesaison zu kaufen.

„So finden wir Veteranen“ steht auf dem Schild an einem beschmutzten und strohbedeckten Vehikel, das einmal ein fahrtüchtiges Motorrad war. Aber durch die Kunst und den Fleiß der Clubmitglieder wird es wieder zu einem prächtigen Gefährt, wie es links im Bild zu sehen ist.



### Die Skigilde verabschiedet den Winter

Mit ihrer alljährlichen Skigaudi wollen die Skifahrer der Skigilde die Wintersaison offiziell beenden. Am 5. Mai um 20 Uhr treffen sich die Mitglieder und Freunde im „Lämmchen“ bei gemütlichem Beisammensitzen mit Tanz. Im Jubiläumsjahr der SSG hat man sich bei der Skigilde - wie der Verantwortliche A. Wiedeking berichtet - einiges vorgenommen. Neben einer erstklassigen Kapelle konnte eine Tanzgruppe verpflichtet werden, die den Abend durch ihre Darbietungen bereichern soll. Natürlich ist auch in diesem Jahr wieder eine reichhaltige Tombola vorgesehen. Die rege Nachfrage nach den Eintrittskarten lasse „full house“ erwarten.

### MdB Coppik beim „Frühschoppen“ in Langen

Zu einem „Politischen Frühschoppen“ kommt SPD-Bundestagsabgeordneter Manfred Coppik am Sonntagvormittag, dem 29. 4., zum Langener SPD-Ortsverein. Der Wahlkreisabgeordnete wird bei Bier oder Ebbelwoi über seine Bonner Arbeit berichten und sich der Diskussion stellen. Der Frühschoppen findet zwischen 10 und 12 Uhr im Nebenraum der Gaststätte „Zum Lämmchen“ in der Schafgasse statt. Gäste sind herzlich eingeladen.

### Wieder Schnitzeljagd beim Roll- und Eissportclub

Die Freude, die der RECL in den vergangenen Jahren mit der Schnitzeljagd allen Vereinsmitgliedern und Freunden machen

konnte, veranlaßt dazu, auch in diesem Jahr erneut diese Tradition fortzusetzen. Treffpunkt ist am Sonntag, dem 29. 4., um 10 Uhr auf dem Parkplatz gegenüber der Gaststätte „Zum Waldhaus“ (Hotz). Von dort aus müssen sich die Teilnehmer einen Weg zu einem noch unbekanntem Ziel suchen. Der RECL hofft, daß sich auch diesmal eine große und frohe „Jagdgemeinschaft“ zusammenschließt. Selbstverständlich sind auch Gäste herzlich willkommen.

### Wieder Schnitzeljagd beim Roll- und Eissportclub

Die Freude, die der RECL in den vergangenen Jahren mit der Schnitzeljagd allen Vereinsmitgliedern und Freunden machen

## Wir geben Ihnen Kredit ohne Lieferzeit. Spitze: 30000 Mark.

Wir verhelfen Ihnen in kürzester Zeit zu einem neuen Wagen. Egal, für welches Modell Sie sich interessieren. Unsere Ratenkredite gibt es schnell und unkompliziert. Welchen Kreditbetrag und welche Rückzahlungsraten Sie wählen, richtet sich nach Ihren Wünschen und Möglichkeiten. Die Zinsen sind in jedem Fall heute so günstig wie seit langem nicht mehr. Und den Kredit geben wir Ihnen schnell. Mit Zinsgarantie für die gesamte Laufzeit. Wir, die Commerzbank, wollen Ihnen das Leben angenehmer machen. Zum Beispiel, wenn Sie Geld für ein neues Auto brauchen.

Commerzbank. Die Bank an Ihrer Seite.



COMMERZBANK Langen, Lutherplatz 5-7, Telefon 2 18 09 und 2 31 25

## Achtung! Ab 5. Mai ist Flohmarkt im KAUFHAUS BRAUN

LANGEN - BAHNSTRASSE 101 - 105

## Ein Flohmarkt der Superlative • Dabeisein um jeden Preis!

Bitte beachten Sie unsere große Beilage, die am Mittwoch, dem 2. und Donnerstag, dem 3. Mai an alle Haushaltungen kostenlos verteilt wird. Samstag, den 5. Mai durchgehend von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet!

# Briefmarken per Kilo und andere Attraktionen

## Flohmarkt bei Braun soll alles übertreffen

(PR) Mit dem Monat Mai kommt beim Kaufhaus Braun auch die Zeit des traditionellen Flohmarktes. Er wird am Samstag, dem 5. Mai, um 8 Uhr eröffnet und endet am Sonntag, dem 6. Mai, um 18.30 Uhr. Erinnert man sich an frühere Veranstaltungen dieser Art, so weiß man, daß wieder einiges bevorsteht, was über das Übliche hinausgeht.

Bei der Geschäftsleitung hat man sich schon seit geraumer Zeit Gedanken gemacht und Vorbereitungen getroffen, wie man die Kunden dieses Mal überraschen kann. So hat man das ohnehin schon große Angebot erweitert, bei der Kalkulation den Bleistift noch mehr angespitzt und wird mit Preisen aufwarten, die das Herz einer jeden Hausfrau und jedes Kunden erfreuen. „Unserem Prinzip der Qualität und des großen Angebots jedoch bleiben wir dabei treu“, erklärte Geschäftsführer Günter Däschner, „und selbstverständlich werden die Kunden auch individuell bedient, wie sie es bei uns gewohnt sind.“

Natürlich wird es nicht ausbleiben, daß auch einmal Gedränge entsteht. Aber durch die Erweiterung des Kaufhauses und die übersichtliche Anordnung der Auslagen hofft man, auch dem verstärkten Ansturm gerecht werden zu können.

Außerdem wird man mit einem Teil der Angebote vor das Kaufhaus gehen, wo auf über 100 Tischen Waren aller Art angeboten werden.

An Besonderheiten findet man während des Flohmarktes 500 Brautwürste, die zu einem besonders günstigen Preis für Stärkung sorgen sollen, zum gleichen Preis kann man auch vier

Kreppel haben, wenn man etwas Süßes lieber hat. Tiefkühlhähnchen werden wieder zu Niedrigpreisen verkauft, und gegen den Durst gibt es sogar Freibier, wovon 200 Liter kühl stehen.

Was man sonst nicht im Angebot findet, sind lebende Vögel. So wird man — sofern man tierlieb ist und Spaß an munteren Vögeln hat — Zebrafinnen sehr günstig erstehen können, natürlich auch den Käfig dazu.

Beim Probeausschank einer bekannten Kaffeefirma lockt zusätzlich die Möglichkeit, bei einem Preisausschreiben zu gewinnen, wer das Orientalische liebt, wird bei einer Orient-schau auf seine Kosten kommen, wo Gegenstände aus Messing, Holz, Leder, vorwiegend Schmuck und Waffen, aber auch Textilien, angeboten werden.

Wie in den Vorjahren werden wieder bergeweise leicht beschädigte Waren aus allen Abteilungen zu Spottpreisen zu haben sein, und als weitere Attraktion werden Briefmarken kilowise angeboten.

Neben allen diesen Sonderangeboten sind die übrigen Abteilungen ebenfalls gut bestückt, ob die Textil-Shops für Damen und Herren, die Schuhabteilung oder Stoff- und Gardinenlager, Spielwaren, Haushalts- und Geschenkartikel, Phono- und Schallplattenabteilung oder auch die größte Teppich- und Camping-Schau.

„Es gibt viele Gründe, gerade während des Flohmarktes einmal ins Kaufhaus zu kommen“, rät der Geschäftsführer, „denn wir wollen unseren Kunden wieder einmal recht deutlich machen, daß wir die Größten der kleinen Preise sind.“



# Klavierabend mit fernöstlichem Charme

Die Kunst- und Kulturgemeinde beendet ihre Konzertreihe 1978/79 mit einem Duo-Abend der beiden japanischen Pianistinnen Toyoko Yamashita und Mio Takahashi am vergangenen Sonntag in der Stadthalle.

Der Abend begann mit der Sonatine C-dur op. 163.1 von Anton Diabelli, einem in Österreich geborenen und gestorbenen Schüler Michael Haydns. Der Name dieses ausserordentlich fruchtbaren Komponisten ist der Nachwelt durch die „Diabelli-Variationen“ von Beethoven sowie durch die im Klavierunterricht gern verwendeten Diabelli-Sonatinen erhalten geblieben. Natürlich war die Interpretation dieses einleitenden „Hausmusikstücks“ keineswegs schülerhaft, sondern zeigte meisterhafte Beherrschung der Technik und makelloses Zusammenspiel. Der Komponist der 2. Programm-Nummer, César Franck war Organist und blieb der Orgel zeitlebens verbunden. Als Komponist hat er auch für andere Instrumente Werke geschaffen, die heute noch vielfach in den Konzertsälen zu hören sind. So ist „Präludium, Choral und Fuge“ im Original für Klavier komponiert. Mio Takahashi spielte dieses Werk mit erstaunlicher Einfühlungsgabe, doch vermochte sie die durch die Komposition bedingten Längen des Stückes nicht ganz zu überbrücken. Das folgende „Allegro brillante“ von Mendelssohn gab dann wieder beiden Pianistinnen Gelegenheit, alle Register ihres instrumentalen Könnens zu ziehen. Hier spürte man Einfühlungsstärke und daraus resultierende Ausdrucksfähigkeit, die sich von den feinsten Nuancen bis hin zum donnernden Pathos dieser Romantik-Komposition erstreckten.

Der zweite Teil des Konzerts begann mit einem Stück „Für Cherif“ komponiert von Toyoko Yamashita. Cherif, im alpersisch-arabischen Sprachgebrauch „Der Erhabene“, ist hier der Vorname des 5jährigen Sohnes der mit einem Iraner verheirateten Komponistin. Die Komposition beschäftigt sich mit dem Eisenbahnspielen des Knaben (so von der Mutter angesagt). Diese Programm-Musik enthielt weder Pentatonik noch Zwölftontechnik, die modernen japanischen Komponisten haben vielfach einen solchen musiksphärischen Entwicklungsweg hinter sich, sondern bestand aus zahlreichen mehr rhythmischen als melodischen Einfällen. Das Werk wurde von den beiden Pianistinnen wirkungsvoll in Szene gesetzt.

In der folgenden Programmnummer, den beiden Rhapsodien op. 79 von J. Brahms, trat Toyoko Yamashita als Solopianistin auf. Sie spielte wie sie auch mit Bravour und Geläufigkeit. Der mit der Wiedergabe dieser bekannten Stücke durch-abendländische Pianisten vertraute Hörer wird verschiedentlich eine etwas andere Akzentuierung erwartet haben. Mit den vierhändig gespielten slawischen Tänzen von A. Dvorak schloss das Programm des Konzerts. Wenn hier die Herausarbeitung der böhmischen Folklore ein paar Wünsche offen liess, so überzeugte dieses fingerspitzenfein aufeinander abgestimmte Klavierduo durch erstaunliche Fingerfertigkeit, nuancierte Anschlagtechnik und die Eleganz makellosen Zusammenspiels. Mit zwei vierhändigen Zugaben — je einem un-



## Fahrer noch unbekannt

Bisher noch unbekannt ist der Fahrer eines Unfallwagens, der am Montag gegen 23.35 Uhr auf der B 486 von Langen in Richtung Mörfelden fuhr und dabei seinen fahrerlosen Untersatz in den Straßengraben setzte. Als Unfallursachen dürften zu hohe Geschwindigkeit und Wasserglätte anzusehen sein. Einen Sachschaden in Höhe von rund 6000 Mark zurücklassend, entfernte sich der Fahrzeuglenker per pedes.

## Kirchliches Zeitgeschehen

**Aus der Stadtkirchengemeinde**  
Wir laden herzlich zu unserem Gemeindegottesdienst am kommenden Sonntag, 29. 4. 79, 15 Uhr im Gemeindehaus, Frankfurter Straße, ein. Frau Angewieher wird einen Lichtbildvortrag über Ägypten halten.

Die Frauenhilfe trifft sich am Dienstag, 1. Mai 1979, um 20 Uhr im Gemeindehaus.  
Es ist ein Ausflug mit Besichtigung der Anlagen in Nieder-Ramstadt und des neuen Müttergenesungsheims in Trautheim am Mittwoch, dem 2. Mai 1979, geplant. Abfahrtszeiten ab 12.30 Uhr Altes Rathaus und anschließend Darmstädter Straße Haltestelle Lorschener Straße. Plätze sind noch frei.

# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 34 Freitag, den 27. April 1979

# Wanderung durch Sonne und Regen

## Große Beteiligung am Gemarkungsrundgang

Der Gemarkungsrundgang am vergangenen Sonntag hatte wieder ein großes Echo bei der Bevölkerung gefunden. An dem Treffpunkt am Parkplatz des Schwimmbades hatten sich 200 Teilnehmer eingefunden. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Heinz Strohmeyer, begrüßte die Anwesenden und wünschte dem Rundgang einen guten Verlauf.

Bei zunächst noch gutem Wanderswetter setzte sich der Zug in Richtung Frankfurter Straße/Woogstraße in Bewegung. Erste Station wurde in Bayerseich auf der Parkebene gemacht. Hier teilte Bürgermeister Dürner mit, daß in Bayerseich zur Zeit 120 Häuser mit 804 Personen (285 Haushalte) bezogen sind. Die ausgewiesenen Wohnflächen betragen ursprünglich 1500 und hätten sich bis heute — letzte Fassung des Bebauungsplanentwurfes — auf 670 Wohnheiten reduziert. Zur Zeit laufe ein Bauantragsverfahren für 26 Ein- und Zweifamilienhäuser des Beamten-Wohnungs-Vereins und 113 Einfamilienhäuser der Neuen Heimat Südwest, insgesamt also 139 Wohngebäude. Die noch geplanten Wohnheiten (261) würden fast ausschließlich in mehrgeschossigen Gebäuden, gruppiert um die vorhandene Tiefgarage, gebaut. Der Bebauungsplanentwurf weise dafür 30, maximal 60geschossige Wohngebäude aus.

Von hier aus ging es über die B 3 zur Revierförsterei Krause Buche, wo Forstamtmann Boländer an der im vergangenen Jahr errichteten historischen Bildtafel „Die Krause Buche“ Erläuterungen über Umfang, Höhe, Inhalt etc. dieser enormen Buche gab.

Über die Offenthaler Schneise und Höllenschneise ging es weiter zum „Weißen Tempel“, das sogenannte Weiße Häuschen auf dem Ernst-Ludwig-Platz. Letzterer ist benannt nach dem hessischen Landgrafen Ernst Ludwig, der von 1678 — 1739 regierte. Heinz Strohmeyer berichtete, daß der Tempel im vorigen Jahrhundert errichtet und, nachdem der Sturm ihn im Jahre 1905 stark beschädigt hatte, im Jahre 1906 neu errichtet worden sei. Die erneuerte Dachschindelung sei mit weißer Ölfarbe gestrichen worden und daher stamme offensichtlich der volkstümliche Ausdruck „Weißer Tempel“ und auch „Weißes Häuschen“. Auf Veranlassung des Forstamtes Langen wurde in den Jahren 1969/70 der Tempel vollständig erneuert und die morschen Schindeln abgetragen. Unter dem Dach hatten rund 200 Fledermäuse ihr Quartier.

Nach 2 1/2stündiger Wanderung gelangte man nach, da der Himmel doch noch seine Schleusen öffnete, zum Endpunkt, dem Vereinsaus der Hundefreunde, wo für das leibliche Wohl gesorgt wurde. Auch vorher waren die Wanderer bereits mit geistigen Getränken und Süßigkeiten versorgt worden.

Zum Schluß bedankte sich Heinz Strohmeyer für die Teilnahme, vor allem bei den Hundefreunden für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, der Forstverwaltung, dem Gewerbeverein und dem Deutschen Roten Kreuz für die tatkräftige Mithilfe, die den Spaziergang wieder zu einem Erfolg werden ließen.

## Exkursionsverein

Der Geschichtsverein Egelsbach trifft sich am Donnerstag den 3. Mai um 20 Uhr im Gasthaus „Egelsbacher Hof“ (Kolleg). Das nächste Ausflugsziel sind die Wildenberg, die Heunesäulen und das Städtchen Amorbach. Die Wildenberg ist eine der ausdrucksvollsten Burgruinen aus der Staufzeit. Reste schönster romanischer Bauelemente, Steinmetzzeichen, Buckelquadernmauerwerk und in Stein gemeißelte Inschriften, bieten dem Geschichtsfreund reiches Anschauungsmaterial.

## Veranstaltungen zum 1. Mai

Kundgebung um 10 Uhr im Eigenheim-Saalbau.  
Familiennachmittag ab 14 Uhr am Naturfreundehaus.  
Ab Montag, 30. April, 16 Uhr bis 21 Uhr, und am 1. Mai von 9.30 bis 12.30 Uhr Kunstausstellung in der Eigenheim-Wandelhalle.

# Alten Programm der Gemeinde Egelsbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir treffen uns mal wieder beim Theißl und war am kommenden Montag, dem 30. April, um 15 Uhr. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, daß neben Kaffee und Kuchen beim geselligen Beisammensitzen ein Vortrag über das allgemeine Thema „Alkohol“ stattfindet. Der Referent ist Herr Gehrcke, Mitglied des Guttemplerordens, und aus Ihrer Generation stammend. Er spricht unter anderem auch darüber, wie ältere Menschen helfen können, den Alkoholmißbrauch bei jüngeren Menschen zu verhindern. Sie sind alle herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Ursula Meichsner

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

# Maiaufruf '79 des DGB-Ortskartells Egelsbach

## „Fortschritt ist keine freiwillige Sozialleistung“

„Fortschritt ist keine freiwillige Sozialleistung der Unternehmen und des Staates für den Arbeitnehmer. Sozialer Fortschritt wird den Arbeitnehmern nicht zuteil als Erfüllung eines gerechten Anspruchs. Für sozialen Fortschritt müssen die Arbeitnehmern kämpfen. Im Arbeitskampf, im politischen Kampf, auch in der persönlichen Auseinandersetzung geht es um dieses Ziel. Sozialer Fortschritt hat viele Erscheinungsformen: gerechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit, paritätische Mitbestimmung, humanere Arbeitsplätze, verkürzte Arbeitszeit, mehr und bessere Ausbildungsplätze, lebenswerte Wohnumwelt.“

Die wichtigste Voraussetzung für sozialen Fortschritt sind sichere Arbeitsplätze. Rasant sich entwickelnde technische Neuerungen haben zur Folge, daß mehr Arbeitsplätze auf einmal gefährdet sind, als jemals zuvor. Aber der Kampf um sichere Arbeitsplätze kann nicht mehr nur mit den

## Mitteln des Arbeitskampfes im Betrieb und der Konjunkturpolitik des Staates geführt werden.

Hinzu kommen muß die politische Solidarität der Arbeitnehmer im Rahmen Europas. Die kalte Machtausübung immer stärker werdender multinationaler Unternehmen im Interesse ihrer sich häufenden Profite zwingt dazu. Auch die Staaten fallen ihre Entscheidungen immer mehr in internationaler Abstimmung, ob es um Währungsfragen geht oder um Preise für Lebensmittel.

Da muß der Arbeitnehmer sein Mitspracherecht haben als europäischer Wahlbürger Europas, sozialer Fortschritt, Arbeit für alle sind alte gewerkschaftliche Forderungen. Sie werden auch weiterhin unsere Forderungen bleiben. Sie erhalten jetzt neuen Nachdruck! Denn es werden immer mehr Arbeitnehmer sein, in vielen Regionen, in vielen Staaten, die bewußter als bisher dazu stehen werden.“

## Bezirkspokalendspiele

Am Samstag und Sonntag, dem 28./29. 4., finden in der Dr. Horst-Schmidt-Halle in Egelsbach die Bezirkspokalendspiele im Tischtennis statt. Am Start sind alle Kreispokalsieger der fünf Kreise des Bezirkes Darmstadt sowie die auf Kreisebene qualifizierten Mannschaften der Bezirksklassen und Bezirksligen und alle Gruppenligamannschaften.

Die Termingestaltung sieht wie folgt aus: Samstag, 14.30 Uhr, Kreispokalsieger der A-, B-, C- und D-Klassen sowie der Damen und die Qualifizierten der Damen-Bezirksklassen. Endspiele gegen 17 Uhr.  
Sonntag, 9.30 Uhr: Die auf Kreisebene qualifizierten Bezirksklasse- und Bezirksligamannschaften sowie die Gruppenliga.

## Zwei 1. Preise für Egelsbacher

Freudige Stimmung herrschte bei den Egelsbacher Tänzern am vergangenen Sonntag nach erfolgtem Amateur-Tanzturnier. Das Egelsbacher Bürgerhaus war Schauplatz eines Mannschaftsvergleichskampfes unter fünf Tanzsportclubs.

Die Paare Summerer, Weber und Witter vom Egelsbacher Tanzsportclub ernteten sich gegen Paare vom Rot-Weiß-Club Frankfurt und Blau-Gold-Club Steinbach/Ts. den 1. Preis. Dieses Ergebnis ist besonders erfreulich, da keines der drei Egelsbacher Paare Turniererfahrung hatte.

Die E-Turnier-Mannschaft des Egelsbacher Clubs mit den Paaren Best, Höhn, Lappe und Schaub holten sich gegen starke Konkurrenz, nämlich Paaren vom Blau-Gold-Club Steinbach/Ts. und Grün-Gold-Tanzsportclub Sprenglingen wieder den 1. Preis. Dieser große Erfolg macht den Tänzern Mut, den harten Turniersport weiterzutreiben.

Zur Freude aller Anwesenden zeigten die Kleinsten des Egelsbacher Clubs den von der Jugendtrainerin Sissi Graf einstudierten Tanz „Singing in the rain“, der natürlich wiederholt werden mußte. Die Club-Frauen sorgten für Selbstgebackenen und duftendem Kaffee für das leibliche Wohl aller Anwesenden.

## Podiumsdiskussion „Schulungs“

Die Arbeitsgemeinschaft für Bildungsfragen in der SPD (AfB) veranstaltet am 3. 5. um 20 Uhr im Bürgerhaus (frühere Empore) eine Podiumsdiskussion über das Thema: „Schulungs“. Für das Podium konnten der Kinderarzt Dr. Julius Piesch, der Schulpsychologe Peter Zipf, der Rektor der Grundschule Jürgen Eilers und der Vorsitzende des Schullehrerbezirks Wolfgang Philipp gewonnen werden.

## Änderung der Müllabfuhr

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß wegen des Maifeiertages in der kommenden Woche die Abfuhr des Mülls nicht am Donnerstag, dem 3. 5., sondern erst am Freitag, dem 4. 5., erfolgt.



Kritisch wurden die Tanzschritte der Bewerber von einem sachkundigen Publikum im Saal des Bürgerhauses unter die Lupe genommen.

## Kommunale Unternehmen — kundeneigen, kundennah

Die kommunalen Versorgungsunternehmen sind kundeneigen, sie gehören den Bürgern. Von den Bürgern gewählte Vertreter in kommunalen Parlamenten und anderen Aufsichtsorganen entscheiden über Wirtschaftspläne, über Preise und Tarife und über andere Grundsatzfragen ihrer Energie- und Wasserversorgung. Darin ist ein wesentlicher Beitrag zur Demokratisierung der Wirtschaft zu sehen. Kommunale Versorgungsunternehmen sind auch besonders kundennah.

Auf diese Kurzformel läßt sich die Ausstellung eines Informationsstandes bringen, den die Stadtwerke Langen GmbH in der Zeit vom 2. bis 18. Mai im Foyer des Rathauses zeigen.

Begleitet wird die Ausstellung von einer Tonbildschau „Energiesparen und Wohnungsmodernisieren: Der Staat hilft mit“. Die Tonbildschau erläutert in verständlicher Weise, die etwas komplizierten Bestimmungen des „Wohnungsmodernisierungs- und Energieeinsparungsgesetzes“.

## Urlaub in Bleiberg

Für den 24-Tage-Urlaub der Reisegruppe der Senioren der SSG Langen „Motten auf Reisen“ sind noch sechs Plätze frei. Der Termin ist vom 23. 5. bis 17. 6., die Reise kostet 745 DM incl. Bahnfahrt Villach und zurück, Bustransfer Villach-Bleiberg, und vier Bussonderfahrten nach Jugoslawien Italien und im Kärntner Land sowie Vollpension und Reiseversicherung. Die Unterkunft ist im Gasthof und Privatpensionen, Mittag und Abendessen gemeinsam im Gasthof Holder, Bleiberg.

Seit zehn Jahren fährt die Reisegruppe der SSG Langen nach Bleiberg, und Freundschaftsbände von Ort zu Ort haben sich in diesen Jahren geknüpft. Interessenten, die sich noch zu dieser Reise anschließen möchten, können sich zwecks nähere Information vom 1. bis 5. Mai an folgende Adressen wenden: K. Steeg, Langen, Südl. Ringstraße 91, oder K. Bläschke, Langen, Lerchegasse 31.

## WSV veranstaltet Surf-Regatta

Am kommenden Wochenende, dem 28./29. 4., findet auf dem Langener Waldsee eine Surf-Regatta statt. Damit will die junge Unterabteilung des Wassersportvereins Langen einen sportlichen Auftakt für die kommende Saison geben. Der Veranstalter hofft sehnlichst, daß Rasmussen tüchtig bläst, damit auch die Zuschauer auf ihre Kosten kommen.

## Ingrid Steeger vor vollem Haus

Die Komödie von Wilton Mannhoff „Eule und Hätzchen“ mit Harald Leipnitz und Ingrid Steeger in den Hauptrollen, die am Freitag, dem 4. Mai, um 20 Uhr über die Bühne der Langener Stadthalle geht, ist schon jetzt restlos ausverkauft. Interessenten haben leider auch an der Abendkasse keine Chance mehr, noch eines der begehrten Tickets zu erstehen.

## Frühschoppen für Bauarbeiter

Der nächste Frühschoppen für Bauarbeiter findet am Sonntag, dem 29. April, um 10 Uhr im Gasthaus „Zum Rebenstock“ statt. Neben allgemeinen gewerkschaftlichen Themen stehen auch die jüngsten Lohn tarifbeschüsse zur Diskussion, weil hierzu einige Erläuterungen gegeben werden. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten, da dies der letzte Frühschoppen dieser Saison ist.

## Mai-Spaziergang der Langener SPD

Auf schönes Wetter hoffen Langens Sozialdemokraten für den 1. Mai. Am Nachmittag dieses Tages wollen sie nämlich ihren traditionellen Mai-Spaziergang zum benachbarten Ortsverein nach Dreieichenhain durchführen. Treffpunkt für die Langener ist um 14 Uhr am Parkplatz vor dem Schwimmbad in der Teichstraße. Von dort geht es quer durch den Hainer Wald und dort — je nach Wetterlage — in den Burggarten oder den Burgkeller. Hier startet ein buntes Programm, an dem unter anderem Nikolaus Schilling, das Leonhard Trio und „Haddäus Yps“ teilnehmen. Der Vormittag des 1. Mai ist für die SPD-Mitglieder für die Teilnahme an der Mai-Kundgebung des Langener DGB-Ortskartells in der Stadthalle freigehalten.

## Geistliche Abendmusik in der Stadtkirche

Am 6. Mai um 20 Uhr findet in der Stadtkirche eine geistliche Abendmusik statt. Zur Aufführung kommen unter anderem: die „Missa in simplicitate“ für eine Singstimme und Orgel von Jean Langlais, die „deutsche Arie“, „Meine Seele hört im Sehen“ für Sopran, einem obligaten Instrument und Basso continuo von Georg Friedrich Händel, die Sonate für Flöte und obligates Cembalo in g-moll von Johann Sebastian Bach sowie die Orgelkomposition „Litanies“ von Jehan Alain. Ferner erklingen Chorwerke von Michael Prätorius, Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach und Andreas Hammerschmidt.

Es wirken mit: Gundula Hoffmann-Erbrecht (Sopran), Eva Maria Kalisch (Flöte) und der Chor der Stadtkirche. Leitung, an der Orgel und am Cembalo: Hans Jürgen Rhode.

„MARKE BERLIN“

Eine Stadt im Spiegel ihrer Briefmarken

Ausstellung vom 28. April — 10. Mai 1979

Stadthalle Langen

geöffnet täglich (auch an Sonn- u. Feiertagen)

von 10.00—18.00 Uhr

• Berlin-Quiz •

Bund der Berliner und Freunde Berlins e.V.

Kreisverband Langen

„BRIEFMARKEN-MARKT“

Sonderpostamt • Sonderstempel • Sonderflug

Erinnerungsbelege • Bildpostkarte Langen

Filmvorführungen • Händlerstände • Tauschtreff

Briefmarkengestaltungswettbewerb

für die Jugend mit tollen Preisen!

Sonntag, 29. April 1979, von 10.00—18.00 Uhr

Stadthalle Langen

Briefmarkensammlerverein Langen e.V.

Öffentliche Bekanntmachung

Änderung der Müllabfuhr
Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß wegen des 1. Maifeiertages in der kommenden Woche die Abfuhr des Mülls nicht am Donnerstag, dem 3. Mai 1979, sondern am Freitag, dem 4. Mai 1979, erfolgt.

Abfuhr der sperrigen Güter

Die vierteljährliche Sperrmüllabfuhr wird jeweils an zwei bzw. drei Tagen in zwei aufeinanderfolgenden Wochen durchgeführt. Die einzelnen Abfuhrtage und überzie sind aus der untenstehenden Übersicht zu ersehen.

Großer Bahnhof für die SGE in Toulouse

C 1-Jugendfußballer erreichen 3. Platz im 1. Internationalen Turnier des AC Frouzins in Südfrankreich

Über die Osterfeiertage folgte die C 1-Jugend-Fußballmannschaft der SG Egelsbach mit ihren Betreuer einer Einladung nach Frouzins in der Nähe von Toulouse in Südfrankreich. Im 1. Internationalen Fußballturnier des AC Frouzins für C-Jugendliche zwischen 8 Mannschaften aus Frankreich, Spanien und Deutschland belegte der Vertreter aus Deutschland, die C 1-Jugend der SG Egelsbach, einen hervorragenden 3. Platz.

Außerhalb des sportlichen Teils erleben Spieler, Betreuer und Begleiter aus Egelsbach die französische Gastfreundschaft auf eine Art und Weise, die hier in Worten nur schwer zu beschreiben ist.

Karfreitag: Nach 18stündiger Bahnfahrt Empfang am Bahnhof von Toulouse durch Mitglieder des AC Frouzins und gemeinsame Fahrt zum Sportgelände.

Ostersonntag: Nach dem gemeinsamen Frühstück eine ca. dreistündige Stadtrundfahrt durch das historische und das moderne Toulouse, verbunden mit der Besichtigung der Basilika St. Sernin, Frankreichs größter romanischer Kirche und der Eglise des Jacobins aus dem 14. Jahrhundert gemeinsam mit der C-Jugend des Gastgeber, den Mitgliedern des Vorstandes der Abteilung Fußball und des Bürgermeisters der Gemeinde Fouzins unter sachkundiger Führung durch das Syndicat d'Initiative de Toulouse.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen die offizielle Turnieröffnung mit dem Einmarsch und der Vorstellung aller teilnehmenden Mannschaften sowie dem Hissen der Nationalfahnen unter Abspielen der Nationalhymnen durch das 40-Mann-Musikcorps der 14. Fallschirmjägerdivision.

Der Sperrmüll ist getrennt nach brennbaren Stoffen und Metallschrott bereitzustellen. Dabei ist zu beachten, daß eine Verwertung vom Wind ausgeschlossen und ein schnelles Verladen möglich ist.

Die Abfuhrkolonne hat Anweisung, solche sperrigen Güter wie Kisten, Verpackungsmaterial, Kartons usw., die über den Rahmen des gewöhnlichen in einem Haushalt anfallenden Abfalls hinausgehen, von der Abfuhr auszuschließen.

Am 7. Mai 1979 westlich der Bahn, in der Bahnhofstraße und in allen nördlich der Bahnhofstraße liegenden Straßen bis einschließlich Lutherstraße:

Am 8. Mai 1979 in allen Straßen südlich der Bahnhofstraße einschließlich Heidelberger Straße; am 14. Mai 1979 in der Ernst-Ludwig-Straße und Ostendstraße, sowie in allen nördlich davon liegenden Straßen;

am 15. Mai 1979 in allen Straßen südlich der Ernst-Ludwig-Straße und der Ostendstraße (außer Bayerseich) und am 16. Mai 1979 in Bayerseich.

Die sperrigen Güter sind ab 6 Uhr bereitzustellen. Egelsbach, den 24. 4. 1979 Der Gemeindevorstand Dürner, Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung zur Landwirtschaftszählung 1979 Die Bundesregierung hat durch das Landwirtschaftszählungsgesetz 1979 vom 5. 5. 1978 (BGBl. I, S. 597)

eine Vollerhebung in den Betrieben der Land- und Forstwirtschaft sowie eine Erprobung in den Betrieben der Landwirtschaft angeordnet. Die Erhebung findet im Mai 1979 zusammen mit der Bodennutzungserhebung statt.

Österrnontag: Am Montagmorgen Ruhe für die Teilnehmer und Betreuer, zwischen durch spontane Einladungen für einige Spieler der SG Egelsbach in französische Familien zum gemeinsamen Mittagessen.

Die Rückfahrt im total überfüllten „Hispania-Express“ gehört nicht zu den angenehmen Erinnerungen dieser Reise. Die für die SGE reservierten Abteile waren alle belegt und mußten „im Sturm genommen werden“.

Dienstag nach Ostern: Nach anstrengender Fahrt wurden die Reisenden aus Frankreich am Dienstagmorgen durch die Spielerleiter und Mitglieder des Jugendausschusses der Abteilung Fußball der SGE am Bahnhof Egelsbach empfangen.

Alle waren erschöpft von den vielfältigen Anstrengungen anlässlich des Aufenthaltes in Frouzins, müde noch von der langen Bahnfahrt — aber glücklich mit der Erinnerung an vier wundervolle Tage bei einem liebenswerten Gastgeber in Südfrankreich, der eine Gemeindegastgeber nach Egelsbach für 1980 spontan angenommen hat.

am 8. Mai 1979 in allen Straßen südlich der Bahnhofstraße einschließlich Heidelberger Straße;

am 14. Mai 1979 in der Ernst-Ludwig-Straße und Ostendstraße, sowie in allen nördlich davon liegenden Straßen;

am 15. Mai 1979 in allen Straßen südlich der Ernst-Ludwig-Straße und der Ostendstraße (außer Bayerseich) und am 16. Mai 1979 in Bayerseich.

Die sperrigen Güter sind ab 6 Uhr bereitzustellen. Egelsbach, den 24. 4. 1979 Der Gemeindevorstand Dürner, Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung zur Landwirtschaftszählung 1979 Die Bundesregierung hat durch das Landwirtschaftszählungsgesetz 1979 vom 5. 5. 1978 (BGBl. I, S. 597)

eine Vollerhebung in den Betrieben der Land- und Forstwirtschaft sowie eine Erprobung in den Betrieben der Landwirtschaft angeordnet. Die Erhebung findet im Mai 1979 zusammen mit der Bodennutzungserhebung statt.

Österrnontag: Am Montagmorgen Ruhe für die Teilnehmer und Betreuer, zwischen durch spontane Einladungen für einige Spieler der SG Egelsbach in französische Familien zum gemeinsamen Mittagessen.

Die Rückfahrt im total überfüllten „Hispania-Express“ gehört nicht zu den angenehmen Erinnerungen dieser Reise. Die für die SGE reservierten Abteile waren alle belegt und mußten „im Sturm genommen werden“.

Dienstag nach Ostern: Nach anstrengender Fahrt wurden die Reisenden aus Frankreich am Dienstagmorgen durch die Spielerleiter und Mitglieder des Jugendausschusses der Abteilung Fußball der SGE am Bahnhof Egelsbach empfangen.

Alle waren erschöpft von den vielfältigen Anstrengungen anlässlich des Aufenthaltes in Frouzins, müde noch von der langen Bahnfahrt — aber glücklich mit der Erinnerung an vier wundervolle Tage bei einem liebenswerten Gastgeber in Südfrankreich, der eine Gemeindegastgeber nach Egelsbach für 1980 spontan angenommen hat.

Dienstag nach Ostern: Nach anstrengender Fahrt wurden die Reisenden aus Frankreich am Dienstagmorgen durch die Spielerleiter und Mitglieder des Jugendausschusses der Abteilung Fußball der SGE am Bahnhof Egelsbach empfangen.

Alle waren erschöpft von den vielfältigen Anstrengungen anlässlich des Aufenthaltes in Frouzins, müde noch von der langen Bahnfahrt — aber glücklich mit der Erinnerung an vier wundervolle Tage bei einem liebenswerten Gastgeber in Südfrankreich, der eine Gemeindegastgeber nach Egelsbach für 1980 spontan angenommen hat.

Tanz in den Mai

Die Radsportabteilung der Sportvereinigung Erzhäuser lädt am Montag, den 30. April, zum „Tanz in den Mai“ ein.

am 15. Mai 1979 in allen Straßen südlich der Ernst-Ludwig-Straße und der Ostendstraße (außer Bayerseich) und am 16. Mai 1979 in Bayerseich.

Die sperrigen Güter sind ab 6 Uhr bereitzustellen. Egelsbach, den 24. 4. 1979 Der Gemeindevorstand Dürner, Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung zur Landwirtschaftszählung 1979 Die Bundesregierung hat durch das Landwirtschaftszählungsgesetz 1979 vom 5. 5. 1978 (BGBl. I, S. 597)

eine Vollerhebung in den Betrieben der Land- und Forstwirtschaft sowie eine Erprobung in den Betrieben der Landwirtschaft angeordnet. Die Erhebung findet im Mai 1979 zusammen mit der Bodennutzungserhebung statt.

Österrnontag: Am Montagmorgen Ruhe für die Teilnehmer und Betreuer, zwischen durch spontane Einladungen für einige Spieler der SG Egelsbach in französische Familien zum gemeinsamen Mittagessen.

Die Rückfahrt im total überfüllten „Hispania-Express“ gehört nicht zu den angenehmen Erinnerungen dieser Reise. Die für die SGE reservierten Abteile waren alle belegt und mußten „im Sturm genommen werden“.

Dienstag nach Ostern: Nach anstrengender Fahrt wurden die Reisenden aus Frankreich am Dienstagmorgen durch die Spielerleiter und Mitglieder des Jugendausschusses der Abteilung Fußball der SGE am Bahnhof Egelsbach empfangen.

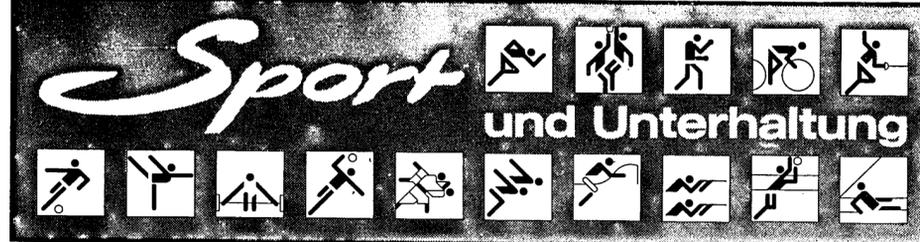
Alle waren erschöpft von den vielfältigen Anstrengungen anlässlich des Aufenthaltes in Frouzins, müde noch von der langen Bahnfahrt — aber glücklich mit der Erinnerung an vier wundervolle Tage bei einem liebenswerten Gastgeber in Südfrankreich, der eine Gemeindegastgeber nach Egelsbach für 1980 spontan angenommen hat.

Dienstag nach Ostern: Nach anstrengender Fahrt wurden die Reisenden aus Frankreich am Dienstagmorgen durch die Spielerleiter und Mitglieder des Jugendausschusses der Abteilung Fußball der SGE am Bahnhof Egelsbach empfangen.

Alle waren erschöpft von den vielfältigen Anstrengungen anlässlich des Aufenthaltes in Frouzins, müde noch von der langen Bahnfahrt — aber glücklich mit der Erinnerung an vier wundervolle Tage bei einem liebenswerten Gastgeber in Südfrankreich, der eine Gemeindegastgeber nach Egelsbach für 1980 spontan angenommen hat.

Dienstag nach Ostern: Nach anstrengender Fahrt wurden die Reisenden aus Frankreich am Dienstagmorgen durch die Spielerleiter und Mitglieder des Jugendausschusses der Abteilung Fußball der SGE am Bahnhof Egelsbach empfangen.

Alle waren erschöpft von den vielfältigen Anstrengungen anlässlich des Aufenthaltes in Frouzins, müde noch von der langen Bahnfahrt — aber glücklich mit der Erinnerung an vier wundervolle Tage bei einem liebenswerten Gastgeber in Südfrankreich, der eine Gemeindegastgeber nach Egelsbach für 1980 spontan angenommen hat.



Egelsbach am Sonntag in Seligenstadt am Dienstag zu Hause gegen Niederrodobach

Die Fortsetzung der englischen Woche sieht den Spitzenreiter Egelsbach am kommenden Sonntag beim Verfolger Sportfreunde Seligenstadt. In der Form von Obererlenbach mit einer hervorragenden geschlossenen Mannschaftsleistung...

Um die gleiche Zeit, allerdings zu Hause am Berliner Platz, erwartet man dann am Dienstag, dem 1. Mai, Germania Niederrodobach.

Beim Spielbericht gegen die Sportfreunde Heppenheim unterblieb das Ergebnis der Reserve. Hier der Nachtrag: Die Egelsbacher Reserve kam zu einem hohen 8:0-Kantersieg.

Die Augen des SSG-Fußballanhangs werden am Samstag nach Steinheim gerichtet sein, wo der dortige Sportverein den Spitzenreiter TV Hausen empfängt.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Hat sich der Club erholt?

Nach der wenig überzeugenden Vorstellung am vergangenen Sonntag gegen die abstiegsbedrohte Mannschaft von St. Stephan, die mit einem knappen 1:0-Erfolg für die Langener endete, muß man sich die Frage stellen, ob der Club in einer Krise steckt.

Die Fortsetzung der englischen Woche sieht den Spitzenreiter Egelsbach am kommenden Sonntag beim Verfolger Sportfreunde Seligenstadt.

Um die gleiche Zeit, allerdings zu Hause am Berliner Platz, erwartet man dann am Dienstag, dem 1. Mai, Germania Niederrodobach.

Beim Spielbericht gegen die Sportfreunde Heppenheim unterblieb das Ergebnis der Reserve. Hier der Nachtrag: Die Egelsbacher Reserve kam zu einem hohen 8:0-Kantersieg.

Die Augen des SSG-Fußballanhangs werden am Samstag nach Steinheim gerichtet sein, wo der dortige Sportverein den Spitzenreiter TV Hausen empfängt.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Bezirksligas Frankfurt West

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Spvgg. N.-Isenb., FC Rödelheim, SV Dreieich, etc.

Am Freitag spielen: FC Niederflorstadt — SV Steinfurth (20 Uhr).

Am Samstag spielen: SKG Bad Homburg — 03 Fechenheim, 02 Griesheim — SKG Frankfurt, SG Rodheim — SV Heilsberg, etc.

Am nächsten Sonntag spielen: SV N.-Weisel — Spvgg. 05 Neu-Isenburg, VfR Ilbenstadt — Vikt. Preußen Ffm., FC Oberursel — Rödelheim, SV Reichelsheim — SV Dreieichenhain.

Am Freitag spielen: FC Niederflorstadt — SV Steinfurth (20 Uhr).

Am Samstag spielen: SKG Bad Homburg — 03 Fechenheim, 02 Griesheim — SKG Frankfurt, SG Rodheim — SV Heilsberg, etc.

Am nächsten Sonntag spielen: SV N.-Weisel — Spvgg. 05 Neu-Isenburg, VfR Ilbenstadt — Vikt. Preußen Ffm., FC Oberursel — Rödelheim, SV Reichelsheim — SV Dreieichenhain.

Am Freitag spielen: FC Niederflorstadt — SV Steinfurth (20 Uhr).

Am Samstag spielen: SKG Bad Homburg — 03 Fechenheim, 02 Griesheim — SKG Frankfurt, SG Rodheim — SV Heilsberg, etc.

Am nächsten Sonntag spielen: SV N.-Weisel — Spvgg. 05 Neu-Isenburg, VfR Ilbenstadt — Vikt. Preußen Ffm., FC Oberursel — Rödelheim, SV Reichelsheim — SV Dreieichenhain.

Am Freitag spielen: FC Niederflorstadt — SV Steinfurth (20 Uhr).

Am Samstag spielen: SKG Bad Homburg — 03 Fechenheim, 02 Griesheim — SKG Frankfurt, SG Rodheim — SV Heilsberg, etc.

Am nächsten Sonntag spielen: SV N.-Weisel — Spvgg. 05 Neu-Isenburg, VfR Ilbenstadt — Vikt. Preußen Ffm., FC Oberursel — Rödelheim, SV Reichelsheim — SV Dreieichenhain.

SSG erwartet die Weibäcker-Elf

Die Augen des SSG-Fußballanhangs werden am Samstag nach Steinheim gerichtet sein, wo der dortige Sportverein den Spitzenreiter TV Hausen empfängt.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

SVD fährt zielbewußt nach Reichelsheim

Der Sportverein Dreieichenhain hat sich in den letzten Wochen aus dem Abstiegsgerangel herausgerettet. Daß diese Erfolgserie jedoch mit einer gehörigen Portion Einsatz verbunden war, verdeutlicht jetzt die lange Verletztenliste.

Dort ist der Gastgeber ebenfalls noch nicht frei von allen Abstiegsgerangel. Mit den 22 Pluspunkten besitzt der SVD hingegen ein scheinbar beruhigendes Konto, wengig zur endgültigen Rettung immerhin noch sechs Zähler fehlen.

Bereits am Samstag ist man bei der SKG Erfelden zu Gast, die auf dem zwölften Tabellenplatz steht, jedoch vom Minuskonto her gesehen noch nicht aller Abstiegsgänge ledig ist.

So betrachtet scheint der Meisterschaftszug doch noch nicht endgültig abgefahren zu sein. Der Spitzenreiter hat noch sieben, der FCL noch acht Spiele auszugetragen, und schon am kommenden Sonntag könnte es zu einer Punkteinbuße für Geinsheim kommen.

Die Augen des SSG-Fußballanhangs werden am Samstag nach Steinheim gerichtet sein, wo der dortige Sportverein den Spitzenreiter TV Hausen empfängt.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Die Mannschaft von dem ehemaligen Bundesligaspieler Seppi Weibäcker steht auf dem zwölften Tabellenplatz und gehört nach Minuspunkten betrachtet zu den am meisten gefährdeten Mannschaften.

Wickes Baumarkt advertisement featuring various products like Rollputz, Feuchtraumkabel, Keramik-Fußbodenplatten, and Holzbock, with prices and descriptions.

Wedding announcement for Walter Meinelt and Ingrid Meinelt, dated Saturday, May 28, 1979.

MAI-TANZ im Eigenheim announcement for Saturday, May 5, 20:00 Uhr.

DANKSAGUNG announcement for Frau Margaretha Bellhäuser, dated April 1979.

# Zum Meisterstück fehlte nur ein wenig das Glück

### SG Obererlenbach — SG Egelsbach 1:1 (1:1)

Die recht zahlreichen Egelsbacher Anhänger, die am Dienstag den Weg nach Obererlenbach gefunden hatten, waren mit der Leistung ihrer Elf zufrieden. Diese zeigte an Kampfgeist, Cleverness und Disziplin in diesem so wichtigen Spiel schon recht fast das Meisterstück zum Aufstieg. Dies wurde selbst von eingeleiteten Anhängern der Gastgeber bestätigt. Es fehlte nur ein Quentchen Glück für den Spitzenreiter, und außerdem dürften sich die Platzherren bei ihrem Tourneebesuchen, daß nicht auch der zweite Punkt mit nach Egelsbach wanderte.

Schlussspieler Elsing war sehr sicher und ohne Fehler. Zorn zeigte sich sehr einsetzbar und konzentriert, laufstark war Hoffelner, der anfangs gegen Spielmacher Lehmann Mühe hatte, dann aber nach Seitenwechsel sich sehr steigerte. Fast fehlerlos und enorm kampfstark war die Partie von Libero Seng, der eines seiner stärksten Spiele lieferte. Die Tugenden von Jakel, das harte Tackling und die Stärke im Zweikampf kamen an diesem Abend wieder einmal so richtig auf diesem harten Geläuf zum Tragen. Im Mittelfeld waren in erster Linie Zink und Schneider die Anker. In der Spitze und im Mittelfeld spielten wechselweise Rasch, erstmals wieder sei Lampertheim dabei, und Wade. Diese taktische Variante war es wohl in der Hauptsache, mit der Trainer Licht die Gastgeber verblüffte, denn beide spielten auf ihren jeweiligen Positionen sehr stark. Allein Rasch schied dreimal an großartigen Reflexen von Schlußmann Nebel, und was Wade an Laufarbeit und Einsatz in diesem Spiel zeigte, war bewundernswert. Blieben noch die beiden rechten Spitzer Graf und Staudt. Graf schied die Schwarz-Weißen in Führung und war in seinem Aktionsradius nie einzuengen, bis zum Schluß sehr torgefährlich, erinnerte an seine besten Zeiten. Auch Staudt konnte von seinem Gegenspieler niemanden unter Kontrolle gebracht werden, scheute in keiner Phase den Zweikampf und ließ sich bis zum Schluß trotz zahlreicher harter Attacken nicht entmutigen. Auch ihm fehlte das Glück bei einigen klaren Gelegenheiten. Blicke noch Opper, der in der 83. Minute für Jakel kam, der sich aber auch nachlos in die sehr gute und einfach abgeklärte und disziplinierte Mannschaftsleistung einfügte.

Das Spiel litt natürlich unter den widrigen Platzverhältnissen, denn der Rasenplatz in Obererlenbach war angeblich vom Gartenamt der Stadt Bad Homburg gesperrt. So mußte man auf den schmalen und auch etwas zu kurzen Hartplatz ausweichen. Auch das ungewohnte Flutlicht, für die Egelsbacher im Punktspiel übrigens eine Premiere, war nur ausreichend für Trainingszwecke.

Die Egelsbacher Mannschaft war sich im Klaren, daß der Gastgeber schon zu Beginn versuchen würde, eine schnelle Entschloßung herbeizuführen. Das 1:0 in der 10. Minute hatte die Nr. 9 auf dem Fuß, verzog aber freistehend an Elsingers Tor. Nur Augenblicke später konnte der Linksaußen einen Steilaß gegen Egelsbachs Schlußmann nicht erreichen. Dann aber hatten die Schwarz-Weißen ihren Rhythmus gefunden und Gerd Rasch prüfte von der Strafraumgrenze aus den Torwart. Die Führung fiel wenig später in der 18. Minute. Günter Zink und Karl-Heinz Graf überspielten ihre Gegner im Doppelpaß, und gegen den harten Flächschuß des Egelsbacher Spielers in die lange Ecke brachte Nebel zwar noch die Hand an den Ball, aber die Lederkugel sprang dennoch ins Gastgebertor. Nur Augenblicke waren die Platzherren geschockt, dann folgten wütende Gegenangriffe, die aber zunächst spätestens vor der Strafraumgrenze abgefangen wurden. Erst in der 28. Minute, als, für Sekunden frei, Spielführer Lehmann von rechts flanken konnte, lag der Ball nach Kopfstoß der Nr. 9 gegen den zu spät eingreifenden Heinz Jakel zum Ausgleich hinter Elsing.

Dies war zwar schon der Endstand, aber was sich in der verbleibenden Stunde noch so in diesem auch in der Folge spannenden und hochklassigen Spiel tat, war bewundernswert. Wade, Zink und Zorn, Graf und Rasch prüften mehrmals den Obererlenbacher Schlußmann, der zum besten Spieler seiner Mannschaft wurde und die Egelsbacher zur Verzweiflung brachte. Auch Staudt scheiterte an dem ausgezeichneten Keeper. Umgekehrt stand auch Elsing einigemale im Mittelpunkt des Geschehens, doch das Übergewicht der Egelsbacher war eindeutig.

Dem hervorragenden Kampfspiel beider Seiten — trotz des hohen Einsatzes blieb diese Partie jederzeit fair und anständig — paßte sich auch mit einer makellosen Leistung der Schiedsrichter an. Sein Name war Pauli aus Bonbaden bei Weitzlar.

# Später Sieg nach großer Dramatik

### SVD — SV Nieder-Weisel 4:3 (1:1)

Über dieses Spiel wird man wohl noch einige Zeit sprechen. An Spannung und Abwechslungsreichtum trug es vor allem in der zweiten Halbzeit nicht, als die Gäste wie die sicheren Sieger aussahen. Die Rot-Weißen hatten sich fast schon mit der Niederlage abgefunden, bevor in der 78. Minute ein verwandelter Foulelfmeter von Pfaff das Signal zur Wende gab. Das Happend spielte sich dann in den letzten vier Minuten ab, in denen die beiden entscheidenden Hainer Tore erzielt wurden.

Für die schnelle 1:0-Führung sorgte Dieter Zlamal nach einer knappen Viertelstunde. Allerdings trug dieser Treffer absolut nicht zur Ruhe und Sicherheit bei. Das Spiel des Sportvereins wirkte verkrampt und nervös, und niemand konnte an die Leistungen des Vorsonnats anknüpfen. Die Gäste aus Nieder-Weisel waren viel ideenreicher, und auch die Bewegung ohne Ball wurde nicht vermifft.

Der Ausgleich in der 28. Minute kam daher nicht überraschend, wenngleich auch ein großer Deckungsfehler von Lack und Lutz voranging. Ärgerlich für den SVD, daß Andreas Lutz wegen einer Verletzung in der Kabine bleiben mußte. Für ihn kam Peter Nees in die Mannschaft.

Einen weiteren Schock mußte man nur kurz nach Wiederanpfiff hinnehmen. Aus spitzen Winkel gelang dem Nieder-Weiseler Körper die 2:1-Führung. Die Gäste bauten ihren Vorsprung später durch Schneider sogar auf 3:1 aus. Auch in der Folgezeit dominierten die Oberhessen ganz eindeutig. Der SVD bekam den Gegner nicht in den Griff.

Das alles änderte sich dann schlagartig in den letzten zwölf Minuten. Zunächst führte der Strafstoß durch H. G. Pfaff zum 2:3. Plötzlich wurden die Gäste nervös. Ihr Trainer wechselte zweimal aus, und die neuen Spieler versagten auf der ganzen Linie. Das war die große Chance für die Platzherren, die Mengeitwit witterten und die allgemeine Verwirrung eiskalt ausnutzten. Die entscheidenden Szenen dann ab der 86. Minute. Als Torwart Friebe mit einer Flanke rechnete, donierte Rolf Weis zur aller Überraschung aus spitzen Winkel zum 3:3 ein.

# Großes Internationales E-Jugend-Turnier des 1. FC Langen

Bereits jetzt weist der Vorstand des 1. FC Langen für alle am Fußball und insbesondere am Jugendfußball Interessierten auf einen wichtigen Termin hin, der in der persönlichen Planung berücksichtigt werden sollte:

Am 26. und 27. Mai veranstaltet die Jugendabteilung des 1. FC Langen ihr zweites Internationales E-Jugendturnier. An diesen beiden Tagen kicken die Buben im Alter bis zu 10 Jahren und wollen dabei ihre Fähigkeiten und das bisher Erlernte der Öffentlichkeit vorstellen. „Für Jung und Alt ist dies sicher eine interessante Abwechslung.“ meinen die zuständigen Betreuer Rudi Freiden und Bernd Knörzer. „denn es werden diesmal Mannschaften der europäischen Spitzenklasse an dem Turnier teilnehmen“

# SVD-Soma behauptet sich im Spitzenfeld

Ein umfangreiches Programm absolvierte die dritte Mannschaft des Hainer Sportvereins. Innerhalb von acht Tagen wurden drei Spiele ausgetragen, die mit einem Punkterhältnis von 4:2 gestaltet wurden. Damit bleibt der SVD weiter im unmittelbaren Verfolgerfeld, obwohl Spitzenreiter Bürgel nach wie vor die besten Titelchancen besitzt. Die Termingestaltung sieht den Tabellenführer unweigerlich im Vorteil.

Im Auswärtsspiel bei Eiche Offenbach erreichten die Hainer nach einem frühen 0:1-Rückstand ein mageres 1:1-Unentschieden. Torschütze war Helmut Schmidt wenige Minuten nach Beginn der zweiten Halbzeit. Hinterher war man verärgert über die Vorstellung des Schiedsrichters, der ebenfalls aus Offenbach kam.

Am Samstag siegte man dann erwartungsgemäß beim SV Wolfgang unangefochten 5:0. Der Erfolg stand bereits zur Pause nach dem 2:0 durch Fiala und Schäfer fest. Später erhöhten erneut Schäfer und Fiala, bevor Rüdiger Kunz das Endergebnis herstellte.

Trotzdem mußten sie in der 60. Min. den Ausgleich hinnehmen. Nun steigerten sie noch einmal das Tempo. Bis zum Spielende erzielte Valloz noch zwei Tore zum 2:4. Zu beiden Toren gab Dohmen die Vorlage. Ein verdienter Langener Sieg, der mit etwas mehr Konzentration hätte höher ausfallen können.

Langen spielte mit: Müller, Bez, Hanke, Werner, Bock, Dohmen, Vinkov, Valloz, M. Hausmann, H. Hausmann, Hunkel, Keim.

Morgen, am Samstag, dem 28. April, muß die SSG Soma zum Derby nach Dreieichenhain. Im Vorspiel, das auf sehr hohem Niveau stand, trennte man sich leistungsgerecht 1:1. Mit einer ähnlich guten Leistung wie am letzten Samstag sollte auch beim Tabellenzweiten Dreieichenhain ein Punkt zu holen sein. Spielbeginn ist am Samstag um 16 Uhr. Die Mannschaft trifft sich um 15 Uhr am Clubhaus.

# SVD-Handballer steigen nicht ab

### TG Hainhausen — SV Dreieichenhain 12:16

Nach einem sicheren 16:12-Sieg beim ebenfalls stark absteigbedrohten TG Hainhausen bracht man im Dreieichenhainer Lager vom Abstieg nicht mehr zu reden. Mit diesem doppelten Punktergebnis wurde der Klassenerhalt gesichert.

Hainhausen legte sich gleich mächtig ins Zeug, denn für sie bedeutete eine Niederlage praktisch der Abstieg in die B-Klasse. Erstmals durfte ihr wohl stärkster Spieler Wollnik wieder eingesetzt werden (er war ein Vierteljahr gesperrt). Vor diesem Spieler hatte Dreieichenhain sehr viel Respekt, denn er hatte im Vorspiel fast alle Treffer zum glücklichen 9:8-Sieg für Hainhausen erzielt. Schon die ersten Angriffe deuteten an, daß man auch dies Mal seine liebe Not mit diesem Spieler haben würde. Mit seiner Schnelligkeit und seinem Körperinsatz wurden anfangs die jungen Dreieichenhainer Spieler nur schwer fertig. Die ersten drei Treffer erzielte er im Alleingang. Nach genau 10 Minuten markierten die Rot-Weißen ihren ersten Treffer. Jetzt lief es im Dreieichenhainer Sturm recht gut. Doch jetzt brachte Hainhausen zum Teil unnötige Härte ins Spiel. Aber die beiden hervorragenden Niedermittlauer Schiedsrichter unterbanden diese Gangart des Gastgeber sofort. Sie hatten sicherlich großen Anteil daran, daß die Partie nicht aus den Fugen geriet.

Jetzt festigte sich auch die Abwehr der Dreieichenhainer und stellte sich auf die körperlich überlegenen Gastgeber ein. Im Angriff wurden schöne Spielzüge mit Toren abgeschlossen und mit 7:7 ging man in die Pause.

Nach dem Wechselergebnis M. Landskron einen Abpraller zur erstmaligen Führung der Hainer. Dieser junge Spieler lieferte an diesem Tage eine ganz hervorragende Partie und hatte mit seinen 5 Treffern erheblichen Anteil am Dreieichenhainer Sieg.

Nun war man spielerisch die eindeutig bessere Mannschaft. Aber eine Unachtsamkeit in der Abwehr nutzten die Gastgeber wieder zum Ausgleich. Dann konnte Dreieichenhain einen Zwei-Tore-Vorsprung erzielen. Als man nun seinen Gegner sicher im Griff hatte, unterließen der Abwehr zwei Unachtsamkeiten, die prompt die Führung kosteten. Doch von diesem Zeitpunkt an spielte Dreieichenhain groß auf. Hainhausen konnte konditionell einfach nicht mehr mithalten. Kontinuierlich vergrößerte Dreieichenhain seinen Vorsprung. Eine Minute vor Schluß stand es dann 16:11. Als man sich schon auf den Schlußpfiff konzentrierte, gelang Hainhausen noch ein Treffer, der zum Endstand von 16:12 führte.

Es spielten: R. Scholz, D. Groß (9), W. Rathmann (1), J. Lindner (2), M. Landskron (5), H. Albrecht (3), S. Tauchert (1), K. H. Lindner (1), R. Müller.

Spannend verlief schließlich die Nachholbegegnung am Dienstagabend beim 2:2 gegen FSV Bischofsheim. Die Gäste kamen mit einer rischigen Erfolgsbilanz und stellten sich dementsprechend selbstbewußt vor. Die große Routine führte bereits nach wenigen Minuten zum Bischofsheimer 1:0. Überspielt wirkten die Angriffe des SVD, der zwar unentwegt stürmte, trotzdem aber keine Erfolge verzeichnen konnte.

Besser machte es der Gegner, der nach einer halben Stunde sogar auf 2:0 erhöhen konnte. In konditioneller Hinsicht waren die Hainer allerdings klar im Vorteil. Das läuferische Übergewicht stellte sich im Schlußdrittel in den Vordergrund. Ein raffinierter Schrägschuß von Grundmann erbrachte das 1:2 und sieben Minuten vor dem Ende war der leicht angeschlagene K. W. Schäfer von der Strafraumgrenze erfolgreich.

Gegen Bischofsheim spielten: Arnold; Vogel, Graf (Schäfer), Scheddel, Fiala, Dieter Schmidt; Helmut Schmidt, Kunz, Lüttenberg (Bachmann); Grundmann, Wrede.

# SSG Soma weiter im Aufwind

Am letzten Samstag mußte die Soma der SSG Langen zum Tabellendritten SG Rosenhöhe. Nach der 1:4-Niederlage im Vorspiel auf eigenem Platz wollte man diesmal besser abschneiden. Langen hatte einen guten Start und konnte schon in der 12. Min. durch H. Hausmann nach Vorlage von Dohmen das 0:1 erzielen. Rosenhöhe versuchte nun, zum Ausgleich zu kommen, aber die Langener ließen sich das Spiel nicht aus der Hand nehmen. In der 32. Min. erhöhte Dohmen nach Vorlage von Valloz auf 0:2. Durch einen Abwehrfehler der Langener konnte Rosenhöhe in der 38. Min. auf 1:2 verkürzen. Kurz vor dem Seitenwechsel bekam Rosenhöhe noch einen Strafstoß zugesprochen, aber der Mittelstürmer schoß vorbei.

Nach dem Seitenwechsel waren die Langener weiter die spielbestimmende Mannschaft.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenh., Zepplinheim BSC 99 Offb. — TSG N.-Isenb.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.

Am nächsten Sonntag spielen: TSG Neulosenburg — Eiche Offenbach, VfB Offenbach — SG Dietzenbach, Sparta Bürgel — FT Oberrad, FC Offenbach — TV Dreieichenhain, TV Zepplinheim — Susgo Offenbach, SG Götzenhain — BSC 99 Offenbach.



Nr. 17

Freitag, den 27. April 1979

21. Jahrgang

# Erster Stadtrat geht ins Wasser

### Am Sonntag wird das Schwimmbad eröffnet

Wenn auch das zur Zeit herrschende Wetter und vor allem die niedrigen Temperaturen an alles andere als eine Freibadssaison erinnern, wird mit dem Beginn des Wonnemonats Mai die Badesaison in der Stadt Dreieich eröffnet. Dies geschieht am kommenden Sonntag, dem 29. April, um 10 Uhr. Erster Stadtrat Klaus Vetzberger wird mit einer kurzen Ansprache die offizielle Eröffnung vornehmen und im Anschluß daran mit einem Sprung ins beheizte Becken den Start für eine hoffentlich sonnige Saison freigeben.

Die Jugendabteilung der DLRG in Verbindung mit den Schwimmvereinen der Stadt wird dann ein Eröffnungsschwimmen durchführen.

Das Parkschwimmbad steht den Besuchern täglich zwischen 8 und 20 Uhr zur Verfügung. Wie schon im vergangenen Jahr ist das Tra-

gen von Bademüttern Vorschrift. Erfreulich für alle Badbesucher wird es sein, daß sich die Eintrittspreise gegenüber dem Vorjahr nicht verändert haben. So kostet eine Tageskarte für Erwachsene (in Klammer jeweils die Preise für Begünstigte) 2 (1) Mark, Zehnerkarte 15 (7,50) Mark, Dauerkarte 25 (12,50) Mark, Kabinentageskarte 4 und Kabinendauerkarte 40 Mark.

Neu eingeführt wurden Verbundkarten für Familien mit mehr als drei Kindern unter 18 Jahren, die in der Stadt Dreieich wohnen. Diese Karten berechtigen in der Zeit vom 1. 5. bis 15. 9. zum Besuch des Parkschwimmbades sowie täglich einmal des Hallenbades. Sie kosten als Elternkarte je Elternteil 25, als Erstkindkarte 12,50, die Karten für das dritte und jedes weitere Kind sind kostenlos.

# Geringe Aussichten für ein Nachtfahrverbot

### Auflagen des Verkehrsministeriums kaum zu erfüllen

Um den verkehrslärmgeplagten Bewohnern der Eisenbahnstraße und Theodor-Heuss-Straße wenigstens zur Nachtzeit ein wenig Erleichterung zu bringen, hat der Magistrat im Februar an den Hessischen Verkehrsminister geschrieben und um ein Nachtfahrverbot für Lastwagen auf dem Streckenabschnitt der Landesstraße L 3262 zwischen der B 3 und dem Buchschlagener Bahnhof ersucht.

Aus Wiesbaden kam nun eine Antwort, die für die betroffenen Bewohner wenig tröstlich ist. Bei allem Verständnis, das er für die Anwohner der besagten Straßen entgegenbringe, heißt es in dem Schreiben, bitte er zu bedenken, daß durch eine Sperrung eine Verlagerung auf andere Straßen erfolge und zu einer

Lärmbelastung der dort wohnenden Menschen führe.

Um eine Entscheidung über das gewünschte Nachtfahrverbot für LKW herbeizuführen, sei es erforderlich, eine Verkehrszählung auf der L 3262 sowie auf der B 486 durchzuführen, aus der die Zahl der zur Nachtzeit fahrenden Lastwagen sowie die Orte des Fahrtbeginns und des Fahrtendes hervorgingen.

Einer Sperrung für LKW zur Nachtzeit könne nur dann zugestimmt werden, wenn die Zählung ergäbe, daß der abzuleitende Verkehr tatsächlich die Autobahn A 5 benutze und keine Lärmbelastung für andere Anwohner auftrete.

# Hallenbad geschlossen

Das Hallenbad ist am Dienstag, dem 1. Mai, ganztägig geschlossen.

# Orgelwerke von Bach

Am Sonntag, dem 29. April, bringt um 17 Uhr das 4. Orgelkonzert 1979 der Reihe „Abendmusik in der Burgkirche Dreieichenhain“ Orgelmusik von Johann Sebastian Bach. An der historischen Orgel in der Burgkirche: Otfried Müller aus Bensheim.

Bachs Orgelmusik stellt einen nie wieder erreichten Gipfel der Orgelmusik dar; man kann sie als ein Zentrum betrachten, auf das die Musik vor Bach zugehen scheint. Bachs Musik zeichnet sich dadurch aus, daß sie die stilistische Vielfalt der vorausgegangenen Epochen zu verschmelzen weiß und zu einem gemeinsamen Höhepunkt führt. Und die Musik nach Bach beruft sich immer wieder auf sein großes Vorbild. Somit kann der 4. Orgelabend dieses Jahres getrost als Zentrum der Orgelmusikreihe 1979 betrachtet werden.

Das Konzert dauert ca. eine Stunde, der Unkostenbeitrag beträgt 4 DM (2 DM für Schüler, Studenten und Rentner). Die Familienkarte kostet 10 DM.

# Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

# WAS IST LOS IN DREIEICHENHAIN ?

Samstag, 28. 4.  
Handballpunktspiel  
SVD — Altenhaßlau  
Weibelsfeldhalle  
Europa-Party der CDU  
20 Uhr Bürgerhaus

Sonntag, 29. 4.  
Wanderung des OWK  
7.30 Uhr Dreieichplatz  
Fußballpunktspiel  
FC Offenbach — TVD  
Orgelkonzert  
17 Uhr Burgkirche  
Rock-Show  
20 Uhr Bürgerhaus

Dienstag, 1. 5.  
Jazzführschoppen  
10 Uhr Bürgerhaus  
Maifeier  
10 Uhr SKG-Sporthalle  
Familiennachmittag  
der SPD, 15 Uhr, Burggarten

# Maifeier mit Kabarett

Das Ortskartell Dreieich des DGB veranstaltet am 1. Mai um 10 Uhr in der SKG-Sporthalle in Sprendlingen eine Kundgebung, bei der Emil Carlebach zu Zielsetzungen und Forderungen zum 1. Mai sprechen wird.

Im Anschluß daran werden Mitglieder des „Hengstbachbretts“ mit einem politischen Kabarett aufwarten.

# Behinderte können jetzt im Trockenen reiten

### Stadt Dreieich ließ ein Zelt aufstellen

Die Janusz-Korczak-Schule in Langen, eine Sonderschule des Kreises Offenbach für Praktisch-Bildbare, besteht seit dem Jahr 1973 und versucht, geistig und körperlich behinderten Kindern bei der Bewältigung der sie umgebenden Umwelt zu helfen. Das bedeutet mit anderen Worten, die Kinder durch aktive Teilhabe und Teilnahme im Umgang mit den Dingen des täglichen Lebens zu bilden und zu erziehen.

Unter anderem spielt das Reiten eine wichtige Rolle bei dieser Erziehung. Die Kinder lernen dadurch ein großes fremdes Tier kennen, die Überwindung der eigenen Furcht, die gleichmäßige großräumige Bewegung des Pferdes, wobei das betreffende Kind veranlaßt wird, jede Bewegung auszugleichen. Die Erfolge mit dieser Therapie sind groß.

Geritten wird beim Verein der Pferdefreunde in Offenbach, der einen Norwegischer Wallach als Therapie-Pferd ausbilden ließ

und sein Gelände kostenlos zur Verfügung stellt. Die beiden Besitzerinnen des Pferdes, selbst Jugendliche, machen ebenfalls eine besondere Ausbildung mit und stellen sich stets gern beim Unterrichts der Korczak-Schule zur Verfügung.

Im Sommer des vergangenen Jahres standen wöchentlich vier Schulstunden für das Reiten auf dem Unterrichtsplan. Doch wie im Jahr vorher machte das Wetter oft einen Strich durch diese Rechnung. Deshalb kam es zu Überlegungen, wie man sich vom Wetter unabhängig machen könnte. Die Stadt Dreieich, der das Gelände gehört und aus der ebenfalls Kinder in die Korczak-Schule gehen, hat jetzt geholfen. Weil der Bau eines festen Gebäudes dort nicht gestattet ist, wurde mit einem Kostenaufwand von 8000 Mark ein Zelt aufgeschlagen, unter dessen schützendem Dach jetzt das Therapeutische Reiten durchgeführt werden kann.

# CDU-Ortsverband ruft zur Übernahme von „Patenschaften“

Mit einer ungewöhnlichen Idee trat „im Jahr des Kindes“ der CDU-Ortsverband Sprendlingen vor kurzem an die Öffentlichkeit: Man wirbt innerhalb der Partei und der Öffentlichkeit für die Übernahme von Patenschaften für Kinder in der 3. Welt.

Auslösender Gedanke hierbei war die Überlegung, daß im Jahr des Kindes eine Vielzahl von Aktivitäten aus Parteien, Verwaltungen, Organisationen zum Nutzen der Kinder entfaltet werden, diese Ideen jedoch zumeist zeitlich beschr

# Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

## Obstbaum-Borkenkäfer schädigen von innen her

Bei Obstbäumen werden nicht nur die Knospen, Blüten, Blätter und die Rinde von Käfern befallen, sondern auch in ihrem Holzteil können sie von Borkenkäfern und Holzbohrern und deren Larven geschädigt werden. Diese Insekten galten früher nur als Folgeschädlinge und befielen hauptsächlich Bäume, die durch andere Ursachen schon krank und geschwächt waren. Auch heute noch werden Bäume mit Wurzelschäden durch Wühlmäuse, mit Stammschäden durch Frostplatteln, Krebs oder mechanische Verletzungen sehr häufig von diesen Schädlingen befallen. Da aber derartige geschädigte Bäume oder gar Baumrücken weniger anzufragen sind, werden auch ganz gesunde Bäume mit normalem Safstrom von diesen Käfern angegriffen und gehen als Folge dieses Befalls ein, noch ehe die Ursache des Schadens erkannt wird. Nach einschlägigen Erfahrungen sind Obstbäume auf leichteren Böden besonders gefährdet.

Bei Obstbäumen werden nicht nur die Knospen, Blüten, Blätter und die Rinde von Käfern befallen, sondern auch in ihrem Holzteil können sie von Borkenkäfern und Holzbohrern und deren Larven geschädigt werden. Diese Insekten galten früher nur als Folgeschädlinge und befielen hauptsächlich Bäume, die durch andere Ursachen schon krank und geschwächt waren. Auch heute noch werden Bäume mit Wurzelschäden durch Wühlmäuse, mit Stammschäden durch Frostplatteln, Krebs oder mechanische Verletzungen sehr häufig von diesen Schädlingen befallen. Da aber derartige geschädigte Bäume oder gar Baumrücken weniger anzufragen sind, werden auch ganz gesunde Bäume mit normalem Safstrom von diesen Käfern angegriffen und gehen als Folge dieses Befalls ein, noch ehe die Ursache des Schadens erkannt wird. Nach einschlägigen Erfahrungen sind Obstbäume auf leichteren Böden besonders gefährdet.

Bei Obstbäumen werden nicht nur die Knospen, Blüten, Blätter und die Rinde von Käfern befallen, sondern auch in ihrem Holzteil können sie von Borkenkäfern und Holzbohrern und deren Larven geschädigt werden. Diese Insekten galten früher nur als Folgeschädlinge und befielen hauptsächlich Bäume, die durch andere Ursachen schon krank und geschwächt waren. Auch heute noch werden Bäume mit Wurzelschäden durch Wühlmäuse, mit Stammschäden durch Frostplatteln, Krebs oder mechanische Verletzungen sehr häufig von diesen Schädlingen befallen. Da aber derartige geschädigte Bäume oder gar Baumrücken weniger anzufragen sind, werden auch ganz gesunde Bäume mit normalem Safstrom von diesen Käfern angegriffen und gehen als Folge dieses Befalls ein, noch ehe die Ursache des Schadens erkannt wird. Nach einschlägigen Erfahrungen sind Obstbäume auf leichteren Böden besonders gefährdet.

### Rindenbrüter

Diese Käfer legen ihre Gänge zwischen der Rinde und dem Holzkörper an. Hauptvertreter dieser Gruppe ist der glänzend dunkelbraune Große Obstbaum-Splintkäfer (Ecopogaster mali) mit 3-4,8 mm Körperlänge. Er befallt vor allem die Stämme und stärkere Äste. Der vom Weibchen ab Juni gebohrte Hauptgang (Rammekammer oder Wettergang) verläuft gradlinig senkrecht. In kleinen Ausbuchtungen dieses Ganges werden die 50-80 Eier abgelegt. Von hier aus verbreiten sich die schlüpfenden Larven strahlenförmig nach allen Seiten. Am Ende eines jeden Larvenganges erfolgt die Verpuppung. Wenn der Jungkäfer die Puppe verlassen hat, frisst er sich direkt nach außen, so daß bei entsprechendem Befall der Stamm dann wie von einem Schrotschwab getroffen aussieht.

Schädlich wird auch der matt dunkelbraune Kleine Obstbaum-Splintkäfer (Ecopogaster rugulosus) mit nur 1,8 bis 3 mm Körperlänge. Er erscheint etwas früher als der Große Obstbaum-Splintkäfer, befallt dünne Stämme und Äste. Das Weibchen legt nur 25-40 Eier. Beide Obstbaum-Splintkäfer bringen vermutlich nur eine Generation im Jahr hervor. Holzbrüter legen ihre Gangsysteme bis tief in den Holzkörper hinein an. Dadurch verursachen sie viel nachhaltiger Schäden als die Rindenbrüter. Der schwärzlich-braune Ungleiche Holzbohrer (Anisandrus oder Xyloborus dispar) hat seinen Namen von der ungleichen Größe

des Männchens (2 mm) zu der des Weibchens (9 mm), dessen Eiablage sich über viele Wochen erstreckt. Er bohrt zunächst einen waagerechten Gang, der im Innern des Stammes plötzlich scharf abbiegt und dann kreisförmig einem Jahresring folgt. Von diesem aus werden dann weitere senkrechte Gänge nach oben und unten angelegt. Die ausschließlichen Larven fressen kein Bohrmehl, sondern ernähren sich von Pilzrasen. Diesen Pilz (Ambrosia) hat die Käfermutter in ihrem Magen in das Gangsystem mitgebracht. An den Wänden der Gänge wird der Pilzrasen von dem Käfer angelegt und gepflegt. Die Larven überwintern in den Gängen. Die ersten Jungkäfer beginnen im April auszuschlüpfen und zu schwärmen. Im Unterschied zum Ungleichen erweitert der Kleine Holzbohrer (Xyloborus saeseni) seine Gänge zu flachen Brutkammern, in denen sich die Larven ebenfalls vorwiegend von Ambrosiapilzen ernähren. Die genannten 4 Obstbaum-Borkenkäfer sind vor allem auf Apfel- und Pflaumenbäumen zu finden, doch kommen sie auch auf Südkirsche und anderen Laubbäumen (z. B. Eberesche, Weißdorn) vor. Die im Forst den Nadelbäumen gefährlichen Borkenkäfer gehen nicht auf Obst- und andere Laubbäume. Ein Befall durch die Obstbaum-Borkenkäfer ist nicht immer gleich am Anfang festzustellen, zumal die Bohrlöcher sehr klein und oft nicht leicht zu erkennen sind. Erst ein stärkerer Schaden ist am plötzlichen Vergilben und Abfallen der Blätter, Vertrocknen der ganzen Krone oder einzelner Äste, zu bemerken. Auch der eifrige Besuch von Meisen oder sogar Spechten, die an der Rinde dieser Obstbäume picken, gibt einen Hinweis auf den Befall durch Borkenkäfer. Bei Pflaumen und Sauerkirschen ist im Frühjahr und Herbst auch tropfenförmiger Gummiabfluß aus den Bohrlöchern zu beobachten. Grundregeln der Bekämpfung sind pflanzenhygienische Maßnahmen. Dazu gehören das Entfernen und Verbrennen stärker befallener Bäume oder Äste, Entrümpeln der Baumkrone, Stammreinigung und -pflege und eine harmonische Düngung. Dazu kommen dann in Befallslagen sowie bei umgepflanzten, verjüngten, umgepflanzten oder frostgeschädigten, also im Wachstum gestörten Bäumen, gezielte vorbeugende Spritzungen. Ab Ende April bis Anfang Juli werden die Stämme und stärkeren Äste alle 14 Tage mit einem zugelassenen Insektizid gegen anfliegende Käfer. In Einzelfällen und bei geringem Befall kann mit einem kleinen Ölkännchen das zugelassene Präparat in der vorgeschriebenen Konzentration in die Bohrlöcher eingespritzt werden. Danach werden die Löcher sofort mit Baumwachs verschlossen.

C. Huber

## Neuer Filialdirektor bei der Bezirkssparkasse

Am 30. März übergab Filialdirektor Wilfried Lampe die langjährige bewährte Leitung der Niederlassung Dreieich-Spremling, Hauptstraße, der Bezirkssparkasse Langen aus gesundheitlichen Gründen an seinen Nachfolger. Er betreute die Kunden seit der Eröffnung der Niederlassung Spremling im Oktober 1958. Die überaus positive Geschäftsentwicklung sei vor allem seinem persönlichen Engagement zu verdanken, betonte Direktor Hans Niesen bei der Übergabe. Aufgrund der starken Geschäftsausweitung wurde 1969 eine weitere Niederlassung in der Fichtestraße eröffnet. Filialdirektor Lampe stellte seine persönliche und fachliche Qualifikation vorbehaltlos in den Dienst der Sparkasse.

Sein profundes Fachwissen und seine angenehme menschliche Art werden dem Institut aber für die nächsten Jahre erhalten bleiben. Herr Lampe wird als Anlageberater in der Hauptstelle Langen tätig sein. Sein Nachfolger, Filialdirektor Karl Fritsche, ist seit 1955 in der Sparkassenorganisation tätig. Nach der Lehre als Bankkaufmann absolvierte er mit Erfolg den Aufbaulehrgang und den Sparkassenfachlehrgang. In seiner langjährigen Berufstätigkeit, u. a. als Kreditberater, eignete er sich hervorragende Kenntnisse im Finanz- und Bankwesen an. Seine dynamische Persönlichkeit verbunden mit überdurchschnittlichem Fachwissen garantieren den Geschäftsfreunden in Dreieich-Spremling auch künftig eine umfassende



Sparkassenchef Hans Niesen (r.) begrüßt den neuen Filialdirektor.

## Philippseicher Straße muß gesperrt werden

Busverkehr nach Offenthal ist noch fraglich

Der Fahrzeugverkehr zwischen Götzenhain und Offenthal wird vom 2. bis zum 11. Mai Einschränkungen erfahren und den Weg über Umleitungen nehmen müssen. Für den genannten Zeitraum nämlich wird von der Straßenbaubehörde eine Vollsperrung des Abschnitts vom „Scharfen Eck“ (Hotel „Stadt Dreieich“) bis zum Anschluß an die Bundesstraße B 486 erzwungen.

Die Sperrung wird deshalb erforderlich, weil umfangreiche Erdarbeiten vorgenommen werden müssen, um die Philippseicher Straße auf dem Niveau der Bundesstraße zu begradigen. Während die Straßenbaubehörde vorgesehen hat, den Abschnitt für jeglichen Verkehr zu sperren, will der Magistrat durch Verhandlungen versuchen, wenigstens für Omnibusse sowohl für den Stadtbahn — eine Fahrerlaubnis zu erwirken. Müßten nämlich auch die Busse die Umleitung benutzen, dann käme die Fahrpläne total durcheinander und auch der Schülertransport von Offenthal her könnte vermutlich nicht pünktlich eingehalten werden.

## Götzenhain

### Beerenobstbau im Garten

Der Obst- und Gartenbau lädt für Samstag, den 28. April, zu einem Lichtbildvortrag über den Obst- und Beerenanbau im Garten in die HSV ein. Auch Nichtmitglieder sind dabei willkommen.

### Brennbarer Sperrmüll

Wie der Magistrat mitteilt, wird in Götzenhain am Donnerstag, dem 17. Mai, Sperrmüll aus brennbaren Stoffen abgeholt. Es wird gebeten, den Sperrmüll wie üblich bis 6 Uhr herauszustellen. Sperrmüll aus nicht brennbaren Stoffen wird nicht mitgenommen, auch wenn er dazugestellt werden sollte.

### Rentnerchor sang mit den Senioren

Immer wieder erhalten die Seniorennachmittage im evangelischen Gemeindehaus eine besondere Note. Am vergangenen Mittwoch stand er unter dem Zeichen der Begegnung mit dem inzwischen auch über Götzenhain grenzen hinaus bekannten „Rentnerchor“. Etwa zehn Männer traten volkstümlich kostümiert auf. Sie sind vorwiegend seit vielen Jahren aktive Sänger in der Gesangsabteilung der Sportgemeinschaft (SGG) und treffen sich seit einiger Zeit an den Montagnachmittagen zu geselliger Runde und zum Singen in der Turnhalle. Dabei entstehen zum Teil auch die Texte, die gut ankommenden, schwungvollen Melodien unterlegt werden.

Alle, die Interesse am gemeinsamen Basteln haben, können dabei Anregung erfahren, zumal sehr unterschiedliches Material für die verschiedensten Techniken dabei angeboten wird.

## Was hat die Kirche heute zu tun?

### Gemeinde diskutierte mit den Kandidaten für die Kirchenwahl

Die Evangelische Kirchengemeinde wirbt um eine hohe Beteiligung an der Wahl des Kirchenvorstandes am 20. Mai. Zum zweiten Male stellte sie darum die 23 Kandidaten öffentlich vor. Diesmal geschah es innerhalb eines gut besuchten Gottesdienstes und in einer sehr lebhaft verlaufenen und auf beachtlichem Niveau stehenden anschließenden Gemeindeversammlung im Gemeindehaus.

In der Predigt ging Pfarrer Gerhard Zühldorff von der Frage Jesu an seine frommen Kritiker aus: Muß ein guter Hirte nicht 99 seiner Schafe allein lassen, wenn er das eine, das in die Irre geht, zurückbringen will? Wie Jesus mit seiner Antwort die Botschaft Gottes an sein Volk für seine Zeit auslegte, meinte Pfarrer Zühldorff, so sei heute zu fragen, was die christliche Kirche aus dem Geist der Bibel heraus zu sagen und zu tun habe.

Da gab es dann an die Kandidaten aus dem Kreis der Gottesdienstbesucher heraus verschiedene Anfragen: Wer von Ihnen engagiert sich für die Christen, die in sozialistischen Staaten leben? Wer setzt sich für die Randgruppen Götzenhains, wie beispielsweise die 400 ausländischen Mitbürger ein? Wer übt echte Toleranz aus? Wer kümmert sich um die aus der Kirche Ausgetretenen und ihr sonst Fernstehenden?

Kandidaten und Pfarrer antworteten oder fragten zurück, neue Fragen und Antworten aus dem Kreis der übrigen kamen. So entstand ein so lebendiges Gespräch, daß nach etwa einhalbstündiger Dauer die öftere Wiederholung ähnlicher Diskussionen vorgeschlagen wurde.

Als einige der geäußerten „Antworten“ seien hier nur angedeutet: Echte Toleranz vermischt nicht die Unterschiede in der Sache, sie läßt aber den anderen so gelten, daß er das Gefühl erhält, getragen zu werden. Wer das „geistlich Christliche“ ins politische und gesellschaftliche Leben einbringen will, begleitet Aussage und Tun von Parteien und

lin Petra hielt. Viel Beifall gab es schon hier, und er steigerte sich noch, als dann der Chor mit den zwei Gitarristen Wilhelm Hunkel und Theo Deil seine Lieder zum Besten gab oder gar die gesamte Besucherrunde mit einbezog. Voll Begeisterung wurde der Takt von allen mitgeklopft, im Walzertakt geschunkelt und schließlich das „Glory-Hallelujah“ mit dem zuversichtlichen Schluß „Die Erde wird sich weiterdrehen, wenn die Menschen sich verstehen“ gemeinsam gesungen.

Pfarrer Gerhard Zühldorff dankte sehr herzlich dem Rentnerchor für die fröhlichen Stunden der Gemeinschaft und wünschte, daß sein Beispiel sich auch auf die Seniorennachmittage auswirken werde. Zwar seien auch hier schon immer einige der Besucher mit Gedichten, Liedern, Spielen oder gar gereimten Jahresberichten hervorgetreten, gewiß sei hier aber noch mehr Mitwirkung möglich, die sich auch auf den Alltag der älteren Menschen auswirken könne.

### Bastelnachmittage im evangelischen Gemeindehaus

Auf Anregung von Walli Zühldorff trafen sich am Dienstagabend Mitarbeiterinnen und andere Glieder der Evangelischen Kirchengemeinde im Gemeindehaus zu einem Bastelnachmittag. Die Zusammenkünfte sollen in Zukunft in etwa monatlichem Abstand erfolgen und der Vorbereitung eines Basars dienen, der dann wieder wie in den vergangenen Jahren gegen Jahresende stattfinden könnte.

Alle, die Interesse am gemeinsamen Basteln haben, können dabei Anregung erfahren, zumal sehr unterschiedliches Material für die verschiedensten Techniken dabei angeboten wird.

## AUS DEN VEREINEN

Arbeitsgemeinschaft der Vereine des Stadtteils Dreieichenhain



### Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr

Anlässlich des 75jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Dreieichenhain findet am 5. Mai eine Akademische Feier statt. Bei dieser Gelegenheit soll die bei solchen Jubiläen übliche Geldspende der Dreieichenhainer Vereine durch die Arbeitsgemeinschaft überreicht werden. Die Arbeitsgemeinschaft der Vereine des Stadtteils Dreieichenhain bietet, die zugehörige größere Menge wanderfreudiger Teilnehmer sich auf dem Parkplatz des TV getroffen hatte, schloß der Himmel seine Schleusen, und die Sonne begleitete die Wanderung mit frühlingshaften warmen Strahlen. Wenn auch nicht das erwartete große Blütenmeer anzutreffen war, so wurden doch die vereinzelt in voller Blütenpracht stehenden Obstbäume mit Hallo begrüßt.

### Gemütliche Wanderung mit harmonischem Ausklang

Eine spontane Veranstaltung des Tanzsportkreises Rot-Gold-Rot fand regen Zuspruch. Trotz wolkenverhangenen Himmels ließen sich eine größere Anzahl Mitglieder mit ihren Familien nicht davon abhalten, an der kurzfristig angesetzten Blütenwanderung an die schöne Bergstraße teilzunehmen. Als eine größere Menge wanderfreudiger Teilnehmer sich auf dem Parkplatz des TV getroffen hatte, schloß der Himmel seine Schleusen, und die Sonne begleitete die Wanderung mit frühlingshaften warmen Strahlen. Wenn auch nicht das erwartete große Blütenmeer anzutreffen war, so wurden doch die vereinzelt in voller Blütenpracht stehenden Obstbäume mit Hallo begrüßt.



### FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am heutigen Freitag, dem 27. April, beginnt um 19.30 Uhr eine Sitzung des Vereinsvorstandes sowie des Fest- und Feuerwehrrausschusses. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Am Samstag, dem 5. Mai, treffen sich alle Mitglieder der Hainer Feuerwehr um 9 Uhr im Burgkeller, um die Bestuhlung und die Dekoration aufzubauen.

Am Samstagabend, 5. Mai, um 20 Uhr beginnt dann die Festwoche zum 75jährigen Jubiläum mit der akademischen Feier im Burgkeller.

Am Sonntagmorgen, 6. Mai, treffen sich alle Mitglieder der Einheit- und der Alters- und Ehrenabteilung in Uniform um 8.30 Uhr im Feuerwehrhaus zu einer gemeinsamen Totenehrung am Ehrenmal von dem Dreieichenhainer Waldfriedhof. Anschließend ist ein Festgottesdienst in der Burgkirche.

### Obst- und Gartenbauverein LICHTBILDVORTRAG

Morgen, Samstag, den 28. April, findet um 15 Uhr in der HSV - Gaststätte in Götzenhain, Langener Straße ein Lichtbildvortrag über „Beerenobstbau im Garten“ statt. Es spricht die wissenschaftliche Oberrätin von der Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau, Geträntechnologie und Landpflege Geisenheim a. Rh.: Frau Dr. M. Bauckmann. Besonders die Frauen sind dazu eingeladen, weil sie am meisten mit dem Beerenobst und seiner Verarbeitung zu tun haben. Wir hoffen, daß der Vortrag Interessen findet und guten Besuch erhält.

### VEREDLUNGSLERNGANG

Unter der Leitung von Herrn Gtb.-Jg. C. Steinbauer vom Lehr- und Versuchsgut Groß Umstadt, findet morgen am Samstag, dem 28. April um 9 Uhr ein Veredlungslerngang im Gartengarten des Obst- und Gartenbauvereins statt. Ortskundige Teilnehmer können sich direkt in den Lehrgarten begeben. Für ortsfremde Teilnehmer ist Treffpunkt am Kindergarten in der Schulstraße. Alle Interessenten sind dazu eingeladen, auch Nichtmitglieder sind willkommen.



### Odenwaldklub Wanderfreunde Dreieich

5. Wanderung am Sonntag, 29. April Spessart: Johannesberg — Hahnenkamm Über den Verlauf dieser Wanderung wurde in diesem Blatt bereits berichtet. Die Wanderfreunde treffen sich um 7.30 Uhr auf dem Dreieichplatz (um 7.35 Uhr Haltestelle Siedlung in Richtung Spremling) zum Abfahrt mit dem Bus in Richtung Autobahn Frankfurt-Würzburg bis zur Abfahrt Hösbach und dann weiter über Schimborn-Reichenbach nach Johannesberg, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Auf gutes Wanderwetter und einen schönen Wandertag freuen sich mit einem herzlichen Wandert mit im OWK! Frisch auf Die Wanderführer

### Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Am Freitag, dem 4. Mai, treffen wir uns um 20 Uhr im Vereinslokal TV-Turnhalle zu unserer Monatsversammlung. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.



### Kaninchenzuchtverein H 28 Dreieichenhain

Der Vorstand des Kaninchenzuchtvereins H. 28 ladet alle Mitglieder herzlich zur Monatsversammlung am 27. 4. auf dem Zuchtgelände in den Fischäckern um 20.15 Uhr ein. Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.



### Sportverein Dreieichenhain

Der Vorstand der Tennisabteilung macht darauf aufmerksam, daß am Montag, dem 30. April, mit dem allgemeinen Jugendtraining begonnen wird. Die genauen Trainingszeiten für alle Teilnehmer sind auf dem schwarzen Brett an der Tennisanlage ausgehängt. An Feiertagen während der Woche — dies gilt bereits für den 1. Mai — findet kein Training statt.

### Beginn der Meden-Runde '79 bei den Tennisspielern

Am nächsten Sonntag, dem 29. April, wird die erste Runde der Meden-Spiele 1979 eingeleitet. Auf der Dreieichenhainer Tennisanlage trifft um 9 Uhr die 1. Herrenmannschaft auf den TC Schöneck III, während die 2. Damenmannschaft um 14 Uhr den Tennisclub Gernert 1 zu Gast hat. Am gleichen Tag beginnt die 1. Damenmannschaft gegen die erste Garnitur von Birstein.

Die zweite Spielrunde findet bereits wenige Tage später am 1. Mai statt. Hier werden in Dreieichenhain um 9 Uhr die Damen aus Nidderau sowie bei den Herren II um 14 Uhr Foresta Gravenbruch III erwartet. Auswärts sind Spiele der 1. Herrenmannschaft in Rücklingen und der 2. Damenmannschaft in Gelnhausen angesetzt.



### Sängervereinigung Dreieichenhain

Am Sonntag, dem 29. April, um 8.30 Uhr treffen sich die Sänger der Sängervereinigung zu einer Wanderung rund um Dreieichenhain. Für eine Erfrischung und Stärkung unterwegs ist gesorgt. Schlußrast ist im Vereinslokal des Sportvereins.

### Jahrgang 1905/04

Bei unserer letzten Zusammenkunft wurde eine Busfahrt für den 15. Mai in den Odenwald festgesetzt. Abfahrt ist um 10 Uhr Dreieichplatz. Leider haben sich noch wenige Mitfahrer gemeldet. Wer mitfahren möchte, bitte sofort melden bei W. Knöchel, Hengstbachstraße 4, Tel. 8 21 64.

### Jahrgang 1939

Unsere nächste Zusammenkunft zwecks Besprechung der 40-Jahr-Feier findet am 4. Mai um 20 Uhr in der TVD-Gaststätte statt. Später Zuzugene des Jahrganges sind herzlich eingeladen.

## Hainer gewann das Senioren-Skattumier

In der Offenthaler Mehrzweckhalle herrschte am vergangenen Freitag eine „geheizte“ Atmosphäre, obwohl nur „reizende“ Menschen anwesend waren, 34 an der Zahl. Sie hatten alle schon das 63. Lebensjahr überschritten und eines gemeinsam, die Liebe zu einem zünftigen Skatenspiel. Anlaß zu diesem Treffen war das 1. Dreieich-Senioren-Skattumier, das vom Magistrat veranstaltet wurde und bei dem es um einen Pokal und viele andere Sachpreise ging.

Als offizieller Gast war Erster Stadtrat Vetzberger dabei, der sich aber auf „Kiebitzen“ beschränkte und erst bei der Siegerehrung aktiv tätig wurde, unterstützt von Günter Budäus vom Sozialamt, der feststellen konnte, daß es dieses Mal mehr als sonst gewesen seien, die sich beteiligt hatten.

Gespielt wurde nach den Regeln des Deutschen Skatbundes, und daß alles seine Ordnung hatte, wurde vom Ehepaar Schroth, den Vorsitzenden des Skatclubs „Reizende Haaner“ überwacht.

Die Teilnahme lohnte sich, denn die bereitgestellten Preise waren sehr attraktiv. Als bester Teilnehmer ging Günther Flohr aus Dreieichenhain hervor, der den von der Bezirksparkasse Langen gestifteten Pokal und einen Präsentkorb der Volksbank Dreieich in Empfang nehmen konnte. Der Vizemeister kam vom weiblichen Geschlecht. Erna Voigt-Pietzsch aus Spremling erhielt ebenfalls einen Präsentkorb. Weitere Gewinne waren drei Tagesfahrten, die von der Bezirksparkasse kamen, zwei Fahrten zur Bundesgarten-

schau nach Bonn, vom Reisebüro Moll gestiftet, dreimal gab es Weinpräsentate vom Gut Neuhoof und die Firma Ellen Betrix war mit duftenden Kosmetica vertreten.

### „Haaner Gespräch“ über Fahrgasse

Die Dreieichenhainer CDU veranstaltet am Montag, dem 7. Mai, um 20 Uhr ihr nächstes „Haaner Gespräch“, an dem sich alle interessierten Bürger beteiligen können. Man wird sich in der „Gut Stubb“ versammeln und als Thema die „verkehrsberuhigte Zone Fahrgasse“ behandeln. Die CDU erhofft sich eine fruchtbare Aussprache.

### Neue Trainingsordnung

Der Vorstand des TSK gibt bekannt, daß ab Mai eine neue Trainingszeiordnung in Kraft tritt. Es ist gelungen, wieder fast jedem Mitglied eine Trainingszeit von 1 1/2 Stunden mit dem Trainerheppar Lannes anbieten zu können.

Eine Aufbaugruppe, die jederzeit neue Mitglieder aufnimmt, übt jeden Dienstag von 20 bis 21 Uhr im Clubhaus des SVD im Haag-Pietzsch aus Spremling. Weitere Gewinne waren drei Tagesfahrten, die von der Bezirksparkasse kamen, zwei Fahrten zur Bundesgarten-

## TVD-Volleyballerinnen steigen in die Bezirksklasse auf

### Entscheidungsspiel brachte den Gewinn der Meisterschaft

Das war ein großer Tag für die junge Volleyball-Abteilung des Dreieichenhainer Turnvereins: nach dem Aufstieg von der B- in die A-Klasse in der letztjährigen Saison gelang dem Neuling auch in dieser Klasse auf Anhieb der „Durchmarsch“. Die Entscheidung fiel erst am vergangenen Sonntag in einem Entschiedenheitsspiel gegen VC Wiesbaden in dieses Entscheidungsspiel, was beide Mannschaften nach Schluß der Punkteurde 42:2 Punkte aufwiesen und das bessere Satzverhältnis von Dreieichenhain hier nicht zählte.

Dieses für die Volleyballerinnen des Turnvereins bisher wichtigste Spiel wurde naturgemäß mehr vom kämpferischen als vom spielerischen Moment bestimmt; um „schönen“ Volleyball zu zeigen, stand für beide Mannschaften auf dem Spiel. So war es denn diesmal ein Spiel der Angreiferinnen und nicht der Stellspielerinnen.

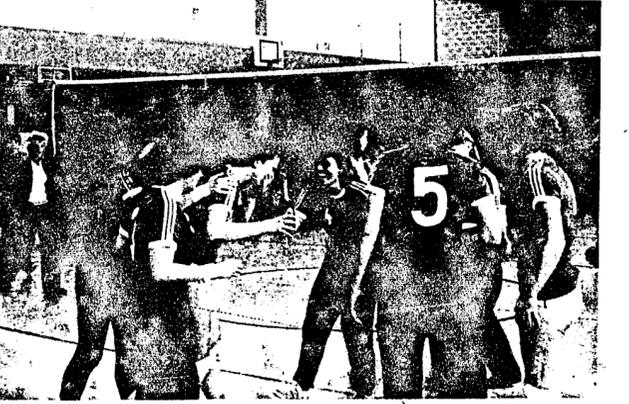
Der erste Satz begann für den TVD nach Wunsch: man ging mit 1:0 in Führung und baute diese über 4:1, 6:2, 11:4 bis zum 13:6 aus. Dann nutzte Wiesbaden eine gewisse Lässigkeit der Dreieichenhainerinnen aus, kam bis auf 13:10 heran, konnte jedoch schließlich den 15:10-Sieg des TVD nicht verhindern.

Im zweiten Satz ging der Turnverein gar mit 6:0 in Führung und sah beim 10:1 wie der sichere Sieger aus; doch wieder wurde man etwas überheblich, und der VCW holte Punkt um Punkt auf bis zum Gleichstand (11:11). Verzeiwelt versuchte man auf Dreieichenhainer Seite, wieder zum Spielrhythmus des Anfangs zurückzufinden; es gelang nicht, man wurde nervös, spielte immer verkrampfter und verlor den 2. Satz mit 11:15. Wiesba-

den sah nun seine Chance, ging im 3. Satz mit 0:3 in Führung und lag sich beim 5:7 noch vorne. Da ging jedoch ein Ruck durch das TVD-Team, man kämpfte verbissen um jeden Ball und zeigte hervorragenden Einsatz; das Spiel war in dieser Phase hektisch und kampfbetont wie selten zuvor. Der Lohn dieser Anstrengungen war ein 15:7-Sieg für Dreieichenhain. Wiesbaden war regelrecht entnervt und „niedergedrungen“ worden. Diese tolle Moral bricht auch im 4. Satz zunächst an, und das TVD-Team führte bald mit 6:1. Dann wurde Wiesbaden jedoch gleichwertig, hielt bis zum 10:5 gut mit und nutzte dann eine Schwächeperiode der Hainerinnen aus, um mit 10:12 in Führung zu gehen. Dann war jedoch wieder der TVD an der Reihe und holte in einem Stück die restlichen fünf Punkte zum 15:12-Satz- und 3:1-Spielsieg.

Der Jubel und die Freude der Spielerinnen und der wiederum zahlreichen Anhänger über diesen schönen Erfolg war groß und er war auch berechtigt, denn der Dreieichenhainer Turnverein stellte in der Tat die beste und beständigste Mannschaft der A-Klasse; in 22 Spielen gab man nur ganz vier Sätze ab.

Die Damen des TVD spielen nun in der kommenden Saison in der Bezirksklasse des Bezirks Wiesbaden/Darmstadt. Hier ist mit einer Wiederholung solcher Husarenstücke wie in den beiden vergangenen Spielrunden nicht zu rechnen. Trainer P. Schlabit und Abteilungsleiter K. Lenhardt sind sich jedoch einig: „In Abstiegsgefahr dürfen wir mit dieser Mannschaft auch nicht geraten.“ Es spielen: Gabi Keim, Jutta Frieb, Martina Weis, Elke Hoffmann, Renata DeMan, Birgit Hewelt, Mechthild Stenger, Kornelia Lowak, Anni Enzmann.



Nach dem Gewinn der Meisterschaft ist gut feiern. Unmittelbar nach dem letzten Punktgewinn lassen sich den Sekt schmecken (v. l.) Jutta Frieb, Gabi Keim, Conny Lowak, Martina Weis, Elke Hoffmann, Birgit Hewelt und Mechthild Stenger.

Kirchliche Nachrichten

Evang. Burgkirchengemeinde

für die Woche vom 27. 4. — 4. 5. 79

Freitag, 27. 4. 1979
14.30 Uhr Probe des Kinderchors
für 7- bis 10-jährige im Gemeindehaus

Samstag, 28. 4. 1979
18.30 Uhr Wochenschlußandacht
in der Schloßkirche Philippseich

Sonntag, 29. 4. 1979
(Misericordias Domini)

10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche

14.30 Uhr Jungschlar in der Grundschule

16.00 Uhr Bubenjungschlar in der Grundschule

17.30 Uhr Konfirmandenkreis

19.00 Uhr Kinderchorprobe

19.00 Uhr Auslegungsmusik für Frauen

20.15 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus

Mittwoch, 3. 5. 1979

10.00 Uhr Auslegungsmusik für ältere Menschen

15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus

19.00 Uhr Bibelkreis in der Grundschule

Donnerstag, 3. 5. 1979

15.00 Uhr Frauenkreis im Gemeindehaus

16.30 Uhr Mädchenschlar in der Grundschule

18.00 Uhr Kinderchorprobe

20.00 Uhr CSRC in der Grundschule

Freitag, 4. 5. 1979

14.30 Uhr Kinderchorprobe

15.30 Uhr Kinderchorprobe

für 11- bis 14-jährige im Gemeindehaus

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57

Tel. 8 15 05. Sprechzeiten: dienstags von 18-19 Uhr

und freitags von 10-12 Uhr sowie nach Vereinbarung

Das Gemeindebüro ist montags bis donnerstags von 9-12 Uhr geöffnet

Pfarramt II (Pfr. Knöb), Kennedyst. 22

Tel. 8 15 07. Sprechzeiten: dienstags von 18-20 Uhr

und donnerstags von 10-12 Uhr sowie nach Vereinbarung

Altenpfleger, Herr Aufleger, ist in der Pflegestation

Bahnstraße 32, Tel. 8 44 39, zu erreichen

Ev. Familienbildung (Frau Käthe Brill), Odenwaldring 158

Tel. 8 18 66

Kath. Pfarrei „St. Marien“ Dreieich-Götzenhain

Woche vom 28. 4. bis 6. 5. 1979

Samstag, 28. 4. 79

15.00-16.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Vorabendmesse in G6

19.00 Uhr läuten unsere Glocken den Sonntag ein

Sonntag, 29. 4. 79

(3. Sonntag in der Osterzeit)

9.00 Uhr Hochamt der Pfarrei als Kindergottesdienst

11.00 Uhr Spätmesse in Drh. An diesem Sonntag keine Andacht

Montag, 30. 4. 1979

9.00 Uhr Hl. Messe in G6

Dienstag, 1. 5. 79

Fest des Hl. Josef, des Arbeiters

9.00 Uhr Hochamt in G6

19.30 Uhr feierliche Eröffnung der diesjährigen Maiaandachten in G6

Mittwoch, 2. 5. 79

9.00 Uhr Krankenbesuche

Wir bitten um vorherige Anmeldung

15.00 Uhr Wortgottesdienst mit Hl. Kommunion in Drh.

Donnerstag, 3. 5. 79

18.00 Uhr Abendmesse in G6

19.30 Uhr Maiaandacht in Drh.

Freitag, 4. 5. 79

9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Samstag, 5. 5. 79

15.00-16.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Vorabendmesse in G6

19.00 Uhr läuten unsere Glocken den Sonntag ein

Sonntag, 6. 5. 79

4. Sonntag in der Osterzeit
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei

11.00 Uhr Spätmesse in Dr.

19.30 Uhr Maiaandacht in G6

Veranstaltungen

Montag

16.30 Uhr G6: Jungpfadfinder

Möller/Zagel

17.00 Uhr Dr: Jungpfadfinder Blün

17.00 Uhr Dr: Jungpfadfinder Maurer

Dienstag

17.00 Uhr Dr: Wölflingsgruppe Frey

Mittwoch

15.30 Uhr Dr: Seniorentreff

20.00 Uhr Dr: Pater Ullrich:

Meditationen

Donnerstag

15.00 Uhr Dr: Mädchengruppe Stier

16.00 Uhr Dr: Tischtennisgruppe 2

19.00 Uhr Dr: Tischtennisgruppe 1

Freitag

17.00 Uhr G6: Jungpfadfinder Lill

Kirchenvorstandswahlen rücken näher

Wie im gesamten Bereich der evangelischen Kirche

in Hessen und Nassau findet auch in der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain am 20. Mai 1979 die Kirchenvorstandswahl statt

Die Namen der 24 Kandidaten, die sich für diese verantwortungsvolle Aufgabe zur Verfügung stellen

wurden bereits in der Presse veröffentlicht

Zusammen mit den Wahlberechtigtenkarten und der neuen Ausgabe der Zeitschrift „... im Gespräch“ werden die Kandidaten durch einen Gemeindebrief den Wählern in diesen Tagen noch einmal vorgestellt

Der Kirchenvorstand hat die Wahlzeit am 20. Mai von 9 bis 19 Uhr festgesetzt

und außerdem noch auf Montag, 21. Mai, von 9 bis 12 Uhr verlängert

so daß auch die Gemeindeglieder, die am Sonntag verhindert sind

noch wählen können

Von den 24 Kandidaten werden die 16 Personen, auf die die meisten Stimmen entfallen, den neuen Kirchenvorstand für die nächsten sechs Jahre bilden

Die Burgkirchengemeinde gibt den Wählern außerdem noch die Möglichkeit, anlässlich eines Gemeindegottes am 5. Mai um 15.30 Uhr die Kandidaten persönlich kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen

Eine Kaffeetafel und ein Programm umrahmen diese Veranstaltung, die auch der Begegnung der Gemeindeglieder untereinander dienen soll

Für die wahlberechtigten Personen (Kirchenmitglieder ab 16 Jahre), die an den beiden Wahltagen verhindert sind, besteht die Möglichkeit der Briefwahl

Die entsprechenden Unterlagen können im Büro des Pfarramtes, Fahrgasse 57, angefordert werden

Hainer Wochenblatt
Telefon 2 10 11/12

Schwesterdienst

28./29. April
Renate Fritsche, Kirchweg 16
Telefon: 6 78 31

1. Mai
Heinrich Aufleger, Bahnstr. 32
Telefon: 8 44 39

In Offenthal:
Elsa Pippig, Eifelstr. 17
Telefon: 0 60 74 - 56 25

Pflegedienste Dreieich
Bahnstr. 32, Tel. 8 44 39

Interessengemeinschaft
Dreieich der Haus-
Wohnungs- und
Grundigentümer e. V.



Einladung

zur Jahreshauptversammlung
am Sonntag, dem 6. Mai, um 15.30 Uhr
Café-Restaurant „Theisenmühle“

Es spricht:
Dipl.-Volkswirt Dieter Lau

um Präsidium des Bundes der Steuerzahler zu aktuellen Fragen des Haus- und Grundbesitzes

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner ERSTEN HEILIGEN KOMMUNION bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Bahnstraße 18

Christian Völkel

Haus- u. Putzhilfe nach Dreieichenhain ges., ca. 2mal wöchentlich je 4 Stunden. Tel. 8 18 46

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner ERSTEN HEILIGEN KOMMUNION bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Bahnstraße 18

Birgit Kladek

6072 Dreieich/Dreieichenhain
Wacholderweg 2

Ökumenisches Gespräch über Eucharistie und Abendmahl

Am Donnerstag, dem 3. Mai, um 20 Uhr veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Gemeinden in Dreieich im Gemeindehaus der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain ein ökumenisches Gespräch zum Verständnis der Eucharistie bzw. des Abendmahls.

Bereits im vergangenen Jahr stand dieses Thema im Mittelpunkt eines interessanten Gedankenaustausches. Die Überlegungen sollen jetzt durch Heranziehung des neu erschienenen Buches „Das Herrenmahl“ fortgesetzt werden. In diesem Buch sind wichtige Dokumente zusammengefaßt, die Übereinstimmungen zum Verständnis dieser zentralen Frey in beiden Kirchen aufzeigen.

Die Delegierten der Arbeitsgemeinschaft, aber auch interessierte Christen aller Gemeinden sind zu dieser Veranstaltung sehr herzlich eingeladen.

Seminar über Freizeit

Die Leiter der Freizeit treffen sich am 1. Mai um 9.30 Uhr zu einem Seminar im Pfarrzentrum, das bis um 6 Uhr dauert (für Mittagessen ist gesorgt) und der Vorbereitung der Freizeit in Schräcken dient.

Ämterbekanntmachung

Betr.: Landwirtschaftszählung 1979

Die Bundesregierung hat durch das Landwirtschaftszählungsgesetz 1979 vom 5. 5. 1978 (BGBl. I S. 597), eine Vollerhebung in den Betrieben der Land- und Forstwirtschaft sowie eine Repräsentativhebung in den Betrieben der Landwirtschaft angeordnet. Die Erhebung findet

am 1. Mai 1979

zusammen mit der Bodennutzungserhebung statt. Die Anschriften der in die einzelnen Erhebungen einzubeziehenden Betriebe wurden im Hessischen Statistischen Landesamt festgestellt. Soweit darüber hinaus noch auskunfts-

pflichtige Betriebsinhaber vorhanden sind, sind diese in die Erhebungen einzubeziehen. Die Erhebungen werden durch Interviewer durchgeführt, die sich durch einen Ausweis der zuständigen Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung legitimieren können.

Auskunftsspflichtig sind die Inhaber und Leiter der land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe sowie ihre Familienangehörigen hinsichtlich der sie betreffenden Tabbestände. Die Auskunftspflicht erstreckt sich auf alle Betriebe, die land- oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse herstellen, unabhängig von ihrer steuerlichen Behandlung. Hierzu gehören auch die Betriebe des gewerblichen Garten- und Weinbaues sowie der Viehhaltung.

Die Geheimhaltung der durch die Erhebung eingeholten Einzelangaben ist nach den Rechtsgrundlagen gewährleistet. Eine Weiterleitung der Einzelangaben zu steuerlichen Zwecken ist ausgeschlossen.

6072 Dreieich, den 24. 4. 1979

Der Magistrat der Stadt Dreieich (Vetzberger) Erster Stadtrat

HAINER WOCHENBLATT
Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Odenwaldstr. 28, 6070 Langen, Tel. 061 03/21011. Herausgeber: Horst Loew, Redaktionsleitung: Hans Hoffert, Anzeigen: Chari Kühn, 6070 Langen, Telefon 061 03/21011.

Er erscheint jeden Freitag, Einzelpreis DM 0,70, Bezugspreis monatlich DM 2,40 und DM 0,90 (Trägerlohn). (In diesem Beitrag sind DM 0,17 Mehrwertsteuer enthalten.) Jede Woche mit der farbigen und illustrierten Fernseh- und Rundfunkballage rfr sowie der Langener Zeitung. Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Odenwaldstr. 28, 6070 Langen. Agent für Dreieichenhain: Rolf Wagner, Solmische Weiherstraße 1, Telefon 6 45 36. Annahme von Anzeigen und Einsendungen.

Wohnkomfort im Freien mit arabella Markisen von Metallbau Graf Siemensstraße 4 6072 Dreieich-Dreieichenhain Tel.: 0 61 03 / 8 13 95 NEU: Super-Variomatic

PIETÄT WEIL Erd- und Feuerbestattungen Überführungen im In- u. Ausland Agentur für Seebestattungen Gewissenhafte Erledigung aller amtlichen Bestätigungsformalitäten Großes Sarglager Jederzeit erreichbar Spremlingen, Eisenbahnstraße 2a, Telefon 0 61 03 / 6 83 19

Trinkgeld bei Heißlöffelung Gibt der Hauswirt dem Heißlöffler ein Trinkgeld für die Anlieferung und Einbauung des Öls, so ist das allein seine Sache. Auf keinen Fall darf er diesen Betrag über die Heizkostenabrechnung auf seine Mieter abwälzen. (Landgericht Mannheim - 4 S 44/77.)

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

28./29. April
Dr. Al Dogachi, Halner Chaussee 88, Dreieichenhain, Tel. 8 61 76

1. + 2. Mai
Dr. Peis, Götzenhain, Hoch-Heine-Str. 7a, Tel. 8 25 45

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach am 28./29. 4. + 1. + 2. 5.

Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Dienstbereitschaft von Samstag, 8 Uhr, bis Montag, 8 Uhr, von Mittwoch, 18 Uhr, bis Donnerstag, 8 Uhr.

Im westlichen Kreisgebiet:
28./29. 4.
Richard W. Haas, Neu-Isenbur, Am Forsthaus Gravenbruch, Tel. 0 61 02 / 5 17 35

1. + 2. 5.
Dr. Günther Seibler, Neu-Isenbur, Herzogstr. 61, Tel. 0 61 02 / 3 93 49

Im östlichen Kreisgebiet:
28./29. 4.
Lorenz Lehmann, Rodgau 1-Jügesheim, Klostergartenstr. 7, Tel. 0 61 06 / 3 6 3 6

1. + 2. 5.
Egon Walter, Heusenstamm, Marienstr. 4, Tel. 0 61 04 / 6 16 30

Apotheken-Bereitschaftsdienst
Sa., 28. 4.: Löwen-Apotheke, Dreieich, Hauptstr. 54-55, Tel. 0 61 03 20

So., 29. 4.: Brunnen-Apotheke, Dreieich, Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24

Mo., 30. 4.: Offenthal-Apotheke, Offenthal, Malner Str. 8-10, Tel. 0 60 74 / 71 51 und Breitense-Apotheke, Spremlingen, Hegelstr. 62, Tel. 8 14 42

Di., 1. 5.: Stadt-Apotheke, Spremlingen, Hauptstr. 19, Tel. 8 73 32

Mi., 2. 5.: Dreieich-Apotheke, Buchschlag, Buchschlag Allee 13, Tel. 8 60 98

Do., 3. 5.: Hirsch-Apotheke, Spremlingen, Frankfurter Str. 8, Tel. 8 73 46

Fr., 4. 5.: Stadtor-Apotheke, Lindenplatz 1, Tel. 8 13 25

Wichtige Telefon-Nummern
Notrufnummern für Dreieich
Notruf 110
Feuer 112
Polizei-Station Spremlingen (auch bei Feuer, Unfall etc.) 6 80 00, 6 10 20, 6 51 - 2 34

Dreieich-Krankenhaus Langen, Tel. 20 01
Krankentransport, Tel. 2 37 11

Wohnkomfort im Freien mit arabella Markisen von Metallbau Graf Siemensstraße 4 6072 Dreieich-Dreieichenhain Tel.: 0 61 03 / 8 13 95 NEU: Super-Variomatic

„Bunte Rührer“. Je nach Anzahl der Personen rechnet man für dieses Gericht 6 bis 8 Eier. Man schlägt sie alle zusammen, salzt sie und nimmt dann ein Drittel ab. Daran gibt man 3 bis 4 Eßlöffel Milch, ebensoviel geriebenen Käse, etwas Muskatnuß und einige Tropfen Suppenwürze. An das nächste Drittel gibt man 2 bis 3 Eßlöffel gehackten Spinat und etwas Pfeffer und an das letzte ebensoviel Tomatenmark und eine Prise Paprika. Dann bereitet man das rote, das gelbe und das grüne Rührer einzeln nacheinander in der Pfanne und legt es partieweise auf eine Platte. Mit Salz- oder Bratkräutern und zartem Salat wird diese bunte Eierplatte aufgetragen. Gleichfalls farbenfroh und sehr sehr lecker ist die Platte mit Schwalbenestern. Dünne Kalbschnitzel gut klopfen, mit Salz und

Trinkgeld bei Heißlöffelung Gibt der Hauswirt dem Heißlöffler ein Trinkgeld für die Anlieferung und Einbauung des Öls, so ist das allein seine Sache. Auf keinen Fall darf er diesen Betrag über die Heizkostenabrechnung auf seine Mieter abwälzen. (Landgericht Mannheim - 4 S 44/77.)

Sie wachsen schnell und lernen langsam

Stark veränderte Leistungsfähigkeit der Jugend sollte stärker beachtet werden

Soziologen und Ärzte weisen schon seit längerer Zeit darauf hin, daß der Leistungsstandard unserer Jugend sich in den letzten Jahrzehnten verändert hat. Lehrer und Eltern sollten diese Veränderung stärker als bisher beachten, damit nicht falsche Beurteilungen Platz greifen.

Die Jugend hat sich in den letzten fünfzig Jahren gründlich verändert. Das Längenwachstum hat enorm zugenommen (nach neuesten Forschungen ist die Jugend von heute im Durchschnitt um elf Zentimeter größer als die Jugend um 1900), die Geschlechtsreife tritt zwei Jahre früher ein. Dagegen sinkt die geistig-sittliche Entwicklung um Jahre nach. Früher sind die Dreizehn- bis Fünfzehnjährigen die Altersklasse gewesen, in denen das Interesse an religiösen, sozialen, wissenschaftlichen und künstlerischen Problemen erwachte, während dann die Fünfzehn- bis Achtzehnjährigen sich bewußt und selbständig mit der Welt befaßt haben. Heute tritt dieses Erwachen und Kritischsein erst drei bis vier Jahre später ein.

Die Pubertätsspanne beträgt jetzt im Idealfall etwa sechs Jahre, meist aber weit mehr! Es gibt heute 25- bis 30jährige, die zumindest partiell in der Pubertät stehengeblieben sind. Im Grunde sind die Sechszehnjährigen von heute noch nicht schulfähig und die Vierzehnjährigen noch nicht berufsreif. Diesem Tatbestand wird der Staat früher oder später Rechnung tragen müssen.

Die notwendige Schulreform wäre für den Staat am schnellsten und billigsten auf folgende Weise durchzuführen: Verschiebung des Schullebensalters und damit auch des frühesten Schullebensalters um ein Jahr. Die veränderte Leistungsfähigkeit macht die Anwendung leicht, und zwar für Lippen, Wangen und Teint.

Um ein gleichmäßiges Make-up zu erzielen, tragen Sie in leichten Strichen die Foundation in der von Ihnen gewählten Farbe über Stirn, Nase, Wangen und Kinn auf. Anschließend verteilen Sie es mit den Fingerspitzen. Kleine Unebenheiten, ungleiche Hauttönung können Sie mit dem Make-up-Stift zusätzlich abdecken.

Bitte die einfachste Grundregel beachten: dunkle Farböne verwenden, um Unebenheiten abzuweichehen, helle zur Akzentuierung. Um beispielsweise eine breite Nase schmaler erscheinen zu lassen, tragen Sie zu beiden Seiten einen dunkleren Farbton auf. Dann das Make-up sorgfältig mit den Fingerspitzen verteilen. Diese Grundregel gilt auch für die Verwendung von Blusher.

Mit hellen und dunklen Tönen können Sie auch die Lippen ausdrucksvoller machen. Ein schmaler Mund erscheint voller, wenn Sie mit einem dunkleren Stift die Konturen ziehen und mit einem helleren die Lippen ausmalen. Ist die Oberlippe schmal und die Unterlippe voll, so sollten Sie auf die Oberlippe einen helleren Farbton auftragen als auf die Unterlippe.



So wird das Make-up aufgetragen. Foto: Elizabeth Arden

Eiergerichte - farbenfroh und gut gewürzt

Rohe, hart oder weich gekochte Eier haben zwar denselben Nährwert, aber nicht den gleichen Verdauungswert. Rohe Eier müssen tüchtig geschlagen werden, um gut verdaulich zu sein. Harte Eier sollte man gut kauen, allzu hart gekochte Eier sind schwer verdaulich.

Zu den Eiergerichten passen verschiedene Gewürze recht gut. An ein gutes Bauernfrühstück mit reichlich Speck und vielen Eiern gehört unbedingt eine Prise Pfeffer oder Paprika. „Verlorene“ Eier brauchen als Gegengewicht zu ihrem milden Geschmack eine kräftige Senf- oder Tomatenknote. In der Tunke können daher Lorbeerblätter mitgekocht werden, und zum Schluß wird die Tunke noch etwas gepfeffert.

Eine farbenfrohe und appetitliche Eierspezialität, die man auch Gästen zum warmen Abendbrot als Überraschung vorgesetzen kann, sind

„Bunte Rührer“. Je nach Anzahl der Personen rechnet man für dieses Gericht 6 bis 8 Eier. Man schlägt sie alle zusammen, salzt sie und nimmt dann ein Drittel ab. Daran gibt man 3 bis 4 Eßlöffel Milch, ebensoviel geriebenen Käse, etwas Muskatnuß und einige Tropfen Suppenwürze. An das nächste Drittel gibt man 2 bis 3 Eßlöffel gehackten Spinat und etwas Pfeffer und an das letzte ebensoviel Tomatenmark und eine Prise Paprika. Dann bereitet man das rote, das gelbe und das grüne Rührer einzeln nacheinander in der Pfanne und legt es partieweise auf eine Platte. Mit Salz- oder Bratkräutern und zartem Salat wird diese bunte Eierplatte aufgetragen. Gleichfalls farbenfroh und sehr sehr lecker ist die Platte mit Schwalbenestern. Dünne Kalbschnitzel gut klopfen, mit Salz und

Trinkgeld bei Heißlöffelung Gibt der Hauswirt dem Heißlöffler ein Trinkgeld für die Anlieferung und Einbauung des Öls, so ist das allein seine Sache. Auf keinen Fall darf er diesen Betrag über die Heizkostenabrechnung auf seine Mieter abwälzen. (Landgericht Mannheim - 4 S 44/77.)

keit und Aufnahmefähigkeit der Jugend hat bei dem heutigen Lehrplan zur Folge, daß der Stoff nicht verarbeitet und erarbeitet werden kann. Ein Sechsjähriger ist früher auch dem Entwicklungsalter nach eben ein Sechsjähriger gewesen. Heute ist eine Abweichung von zwei Jahren bei einem Sechsjährigen noch normal, bei einem Zehnjährigen eine solche von drei Jahren und bei einem Vierzehnjährigen eine solche von vier Jahren. In einer Klasse von zehnjährigen Volksschülern gibt es heute einzelne Schüler mit dem Entwicklungsalter eines Siebenjährigen, andererseits aber auch Schüler mit dem Entwicklungsalter eines Zehnjährigen. Das Entwicklungsalter eines Zehnjährigen schwankt heute aber sogar zwischen dem eines Siebenjährigen und dem eines Fünfzehnjährigen. Ein Lehrer kann also fast nie die ganze Klasse ansprechen. Will man die Kinder wirklich fördern, bleibt nichts anderes übrig, als Begabengruppen zu bilden.

Bedauerlich ist, daß heute das Elternhaus vielfach versagt, weil es den Kindern keine geschlossene Wertwelt mehr mitgibt. Werteloses und Wertvolles wird mit gleicher Lautstärke verkündet, die Vielzahl der Eindrücke und Reize führt zu Nervosität und Unrast. G. Grgr.

Wie sicher ist es in Ihrem Heim?

Im Frühling ist eine „Sicherheitsinspektion“ fällig

Der Haushalt ist noch immer der gefährlichste Arbeitsplatz der Welt. So sollte es sich jede Hausfrau zur Regel machen, einmal im Jahr eine „Sicherheitsinspektion“ durchzuführen, um Unfallursachen, die im ganzen Heim lauern, auszuschalten.

Dulden Sie keine schadhafte elektrischen Leitungen und Geräte in Ihrem Heim. Für Reparaturen ist der Fachmann zuständig. Hoffentlich haben Sie Ihren alten Gasherd mit Gummischlauchanschluß abgeschafft und durch einen neuen Sicherheitsherd ersetzt, bei dem kein Gas ausströmen kann, wenn die Flamme nicht brennt.

haben Ihre elektrischen Geräte, wie Kochtöpfe, Heizöfen, Heizkissen usw., einen Überhitzungsschutz? Haben Ihre Kochtöpfe und Pfannen wärmeisolierte Griffe und Henkel?

haben Sie eine rutschfeste Leiter



„Na ja, wenn du so ein anspruchsvoller Patron bist, dann mußt du halt noch warten“, meinte meine Mutter.

„Sybil, kannst du mich verstehen?“ fragte Wolfgang beinahe flehend.

„Ich nickte, obwohl auch ich nichts dabei gefunden hätte, weiterzuarbeiten. Aber auf mich kam es jetzt nicht an. Mein instigster Wunsch war es, Wolfgang endlich am Ziel seiner Wünsche und Zufrieden zu sehen.“

„Laß uns nicht mehr davon reden“, bat ich. „Wir schaffen es schon.“

„Hoffentlich findest du bald eine neue Stellung“, bemerkte mein Bräutigam. „Zum 1. März wird es wohl kaum klappen?“

„Vielleicht doch“, meinte ich. „Dr. Gaden wollte mir behilflich sein. Er kennt ja viele Leute.“

„Was ist das eigentlich für ein Mensch?“ erkundigte sich Wolfgang mit deutlicher Gerätzelheit. „Seit Tagen schwärmt du von ihm.“

„Schwärmen?“ wunderte ich mich. „Das kann ja wohl nicht wahr sein.“

„Jawohl“, beharrte mein Zukünftiger kokig. „Dein Gesicht bekommt einen verzückten Ausdruck, wenn du von ihm sprichst. Wie siehst er denn aus?“

„Groß und blond, sehr korrekt und ausgesprochen hanseatisch“, beschrieb ich Sebalds Rechtsbeistand. „Er erscheint mir ungeheuer zuverlässig.“

„Und wohlhabend!“

„Darüber habe ich mir noch nicht den Kopf zerbrochen“, gab ich ehrlich zu. „Jedenfalls ist er ganz unauffällig.“

Mein Bräutigam wurde trotz der Fünftausend seine schlechte Laune nicht los, und ich war ihm dankbar, daß sie ihn auf ihre herzerfrischende Art hinauskomplimentierte. Ich konnte nur hoffen, daß es nicht zu sehr einbüßte; Wolfgang war in letzter Zeit nicht sonder-

# Ein Mädchen zum Verlieben

ROMAN VON LISA FRANK

Copyright by Herzog-Presserverlag, Tübingen, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt (Main).

„Er braucht jemand, dem er seine Manuskripte diktieren kann“, drückte sich Gaden präziser aus. „Ich bin ich, um fünf hierzusein.“

„Sie sind ein Engel!“ stellte ich erfreut fest. „Es geht ziemlich turbulent draußen zu“, warnte Gaden. „Torck ist ein ausgesprochener Familienmensch. Seine Söhne wohnen bei ihm samt Anhang. Und die Enkelkinder sind eine nerventörende Bande.“

„Ich bin kinderlos“, versicherte ich. „Da kommt er schon!“ rief Gaden.

Seine Assistentin ließ einen hochgewachsenen, äußerst elastisch wirkenden Herrn mit weißer Mähne und gesunder, brauner Gesichtsfarbe ein.

Gaden hob sich. Höflich und sicher sagte er: „Guten Tag, Herr Professor. Wir sprachen

gerade von Ihnen. Ich möchte Sie Fräulein Thyland vorstellen. Die junge Dame ist eine glühende Verehrerin Ihrer Bücher.“

„Nicht möglich!“ lachte Torck belustigt und drückte mir kräftig die Hand. „Die holde Weiblichkeit im Kreise meiner Lieben kritisiert mich immer heftig wegen der Verstaubtheit meiner Stoffwahl.“

„Für mich gibt es nichts Interessanteres als die alten Ägypter“, gestand ich fröhlich. Torck war mir auf Anhieb sympathisch, und ich hatte nicht das geringste Gefühl der Fremdheit. „Schon mein Vater konnte mir nicht genug davon erzählen.“

„Moment“, unterbrach mich Torck nicht freundlich. „Habe ich Ihren Namen recht verstanden? Thyland?“ Ich nickte.

## Hilflos durch die Villenstraßen

„Ich kannte einen Dr. Thyland. Vor zwölf oder fünfzehn Jahren war er Mitarbeiter an einer ägyptologischen Fachzeitschrift. Ich habe ihn durch meine vielen Reisen leider aus den Augen verloren.“

„Das war mein Vater“, erklärte ich ihm. „Er starb leider vor zehn Jahren.“

„Oh!“ rief Torck bedauernd und musterte mich eindringlich. „Daher also!“ Er ließ sich in den Sessel fallen. „Besuchen Sie mich doch

„Na ja“, brummte Mumi. „Es ist ja wahr. Ich vergesse halt immer wieder, daß ihr keine Kinder mehr seid.“

„Schön – du als Mutter kannst nichts machen, wenn dein Nachwuchs flüchtig wird“, stellte Wolfgang erbittert fest. „Aber ich erhebe Einspruch – Sybil, das kannst du doch nicht machen! Du kennst die Torcks ja gar nicht.“

„Ich soll ja nicht als Gesellschafterin für die Familie antreten, sondern als Privatsekretärin für Herrn Professor Doktor Paul Torck“, erwiderte ich mit Nachdruck. „Überlege doch mal, wieviel wir zurücklegen können. Wolfgang! Es ist doch nur bis zum Herbst. Wenn ich sehr sparsam bin, schaffen wir's mit der Wohnung.“

„Mir gefällt das ganz und gar nicht“, maulte mein Bräutigam.

„Ich finde, Sybil sollte es ruhig probieren“, meinte Rose. „Wenn es ihr nicht gefällt, kann sie immer noch umkehren.“

„Danke, Rose“, sagte ich und streichelte den Arm meiner Schwester. Sie war immer mein bester Bundesgenosse gewesen, von Kindheit an.

Ich hatte mir mein Ziel auf dem Stadtplan genau angesehen und mir die Fahrtroute vor sich halber mit Rotstift eingezeichnet. Aber eine Baustelle machte meine ganzen Berechnungen zunichte; ich verhedderte mich und kurvte ein wenig hilflos durch die stillen, fast menschenleeren Villenstraßen.

Da wäre es beinahe passiert. Es war meine Schuld – ich hatte die Vorfahrt nicht beachtet, und der Fahrer des weißen Sportwagens, der von rechts kam, riß sein Gefährt in der buchstäblich letzten Sekunde herum und kam mit quietschenden Bremsen an der Bordsteinkante zum Stehen.

Auch ich hatte gebremst; Achz! nach dieses übel, drehte sich einmal um sich selbst und landete einen Meter hinter dem Sportwagen, dessen Fahrer ausstieg und mich mit zornigem Blick ansah.

„Verzeihen Sie, Frau am Steuer!“ fauchte er. „Haben Sie denn überhaupt einen Führerschein?“

„Entschuldigen Sie bitte“, versuchte ich ihn zu beschwichtigen. „Ich kenne mich hier draußen nicht aus und suche ein bestimmtes Haus. Daher war ich unaufmerksam. Es tut mir leid.“

Er fuhr sich mit allen zehn Fingern durch sein dichtes, braunes Haar, seine grauen Augen blitzten spöttisch. „Wenn Sie meine Frau wären, ließe ich Sie bestimmt nicht ans Lenkrad!“

Jetzt kam ich auch in Rage. „Beruhigen Sie sich“, rief ich aufgebracht. „Ich bin nicht Ihre

## Im Schottenrock und weißer Bluse

„Wessen Kinder sind es?“

„Sie sind von Herrn Ulrich. Seine Frau verunglückte vor vier Jahren mit dem Wagen“, erläuterte Frau Rohden, und es war ihr anzusehen, daß sie sich freute, eine Zuhörerin gefunden zu haben. „Es war eine schlimme Zeit für uns alle, besonders natürlich für Herrn Ulrich. Die Kinder waren ja noch so klein damals. Jetzt sind die Zwillinge Peter und Paul acht, und Cornelia, genannt Schnipsel, ist sechs. Sie ist im Kindergarten, die Jungen zu Hause.“

„Herr Stefan ist noch unverheiratet, aber lange wird's nicht mehr dauern. Sie werden Fräulein Rönneberg bald kennenlernen, ebenso Frau Hardoff, die Zukünftige von Herrn Ulrich.“

Frau Rohdens Stimme drückte unüberhörbar Mißbilligung aus; die Wahl der jungen Herren schien sie nicht ganz zu befriedigen. Doch konnte ich nicht erkennen, welcher der beiden Damen die Abneigung galt.

„Na, haben Sie sich entschlossen, zu uns zu kommen?“ erkundigte sich Professor Torck gespannt, als ich ins Arbeitszimmer zurückkehrte, wo in der hübschen Sessellecke der Tee serviert war.

„Ja“, nickte ich. „Wenn es Ihnen recht ist, rüce ich morgen mit Sack und Pack an. Ich freue mich auf die Arbeit. Was gibt's als erstes zu tun?“

„Um einem dringenden Bedürfnis abzuhelfen, ein Reisebericht aus Ägypten“, lächelte Torck. „Fünf Fortsetzungen für eine illustrierte. Aber daneben – oder vielmehr in der Hauptsache – möchte ich wieder ein Buch schreiben. Die Vorarbeiten sind im Gange, von mir aus kann's losgehen.“

Ich setzte meine Teetasse ab; eine ungewohnte Welle der Begeisterung trug mich hoch. „Nun, von mir aus auch“, sagte ich.

Frau, und ich möchte es auch unter gar keinen Umständen werden. Ich kann unhöfliche Männer nämlich nicht ausstehen.“

Er murmelte etwas Unverständliches – es war bestimmt keine Freundlichkeit – kletterte in seinen Wagen, warf mir einen wütenden Blick zu und brauste davon.

Mein Herz klopfte wie rasend. Ich atmete ein paarmal tief und versuchte, mich zu fassen. Der Tag hatte ja gut angefangen! Wenn das ein Omen sein sollte, dann war es wohl gescheiter, umzukehren. Aber Kapitulation kam nicht in Frage, und abergläublich war ich auch nicht.

Die Torcksche Villa lag am Ende einer Sackgasse; sie war ziemlich geräumig und für eine große Familie erbaut. Ich klingelte an der Gartentür; gleichzeitig mit dem Summen ertönte Hundegebell, und ein Schäferhund schoß in elegantem Lauf von der Rückseite des Hauses her auf mich zu. Ich liebte Tiere, vor allem Hunde und Katzen; entzückt betrachtete ich das edle Tier, das dicht vor mir stehen blieb.

„Bist du schön“, sagte ich bewundernd und streckte die Hand aus. In meinem Großelternhaus in Dänemark waren drei Schäferhunde gewesen; ich hatte schon als Kind gelernt, mit ihnen umzugehen. Der Torcksche Hund schnupperte und begann zu wedeln.

„Siehst du, wir vertragen uns schon“, lachte ich. „Komm nur näher – ich tu dir nichts, du tust mir nichts.“ Ich kraulte ihn hinter den Ohren, und er preßte seinen warmen Leib gegen mein Knie.

„Na, so was“, klang eine Stimme vom Haus her. „Hanno, bist du nährisch geworden?“

Ich blickte auf. Im Eingang stand eine wohlgerundete Dame in den Fünftägern und betrachtete die Szene mit deutlicher Mißbilligung. Offenbar war Hanno als Wachhund angeschafft worden und hatte nun restlos versagt!

„Komm, Hanno“, sagte ich leise. „Wir wollen sie nicht ärgern.“ Gemeinsam gingen wir zum Haus.

„Guten Tag“, sagte ich artig. „Ich bin Sybil Thyland. Herr Professor Torck erwartet mich.“

„Ich weiß“, nickte Frau Rohden. „Kommen Sie bitte. Ich bin noch ganz sprachlos. Hanno läßt sich sonst von keinem Fremden anfassen.“

„Ich liebe Tiere, vielleicht hat er das gespürt“, meinte ich.

Wir durchquerten die geräumige Halle. Frau Rohden öffnete die Tür zu einem großen hellen Zimmer nach der Gartenseite, das zwar als Arbeitsraum zu erkennen, jedoch mit einer gemütlichen Sitzecke behaglich eingerichtet war.

„Ich sage dem Herrn Professor Bescheid“, erklärte Frau Rohden. Ich nickte und sah mich in meinem künftigen Fleisch um. Es gefiel mir – hier konnte man sich wohl fühlen. Die breite Fensterfront ließ das volle Tageslicht herein, und der Ausblick in den Garten war trotz des trüben Februartages recht freundlich.

„Wie schön, daß Sie gekommen sind“, schreckte mich der Professor aus meiner Betrachtung auf und trat mit raschen Schritten auf mich zu. „Mit Hanno haben Sie sich ja schon angefreundet. Ich hoffe, daß Sie es mit den übrigen Familienmitgliedern auch tun.“

„Wenn alle so nett und entgegenkommend sind wie Hanno, wird es mir nicht schwerfallen“, entgegnete ich fröhlich.

„Wir werden unser Bestes tun, uns von der angenehmsten Seite zu präsentieren“, lachte Torck. „Frau Rohden zeigt Ihnen jetzt ihr Zimmer, und dann trinken Sie eine Tasse Tee mit mir.“

Das Zimmer lag im ersten Stock am Ende des Südlügels. Es war geschmackvoll eingerichtet mit hübschen, hellen Möbeln und einem herrlich dicken Teppich. Ich war wie berauscht vor Entzücken – nicht nur wegen des Zimmers – und ich mußte mich sehr zusammennehmen, dieser netten Frau Rohden nicht um den Hals zu fallen.

„Das Badezimmer ist nebenan“, erklärte sie. „Sie teilen es nur mit den Kindern. Die Herren haben ihr Zimmer und das Bad auf dem anderen Fluß.“

## Basketball-Mädchen waren in Israel

Schneeregeln in München, hochsommerliche Temperaturen in Tel-Aviv – dazwischen lag eine vierstündige Flugreise in 12 500 m Höhe über Österreich, Jugoslawien, die Agäs und das östliche Mittelmeer. Dies war für zwölf Basketballerinnen des TV Langen – und die zwei begleitenden Sportlehrer der Auftakt für zehn erlebnisreiche Tage in Israel.

Die Langener Mädchen erwiderten damit den Besuch der israelischen Basketballer in Langen im Oktober des vergangenen Jahres. Die private Unterbringung war die Grundlage für die Vertiefung der bereits in Langen geknüpften Kontakte.

Daß auch Basketball gespielt wurde – alle drei Spiele beendeten die Langener Mädchen siegreich, in Beersheba mit 43:42, in Tiberias mit 57:41 und in Tel-Aviv mit 61:47 – war eigentlich nebensächlich. Das herzliche Verhältnis zu den Gastgeberfamilien, die Gastfreundschaft der israelischen Freunde und schließlich die Andersartigkeit von Menschen und Landschaft – dies sind die bleibenden Eindrücke dieser Reise. Eine Teilnehmerin berichtet: „Von Beersheba in der Wüste Negev im Süden des Landes bis nach Tiberias am See Genesareth und den Golan-Höhen im Norden führte uns die Reise durch Israel. Wir mußten staunend feststellen, was das israelische Volk, dessen wirtschaftliche Grundlage die Landwirtschaft darstellt, aus der Wüste gemacht hat, wir staunen über die

moderne Stadt Tel-Aviv direkt neben dem historischen Jaffa, wir staunen über die ausgezeichneten Straßen durch wüstenhaftes Gebiet, wir erkennen, was das israelische Volk in wenigen Jahrzehnten geleistet hat. Aber nicht nur das neuartige, das amerikanisch anmutende Israel, sondern auch das Alte, das Historische in diesem Land ist für uns beeindruckend: Im Beduinmarkt in Beersheba fühlt man sich um Jahrhunderte oder gar um Jahrtausende zurückversetzt, in Nazareth am See Genesareth und nicht zuletzt in der Altstadt von Jerusalem werden wir unwillkürlich an die historische Vergangenheit dieser Stätten erinnert.“

Im Toten Meer, rund 400 Meter unter dem Meeresspiegel, mit einem Salzgehalt von 35 Prozent, genießen wir ein besonderes Badeerlebnis: bewegungslos liegen wir auf dem Wasser, ohne unterzugehen. Auf den Golan-Höhen werden wir wieder mit der Gegenwart konfrontiert. Ein elektronisch überwachter

Schelddraht und Wachposten in sicheren Bunkern sichern die Grenze gegen Jordanien. Von kriegerischer Auseinandersetzung mit den Nachbarstaaten ist jedoch nichts zu spüren.

Wir haben viel gesehen in Israel, wir haben auch die Mentalität des israelischen Volkes ein wenig kennengelernt, doch zehn Tage waren nicht genug, um Israel richtig kennen und verstehen zu lernen. Beim Abschied von unseren israelischen Freunden am Flughafen Ben Gurion wurde deutlich, daß wir alle die Kontakte aufrecht erhalten wollen.“

**Jahresvollversammlung**

Am 9. Mai findet die jährliche Vollversammlung der Basketballabteilung statt. Der neue Vorstand soll gewählt werden. Deshalb wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. Beginn ist um 19 Uhr im Jugendraum der Turnhalle.

Am 9. Mai findet die jährliche Vollversammlung der Basketballabteilung statt. Der neue Vorstand soll gewählt werden. Deshalb wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. Beginn ist um 19 Uhr im Jugendraum der Turnhalle.

Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten.

26 479

# Billig auf der ganzen Linie!



Abdonnerstag-Sonderangebote

### Ihr Metzger im toom

Lachs-Rollbraten 500 Gramm 4.98  
Grillfertiges Rinder-, Pfeffer- oder Texas-Steak je 100 Gramm 1.49

Rinder-Braten oder Sauerbraten 500 Gramm 3.98  
Rostbratwurst Thüringer Art, im Naturdarm, mit Phosphat 500 Gramm 4.45

Schweine-Kotelett oder -Kamm 500 Gramm 2.98  
Bauern-Salami im Ring 350 g-Stück 3.98

Poln. Enten 500 Gramm 1.99  
Holl. Puten 500 Gramm 1.69

Kupferberg »Gold« Sekt 0,75 Liter-Flasche 5.98  
Hanuta 12 Stück-Packung 2.49

Schubladen-Teiler passend für jede Schublade, 6 verschiedene Größen ab -50

WC-Garnitur 5.95  
WC-Garnitur 7.50

Abfall-Eimer 8.95  
Wand-u. Deckenfarbe 27.90

Alpina weiß Wand-u. Deckenfarbe 27.90

### Käsetheke:

Bonbel franz. Schnittkäse 50% F.F.T., 100 Gramm -99

Dujardin Imperial oder Jacobi 1880 38 Vol.-%, 0,7 Liter-Flasche 10.98

Poularden-Schnitzel gebraten, 1000 Gramm-Packung 9.98

Hausm. Leberwurst »Kunz« 300 Gramm-Dose 1.98

Kraft's Miracoli Spaghettigericht 340 g-Packung 1.88

WC-Garnitur 5.95

WC-Garnitur 7.50

Abfall-Eimer 8.95

Wand-u. Deckenfarbe 27.90

### Obst & Gemüse:

Arg. Tafeläpfel »Granny Smith« Kl. I 500 g -99

Maxwell Expresskaffee 200 Gramm-Glas 6.98

»Chambourcy« Wiener Becher 125 Gramm-Becher -39

Homa Gold Margarine 500 Gramm-Becher 1.29

Frolic Hundevollnahrung 4 kg-Packung 9.98

Frischhalteglocke für Torten, Salate, Käse und Imbissbäppchen mit Stricheinteilung für Torten 2.95

Abfall-Eimer 8.95

Wand-u. Deckenfarbe 27.90

Wand-u. Deckenfarbe 27.90

### Jocca Frischkäse

200 Gramm-Becher -87

Korall für alle feinen Gewebe 1,5 kg-Tragepackung 5.98

Glücksklee Babykost Gemüß, Fleisch oder Früchte, versch. Sorten, 190 g-Glas -79

Mineralwasser 12 x 0,7 Liter-Flaschen (+ Pfand) 1.50

Himmliches Mosel- oder Rotwein-Tröpfchen 1 Liter-Flasche incl. Glas 2.78

Struktur-Tapete verschiedene Motive 10,05 x 0,53 m-Rolle 2.95

Textil-Tapete 10,05 x 0,53 m-Rolle 15.90

Lackier- u. Ringpinsel in großer Auswahl und bester Qualität, jeder Pinsel -95

Lackier- u. Ringpinsel in großer Auswahl und bester Qualität, jeder Pinsel -95



Entzückt betrachtete ich das edle Tier.

ich umgänglich – und einen schwierigen Ehemann wollte ich nicht so gern haben.

Ehe ich meine Nachtschlampe ausknispelte, holte ich noch einmal den Skarabäus aus dem Safflankästchen. Meine Finger streichelten das kostbare Schmuckstück zärtlich, ich hatte diesen Teil der Erbschaft bewußt verschwiegen, denn ich fürchtete, Wolfgang könnte mich veranlassen wollen, den Skarabäus zu verkaufen. Und gerade das hatte ich keineswegs vor.

Nach zwei Tagen rief Dr. Gaden an und bat mich, in sein Büro zu kommen. Ich benutzte sogar einen Friseur, um etwas Fasson in meinen brandroten Schopf zu bekommen, und strengte mich tüchtig an, gepflegt und damenhaft auszusehen.

„Ich bin entzückt“, sagte Robert Gaden ganz offen und musterte mich ungeniert. In Sebald-Haus kamen Sie mir immer ein bißchen wie ein Lausbub vor – Sie entschuldigen –, aber heute sind Sie ganz Dame. Bitte, nehmen Sie doch Platz. Sie als Sekretärin loszuschlagen, wird sicher schwerhalten. Sie wirken kostbar und unbezahlbar.“

„Wen haben Sie mir als Chef anzubieten?“ erkundigte ich mich vergnügt und geschmeichelt. Ich war nicht gerade an Komplimente gewöhnt, da mein Bräutigam sie für überflüssig erachtete.

„Professor Torck“, erwiderte Gaden. Er brauchte nicht weiterzusprechen, nichts zu erklären. Ich starrte ihn beglückt und fassungslos zugleich an.

„Wirklich?“ brachte ich nur heraus. „Sie kennen ihn?“ fragte er.

„Denn Namen nach“, gestand ich. „Wer kennt ihn nicht?“

Nun mußte er doch lachen. „Soviel habe ich schon herausbekommen Fräulein Thyland, daß Sie eine Schwäche für die alten Ägypter haben. Doch diese Vorliebe ist längst nicht so verbreitet, wie Sie denken, wieweil Paul Torck auch als Reiseschriftsteller einen Namen hat.“

„Schon möglich“, meinte ich ungeduldig. „Will er mich wirklich engagieren? Ab wann?“

Gaden zuckte die Achseln. „Einzelheiten sind mir noch nicht bekannt, Thylein. Tatsache ist, daß ich Professor Torck persönlich von meinem Vater geerbt habe wie Dr. Sebald. Da er auf Reisen war, habe ich längere Zeit nichts von ihm gehört. Gestern Abend rief er mich nun an und fragte, ob ich niemand wüßte, der ihm bei seinen Reisesnotizen behilflich sein könnte und so weiter.“

„Was heißt und so weiter?“ erkundigte ich mich. Die Angelegenheit interessierte mich brennend, und ich glaube, es gelang mir nicht ganz, dies vor Gaden zu verbergen.

einmal, Fräulein Thyland, wenn Sie Zeit und Lust dazu haben.“

Ich verbiß mir ein Lachen und schleifte zu Gaden hinüber, der ganz unbeteiligt tat. „Ich danke Ihnen, Herr Professor. Ich komme gern.“

Torck nestelte eine Karte aus der Jackettasche. „Hier ist meine Adresse und Telefonnummer. – Aber weswegen ich herkam, lieber Robert – Sie wollten sich doch nach einer Hilfe für mich umhören.“

Nun konnte ich das Lachen nicht mehr zurückhalten. Torck sah mich erstun an. „Nun sagen Sie nur, Fräulein Thyland ist die Retterin aus meinen Nöten!“

„Allerdings“, nickte Gaden. „Falls Sie einig werden.“

„Ich hoffe doch“, meinte Torck. „Wir werden sicher gut miteinander auskommen, Fräulein Thyland.“ Er lächelte mir zu, und ich nickte fröhlich.

„Wann können Sie bei mir anfangen?“ erkundigte er sich. „Am besten morgen früh. Geht das?“

„Das kommt darauf an“, meinte ich vorsichtig.

Der alte Herr lachte. „Ach so, die Gehaltsfrage – ich verstehe. Mir wäre es lieb, wenn Sie bei uns draußen wohnen würden. Ein hübsches Zimmer steht zu Ihrer Verfügung.“

„O nein, ich wohne bei meiner Mutter“, wehrte ich ab.

„Sie können zum Wochenende nach Hause fahren“, sagte er. „Wissen Sie, ich kann mich mit meiner Arbeit nicht nach dem Uhrzeiger richten. Dann fällt mir einfach nichts ein – und von den Einfällen lebe ich ja nun mal. Und ich kann keine Mitarbeiter gebrauchen, die unbeweglich und stur sind. Verstehen Sie, was ich meine?“

Ich verstand und nickte. Es klang alles sehr verlockend für mich, auch das Gehaltsangebot zeugte nicht von kleinlicher Gemütsart. So halb und halb war ich schon entschlossen, Torcks Sekretärin zu werden. Ich fühlte eine ganz spontane Zuneigung zu dem gänzlich unkonventionellen alten Herrn, und die Aussicht, mein Steckenpferd sozusagen beruflich reiten zu dürfen, reizte mich ungemein.

Robert Gaden wollte mich zum Essen einladen, aber ich lehnte ab. Ich mußte schlafen gehen, um mit meiner Familie die Lage zu besprechen. Leider ernteten meine Berufspläne keinerlei Beifall bei meinen Lieben.

„Die ganze Woche willst du weg sein?“ rief meine Mutter entsetzt. „Bei wildfremden Menschen?“

„Mumi, ich bin fünfundzwanzig“, gab ich zu bedenken. „Und du hast selbst gesagt, ich müßte mehr unter Leute.“

# Deutsche Meisterschaften der Gewichtheberjugend

### Zwei junge Langener waren dabei

Am Freitag und Samstag, dem 20. und 21. April, waren die Kampftage der jungen Heber der Deutschen B-Jugendmeisterschaften in Heppenheim an der Bergstraße. Zwei Athleten des KSV hatten die geforderten Mindestleistungen geschafft und konnten an den Start gehen. In der Klasse bis 60 kg war es Sven Rust. Er hatte auf der Hessenmeisterschaft in Marburg die Norm von 145 kg im Zweikampf mit 60 kg im Reißen und 87,5 kg im Stoßen um 2,5 kg überboten, was für ihn gleichzeitig eine neue Bestleistung bedeutete.

In der Klasse bis 75 kg ging Guido Gelbke an die Hantel. Auch er zeigte in Marburg die Norm mit 165 kg, obwohl er erst seit einem halben Jahr beim KSV Langen ist. Er schaffte eine gute Leistung mit 72,5 kg im Reißen und 92,5 kg im Stoßen, obgleich noch etwas mehr

möglich gewesen wäre; doch hier machte sich der Trainingsmangel vor der Meisterschaft bemerkbar. Damit wurde er 4. in seiner Klasse. Mit einem Körpergewicht von 71,2 kg gab es für ihn 26 kg P.

Für eine spektakuläre Überraschung sorgte Sven Rust. Er konnte seine persönliche Bestleistung im Zweikampf um 12,5 kg verbessern. Im Reißen ging er dreimal an 65 kg, doch alle drei Versuche schlugen fehl. Danach stellte sich heraus, das man ihm 5 kg zuviel aufgelagert hatte. Er durfte die Versuche wiederholen und nun brachte er 65 kg und 70 kg sicher zur Hochstrecke. Im Stoßen bot er dann noch einmal eine gute kämpferische Leistung mit 90 kg. Das gab im Zweikampf 160 kg und den 6. Platz. Relativ erreichte er die persönliche Rekordleistung von 64 kg P.

# Egelsbacher Handballer im Pokal erfolgreich

SG Bischofsheim I — SGE 10:19 (6:8)

Für die Egelsbacher Hallenhandballer begann am letzten Wochenende die diesjährige Pokalrunde. Gegen die A-Klassenmannschaft Bischofsheim galt Egelsbach als Favorit, doch schon oft hat es bei Pokalspielen ganz andere Ergebnisse gegeben. Das Egelsbacher Team mit den Torleuten J. Welz und Gaußmann sowie den Spielern J. Gaußmann, Ruster, Lenz, Meinelt, Becker, Schubert, Vikari, Süß und P. Welz wollte sich aber nicht überraschen lassen, sondern von Anfang an auf Sieg spielen.

Treffer erzielten: Lenz (5), Ruster (4), Vikari (3), P. Welz (3), Meinelt (2) und Becker (2).

Am kommenden Sonntag empfängt die 1. Mannschaft die SG Bischofsheim zum Rückspiel und dürfte auch zu Hause zu einem deutlichen Sieg kommen. Das Vorspiel bestreitet die 2. Mannschaft, die in der Kodgaurunde mitspielt. Gegner ist der TAV Eppertshausen. Beginn: 1.: 19.15 Uhr, II.: 18 Uhr

# JUGEND-HANDBALL SSG Langen

C I: SSG — SG Egelsbach 8:3 (3:2)

Im ersten Spiel der Feldrunde kam die neuformierte C I-Jugend nach einer hervorragenden Leistung gleich zu einem doppelten Punktgewinn. Trotz des Handicaps, ohne einen Auswechselspieler anzutreten, gingen die SSGler mit einer optimalen Einstellung in diese Partie und kämpften den Gegner förmlich nieder.

Gestützt auf eine nahezu undurchdringliche Abwehr, in der Torwart Reiner Weilmüller eine ausgezeichnete Leistung bot, heizten sie den körperlich deutlich überlegenen Egelsbachern mächtig ein. Bereits im ersten Angriff gingen die Langener durch eine schöne Einzelleistung von Witmann in Führung, die kurz darauf durch einen verwandelten Sieben-Meter auf 2:0 ausgebaut werden konnte. Trotz aufmerksamer Deckungsarbeit konnte der Gegner den Ausgleich erzielen. Doch diese Tatsache nahm die SSG nun erst recht zum Anlaß, das Tempo zu forcieren, wobei der Erfolg nicht ausblieb, denn mit 3:2 wurden die Seiten gewechselt.

Auch in der zweiten Halbzeit zeigte sich die Truppe von Trainer Norbert Maurus als die bessere Mannschaft, erhöhte den Spielstand auf 5:2, hatte jedoch nach einigen Fehlpass manchen gefährliche Situation zu überstehen. In den letzten 10 Minuten spielten die SSGler die Egelsbacher ein ums andere Mal mustergültig aus, konnten so noch drei Treffer erzielen, nicht jedoch die zahlreichen klaren Chancen verwerten, denn häufig standen Latte und Posten im Weg.

Es spielten: Weilmüller; Buschmann (3), Czwikla (2), Krech, Müller (2), Vollhardt und Witmann (1).

B: SSG — SG Egelsbach 1:0

Da die Egelsbacher nicht antretan, erhielten die B-Jugendlichen kamplos den Sieg und die Punkte zugesprochen.

Die nächsten Spiele: Sa., 28. 4.: 14 Uhr SG Egelsbach — D-Jgd., 14 Uhr C II-Jgd. — TV Langen II, 15 Uhr SG Weiterstadt — B-Jgd., 16.15 Uhr SG Egelsbach — A Jgd.

# Medenspielauftritt des Tennisklubs Langen

Mit neun gemeldeten Mannschaften starten die Aktiven des TKL in die kommende Medenspielsaison. Während die drei Senioren-Mannschaften erst am 5. Mai zum Einsatz kommen, beginnt für die restlichen Mannschaften bereits am 29. April und am 1. Mai der Ernst des „Tennislebens“.

Bereits die ersten Spiele werden erkennen lassen, wie die einzelnen Teams in ihren jeweiligen Gruppen einzustufen sind. Die in die Gruppenliga aufgestiegene 1. Herrenmannschaft dürfte ein schweres Spiel haben. Die Spielführer sind Stefan Gruler, Bernd Hoffmann, Ernst Kleinberg, Alexander Kockerbeck, H. Volmer und Dr. von Kusch mußte jedoch für einen sicheren Mittelplatz ausreichen.

Am 1. Mai um 9 Uhr bestreitet dieses Team auf eigener Platzanlage das erste Spiel gegen den TC Eschersheim I. Sicherlich werden sich viele Tennisfans diese Begegnung nicht entgehen lassen.

Die weiteren Spielpaarungen lauten: 29. April Herren II — SF Seligenstadt III, 9 Uhr Herren IV — TC Lämmerspiel I, 9 Uhr Herren IV — SG Steinberg II, 14 Uhr TC Bruchköbel — Damen I TC Waldacker — Damen II

1. Mai Herren I — TC Eschersheim I, 9 Uhr Damen I — Rosenhöhe Offb., 1, 9 Uhr Damen II — TC Bad Orb I, 14 Uhr DJK Steinheim I — Herren II SW Büdingen I — Herren III TC Bruchköbel II — Herren IV

ihnen auch kein weiterer Treffer gelang, hatten die Mädchen aus Langen durch Steilangriffe und Würfe aus der 2. Reihe noch zwei Erfolge. Jubelnd wurde der 6:4-Sieg gefeiert. Noch sind einige theoretische und praktische Mißverständnisse in der Mannschaft zu bereinigen. Aber in der Spielweise sieht man deutlich die erfolgreiche Arbeit des Trainers Dobner und den Willen der Spielerinnen, auch in Zukunft gute Leistungen zu vollbringen.

Es spielten: M. Schimmund, H. Schmirnund, Seidel, Englisch (2), Rettig, Pletz (2), Notstein, Amtsbüchler (2).

# SV Dreieichenhain

Weibl Jgd. B: SVD — TGS Bieber 4:3  
A-Jgd.: SVD — Rosenhöf 18:14  
B I-Jgd.: SG Dietzenb. — SVD 3:19  
C-Jgd.: SG Dietzenb. — SVD 16:1  
D-Jgd.: SVD — SG Dietzenb. 10:1

Einen in dieser Höhe nie erwarteten Sieg konnten die jüngsten der Dreieichenhainer Handball-Garde erringen. Ihre beiden überlegenen Spieler Ralf Buch und Christoph erzielten allein die 10 Tore. Ein wirklich schöner Start in die Kleinfeldrunde.

# JUGENDFUSSBALL

SG Egelsbach

D 2: SGE — SV 98 Darmst. 6:0

Die D 2-Jugend mußte beim Spiel gegen den SV 98 zwar auf mehrere Stammspieler verzichten, gewann jedoch in einer überzeugenden Partie verdient mit 6:0.

D 1: SG Eiche Darmst. — SGE 0:6

In gleicher Höhe gewann die D 2-Jugend bei Eiche Darmstadt, ohne allerdings in spielerischer Hinsicht zu überzeugen. Die Mannschaft wirkte zerfahren und teilweise ohne Übersicht, besonders im Mittelfeld.

C I: SKG Roßdorf — SGE 0:1

Aus Frankreich zurückgekehrt, mußte die Elf der SGE wieder um Punkte kämpfen, was bei den schlechten Platzverhältnissen anfangs Schwierigkeiten bereitete, da man in der ersten Hälfte nur Einzelspiele zeigte und aus dem Stand spielte. Nach der Pause spielte man den Gegner an die Wand und konnte 1:0 gewinnen. Die C 1 hält weiterhin die Spitze mit 27:1 Punkten und 66:6 Toren.

A: SGE — Leeheim 4:1

Vorstärkt durch vier B-Jugend-Spieler gelang der A-Jugend endlich mal wieder ein Sieg. In der ersten Halbzeit gegen Leeheim spielte die SGE mit dem sehr starken Wind und konnte zur Pause durch ein viel zu steil geführtes Spiel nur ein 1:1-Unentschieden erreichen. Mahnende Worte in der Pause und der Gegenwind in der zweiten Halbzeit brachten mehr Spiel und drückende Überlegenheit für die SGE.

Spiele am Wochenende

Samstag, 28. 4.:

F: 14 Uhr SGE — SG Eiche Darmstadt

D 2: 15 Uhr SVS Griesheim — SGE

D 1: 15 Uhr SGE — Ober-Ramstadt

Donnerstag, 29. 4.:

C: 9 Uhr SGE — SKG Gräfenhausen

A: 10.20 Uhr SGE — TSV Pfungstadt

spielfrei: E 2, E 1 und B-Jugend.

# 1. FC Langen

Nach der Pause zu Ostern wurde am Wochenende wieder um die begehrten Punkte gekämpft. In der E-Jugend-Leistungsklasse Darmstadt standen sich der Tabellenführer SC Vikt. Griesheim und der Tabellenzweite 1. FC Langen gegenüber. In einem spannenden und auch spielerisch auf hoher Stufe stehenden Spiel siegte die Langener verdient mit 3:1 Toren und setzten sich mit diesem Erfolg selbst an die Spitze der Tabelle. Markus Schmidt schob drei Tore. Der Langener Mannschaft gebührt für ihre gute Leistungen ein Gesamtlob.

Mit 1:7 mußte die stark ersatzgeschwächte D II-Jugend bei der TSG 46 Darmstadt eine klare Niederlage hinnehmen.

Zwei Auswärtsspiele mußte die B II-Jugend vergangene Woche austragen. Am Dienstag sah die Elf in Wixhausen lange Zeit wie der Sieger aus, führte bis 5 Minuten vor Schluß mit 1:0, mußte dann aber durch Unachtsamkeiten in der Abwehr zwei Tore einstecken. Spielerisch elegant, aber ohne den nötigen Druck präsentierte sich die Mannschaft am Sonntag bei RW Darmstadt. So blieben Tore trotz Überlegenheit auch hier Mangelware, im Gegenteil, die Gastgeber erzielten bei einem ihrer wenigen Konterangriffen das 1:0.

In der zweiten Hälfte wurde das Spiel des Clubs etwas druckvoller und Jürgen Schneider erzielte das verdiente Tor zum 1:1-Ausgleich. Bereits nach 20 Minuten führte die TG Besungen im Spiel der B I-Jugend-Mannschaften mit 2:0 Toren. Eine Umstellung führte dann zu einer Leistungssteigerung der Langener Elf, aber mehr als der Anschlußtreffer durch Waldemar Greger war an diesem Tage nicht mehr möglich.

Ansteigernde Form ließ die A-Jugend in ihren beiden Auswärtsspielen erkennen. Am Mittwoch erreichte sie im Spiel bei der TSG Wixhausen ein 1:1-Unentschieden, und am Sonntag entführte die Langener Mannschaft mit einem 1:0-Sieg beide Punkte bei den Darmstädter Rot-Weißen. Besonders die Partie auf dem gefährlichen Hartplatz in Darm-

stadt hatte gutes Format und hätte einen höheren Sieg der Langener erbringen können. Den Treffer erzielte Gerd Ripper.

In der kommenden Woche kommt es zu folgenden Spielen:

Samstag: E II-Jgd. 14 Uhr FCL — TG 75 Darmstadt, E I-Jgd. 14 Uhr SKG Gräfenhausen — FCL, D II-Jgd. 15 Uhr FCL — SV 98 Darmstadt, D I-Jgd. 15 Uhr SV FCL — SV Erzhäuser, C-Jgd. 15 Uhr SV St. Stephan — FCL.

Sonntag: B II-Jgd. 9 Uhr FCL — SV St. Stephan, A-Jgd. 10.30 Uhr FCL — SC Griesheim.

Mittwoch: E I-Jgd. 17.15 Uhr FCL — SG Arheilgen, B II-Jgd. 18 Uhr FCL — SV Hahn, A-Jgd. 19 Uhr FCL — TG Besungen.

Maifeiertag: B I-Jgd. 9 Uhr FC Leeheim — FCL.

# SSG Langen

Am vergangenen Wochenende hatten nur die C I-, B- und die A-Jugendmannschaften Nachholspiele zu absolvieren. Die C I-Jugend bot in Offenbach gegen den Tabellenführer Tempelsee ein gutes Spiel, war aber nicht in der Lage, gut herausgespielte Chancen zu verwerten. Spielerisch bestand kein Unterschied, doch waren die Gastgeber abgeklärter und gewannen 3:0.

Die B-Jugend leistete sich auf eigenem Platz eine enttäuschende 0:2-Niederlage und verspielte somit unter Umständen den angestrebten Titel eines Kreismeisters. Der Sieg der Gäste aus Hainstadt ging in Ordnung.

Die A-Jugend entpuppte sich gegen den FC Offenbach erneut als Favotitenschreck und ließ von Beginn an erkennen, wie die bessere Mannschaft stellen konnte. So wurde der Tabellenzweite bis wenige Minuten vor Spielende klar beherrscht und geriet mit 5:0 in Rückstand. Erst in den letzten Minuten ließen die SSGler Ermüdungserscheinungen erkennen, die die Gäste zu zwei Anschlußtoren nutzten. Der alles in allem hochverdiente 5:2-Sieg war den Gastgebern jedoch nicht mehr zu nehmen.

Die C I-Jugend mußte bereits am Mittwoch in der 4. Pokalrunde bei Alemannia Klein-Auheim antreten. Diese Mannschaft spielt zwar nicht in der Kreisleistungs-kategorie, aber ihr Weg bis zur 4. Pokalrunde (die letzten 8 von 64 Mannschaften) war sicherlich nur durch gute Leistungen zu erreichen.

Trainer Rudi Rühl konnte seine beste Besetzung aufbieten. Bereits in der 4. Spielminute konnte der quirlige G. Kalus Langen in Führung bringen. Mit dieser Führung wurden die Seiten gewechselt. Kurz nach dem Wiederanpfiff gelang den Gastgebern der Ausgleich und 10 Minuten vor Spielende sogar die 2:1-Führung. Jetzt lautete die Devise alles oder nichts, und diese Einstellung trug Früchte, denn A. Salihifendic konnte 5 Minuten vor Spielende den 2:2-Ausgleichstreffer erzielen. Als sich beide Mannschaften schon auf eine Verlängerung eingestellt hatten, krönte S. Schumacher seine gute Leistung und erzielte wenige Sekunden vor dem Abpfiff den vielmalsjubelten 2:3-Siegtreffer.

Vorschau für das kommende Wochenende: Samstag, den 28. 4.: 12.30 Uhr SC Steinberg — SSG E-Jugend, 14 Uhr SSG D-Jgd. — SG Dietzenbach I, 16 Uhr Kickers Offenbach — SSG C I-Jgd. — Sonntag, den 29. 4.: 9 Uhr SG Dietzenbach — SSG B-Jgd., 10.30 Uhr Eiche Offenbach — SSG A-Jgd.

Abfahrt zu den Auswärtsspielen ist jeweils eine Stunde vor Spielbeginn vom Parkplatz am SSG-Clubhaus.

Die C II-Jugend hat spielfrei, da der TSV Dudenhofen seine Mannschaft zurückgezogen hat.

# SV Dreieichenhain

Spielergebnis vom vergangenen Wochenende: A-Jgd.: SVD — SKG Sprendlingen 3:2.

Spieler am kommenden Wochenende

Samstag, 28. 4.: E-Jgd. SG Dreieichenhain — SVD 12.30 Uhr, D-Jgd. FC Gravenbruch — SVD 15.30 Uhr. — Sonntag, 29. 4.: A-Jgd. TG Sprendlingen — SVD 10.30 Uhr.

# TV Dreieichenhain

Nachdem die B-Jugend am 25. 3. mit 4:0 Toren gegen die SG Götzenhain und am 8. 4. beim BSC Offenbach mit 5:0 Toren gewonnen hatte, mußte sie am 22. 4. eine vermeintbare Niederlage von 1:2 Toren bei der Susgo Offenbach einstecken.

Beim Stande von 0:0 in der ersten Halbzeit vergab der TVD einen Strafstoß durch B. Fuhrländer. In der Folgezeit hatte die Susgo mit dem starken Wind im Rücken die Vorteile für sich und setzte sie in zwei Tore um. In der zweiten Halbzeit war die Situation umgekehrt, doch es reichte nur zu einem Gegentreffer für den TVD durch Girschik.

Alle anderen Jugendmannschaften des TVD waren über die Osterferien spielfrei.

Vorschau: Am Samstag, dem 28. 4., spielen: E I-Jgd. FC Dietzenbach — TVD 14 Uhr, E I-Jgd. TVD — Inter Dietzenbach 14 Uhr, D-Jgd. SSG Gravenbruch — TVD 15.30 Uhr, C-Jgd. TVD — Inter Dietzenbach 15 Uhr, B-Jgd. spielfrei.

# Achtunddreißig Tage nach Norwegen und Finnland

In diesen Sommerferien, genau vom 15. 7. bis 21. 8., fahren Gruppen des Wandervogel, Deutscher Bund, per Bus und Bahn nach Skandinavien. Drei Wochen wandern sie durch die Gebirgs- und Seenlandschaften Süd- und Mittelnorwegens, zelten und besuchen die Stabkirchen mit ihren uralten Symbolen. In der vierten Woche besuchen sie eine internationale Jugendbegegnungswoche in Leira/Norwegen, wo ca. 400 norwegische, deutsche, schweizerische und andere Jugendliche zusammenkommen, um im Sinne der Völkerverständigung miteinander zu sprechen über die kulturellen Aufgaben Europas und dies auch in Arbeitsgruppen mit Werken, Singen, Zeichnen, Spiel und Sport gemeinsam zu praktizieren.

Im Anschluß daran fahren die Gruppen weiter nach Finnland, wo in Sysmä am Päjänessee die zehnjährige deutsch-finnische Freundschaft gefeiert wird; ist doch aus den häufigen Besuchen der Wandervogel in diesem mittelfinnischen Städtchen dort auch eine erste finnische Wandervogelgruppe entstanden, die erst in diesem Winter wieder zu Gast in Deutschland und über eine Woche auch in Langen war.

Bisher sind es rund 50 Wandervogel, die in acht Gruppen in verschiedenen Landschaften Norwegens wandern; dazu kommen rund zwanzig weitere Gruppen anderer deutscher und ausländischer Jugendbünde, die auch Radtouren, Bergsteigen und Bootfahrten anbieten.

Es sind noch wenige Plätze frei, die Kosten sind allerdings hoch: pro Person (ohne Zuschüsse) rund 850 DM. Interessenten können sich wenden an Oberstudienrat Gerhard Neudorf, Beethovestraße 32, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 7 23 65.

# Erfolgreicher Saisonabschluss der Langener Sportkugler

Am letzten Spieltag der Punktrunde 1978/79 kamen beide Mannschaften des SKV 77 Langen zu Erfolgen. Während die 1. Mannschaft ihr Heimspiel gegen den KSC Bornheim mit 2293:2250 Holz siegreich gestaltete, gewann die 2. Mannschaft bei Grün-Weiß Offenbach mit 2283:2277 Holz.

Zu den Leistungsträgern der 1. Mannschaft gehörten wie schon so oft in dieser Saison die beiden Schlußspieler Wolfgang Brehm (404) und Joachim Schiller (395). Das siegreiche Team komplettierten Manfred Seipel (361), Peter Kern (372), Siegfried Riemer (382) und der erstmals in einem Spiel der 1. Mannschaft eingesetzte Walter Herth (379).

Einem glänzend disponierten Dieter Wilske (424) war es letztlich zu verdanken, daß die 2. Mannschaft in Offenbach mit 6 Holz Vorsprung die Bahnen als Sieger verließ. Für Langen spielten weiter: Rudi Steinbrener (376), Günther Müller (381), Peter Schreiber (363), Heinrich Müller (388) und Wolfgang Schiller (351).

# GESCHÄFTSDRUCKSACHEN BUCHDRUCKEREI KÜHN KG TELEFON 2 10 11

# TV-Kunstturnschüler überraschten

Die Schülerschaft der Turngymnastik des Turngaus Main-Rhein mußte zwar eine Niederlage gegen den Turngau Heilbronn hinnehmen, lieferte aber einen guten und spannenden Wettkampf. Geturnt wurde bei diesem Vergleich in den Leistungsstufen 3 bis 6. Die Riege des Turngaus Heilbronn besteht vorwiegend aus Turnern der Kunstturnvereinigung Heilbronn-Neckarsulm, die im Jahre 1978 Deutscher Meister im Kunstturn der Männer wurde und die Vereinsriege von Reckwetzmeister Eberhard Geiger ist.

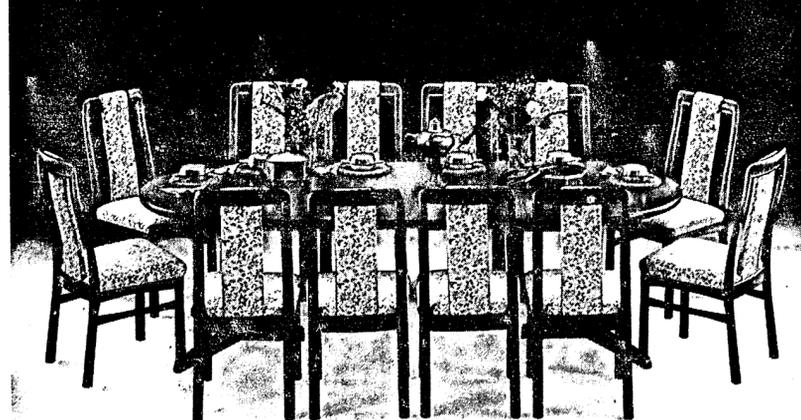
Die von Georg Heinz Sehring vorbereiteten und im Wettkampf betreuten Kunstturnschüler des Turnvereins waren auf die Minute in Topform und konnten die Heilbronner Spitzturner ausschalten.

Heiko Graichen, die Nummer 1 unter dem Nachwuchs des TV, wurde in der Leistungsstufe 3 mit 42,15 Punkten Zweiter. Jens Pionke verbesserte sich seit dem Ausscheidungssturnen im März um fünf Punkte und wurde in seinem ersten L 3-Wettkampf mit 37,80 Punkten gleich 6. unter 12 Teilnehmern. Den fünften Rang erreichte Volker Sehring in der L 4 mit 32,00 Punkten und mit einer Verbesserung von drei Punkten im Sechskampf.

Heilbronn gewann das Bodenturnen mit 51,95:51,20, an den Ringen mit 53,00:50,30, der Turngau Main-Rhein setzte sich am Seipferd mit 51,90:51,50, am Perdsprung mit 54,00:53,40, an den Balken mit 53,25:53,15 und am Reck mit 50,35:50,00 durch.

Trotz vier Geräteziege mußte man sich in diesem Wettkampf durch eine schwache Ringleistung geschlagen geben.

# Man trifft sich wieder am großen Tisch.



Wir laden Sie ein zu unserer Sonderschau »Man trifft sich wieder am großen Tisch«. Gemeint ist der große Tisch, den man bisher nur Eßtisch nannte. Er wird von vielen mit viel Begeisterung wiederentdeckt. Wie in der guten alten Zeit wird er im Mittelpunkt der Wohnung auch wieder zum Mittelpunkt der Familie, zum Treffpunkt für Freunde und Bekannte. Es gibt einfach nichts Gemütlicheres und gleichzeitig Lebendigeres als eine fröhliche Spielrunde, einen Kaffeeklatsch, eine interessante Unterhaltung am großen Tisch. Und... Sie werden staunen, wie elegant, vielseitig und chic er inzwischen geworden ist. Wir laden Sie ein, sehen Sie sich unsere Spezial-Schau an.

Das Einrichtungscener des guten Geschmacks. So groß wie 8 normale Möbelhäuser. 30.000 qm voll schöner Möbel.

# MÖBEL-SCHWIND

Aschaffenburg  
Nähe Hauptbahnhof - Eingang und Parkhof nur Bodelschwingstr.  
Tel. (06021) 21054



# Angelika Lange war beste Reiterin

„Trainingstage unter Turnierbedingungen“ auf dem Kronenhof

Knisternde Spannung herrschte bei dem Schluß der „Trainingstage unter Turnierbedingungen“, die der Langener Reit- und Fahrverein am Wochenende (21./22. April) auf seiner Reitanlage Kronenhof veranstaltete. Nach dem letzten Ritt erst stand fest: Angelika Lange ist neue Vereinsmeisterin und damit für ein Jahr Inhaberin des Wanderpreises, den der Vorsitzende Wolfgang Baumgärtel der strahlenden Siegerin überreichte. Nur knapp konnte sie ihre Mitbewerberinnen um Titel und Trophäe, Claudia Fröhlich und Regina Kramp, auf die Plätze verweisen. „Die jungen Damen haben uns die Entscheidung wirklich nicht leicht gemacht“, meinte ein Richter.

Und es war ein langer (Reit-) Weg bis zum Erfolg: Eine Dressur- und eine Springprüfung der Klasse A mußten erfolgreich absolviert werden, um sich für das „Finale der besten Drei“ zu qualifizieren. Besondere Schwierigkeit dieser Reiterprüfung: Jede der Titelaspirantinnen mußte außer dem eigenen Pferd auch die Pferde der Konkurrentinnen in einer Dressuraufgabe der Klasse A vorstellen; die Wertnoten entschieden schließlich über den Sieg. Angelika Lange und Regina Kramp aber hatten doppelten Grund zur Freude, sie „erritten“ sich mit beachtlichen Leistungsnoten auch das Silberne Reiterabzeichen für Erwachsene bzw. für Jugendliche.

Nicht minder Freude gab es aber auch bei den 16 Jugendlichen, die künftig das Bronzene Reiterabzeichen tragen dürfen, als Lohn für in nimmermüdem Training so manchen für Trab und Galopp vergossenen Schweißtröpfchen. Ein Erfolg aber auch für Reitlehrer Eberhard Schmidt, der seine Schüler stellen

30 Reiter, darunter einige Gäste des befreundeten Reit- und Fahrvereins Sprendlingen, unter turniermäßigen Bedingungen abgewickelt wurden.

„Wir sind“, so zog Wolfgang Baumgärtel die Schlußbilanz, „für die neue „Grüne Saison“ gut gerüstet. Daß sich auch in diesem Jahr wieder Langener Reiter in die Siegerlisten vor uns liegender Wettbewerbe werden eintragen können, daran gibt es für mich keinen Zweifel.“



Über 150 Reiterinnen und Reiter haben seit seiner Gründung vor zehn Jahren beim Reit- und Fahrverein Langen ihr Reiterabzeichen erworben: Beweis für die Förderung des Breitensports, der sich der Verein in besonderem Maße verpflichtet fühlt. Unser Foto zeigt die Gruppe von Jugendlichen, die auf den „Trainingstagen unter Turnierbedingungen“ am vergangenen Wochenende die Prüfungen für „das Bronzene“ erfolgreich hinter sich gebracht haben. Rechts im Bild Reitlehrer Eberhard Schmidt, links neben ihm Turnierrichter Ernst Hoppe und zweiter von links sein Kollege Dr. Bodo Hieronymus.

Optimismus beim DSCL rettet 2. Serie zur Hessenmeisterschaft der „Korsar“-Segler

Zur Eröffnung der Segelsaison im 10. Jubiläumsjahr auf dem Langener Waldsee hatte sich der Dreieck-Segelclub Langen etwas Besonderes vorgenommen — nämlich die Durchführung der 2. Serie für die Ermittlung des Hessenmeisters 1979 in der Zweimann-Jollenklasse der „Korsar“. Gleichzeitige für die Zweimannjollen vom Typ „470er“ sollte eine Pokalregatta gesegelt werden.

Es wurde ein ideales Rennen bei zunehmendem Sonnenschein und trotzdem fast stetigem frischen Wind. Kurz vor dem Ziel kenterte die jüngste Mädchenmannschaft, vielleicht waren sie mit ihrer Kraft auch wohl ziemlich am Ende. Jedoch richteten sie das Boot wieder auf und konnten so die Wettfahrt gezeitet beenden.

Bei der Siegerehrung bedankte sich 2. Vorsitzender W. Arzt bei den Teilnehmern für das überaus faire und gute sportliche Segeln. Außerdem habe eben diese Meisterschaftsregatta auch bewiesen, daß auf dem Langener Waldsee die Segelichter trotz aller Unkenrufe nicht ausgehen werden. Als eigentlichen Sieger der gesamten Veranstaltung konnte sich Jo Herold fühlen, denn sein Optimismus brachte eine voll gültige Wettfahrtserie zuwege. In seiner humorigen Siegerehrung bedachte er die jeweiligen Schlußlichter, wie üblich als erste aufgerufen, mit dem von Helga Walther kreierten Tampus-Regattagustav.

Sieger und Gewinner des Korsarentellers wurden Schul/Schul-SCNL von Elbrath/Häfer-SCI und Fischer/Fischer-SCI. 4. Platz Schäfer/Scypowski-SCNL, 5. die bravourös fahrenden Geschwister Sabine und Karin Herold-DSCL, die auch den Korsaren-Jugendpreis erhielten. Die Plätze 6-8 errangen Heepe/Schneider-SCNL, Winyer/Lonschneider-SCNL und Wegner/Luft-DSCL. Gerade den letztgenannten galt die Hochachtung aller, da sie beinahe als ältere Herren den Wettbewerb mit der Jugend aufnahmen.

In der Klasse der „470er“ siegten D. Grauwunder/Markus Walther-WSVL/DSCL und gewannen den Waldseepokal und den Wanderpreis des schnellsten Langener Bootes. 2. H. Walther/H. Grass-DSCL, Platz 3 Behne/Behne-PSV und Gewinner des Pokals „Schnelstes nichtstess. Boot“ 4. Becker/Denz-PSV vor Petra Schönfelder/H. Schönfelder-DSCL. Den Wanderpreis für das beste Jugendboot errangen die 6. Sabine Lehmann/Annette Schilling-DSCL.

Mit einem Dank an alle Helfer, die erst das gute Gelingen dieser Regattaveranstaltung ermöglichten, und beste Wünsche für eine gute Heimfahrt beendete Sportwart Herold die Siegerehrung.

Der Vorstand des Dreieck-Segelclubs Langen kann nunmehr beruhigt der „420er“-Jubiläumssregatta am 12./13. Mai entgegensehen. In dieser ausgesprochenen Jugendregatta gesegelten zwei-mann-Bootsklasse wird äußerst temperamentvoll und robust gesegelt. Den Besuchern am Waldsee dürfte sich wieder ein farbenprächtiges Bild darstellen, wenn bunte Spinnacker als zusätzliche Segelflächen die Wasserfläche wie Tupfen verzieren.

Während der kurzen Pause zum letzten Lauf sorgten die Damen in der Pantry unter der bewährten Regie von Helga Walther für heiße Getränke und eine kräftige warme Mahlzeit. So gestärkt ging es in den 3. Lauf.

Tanz in den Mai am 30. April ab 20 Uhr in der TV-Turnhalle beim Gesangverein „Frohsinn“

Richtig! der neue UHER HiFi-miniset ist nur 18,5 cm hoch, mit 2 x 65 Watt sinus und einer Super-Technik

Wir informieren Sie gern Fernsichttechnik - HiFi-Anlagen - Video LUDGER KUHL

Wir suchen mehrere KRAFTFAHRER Klasse II für Baustellen sowie für stationären Betrieb.

Wir suchen 1 Kraftfahrer mit Führerscheinklasse 2 und Fahrpraxis für Güterfernverkehr in Dauerstellung

Angst vor Schlangen Kenneth Simpson in Brownville (Texas) legte sich zwischen die Schienen der Eisenbahn, um sein Mittagsschlafchen zu halten.

Längster Familienname der Welt Den längsten Familiennamen der Welt tragen ein baskisches Ehepaar und seine Kinder.

Hinter der Schönheit verbirgt sich oft Gift

Kleinkinder sind besonders gefährdet

In Gärten und in der Nähe von Kinderspielflächen sollen wegen der Gefährdung von Kindern keine giftigen Pflanzen angepflanzt werden. Daran hat Sozialminister Armin Claus (alle Hobbygärtner erinnern, die jetzt Stauden und Sträucher setzen wollen. Immer wieder sind Vergiftungen von Kindern durch Verschlucken giftiger Früchte, Beeren oder Pflanzenteile zu verzeichnen. Gerade Kleinkinder können man praktisch den Unterschied zwischen giftigen und essbaren Früchten nicht klarmachen, deshalb sollte man auf entsprechende Anpflanzungen gleich ganz verzichten, sagte der Sozialminister.

Besonders attraktiv als Pflanze, der Erfahrung nach aber offensichtlich auch als Spielzeug und potentiell giftig seien die Früchte (Schoten) des Goldregens. Zu den gefährlichen Pflanzen zählten die erfahrungsgemäß aber auch Liguster, Schneebere, Oleander, manche Rhododendronarten, gemeine Heckenkirsche, Christrosen, Maiglöckchen, Herbstzeitlose, Thuja, Eibe und Zeder. Es gäbe genug schöne Pflanzen, die als Ersatz im Garten angepflanzt werden könnten.

Sozialminister Armin Claus erinnerte die Eltern daran, ihre Kinder frühzeitig und ständig vor dem Genuß unbekannter Früchte und Beeren generell zu warnen. Tollkirsche, Seidelbast, Bittersüß, Zaunrübe und andere Pflanzen seien für Kinder Gefahrenquellen, teils mit tödlicher Bedrohung. Aber auch gerade für Kinder scheinbar harmlose Pflanzen, nämlich Kulturpflanzen, seien manchmal durchaus nicht harmlos. Das Essen ungekochter grüner Bohnen oder grüner oberirdischer Früchte der Kartoffelpflanze könne gefährlich werden.

werden. Kinder sollten auch grundsätzlich vor dem Anfassens und natürlich auch Essen von Pilzen gewarnt werden.

In diesem Zusammenhang wies Sozialminister Armin Claus erneut auf die Gefahren für Kinder im Haushalt hin. Vergiftungen seien dort besonders zahlreich. Die Eltern bat der Sozialminister deshalb, Arzneimittel, Pflanzenschutzmittel, Reinigungsmittel, Kosmetika und Tabakwaren so aufzubewahren, daß gerade Kleinkinder keinen Zugang hätten.

FAMILIENDRUCKSACHEN BUCHDRUCKEREI KÜHN KG TELEFON 2 10 11

Werner Difer im National-Team

Mit der deutschen Junioren-Nationalmannschaft der Kunstradfahrer und Radballer war Werner Difer von der Sportvereinigung Erzhausen am Wochenende in Korbach (Waldeck). Dort fand ein Länderkampf Deutschland-Schweiz statt. Werner Difer verpasste zwei Übungen und setzte sich in der Einzelwertung mit 306,45 Punkten hinter Frank Isgru aus Heidelberg (307,80 Punkte) auf den 2. Platz. In der Gesamtwertung gewannen die deutschen Kunstradfahrer den Länderkampf mit 16:10 Punkten und die Radballer mit 12:6 Punkten. Der Endstand zeigte 28:16 Punkte für die Bundesrepublik Deutschland.

Wenn die Sterne nicht lügen ... für die Zeit vom 28. April bis 4. Mai 1979

Widder: Nehmen Sie das kleine Techtelmechtel nicht so schrecklich wichtig. Je weniger Sie Ihren Ärger zeigen, um so eher ist die dumme Angelegenheit vergessen. Sorgen Sie für einen vergnügten Abend. Waage: Nicht immer läßt sich Nein in Ja verwandeln. Verzichtete Sie auf Wunschträume und stellen Sie sich auf die Wirklichkeit ein. Es ist dabei für Sie einiges zu holen. Sie müssen handeln.

Konfirmanden der Petrusgemeinde

Konfirmation der Petrusgemeinde ist am Sonntag, dem 6. Mai 1979, um 9.30 Uhr in der Ev. Stadtkirche. Folgende Konfirmanten und Konfirmanden werden in die Kirchengemeinde aufgenommen: Steffen Anthes, Westendstr. 59, Renate Bartha, Gartenstr. 31, Thomas Bastian, Weserstr. 20, Beate Bauder, Sofienstr. 36, Nicole Böhm, Lutherstr. 16, Wiebke Brettel, Taunusstr. 31a, Kurt Doll, Frankfurter Str. 57, Jörg Freckerm, Feldbergstr. 27, Alexander Fürst, Lutherstr. 48, Karin Glomsda, Straße der Deutschen Einheit 3, Uta Golle, Elbstr. 4, Stefan Görich, Alicestraße 2, Joseph Gross, Bahnstr. 123, Claudia Holtzinger, Nördl. Ringstr. 75, Uwe Jäckel, Nordendstr. 71a, Bernd Jakobi, Langestr. 40, Olaf Jutrczenka, Nordendstr. 69, Gerhard Kalus, Sofienstr. 53b, Martina Keim, Nordendstr. 29, Birgit Krüger, Feldbergstr. 22, Frank Krüger, Bahnstr. 67, Sabine Krüger, Bahnstr. 67, Martina Lenker, Taunusstr. 10, Sabine Lenker, Heinrichstr. 12, Carola Lenz, Nordendstr. 61, Uwe Linder, Peter-Müller-Str. 23, Wolfgang Lindner, Liebigstr. 29, Ute Losack, Elbstr. 43, Martina Malter, Taunusstr. 18, Ingo Matelat, Taunusstr. 46, Joachim Mardeck, Sofienstr. 53a, Matthias May, Alicestr. 2, Dagmar Mehringer, Nördl. Ringstr. 19, bauer, Elisabethenstr. 17, Ingrid Neumann, Nördl. Ringstr. 111, Alexander Nutsch, Sofienstr. 52, Georg Peter, Annastr. 70, Thomas Pingel, Weserstr. 11, Stefanie Ragan, Feldbergstr. 27, Christoph Rauschenbach, Taunusstr. 38, Karin Rauschenbach, Taunusstr. 38, Dieter Rebscher, Annastr. 39, Diana Rebscher, Annastr. 39, Elvira Schring, Lutherstr. 2, Elke Schäfer, Annastr. 5, Gabriele Schenderlein, Countandinstr. 59b, 6083 Walldorf, Waltraud Schickedanz, Heinrichstr. 33, Raimund Schönwitz, Annastr. 62, Christine Schulte, Marienstr. 20, Raimund Schmidt, Nordendstr. 61, Regina Schring, Lutherstr. Str. 21, Ole Simonowsky, Gerhard-Hauptmannstr. 21, Jörg Skapezyk, Westendstr. 39, Karen Sowiso, Nördl. Ringstr. 89, Sabine Steve, Langestr. 33, Susanne Streck, Brahmstr. 22, Richard Striffler, Annastr. 62, Lydia Thiel, Annastr. 57, Alexander Weil, Feldbergstr. 27, Anette, Wender, Gartenstr. 102, Martin Werner, Annastr. 39, Thomas Zink, Südl. Ringstr. 149.

Europa in der Stadtbücherei

Aus Anlaß des Europa-Tages am 5. Mai und der 1. Direktwahl zum Europäischen Parlament am 10. Juni wird die Langener Stadtbücherei in der Zeit vom 2. bis 12. Mai eine Informationsausstellung veranstalten. Durch die Mithilfe der Europa-Union konnte eine größere Anzahl von Büchern, Zeitschriften und Prospekten für diese Ausstellung zur Verfügung gestellt werden.

Aus der Welt des Films

Blutsbrüder des Kung Fu (UT) Ein junger Karate-Kämpfer ist fast einer Übermacht dunkler Gesellen erlegen, als er plötzlich von einem Fremden Hilfe bekommt. Die beiden werden Blutsbrüder im Kampf gegen die Unterwelt. Speed Fever (UT) Der Film führt in das Lager der Grand-Prix-Fahrer. Geschwindigkeitsschreie, Nennungen und Ängste, sie alle gehören zusammen in dieser faszinierenden Welt der Formel 1. Louis' unheimliche Begegnungen mit den Außerirdischen (Lichtburg 1) Unheimliches geschieht an der Cote d'Azur, ein unbekanntes Flugobjekt ist gelandet. Ein kleiner Wachmeister (Louis de Funès) macht als erster Bekanntschaft mit den Fremden. Zwei Däninnen in Lederhosen (Lichtburg 2) Wenn zwei blonde Schönheiten in Oberbayern Ferien machen, gerät die heile Ackerbau- und Viehzuchtwelt aus den gewohnten Gleisen. Ein detektivs Vergnügen mit Sex und Gaudi. Der irle Flie mit heißem Blick (Lichtburg 2) Im exotischen Hongkong und an den sonnigen Stränden in Nizza jagt ein verkleidungswütiger Inspektor einen Gangster-Boß. Manchmal ist es auch umgekehrt. Ein toller Lustspiel-Spektakel.

Ämterliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Änderung des Einsatzplanes der Straßenreinigung und Müllabfuhr aus Anlaß des 1. Mai-Feiertages Die Tagestouren der Müllabfuhr und Straßenreinigung werden wegen des 1. Mai-Feiertages wie folgt geändert: Montag, 30. 4. 1979 unverändert Dienstag, 1. 5. 1979 verlegt auf Mittwoch, 2. 5. 1979 Mittwoch, 2. 5. 1979 verlegt auf Donnerstag, 3. 5. 1979 Donnerstag, 3. 5. 1979 verlegt auf Freitag, 4. 5. 1979 Freitag, 4. 5. 1979 verlegt auf Samstag, 5. 5. 1979 Diese Verlegungen betreffen auch die Abfuhr der 1,1 cbm-Behälter, soweit diese von der städtischen Müllabfuhr abgeholt werden. fuhr abgeholt werden. Langen, den 3. April 1979 Der Magistrat der Stadt Langen (Liebe) Erster Stadtrat

Ämterliche Bekanntmachung der Stadt Langen

IX. Wahlperiode — Haupt- und Finanzausschuß Öffentliche Bekanntmachung Betr.: IX. Wahlperiode — Haupt- und Finanzausschuß Am Donnerstag, dem 3. Mai 1979, 19 Uhr findet die 22. Öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses im Stadverordnetenversammlungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt. Tagesordnung Teil A (Öffentlicher Teil) 1. Einrichtung einer Außenstelle in Langen der „Offenbacher Arbeitsgemeinschaft Wildhof e.V.“ hier: Antrag der Fraktion der SPD v. 20. 9. 1978 2. Nachtragssatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1979 3. Personelle Verstärkung des Bauamtes hier: Antrag der Fraktion der F.D.P. v. 4. 4. 1979 4. Ausbau des Spielplatzes „Mühlthal“ hier: Antrag der Fraktion der NEV v. 21. 4. 1979 5. Beihilfe für die Langener Sportvereine für die Beschäftigung von Übungsleitern hier: Antrag der Fraktion der CDU v. 20. 4. 1979 6. Ausbau der Friedrich-Ebert-Straße hier: Antrag der Fraktion der CDU v. 24. 4. 1979 7. Gewerbesteuer hier: Antrag der Fraktion der CDU v. 22. 4. 1979 8. Ausbau einer Verbindungsstraße zwischen der Karl-Nahgang-Straße und der Erschließungsstraße zu den nördlich davon gelegenen Reihenhäusern hier: Antrag der Fraktion der NEV v. 21. 4. 1979 9. Zuschuß für Seminar für Spätaussiedler hier: Antrag der Fraktion der CDU v. 26. 4. 1979 10. Errichtung von Altenwohnungen und Therapieräumen hier: Antrag der Fraktion der SPD v. 24. 4. 1979 11. Getränke- und Vergnügungssteuer hier: Antrag der Fraktion der SPD v. 15. 2. 1979 12. Förderung des Wohnungsbaues für kin derreiche Bürger Langens hier: Richtlinien für die Vergabe von Grundstücken 13. Verbesserung der Schwangerschaftskonfliktberatung im Zentrum für Gemeinschaftshilfe Langen hier: Antrag der Fraktion der SPD v. 26. 9. 1978 14. Jugend-Report für die Stadt Langen hier: Antrag der Fraktion der CDU v. 28. 4. 1978 und Anregungen der Fraktionen im HFA am 18. 5. 1978 - 2. Lesung - 15. Unterbringung des „Spielkreises für Mütter mit Kleinkindern“ in einem städt. Kindergarten hier: Antrag der Fraktion der SPD v. 10. 2. 1979 16. Hausaufgabenbetreuung durch arbeitslose Lehrer hier: Antrag der Fraktion der SPD v. 10. 2. 1979

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

28. 4. (Von Samstag, 7 Uhr bis Sonntag, 7 Uhr) Dr. Streck, Bahnstr. 69, Wohnng.: Brahmstr. 22, Tel. 2 26 16 29. 4. (Von Sonntag 7 Uhr bis Montag, 7 Uhr) Dr. Bohn, Bahnstr. 69, Telefon 2 63 33 1. 5. (morgens 7 Uhr bis folgenden Morgen, 7 Uhr) Dr. Rahmlg, Berliner Allee 5, Tel. 7 21 01, Wohnng.: Finkenweg 5, Tel. 0 12 12 2. 5. (Mittwochsbesuchung von 12 bis 7 Uhr am nächsten Morgen) Dr. Streck, Bahnstr. 69, Wohnng.: Brahmstr. 22, Tel. 2 26 16 Zahnärztlicher Notfalldienst für Offenbach 24 unter der Telefonnummer 9 / 84 10 94 (ärztliche Notdienstzentrale) am 28./29. + 1. + 2. 5. im westlichen Kreisgebiet: Richard W. Haas, Neu-Isenburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Tel. 0 61 02 / 5 17 35 1. + 2. 5. Dr. Günther Sieber, Neu-Isenburg, Herzogstr. 61, Tel. 0 61 02 / 3 93 49 im östlichen Kreisgebiet: Lorenz Lehmann, Rodgau 1, Jügelheim, Klosterangerstr. 7, Tel. 0 61 06 / 36 36 1. + 2. 5. Egon Walter, Hausenstamm, Marienstr. 4, Tel. 0 61 04 / 6 16 30

Zahnärztlicher Notfalldienst für Offenbach 24

im westlichen Kreisgebiet: Richard W. Haas, Neu-Isenburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Tel. 0 61 02 / 5 17 35 1. + 2. 5. Dr. Günther Sieber, Neu-Isenburg, Herzogstr. 61, Tel. 0 61 02 / 3 93 49 im östlichen Kreisgebiet: Lorenz Lehmann, Rodgau 1, Jügelheim, Klosterangerstr. 7, Tel. 0 61 06 / 36 36 1. + 2. 5. Egon Walter, Hausenstamm, Marienstr. 4, Tel. 0 61 04 / 6 16 30

Apotheken-Dienst

Der Nachdienst bzw. eventuell auch Sonntags- und Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr. Sa., 28. 4. Einhorn-Apotheke, Bahnstraße 69, Tel. 2 26 37 So., 29. 4. Löwen-Apotheke, Bahnstraße 31, Tel. 2 98 86 Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 23 45 Braunsch'sche Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71 Mi., 2. 5. Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15 Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Tel. 77 13 Do., 3. 5. Rosen-Apotheke, Bahnstraße 119, Tel. 2 23 23

Office-Manager Bau-Zulieferbetrieb. Dynamischer Vertriebsinnendienst

planung, Steuerung und Kontrolle der Lager, Transport und Montageabwicklung In dieser für die Funktionalen unserer Organisation besonders wichtigen Position sind Initiative, Selbständigkeit und absolute Zuverlässigkeit unabdingbar. Ein Mann im Alter von Anfang bis Ende 30 findet auch im Umgang mit Mitarbeitern stets den richtigen, d. h. überzeugenden Ton. Wir erwarten eine fundierte kaufmännische Ausbildung, Erfahrung in der Bau-Zulieferindustrie, vielleicht sogar im Gerüstbau sowie ein ausbaufähiges Englisch. Wir bieten eine Position mit Entwicklungsperspektive, die Sicherheit eines erfolgreichen Unternehmens und eine finanzielle Ausstattung, die Ihren Erwartungen entsprechen wird.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden sowie für das persönliche Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen Rolf Theodor Rack sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus. Lieselotte Rack und Angehörige Langen, im April 1979

Missionsabend in der Stadtmision Am Dienstag, 1. Mai 1979, um 19.30 Uhr findet im Gemeindehaus der Petrusgemeinde, Bahnstraße 46, ein Missionsabend statt. Missionar Hengstler, der vor einigen Jahren in unserem Bezirk tätig war, berichtet von seiner Arbeit auf Yap/Südsee. Jeder ist herzlich dazu eingeladen. Kleinanzeigen gehören in die LZ. Wenn sie die ganze Familie liest! Tel. 2 10 11

Für die uns erwiesene liebevolle Anteilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- u. Blumenspenden zum Tod meines lieben Mannes

## Albert Kiehne

bedanke ich mich, auch im Namen aller Angehörigen, recht herzlich.

Hildegard Kiehne

Farnweg 19  
6070 Langen-Oberlinden

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift, für Kranz- und Blumenspenden und für das persönliche Geleit zur letzten Ruhestätte meiner unvergesslichen Mama

## Erna Weis

spreche ich meinen tiefempfundenen Dank aus.  
Ganz besonders danke ich Herrn Pfarrer Feige für seine trostreichen, zu Herzen gehenden Worte.

Erni Weis

Langen, im April 1979

Allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die uns beim Heimgang meiner lieben Frau und Mutter

## Anna Reiser

geb. Herth

ihre Verbundenheit durch Kränze, Blumen, Geldspenden, mündliche oder schriftliche Beileidsbezeugungen zum Ausdruck brachten, sagen wir aufrichtigen Dank. Besonderer Dank Herrn Pfarrer Borck für seine trostreichen Worte sowie Herrn Dr. H. Hancke für die gute ärztliche Betreuung, den vier Schwestern von der Caritassozialstation für ihre große Aufgabe, dem Jahrgang 1898/99 sowie dem Bayernverein Alpenrose für die Kranzniederlegung.

in stiller Trauer:

Michael Reiser  
Heinz Reiser und Familie

Langen, im April 1979  
Frankfurter Straße 44

Am 10. April 1979 begleiteten wir unseren lieben Vater, Schwiegervater und Großvater

## Heinrich Karl Werner

Ehrenortsbrandmeister

zur letzten Ruhe.

Unser Dank gilt all denen, die an diesem Tag von ihm Abschied nahmen und uns Trost zusprachen.

Ebenso herzlich bedanken wir uns für die vielen schriftlichen Beweise der Anteilnahme, die herrlichen Kränze und Blumen.

Besonders bedanken wir uns für das Ehrengeliet der Freiwilligen Feuerwehr Langen und die Kranzniederlegungen der Vereine und des Schuljahrganges 1897/98.

Im Namen der Angehörigen:

Ludwig Hancke u. Frau Emma geb. Werner  
Karl Werner u. Frau Inge geb. Dörner

Langen, den 27. 4. 1979

Für die herzliche Anteilnahme, die beim Ableben unserer lieben Entschlafenen

## Marie Schlapp

geb. Bredert

durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden bekundet wurde, und allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen, sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

Jakob Bredert  
Friederike Buss geb. Bredert  
und Angehörige

Langen, im April 1979  
Neckarstraße 32

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

## Horst Patzina

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren Dank aus. Besonderen Dank seinen Motorradfreunden und den Arbeitskollegen sowie all denen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Hilke Patzina  
im Namen aller Angehörigen

Langen, im April 1979

### NACHRUF

Am 23. April 1979 verstarb plötzlich und unerwartet unser langjähriger Mitarbeiter

## Herr Alfred Hudler

im Alter von 52 Jahren.

Wir verlieren in ihm einen absolut zuverlässigen und gewissenhaften Mitarbeiter, der sich durch Fleiß und seine angenehme Menschlichkeit die Wertschätzung seiner Vorgesetzten und Kollegen erworben hatte.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Langen, den 27. April 1979

AMP DEUTSCHLAND GMBH  
Geschäftsleitung, Betriebsrat und Belegschaft

Allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die unserem lieben Entschlafenen

## Ludwig Baier

das letzte Geleit gaben, und die durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden ihre Anteilnahme erwiesen haben, sagen wir herzlichen Dank. Wir danken auch Herrn Pfarrer Dr. Kratz für die tröstenden Worte, der Gewerkschaft der DBP, seinen Arbeitskollegen des Fernmeldebautrupps Dreieichenhain, seinen Schulkollegen aus Poppenhausen/Rhön sowie seinen Stammtischfreunden und seinen Kunden des Kiosks Annastr. 17.

Marie Baier geb. Herth  
Günter u. Renate Tron geb. Baier  
Erich u. Brigitte Braun geb. Baier  
und Enkelkinder  
und alle Angehörigen

Langen, im April 1979

<b>U-T-FILMBÜHNE</b> Neuester Karatofilm <b>Schlag auf Schlag</b> DAVID CHIANG ALEXANDER FU SHENG <b>BLUTSBRÜDER                  DES KING-FU</b> Fr. + Mo. 20.30, Sa. 18, 20.30, So. 16, 18, 20.30 Nur Dienstag 16, 18, 20.30		<b>LICHTBURG 1</b> Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus Louis erteilt Parkverbot für Ufos. Da lacht sogar der Weltraum. <b>LOUIS DE FUNÈS</b> Louis' unheimliche Begegnung mit den Außerirdischen Fr. + Mo. 20.30, Sa. 16, 18.15, 20.30 So. 14, 16, 18.15, 20.30, Di. 16, 18.15, 20.30, Mi. 15, 20.30		<b>LICHTBURG 2</b> Spaß aus Oberbayern Ein Franz Marischka-Lachknüller <b>Zwei Däninnen in Lederhosen</b> Fr. + Mo. 20.15, Sa. 18, 20.15, So. 16, 18, 20.15 Der faszinierende schließt und schließt bis alles hinter Bittern sitzt. <b>Inspektor Clouseau</b> Der irre Flic mit heißem Blick DL 16, 18, 20.15 MI. 15, 20.15, Do. 20.15	
<b>AUTOKINO</b> GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg, Telefon 0 61 02 / 55 00 Freitag bis Montag täglich 20 Uhr Roy Scheider, Loraine Gary <b>DER WEISSE HAI, 2. TEIL</b> Wenn Sie glauben, Sie könnten wieder beruhigt ins Wasser gehen, ... der Killerhai leert nur darauf! Scope-Farbfilm Täglich 22.30 Uhr <b>DIE ANHALTERINNEN</b> Steve McQueen, Dustin Hoffman PAPILLON Zwei Männer gehen durch eine Hölle, ein Film, wie ein Orkan. Breitwand-Farbfilm Dienstag bis Donnerstag täglich 20 Uhr Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag und Sonntag von 10 bis 14 Uhr		<b>BARGELD SOFORT</b> (Nehmen Sie uns beim Wort) • Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung • Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen • Zusatzkredite bis 10 000.— DM • Spezialkredite für Beamte, Rentner und Ausländer <b>D. KOCH</b> Finanzvermittlung Telefon 0 61 03 - 2 99 88, LANGEN, Südliche Ringstraße 178 Montag bis Freitag 9—18 Uhr Nach Geschäftsschluss Telefon 0 61 62 / 34 37		<b>TV-BASKETBALL ABTEILUNGSVERSAMMLUNG</b> am Mittwoch, den 9. Mai 1979, um 19.00 Uhr, im Jugendraum der TV-Halle. 1. Begrüßung 2. Bericht des Vorstandes 3. Bericht der Kassenprüfer 4. Entlastung 5. Neuwahlen 6. Anträge 7. Verschiedenes Alle Abteilungsmitglieder und Eltern der Jugendlichen und Kinder sind äußerst herzlich eingeladen. Jochen Köhl (Abteilungsleiter)	

**3GLOCKEN Gold-Ei-Landnudelein** (frische Eierp. kg)

**Höchstpreise**  
für Gemälde, Silber, Meissen, Schmuck, Uhren, Gläser, Möbel, Einzelteile u. ganze Nachlässe, Haushaltsaufösungen. Tel. Bauer Ffm (06 11) 55 59 98 u. 55 80 19

**SCHILDER-GÜTSCH**  
Bürgerstraße 23  
6070 Langen  
Telefon 06103/22390

Stempel, Gummi und Metall  
Gravierte ALU-Schilder, Gravuren, Schilder aller Art

**Chrysler-Sunbeam**  
so breit, so gut. Unser Kompaktwagen, in dem man sich richtig breit machen kann.

**Autohaus ERNST JÜGERT**  
Schlesierstr. 7 - Telefon 0 61 03 / 46 83  
6073 Egelsbach

Der „Frohnsinn“ bittet zum **Tanz in den Mai**  
am 30. April ab 20 Uhr in der TV-Turnhalle

**Fahrräder** in allen Preislagen  
**Schneider** Dorotheenstr. 8-10

**Med. Fußpflege Birte Hornung**  
6070 Langen, Bahnstr. 31-33, Bitte Voranmeldung  
Telefon 0 61 03 / 2 96 32

Auch Hausbesuche nach Vereinbarung.

**Renault 18**  
Fahrerlebnis aus Technik und Leistung.

Hohe Fahrleistungen, gepaart mit der Allwetter-Sicherheit des Frontantriebs. Leistungsstarke Motoren mit 1,4 l und 1,7 l Renault-Komfort. Alle Modelle 4-türig. Je nach Modell Komförausstattung auch mit elektrischen Fensterhebern, 5-Gang-Getriebe und Zentral-Türverriegelung von außen.  
Renault 18 Basismodell DM 12.580.—\*

Das Fahrerlebnis Renault 18

\*Unser tägliches Preisangebot der Deutsche Renault AG, 5000 Bentz, abwärts beim Auslieferungstag.

Bitte informieren Sie sich über alle Renault-Modelle und die Händlerpreise, einschließlich Transportkosten:

Langen, Auto-Straub, Darmstädter Landstr., Tel. 0 61 03 / 2 37 87  
Ffm., Deutsche Renault AG, Niederlassung Frankfurt, Hanauer Landstr. 344-346, Tel. 0 61 1 / 41 70 21-26

Renault: Das viertgrößte deutsche Service-Netz

**Große Gartenmöbel-Ausstellung**  
Reichhaltige Auswahl für alle Ansprüche für jeden Geschmack für jeden Geldbeutel

Informieren Sie sich unverbindlich

**BACH**  
Langen, Fahrgasse 17  
Telefon 2 35 12  
PARKPLATZ IM HOF

**Geranien, Hängegeranien** in großer Auswahl, aus eigenem Anzucht  
**GÄRTNEREI FRANK**  
Wiesgäßchen und Wolfsgartenstraße  
Ab Freitag, den 27. 4. 1979, Verkauf auch Flachsbadstraße 12  
Am Wochenmarkt Dienstag und Freitag von 8.00—12.00 Uhr

**3er-Compact-Hifi-Anlage von WEGA**  
2 x 50 Watt sinus  
Dual-Plattenspieler 481 A  
UKW — MW — LW  
5 Stationstasten  
2 Lautsprecher  
WEGA-Direkt 1 (3 Wege)  
und das alles für nur 1448.— DM  
Fernsehtechnik - HIFI-Anlagen - Video

**LUDGER KUHL**  
Langen, Stresemannring 5, Tel. 06103/26983  
Gegenüb. Kinderspielfl. - von der B3 (Höhe BP-Tankstelle) über die Gabelsbergerstraße

**Ein Angebot für Urlaubskenner!**  
Kurverwaltung V-9211, Tel. 06103/4272/2354

**Jetzt hin zu ZENKER!**  
**Das ZENKER Frühlingsangebot**  
Komplettpreis inkl. Vollunterkellerung 185.440.— DM

**Wir bauen ohne Eigenkapital auf Ihrem Grundstück**  
**ZENKER-HÄUSER**  
6120 Michelstadt  
Am Bahnhof  
Tel. (0 60 61) 677

ZENKER läßt den Bauherrn nicht allein

**Skigilde in der SSG EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG**  
am Freitag, den 11. Mai 1979, um 20 Uhr im Clublokal Deutsches Haus, Langen, Darmstädter Straße 23

**TAGESORDNUNG**  
1. Begrüßung  
2. Berichte  
3. Kassenbericht  
4. Aussprache über die Berichte  
5. Wahl des Wahlleiters  
6. Entlastung des Vorstandes  
7. Neuwahlen des Vorstandes  
8. Neuwahlen der Kassenprüfer  
9. Verschiedenes  
10. Film — Clubmeisterschaften in Hittltau

Anträge zur Jhreshauptversammlung sind bis spätestens Montag, den 7. Mai 1979 beim 1. Vorsitzenden Heinz Hofmann, Nördliche Ringstraße 3, 6070 Langen, einzureichen.  
Der Vorstand

**Wir machen aus alten Türen neue!**  
Türen für mich streichen!  
Aus alten Türen und allen anderen, egal wie sie aussehen (Risse, Löcher, abgeblätterte Farbe) spielen keine Rolle! machen wir innerhalb 8 Stunden (morgens geholt — abends gebracht) preiswerte, moderne, wartungsfreie PORTAS-Kunststoffummantelte Türen. Wie neu! Wohlweise in orig. Holzdekors oder Unilieren. Rufen Sie uns an!

Kostenlose Information und Beratung für Langen - Dreieich  
08103 - 27871

oder Werkstatt:  
PORTAS Deutschland Herde GmbH  
Weismüllerstraße 42 Frankfurt/AM  
0611-410222

**Dort wo der See am schönsten ist**  
**pörschach**  
Iwörthersee  
Ein Angebot für Urlaubskenner!  
Kurverwaltung V-9211, Tel. 06103/4272/2354

Informieren Sie sich bitte über das vielseitige, komplette und überaus preisgünstige Pörschach-Angebot!

Unterhaltung  Sport  
 Hotels  Fitness  
 Gasthöfe  Hobby  
 Pensionen  Seniorenprogramme  
 Ausflugsfahrten  Erholungsprogramme  
 Privatzimmer  Kinderprogramme

Anfragen und auf Postkarte kleben. Wir antworten sofort.

**Vereinsleben**

**Männerchor  
LIEDERKRANZ  
LANGEN**

Heute, Freitag, 20.15 Uhr  
Singstunde  
Im Vereinslokal.

**DIENATURFREUNDE**

ORTSGRUPPE LANGEN

Wir wandern am Sonntag (29. 4.) nach Ober-Ramstadt zum NFH Heidenacker (ca. 22 km). Abmarsch 8.00 Uhr NFH Langen, Rückfahrt mit d. Bahn. Selbstverpflegung.



Am Montag, 30. 4., um 20 Uhr Tanz in den Mal. Nächste Singstunde am Donnerstag, d. 3. 5., im Vereinslokal.

**Jahrgang 1903/04**

Für unseren Busausflug zur Beumbüte an die Bergstraße möchten wir die ansprechen, die sich noch nicht gemeldet haben. Es sind noch einige Plätze frei. Termin ist d. 9. Mal um 13 Uhr ab Jahnpfetz.

**Jahrgang 1910/11**

Wir treffen uns Donnerstags, 3. Mai, 17 Uhr, im Foyer der TV-Turnhalle. Dasselbst werden Anmeldungen für die Fahrt nach Büdingen am 23. Mai entgegen genommen.

**Tiermarkt**

**Hote kostenlos Hunde und Katzen ab**

Hundefarm  
Gerhard Strunk  
6450 Henau  
Feuerbechstraße 14  
Tel. 0 61 81 / 8 46 58  
Anruf von 14-18 Uhr

Jetzt auch Kaval-Flügel im **ORGELMARKT**

Import/Export  
Groß-/Einzelhandel  
Orgelschulen  
Kundendienst  
Eschersheimer Ldstr. 45  
Tel. (06 11) 55 73 36  
Dermstadt, Kesinost. 19  
Tel. (0 61 51) 2 36 68

**Alte Gemälde**

auch beschädigt, sowie alte **Stiche, Zeichnungen u. Schmuck** kauft Tel. Ffm. (06 11) 59 40 27 oder 55 80 19.

**Stellenmarkt**

**Kundendienstmonteur**  
Im Außendienst, f. Kehrseugmaschinen und Reinigungsautomaten im Postleitzahlgebiet 6 gesucht. Möglichst Kitz- od. Lendmasch.-Schlosser.

**Wiese Reinigungstechnik**  
Opelstraße 3 c  
6082 Mörfelden  
Tel. 0 61 05 / 2 26 79

**Suche Haushaltshilfe**  
in Langen für Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag für je 2 Stunden. Offert.-Nr. 591 an die LZ

**Wer verlegt**  
in Erzhäusern 50 qm **Terrassenfliesen?**  
Angebote erbeten unter Offert.-Nr. 594 an die LZ

**Gelernter Bürokaufmann**  
weibl., 30 J., sucht Büroarbeiten jeglicher Art für nachmittags 2 Stunden. Arbeitszeit: 13 - 15 Uhr od. ähnlich, für Montag, Dienstag u. Donnerstag. Offert.-Nr. 593 an die LZ

**WIR HEIRATEN**

**Ursula Vollhardt »« Dieter Becker**

Wallstraße 29  
6070 LANGEN

Kirchliche Trauung: Samstag, 28. April 1979, um 14.30 Uhr, in der ev. Stadtkirche zu Langen.

**WIR HABEN UNS VERLOBT**

**Dagmar Staub »« Gerhard Molata**

April 1979

Westendstraße 47 im Singes 3  
Langen

Für die vielen Aufmerksamkeiten anlässlich meines 80. GEBURTSTAGES bedanke ich mich herzlichst. Besonderen Dank dem Reglerungspräsidenten in Darmstadt, der Kath. Kirche St. Albertus Magnus und der Abgangsklasse 1958 der Realschule (Reichwelschule).

**Dipl. Ing. Gerhard Teichmann**  
Realschullehrer a. D.

Gleichzeitig sprechen wir auf diesem Wege unseren Dank für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer GOLDENEN HOCHZEIT

aus. Besonderen Dank dem Hessischen Ministerpräsidenten, dem Landrat des Landkreises Offenbach, dem Magistrat der Stadt Langen, Herrn Altbürgermeister Umbach sowie allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten.

**Dipl. Ing. Gerhard Teichmann und Gattin Ludmilla**

Langen, im April 1979  
Annastraße 49

Ein herzliches Dankeschön, allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, welche mich anlässlich meines 75. GEBURTSTAGES

mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken sehr erfreuten. Besonderen Dank der SSG Langen, der Abteilung Gesang und dem Ruhestandskreis, der SPD der AsF, der Bezirkssparkasse, dem Jahrgang 1903/04 und nicht zuletzt, einen ganz besonderen Dank den „Motten“ das schöne Ständchen.

**Änne Jaxt**

Fabrikstraße 5

Zu meinem 100. GEBURTSTAG sind mir sehr viele Glückwünsche, Aufmerksamkeiten, Blumen und Geschenke zuteil geworden, die mir große Freude gemacht haben. Dafür möchte ich mich bei allen herzlich bedanken.

Mein besonderer Dank gilt dem Herrn Bundespräsidenten, dem Herrn Hessischen Ministerpräsidenten, dem Herrn Landrat des Kreises Offenbach, dem Herrn Bürgermeister und dem Magistrat der Stadt Langen, dem Herrn Bürgermeister und dem Magistrat der Stadt Schlitz in Oberhessen, dem Herrn Kirchenpräsidenten der evangelischen Kirche, den Vertretern der evangelischen Kirchengemeinde Langen und der Petrusgemeinde, den Vertretern der Deutschen Bundesbahn, der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen sowie dem Gesangsverein „Frohsinn“.

Nochmals herzlichen Dank für alles Liebe und Gute.

**Elise Klein**  
geb. Predlger

Langen, im April 1979  
Mittelweg 1

**Bis 9 Uhr gebracht — 18 Uhr fertig**, Farbfotos vom Negativ — 9x9, Pocket, 9x13

**Foto Studio Hahn**  
Color Labor  
August-Bebel-Straße 8

**Ihre Sicherheit Schlüsseldienst**  
Langen, Telefon 2 32 44  
Alle, Schleiferarbeiten — Messer, Scheren, Gartengeräte werd. ausgeführt.

**INSERIEREN BRINGT GEWINN!**

**LZ-Ruf: 21011**

**Prelegünstige Umzüge**

ohne Berechnung d. Anfahrts. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.

**E. AVEMARIA**  
Telefon 4 93 80

**BAUPLATZ**

575 qm, geeignet für 1—3 Fam.-Haus, Garten südseitig, gepflegte Nachbarbebauung tlw. mit Fachwerk, wertvoller Baumbestand, in Langer Altstadt, für 151.800,— DM incl. Maklergebühr zu verkaufen.

**GÄRTNER**

6070 Langen · Mierendorffstraße 3  
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

**HÄUSER, WOHNUNGEN, GRUNDSTÜCKE**

suchen wir ständig, damit wir der stetig wachsenden Nachfrage von Kauf- und Mietinteressenten nachkommen können.

Vielleicht beabsichtigen gerade Sie, jetzt oder in naher Zukunft, Ihr Haus oder Grundstück zu verkaufen.

- Haben Sie einen angemessenen Kaufpreis?
- Sollten Sie noch vorher renovieren?
- Ist die Finanzierung Ihres möglichen Interessenten gesichert?

Alle diese und mehr Fragen nehmen wir Ihnen ab, wenn Sie sich, wie viele vor Ihnen, unserer Firma bedienen! Selbstverständlich ist unsere Tätigkeit für Sie kostenlos.

**Best Immobilien**

6234 Hattersheim 3, Mainstraße 39  
Tel. 0 61 90 / 86 86 - 88

**Verkäufe**

Brautkleid, weiß, Gr. 40; Umstandskleidung, Umstands-Badeanzug, Babywäsche, Kinderwagen, billigst zu verkaufen.  
Tel. 0 61 02 / 2 56 61

**Schleifzimmer**  
kompl. mit 200 cm breit. Schrank, Farbe: Birke, im Junl 1979 billig zu verkaufen.  
Tel. 0 61 02 / 2 56 61

**Altgas-Hetzofen**  
8000 kcal., kompl. Kaminanschluß, billig z. verk.  
Tel. 0 61 02 / 2 56 61

**Nähmaschine Phönix**  
Schrank, versenk., Fußbedienung, billig z. verk.  
Tel. 0 61 02 / 2 56 61

**AUTO-FELLE**

Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Felldecken und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.  
**Fell-Lager Mörfelden**

**Paß-Fotos in Farbe**  
Studioaufnahme bis mit-lags 12.30 Uhr, abends 18 Uhr fertig.

**Foto Studio Hahn**  
August-Bebel-Straße 8

**ZUM ANGLER-PARK**

in Gräfenhausen am Steinrodsee  
Geöffnet täglich ab 10. 3. 1979.

**Forellen - Schleien - Karpfen**

Angeln für jedermann

Herzlichen Dank für die mir zur 1. HEILIGEN KOMMUNION erwiesenen Aufmerksamkeiten, auch im Namen meiner Eltern.

**Stefan Panitz**

Langen  
Pestalozzistraße 5

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der

**1. HL. KOMMUNION**

danke ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

**Michael Leiter**

Langen, im April 1979  
im Singes 3

**Immobilien**

**Ich suche Ein- u. Mehrfamilienhäuser, Abriss- u. Sanierungsgrundst., Bauplätze u. Egt.-Woh.** in allen Größen und Preislagen für zahlreiche, vorgemerkte Käufer. Die Kaufabwicklung erfolgt schnell, sicher und diskret. Dem Verkäufer entstehen keine Kosten. Rufen Sie mich unverbindlich an! **GÄRTNER (RDM)** Mierendorffstr. 3, Langen Tel. 0 61 03 / 7 42 58 Verkaufsbereiter für Immobilien seit 1955

**Bauplatz**  
in Langen o. Umgebung gesucht.  
Kurschus  
Am Kirscheck 11  
Dreieichenhain  
Telefon 8 57 70

**Nechtarbeiter sucht 1-Zimmer-Wohnung** (maximal 30 qm). Offert.-Nr. 596 an die LZ

**Sehr schöner, großer Garten**, mit kl. Einfamilienhaus, in Langen, zu vermieten. Anfrage unter Chiffre 590.

**Bauplatz**  
in Langen o. Umgebung von Privat zu kaufen gesucht.  
Telefon 2 32 62

**Elnige Parzellen Ackerland**  
als Kleingartengelände zu verpachten.  
Offert.-Nr. 952 an die LZ

**Garteland**  
zu kaufen oder pachten gesucht.  
Offert.-Nr. 595 an die LZ

**BECKER REISEN**



**Georg Becker & Co.**  
Omnibusbetrieb · Reisebüro

**MEHRTAGESFAHRTEN**

**5 Tage Lübeck-Kopenhagen**  
Reisetern: 24.—28. 5. 1979 ..... Reisepreis: ab **DM 331,—**

**5 Tage Wien**  
Reisetern: 1.—6. 1979 + 4.—8. 8. 1979 .. Reisepreis: ab **DM 298,—**

**9 Tage Engelberg/Schweiz**  
Reisetern: 16.—24. 6. 1979 ..... Reisepreis: ab **DM 432,—**

**TAGES- UND HALBTAGESFAHRTEN**

**Vogesen-Rundfahrt**  
Tagesfahrt: 1. 5. 1979 ..... Fahrpreis: **DM 30,—**

**Deutsche Weinstraße — Edenkoben**  
Halbtagesfahrt: 9. 5. 1979 ..... Fahrpreis: **DM 13,—**

**Bus-Schiffreise auf dem Rhein**  
Tagesfahrt: 13. 5. 1979 ..... Fahrpreis: **DM 28,—**

**Donnersberg in der Pfalz**  
Halbtagesfahrt: 17. 5. 1979 ..... Fahrpreis: **DM 13,—**

**ins Föhnwäldchen**  
Tagesfahrt: 23. 5. 1979 ..... Fahrpreis: **DM 20,—**

**Raubzug durch den Spessart**  
Tagesfahrt: 24. 5. 1979 ..... Fahrpreis: **DM 20,—**

**Zielfahrt nach Baden-Baden**  
Tagesfahrt: 27. 5. 1979 ..... Fahrpreis: **DM 18,—**

**Odenwaldrundfahrt**  
Tagesfahrt: 31. 5. 1979 ..... Fahrpreis: **DM 13,—**

Beratung + Anmeldung:  
**Reisebüro Kell**  
Ernst-Ludwig-Str. 43  
6073 Egelsbach

**Kloek Liederbach**  
Dreieichplatz  
6072 Dreieich-Drh.

**Reisebüro Becker**  
Bahnstr. 48  
6070 Langen

**IBM "R" Kugelschreibmaschinen und alle IBM "R" Modelle**  
Orig. IBM fabrikerneuert (mit der IBM Garantie)  
Remington Kugelschreibmaschinen mit Korrekturbandeinrichtung  
Kofferschreibmaschinen ab 167,—  
Elektrische Schreibmaschinen ab 397,—  
Tischrechner ab 169,—, Texas Elektronenrechner  
Kostenlose Vorführung  
Alte Maschinen werden in Zahlung genommen  
Büromöbel: Sonderpreise!

**Schard**  
Gräfenhausen  
Taanusstr. 42  
Tel.: 0 61 50/73 60 + 70 21

**Die schönsten Seiten des RINGFOTO Film- & Fotojahres 79 sind da!**

Mit vielen Neuheiten. Den neuen Katalog gibt es bei uns kostenlos.

**1 LABORTAG**

Fotoarbeiten heute gebracht übermorgen fertig

Fotokopien  
Stck. **0,30 DM**  
auf Normalpapier

**PENTAX**  
M X Set. 1:1.7  
Kamera + Winder

**698,- DM**

**RINGFOTO**  
Über 500 Fotoangebote mit dem Sterne-Fachservice.  
**FOTO-STUDIO Derfelt-Vogt**  
6073 Egelsbach  
Ernst-Ludwig-Str. 14  
6082 Mörfelden  
Westendstraße 7—9  
6081 Worfelden  
Rheinstraße 77